M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

Preise in Reichsmark

(1 Reichsmark = $^{10}/_{42}$ USA Dollar)

JACQUES ROSENTHAL

Buch- und Kunstantiquariat

47 Briennerstraße 47

Telegrammadresse: Jacques Rosenthal München

Telephon 26 7 55

M.E.C.D. 2017

RFA. 156

XV - 1732

FRÜHE HOLZSCHNITTBÜCHER

DRUCKWERKE DES XVI. JAHRHUNDERTS

SPANISCHE BÜCHER VOR 1650

SCHÖNE EINBÄNDE

MUSEO NACIONAL DE ARTES DECORATIVAS
BIBLIOTECA

KATALOG 93

JACQUES ROSENTHAL
BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT
MÜNCHEN, BRIENNERSTRASSE 47
1930

M.E.C.D. 2017

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

HOLZSCHNITTBÜCHER DES XV. UND XVI. JAHRHUNDERTS . 1

LITURGIE 54

DRUCKWERKE DES XVI. JAHRHUNDERTS 107

AMERICANA 109

ARITHMETIK 126

ASTRONOMIE 131

BÖHMEN 138

FRANKREICH 145

GRIECHISCHE DRUCKE 161

KATECHISMEN 184

LAND- UND GERICHTSORDNUNGEN 186

POLEN 191

KLEINE DEUTSCHE PRESSEN 196

ZEITEREIGNISSE 207

SPANISCHE BÜCHER VOR 1650 217

SCHÖNE EINBÄNDE 237

REGISTER 267

AUTOREN, KOMMENTATOREN, ÜBERSETZER UND HERAUSGEBER 269

KÜNSTLERVERZEICHNIS 274

SACHREGISTER 275

VERZEICHNIS DER DRUCKORTE 276

VERLAGSANZEIGEN 278

M.E.C.D. 2017

HOLZSCHNITTBÜCHER
DES XV. UND XVI. JAHRHUNDERTS

MUSEO NACIONAL DE ARTES DECORATIVAS
BIBLIOTECA

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

1 [**Amman,** Jost.] Frauentrachtenbuch: „Im Frauwenzimmer wirt vermeldt von allerley schoenen Kleidungen unnd Trachten der Weiber, hohes und niders Stands, wie man fast an allen Orten geschmückt unnd gezieret ist, als Teutsche, Welsche, Frantzösische, Engelländische, Niderländische, Böhemische, Ungerische und alle anstossende Länder. Sampt einer kurtzen Beschreibung durch den wolgelehrten Thrasibulum Torrentinum Mutissariensem in Rheimen verfasst.“ Frankfurt a. M., Martin Lechler für Sigmund Feyrabend, 1586. Mit Titelvignette, 122 Trachtenbildern von Jost Amman, einem Wappenholzschnitt, und Druckermarke am Schluss. 120 Bll., das letzte weiss. 4°. Blauer, langgenarbter Maroquinband vom Anfang des 19. Jhdts., Wappen in Goldpressung auf den Deckeln. 450.–

Becker, Amman p. 133—135. Andresen I. p. 387—390. Lipperheide 19. Goedeke II. 572. 3. Schönes Exemplar der ersten Ausgabe mit vorzüglichen Abdrucken. Der Verfasser der hübschen Verse ist der Prediger Kunz Lautenbach (1534—1595) aus Motzlar in Thüringen. Wenige Bll. unbedeutend gebräunt. Aus der Sammlung Huth.

„Besides that on title and the small device at the end, there are 122 fine full-length woodcut figures of Women of various nations and qualities in their characteristic costume. The cut on B 4 verso, a young lady of the Fugger family, appears again on c 3 as a Venetian bride“ (Murray 34). Very fine copy from the Huth Library.

2 [**Amman,** Jost]. Lonicerus, Joh. Ad. Ständ vnd Orden Der H. Römischen Catholischen Kirchen, darinn aller Geistlichen Personen, H. Ritter vnd dero verwandten Herkommen, Constitution, Regeln, Habit vnd Kleidung beneben schönen vnd künstlichen Figuren, fleissig beschrieben. Frankfurt a. M., Martin Lechler für S. Feyrabend, 1585. Mit Druckermarken und zwei Trachtenholzschnitten von Jost Amman. 116 Bll. 4°. Biegsamer Pergamentbd. der Zeit (etwas beschädigt). 120.–

Becker S. 128—131. Lipperheide 1851. Andresen I. 384ff.: „Die geistlichen Personen sind in ganzer Figur vorgestellt. Über jeder Figur die Anzeige des Ordens mit kurzer Beschreibung, unterhalb deutsche Reime. Die Abbildungen beginnen mit dem Papst und schliessen mit den Trinitariern“. Erstausgabe. Gutes, unkoloriertes Exemplar; Name a. d. Titel.

Editio princeps. Contains 102 fine woodcuts of costumes of the Clergy and various religious orders. Each cut is accompanied by verses in German. Fine copy.

3 [**St. Anna.**] Dysz ist eyn seltzēme und gute legende von sant Annan und von jrem gantzen geslecht welche sant Anna geboren hatt die mutter gottes di jungfrowe Mariam. — **[St. Eucharius Valerius und Maternus.]** Disze ist eyn füre redde jn das leben der heiligen bischoff Eucharii Valerii und Materni die do disze tützlant zu den cristen glauben haben bekort. 2 Teile in einem Bande. [Strassburg, Bartholomaeus Kistler, c. 1501.] I: Mit Titelholzschnitt und drei Textholzschnitten. II: Mit sechs zweiteiligen Schnitten (einer davon auf dem Titelblatt) und einem kleineren Holzschnitt. 64 Bll. 4°. Brauner Maroquinband mit Goldfileten, Rücken- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt. 550.–

Weller 154. 145. Kristeller 222. 223. Schreiber 3323. 3922 (4 Exemplare). Copinger II. 3534. 2353. In C. Fairfax Murray's Cat. 379, p. 601/602, eine sehr ausführliche Beschreibung. Die beiden Teile sind meist einzeln beschrieben, gehören aber nach der Schlussbemerkung des ersten Teiles zusammen. Da auf Bl. J 5 vo. die Errichtung eines Altars im Jahre 1501 erzählt wird, kann das Buch nicht mehr im 15. Jahrh. gedruckt sein, wie Copinger und Schreiber annahmen. Sehr selten. Schönes Exemplar, offenbar aus der Sammlung C. Fairfax Murray.

M.E.C.D. 2017

„Probably first edition in German. Consists of two parts, with separate titles and quiring; the author was a Franciscan friar (according to the Introduction) but he seems not to have been identified . . . The 17th chapter (G 6 vo.) consists of an account of the wonders worked by the relic of S. Anne (a finger) brought from Perugia in 1478 and kept in the Dominican church at Cöln." For a detailed description and the wood-cuts see Cat. Murray II. 379. Very fine copy, probably from the library of C. Fairfax Murray.

4 **Apianus,** Phil. Bairische Landtaflen XXIIII. Darinnen das Hochlöblich Fürstenthumb Obern vnnd Nidern Bayrn, sambt der Obern Pfaltz, Ertz vnnd Stifft Saltzburg, Eichstet, vnnd andern mehrern anstossenden Herrschaften, mit vleiss beschriben, vnd in druck gegeben. Ingolstadt 1568. Mit 24 meist blattgroßen, ganz prachtvoll kolorierten und reich mit Gold gehöhten Karten nach Zeichnungen von Jost Amman, geschnitten von den Monogrammisten H(ans) F(rank?) und WS. 23 Bll. Quer Imp. Folio. Deutscher Renaissanceprachtband mit ausserordentlich reicher Blindpressung auf braunem Leder. 850.–

Hupp S. 16. Becker 55/6. Prunkvolles Exemplar der ersten Ausgabe in Planoform. Die Rückseiten völlig unbedruckt, die Netzkarte ist dem Exemplar nicht beigegeben. — Trotz starker Bräunung macht das Exemplar infolge der ganz ungewöhnlichen Kolorierung einen hervorragenden Eindruck. — Angebunden sind 32 weisse Bll., auf deren 16 ersten ein früher Besitzer kartographische Entwürfe für Teile von Mittelfranken in Bleistift- und Federzeichnung gemacht hat.

This is the earliest special atlas produced for any European country. It is a landmark in the history of cartography for several features in map-constructing, generally accepted by all geographers of later periods. All problems concerning this book are discussed in detail in a special monograph by the famous artist, Professor Otto Hupp. — The present copy belongs to the special edition in oblongfolio with a wonderful colouring and was apparently done for a German prince. It has a splendid Renaissance binding. The so-called „Netzkarte", a general map on a small scale, does not belong to this edition, this copy however, contains 32 additional blank leaves on which sketches were made by a contemporary hand of other maps in Apian's manner. — The copy is browned, but this fact does not much influence the dazzling effect brought about by the richness of the gold and the wonderful colours.

5 — Dasselbe. Titel und 24 gefaltete Karten, von denen die erste (Übersichtskarte) sorgfältig koloriert ist. Folio. Pgmtbd. des 18. Jhdts. 250.–

Sehr schönes fleckenloses Exemplar.

The same book as the above, but an uncoloured copy, only the general map in a wonderful colouring. Splendid copy, old vellum.

6 **Apuleius,** Luc. De l'ane dore, XI. livres traduit en François par J. Louveau. Lyon, par J. Temporal, imprimé par N. Perrineau, 1558. Mit 30 Holzschnitten im Text und Druckermarke. 8 Bll., 409 S., 10 Bll. 12°. Pgmtbd. 60.–

Schweiger I, 13. Diese Ausgabe nicht erwähnt bei Baudrier und Imecourt. Einige Schnitte sind wiederholt. Nach Brunet sind sie von der Hand des Le Petit Bernard. Rasur im weissen Rande des Titels, sonst hübsches Exemplar.

7 **Aristeas.** Von den ain und sibentzigen auslegern. Durch Dietherich Reisach von bruchsel (Bruchsal) aus latein in Teutsch gewendt. Augsburg [J. Schönsperger] 1502. Mit Titelholzschnitt, vermutlich vom jungen Burgkmair (vier Übersetzer überreichen dem Ptolomäus Philadelphus die Septuaginta). 14 Bll., letztes weiss. Fol. Pgmtbd. 500.–

M.E.C.D. 2017

Panzer, Zusätze 525c; Zapf, Augsb. Buchdruckergesch. II, 10, Nr. 10; Beiträge zur Forschung I, 1 S. 32f. sagen u. a.: „Der Schnitt ist offenbar der Forschung unbekannt geblieben. Er verdient bekannt zu werden, da er das Werk einer Übergangszeit darstellt, welche so arm an Beispielen ist, dass wir ein jedes festhalten müssen. Zwischen den Augsburger Inkunabelschnitten und den sicheren Jugendarbeiten Burgkmairs und Breus bleibt ein unüberbrückbarer Abstand bestehen. Gerade im Zusammenhang mit diesen Arbeiten und in seinem Verhältnis zu diesen gewinnt unser Schnitt einen besonderen Wert. Ein Name ist vorderhand nicht für ihn aufzubringen. Die Frische des Abdrucks (es wird das vorliegende Exemplar beschrieben) spricht dafür, dass einer der ersten Abzüge vor uns liegt." Schönes, sauberes und unbeschnittenes Exemplar, einige Wurmstiche.

The fine woodcut was ascribed to Burgkmair by Dr. Erwin Rosenthal in „Beitraege zur Forschung" I, 1 p. 32 and represents one of his earliest works. It belongs to the transitional period, the late XVth cent. Augsburg cuts showing the well-known Gothic character whilst this one opens the short but famous period of early XVIth cent. Augsburg art.

8 **Aesopus.** Fabulae. Esopi appologie sive mythologie cum quibusdam carminum et fabularum additionibus Sebastiani Brant. 2 voll., Basel, Jacob von Pforzheim, 1501. Mit 335 Holzschnitten, darunter der blattgroße Titelholzschnitt Aesop in ganzer Figur darstellend und das Bildnis Sebastian Brants. 79 Bll., ohne das letzte weiße; 124 Bll., das letzte weiß. Folio. Blaue Maroquinbände mit Gold- und Blindpressung, Goldschnitt. —.—

Brunet I, 91; Ebert 236; Muther 490; Murray, German books I, 20. Von größter Seltenheit. Der I. Bd. enthält 194 Holzschnitte, welche ausgezeichnete Basler Nachschnitte nach jenen der Ulmer Ausgabe aus den siebziger Jahren des 15. Jahrhunderts darstellen. Die 141 Schnitte des 2. Bandes dagegen sind in dem reich schraffierenden Stile der Basler und Straßburger Holzschnitte des ausgehenden 15. Jahrhunderts angefertigt. Das Bildnis des in Landschaft knieenden Herausgebers Sebastian Brant ist von einer Hand gezeichnet, welche an den Schnitten zum „Narrenschiff" gearbeitet hat. Die schon im 15. Jahrhundert so oft gedruckten Aesopischen Fabeln haben hier durch den berühmten Humanisten einen Ergänzungsband erhalten.

Ein kleines Loch durch einen Holzschnitt; vereinzelte Ausbesserungen im weißen Rande, einige Wurmlöcher gegen Ende des zweiten Bandes, sonst besonders schönes breitrandiges Exemplar. Mit Exlibris des Duke of Sussex.

This edition is the first with the 2nd part, added by Seb. Brant. The verso of the first page has the famous full-page cut of Aesop. There are 335 cuts altogether. Those in Part I are the same as used in Furter's edition of ab. 1490, all the illustrations in Part II with the exception of Brant's arms are new. They have considerable interest as illustrating the costume of the period as well as the manners and customs, several showing domestic utensils. This edition is said to be the first in Latin with a regular title-page. Fine copy from the Duke of Sussex' Library.

9 **Auerswald,** Fabian von. Ringer-Kunst. Wittenberg, Hans Lufft, 1539. Mit ganzseitigem Titelholzschnitt (Wappen), blattgrossem Porträt des Autors und 85 großen Darstellungen von Ringern in Holzschnitten von Lucas Cranach d. J., das Porträt mit dessen Signet. 48 Bll., das letzte weiß. Folio. Pgmtbd. des 18. Jhdts. 4000.–

Dodgson II. 339. I und 345. 22. Murray I. 48. Mejer ² S. 77. Erste und einzige Ausgabe dieses prachtvollen und überaus seltenen Ringerbuches. Selbst Lipperheide konnte nur das Faksimile in seine Bibliothek einreihen, da es ihm nicht gelang, das Original ausfindig zu machen. Ausführliche Beschreibung und zwei grössere Abbildungen finden sich bei Murray. Zu Geschichte und Inhalt dieses einzigartigen Werkes vergl. Serapeum 1844, S. 41f. — Hervorragend schönes, ganz fleckenloses Exemplar mit breiten Rändern und sehr guten Drucken der Holzschnitte.

M.E.C.D. 2017

Nr. 9. Auerswald. Ringerkunst. Wittenberg 1539. Holzschnitt von Hans Cranach.
Etwas verkleinert

M.E.C.D. 2017

First and only edition. The first two leaves comprise title (with coat of arms of John Frederic, Elector of Saxony) and dedication. The splendid full-page portrait of the author, on the third leaf is followed by „85 full-page cuts by Cranach (unsigned), representing Auerswald and a much younger man engaged in wrestling, each woodcut shewing a different position. Above each are four to nine lines of description, with the names of the different holds, etc., in gothic type. The good humour and self-confidence displayed in the face of the veteran teacher is amusing" (Murray). — Excellent copy.

Siehe Abbildung Seite 6

10 [**Augsburg.**] Das Leben, verdienen und wunderwerck der hailigen Augspurger Bistumbs bischoffen, sant Ulrichs und Symprechts, auch der säligen martrerin sant Aphre... Augsburg, Silvan Otmar, 1516. Mit architektonischer Titelbordüre und 5 blattgrossen Holzschnitten von Leonhard Beck. 78 Bll. 4°. Pgmtbd. 250.–

Panzer I. 838. Goedeke II. 23. 8. Proctor 10756. Muther 942. Dodgson II. 123 u. 126. Der Autor ist nach Panzer der Prior Adelbert des Klosters SS. Ulrich u. Afra. Die Holzschnitte gehören zu den vorzüglichsten Arbeiten des Künstlers. Dargestellt sind auf einem Schnitt die drei Heiligen nebeneinander, auf weiteren dreien je eine der hl. Personen allein, während der letzte, nach Dodgson's Ansicht event. von anderer Hand stammende Schnitt, eine historisch wichtige Darstellung der im Bau befindlichen S. Ulrichskirche ist. Weigel, Passavant und Muther wiesen die Schnitte Burgkmair zu.

Five cuts by Beck, formerly attributed to Burgkmair; the most interesting of them is the view of the church of SS. Ulrich and Afra at Augsburg.

11 **Aventinus,** J. Annalium Boiorum libri septem. Ingolstadii, Weissenhorn, 1554. Mit Holzschnittporträt des Autors von Hans Sebald Lautensack. 30 Bll. u. 835 SS. Fol. Pgmtbd. 75.–

Bartsch IX. S. 230; Nagler 7, 346 Nr. 63. Schönes Exemplar der Editio princeps. Vorworte, Distichen und Widmungen von Abraham Löscher, Hieron. Ziegler, Beatus Rhenanus, Math. Marschalk u. Conr. Adelman v. Adelmansfelden, Seb. v. Rothan, Erasmus v. Rotterdam. Biographie Aventins von H. Ziegler, dem Oswald v. Eck in Wolffs- u. Randheck gewidmet.

12 **Bambergische Halsgerichtsordnung.** Bambergische halssgerichts vnd rechtliche Ordenung, in Peinlichen sachen zu volnfaren, allen Stetten, Communen, Regimenten... fürderlich vnd behilfflich, Darnach zu handeln vnd rechtsprechen... Mainz, Johann Schöffer, „vff Mitfasten" (= 2. April) 1508. Mit 22 grossen, teilweise ganzseitigen, altkolorierten Holzschnitten und Druckermarke. 52 Bll. Folio. Halbmaroquinbd. 750.–

Panzer I. 616. Proctor 9848. Zweite Ausgabe, die erste, die Schöffer im Jahre 1508 druckte. „Höchst merkwürdiges" Buch, berühmt als die Quelle der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. Der Verfasser war Johann von Schwarzenberg. Zum Inhalt vergl. die ausführlichen Bemerkungen bei Panzer I. S. 280f. und in den bekannten Werken von Rosshirt, Zöpfl u. a. Die interessanten, teilweise etwas flüchtig kolorierten Holzschnitte zeigen meist Gerichtsverhandlungen, Exekutionen und Marterinstrumente. Die einzelnen illustrierten Ausgaben zählt Leitschuh im Rep. f. Kunstwissenschaft IX. 59 auf. Einige Flecken und Wurmlöcher, ein paar Bll. am Rande sauber geflickt, im ganzen gutes Exemplar.

13 [**Bamberger Heiltumsbuch.**] In dsem (!) puchlein stet verzeichendt das hochbirdig heylitum das man do pfligt alle mal vber siben Jare ein mal zu Bamberg zu beisen (!) Nürnberg, Hans Mair, 1495. Mit grossem Titelholzschnitt (Kaiser Heinrich und Kunigunde halten das Modell des Bamberger Domes)

MUSEO NACIONAL DE ARTES DECORATIVAS BIBLIOTECA

M.E.C.D. 2017

und zwei weiteren, sehr beachtenswerten blattgrossen Schnitten (Einzug der Reliquien und St. Georgs Kampf mit dem Drachen. – Wolgemutschule?). 133 kleine Textbilder zeigen die verschiedenen Reliquien. 12 Bll. 4°. In Pergamentschatulle. 1500.–

Copinger 1370 (nach dem Dresdener Exemplar). Schreiber 4192 (kannte nur das Dresdener und das vorliegende Exemplar). Seltenheit ersten Ranges, von der drei verschiedene Ausgaben existieren, die erste von 1493 ist nur als Unikum in einem Münchener Exemplar erhalten, von der zweiten, die andere Schnitte hat (auch 1493) gibt es nur je ein Exemplar in Paris und Wien. — Vorliegendes Exemplar ist nur durch seine etwas mangelhafte Erhaltung beeinträchtigt. Die drei grossen Einleitungsschnitte sind gut erhalten, die übrigen Blätter aber in der unteren inneren Ecke durch Fäulnis mit zwar nicht erheblichem, aber immerhin einigem Textverlust beschädigt.

A poor copy on the whole, however the book might be desirable for a collection aspiring to completeness. The large cuts are comparatively well-preserved and, considering the extreme rarity of the edition (there are only 2 copies known including this one) we should think this to be a welcome bargain.

14 **Beham,** H. S. Biblicae historiae arteficiosissime depictae. Biblische Historien Figürlich fürgebildet. Franckfurt, Chr. Egenolph, 1537. Mit schöner Titelbordüre und 80 prächtigen Holzschnitten von H. S. Beham. 40 Bll. 4°. Roter Maroquinband. 1200 –

Nr. 14. Beham. Biblicae historiae. Frankfurt a. M. 1537.
Originalgrösse

Nicht bei Rosenberg. Pauli S. 487. Ludw. Rosenthal, Rep. f. Kunstwissenschaft Bd. V. S. 388. Nr. 24. Lipperheide Nr. 624. Al. Kuhr, Centralbl. f. Bibliothekswesen VI. S. 263. Selten. Der Text über den Bildern ist lateinisch, unter denselben deutsch. Es ist dies die erste Ausgabe mit dem zweisprachigen Text.

The first edition of this exceedingly rare and famous book was issued by the same printer in 1533. The cuts are known for having served as models to the Coverdale Bible of 1535 and Tyndale's New Testament of 1536. The early editions of this book are very much sought after, Murray possessed one of about 1540. This is the first edition to contain both the Latin text above and the German below the cuts, the former being printed in Roman, the latter in Gothic letters. Very fine, fresh copy in red morocco.

Siehe die Abbildung

M.E.C.D. 2017

15 **Beham,** Hans Sebald. Kunst vnd Ler Büchlin, Malen vnd Reissen zulernen, nach rechter Proportion, Mass vnd aussteylung des Circkels. Angehenden Malern vnd kunstbaren Werckleuten dienlich. Frankfurt, Christian Egenolffs Erben, 1565. Mit zahlreichen Holzschnitten von Beham. 27 Bll., ohne das letzte weisse. 4°. Pgt. 650.–

Pauli, Beham p. 501. Dodgson I p. 445. 43. Enthält einige der vorzüglichsten Holzschnitte Behams, darunter die Illustrationen zur Proportion der Pferde. Schönes Exemplar.

The famous book is so rare that even Murray did not possess any edition. It contains some woodcuts which are said to be among the very best creations of the great artist. Fine copy.

16 **Bergomensis,** Jac. Phil. (Foresti). De claris mulieribus. Ferrara, L. Rossi, 29. IV. 1497. Titel in Holzschnitt, 2 blattgrosse Schnitte (einer aus 8 kleinen zusammengesetzt), 3 Bordüren (1 wiederholt) und 172 Porträts berühmter Frauen (56 verschiedene). Got. Type. 45 Zeilen. 176 Bll. Folio. Holzdeckelband mit reichgepresstem Schweinslederüberzug und 2 Schliessen, Titelschild auf Vorderdeckel (hervorragend gut erhaltener, süddeutscher Originaleinband). –.–

Hain-Cop. 2813. Proctor 5762. Pellechet 2069. Dyson Perrins 120. Lippmann 153. Kristeller 143—4. — Prachtexemplar des berühmten Buches, wie es wohl noch nie im Handel vorgekommen ist. Absolut unberührt, die Schnitte tiefschwarz, sehr breitrandig (20,9×31,5 cm), in einem besonders schönen, ganz unversehrten Originaleinband. Kleiner Stempel auf dem Titel.

One of the finest illustrated books of the fifteenth century containing the first authentic portraits of the illustrious ladies of the time. We reproduce the magnificent woodcut of the author presenting his book to Beatrice of Aragon, Queen of the Hungarians and Bohemians. There is another full-page woodcut on l. 6b composed of eight small cuts of delightful workmanship, within full-page woodcut border illustrating the Life of the Virgin. In the text are 56 different portraits of women, the most celebrated among them being that of Damisella Trivulzio which has often been reproduced. — Ours is a really marvellous copy and we do not believe that another of similar beauty has ever been offered. It is absolutely spotless and has exceedingly large margins, the woodcuts are splendid proofs and the original monastic binding is in a unique state of preservation.

Siehe Abbildung Seite 10

17 **Bertholdus** O. P. Horologium devotionis. Sine nota. [Köln, Ulr. Zell, ca. 1488.] Mit 37 blattgrossen Schnitten, wovon 13 Metallschnitte (einer wiederholt) nach Schrotblättern des Meisters der Berliner Passion. Got. Type (2 Grössen). 22 Zeilen. 122 Bll. — Angebunden: **Meditationes.** De vita et beneficiis salvatoris Jhesu Christi. Sine nota. [Köln, Ulr. Zell, ca. 1488.] Got. Type (2 Grössen). 22 Zeilen. 128 Bll., letzte 2 weiss. 12°. Zusammen in einem Holzdeckelbändchen mit blindgepresstem Lederüberzug und 2 Original-Messingschliessen. 12 000.–

Hain 2995 (1) = 8931 (1) + Hain 10993 = 10995. Proctor 917a und 918a. Brit. Mus. Cat. I. 199 (I A 3081) und 200 (I A 3082). Voulliéme, Köln 246 (I/II). Ders., Berlin 661 (nur im Kupferstichkabinett, nicht in der Preussischen Staatsbibliothek), Schreiber 3444a (Variante, mit dem weissen Raum an Stelle eines 38. Schnittes!). Morgan-Cat. 109, 110. Im Census folgende Exemplare: Morgan I/II, davon I stark defekt; Hoe (nur I); J. Williams (II/III); Columbia University (nur I). — Die verschiedenartige Zusammensetzung des Buches aus:

M.E.C.D. 2017

Nr. 16. Bergomensis. De claris mulieribus. Ferrara 1497.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

I. Bertholdus. Horologium (mit 37 oder 38 Schnitten),
II. Thomas a Kempis. Meditationes (ohne Illustrationen),
III. Gerardus Zutphaniensis. De spirit. ascensionibus (do.)

erklärt sich daraus, dass es sich um drei ganz verschiedene, von Zell bei der Veröffentlichung gleichzeitig auf den Markt gebrachte Bücher handelt, die für verschiedene Interessenten bestimmt waren, und daher heute gerade in den Fällen, wo sie in alten Einbänden vorkommen, immer in anderer Zusammensetzung, aber fast nie alle drei miteinander angetroffen werden. Erst deutsche Bibliographen (Hain, der I/III zusammenfasste und insbesondere Voulliéme) machten eine bibliographische Einheit aus den drei Büchern, während die Engländer (BMC, trotzdem alle drei Stücke vorhanden sind) und der Morgan-Cat. sie separat behandeln. — Am wertvollsten ist natürlich das Horologium, das hier in der Editio princeps vorliegt und infolge seiner Metallschnitte zu den gesuchtesten Frühdrucken gehört. Sehr schönes breitrandiges Exemplar (111×83 mm). Sehr hübsch rubriziert, unkoloriert, Bordüre am Textanfang. Einriss in Bl. n^5 sorgfältig ausgebessert. Am Schluss einige Blätter sehr sauber geschriebener lateinischer Gebete angebunden.

Nr. 17. Bertholdus. Horologium. Köln ca. 1488.
Originalgrösse

The Horologium is very famous for containing a series of metal cuts worked in manière criblée; on 117b the page is left blank for the cut of the Last Judgement „which was evidently not ready in time" (Morgan Cat.). These cuts are described by Henry Bradshaw in his Collected Papers, pp. 241/2. „There are also eighteen woodcuts and six repeats, the style of which suggests a hand accustomed to working in metal". (Morgan.) „It is much to be wished that more facts should be ascertained about the home of these curious prints. It is clear from what has been said that they are found both used by printers to illustrate their books, and as single sheets unconnected with books", and these „cases are far the most numerous" (Bradshaw). — This is a splendid copy bound up with another devotional book printed by Zell the authorship of which was ascribed to the celebrated Thomas à Kempis. The Bertholdus was often reprinted but this first and the second edition (issued by Landen at Cologne) are the only ones to contain metal-cuts. They are so rare and so important that both Morris and Morgan possessed a defective copy only and Murray none at all.

Siehe die Abbildungen

M.E.C.D. 2017

18 **Bertholdus** O. P. Dasselbe. [Paris, Robert Gourmont, ca. 1505?] Mit je einem blattgrossen Verkündigungsholzschnitt am Anfang und am Ende, 8 grossen Holzschnitten (Szenen aus dem Leben Christi und Mariae) und 2 kleinen Kreuzigungsholzschnitten im Text. Druckermarke auf dem Titel. Got. Type. 32 Zeilen. 52 Bll. 12°. Hellbrauner Maroquinband. 600.–

Brit. Mus. Short-title. Cat. of French Books S. 51 (ca. 1510). Höchst seltenes hübsches französisches Holzschnittbüchlein, von keinem Bibliographen genauer beschrieben. Der Druck trägt durchaus noch das Gepräge einer Inkunabel, einem Gutachten der Wiegendruckkommission zufolge erschien er aber doch erst in den ersten Jahren des 16. Jahrhunderts, da Gourmont erst um diese Zeit eine selbständige Druckermarke verwendet. Von den beiden Abdrucken des Verkündigungsholzschnittes ist der erste koloriert. Die acht größeren Textholzschnitte stellen dar: Verkündigung, Christi Geburt, Anbetung der Könige, Krönung Mariae (unbedeutend verletzt), Christi Geburt (wiederholt), Darstellung im Tempel, Flucht nach Ägypten, Kreuzigung; die ersten drei sind sauber koloriert. — Erstes Blatt am Rande etwas geflickt und gestempelt, schönes, rubriziertes Exemplar.

Perhaps identical with Brit. Mus. Short Title Catalogue of French Books p. 51 («about 1510»). A very rare and pretty French woodcut book, apparently not described by any bibliographer. According to the Berlin Incunabula Commission it was printed in the first years of the 16th century. But as Gourmont used the device of the present book as early as 1498 (see Renouard 379, Polain 107) it was possibly produced before 1501. — Blank margin of title-page slightly mended, otherwise fine copy. Four of the cuts are nicely coloured by an early hand.

19 [**Biblia latina.**] Biblia cum concordantiis veteris et novi testamenti et sacrorum canonum. Lyon, Jacques Sacon für Anton Koberger, 1516. Mit blattgrossem Titelholzschnitt (Johannes der Täufer) von Hans Springinklee, 2 ganzseitigen Holzschnitten (Schöpfung und Anbetung der Hirten), vielen kleinen Textholzschnitten und Initialen und Druckermarke am Schluss des Textes. 14 unn., 317 num. Bll., 1 weisses, 25 unn. Bll. Folio. Holzdeckelbd. mit (beschädigtem) Lederrücken mit Rosetten- und Blütenstempeln. 750.–

Baudrier XII. S. 339—40. Brit. Mus. Short-title Cat. of French books p. 53. Reichillustrierte Bibel von Jacques Sacon in Lyon im Auftrage Anton Kobergers von Nürnberg gedruckt. — Der grosse Titelholzschnitt von Hans Springinklee (vergl. Dodgson I. 375. 7) gehört zu dem schönsten was die Nürnberger Buchkunst nach Dürer hervorgebracht hat. Die beiden anderen blattgrossen Holzschnitte sind eine sechsteilige Darstellung der Schöpfungsgeschichte und die Anbetung der Hirten (vergl. die Abbildungen bei Essling. I. S. 125—147). Die Textholzschnitte sind meist von hübschen Bordüren umrahmt. Abgesehen von einigen Flecken und Reparaturen gutes Exemplar mit interessanten Randglossen einer zeitgenössischen Hand. Exlibris und handschriftliche Notiz von Gilbert R. Redgrave.

Very interesting Bible with a splendid title-woodcut by Dürer's pupil Hans Springinklee. Gilbert R. Redgrave's copy with the following note by his hand: „This early Bible contains in addition to the well known (Durer?) title page and Days of Creation facing fol. I, a number of small woodcuts of inferior merit and an important whole-page cut of the Adoration of the Shepherds facing fol. CCXLV. It has also the blank fol. before the Interpretationes so often wanting . . . . Some of the New Testament woodcuts are Venetian illustrations by Zoan Andrea." On verso of the title a highly interesting note on the martyrdom of the Carthusians in the reign of Henry VIII. in 1535.

20 [**Biblia latina.**] Biblia sacrosancta veteris et novi Testamenti, iuxta Divi Hieronymi vulgatam editionem. Lugduni, J. Frellon, 1551. Mit Druckermarke und vielen Holzschnitten von Hans Holbein. 8 unn., 282 num. und 17 unn. Bll. Folio. Alter Holzdeckelband mit Lederbezug. 175.–

M.E.C.D. 2017

Muther, Abb. S. 226—27. Der Holzschnitt zum Sündenfall findet sich nicht in den vorhergehenden Ausgaben, er erscheint hier zum ersten Male. Handschriftliche Bemerkungen auf dem Titel.

One of the numerous editions of the Lyons Bible with the famous set of Holbein's illustrations. The representation of the Fall of Man appears for the first time in this edition.

21 [**Biblia latina.**] Biblia sacra. Lugduni, Joa. Tornaesius, 1554. Mit 198 Holzschnitten von B. Salomon (Le petit Bernard). 8 Bll., 1152 S., 39 Bll. Index. 4^0. Holzdeckelband mit blindgepresstem, hübschen Schweinslederüberzug und 2 Schliessen (ein Metallstück ergänzt). 450.–

Exemplar mit einem längeren griechischen Eintrag Philipp Melanchthons aus den Jahren 1557—1560 und Unterschrift: „Scriptū manu philippi" von seiner Hand. Dieses 12 Zeilen umfassende Autogramm befindet sich im Einbandvorderdeckel. Auf dem Vorsatz Besitzereintrag: „Johannes Wolfius Vitebergae Ao 57". Von gleicher Hand auf dem weissen Schlussblatt folgender Reisebericht: „Veni Argentinam Anno 1551 / Discessi ibi Anno 1557 / Profectus sum Vitebergam cum / Johanne Thoma et Abrahamo Ge / lano eodem anno. / Discessi Anno 1560 Viteberga 18 / Februarij. / . . . . . / Veni Tubingam 10 Julii Anni 60. /" Zahlreiche Randbemerkungen und Unterstreichungen.

22 **S. Birgitta.** Onus mundi deutsch: genannt die Bürde der Welt. Nürnberg, Konrad Zeninger, 1481. Mit blattgrossem, altkoloriertem Titelholzschnitt. Got. Type. 34 Zeilen. 24 Bll. 4°. Moderner Maroquinband. 4500.–

Hain 12013. Copinger III. 4479a. Proctor 2230 (Type I). Brit. Mus. Cat. II. 460. Voulliéme, Berlin 1866. Pellechet 3012. Collijn, Stockholm 221; Collijn, Iconographia Birgittina I. 13ff. Schreiber 1290 (der Holzschnitt beschrieben als Einblattdruck) und 3495 (als Buchholzschnitt). Dodgson I. 87. 73 (als Einblattschnitt). — Editio princeps der Revelationen und Prophezeiungen der Hl. Birgitte von Schweden († 1373), noch vor der ersten lateinischen gedruckt. — Besonderes Interesse beansprucht der Holzschnitt, der in der Literatur häufig als Einblattschnitt zitiert und beschrieben wird. Er ist rückseitig weiss und hat zweifellos ursprünglich als Einblattschnitt gedient (so ausser von Schreiber und Dodgson beschrieben von Gugenbauer-Heitz, Kupferstiche und Einzelformschnitte des 15. Jahrhunderts in Linz, Tafel 23 und in Sammlung Heitz, Bd. 32, Tafel 132). — Die vier Wappen in den Ecken sind: oben links das von Ulf Gudmarson, dem Vater Birgittens; oben rechts das römische als Zeichen der Stadt, wo die Visionen stattfanden und Birgitte starb; unten links das bayerische und rechts das der Grafen von Oettingen. Da ein Graf Oettingen im Jahre dieses Druckes zu Maihingen ein Birgittenkloster gründete, ist wohl anzunehmen, dass der Druck oder mindestens der Holzschnitt bestellte Arbeit war und unmittelbar mit der Klostergründung zusammenhing. — Das Exemplar ist gut erhalten; der äusserste rechte Rand des Schnittes ist beim Einbinden fortgeschnitten, da trotzdem das Exemplar relativ breitrandig ist, so deutet auch dieser Umstand darauf hin, daß der Schnitt ursprünglich andere Verwendung gefunden hat und als Buchholzschnitt den Rahmen eines Quartbüchleins eigentlich überschritt.

The first edition of the Prophecies of St. Bridget of Sweden with a very remarkable woodcut frontispiece of the highest artistic merit. It exists in three print-rooms as single broadside cut (London, Linz and Munich) and is recorded as a single cut by Schreiber, Heitz and Collijn. It is probable that the cut was first used to print pictures for the Birgittine convent at Maihingen which was founded in 1481 by the Count of Oettingen whose arms appear in the lower right-hand corner of the woodcut. The book is known to have had a powerful influence on the thought of the later Middle Ages. — This is a clean and large copy but the cut is very slightly shaved along the outer border, as in all copies known to us; this fact also proves that the block was not intended to serve for book illustration but to print pictures only. — The colouring of our copy is very fine, the principal colour being a delicate yellow rarely met with in early illustrated books.

M.E.C.D. 2017

23 **S. Birgitta.** Das puch der Himlischen offenbarung der heiligen wittiben Birgitte von dem Künigreich Sweden. Nürnberg, Anton Koberger, 1502. Mit 7 ganzseitigen Holzschnitten (einer davon wiederholt) und 10 Gruppen von kleineren Holzschnitten (einige davon wiederholt verwendet) A. Dürer zugeschrieben. 348 Bll., das letzte weiss. Folio. Holzdeckelband mit braunem Leder überzogen, auf den Deckeln ornamentale Blindpressung und Superexlibris des Klosters Nonnberg in Salzburg, Metallschliessen (Originaleinband, mit leichten Gebrauchsspuren). 1800.–

Proctor 10959. Passavant III 184 (unter Dürer). Muther 427 (ungenau). Dodgson I 266 (unter Dürer, „doubtful works"). Barlow, Woodcuts and engravings by A. Dürer, p. 12. 69 (nach der lateinischen Ausgabe von 1500). Murray I, p. 134. — Erste vollständige deutsche Ausgabe. Die bedeutenden Holzschnitte sind Gegenstand vielfacher Diskussionen gewesen; nach Winkler [im 1928 erschienenen Band Dürer der „Klassiker der Kunst" p. 427, Abbild. p. 189—195] gehen sie sämtlich auf Dürer zurück und dürften ihrem Stil nach Mitte der 1490er Jahre entstanden sein. — Die letzten Bll. unbedeutend fleckig und leicht wurmstichig. Das erste Blatt mit leichten Gebrauchsspuren auf der unteren rechten Ecke; sonst schönes Exemplar. Früher im Besitz des Klosters Nonnberg in Salzburg, alter Besitzvermerk und Bibliotheksstempel auf dem ersten Blatt, Einband mit Superexlibris.

The 7 full-page and 10 groups of smaller cuts in this first complete German translation of S. Bridget's Revelations and Prophecies are much discussed and have always been a puzzle to scholars. Dodgson placed them among Albrecht Dürer's doubtful works while Professor Friedrich Winkler in „Klassiker der Kunst" vol. Dürer, latest edition, 1928, ascribed them to the great artist's own hand and believed them to have been created in the middle of the nineties. — Fine copy in its original binding with arms of a Salzburg nunnery on either cover. Blank lower margin of the first page slightly damaged, otherwise very well preserved.

24 **Blomevenna,** Petrus, Leydensis, Ord. Carth. Enchiridion sacerdotum, in quo ea quae ad divinissimam Eucharistiam et sacratissimae Missae officium attinent ... tractantur. Köln, Johann Dorstius, 1532. Mit 4 grösseren Textholzschnitten des Anton Woensam von Worms und einem vorzüglichen Metallschnitt auf Bl. 144 verso. 16 ungez., 179 gez., 1 ungez. Bll. Klein 8^0. Mod. Halbschaflederbd. 120.–

Panzer VI. 422. 682. Merlo Nr. 383, 72, 57, 64. Vom Verfasser, dem Prior der Karthause Köln († 1536), dem Kölner Erzbischof Hermann von Wied gewidmet. Eingeflochten sind Stücke aus S. Augustin und S. Bernhard, der Abschnitt Meditationes pro sacrae Missae officio ist von dem Karthäuserprior des Klosters Marienberg bei Strassburg: Johann Bruneswich, der Abschnitt Effusiones cordis septem ad septem horas canonicas von Johann von Landsberg, O. Carth. Den Schluss bilden „Praestantissima quaedam miracula, quae Bruxellis circa venerabilem Eucharistiam hactenus multis ab annis fiunt" und ein „Miraculum de diva Barbara". — Die schönen Holzschnitte zeigen das Abendmahl, die Madonna mit S. Dionysius d. Carth. und S. Georg, Christus in der Kelter (in hübscher Bordüre), die Heilung des Lahmen. Der sehr bemerkenswerte Metallschnitt zeigt den Heiland in Halbfigur im Sarge stehend mit der Inschrift: Ihesus Christus Nostra Salus. — Gutes Exemplar mit Besitzvermerk d. Karthause Buxheim.

25. **S. Bonaventura.** Aurea legenda maior beati Francisci, composita per sanctum Bonaventuram, miro inter omnes sanctorum vitas dictatu nuper impressa. Florentiae, opera et impensis Philippi Iuntae, 16. April 1509. Mit zweimaliger Darstellung der Stigmatisierung des hl. Franziskus (Titelholzschnitt und Rückseite des Titels). 98 gez. Bll. 4^0. Pgmtbd. 250.–

M.E.C.D. 2017

Brunet I, 1091. Eine der besten Ausgaben des 1260 geschriebenen sehr beliebten Buches. Brunet zitiert nur zwei Ausgaben: Paris, Simon Vostre, 1507 und die vorliegende, die sich durch sauberen, hübschen Druck und die zwei Stigmatisierungsholzschnitte auch äusserlich auszeichnet. Vorzügliches, völlig fleckenloses Exemplar. Auf dem Vorsatz und Titel saubergeschriebene Vermerke älterer Vorbesitzer.

With fine woodcut representing the stigmatisation of S. Francis, repeated at the end of the book. According to Brunet, one of the best editions of this famous book.

26 **S. Bonaventura.** Le devote meditationi. Bologna, Hieron. de Benedictis, 1520. Mit Titelholzschnitt (Kruzifixus), blattgrosser Darstellung der Madonna auf der Mondsichel und 11 kleineren Holzschnitten (Passionsszenen). 48 Bll., letztes weiss. — **S. Catherina** Bolognese. Libro devoto elqual essa lascio scripto de sua propria mano. Bologna, Hieron. de Benedictis, 1511. Mit blattgrossem Holzschnitt (Beata Katherina) mit hübscher Randleiste und Druckermarke. 40 Bll. 4°. Pgmtbd. 300.–

I. Von den Bibliographen nicht beschrieben; fehlt selbst bei Ambrosini, Incunabuli, libri rari etc. nelle Bibl. Bolognese, Bol. 1908. Beginnt Bl. A 1 vo.: Incomincia le deuote meditationi sopra / la passione del nostro signor Jesu Christo / cauate originalmente da Sancto Bo- / nauentura cardinale del ordine mi- / nore ꝛ da Nicolao da Lira. ꝛ etiã / dio da molti altri Doctori / et Predicatori ap / probati. / Holzschnitt. — Schliesst Bl. 48 vo.: Stampate in Bologna / per Hieronymo di / Benediiti (sic!) nel / MDXX. Die Holzschnitte sind von Kristeller, Pollard und Lippmann ebenfalls nicht erwähnt. Die Madonna ist bemerkenswert, obwohl ziemlich grob gearbeitet, darunter findet sich die Inschrift R. C. L. A. L. LVIA (Regina celi letare alleluia). — II. Ambrosini, S. 24.; Pollard, Italian, Book-Illustr. Nr. 197 mit Abbildung des Holzschnittes; Kristeller, Ital. Buchdruckerzeichen, S. 4. Die hl. Catharina von Bologna war Äbtissin des Klosters Clares in Bologna, wo sie 1463 starb. Sie wurde 1712 kanonisiert. — Die beiden sehr seltenen Drucke sind gut erhalten, nur stellenweise etwas wasserfleckig.

The first of these two rare Italian illustrated books is unknown to bibliographers, it contains a curious representation of Our Lady on the crescent; the other contains a „very striking portrait of the Saint" (Pollard). She was an Abbess of the Clares at Bologna, where she died in 1463. She was canonized in 1712. — A little stained.

Botho, C. s. **Chronik** der Sachsen, Nr. 36.

27 **Bovillus,** Carolus. Liber de intellectu, Liber de sensu, Liber de nichilo, Ars oppositorum, Liber de generatione, Liber de sapiente, Liber de duodecim numeris, Epistole complures. Paris, Henricus Stephanus impensis Joannis Parvi, 1. 2. 1510. Mit sehr feiner Titelbordüre (10 Engel und Wappen von Paris), 2 blattgrossen und 33 Text-Holzschnitten, sowie vielen mathematischen Figuren. 196 Bll. — Angebunden:
Bovillus, Carolus. Questionum theologicarum libri septem, centenas atque ita in universum septingentas quaestiones et earum solutiones complectens. Paris, in aedibus Ascensianis, 12. 5. 1513. Mit feiner Titelbordüre und Druckermarke des Badius Ascensius (Buchdruckerpresse), Textfiguren und grossen Initialen auf Schrotgrund. 80 Bll. Folio. Holzdeckelband mit Schweinslederrücken. 2 Schliessen. 750.–

I. Smith, Rara arithmetica, p. 89 sqq. (mit Abbildung des Titelblattes). Murray Cat. of French Books 63 (mit 3 ganzseitigen Abbildungen, darunter „Studiosus palestrites" und „Fortuna & Sapientia"); „The author, Charles de Bouvelles, Canon of Noyon, was probably the earliest French writer on geometry . . ." — Sehr seltene Editio princeps der sogen. „kleinen Opera" des Bovillus, berühmt vor allem wegen ihres reichen naturphilosophischen und medizinischen Inhalts. — II. Schöner Druck, sehr schönes Exemplar. Nicht bei Brunet etc.

M.E.C.D. 2017

A splendid impression by Henry Etienne, adorned with remarkable woodcuts. The title is within an ornamental woodcut panel, with the arms of the University of Paris and the initials of the printer. The arms and initials are held by angels and this is perhaps the most charming French border of the XVI th cent. In the text are 35 large and small woodcuts including some full-page ones. A remarkable „Studiosus palestrites", one of „Fortuna" and „Sapientia" are specially worth mentioning. — The famous book is bound up with another work of the same author; this has the fine border and device of Ascensius, showing a printer's press by a monogrammist I B.

28 **Brant,** Seb. Stultifera navis (latine vertit Jac. Locher). Basel, Johann Bergmann von Olpe, 1. III. 1498. Mit 118 unkolorierten Holzschnitten, die zum Teil nach Zeichnungen des jungen Dürer geschnitten sind. Rom. u. got. Type. 30 Zeilen. 164 Bll., letztes weiss. 4°. Holzdeckelband mit gepresstem Schweinslederüberzug und altem Aufdruck: „Stul. nauis". Schliesse. 4000.–

Hain 3751. Proctor 1778 (Nicht im British Museum). Schreiber 3572. Morgan-Cat. 235. Winkler, Dürer (1928), S. 180—1. Harrisse, Add. 5. — Diese sechste lat. Ausgabe des berühmten Buches ist gegenüber der ersten um 16 Blätter und 1 Schnitt vermehrt. Über Bedeutung und Inhalt des Buches ist soviel geschrieben, dass der Hinweis genügen möge, dass die seit Jahrzehnten nicht zur Ruhe kommende Streitfrage über Dürers Beteiligung an den Schnitten heute wohl einstimmig dahin als gelöst zu betrachten ist, dass eine ganze Reihe von Blättern so unverkennbar starke Elemente des grossen Künstlers zeigen, daß er in irgendeiner Form sicher an der Illustrierung mitgearbeitet hat. — Bei vorliegendem Exemplar sei vor allem auf die vortreffliche Erhaltung hingewiesen. Von ganz kleinen Flecken abgesehen ist es tadellos sauber, breitrandig, völlig unkoloriert und hat — was beim Narrenschiff fast nie der Fall ist — einen Originaleinband, der noch dazu durch seine saubere Ausführung und einwandfreie Erhaltung bemerkenswert ist. — Am Schluss des Buches findet sich handschriftlich der Vers: A medico indocto / A cibo bis cocto / Et prava muliere / Libera nos domine.

The well-known dispute of scholars as to whether Dürer worked on the illustrations of this book or not is now settled in so far as most modern art historians recognize him as the author of the majority of the famous and often so curious woodcuts. A detailed description of this enlarged edition is contained in Morgan's Catalogue. Our American readers will note the famous passage on l. LXXVI verso referring to the Discovery of America and reprinted by Harrisse. — What gives a special value to our copy is its unique condition. All the cuts are uncoloured and very fresh, and whilst most copies that appear in the trade have modern bindings, this has a very well-preserved original one with the title of the book printed on front cover.

Siehe Abbildung Seite 17

29 **Branteghem,** Guillaume de, Alostanus, O. Carth. La vie de nostre Seigneur Jesus Christ par figures, selon le texte des quatre Euangelistes, & les euangiles, epistres & Propheties de toute lannée, chantées en la Messe auec aucunes oraisons. Paris, Pierre Regnault, 1540(—41). Mit Medaillonbild Christi auf dem Titel und 63 hübschen Textholzschnitten, teilweise mit dem Monogramm J. F. 8 ungez., 168 und 110 gez., 16 ungez. Bll. (Zus. 302 Bll.) Klein 8°. Halbpgmtbd. 150.–

Brunet I. 1210. Nicht im Britischen Museum. Hübscher reglierter Druck mit interessanten Schnitten, teilweise sehr freie Kopien nach grösseren Blättern bekannter Meister. Über den unbekannten französischen Holzschneider vergl. Nagler, Mon. III. 2303.

A nice little book containing a medallion of Christ on title and 63 woodcuts in the text most of them copied from famous masters by a monogrammist I F who is mentioned in Nagler's Monogrammisten.

M.E.C.D. 2017

De doctri
na filioꝝ .

Stultus erit ſemper/miſer/ & cęcatus ocellis:
Quem non cura trahit natorum: quēqꝫ modeſta
Vita fugit: teneros animos vt moribus ornet:
Temperet aut opera naſcentia fata frequenti.

Nr. 28. Brant. Narrenschiff. Basel 1498.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

Nr. 30. Breydenbach. Reise ins heilige Land. Augsburg 1488.
Stark verkleinert

30 **Breydenbach,** Bernhard von. Reise ins heilige Land. Augsburg, Anton Sorg, 22. April 1488. Mit 8 teilweise blattgrossen, unkolorierten Holzschnitten und vielen Holzschnitt-(Maiblumen-)Initialen. Got. Type. 36 Zeilen. 194 Bll., letztes weiss. Folio. Holzdeckelband mit gepresstem Schweinslederbezug und Schliessen. 4500.—

M.E.C.D. 2017

Hain 3960. Proctor 1705 (Typen 3, 4). Brit. Mus. Cat. II. 353. Pellechet 2985. Voulliéme, Berlin 144. Schreiber 3631. Davies, Breydenbach V. Murray, Germ. Books 96. Morgan-Catalogue 155. Röhricht S. 135. Zweite deutsche Ausgabe, die erste mit einem Titelblatt. Es ist kein einfacher Nachdruck der ersten deutschen Ausgabe von Mainz 1486, da die Orthographie der süddeutschen (schwäbisch-bayerischen) Schreibweise angepasst ist. Die Holzschnitte sind gute Schnitte im Gegensinne nach Erhard Reuwichs Bildern von 1486; Ansichten wurden für diese Ausgabe keine angefertigt. Einige, ganz unbedeutende Flecken; schönes Exemplar.

„Rarely has a more fascinating book been written and compiled, since for generations it supplied the material for learning and for travelling" (Ivins in Prints & Books, p. 20 in a spirited article about Breydenbach's Itinerary). — This is the second edition in German, far handier than the first ones in Latin and German, the folding plates of which make the book rather inconvenient for the reader's use. — Good copy in a well preserved XVI th cent. pigskin binding; the woodcuts are uncoloured.

Siehe die Abbildung

31 [**S. Bruno.**] Vita beati Brunonis. Tituli in memoriam beati Brunonis. Basel [Joh. Amerbach? ca. 1512—13.] Mit zwei grossen Holzschnitten auf dem Titel und rückseitig, sowie einer Holzschnittinitiale. Got. u. rom. Type. 54 Bll., das letzte weiss. Mod. Pgmtbd. 450.–

Hain 4010 (ohne es gesehen zu haben). Proctor 7788 (nur Bodleiana) unter Joh. Bergmann vor 1500. Schreiber 3638 (kennt vier Exemplare). Schramm, Die Inkunabeln des Deutschen Buchmuseums zu Leipzig p. 56 ebenfalls unter Joh. Bergmann von Olpe. — Die beiden bemerkenswerten Holzschnitte stellen dar: a: einen Stammbaum mit 10 Heiligen des Karthäuserordens, an der Wurzel der Hl. Bruno liegend, an den Seiten Maria mit dem Kinde und Johannes der Täufer, b: neun Szenen aus dem Leben des Hl. Bruno. Die Vita Brunonis umfasst die Bll. 1—23, dann folgen zahlreiche Tituli in memoriam beati Brunonis von verschiedenen Heiligen usw. und am Schluss zwei Gedichte von Seb. Brant und ein Centimetrum: De origine Cartusianae Religionis von Henricus Glareanus „poeta laureatus". Da Glarean diese Würde 1512 von Kaiser Maximilian verliehen bekommen hat, kann der Druck nicht früher datiert werden. Sehr schönes Exemplar.

32 **Caoursin,** Wilhelm. Historia von Rhodis wie ritterlich sie sich gehalten mit dem Tyrannischen Keiser Machomet usz Türckyen. Strassburg, Martin Flach, 1513. Mit grossem Titelholzschnitt (ein Johanniter, im Hintergrund die Insel Rhodos), 34 bemerkenswerten Textholzschnitten (29 verschiedene) und Druckermarke am Schluss. 68 Bll. Folio. Schöner, roter Maroquinband. In Schuber. 750.–

Potthast (1862), p. 181. Goedeke I, 442. 9. Schmidt, Flach 32, p. 26/27. Muther 1559. Kristeller 512. — Erste deutsche Ausgabe. Übersetzt von dem Strassburger Arzt und Humanisten Johannes Adelphus, offenbar unter Zugrundelegung der lateinischen Ausgabe von 1496. Die meisten Textholzschnitte zeigen, dass die Illustrationen der gleichen lateinischen Ausgabe zum Vorbild gedient haben. Der grosse Titelholzschnitt ist neu; der kleine Schnitt des S. Johannes ist von Hans Baldung Grien. — Einige wenige unbedeutende Wasser- und Braunflecken, sonst sehr gutes Exemplar. Kleines Wurmloch durch die ersten drei Bll.

First German edition. The 34 woodcuts are copied from the 1496 Latin edition, the title-cut, however, is new; the small cut representing S. John is by Hans Baldung Grien. — Some slight stains, small wormhole at the beginning, otherwise good copy.

33 **Cassianus.** De institutis coenobiorum. Basel [Joh. Amerbach] 1485. Mit einem interessanten Holzschnitt und mehreren sehr hübschen Federzeichnungen am Rande. Got. Type. 2 Spalten. 47 Zeilen. 208 ungez. Bll Folio. Halblederband. 500.–

M.E.C.D. 2017

Hain-Copinger 4562. Proctor 7567 (Typen 1, 3 und 5). Brit. Mus. Cat. III. 748 (defektes Exemplar, Type 185, 106, 92a). Pellechet 3336. Schreiber V. 3676. Weisbach, Baseler Buchillustr. 25. Berlin 432. — Schönes Exemplar, besonders ausgezeichnet durch die sehr feinen zeitgenössischen Federrandzeichnungen (Köpfe, Stilleben u. dergl.). Der Holzschnitt stellt die Bekehrung des Paulus dar. Auf den breiten Rändern hin und wieder sorgfältig geschriebene Randbemerkungen; vielleicht von gleicher Hand wie die Randzeichnungen. Auffallend ist die reiche Rubrizierung, die, ausser vielen grösseren Initialen, einzelne Partien des Textes unterliniiert, stellenweise geradezu regliert. Anfangs und am Schluss Wasserflecken am unteren weissen Rande. Am Schluss Randbemerkungen einer Hand des 19. Jahrhunderts, eine Notiz derselben Hand auch auf dem Titelblatt.

One woodcut and some remarkable pen-drawings on the margins by a contemperary hand. Finely rubricated copy, ruled.

Nr. 34. Celestina Augsburg 1520.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

34 [**Celestina.**] Ain hipsche Tragedia von zwaien liebhabenden mentschen ainem Ritter Calixtus vnd ainer edlen junckfrawen Melibia genant, deren anfang müesam was, das mittel siess mit dem aller bittersten jr bayder sterben beschlossen. Augsburg, S. Grimm & Marx Wirsung, 20. 12. 1520. Mit 1 blattgrossen und 26 kleineren, ganz hervorragenden Holzschnitten von Hans Weiditz. Grosse Wappenbordüre a. d. Titel u. letztem Blatt. Got. Zierschrift (Grimm-Wirsung-Fraktur). 154 Bl., letztes weiss. — Angebunden: Von Fortunato vnd seinem Seckel, auch Wünschhütlin gantz kurtzweilig zulesen. Augsburg, H. Stainer, 29. 9. 1544. Mit grossem Titelbild und 47 Holzschnitten im Text. 92 Bll. 4^0. Holzdeckelband mit gepr. Schweinslederüberzug und 2 Schliessen (eine ergänzt). —.–

I. Dodgson II. 151. 24 (Tafel XII: Abbildg. des Titels). Panzer, D. A. I. 445. Proctor 10925A. Röttinger 35. Musper, Holzschnitte des Petrarcameisters, S. 16 und (Katalog der Schnitte) S. 51f. Ivins, Prints & Books p. 50. Crous-Kirchner, Got. Schriftarten S. 36 und Abb. 86. — Deutsche Erstausgabe einer von Christoph Wirsung (einem Verwandten des Druckers) veranstalteten Übersetzung des am Ausgang des 15. Jahrhunderts entstandenen, erstmals 1499 in spanischer Sprache gedruckten berühmten Dramas. Die Verfasserschaft ist umstritten, doch nimmt man an, dass das Werk dem Juden Fernando de Rojas zu verdanken ist. — Die vorliegende erste deutsche Ausgabe des noch heute wirkungsvollen und auch in unserer Zeit wiederholt nachgedruckten Stückes von 21 Akten ist von Bibliotheken und Sammlern hauptsächlich wegen ihrer prachtvollen Ausstattung geschätzt. Der Drucker, der die köstliche Zierschrift schuf, in der er die Celestina herausgab, fand in Hans Weiditz einen Illustrator von ungewöhnlicher Kongenialität. Durch dessen unbeschreiblich lebendigen Bilder wurde das Buch zu einem der ganz wenigen und grossen Meisterwerke unter den illustrierten Büchern des XVI. Jahrhunderts. Musper hebt mit Recht auch die Feinfühligkeit des Holzschneiders für die Absichten des Zeichners hervor und meint, man spüre die besondere Wärme, die der Künstler diesem Werkchen entgegengebracht haben muss. — Das Exemplar ist hervorragend gut erhalten.

II. Heitz-Ritter, Deutsche Volksbücher, Nr. 165. Der „Fortunatus" erschien erstmals 1509; 1530, 1533 und 1534 erschienen drei weitere Ausgaben, sämtlich in Augsburg. Die vorliegende ist sehr selten, Heitz und Ritter konnten kein Exemplar nachweisen.

III. Der Celestina vorgebunden ist ein sauberes Exemplar der Melusine von Augsburg, Steiner, 1543. Jedoch ist der Titel dieses ebenfalls recht seltenen, von Heitz-Ritter unter Nr. 452 aufgeführten Volksbuches faksimiliert. Im übrigen ist es vollständig: 88 Bll., letztes weiss; 66 Holzschnitte.

Among the different books contained in this volume the first German edition of the famous „Celestina" is the most valuable. It is splendidly printed in letters especially cast for it which belong to the „Theuerdanck"-group, and is adorned with numerous woodcuts by Hans Weiditz which belong to the most beautiful creations of the XVIth cent. „He was the greatest illustrator of his period, developing the ordinary details of prosaic existence with a shrewd dramatic sense which makes them really important, even for us who life under such different conditions and with such a different background of culture and belief." (Ivins.) — The authorship of the Celestina and the date of composition are doubtful. The prevailing opinion is that the author of the 21 acts was Fernando de Rojas, a Spanish Jew, who wrote the book about 1485—97 and published it first in 1499. The Celestina excels all earlier Spanish works in tragic force, in impressive conception, and in the realistic rendering of characters drawn from all classes of society. — Bound up with two German scrap books which are adorned with many woodcuts. Good copies, the Celestina being very tall and in very best condition.

Siehe Abbildung Seite 20

35 **Chiromantia.** Venedig, Erhard Ratdoldt, ca. 1480. Mit 21 chiromantischen Figuren (Hände). Got. Type. 37 Zeilen. 25 Bll., ohne das letzte weisse. 4^0. Mod. Maroquinband. 2000.–

M.E.C.D. 2017

Hain-Copinger 4971. Proctor 4392 (Type 4). Brit. Mus. Cat. V. 284. Voulliéme, Berlin 3805. Redgrave 63. Essling I. 330. — Vermutlich Editio princeps des berühmten und oft gedruckten Buches, wenn man absieht von Blockbuchausgaben mit ähnlichem Titel und dem zweifelhaften Druck von 1481 (Redgrave 23). Der BMC ordnet das Buch zwischen die datierten Drucke der Jahre 1480 und 1481 ein. Später im Jahre 1481 erschien eine textlich gleiche Ausgabe in Rom (H. 4973). — Sauberes, rubriziertes Exemplar mit Dublettenstempel.

Probably the first edition of Ratdolt's Chiromantia and the Latin Chiromancy in general. The text is „ex divina philosophorum academia collecta" and agrees with a somewhat later edition, issued by Riessinger and Lauer in Rome. — Fine, rubricated copy, library stamps on first leaf.

36 **Chronik der Sachsen,** niederdeutsch: Cronecken der sassen [wohl von Cord Botho]. Mainz, Peter Schöffer, 6. März 1492. Mit 672 Holzschnitten (11 blattgross, die übrigen meist halbseitig mit Darstellungen von Porträts, Städten, Schlachten, Stammbäumen) und 583 kleinen Wappenschnitten. Zahlreiche kalligraphische Initialen; das Kolophon und die Druckermarke in Rotdruck. Got. Typen in verschiedenen Grössen. 284 Bll. Folio. Holzdeckelband mit gepresstem Schweinslederüberzug, Aufdruck des Titels und 2 Schliessen. 6500.–

Hain 4990. Proctor 130 (Typen 2, 7, 8). Brit. Mus. Cat. I. 37. Voulliéme, Berlin 1545. Schreiber V. 3531. Panzer, Deutsche Annalen I. 338. Scheller 454. Morgan-Catalogue 33. Erste Ausgabe der niederdeutschen Sachsenchronik, die erst (und zwar unillustriert) 1707 von Leibniz in den Scriptores rerum Brunsvicensium wiederabgedruckt wurde. Der Text behandelt in Kürze die biblische und klassische Geschichte, enthält aber hauptsächlich nach Landschaften und Städten geordnet die Geschichte Niedersachsens. Die Verfasserschaft Bothos wird von Scheller bestritten, von andern Forschern aber aufrechterhalten. Der eigentliche Wert des Buches beruht weniger auf dem Inhalt, als auf der ausserordentlich reichen Illustrierung. Der Künstler signierte mit einem „h", und man kennt Entwürfe zu den Schnitten, die mit dem „Hausbuchmeister" in Verbindung gebracht wurden (L. Baer, Historienbücher S. 161ff. und L. Kaemmerer im Jahrbuch der Preussischen Kunstsammlungen XVII, 1896, S. 155). Eine genaue Aufstellung der 1255 Holzschnitte nach Grössen und Gruppen findet sich im Katalog der Sammlung Morgan. — Das Exemplar ist teilweise stark wasserfleckig; einzelne Wappen sind koloriert, Randbemerkungen auf einigen Blättern; hin und wieder kleiner Einriss am Rande, aber sehr breitrandig und im ganzen ein ansehnliches Exemplar in schönem gotischem Einband. Am Schluss handschriftliche Fortsetzung und Ergänzung der Chronik für die Jahre 1492 bis 1500. Im Vorderdeckel alter Besitzvermerk: Liber domini Luce henel decretorum doctoris Canonici ecclesie Nürnbergensis.

One of the most remarkable German woodcut books of the XVth century, the designs for the woodcuts being ascribed by some scholars to the so-called „Hausbuchmeister". First and (until 1707) only edition of an early monument of the Low German dialect. Partly waterstained, some marginalia, but a good copy with wide margins.

37 **Colonna,** Franc. Hypnerotomachie ov Discours du songe de Poliphile, deduisant comme Amour le combat a l'occasion de Polia. Nouuellement traduict de langage Italien en Francois. Paris, Loys Cyaneus (= Blaublom) für Jacques Kerver, 1546. Mit reichfigurierter Titelbordüre (mit Kervers Signet), vielen grösseren (teilweise ganzseitigen) und kleineren Holzschnitten von J. Cousin und sehr schön ornamentierten Initialen. 6 ungez., 157 gez., 1 ungez. Bll. — Angebunden:

Ariosto, Lud. Roland Furieux. Composé premierement en ryme Thuscane . . . & maintenant traduict en prose Francoyse (par Jean Martin?), partie suyuant la phrase de L'Autheur, partie aussi le stile de ceste nostre langue. Lyon, Sulpice

M.E.C.D. 2017

Nr. 37. Gérard d'Euphrate. Histoire. Paris 1549.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

Sabon für Jean Thellusson, 1544. Mit Titelbordüre, einem Holzschnitt und vielen hübschen Initialen. 6 unn., 244 num. Bll. — Angebunden: **[Gérard d'Euphrate].** Le Premier Liure de l'histoire & ancienne cronique de Gerard D'Euphrate, Dvc de Bourgongne: traitant pour la plus part, son origine, ieunesse, amours & cheualereux faitz d'armes ... Mis de nouueau en nostre vulgaire Francoys. Paris, Estienne Groulleau für E. Groulleau, Jan Longis und Vincent Sertenas, 1549. Mit zahlreichen interessanten grösseren und kleineren Holzschnitten (teilweise von Jean Cousin), hübschen Initialen und Druckermarke auf dem Titel. 6 ungez., 137 gez. Bll. — 3 Werke in 1 Bde. Folio. Ausgebesserter Kalblederbd. der Zeit mit vergoldeten Kanten und Buchstaben (HII, H, I, HI) auf dem zweiten Deckel; Goldschnitt. 2500.–

Interessanter Sammelband mit drei wichtigen und seltenen Werken der französischen Renaissanceliteratur.

I. Brunet IV. 718—19. Murray Nr. 99. British Museum, Short-title Cat. p. 119. Erste französische Ausgabe vom Herausgeber Jean Martin dem Messire Henry de Lenoncourt, Conte de Nanteuil gewidmet. „Ce livre est plutôt un extrait ou une imitation du Poliphile italien, qu'une véritable traduction. Jean Martin ne fut que l'éditeur de ce livre, mais il n'a point nommé le traducteur, qui était chevalier de Malte. Selon M. Cicognara no. 615 ce serait le cardinal de Lenoncourt" (Brunet). Das Buch ist in seiner typographischen und illustrativen Ausstattung ein berühmtes „Schulbeispiel" für die Übertragung italienischer Kunst ins Französische. Die Holzschnitte werden Jean Cousin d. Ä. zugewiesen, Jean Goujon kommt nach Vollmer (Thieme-Becker XIV. 346) nicht für sie in Betracht. — Der fast immer verstümmelte Holzschnitt der Priapusverehrung ist hier tadellos erhalten.

II. Brunet I. 440—41. Baudrier I. 422, IV. 314. Kein Exemplar im Brit. Mus. Wohl die erste französische Ausgabe. Brunet kennt keine frühere und sagt: „Cette ancienne traduction est géneralement attribuée à Jean de Gouttes qui, cependant, dans l'épître dédicatoire à Hippolyte d'Este, placée en tête du livre, fait entendre qu'il n'est point l'auteur. Ne serait-elle pas plutôt de Jean Martin, comme parait le croire Niceron? . . ." Schöner Druck.

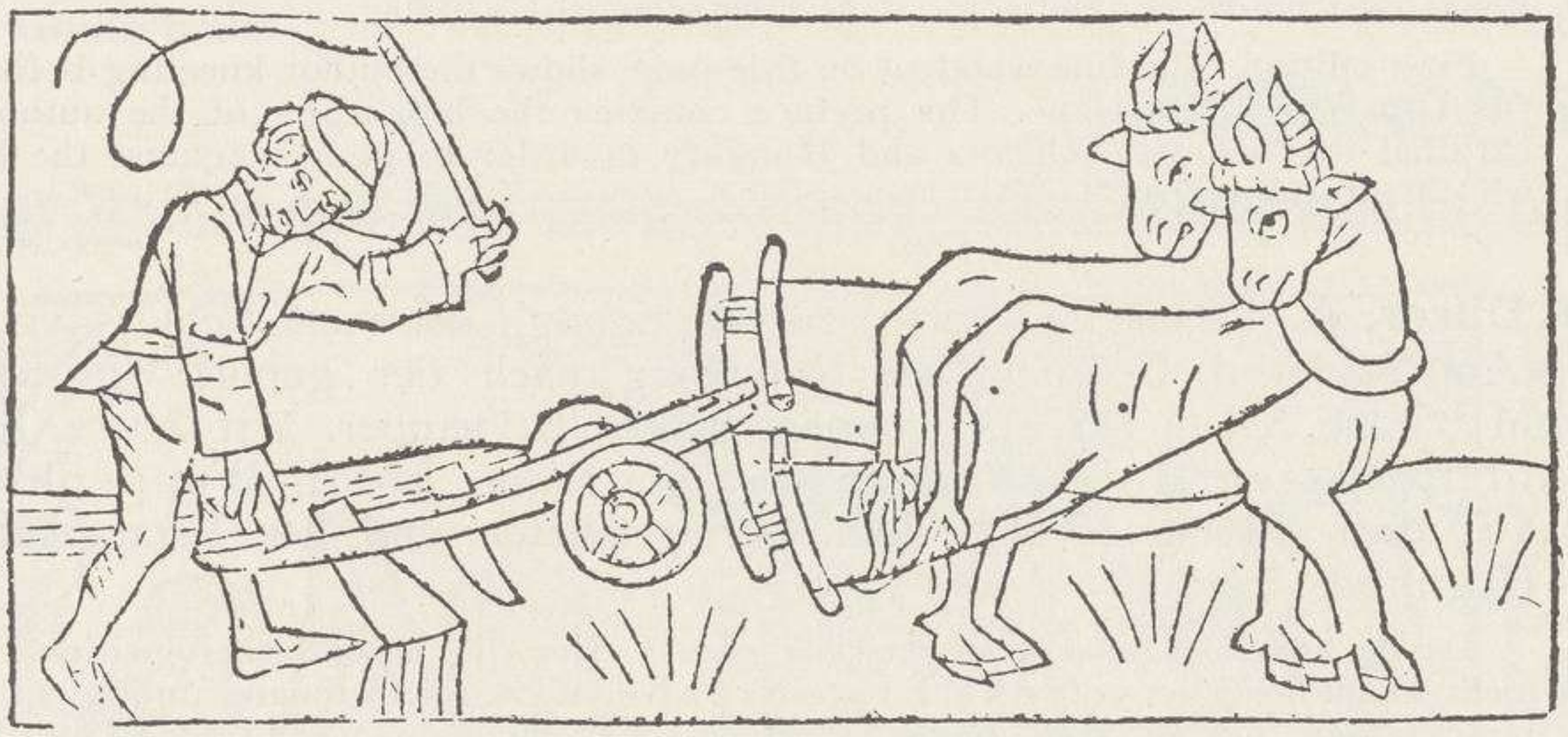
III. Brunet II. 1546. British Museum, Short-title Cat. p. 201. Erste Ausgabe eines interessanten wallonischen Ritterromans im Stil der Artusromanzen und des Amadis. Gérard d'Euphrate wird als Adoptivsohn des Burgunders Girart von Roussillon, des Helden eines berühmten altfranzösischen Epos eingeführt. Zu der interessanten Vorrede des unbekannten Übersetzers (der wohl mit dem Verfasser der beiden ersten Epigramme: J. P. M. identisch ist) vergl. Brunets Bemerkung (s. u.). Es erschien nur dieses erste Buch. Der Cat. Firmin-Didot (1884) sagt: „Edition rare, ornée de 46 figures sur bois dont plusieurs portent le caractère du dessin de Jean Cousin. Les grandes planches p. 9, 25, et 28 ne peuvent appartenir qu'au peintre français du Jugement dernier. Plusieurs confirment l'attribution du Songe de Poliphile au même maître. Ces grandes planches sont assurément des chefs d'oeuvre de la gravure." Vergl. die Reproduktionen bei Didot, Recueil des oeuvres chois. de Jean Cousin. — Einige unbedeutende Wasserflecke, sonst schöne Exemplare.

First editions of three important French works of the XVIth century. Concerning the Poliphile the Murray Cat. says: „The book sets forth in the shape of an allegory, Colonna's passion for Polia (= Lucretia Lelio). The interest, however, lies in the beautiful and numerous woodcuts with which the narrative is adorned, introducing mythological subjects, amatory emblems, symbols of reproduction and fertility, more or less veiled, inclusive of those purely phallic which usually are found mutilated „(but in this copy are perfect.)"There are several architectural subjects of much beauty. These illustrations are freely adapted from the original Italian designs, it is supposed by J. Goujon or J. Cousin, and number about 180." — The author of the finely printed French version of Ariosto is probably Jean Martin. — Of the Gérard d'Euphrate, only this first book was published. Brunet says: „Dans l'épître aux lecteurs, le traducteur anonyme s'exprime ainsi: . . Me mis trente ans y a et plus, à traduire en nostre vulgaire un poete Vuallon traitant des guerres d'un grand Seigneur, apellé Gerard d'Euphrate. Mais le

M.E.C.D. 2017

peu de recueil que l' on faisoit adoncq' des traductions de M. Seissel et illustrations de Jean le Maire, oeuvres certes dignes de louanges et merite, m'en discouragea, fit cacher et mettre en layette mes mynutés, jusques à lan, mil cinq cens trente neuf, que le Gentil homme des Essars fit reuiure son Amadis." The fine and interesting woodcuts are for the greater part attributed to Jean Cousin (cf. Cat. Firmin-Didot 1884, quoted above). — Fine copies safe for a few slight waterstains.

Siehe Abbildung Seite 23



Nr. 38. Dialogus Creaturarum. Gouda 1480.
Originalgrösse

38 **Dialogus creaturarum** moralizatus. Gouda, G. Leeu, 3. 6. 1480. Mit 122 Holzschnitten, grosser Bordüre auf Blatt 11 und grosser Druckermarke. Got. Type. 34 Zeilen. 103 Bll., das erste, weisse, nicht vorhanden. Folio. Mod. Maroquinband. 10 000.–

Hain-Copinger 6124. Proctor 8920. Campbell 560. Conway, Woodcutters of the Netherlands pp. 36, 217. Murray, German Books I. 264. Hodgkin, Rariora II. 139—43. Der Census verzeichnet nur die Exemplare bei Morgan und Huntington (Morgan Cat. III. 644). Editio princeps und das erste in Gouda erschienene illustrierte Buch des XV. Jahrhunderts. Es wurde wiederholt nachgedruckt, zweimal in Gouda, später vom gleichen Drucker wiederholt in Antwerpen. Es ist eines der frühesten illustrierten naturwissenschaftlichen Bücher, die Holzschnitte verdanken ihren Ruhm vor allem der humorvollen Darstellung der Tierwelt. Der Text berichtet in Form von hübschen Fabeln und Zwiegesprächen der Tiere von den Anschauungen des Mittelalters. Der Autor ist zweifellos ein Holländer und Zeitgenosse des Druckers gewesen. Das Exemplar ist ungewöhnlich breitrandig, die Schnitte sind unkoloriert und kommen daher in ihrer einfachen, durch die Umrisszeichnung bedingten Ausdrucksform besonders gut zur Geltung.

First edition of the famous Dialogus; one of the earliest books printed at Gouda, the first with woodcuts. These are described in detail by Conway, and are all drawn in pure outline, with the utmost economy of work; though far from faithful, they are full of restrained humour. There are also a four-piece border and a large initial S, both altered or dropped in the later editions. There is an oblong woodcut to each of the 122 Dialogues. Of the many editions issued, the first hardly ever appears in the trade. Extraordinarily large copy, measuring 293×215 mm (the Morgan copy measures 284×207 mm and that of Murray 284×200 mm!). Large painted initial at the beginning of the preface, some tears carefully repaired, otherwise a good, rubricated copy.

Siehe die Abbildung

M.E.C.D. 2017

39 **Dominici,** G. Trattato della sanctissima charità. Siena, S. di Nicolo e G. di Alexandro, 1513. Mit sehr feinem Titelholzschnitt (der Autor mit seinem Buche kniet vor dem Gekreuzigten in Landschaft). 4 unn. u. 172 num. Bll. 4^0. Pgtbd. 250.–

Panzer XI, 503 Nr. 11. Haym, Biblioteca Italiana IV p. 217. 4. Erste Ausgabe. Im Vorwort Biographie des Autors, der als Kardinal gegen die Häretiker in Böhmen und Ungarn entsandt wurde und in Budapest starb. Auf dem Titel handschriftlicher Besitzvermerk: Del conu. di S. Domenico di Cividale.

First edition. The fine woodcut on title-page shows the author kneeling before Christ on the Cross in a landscape. The preface contains the biography of the author who as a cardinal was sent to Bohemia and Hungary in order to preach against the heretics and who died at Budapest.

40 **Dürer, A.** Etliche vnderricht, zu befestigung / der Stett, Schloss, vnd flecken. / (Am Schluss:) Gedruckt zu Nürenberg nach der gepurt Christi. / Anno. MCCCCC.XXvij (1527). In / dem manat (!) October. Mit 20, z. T. doppelblattgrossen Holzschnitten und grossem, kolor. Wappenholzschnitt auf dem Titel. 37 Bll., inkl. der gefalteten und des Erratablattes. Folio. Hpgmtbd. 950.–

Dodgson I. 343. 155/6. Heller 992. 7 (der die Besonderheiten dieses Erstdrucks nicht kennt). Sehr seltene Erstausgabe, mit Signaturenanordnung A 1 (!) — F 2, Druckfehler „manat" statt monat, aber wie schon Dodgson p. 344 annimmt, ohne B. 137, ein Blatt, das durchaus nicht zu diesem Werke gehört, denn es hat nur ein einziges Exemplar des Buches mit B. 137 jemals existiert, dem das Blatt ajoutiert war. — Die vorl. Ausgabe, der erste Druck der ersten Ausgabe, ist in solchem Zustand, mit Erratablatt und allen Tafeln höchst selten. Das Exemplar ist vorzüglich, a. d. Titel ist ein Stempel entfernt. Breitrandig, aber Sign. F. ist so gross, dass das Buchbindermesser noch Ausläufer der Beschriftung am rechten Rande traf.

First issue of the first edition. The Didot copy, now in the possession of Mr. Barlow, has an additional woodcut closely related to the matter of the book. It was proved, however, by Mr. Dodgson in an article in the Times Literary Supplement of 21 Oct. 1926, and by the famous bibliographer, Hofrat Bohatta, in his recent bibliography of Dürer's works on art, that this is a single-broadside-woodcut which never belonged to the book. — This absolutely complete copy contains both the Errata-leaf (really wanting in most copies) and all the plates in perfect condition. The woodcut on F 1 is so large that its marginalia were slightly touched by the binder's knife. The arms on the title-page are coloured, old stamp erased, otherwise fine copy.

41 — De symmetria partium in lat. conv. per J. Camerarium. Nuremberge, in aedibus viduae Durerianae [Hier. Formschneyder] 1532. Mit 85 Holzschnitten (Darstellungen menschl. Körper) u. zahlr. Diagrammen. 80 Bll., letztes weiss. — Zusammen mit: **Dürer,** Albr. De varietate figurarum. Nürnberg, ebda., 1534. Mit 60 Holzschnitten (die Körper in der Bewegung) und Diagrammen. 60 Bll. (davon 4, die auffaltbare Tafeln bilden), letztes weiss. Folio. Alter Lederband, mit Deckel- u. Rückenvergoldung. 600.–

Heller III. 12. Dodgson I. 265. Murray, German Books I. 152. Erste lateinische Ausgabe beider Werke in einem schönen, breitrandigen Exemplar.

As these first Latin editions of Dürer's two principal literary works contain all the original woodcuts in very fine condition, they will be welcome to collectors who already possess the first editions or a cheap acquisition for those who are not inclined to buy the latter, the prices of which have risen considerably.

M.E.C.D. 2017

42 Les **Exposicions** des Epistres et Euangilles de Karesme. 2 Teile in 1 Bde. Paris, für Antoine Vérard, 18. März 1519. Mit 2 Holzschnittiteln mit kalligraphischen „L", 5 blattgrossen Holzschnitten (Kopien nach einer Passion des Urs Graf), 68 kleineren Holzschnitten mit Szenen aus dem Leben Christi und der Heiligen und Vérards Signet am Schlusse. 4 ungez. und 355 (teilweise schlecht) gezählte Bll. Folio. Roter Maroquinbd. mit Ornamentpressung, Goldverzierungen, Steh- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt. 1800.–

Fueillet. C C. vii.

C Dñica quarta in quadragesima Epistola Ad Gala. iiii. capite

FRatres. Scriptum est: quoniam Abraham duos filios habuit: Vnum de ancilla: et Vnum de libera. Sed qui de ancilla secundum carnem natus est. Qui autem de libera per repromissionem que sunt per allegoriam dicta

Nr. 42. Exposicions des Epistres. Paris 1519.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

Prachtvolles, ungewöhnlich seltenes Holzschnittbuch aus der Vérardschen Offizin zu Paris; diese voll datierte Ausgabe ist von den Bibliographen (Brunet, Graesse, Macfarlane, Murray u. a.) nirgends angegeben und scheint ganz unbekannt zu sein. Sie ist höchstwahrscheinlich nach den Vérardschen Ausgaben von 1511—12 hergestellt und enthält das Quadragesimale. Nach der ausführlichen Titelangabe zu schliessen, scheint diese Neuausgabe kurz vor der Drucklegung einer neuen Textrevision unterzogen worden zu sein. Der Übersetzer Pierre Desrey aus Troyes ist der bekannte Herausgeber des von Guy Marchant 1490 zu Paris gedruckten Totentanzes, des Godefroy de Bouillon u. ä. — Die prächtigen grossen Holzschnitte nach Urs Graf sind nach dem von Joh. Knoblouch 1506 in Strassburg gedruckten „Text des passions oder leidens Christi . . ." verfertigt und stellen dar: 1. Christus, auf einer Kanzel stehend, disputiert mit Schriftgelehrten im Tempel, 2. Kreuzigung, 3. Christus und die Sünderin, 4. Christi Einzug in Jerusalem, 5. Christi Gebet und Gefangennahme in Gethsemane. Vergl. Muther S. 191—92. Diese Jugendwerke Grafs sind ziemlich genau, aber im französischen Stile kopiert. Die vielen schönen kleinen Holzschnitte, die von drei verschiedenen Künstlern herrühren, finden sich z. Tl. in früheren Vérardschen Verlagswerken (z. B. Mer des hystoires, den Ausgaben von 1511—12 u. a.). — Auf feuillet 174 ist ein kleiner Schaden sehr sorgfältig ausgebessert, wenige kleine Wurmstiche und unbedeutende Fleckchen. Sehr schönes, breitrandiges Exemplar. Auf dem Titel einige alte hsl. Vermerke mit den Namen Franciscus Barbier und frater Guillermus Chesney.

A splendid and apparently unknown French woodcut book of utmost rarity. Not in Brunet, Macfarlane, Murray etc. No copy in the British Museum. — The present book contains the complete Quadragesimale, and apparently no other volumes were published of this edition. According to the long title on folio 5 recto (Feuillet 1), the text of this edition has been newly revised. The translator Pierre Desrey of Troyes was also the editor of Guy Marchant's famous Dance of Death and of «Godefroy de Bouillon». — The magnificent large woodcuts are copies after the Passion by Urs Graf (Strassburg, Knoblouch, 1506). The beautiful smaller cuts are fine Paris work and some of them were used in earlier publications by Vérard (Mer des hystoires etc.). — Old ms. notes on title, leaf 174 insignificantly restored, otherwise a very fine, tall copy from the library of Robert Curzon.

Siehe Abbildung Seite 27

43 **Fierrabras.** Eyn schöne kurtzweilige Histori von eym mächtigē Riesen auß Hispanien, Fierrabras gnant der eyn Heyd gewest vnd bei zeiten des Durchleuchtigsten großen Keyser Karls gelebt .... newlich auß Frantzösischer sprach in Teutsch gebracht ... Simmern, Hieron. Rodler, 1533. Mit 20 grossen Textholzschnitten (einige wiederholt) und Druckermarke (Wappen Rodlers) am Ende. 53 Bll. Folio. Mod. Pergamentbd. mit Goldverzierung. 850.–

Brunet II. 1251. Ebert 7539. Goedeke II. 21. 4. Heitz-Ritter 149. Sehr seltene deutsche Erstausgabe des bekannten Romanes. Die schönen Holzschnitte wurden zum grössten Teil für dies Buch angefertigt, der Künstler ist unbekannt aber identisch mit dem der Holzschnitte des gleichfalls von Rodler in Simmern gedruckten Rüxnerschen Turnierbuchs von 1532, der sich dort einmal mit H. H. bezeichnet. Zwei der Holzschnitte des Fierrabras finden sich schon im Turnierbuch. — Teilweise fleckig an den Rändern, kleine Einrisse an den weissen Rändern von 2 oder 3 Bll. ausgebessert, sonst recht gutes Exemplar.

First edition of a German scrap-book. Most of the woodcuts were specially made for this edition. Although not signed, they were apparently cut by the master who illustrated Rodler's edition of Rüxner's Turnierbuch. — Good copy on the whole.

44 **Foglietta,** Marco, dell' ord. Hierosol. Specchio di passione. Raccolto da diversi santi padri et altri autori. Napoli, per Gio. Jacomo Carlino stampatore di M. Horatio Salviani, 1579. Mit vielen kleinen Holzschnitten, Initialen und Druckermarke. 107 SS. 4°. Pgmtbd. 75.–

M.E.C.D. 2017

Seltene Ausgabe. Nicht bei Gamba bezw. Giustiani. Sehr interessant ist ein Metallschnitt auf S. 100: ein Schrotblatt aus dem 15. Jahrhundert eine Kreuzabnahme darstellend.

The book is very remarkable as containing, among many smaller cuts, a XVth century dotted print showing Christ's Descent from the Cross. This is probably the latest book to show any book-decoration originating from the XVth cent. The metal-cut is very well preserved and finely printed. We could not state whether the book for which it was originally destined is preserved or not.

45 **Francolin,** Hans von. Rerum praeclare gestarum intra et extra moenia munitissimae civitatis Viennensis, pedestri et equestri praelio, terra et aqua, elapso mense Junio a. d. M. D. LX. explicatio. Wien, Raphael Hofhalter [1561]. Mit Titelbordüre (kolorierte Wappen Kaiser Ferdinands und anderer Mitglieder des habsburgischen Hauses), blattgrossem, koloriertem Holzschnittporträt des kaiserl. Ehrenholds Hans von Francolin von D(onat) H(übschmann?), einer (ungeschickt kolorierten) symbolischen Radierung von Johann Schlutpacher de Rauris, blattgrossem Holzschnittporträt Herzog Heinrichs d. Jüng. von Meissen, sieben grossen gefalteten Radierungen (Turnierdarstellungen usw.) von Hans Sebald Lautensack u. a., 2 Blättern mit Adelswappen, Druckermarke und hübschen Initialen. 4 ungez., 83 gez., 1 ungez. Bll. Folio. Mod. Pergamentbd. 1200.–

Ebert 7874. Mayer, Wiens Buchdruckergesch. I. 88—89. Erstausgabe des seltensten Turnierbuchs des 16. Jahrhunderts, die vollständig kaum noch aufzufinden ist. Die deutsche Ausgabe unter dem Titel „Thurnier-Buch" erschien nach der lateinischen. Das Buch ist König Maximilian von Böhmen, dem späteren Kaiser Maximilian II. gewidmet und beschreibt das grosse Turnier und die Festlichkeiten, die Maximilian II. zu Ehren des Besuches seines Schwagers, des Herzogs Albrecht IV. von Bayern in Wien veranstaltete. Ein grosser Teil des böhmisch-österreichischen und deutschen Adels nahm, wie die verzeichneten Namen und Wappen verraten, am Turnier teil. Die grossen Kupfer stellen dar:

1. Primus martialium ludorum pedestris conflictus.
2. Quo modo Cae. Maj. una cum liberis suis prandium sumpserit effictio.
3. Saltatoriae domus in arcis propugnaculo typus.
4. Equestris pedestrisque pugnae icon.
5. Secundum circensium ludorum equestre certamen.
6. Praelium exhibitum in aperto campo Marti et Veneri sacro (im Prater?).
7. Pictura oppiduli navali et pedestri prelio expugnati.

Dem letzten Stich folgen 2 Bll. mit den Abbildungen von 45 Wappen bekannter Adelsgeschlechter (z. B. von Luna, Tanhausen, Windischgraetz, Khevenhüller, Herberstein usw.) in Holzschnitt. Eine ausführliche Beschreibung des Werks bei Mayer a. a. O. Dieses Exemplar ist von besonderem Interesse, da es hie und da handschriftliche Verbesserungen und Randbemerkungen eines Augenzeugen enthält. — Einige Kupferstich-Tafeln sind etwas knapp beschnitten und haben kleine Einrisse; sie sind sorgfältig ausgebessert, im ganzen aber gut erhaltenes Exemplar.

The tournament described in this book was held in Vienna in June 1560. Besides many coats of arms there are large folding plates with etchings by Hans Sebald Lautensack showing all the details of the great festivities. The fine full-page portraits of Duke Henry the Younger of Meissen and the author (who was „Ehrenhold" or standard-bearer of the Emperor Ferdinand Ist) must also be mentioned. Among the numerous books on tournaments published during the XVIth century this first — Latin — edition of Francolin's book is likely to be the rarest. — Somewhat stained in parts; otherwise good copy containing all the plates, whilst most copies known are more or less defective.

46 **Frey,** J. Ein New Visier büchlein, welches jnnhelt wie man durch den Quadraten auff eines yeden Lands Eych, ein Rutten zu beraytten Und damit yetlichs unbekanntes Fass Visieren, Und solches jnnhalt erkennen soll. Nürnberg, Joh. Stüchs.

M.E.C.D. 2017

In Verlegung Wolff Reschen Formschneyder, 1531. Mit Titelholzschnitt von Wolfgang Resch, mehreren Holzschnitten im Text (geometrische Figuren) und dem Nürnberger Stadtwappen am Ende. 31 Bll. Kl. 8°. Ppbd. 75.–

Passavant III, 252. Nagler XIII, 42. Nicht bei Dodgson. Der Titelholzschnitt stellt zwei Männer dar, die den Inhalt eines Fasses ausmessen, während ein dritter ein daneben befindliches auffüllt. Am Schluss interessanter Druckvermerk: „Gedruckt zu Nürenberg / bey Johann Stüchs. In verlegung Wolff Reschen Formschneyder / Da findt mans beye." — Der Name des Buchhändlers ist nicht ausgefüllt. Darunter: Wappenholzschnitt. — Am rechten Rande etwas beschnitten, so daß ein schmaler Streifen des Holzschnitts fehlt. Sonst tadellos erhaltenes Exemplar.

This book on measuring contains a title-cut by Wolfgang Resch showing two men measuring the contents of a barrel, while a third man is filling another barrel. Many diagrams and the Nuremberg arms at the end. There is an interesting printed remark at the end giving the name of the publisher and leaving open space to fill in the name of the stationer who sold the book. It has remained empty in this copy.

47 **Fugger,** Wolfgang. Ein nutzlich und wolgegrundt Formular, Mancherley schöner schriefften Als Teutscher, Lateinischer, Griechischer unnd Hebrayscher Buchstaben, sampt unterrichtung, wie ein jede gebraucht und gelernt soll werden, Menigklich zu nutz und gut in Truck verordnet. Nürnberg, Starck, 1553. Mit vielen kalligraphischen Tafeln in Holzschnitt. 76, 28 ungez. Bll. Qu. 4°. Brauner Maroquinband mit Steh- und Innenkantenvergoldung (Rivière). 650.–

Jessen 2269. — Sehr seltenes Schreibvorlagebuch. Die ersten drei Tafeln zeigen die verschiedenen Arten, wie man die Feder am Kiel befestigt, worauf auf den beiden nächsten Tafeln die „ungeschickte" und „gutte fassung vnnd fuerung der Federn" folgen. Auf den restlichen Blättern des ersten Teils sind dann die Schriftproben verzeichnet, die Fugger mit ausführlichem Kommentar begleitet und sie auf ihren ästhetischen und praktischen Wert prüft. Er zeigt unter anderem eine „Cantzeley", „Fractur", „Rotund", „Current", dann die verschiedensten griechischen Typen und zum Schluss eine Reihe hebräischer Typen und synagogaler Gesänge mit hebräischen Texten. — Im zweiten Teil, der „Aussthaylung" beschreibt Fugger die Möglichkeit, die römischen Versalien geometrisch zu konstruieren. — Auf dem Vorsatz kalligraphischer Geschenkvermerk. — Gutes Exemplar, Vorsatzblatt montiert.

48 **Geiler von Kaisersberg,** J. Sammelband von 5 reichillustrierten Hauptschriften. Strassburg u. Augsburg 1511—1515. Folio. Holzdeckelband mit hübsch gepresstem Schweinslederüberzug und 2 Schliessen (gut erhaltener, schöner gotischer Originaleinband).

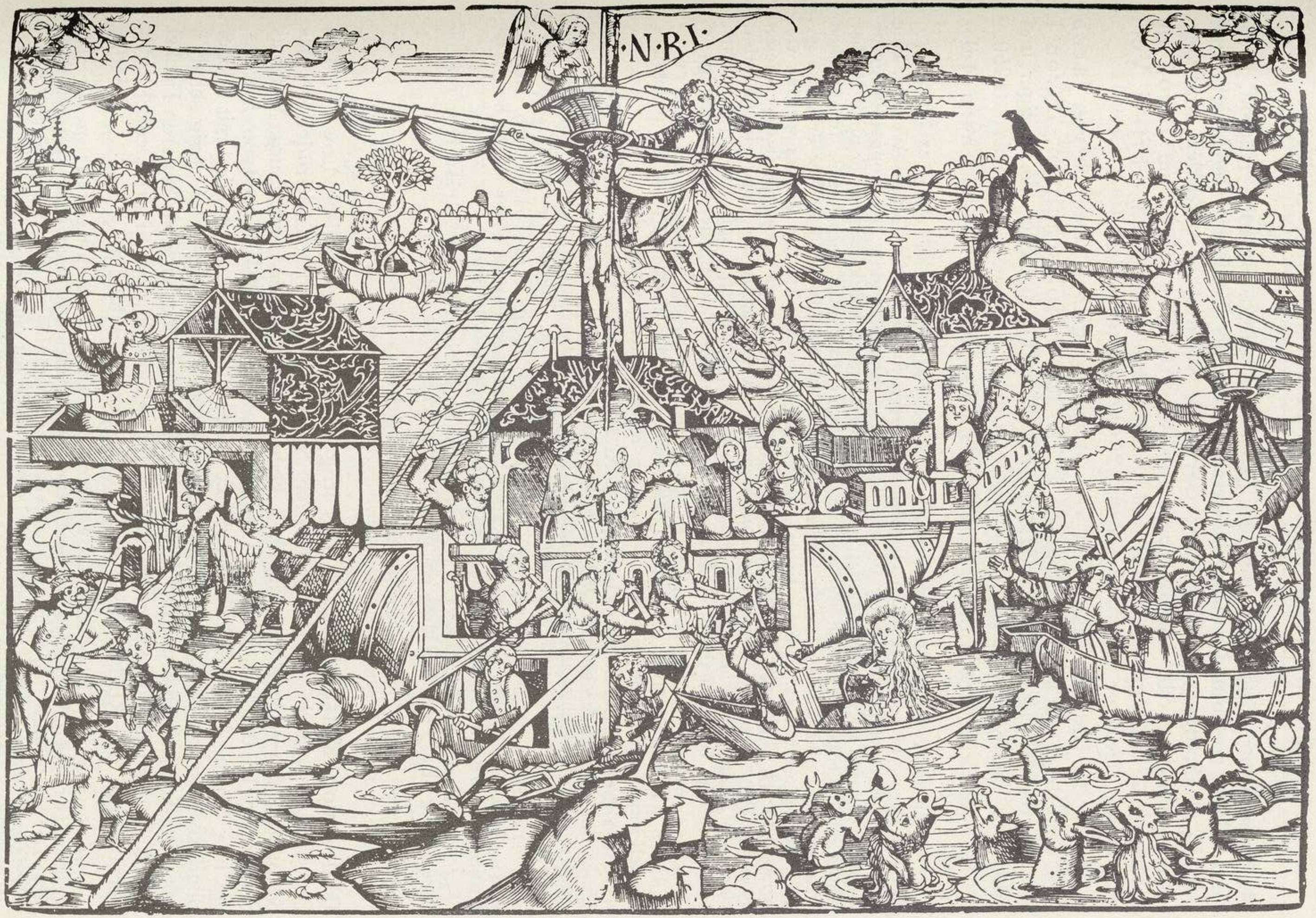
1. Das Schiff des Heils ussgelegt nach der Figur, die doctor Johannes von Eck gemacht hat zu Ingolstat. Strassb., Grüninger, 1512. Mit doppelblattgrossem Holzschnitt (das Heilsschiff nach Ecks Entwurf) und 9 verschiedenen z. T. blattgrossen Textillustrationen aus der Grüningerwerkstatt in der Art des Hans Baldung. 24 (falsch gez.) Bll.

2. Navicula penitentie a Jac. Othero collecta. Augsburg, Othmar, 1511. Mit schönem Titelschnitt von Hans Burgkmair (signiert). VI, 80 Bll.

3. Sermones de tempore et de sanctis. Strassb., Grüninger, 1515. Mit grosser Bordüre a. d. Titel (in Weiss-Schwarz-Manier auf gepunztem Grunde) und 4 Textholzschnitten. IV, 216 Bll.

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017



Nr. 48. Geiler von Kaisersberg. Das Schiff des Heils. Strassburg 1512.
Stark verkleinert

4. Pater noster. Usslegung uber das gebett des herren. Strassb., Hüpfuff, 1515. Mit blattgrossem Titelholzschnitt (Geiler als Prediger, abgebildet unter Nr. 30 als Falttafel bei Kristeller); derselbe Schnitt in besonders kräftigem Druck wiederholt auf Bl. 10 vo.; hübsche Zierleiste auf 10 ro; am Schluss 2 blattgrosse Schnitte: Autor und König und Christi Verspottung, letzterer von Urs Graf. 126 Bll., letztes weiss.

5. Predig zu Bischoff Albrechten von Strassburg gethon. Deutsch von Jacob Wimpfeling. Strassb., [Grüninger] 1513. Mit 3 Holzschnitten, davon 1 blattgross (Christus als guter Hirte) und 2 im Text (Geiler als Prediger und Madonna mit Kind). 12 Bll. 1250.–

Hervorragend schön erhaltener Sammelband mit bedeutenden Holzschnitten.

1. Dacheux CLXXIV. 5. Panzer I. 337. 708. Proctor 9925. Weller 684. Kristeller 96. — Erstausgabe des seltensten Buches unter Geilers Werken, eine gekürzte Übersetzung aus Nr. 2 des vorliegenden Sammelbandes. Der doppelblattgroße Schnitt, der sich vorgebunden findet, geht auf einen Entwurf Ecks zurück; er blieb Muther unbekannt, Kristeller konnte ihn nur im Dresdener Exemplar nachweisen. In manchen Exemplaren enthält er rückseitig Text, in anderen (z. B. Ida Schöller) ist er weiss geblieben, wie auch hier. Sowohl dieser, wie die anderen Schnitte des Buches wurden von allen früheren Bibliographen Baldung zugeschrieben. In der neusten Arbeit über diesen Künstler lehnt Curjel aber diese Zuschreibung ab und stellt fest, dass ein Künstler, der sonst ganz im Schematischen erstarrten Grüningerwerkstatt mit Erfolg versuchte, sich Baldungs Art zu nähern. — Ein paar unbedeutende Wurmlöcher, sonst tadellos.

2. Dacheux 52. Panzer IV. 139. 58. Proctor 10687. Dodgson I. 61. 11. — Editio princeps. Der berühmte Titelschnitt stellt das Heilsschiff — ein prächtiges Modell einer damaligen Karavelle — dar, am Heck Geiler predigend.

3. Dacheux 63. Panzer VI. 69. 355. Nicht im British Museum. Kristeller 155. Unter den vier Holzschnitten sind drei Darstellungen des Todes, darunter besonders gut als Schnitt und interessant als Bild die erste, blattgrosse. Die Bordüre, mit den Initialen EFGW und VA, abgebildet bei Butsch, Bücherornamentik, Tafel 72.

4. Dacheux 66. Panzer I. 375. 806. Proctor 10040. Kristeller 319. Editio princeps. Der große Schnitt von Kaiser und Autor entstammt einer Uracher Inkunabel von 1481, der des Urs Graf dessen berühmter Passion.

5. Dacheux 58. Panzer I. 351. 745. Nicht im British Museum. Kristeller 138. — Erstausgabe. — Am Schluss ein paar Wurmstiche, sonst tadellos.

Siehe Abbildung Seite 31

49 **Geiler von Kaisersberg,** J. Das irrig Schaf. — Der hellisch Low. — Die Christenlich Künigin. — Der dreieckecht Spiegel. — Der Eschen Grüdel. — Das Klappermaul. — Der Trostspiegel. 7 Teile in einem Bande. Strassburg, Matthias Schürer [c. 1510]. Mit sieben Titelholzschnitten. 204 Bll., davon 5 weiss, die hier fehlen. 4°. Holzdeckelband mit Leder überzogen, die Deckel mit reicher Blindpressung, breite Rankenbordüren, der obere Deckel mit Titel „Irrig schaff", das Mittelfeld aufgeteilt in fünf Reihen Bandwerkmuster, auf dem hinteren Deckel Mittelfeld mit Diagonalmuster. Schöner Originaleinband, der hintere Deckel leicht wurmstichig, der Rücken oben und unten etwas beschädigt. 350.–

Dacheux 47 p. CXI—CXII. Goedeke I, p. 400. 15. Schmidt 43 p. 13—14. Kristeller 528. Muther 1434 beschreibt die Holzschnitte nach einer späteren Ausgabe. Der Holzschnitt zum dreieckecht Spiegel trägt die Initialen H G (vergl. Nagler 970). Seltene erste Ausgabe dieser Sammlung. Jeder Traktat hat einen eigenen Titel. — Schönes vollständiges Exemplar. Ein kleiner Wasserfleck am Rande der ersten Bll.

M.E.C.D. 2017

50 — Die siben hauptsünd die da bedeut seind bey den siben gaistlichen schwerten, mit denen der böss veind der teuffel die seelen der menschen schlecht verwundt und ertödtet. Dabey auch, wie diese siben schwert der laster bedeckt seind und sich verbergen under die siben schayden, das ist, under die gestalten der guten tugenden. Augsburg, J. Otmar, 1510. Mit 2 Holzschnitten von Hans Burgkmair. 51 unn. Bll. Folio. Pgmtbd. 75.–

Goedeke I, 400, Nr. 14. Panzer 667. Proctor 10687d. Dacheux 44. Dodgson II, 57, Nr. 2. Der Band über die sieben Schwerter und sieben Scheiden ist der fünfte, selbständige Teil des Buches Granatapfel, Geiler's bedeutendster und seltenster Schrift in erster Ausgabe. Der erste Holzschnitt ist signiert und stellt 7 Teufelsfratzen mit Schwertern als Symbole der Hauptsünden dar, der zweite zeigt 7 Scheiden als Symbole der Tugenden. Bibliotheksstempel. Sehr schönes, breitrandiges Exemplar.

51 — Das Irrig schafe. Der helisch Lew. Kristliche Küngi. Der dreieckecht Spiegel. Der eschengrüdel. Das Klappermul. Der Trostspeigel. Strassburg, Johannes „greiniger" (Grüninger), 1514. Mit Titelholzschnitt und sieben interessanten Holzschnitten im Text. 92 Bll. Folio. Holzdeckelband mit Lederrücken, zwei Schliessen. Einband der Zeit. 120.–

Schmidt p. 59, 136. Dacheux p. CXIII, 48. Kristeller, Strassburger Bücherillustration 146. Zweite Ausgabe dieser sieben nach Dacheux von Gerson verfassten und von Geiler v. K. verdeutschten Traktate bezw. Predigten. — Etwas wasserfleckig, sonst sehr gutes Exemplar. Aus der Sammlung Paul Schmidt mit dessen Exlibris.

Gérard d'Euphrate s. Nr. 37 **Colonna.**

52 [**Gobler,** J.] Gerichtlicher Process auss grund der Rechten und gemeyner übung zum fleissigsten in drei theil verfasset. Frankfurt, Christ. Egenolff, Im Herbstmonat 1536. Mit zwei Holzschnitten von Hans Seb. Beham. 4 unn. und 134 num. Bll. Folio. Ppbd. 75.–

Pauli 1116, 7 u. S. 485. Erste und seltene Ausgabe der anonym erschienenen Prozessordnung des bekannten Frankfurter Juristen J. Gobler. Der Schnitt Behams auf dem Titelblatt, welcher allein nur in den ersten beiden Ausgaben (1536 und 1538) vorkommt, ist die erste von sieben Darstellungen, welche dann in den folgenden Ausgaben die Titeleinfassung bilden. Das Bild auf Bl. 4b ist von Pauli und anderen nicht erwähnt. Es stellt eine interessante Zusammenstellung von typischen Gerichtsbildern, wie eine Schwurszene, Folterung, Gefangenentransport dar, belebt durch einzelne Gruppen und abgehende Boten. — Vorzüglich erhaltenes Exemplar.

53 **Grapaldus,** Fr. M. De partibus aedium libri duo. Parmae 1516. Mit Holzschnittporträt und Initialen. 20 und 266 Bll., das letzte weiss. 4^0. Brauner Lederband der Zeit mit Blindpressung. 100.–

Brunet II, 1710. Cicognara I, 520. Schlosser Kunstliteratur S. 221. Der Autor († 1515) war Hofpoët Julius' II. Sein Werk ist ein Reallexikon aller Ausdrücke, die sich auf das Haus der Antike im weitesten Sinne beziehen. Frühe und vervollständigte Ausgabe, auf der die Ausgaben von Lyon, Turin und Paris beruhen. Das Werk erfuhr bis 1618 mehrfache Neuauflagen und Nachdrucke in deutscher und französischer Sprache. Schönes Exemplar, Titel und Tabula etwas fleckig, Titel unterlegt.

54 **Griso,** F. Künstlicher Bericht . . . Wie die Streitbarn Pferdt . . . zum Ernst vnd Ritterlicher Kurtzweil, geschickt vnd volkommen zumachen. In sechs Bücher bester Ordnung, woluerstendlichem Teutsch, vnd zierlichen Figuren in druck

M.E.C.D. 2017

verfertiget durch Johann Fayser d. J. Augsburg, Mich. Manger in Verlegung Georg Willers, 1570. Titel in reicher Holzschnittumrahmung. Mit 86 ganzseitigen Holzschnitten mit Pferden, Reitschul- und Fechtübungen, Gebissen, Zäumen usw. und einer doppelseitigen Figur (Krankheiten des Pferdes), alles prachtvoll altkoloriert. 10 Bll., 236 SS., 23 Bll. — Angebunden:

[**Ruellius,** Johannes.] Zwey Nützliche sehr gute Bucher von allerley gebrechen vnd Kranckheitten, damit die Rosse, Maulesel, vnd andere vierfüssige Thier, welche etwas schwer tragen, oder ziehen, geplaget, darinnen eigentlich beschrieben. Die vrsach dauon sie entspringen, vnd durch welche Zeychen man dieselb erkennen, Desgleichen durch was Mittel vnd Artzney Inen zu helffen .... [Übersetzt von Gregor Zechendorfer.] Eger, Hans Burger, 1571. Mit ganzseitigem Wappenholzschnitt (Wappen Al. Pflugks auf Thurndorff), blattgrossem Schnitt eines „Laßrössleins", und einer Druckermarke, alles sauber altkoloriert. 4 Bll., 165 + 92 gez., 8 ungez. Bll. — 2 Werke in 1 Bde. Folio. Lederbd. der Zeit mit reicher vergoldeter Pressung, jeder Deckel trägt in verschiedenen Farben (rot, weiss, grün, gelb) bemalte erhabene Ornamentkartuschen (Flechtwerk) in der Mitte und an den 4 Ecken, gepunzter Goldschnitt; ein sehr schön ornamentierter deutscher Prunkband vom Ende des 16. Jahrhunderts, etwas restauriert. 950.–

Wertvoller, wohlerhaltener Sammelband, mit zwei wichtigen Werken des 16. Jahrhunderts über Reitkunst und Rossarznei.

I. Brunet II. 1759. Erste Ausgabe der deutschen Bearbeitung Johann Faysers. Lipperheide 2893 (wo die Ausgabe von 1580 beschrieben ist) sagt: „Dieses Werk ist keine wörtliche Übersetzung des Griso, sondern eine ziemlich freie und erweiterte Bearbeitung. Auch diejenigen Abbildungen, die wie die Holzschnitte des italienischen Originals Gebisse darstellen, sind von diesen völlig unabhängig. Die zahlreichen Holzschnitte, die ausser Gebissen Reitübungen und, zur Illustrierung des 7., vom Übersetzer hinzugefügten Buches, die unter Kaiser Maximilian I. beim Turnier üblichen Kampfarten darstellen, rühren von einem unbekannten Meister her und sind mit Unrecht zum Teil Jost Amman zugeschrieben worden. Wohl aber haben die letzten zwanzig Abbildungen gegeneinander kämpfender Ritter Amman als Vorlage gedient" (zur Reutterkunst 1584). Der Reiz des Buches beruht vor allem auf der hervorragend frischen, sauber ausgeführten Kolorierung der Schnitte unter reicher Verwendung von Silber. Einige kleine Stempel, Name a. d. Titel, hie und da unbedeutende Gebrauchsspuren.

II. Choulant, Bücherkunde p. 422 (einziger Bibliograph): „Nicht häufig". Die erste deutsche Ausgabe der Collectio Veterinaria, besorgt nach der lateinischen Ausgabe, die Jean de Ruelle aus Soissons, 1530 in Paris bei Colines hatte drucken lassen. Enthält vor allem Auszüge aus griechischen Schriftstellern. Der Übersetzer, der Arzt Gregor Zechendorf aus Meissen, widmet das Werk dem kurfürstlich pfalzgräflichen Landrichter von Auerbach: Alexander Pflug von Thurndorff. Seltener Druck von Eger.

55 **Gritsch,** J., Quadragesimale. [Ulm], Joh. Zainer, 20. Oktober, 1475. Mit der berühmten Narrenbordüre auf dem ersten Textblatt, vielen grossen Bandwerkinitialen in der Art des Hausbuchmeisters und zahlreichen kleineren Initialen. Got. Type. 2 Spalten. 50 Zeilen. 270 Bll., erstes weiss, letztes weisses fehlt. Gr.-Folio. Original-Holzdeckelband mit Lederbezug, eine Schliesse fehlt, Rücken ausgebessert. 850.–

Hain 8063. Proctor 2509 (Type IB). Brit. Mus. Cat. II. 524. Berlin 2590. Wegener 42. Erste datierte Ausgabe. Einer der wenigen datierten und signierten Drucke aus der Frühzeit der Zainerschen Presse in Ulm. Über die feinen, grossen Bandwerk-

M.E.C.D. 2017

initialen vergl. Zeitschr. f. bild. Kunst NF. XXIII, S. 138, XII, wo sie von Leonhardt und Bossert dem Hausbuchmeister Heinrich Mang zugewiesen werden. — Großrandiges rubriziertes, fast unbeschnittenes Exemplar. Die letzten Bll. etwas fleckig, Anfang und Ende wurmstichig.

The book is famous for its wonderful initials of interlaced work, and the large border with a fool's head. Bossert ascribed these to the well-known „Hausbuchmeister". Large copy, somewhat stained.

56 **Guillaume de Deguileville.** Dat boeck van den pelgherym (Le pélerinage de la vie humaine, holländisch). Haarlem [Jac. Bellaert], 20. 8. 1486. Mit 60 Holzschnitten (z. T. altkoloriert, meist unkoloriert) und grosser Druckermarke, umgeben von vier Randleisten (got. Laubgewinde mit Fabelwesen), die auch zur Verzierung des Einleitungsschnittes dienen. Got. Type. 2 Spalten. 36 Zeilen. 88 Bll., letztes weiss (nicht 84, wie Campbell schreibt!). Folio. (275 × 199 mm). –.–

Echt als ick in desen punte was eñ dat ick nz en ōtbeide dā dye doot sach ic memorien bi mi die mi seide waer om en doetstu dine wapene niet an du en mogeste di niet mȳn ic nc wȳf my toe sprac eñ mi sq verspract soe was ic droeue eñ nam minen palster eñ stont op crācke lic walt nz mi gestelt wāt ic ē was nz starc alsoe ic lange gelegen hadde mȳne wapenē wildic an doen mar

Nr. 56. Guillaume de Deguileville. Pelgherym. Haarlem 1486.
Originalgrösse

Hain 3962 (nicht gesehen, nur Titelangabe). Campbell 1376. Holtrop 35 (51a). Conway, The Woodcutters of the Netherlands 73 & 245. Nicht im British Museum, der Bodleiana, den französischen Bibliotheken, Berlin. Nach dem Census ein einziges Exemplar

M.E.C.D. 2017

in Amerika (Boston, Athen.), nicht in den Sammlungen Morgan, Murray, Morris. Editio princeps einer der seltensten niederländischen Holzschnittinkunabeln (nachgedruckt in Delft 1498). Hain, der das Buch nie sah, glaubte, es handele sich um einen niederländischen Breydenbach, Copinger verbesserte diesen Irrtum, druckte aber Campbell's falsche Kollation ab. Pellechet beschreibt verschiedene französische Ausgaben, die zwischen 1485 (Ed. pr.) und 1499 erschienen. — Deguileville's pélerinage war eines der beliebtesten Erbauungs- und Unterhaltungsbücher des Mittelalters. Der Verfasser ist ca. 1294 geboren und 1316 in das Zisterzienserkloster Chalis eingetreten. Die Pélerinage hatte er um 1330 vollendet, und das grosse Versgedicht verbreitete sich in meist illuminierten Handschriften in zwei Versionen im Abendland. Vorliegende erste holländische Druckausgabe ist in Prosa abgefasst und ausserordentlich reich von einem abseits der sonstigen Haarlemer Buchillustration stehenden Holzschneider illustriert, von dessen primitiven, mit einfachsten Mitteln arbeitenden Schöpfungen ein ganz eigener Reiz ausgeht. Die ersten Illustrationen wurden in diesem Exemplar sauber und nicht aufdringlich koloriert (20, also genau ein Drittel), während alle anderen von Farbe unberührt blieben und nur durch ihre schöne einfache Liniensprache wirken. Sie illustrieren den Inhalt (eine Traumwanderung mit Gesprächen zwischen Autor, Vernunft, Moses, Aristoteles, Natur etc.) aufs trefflichste, indem sie immer auf der einen Seite den träumenden Autor, daneben, in grösserem Ausmass, das Traumbild zeigen. Gutes, am weissen Rande hier und da sorgfältigst ausgebessertes Exemplar.

This is the first Dutch edition of one of the rarest and most fascinating illustrated books that were published in the Netherlands during the XVth cent. It is the last book printed at Haarlem during this period and is a Dutch prose translation of the famous poem called „Pélerinage de l'homme" written about 1330 and known in many celebrated French illuminated manuscripts and some few incunabula which are of the utmost rarity. Of this edition we could trace two copies only in public institutions, none in private possession. The story relates how the pilgrim, seeing in a mirror the Celestial City, turns his back on the City of Destruction. He starts on his pilgrimage under the guidance of a woman called Gracie gods. The various events which befall him on his journey form the subjects of the woodcuts. Conway believed them to be the work of a younger master than the one who illustrated most of the other Haarlem books. „A good deal of character is manifested in several of the figures — as, for example, in the Pilgrim, where he stands hampered by his armour, the two women baking cakes, or the porter who comes angrily to the gate." We do not agree, however, with Conway in the statement that these illustrations are of less value than the others of the Haarlem school, on the contrary we believe that their primitiveness makes the book still more attractive to the present-day collector. Conway states that „few outlines are employed, and they are made to go as far as possible, the attempt having been to avoid all details except such as were indispensable, and to produce those with a minimum of trouble." — Perfect, large, rubricated copy, blank margins here and there somewhat repaired, 20 cuts show old colouring, the others none.

Siehe Abbildung Seite 35

57 **Guntherus Ligurinus.** De gestis imperatoris Friderici I. libri X carmine heroico conscripti. Ed. C. Celtes, C. Peutinger et alii. Augsburg, Erhart Oeglin, 1507. Mit zwei blattgrossen Holzschnitten: die Philosophie von Albrecht Dürer und der Mons Parnassus (nach Dürer?). 84 Bll. Folio. Moderner Pergamentbd. 600.–

Ebert 9128 „Erste und seltene Ausgabe". Brunet II. 1830. „Edition rare". Proctor 10699. Potthast 357. Goedeke I. 418. 16. Passavant, Durer 130, 274. Thausing I. 277ff., 281f. Heller 1018. Vergl. a. Dodgson I. 266. Über das Gedicht (entstanden um 1187), seinen Verfasser (ein Mönch Gunther im Kloster Pairis im Elsass?) und seine Stellung in der Literatur und Geschichtswissenschaft vergl. Wattenbach, Geschichtsquellen (4. A., II, 218ff.). Konrad Celtes hatte es in dem fränkischen Kloster Ebrach aufgefunden und seinen Augsburger humanistischen Freunden mitgebracht. — Die Literatur über die beiden Schnitte ist ziemlich gross, sie sind ausführlich beschrieben von Thausing, Dodgson u. a. Während die „Philosophie" zweifellos von Dürer stammt, geht, wie schon Passavant bemerkte, der Mons Parnassus wahrscheinlich nicht auf ihn zurück, er dürfte

M.E.C.D. 2017

Nr. 57. Guntherus Ligurinus. De gestis Friderici I. Augsburg 1507.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

aber, wie Dornhöffer (Beitr. z. Kunstgesch. Franz Wickhoff gew. S. 125f.) nachweist, doch in Nürnberg entstanden sein (Wolf Traut?). — Die Holzschnitte kommen nicht in allen Exemplaren des Buches vor, in diesem wohlerhaltenen Exemplar sind sie in schönen kräftigen Abdrucken vorhanden. Mit einigen Marginalien von Humanistenhand und Besitzvermerk auf dem Titel; einige unbedeutende Wurmlöcher.

Rare first edition of a medieval poem in praise of Frederick I Barbarossa, written in elegant Latin verse in 1187, perhaps by an Alsatian monk. It was discovered in 1507 by Conrad Celtes and edited by his humanistic friends at Augsburg. The fine cuts are much discussed, that of Philosophy is by Dürer (cf. the description in Dodgson II, 280 sq.), that of Mons Parnassus is doubtful, but of Nuremberg origin. Fine copy with a few insignificant wormholes and contemporary marginal notes.

Siehe Abbildung Seite 37

58 Das **Heldenbuch.** Welchs auffs new Corrigiert vnd gebessert ist, mit schönen Figuren geziert. Frankfurt a. M., Weygand Han und Siegmund Feyerabend, 1560. Mit Titelholzschnitt (wiederholt) und 182 Textholzschnitten der Augsburger Schule. 188 Bll., wovon das 74., 142., 168., und letzte weiss. — Angebunden:

Holtzwart, Matthias, von Harburg. Lustgart Newer Deuttscher Poëteri in fünff Büchern beschriben vnd gedicht. Zu Ehren dem Fürstlichen hochlöblichen hauß Würtenberg. Straßburg, Jos. Rihel, 1568. Mit blattgrossem Holzschnitt des Württembergischen Wappens, fünf grossen Textholzschnitten und Druckermarken auf dem Titel und am Schluss. 173 gez., 3 ungez. Bll., letztes weiss. — 2 Bücher in einem Bde. Folio. Original-Holzdeckelbd. mit gepresstem Schweinslederbezug. 950.–

I. Goedeke I. 274. Ebert 9390. Heyse 3. Seltene Erstausgabe dieser Neubearbeitung des Heldenbuchs, der Text ist modernisiert und bisweilen anders abgeteilt, die Holzschnitte (verschiedenen früheren Holzschnittwerken entnommen) sind hier zum erstenmal dem Heldenbuch beigegeben. Besonders bemerkenswert ist der schöne Schnitt am Anfang des „Grossen Rosengartens" von Hans Weiditz (Musper, Petrarcameister Nr. 458); der Titelholzschnitt ist (nach Ida Schoeller, Kunst im dtschn. Buchdruck Nr. 110) von Virgil Solis. — Enthält: 1. Von Keiser Ottnitten vnd dem Kleinen Elberich. 2. Von Herr Hugdieterichen vnnd seinem Son Wolffdieterichen. 3. Vom Rosengarten zu Wormbs. 4. Von dem Kleinen König Laurin, dem Gezwerge. 5. Von dem Geschlecht der Helden und Riesen (Prosa). — Gutes Exemplar.

II. Goedeke II. 484. 2. Ebert 9929. Heyse 128. Einzige Ausgabe. Eine Geschichte der Herrscher von Württemberg in Versen, mit Fabeln aus der griechisch-römischen Mythologie verflochten. Hie und da interessante Exkurse über Bergbau, Jurisprudenz, Medizin usw. Die Widmung an Herzog Christoph von Württemberg ist datiert 1. September 1567 aus Rappoltsweiler, wo Holtzwart als Magister der Philosophie schriftstellerisch tätig war. — Auf einem der Schnitte findet sich das Monogramm eines unbekannten Künstler: FO (vergl. Nagler, M. 2313). — Gutes Exemplar.

This new edition of the „Heldenbuch" contains the text of the older editions in modernized language and is adorned with more than 180 larger and smaller textcuts by different artists, among them a very fine picture at the beginning of the „Rosengarten" by Hans Weiditz. — The „Lustgart" is a versified history of the counts and dukes of Wurttemberg, enriched with mythological fables etc. — Good copies in a contemporary binding of stamped pigskin.

59 **Herp,** Henr., O.F.M. Directorium contemplativorum cum tractatulo de effusione cordis [et aliis tractatulis]. — Collationes tres pro cupientibus ad christianae religionis norman .... pervenire. — **Albertus Magnus** O. P. Libellus de adhaerendo deo. — **S. Vincentius Ferrer** O.P. De vita spirituali et instructione pie in Christo vivere volentium. Köln, Johann Landen, 1509—1510. Mit Titel-

M.E.C.D. 2017

holzschnitt: heilige Anna selbdritt (zweimal wiederholt), und 4 e genartigen blattgrossen Holzschnitten (Christgeburt, der Auferstandene und Magdalena, Kreuzigung, Emmausszene) innerhalb von merkwürdig derben Bandwerkbordüren. 136, 16, 16, 28 ungez. Bll. 16°. Biegsamer Pergamentbd. der Zeit. 250.–

Panzer VI. 368. 188 zitiert nur den ersten, 1509 erschienenen dieser Landenschen Drucke; er enthält noch ein Rosarium genetricis dei virginis Mariae und zwei kleine Stücke: Remedium contra distractiones in divinis und De instabilitate cordis humani et remedio. Von besonderem Interesse sind die sehr viel älter anmutenden Holzschnitte, die anscheinend einer Folge von Schnitten des Lebens Christi entstammen. — Einige kleine Flecken.

60 [**S. Hieronymus**]. La Vita el Transito ꝛ gli Miraracoli (!) del beatissimo Sancto Hieronymo Doctore Excellentissimo. Venedig, Guglielmo Fontaneto da Monferrato, 1519. Mit grossem, schönem Titelholzschnitt: S. Hieronymus in der Wüste. 84 ungez. Bll. 4°. Lwdbd. 120.–

Essling Nr. 127 (mit Abbildung des Titelschnittes). — Einige Ränder unbedeutend fleckig.

61 — La vie des peres tant degipte de sirie que dautre pays Composee par saīct Iherosme. Paris, Jehan de Marnef pour Jehan Petit, 1520. Mit 3 Holzschnitten a. d. Titel, darunter grosse Verlegermarke, einer sehr bemerkenswerten blattgrossen Darstellung der Anbetung aller Heiligen und 75 (z. T. sich wiederholenden) Textbildern (Heiligenporträts). 202 num. u. 3 (statt 4) unnum. Bll. Register. 2 Spalten. Folio. Holzdeckelband mit gepresstem Lederüberzug (schöner zeitgenössischer, französischer Originaleinband). 750.–

Brunet III. 163. Sehr seltenes französisches Holzschnittbuch. Nicht im British Museum, bei Morgan, Murray, Didot, Rothschild. Selbst Claudin II, 118/9, der den sehr feinen, blattgrossen Schnitt abbildet und jedes Vorkommen desselben verzeichnet, kennt das Buch nicht. Er sagt u. a.: (Ordinaire des Crestiens, Le Petit Laurens, 1493 ca.) „L'illustration la plus remarquable de ce volume est une grande planche, qui se trouve vers la fin, représentant la Cour céleste . . . Cette planche est signée d'un monogramme de graveur dans le fût de soubassement des colonnes à droite et à gauche." (Folgt Aufstellung der Bücher, in denen der Schnitt erscheint.) — Regliertes Exemplar. Titel am Rande unterlegt, es fehlt das letzte Registerblatt. Einband lädiert.

Siehe Abbildung Seite 40

62 **Hieronymus ab Hangesto.** Introductorium morale. Paris, Jehan Petit, ca. 1525. Mit 3 vorzüglichen Holzschnitten (S. Hieronymus u. Pietà) und fast blattgrosser Druckermarke a. d. Titel (schildhaltende Löwen). Hübsche Initialen auf Schrotgrund. 4 u. 108 Bll. 4°. Roter Maroquinbd. 350.–

Anscheinend unbeschrieben, nicht bei Brunet, Rothschild, Murray und Rahir. Beginnt Blatt 1 (Titel): ¶ Introductorium / Morale Hieronymi ab Hangesto phi-/losophi ꝛ theologie professoris. / Druckermarke / Cū priuilegio regis /. Endet Blatt cviii ro: ...quo vnicuiqꝫ red / det scd'm opa sua . . Finis. / Blatt cviii vo: Holzschnitt. — Schönes Exemplar des überaus seltenen Druckes.

Splendid copy of this exceedingly rare and beautiful book, no copy of which is described by Brunet, Rahir, Rothschild and Murray. Large printer's device on title (two lions holding the arms), large woodcut, representing S. Jerôme kneeling (repeated, but one of the two representations within a pretty ornamental border, on the left of which there are three small cuts representing playing beasts). On A 4 ro. splendid cut: the burial of Christ. Fine initial letters on dotted ground.

M.E.C.D. 2017

Nr. 61. S. Hieronymus. Vie des pères. Paris 1520.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

63 [**Hilarius.**] Aurea expositio hymnorum unacum textu (S. Gregorii, Prudentii, Ambrosii, Seduli). (Ed. per Antonium Nebrissensem). Saragossa (Paulus Hurus) 1502. Mit 21 Holzschnitten und der Druckermarke am Schluss. Got. Type. 40 Zeilen. 55 unnum. Bll. ohne das letzte weisse. 4°. Neuer schön gepresster Ldrbd. in Schuber. 1400.–

Nr. 63. Hilarius. Expositio hymnorum. Sargossa 1502.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

Palau V. S. 294. Lyell S. 126. Kein Exemplar in British Museum. Nicht bei Salva. Von grosser Seltenheit. Die ausgezeichneten Holzschnitte sind wohl nach Vorlagen deutscher Meister des 15. Jahrhunderts (Anklänge an Schongauer!) entstanden.

The interesting cuts of this rare and early edition are copied from German models and most of them are said to be after Schongauer. The edition is very rare; the 1520 reprint was described in detail by Lyell in his work on Early Book-Illustration in Spain. — Fine copy.

Siehe Abbildung Seite 41

64 [**Holbein d. J.**, Hans.] Imagines mortis. His accesserunt, Epigrammata è Gallico idiomade à Georgio Aemylio in Latinum translata. Et Erasmi Roterod. liber de praeparatione ad mortem. Köln, Erben des Arnold Birckmann, 1555. Mit 53 Totentanzholzschnitten des Monogrammisten A (= Arnaud Nicolai?) nach Holbein und Druckermarke. 115 Bll. 8°. Ppbd. 200.–

Brunet III. 257. Graesse III. 318. Massmann SS. 35/36. Murray I. 203. Seltene Ausgabe, deren schöne Schnitte freie und etwas vergrösserte Nachbildungen der Lyoner Original-Holzschnitte Hans Lützelburgers darstellen. Nagler, Monogr. I, 80 und andere sprechen die Schnitte dem bekannten Künstler der Plantin-Offizin, Anton Sylvius, zu, während neuere Forscher: Rooses, Le Musée Plantin, p. 117 und Funck, le Livre belge à grav. p. 142 dieselben dem Arnaud Nicolai, ebenfalls Formschneider der Plantin-Offizin, zuweisen. Gut erhaltenes Exemplar.

„The first of the Cöln editions. The 53 fine woodcuts are close copies of the 1547 edition of Holbein's originals, which were cut by Lützelburger. They are all, however, in reverse of the originals as regards right and left, and differ in details: they are also larger in size, measuring 55 mm. wide, that is, 5 mm. more than the originals. Three of the present cuts have the engraver's mark A" (Murray). According to Rooses and Funck this monogrammist is identical with Arnaud Nicolai. Fine copy.

65 **Horae** B.M.V. sec. usum Romanae curiae. [Paris, Ant. Vérard] 20. Januar 1500. Auf Pergament gedruckt. Mit 17 grossen, fast ganzseitigen Holzschnitten. Jede Seite ist von einer sehr reizvollen breiten Bordüre umrahmt, die entweder aus kleinen Schnitten mit Darstellungen der biblischen Geschichte und des Totentanzes zusammengesetzt, oder von ganzen Kompositionen (Fruchternte, Bauernfiguren, Ornamente) ausgefüllt ist. Kleine Initialen in rot, blau und gold. Lettre bâtarde. 124 Bll. 8°. Hübscher brauner Lederbd. des 17. Jahrhunderts mit Rückenfleurons und Ornamentkartusche mit dem Monogramm J. M. auf den Deckeln, etwas abgenutzt. 4500.–

Unicum eines ungewöhnlich schönen Livre d'heures. Copinger 3102, Bohatta 624f., Firmin-Didot Cat. rais. des livres de la Bibl. de M. Ambr. F. Didot I. I. (1867) Nr. 804 führen alle nur dieses Exemplar auf. Firmin-Didot sagt dazu: „Edition non décrite. Les Heures doivent être de Vérard, quoi qu'on n'y trouve ni marque, ni nom. La plupart des grandes figures au nombre de 15, sont composées d'après S. Vostre. La Danse des morts, dans les encadrements n'est representée que par 3 sujets (le pape, l'empereur et le cardinal) deux fois reproduits. Exemplaire sur Vélin." Der Almanach umfasst die Jahre 1497 bis 1520; dem Kalender sind französische Monatsverse beigegeben. Die grossen Schnitte zeigen: Engel mit dem Gralskelch, Aderlassmann, Marter des Ev. Johannes, Gefangennahme Christi, Wurzel Jesse, Verkündigung Mariae, Heimsuchung, Christgeburt, Hirtenverkündigung, Anbetung der Könige, Darbringung im Tempel, Flucht nach Ägypten, Tod Mariä, David und Bathseba, Gastmahl des reichen Mannes, Verehrung der Trinität, S. Gregors Messe. Macfarlane kennt die Ausgabe nicht, bildet aber zwei der hervorragenden Schnitte ab: die Wurzel Jesse und die Verkündigung (Taf. LI u. LII). — Abgesehen von einigen unbedeutenden Flecken tadelloses Exemplar mit scharfen Abdrucken. Auf dem letzten Blatt alter Eigentumsvermerk: „Ces presentes heures appartiennent a dame blanche zat . . (?) fame de sire Jeham pichonat marchant demorent . . . (Adresse) A paris."

M.E.C.D. 2017

Nr. 65. Horae B. M V Paris 1500.
Originalgrösse

The only copy known of a wonderful Heures printed on vellum by the celebrated Anthoine Vérard and having remained unknown to the latter's bibliographer, J. Macfarlane. Two of the woodcuts are reproduced by Macfarlane, whilst the others are not published in his splendid monograph. Very fine copy, the cuts uncoloured throughout, nice XVII th cent. binding, XVI th cent. ownership entry on the last page.

Siehe die Abbildung

M.E.C.D. 2017

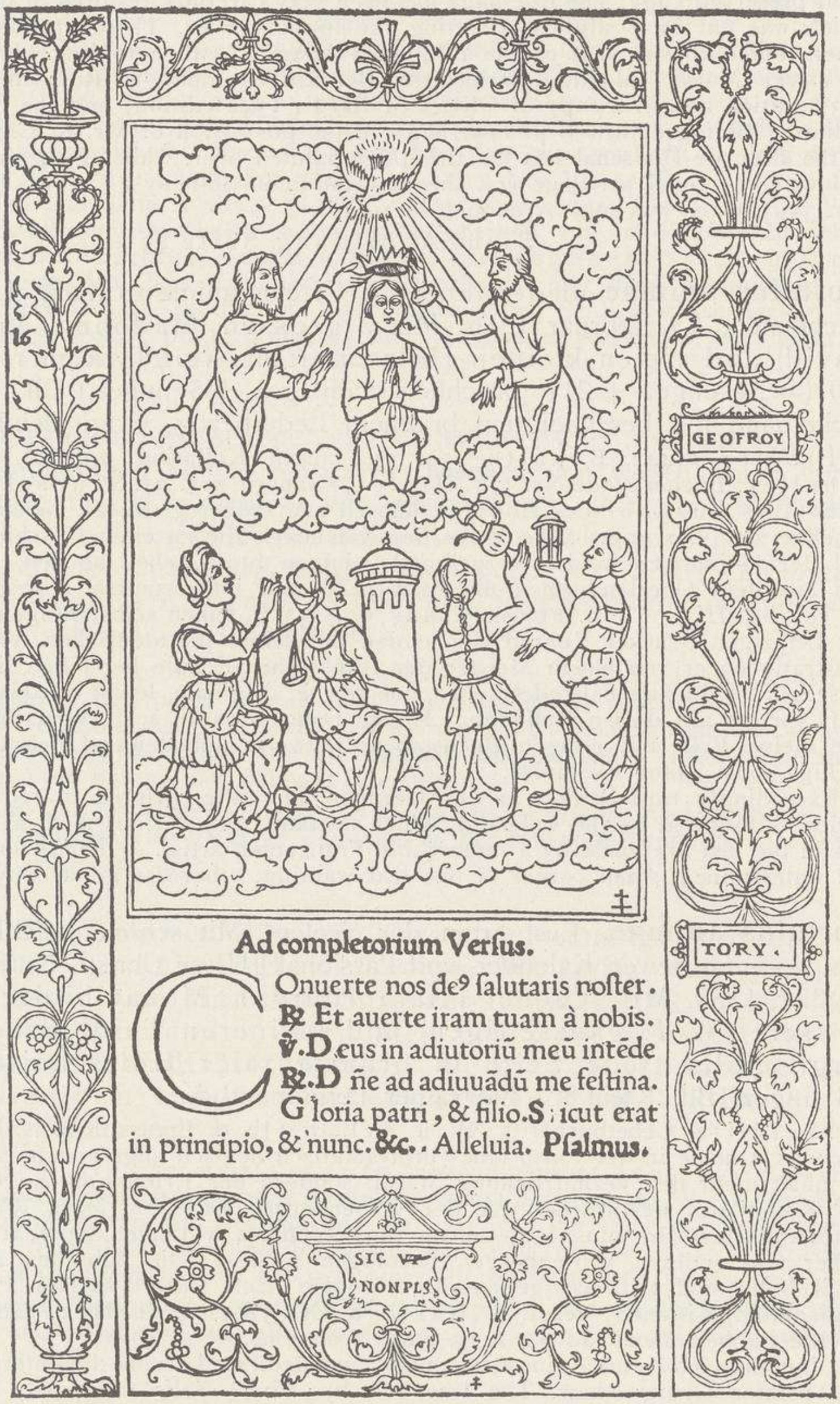
66 **Horae** in laudem beatiss. semper virginis Mariae secundum consuetudinem curiae Romanae. Paris, Simon de Colines (und Geofroy Tory), auf dem Titel: 1524, am Schluss: 1525. Mit breiter ornamentaler Bordüre und Druckermarke Colines' auf dem Titelblatt, 13 grossen Holzschnitten und hervorragend schönen Bordüren (16 verschiedene) zu jeder Seite (ausgenommen das Privileg und die letzte Seite) von Geofroy Tory. In rot und schwarz gedruckt. Rom. Type und Lettre bâtarde (für das Privileg). 152 Bll. 8°. Alter Lederband. Verkauft.

Bernard, Geofroy Tory p. 147—152. Renouard, S. de Colines p. 65. Lacombe. Livres d'Heures imprimés au XVe et au XVI siècle conservés dans les Bibliothèques Publiques de Paris p. 192, Nr. 341. Bohatta 981. — Erster Druck von Geofroy Tory's erstem Livre d'heures. Eines der schönsten gedruckten Livres d'heures überhaupt. Von epochemachender Bedeutung für die Entwicklung der französischen Buchkunst im 16. Jahrhundert. — Von allergrößter Seltenheit. Die oben genannten Bibliographen kennen nur das Exemplar in der Bibl. de l'Arsenal, dessen Titelblatt übermalt ist, nur die Titelworte sind freigelassen. Pollard, The Books of Hours of Geoffroy Tory in Bibliographica I p. 115 kennt ein zweites Exemplar, damals im Besitz von Mr. R. C. Fisher. Es war in Sotheby's Auktionskatalog (1906) der Sammlung R. C. Fisher's (Sohn von Richard Fisher) unter Nr. 359 beschrieben; es hatte das wichtige Blatt mit dem Privileg des Königs nur in Faksimile.

Über die häufig reproduzierten Illustrationen, speziell die 13 grossen Darstellungen vergl. im einzelnen Bernard. Lacombe erwähnt noch eine Falttafel, den Triomphe de la Vierge darstellend, die bei dem Exemplar der Bibl. de l'Arsenal ajoutiert ist. Bernard. Renouard und Proctor erwähnen dieses Blatt nicht bei Besprechung dieser Ausgabe. Bernard p. 168 beschreibt es als Besonderheit eines Exemplars der 1531er Ausgabe im Besitz von Rothschild und hat das Blatt nur noch einmal in einem Exemplar der Heures von Olivier Mallard 1542 gefunden „une grande planche non signée, imprimée sur une demifeuille dans le sens oblong, représentant le Triomphe de la Vierge Marie, qui semble imité du Triomphe d'Apollon, du champ fleury [1529]". Es gibt noch zwei weitere offenbar spätere Drucke der vorliegenden Horae mit G. Tory's Adresse auf dem Titelblatt, beide ohne die Jahreszahl 1524. Der eine (mit lateinischem Titel) ist bis auf den Titel mit dem vorliegenden ersten Druck identisch, der andere, mit französischem Titel, weist einige Verschiedenheiten auf (vergl. Bernard p. 153—156) und ist nach Bernard wahrscheinlich nach 1525 ausgegeben. Der Almanach z. B. verzeichnet dort die Jahre 1525 bis 1552, während er in vorliegendem Druck von 1523—1551 geht.

This is the first issue of the very first edition of one of the finest XVIth cent. French books. „The volume, containing sixteen full-page borders (often repeated) and thirteen large woodcuts, has long since become one of the most famous of all books o hours. Not only did it break with tradition, but it set new standarts of beautiful bookmaking, forming a precedent to which even to-day the greatest designers of beautiful books return again and again to gather strength, the Mother Earth of some of our modern Antæuses. The revolution it worked can be compared only to that produced by the first italic volume from the Aldine press, for it meant suddenly that the day of the gothic book in France was over, attacked and killed in its deepest citadel, the prayer book. — The cuts and decorations present the sharpest possible divergence from the illustrations full of that German influence, which like some plague had overrun the true French Horae such as those which Vérard and Vostre had published toward the end of the fifteenth century. Where they represent the culmination of the gothic in French printing, this is fully modern in its every important detail. It is a blond book, in which the illustrations and borders harmonize perfectly with the lovely light roman type in which it is printed, and in which the decoration and mise en page have been most conscientiously and beautifully considered. Many of the earlier Parisian illustrated books had beauty and charm and much character, but here, it is possibly not too much to say, was the first French book which from beginning to end was a highly conscious and deliberate work of art. Seldom in the long history of book making has anything more refined and delicate been made, and it is small wonder that its reputation has grown with the years" (Ivins, Prints and Books p. 58/59). —

M.E.C.D. 2017



Ad completorium Versus.

COnuerte nos deꝰ ſalutaris noſter.
℟. Et auerte iram tuam à nobis.
℣. Deus in adiutoriũ meũ intẽde
℟. Dñe ad adiuuãdũ me feſtina.
Gloria patri, & filio. Sicut erat in principio, & nunc. &c. Alleluia. **Pſalmus.**

Nr. 66. Horae B. M. V. Paris, Colines & Tory, 1525.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

Well preserved copy. The title-page has been very carefully restored at the bottom margin which was cut into, slightly affecting the lower border. There appear to be only two other copies known: that of the Bibl. de l'Arsenal (with a folding plate „Triomphe de la Vierge Marie" added, described by Bernard as found in Rothschild's copy of the 1531 edition and in a copy of Olivier Mallard's 1542 edition) and the one mentioned by Pollard (Bibliographica I. p. 115), once in the possession of Mr. R. C. Fisher. The copy of the Bibl. de l'Arsenal has the title-page painted over, whilst Fisher's copy lacked the leaf with the royal privilege (cf. the description in Sotheby's Cat. of Fisher's collection [nr. 359] which was sold by auction in 1906).

Siehe Abbildung Seite 45

67 **Hortulus animae** niederdeutsch: Ortulus anime to dude. Leipzig, Konrad Kachelofen, 23. Februar 1516. Mit 3 grossen (Madonna, Verkündigung. David) und vielen kleinen Holzschnitten. Got. Type in rot und schwarz, 240 (= 24 ungez. + 211 [fälschlich cciiij] gez. + 5 ungez.) Bll. Klein 8°. Holzdeckelband mit beschädigtem braunem Lederbezug, Originaleinband. 850.–

Proctor 11442. Bohatta² 74. 53 (falsche Kollation: 230 Bll.). Ebert 15291. Scheller, Bücherkunde Nr. 571. Heller, Cranach 203. 25. Sehr seltene (2.) plattdeutsche Ausgabe des Hortulus, hübsch und sauber gedruckt. Genau beschrieben bei Scheller, der u. a. sagt: „Die Verse des Kalenders, die zu einer Geschichte der Diätetik und der Meinungen in der Arzneikunde einigen Stoff geben können, sind wahrscheinlich aus dem Oberländischen übersetzt". Zu den interessanten Holzschnitten bemerkt W. von Seidlitz (Jb. d. Preuss. Kunsts. 6, S. 33): „Einen selbständigen Versuch machte der Leipziger Drucker Konrad Kachelofen mit seiner plattdeutschen Ausgabe . . . deren Illustrationen er von einem Meister der fränkischen Schule herstellen liess. Der Schnitt derselben ist flüchtig behandelt, aber eine reiche, originale, leicht schaffende Gestaltungskraft spricht aus diesen Gebilden." Kleine Druckermarke a. d. Titel. Einem Blatt fehlt eine kleine Ecke mit einigen Buchstaben; teilweise unbedeutend gebräunt und wasserfleckig, sonst gutes Exemplar.

Exceedingly rare edition in Low-German. The title, printed in red and with small device, is followed by the Calendar, which contains very curious medical verses. The nice cuts in the text are made by a remarkable Franconian artist. — Partly somewhat browned and waterstained, small corner of one leaf wanting, otherwise good copy.

68 **Hortulus animae.** Lustgarten der Seelen. Mit schönen, lieblichen Figuren, Sampt einem newen Kalender, vnd Passional JHEsu Christi. Nürnberg, Valentin Geyßler, 1558. Mit schöner Titelbordüre, 12 Monatsbildern und vielen grösseren (z. T. ganzseitigen) und kleineren Textholzschnitten von Virgil Solis, jede Seite in ornamentaler Holzschnittumrahmung. 164 ungez. Bll. Klein 8°. Biegsamer Pergamentbd. 225.–

v. Seidlitz, Gebetbücher d. XV. u. XVI. Jh. (Jb. d. Preuss. Kunsts. VI.), S. 34: „der Hortulus Animae in der Form eines protestantisch deutsch abgefassten Erbauungsbuches, das nicht mehr der Verherrlichung Mariä, sondern der Erinnerung an Christus geweiht ist." Kompilator des Buches war der Wittenberger Verleger Georg Rhaw, der diesen protestantischen Hortulus 1547 seinen fünf Töchtern widmete, die Texte sind u. a. von Luther und anderen Wittenberger Theologen verfasst. Die hübschen Holzschnitte des Virgil Solis sind teilweise gegenseitige Kopien nach Dürers kleiner Passion, teilweise Originalkompositionen; vergl. a. Bartsch IX. 319f. u. Heller, Dürer II. 606. — Ein Blatt unbedeutend lädiert, sonst gutes Exemplar.

A Lutheran Hortulus Animae, compiled and dedicated to his daughters by the Wittenberg printer Georg Rhaw. The fine cuts by Virgil Solis are partly reversed copies from Dürer's „Kleine Passion".

69 **Hugo von Schlettstadt.** Der heiligen Kirchen und des Römischen Reichs Wagen fur. Strassburg, Joh. Grüninger, 1504. Mit 16 Holzschnitten der Grüninger-Werkstatt (14 verschiedene). 66 Bll. Folio. Pergamentbd. 300.–

M.E.C.D. 2017

Panzer, Annalen I, 550. Ebert 10630. Kristeller 105. Der Verfasser des eigentümlichen und sehr seltenen Buches war Pfarrer an St. Stefan in Strassburg. Er widmete sein Werk dem Cardinallegaten Raimund von Gurk und dem Mainzer Erzbischof Bechthold von Henneberg, sowie dem Kaiser Maximilian. Am Schluss der Widmungen auf Blatt VII ro. findet sich in grossen gotischen Lettern gedruckt, eine halbe Seite ausfüllend: „Es lebe Künig Maximilian". Auf der Rückseite das kaiserliche Wappen. Im übrigen gliedert sich das Buch wie folgt: Von der Priesterschafft. — Von dem Babst. — Von dem Bischoff. — Von dem pfarrer. — Von dem Keiser. Der letzte ist der ausführlichste Teil und umfasst allein 36 Blätter. Den Zweck des Buches teilt die Vorrede mit: „Wie sich der vnderthan halten sol gegen der oberkeit, vnd wie die oberkeit sich gebruchen sol gegen den vnderthon", wobei vor allem die Abgaben, Steuern, Tribute etc. aufgezählt werden. Das Exemplar ist gut erhalten, der Titel geringfügig fleckig, ein kleiner Stockfleck in Blatt 2, ein paar Wurmstiche, Schluss wasserfleckig, ein Riss in Blatt 8 ausgebessert, Blatt 26 und 55 sind miteinander vertauscht, aber nicht verbunden, sondern verdruckt, die Signaturenbezeichnungen stimmen.

70 **Hug Schappler.** Ein schöne vnnd warhaffte History von dem teuren, geherzten vnd mannhafftigen Hugen Schappler, welcher, von wegen seiner künheit vnnd Ritterlichen thaten (wiewol er von seiner muter metzigers geschlecht geboren was) zuletst in Franckreich zu einem Künig erwölet vnnd gekrönt ward. Von newem getruckt. Strassburg, Barthol. Grüniger (!), 1537. Mit 41 Holzschnitten der Grüninger-Werkstatt. 59 Bll. Folio. Brauner Maroquinband mit Fleurons, Innenkantendentelle u. Goldschnitt. 500.–

Goedeke I, 357. 18. 3. Ebert 10350. Heyse 1683. Heitz u. Ritter, Deutsche Volksbücher 242. Höchst seltene dritte Ausgabe dieses berühmten, von der Herzogin Elisabeth von Lothringen verdeutschten Romans, der die sagenhafte Geschichte des Hugo Capet zum Gegenstand hat. Die vorliegende Ausgabe hat 7 Holzschnitte mehr, da die erste von 1500 nur 34 hat. Schönes Exemplar.

Curious German chap-book relating the stories of Hugh Capet, founder of the French dynasty. Adorned with 41 large woodcuts by the artists of Grüninger's office. Fine copy in full brown morocco.

71 **Huttichius,** Johannes. Römische Keyser ab contrauegt, vom ersten Caio Julio an vntz vff den jetzigen H. K. Carolum. Mit kurtzer anzeygung ires lebens, dapffer thaten vnd Historien. Strassburg, Wolf Köpfel, 1526. Mit 6 sich öfters wiederholenden Zierleisten von Hans Weiditz, vielen kleinen Holzschnitten (Kaiserporträts, weiss auf schwarzem Grunde) in Medaillonform und 2 Druckermarken. 8 und 155 Bll. 8°. Biegsamer Pergamentbd. d. Zeit. 120.–

Graesse III. 402. Röttinger 67. Seltene, einzige deutsche Ausgabe. Vier von den Medaillonporträts sind wahrscheinlich ebenfalls von Hans Weiditz: Friedrich III., Maximilian, Philipp von Spanien und Karl V. Der Verfasser, ein Humanist aus Mainz, war ein Freund Reuchlins und des Beatus Rhenanus, er starb 1544 in Strassburg. — Mit kleinen Wasserflecken. Der Einband trägt die eingepressten Buchstaben: F. B.

Numerous fine woodcut portraits of the emperors, beautiful arabesque and historiated borders and ornaments, and two devices of the printer. The only German edition of this famous book.

72 **Institoris,** Heinricus. Sermones apostolicae sedis contra heresim waldensium marchionatum Moravie regni Bohemie occupantium collecti ab inquisitore heretice pravitatis fratre Henrico Institoris. Olmütz, Conradus Baumgarthen, 1502. Mit zweigeteiltem Titelholzschnitt: Wappen des Papsts Alexander VI.

M.E.C.D. 2017

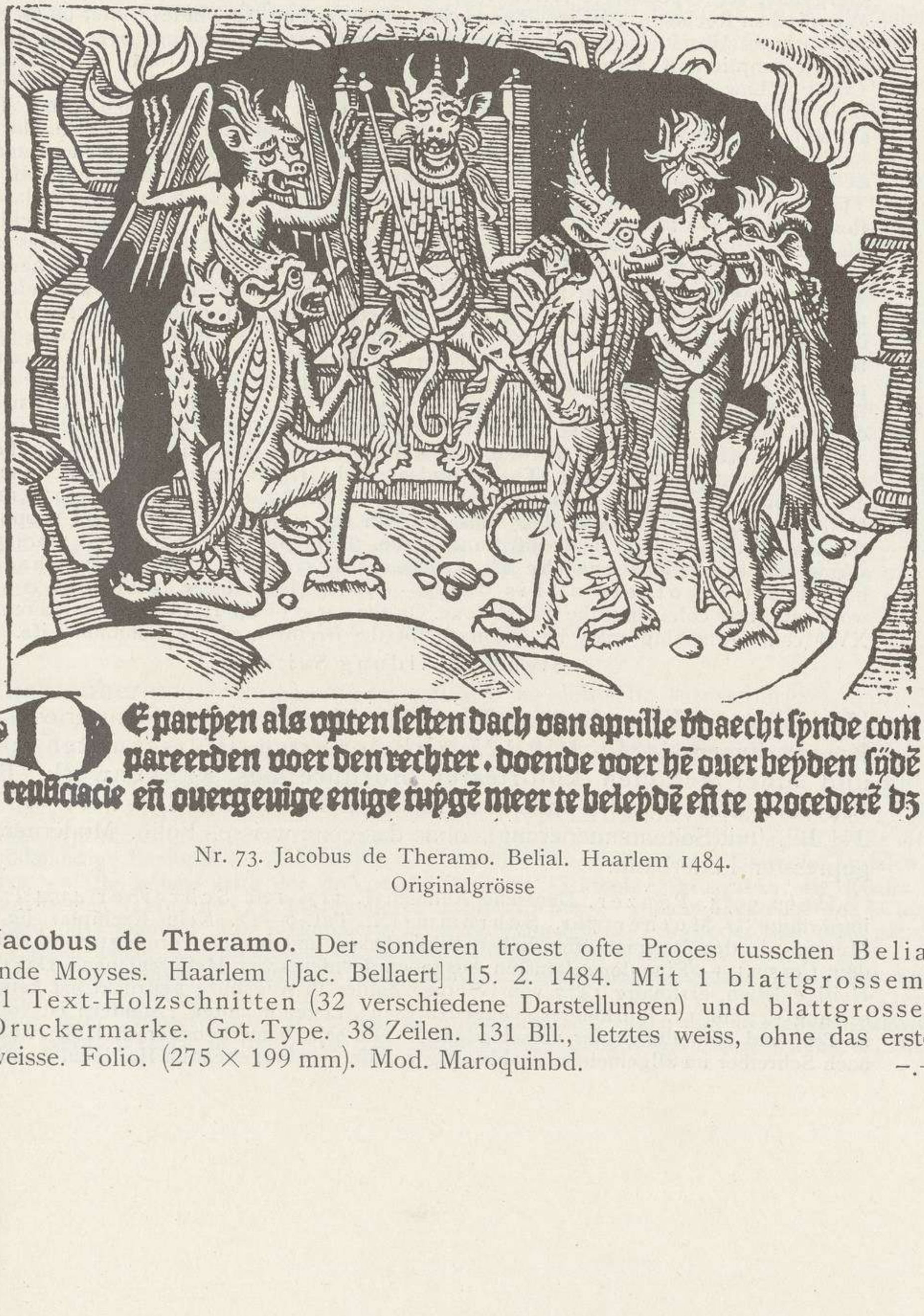
Nr. 72. Institoris. Contra Waldensium heresim. Olmütz 1502.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

und des Erzbischofs Stanislaus von Olmütz; auf der Rückseite des Titels ein blattgrosser Holzschnitt: der heilige Wenzeslaus von Böhmen mit Insignien und Wappen, am Schluss Druckerzeichen. 115 Bll., ohne das letzte weisse. Folio. Moderner Schweinslederband. 750.–

Wichtiges Quellenwerk über die Verfolgungen der Waldenser und Picarden; im Auftrage Papst Alexanders VI. verfasst von dem Dominikaner Institor. 2. Ausgabe. Baumgarten verfertigte etwa sieben Drucke in Olmütz, das er noch 1502 verliess. Erst 1538 entsteht in O. eine neue Druckerei. Sehr schönes Exemplar.

Siehe Abbildung Seite 48



9 De partyen als opten selven dach van aprille vdaecht synde com pareerden voer den rechter. doende voer hē ouer beyden sydē renūciacie eñ ouergeuige enige tuygē meer te beleydē eñ te procederē dz

Nr. 73. Jacobus de Theramo. Belial. Haarlem 1484.
Originalgrösse

73 **Jacobus de Theramo.** Der sonderen troest ofte Proces tusschen Belial ende Moyses. Haarlem [Jac. Bellaert] 15. 2. 1484. Mit 1 blattgrossem, 71 Text-Holzschnitten (32 verschiedene Darstellungen) und blattgrosser Druckermarke. Got. Type. 38 Zeilen. 131 Bll., letztes weiss, ohne das erste weisse. Folio. (275 × 199 mm). Mod. Maroquinbd. –.–

M.E.C.D. 2017

Copinger II. 5821. Campbell 1656. Holtrop 35 (51). Proctor 9169. Nicht in Berlin, nach dem Census kein Ex. in den Vereinigten Staaten. — Erste niederländische Ausgabe des Belial, der zweite Druck Bellaerts in Haarlem, von dem das B. M. nur fünf Bücher besitzt. Die Holzschnitte, 32 verschiedene, stellen nach Conway, The Woodcutters of the Netherlands, 60ff., eine völlige Neuorientierung des holländischen Holzschnitts dar, weswegen dem Buche, abgesehen von seinem Wert als Literatur- und Sprachdenkmal, ein ganz besonderer Platz in der Geschichte der Buchillustration gebührt. Nebenbei ist es überaus selten, weder Morris, noch Morgan, noch Murray besassen ein Exemplar. Dieses ist vorzüglich erhalten; vier Schnitte sind altkoloriert, die übrigen unkoloriert, infolge der vielen Wiederholungen wirkt die Illustration ausserordentlich üppig. Das Exemplar ist sehr breitrandig und rubriziert.

For the contents of this very interesting book by one of the greatest XVth century clergymen see especially Stintzing, Geschichte der populären Literatur des römisch-kanonischen Rechts, p. 270 sqq. The curious work, put on the „Index" later on (Reusch I, 292) shows Christ (represented by Moses) and Satan quarelling over the subject of the Redemption of Man, the whole proceedings being in the form of an action in a Court of Law, with Solomon acting for judge. — This first Dutch edition, the second book printed by Bellaert, represents a landmark in the development of Dutch illustrated books, Conway, in his excellent book on the woodcutters in the Netherlands, devoted several pages to this edition. We can quote but a few sentences and it will be indispensable to the collector carefully to examine the work by Conway itself (article: The Haarlem woodcutter) and to see what an important place this famous scholar gave to the „Belial". We quote first from the introduction p. XI: „. . . The second Gouda cutter inaugurated what we may call the Transitional School. Its style lays much stress upon the outlines but employs shade hatchings in considerable quantity. The most characteristic worker belonging to it was the Haarlem cutter, and his influence was felt all over the country. He retained something of the naïveté of the earlier workmen, at the same time introducing more of the pictorial element into his cuts" . . . . and on p. 61 sqq.: „The first cut in the book — a folio — is very remarkable. It shows more of an attempt at pictorial composition than most others of the period . . . It is further, worthy to notice that an attempt has been made to fill the sky with clouds, the idea of them being clearly taken from pictures in the style of Memling and Bouts . . . For a pleasant effect, you want harmony as well as variety, and this is given in these cuts to a really surprising extent. The attitudes of the figures are always unstrained, their expressions always quiet; the whole is perfectly simple and governed. A further change was introduced by this artist in the scale of the figures in proportion to the size of the block. . . . Breadth and space, then, greater freedom and more pleasing forms and expressions are the characteristics about this artist that divide him from all others of his day." — Fine, clean, large, rubricated copy. Four woodcuts show colouring, the others none. On the verso of the last leaf there is a remarkable XVth cent. ownership entry by a convent of the Brethren of the Common Life.

Siehe Abbildung Seite 49

74 [**Jacobus de Voragine,** O. P.] Leben der Heiligen; Sommerteil. [Urach, Konrad Fyner, 1481.] Mit 127 altkolorierten Holzschnitten im Text und einer schönen kolorierten Bordüre aus Rankenwerk, Blüten, Blättern und Vögeln auf dem zweiten Blatt. Got. Type. 44—45 Zeilen. 241 Bll. (mit Seitennumerierung), ohne das erste weisse. Folio. Moderner, blindgepresster Lederband. 4500.–

Hain 9974. Panzer, Deutsche Annalen I. 117. 126. Schreiber 4304 („Edition importante"). Muther 761. Schramm IX, Taf. 9—17. Kein Exemplar im British Museum, in den Berliner öffentlichen Bibliotheken und in den Vereinigten Staaten (nach dem Census). — Eine der seltensten Ausgaben des deutschen Heiligenlebens. Das deutsche Heiligenleben, erstmalig 1472 von Günther Zainer in Augsburg gedruckt, ist keine Übersetzung der im 15. Jahrhundert vielgedruckten „Legenda aurea", sondern ist von dieser in Text und Einteilung sehr verschieden. — Die sehr bemerkenswerten Holzschnitte sind nach Schreiber im allgemeinen unabhängig von den vorhergehenden Heiligenleben-Bildern,

M.E.C.D. 2017

nach Muther „stehen sie alle viel höher als die der früheren Ausgaben, die Figuren sind fein schraffiert, die Landschaft ist richtig und naturalistisch durchgeführt". — Einige unbedeutende Flecken, sonst schönes, sauberes Exemplar mit Besitzvermerk V. Hasaks und Exlibris W. Davignon.

One of the rarest editions of the German „Heiligenleben". No copy in the British Museum, nor in U. S. A. (according to Census). It is adorned with 127 woodcuts, neatly executed and finely coloured; these cuts are quite different from the cuts of the former editions and of remarkable originality. On the second leaf a very nice woodcut border. — Fine copy.

75 **Johannes Friburgensis,** O. P. Summa confessorum deutsch. Augsburg, Johann Bämler, 25. 9. 1472. Mit blattgrossem, vorzüglich altkoloriertem Holzschnitt (thronende Madonna) und Holzschnittinitialen. Got. Type. 29 Zeilen. 276 Bll., das erste weiss. Folio. Holzdeckelband mit (schadhaftem) Schafleder-überzug. 6500.–

Hain 7367. Proctor 1599 (Type 1). Brit. Mus. Cat. II. 331. Voulliéme, Berlin 61. Schreiber V. 4348. Im Census zwei Exemplare. — Editio princeps, die der lateinischen Erstausgabe vier Jahre vorausgeht; gleichzeitig Bämlers frühestes Holzschnittbuch und einer der frühesten Augsburger Drucke mit blattgrossem Holzschnitt. Der in vorliegendem Exemplar sehr gut in gelb, rosa, grün und blau kolorierte, hervorragend schöne Schnitt, hat in seiner ganzen Ausführung und stilistischen Haltung grosse Ähnlichkeit mit dem bekannten Christus aus Zainers Plenarien von 1473 und 1474. Auch das den ganzen Schnitt umrandende Spruchband ist beiden Bildern gemeinsam, und es ist wahrscheinlich, dass beide vom gleichen Künstler geschaffen wurden. — Der Schnitt befindet sich nur in den wenigsten Exemplaren. Schreiber kennt 12 Exemplare, davon nur 7 mit, die übrigen ohne den Schnitt. Man kennt drei Varianten der Ausgabe, nur die eine muss den Holzschnitt enthalten. — Die Summe selbst ist eines der verbreitetsten mittelalterlichen populären Rechtsbücher. Sie entstand um 1300 in Anlehnung an die Summa des Raymundus de Pennaforte. Die deutsche Übersetzung schuf etwa hundert Jahre später der Dominikaner Berthold Huenlen. — Schönes, breitrandiges Exemplar.

Eleven German and two Latin editions were printed of this book during the XVth cent. This is the first of them all. The special value of this book consists in the wonderful full-page woodcut, the first woodcut of Bämler's shop and almost the first full-page woodcut in books printed at Augsburg. It is closely akin to the famous Christ in Zainer's Plenaries and was probably made by the same artist. There exist 3 variants of this book, only one of them contains the cut, most copies known to exist belonging to the unillustrated variants. Very fine copy with large margins.

Siehe Abbildung Seite 52

76 **Lichtenberger,** Johannes. Prognosticatio zu deutsch. [Strassburg] „Gedruckt vff grüneck" (= Bartholomaeus Kistler) 31. Oktober 1497. Mit 45 grossen Holzschnitten. Got. Type. 30 Zeilen. 65 Bll., ohne das letzte weisse. 4°. Moderner Maroquinband. 1800.–

Hain-Copinger 10088. Proctor 756 (Typen 1, 2). Brit. Mus. Cat. I. 164 (defekt). Voulliéme, Berlin 2546. Schmidt Nr. 2. Schreiber 4505. (Nur drei vollständige Exemplare.) Kristeller 225. Sudhoff 436. Panzer, Deutsche Annalen I. 438. — Die seltene erste der drei reichillustrierten Lichtenbergerausgaben, die Kistler in den letzten Jahren des 15. Jahrhunderts veröffentlichte. — Johann Lichtenberger (Claromontanus) stammte aus Lichtenberg im Regierungsbezirk Trier oder aus dem gleichnamigen Dorfe im Unterelsass, wurde Hofastrolog Kaiser Friedrichs III. und starb wohl kurz nach 1488 als Eremit im Elsass (daher Eremita Alsatus). Seinen vom Jahre 1488 datierten Prophezeiungen, den berühmtesten des ausgehenden 15. Jahrhunderts, legte man, ihrer „vorgeschrittenen politischen Anschauungen" wegen eine besondere Autorität bei (vergl. Franck in der ADB). Sie enthalten Mahnungen an Papst, Klerus, Fürsten,

M.E.C.D. 2017

Nr. 75. Johannes Friburgensis. Summa confessorum. Augsburg 1472.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

Obrigkeiten und arbeitende Stände (Lichtenberger gilt als der erste Wortführer und Vorbereiter des Bauernaufstandes, vergl. Friedrich, Astrologie und Reformation, 1864, S. 45), verkappte Reformvorschläge für Staat und Kirche, Prophezeiungen für Frankreich, Böhmen, Ungarn, die Türken usw. Der Name des Autors findet sich in den lateinischen und italienischen Ausgaben, am Schluss dieses Druckes nennt er sich in einer rätselhaften Nachschrift den „pylgrym Ruth, der in welden verborgen lyt, des ougen synt dunkel worden, der Griffel zyttert von alter . . .“ Über die Schnitte vergl. Kristeller S. 51ff., Muther 824. — Unbedeutend fleckiges, sonst wohlerhaltenes Exemplar.

Very rare and interesting woodcut book: the famous prognostications of John Lichtenberger, an Alsatian hermit and astrologer at the court of the Emperor Frederick III., who died about 1488. — „Title in four lines of large type, above a woodcut of Mars and warlike scenes, within two border pieces: on verso a similar cut of Janus and others ... H 4 (the last leaf) has only a woodcut with borderpieces, 97×102 mm: this represents a bearded person (Lichtenberger?) seated at a desk and turning his head over his right shoulder towards the Almighty in the clouds: before the desk are three other learned persons, one bearded. — Besides the three cuts mentioned there are 42 of the same size in the text. They each occupy half a page and are mostly in the Strassburg style. On A 5 verso the author kneeling before the Almighty. A 6 Saturn with sickle, staff and wooden support under knee; on B 1 verso monk with fiend perched on his shoulder often called Luther, on B 3 recto: burning of cards, dice, backgammon, and chess boards by order of the Pope: reducing length of fashionable shoes and hair“ (Murray). — Fine copy, bound in full morocco, gilt tooled sides, gilt edges.

77 **Lichtenberger,** J. Pronosticatione O vero Iudicio vulgare: raro e piu nō vdito: loquale expone: et dechiara prima alchune pphetie de Sancta Brigida e de la Sybilla: Et de molti altri Sancti homini e de molti sapienti astrologhi: Et altre prophetie azonte... Venedig, Paulo Danza, 1511. Mit schöner ornamentaler Titelumrahmung, einem blattgrossen Holzschnitt (Reinhardus, Brigitta, Sybilla, Aristoteles, Ptolemäus, darüber Christus), 51 grösseren und kleineren Holzschnitten im Text und schönen Initialen. Got. Type, 35 Bll., ohne das letzte weisse. 4^0. Dunkelvioletter Maroquinbd. mit Innenkantenvergoldung und Goldschnitt, fast unbeschnitten. 350.–

Essling I. 1250. Sehr seltene italienische Ausgabe, die erste mit den zahlreichen interessanten Illustrationen; die vorhergehende enthielt nur den ganzseitigen Schnitt. Diese Textholzschnitte sind ganz verschiedener Herkunft und verschiedenen Alters und weisen demgemäss merkwürdige Stildifferenzen auf, doch scheint ein Teil derselben für diese Ausgabe eigens angefertigt zu sein. Die hübschen Initialen sind zum Teil weiss auf Schrotgrund ausgeführt. — Einige Gebrauchsspuren, stellenweise leicht fleckig; Titelblatt mit geringfügigem Textverlust angerändert (die beschädigten Buchstaben sehr sorgfältig handschriftlich ergänzt), einige Bll. angerändert und an den weissen Ecken ergänzt.

The third Italian edition, the first to contain the numerous illustrations. Somewhat restored copy.

78 Das **liden** iesu christi mit andechtiger klag vnnd tieffen ermanungen wie das am heiligen Karfritag vnd sunst von den Christen menschen betracht vnnd zu hertzen gefasst soll werden. Fast lustlich vnd kurtzwilig den liebhabern gottes. [Basel, Adam Petri?] 1516. Mit interessantem Titelholzschnitt (Kreuzigung), 18 Vignetten von Urs Graf und einem vorzüglichen Christus mit der Dornenkrone am Schluss. 20 Bll. 4^0. Pergamentbd. 175.–

Weller 1006. Nicht bei Panzer und Proctor. Das äusserst seltene Büchlein zeichnet sich vor allem durch den prachtvollen Holzschnitt am Schluss aus. Die Vignetten des Urs Graf entstammen einer Passionsfolge, die sich in dem 1514 bei Petri gedruckten Plenarium findet.

Splendid representation of The Holy Face crowned with thorns, large Crucifixus on title and 18 small cuts by Urs Graf taken from Petri's Plenarium of 1514. Some wormholes.

M.E.C.D. 2017

Ligurinus s. **Guntherus Ligurinus,** Nr. 57.

79 **Lilius,** Zacharias. Orbis breviarium. Sine nota. [Venedig, Joh. u. Gregor de Gregoriis, ca. 1500]. Mit 2 Holzschnittfiguren, darunter eine bemerkenswerte, schematische Weltkarte. Hübsche Bildinitialen. Rom. Typen. 98 Bll. 4^0. Mod. Pgtbd. 375.–

Hain-Copinger-Reichling 10100. Nicht bei Essling und Proctor; kein Exemplar im Brit. Mus. und in Berlin. Nordenskiöld, Faks. Atlas S. 38. — Für die Geschichte der Geographie und darstellenden Kartographie bedeutende Inkunabel. Die „T"-Karte gibt noch das alte Weltbild wie in der Erstausgabe von 1493. Verfasser war Kanonikus am Lateran und Bischof von Sebaste in Armenien; er stammte aus Vicenza und lebte in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die hübschen, mit Kindern und Tieren verzierten Initialen auf Schrotgrund sind beachtenswert. — Das Exemplar ist im allgemeinen gut erhalten, zahlreiche Randbemerkungen, anfangs ein paar kleine Stockflecken und ein grösseres Wurmloch am rechten unteren Rande, ausserhalb des Textes.

Rare. Contains a curious map of the world (a „T-Map") and some very nice initials. — Marginal annotations, some slight stains and wormholes, otherwise well preserved.

80 **Liturgie. Agenda Salisburgensis.** Libellus agendarum, circa sacramenta ... secundum antiquum usum Metropolitanae Ecclesiae Salisburgensis. Salzburg, Johann Baumann, 1557. Mit holzgeschnittenem Wappen auf d. Titelblatt u. zahlreichen Holzschnitten des Monogrammisten C. W. im Text. Romanische u. gotische Typen; in schwarz und rot gedruckt. 8 unnum., 240 num. Bll. 8^0. Holzdeckelbd. mit blindgepresstem Schweinslederbezug. 120.–

v. Frisch im Gutenberg Jahrb. 1927, S. 68ff., Nagler, Monogr. Nr. 825. Höchst seltenes Werk des ersten Salzburger Buchdruckers, der insgesamt nur fünf Drucke herausbrachte. Die Agende ist auf Veranlassung des Salzburger Erzbischofs Michael von Kuenburg (1554—60), dessen Wappen das Titelblatt zeigt, gedruckt worden, da, wie es in der Vorrede an den Klerus heisst „a multis propter penuriam exemplariorum" eine Neuausgabe gewünscht wurde. Die Holzschnitte stammen von einem unbekannten Formschneider C. W., der öfter für Baumann gearbeitet hatte. Das Exemplar ist bestens erhalten und trägt einen hübschen Original-Schweinslederband.

This „libellus agendarum" for Salzburg was printed at the instance of Archbishop Michael von Kuenburg by Hans Baumann, the prototypographer of Salzburg. Hans Baumann of Rothenburg on the Tauber, went to Salzburg in 1548 and printed no more than five books there between 1550 and 1557. Fine copy.

81 — **Breviarium Erfordense.** Ad morem Severiani Collegij Erphordiensis. Mainz, Joannes Schoeffer, 6. Februar 1518. Mit Titelholzschnitt, zwei kleinen Heiligenbildern und Druckermarke. Got. Type in rot u. schwarz. 2 Spalten. 525 Bll. (5 weiss). Kl. 4^0. Holzdeckelbd. mit blindgepresstem Lederüberzug und 2 Schliessen. 750.–

Graesse I, 534. Von grosser Seltenheit. Bei keinem anderen Bibliographen, auch nicht bei Alès, erwähnt. Der Holzschnitt des Titelblattes stellt die drei Heiligen: S. Vincentia uxor, S. Severus und S. Innocentia virgo filia dar. Die beiden kleineren Schnitte zeigen SS. Peter und Paulus. Als Kuriosum sei Blatt 98 im Sommerteil erwähnt, welches nur teilweise rot bedruckt ist. — Die ersten Blätter leicht wasserfleckig, stellenweise unbedeutende Wurmstiche, sonst vorzügliches Exemplar.

Finely printed in red and black. On the title a remarkable woodcut representing the Saints Vincentia uxor, Innocentia virgo filia and Severus. A few wormholes; fine copy.

M.E.C.D. 2017

82 — **Breviarium** secundum usum ecclesiae **Halberstadensis**. Pars hiemalis. O. O. u. J. (c. 1517). In Rot- und Schwarzdruck. Mit grossem Wappenholzschnitt auf dem Titel, zwei Bordüren, vier kleinen Holzschnitten und 3 grösseren figürlichen Initialen. Got. Type. Zwei Spalten. 10, 80, 22, 4, 208 Bll. Gr. 8°. Pgtband der Zeit. 450.–

Von grösster Seltenheit. Nicht bei Alès, Panzer, Ebert, Proctor. Ev. Graesse I, p. 534 „S. l. ni. d." ohne nähere Angaben. Nach der Vorbemerkung auf der Rückseite des Titels ist das Brevier auf Veranlassung des Markgrafen Albrecht erschienen; er ist als „Magdeburgensis et Moguntinensis Archiepiscopus" aber noch nicht als Kardinal bezeichnet, so dass das Buch zwischen 1514 und 1518 erschienen sein dürfte. — Mit eigenartigem, stark schraffiertem Holzschnittbuchschmuck. Einige unbedeutende Flecken gegen Anfang, zwei Wurmlöcher durch das Titelblatt.

83 — **Breviarium Pragense.** Breviarium horarum canon. sec. veram rubricam archiepiscopatus Pragensis. Venedig, P. Liechtenstein, 1517. Mit vielen Holzschnitten in verschiedenen Grössen, vier davon ganzseitig. XII, 510, VI Bll. 4°. Alter Holzlederband mit Blindpressung. 600.–

Panzer VIII, 440 Nr. 858; Essling 982 (I, 3) mit Abbildungen. Absolut vollständiges und guterhaltenes Exemplar des schönen, in rot und schwarz gedruckten Breviers. Unter den Holzschnitten ist neben den vier blattgrossen besonders der auf der Rückseite des Titels interessant, der die Prager Heiligen Adalbert, Sigismund, Vitus und Wenzeslaus darstellt. Eine Fülle vignettenartiger, bildlicher Darstellungen durchzieht das ganze Buch. Die ersten Bll. am Rande wasserfleckig.

On the verso of the title a fine full-page woodcut representing the Saints of Prague: SS. Adalbert, Sigismund, Vitus and Wenceslaus. First leaves slightly waterstained in the margins.

84 — **Breviarium Praemonstratense** una cum pluribus missis adiunctis diligentia et studio fratris Egidii Tabernarii Suessionensis diocesis. Pars hiemalis. Paris, Thielmann Kerver für Simon Vostre, 1507. Mit schönem Titelholzschnitt (Christus überreicht das Osterlamm einem knieenden Ordensgeneral, hinter welchem S. Norbertus steht), einer ganzseitigen Kreuzigung auf Sig. ē 1 verso und Kervers Signet am Schlusse. Got. Type in rot und schwarz. 8 ungez., 88 gez., 16 ungez., 168 gez. Bll. (zus. 280 Bll.). 8°. Biegsamer Pergamentbd. der Zeit. 300.–

Alès 496, 314 bis: „Le livre est un des meilleurs de Kerver-Vostre .... Sur le verso [du titre] est une adresse à Jean de Sclusa, maître de Prémontré ... A la fin du Psautier le frère Egide a introduit, sous la forme d'une nomenclature, des conditiones boni sacerdotis, qui, croyons nous, sont extraites de saint Bernard; exemple: Sacerdos debet esse ... speculator et non spiculator etc." Sehr selten, auch Alès besass nur die Pars hiemalis. — Einige Bll. stellenweise am weissen Rande ergänzt oder unterlegt, hie und da etwas fleckig, im allgemeinen ist der Erhaltungszustand nicht schlecht. Alter Besitzvermerk des Franziskanerklosters Boppard a. d. Titel.

Very rare breviary, carefully printed by Kerver for Simon Vostre. Cf. the exact description by Alès No. 314 bis. A couple of leaves remargined, somewhat stained.

85 — **Breviarium Romanum germanice**: Deutsch römisch Brevier (Frangipani-Brevier). Venedig, Gregorius de Gregoriis auf Kosten des Grafen Christoph Frangipan und seiner Gattin, 31. Oktober 1518. Mit 11 blattgrossen Holzschnitten von Zoan Andrea Vavassore (1 wiederholt), mehreren reichfigurierten Seitenumrahmungen, 12 Monatsdarstellungen, vielen

M.E.C.D. 2017

Nr. 85. Breviarium Romanum germanice (Frangipani Brevier). Venedig 1518.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

kleinen Textillustrationen und Initialen und Wappenholzschnitt (Wappen Frangipanis und seiner Gattin Apollonia von Lang) am Anfang. Got. Type in rot und schwarz. 514 (= 16 ungez. + 468 gez. + 30 [fälschlich 601—630] gez.) Bll. 4^0. Moderner blindgepresster Maroquinband. (F. Bedford). 2500.–

Brunet I. 1243. Suppl. I. 172. Essling Nr. 988. Rivoli 297—99. Alès 160. Nagler KL. XIX. 484. Apponyi I. 131: „Ein Meisterwerk der Typographie." — Tadelloses Prachtexemplar des berühmten „Frangipanibreviers", das in nur 400 Exemplaren gedruckt wurde. Die Entstehungsgeschichte dieser flüssigen deutschen Übersetzung des römischen Breviers ist im Vor- und Nachwort erzählt. Der ungarische Graf Frangipan war als Söldnerführer Maximilians 1514 von den Venezianern gefangen und nach dem Kastell „Dorasel" (die Torresella von Venedig) verbracht worden, wohin ihm seine Gemahlin Apollonia folgte. Während der Gefangenschaft, die zur Zeit der Drucklegung noch andauerte, entstand die Übersetzung, welche von dem Franziskanermönch Jakob Wyg aus Kolmar „mit sunderem fleiss gecorrigiert, quottiert und in ein solliche ordnung gesetzt" wurde. Auf Kosten der Gefangenen wurden dann von Gregorius de Gregoriis 400 Exemplare in verschwenderischer Ausstattung gedruckt, die von den Stiftern an fromme Personen verteilt wurden, damit diese für sie um Vergebung der Sünden und Befreiung aus der Gefangenschaft beten sollten. — Auf dem grossen signierten Holzschnitt der Krönung Mariä auf Bl. 16 (und fol. 468) verso sind im unteren Teil die beiden Ehegatten in anbetender Haltung dargestellt, links der Graf in Rüstung, rechts seine Frau Apollonia. Die übrigen grossen Holzschnitte (darunter noch vier signierte), die Bordüren und die Textfiguren zeigen Szenen aus dem Leben Christi und der Apostel etc., vergl. die genauen Beschreibungen bei Rivoli, Apponyi und Alès. — Exemplar der Sammlung Huth.

The famous Frangipani Breviary, very beautifully printed in red and black and adorned with many finely executed woodcuts, borders, initials etc. As will be seen from the Preface and Colophon this splendid German edition was done and printed at the expense of Count and Countess Christopher Frangipani, who were imprisoned for more than 4 years (53 months) in the „Torresella" at Venice. The corrector and reviser of the text was Jacob Wyg, a Franciscan friar from Colmar. — The fine large woodcut of the Coronation of the Virgin shows full-length portraits of the Count and his wife Apollonia. Some of the woodcuts, which are very well executed from excellent models of the Paduan and Venetian school, bear the letters I. A. or Z. A. — Splendid copy from the Huth-Library. „It is excessively rare in this fine state" (Cat. of the Huth-Library).

Siehe die Abbildung

86 — **Breviarium Romanum germanice**: Teutsch Römisch Breuier vast nutzlich vnd trostlich. Nämlich den Klosterfrawen, die nach dem lateinischen Römischen breuier, als die clarisserin vn̄ ander, jre tagzeit bezalen. Auch der priesterschafft weltlich vnd ordenßleüt, die Römisch breuier brauchen . . . Augsburg, Alexander Weyssenhorn, 1535. Mit 12 hübschen Kalenderbildern, 9 grösseren und zahlreichen kleineren Holzschnitten (Szenen aus dem Neuen Testament). Got. Type in rot und schwarz. 20 ungez., 569 gez. und 36 (num. 600—635) gez. Bll., zusammen: 625 Bll. 4^0. Schöner Original-Holzdeckelbd. mit gepresstem Schweinslederbezug (Mittelstücke, Vorderdeckel: Kreuzigung, Hinterdeckel: Madonna mit Kind) und 2 Schliessen. 120.–

Graesse I. 536. Den meisten Bibliographen unbekannt. Brit. Mus. Cat. Liturg. 73. Dieses seltene deutsch-römische Brevier ist ein Neudruck der Frangipani-Übersetzung (vergl. die vorhergehende Nr.) mit einigen Veränderungen in der Schreibweise, dem der ungenannte Herausgeber ein „directorium, das ist, anlaytung zu petten in disem Breuier, die vij. tagzeit" vorausgeschickt hat. Auf die Innenseite des zweiten Deckels ist ein deutsches geistliches Gedicht von 11 Zweizeilern geschrieben, beginnend:

In aller trüebsall angst vnd nott
Allain bey Gott suech hilf vnd Rhatt . . .

M.E.C.D. 2017

Es ist unterschrieben mit den Worten Qui vincerit possideberit und dem Namen Jo. Aleitt eo tempore famulus Capellae serenissimi principis Guilhelmi [IV. von Bayern?]. — Hie und da etwas fleckig, einige wenige weisse Ränder ausgebessert, Titel beschmutzt; gleichwohl guterhaltenes Exemplar in Originaleinband.

This is the first and apparently the only reprint of the Frangipani Breviary (cf. preceding item), to which the editor added directions for the use of the Breviary. With 9 large woodcuts of the later Augsburg School and many smaller ones. On the inside of the second cover a German poem written by Joa. Aleitt. — The title soiled,, some leaves stained, a few wormholes, otherwise in good condition.

87 — **Breviarium Salisburgense.** Breuiariū s'm vsum Alme Ecclesie Saltzburgēn. Pars hiemalis et aestivalis. 2 vol. Venedig, Lucantonio Giunta für Johann Oswald von Augsburg, 1518. Mit Titelholzschnitt zu jedem Bande (die Wappen Salzburgs und des damaligen Erzbischofs Leonhard von Keutschach unter einer Mitra), 6 ganzseitigen Schnitten (4 verschiedenen), 23 aus kleineren Holzschnitten zusammengesetzten Bordüren und vielen kleinen Textbildern. Got. Type in rot und schwarz. I: 16 + 348 Bll.; II: 16 + 152 + 180 (num. 349—528) Bll. 8^0. Holzdeckelbd. mit gepresstem Schweinslederüberzug und biegsamer Pergamentbd. 650.–

Panzer X. 45. 928b. Essling II. Nr. 986. Alès S. 365—66. Die beiden Teile zusammen kommen nur höchst selten vor. Genaue Beschreibung bei Alès. Die Pars aestivalis enthält bis inkl. Lage t (bis mit Bl. 152), die gleiche Anzahl von Bll. und genau den gleichen Inhalt, wie die Pars hiemalis, erst von Lage AA ab beginnt die Materie des Sommerteils, foliiert 349—528. Die vier verschiedenen blattgrossen Schnitte (die beiden ersten sind in Bd. II wiederholt) zeigen: David harfespielend, Madonna mit Kind und musizierenden Engeln, Auferstehung und Christus am galiläischen Meer. — Eine kleine Anzahl von Bll. etwas fleckig und gebräunt, sonst gutes Exemplar. Alte Besitzvermerke auf den Titeln (u. a. Michael Baro in Wolckhenstain 1594). Exlibris: F. J. Oberhueber.

Finely printed Breviary, the 2 vols. of which are rarely to be found together. On the title of each volume the arms of Leonhard von Keutschach, Archbishop of Salzburg, besides 4 full-page illustrations (2 of them repeated), representing: King David, Madonna with child and angels, the Resurrection, Christ and fishermen.

88 — **Canon** sacratissime misse una cum expositione eiusdem, ubi in primis premittitur pulchra contemplatio ante missam habenda de cristi pulchritudine. Et quod ipsa in sua passione ab eo omnino fuerat ablata. Qualiterque quilibet celebrans debeat esse dispositus. Nürnberg, Hier. Höltzel, 1503. Mit blattgrosser Darstellung des büssenden (bartlosen) Hieronymus. 19 Bll. 4^0. Hlwdbd. 60.–

Panzer XI, 469, Nr. 24b; Proctor 10973; Graesse II, 36. Als Verfasser der „expositio" wird in der Leipziger Ausgabe von 1501 ein Leipziger Theologe Balthasar genannt, über den jedoch nichts Näheres bekannt ist. Einige Wasserflecken und wenige Randbemerkungen von alter Hand.

The woodcut on the verso of title-page is St. Jerome suffering before Christ on the Cross. The Saint on this remarkable cut is beardless.

89 — — Dasselbe Strassburg, M. Hupfuff, 1507. Mit 3 schönen Holzschnitten. 20 unn. Bll. 4^0. Ppbd. 100.–

Panzer VI, 38; Schmidt, Hupfuff 61. Die äusserst seltene und ganz hervorragend illustrierte Schrift fehlt im Brit. Museum und ist selbst Kristeller entgangen. Besonders beachtenswert ist die Darstellung der Madonna und Johannes' mit Schweisstuch und Überschrift „by kentzingen" (Wallfahrtsort?) auf der Rückseite des Titels und die Bordüre des Kanonholzschnitts. Einige Randbemerkungen und Wasserflecken.

M.E.C.D. 2017

Big initial-letter on title-page with a reading bishop. On verso of A 4 Christ on the Cross between the Virgin and St. John, surrounded by a wonderful border composed of birds and floral ornaments. The Virgin and St. John keep the Vernicle adored by a man and a woman on verso of the title-page.

90 — **Directorium Misse** de nouo / perspectum ꝛ emendatum. / Mainz, Friderich Heumann, 1509. Mit beachtenswertem schönem Titelholzschnitt (der hl. Martin reitet in eine Stadt ein und teilt mit dem Schwerte den Mantel) vom Monogrammisten HRA. 18 Bll. 4°. Pgmtbd. 75.–

Nicht bei Panzer und Proctor. Seltener Druck einer kleinen Offizin. Das British Museum besitzt überhaupt nur zwei Drucke dieser Presse. Nagler, Monogrammisten erwähnt den Druck als einziges Beispiel für das Vorkommen des eigenartigen Monogramms. Sehr schönes Exemplar.

The British Museum possesses only two books printed by Heumann at Mayence. The monogrammist HRA can perhaps be identified with a certain „h r", whose sign is found on some engravings copying or imitating Schongauer. Very fine copy of this rare book.

91 — **Graduale Romanum.** Graduale s'm morem sancte romane ecclesie: integrum et completum videlicet dominicale, sanctuarium, commune et cantorinum, sive Kyriale, novissimo recognitum. Adiuncta est sancti Hieronymi missa, et in quadragesima dies dicendi tractatus una cum quam plurimis missarum additionibus. Venedig, für Lucantonio Giunta, 1527. Mit einem prachtvollen ganzseitigen Holzschnitt (Kreuzigung mit Maria, Maria Magdalena und Johannes) auf Bl. 4 verso, 8 schönen grossen Bildinitialen, roten Zierinitialen, Druckermarke und Noten. Got. Type in rot und schwarz. 4 und 230 Bll. Grossfolio. Holzdeckelbd. mit gepresstem Lederüberzug und 4 Metallbeschlägen, etwas wurmstichig und restauriert, Rücken erneuert. 300.–

Einer der schönsten Juntaschen Musikdrucke. Höchst selten; nicht bei Renouard. Essling, der einzige Bibliograph dieses hervorragend ausgestatteten Monumentalwerks kennt auch nur dieses Exemplar und beschreibt es unter Nr. 1211. Der grosse Holzschnitt (abgebildet in Rivoli, Missels p. 206) ist eine gute Kopie nach einem Schnitt des Meisters J. B. mit dem Vogel = Giovanni Battista del Porto. Beginnt mit einem Vorwort von Franciscus de Brugis, Ord. min. obs., dem eine kurze Einführung in das Wesen des Kirchengesangs, die Notation usw. folgt. Genaue Beschreibung und Kollation bei Essling. — Einige Stellen sind mit sauber geschriebenen Varianten oder Korrekturen überklebt. — Etwas fleckig, am Schluss einige Bll. tintenfleckig und am weissen Rande ergänzt oder geflickt, im allgemeinen aber ein relativ wohlerhaltenes Exemplar.

Extremely rare, no copy in the British Museum. Only quoted by Essling No. 1211, who describes this copy. Concerning the full-page cut, Rivoli says: „Cette gravure est la copie presque servile d'une estampe de Giovanni Battista del Porto, signée des initiales I. B. accompagnées d'un oiseau (cf. Passavant V. 152)." A very beautifully printed Liturgicum. — Somewhat waterstained, towards the end some leaves ink-stained and margins repaired.

92 — **Missale Argentinense** denuo excusum castigatius. Hagenau, Thomas Anshelm, 1520. Mit hervorragendem Titelholzschnitt (7 Sakramente) und Druckermarke von Hans Baldung Grien, sehr schönem, altkoloriertem Kanonholzschnitt vom Meister G. Z. (= Gabriel Zehender?), 5 grossen figurierten und vielen kleineren Holzschnittinitialen. In rot und schwarz gedruckt; mit Musiknoten. 10 ungez. + 173 so gez. + 28 ungez. + 127 (176–302) gez. + 22 ungez. Bll., zus. 360 Bll. Folio. Holzdeckelbd. mit reich gepreßtem Schweinslederbezug (Blütenranken), wohlerhaltener Originaleinbd., ohne Schliessen. 850.–

M.E.C.D. 2017

Panzer VII. 90. 183. Weale-Bohatta 89. Brunet III. 1766. Molitor S. 65. Curjel S. 87 und 162. XVI. Passavant IV. 301. 1. Nagler Mon. III. 493. Einziges Strassburger Missale des 16. Jahrhunderts, ein schöner Druck mit besonders bemerkenswerten Illustrationen. Der blattgrosse Holzschnitt von Hans Baldung (Abb. Curjel S. 87) zeigt in der Mitte die Verehrung des Gekreuzigten, darum herumgruppiert Darstellungen der sieben Sakramente. Die Kreuzigungsgruppe in schöner Landschaft trägt das Monogramm G. Z. 1515 und gehört nach Nagler dem Gabriel Zehender aus Basel an, der längere Zeit in Hagenau tätig war. — Bohatta gibt nicht an, dass die Bll. 174 und 175 = F_6 und G_1 (zwischen den numerierten Bll. 173 und 176) weiss sind, bezw. wie wir an Hand zweier Exemplare feststellen konnten überhaupt fehlen. — Schönes Exemplar, Stempel auf dem Titel.

Very rare; no copy in the British Museum. This finely printed Missal has an excellent full-page cut by Hans Baldung at the beginning, showing representations of the seven sacraments surrounding a devotion of the Crucifixus. The beautifully coloured cut of the crucifixion before the Canon, signed G. Z., is the work according to Nagler of Gabriel Zehender of Basel. Fine copy in a well preserved original binding, stamp on the title.

93 — **Missale Augustense:** Missale secundum ritum Augustensis ecclesie diligenter emendatum et locupletatum . . . Mandato et impensis . . . Domini Othonis tituli sancte Sabine presbyteri Cardinalis, Episcopi Augustani. Dillingen, Sebald Mayer, 1555. Mit reichfigurierter Titelbordüre, ganzseitigem Anfangsholzschnitt (Madonna mit Kind und die Hl. Ulrich und Afra, Engel mit Wappen etc.), schön altkoloriertem Kreuzigungsholzschnitt auf Pergament (vor dem Kanon), ganzseitigem Holzschnitt auf Blatt 28: Verehrung der Hostie innerhalb grosser architektonischer Umrahmung mit Krönung Mariae, Wiederholung dieser Bordüre auf 9 Blättern und vielen grossen und kleinen figurierten Initialen, alles von Matthis Gerung 1555. Kanon auf Pergament gedruckt. Got. Type in rot und schwarz. Musiknoten. 28 + 238 gez. + 4 ungez. + 233 (gez. 239—471) Bll. + 1 weisses, zusammen 504 Bll. Grossfolio. Pergamentbd. der Zeit mit Fleuronverzierung und vergoldetem Wappen auf den Deckeln. 650.—

Ebert 14145. Brunet III. 1766 und Suppl. I. 1040. Weale-Bohatta 109. Nagler Mon. S. 571. Dodgson II. 213. 2. Ders. im Jahrb. d. Preuss. Kunstsamml. XXIX, S. 206. — Das letzte Augsburger Missale des 16. Jahrhunderts, ein für den Kardinalbischof Otto Truchsess von Waldburg († 1573) hergestelltes Prachtwerk. Das Wappen des Bischofs findet sich auf den Holzschnitten des ersten Blattes, ein öfters auf den Schnitten und Initialen wiederkehrendes Symbol ist der Pelikan mit dem Spruchband Sic his qui diligunt. — Über Matthias Gerung vergl. Nagler, Dodgson u. a., es ist interessant, dass Gerung mit der Illustrierung dieses Missale beauftragt wurde, obwohl er kurz zuvor eine grosse Reihe scharfer satirischer Blätter gegen das Papsttum geschaffen hatte. Die grossen, teilweise signierten Holzschnitte samt der häufig wiederkehrenden Seitenumrahmung sind genau von Nagler beschrieben; auf der Titelbordüre finden sich Porträtbüsten der Heiligen Afra, Dionysius, Hilaria, Narcissus und Digna. Sehr bemerkenswert sind die reizend figurierten Initialen. — Zwischen die numerierten Bll. 238 und 239 sind vier in späterer romanischer Type gedruckte Bll. eingeschoben, welche eine Correctio Dominicarum enthalten. — Wohlerhaltenes Exemplar mit Eigentumsvermerk auf dem Titel.

„All the woodcut decorations are designed by Gerung. Title border; on verso the Virgin and Child, with SS. Ulrich and Afra, signed, dated 1555; page border (B. 8), facing fol. 1 and repeated ten times, with different small cuts inserted in the socle; Christ on the Cross, with the Blessed Virgin and St. John, before the Canon; and three ornamental alphabets, of different sizes. A pelican, in her piety, with motto Sic his qui diligunt, occurs repeatedly among the decorations of the missal" (Dodgson). — The fine and profusely illustrated book was printed for the Cardinal-Bishop Otto Truchsess von Waldburg, whose arms are inserted in the cuts on page 1 and 2.

Siehe die Abbildung

M.E.C.D. 2017

Nr. 93. Missale Augustense. Dillingen 1555. Holzschnitt von Michael Gerung.
Stark verkleinert

M.E.C.D. 2017

94 — **Missale Leodiense.** Paris, Desid. Maheu impensis Valer. Noel, 22. Juli 1540. Mit drei blattgrossen, zahlreichen grösseren und kleineren Darstellungen, sowie vielen Initialen in Holzschnitt. Noten und Text in Rot- und Schwarzdruck. Got. Type, 2 Spalten, 42 u. 21 Zeilen. 304 Bll. Folio. Holzdeckelbd. mit Lederbezug u. 2 Schliessen. 750.–

Weale-Bohatta, 525. Alès 77 gibt eine ausführliche Beschreibung dieses schönen, besonders reichausgestatteten Missales. Die Darstellung der Messe des hl. Gregorius ist eine Kopie des gleichen Holzschnittes aus dem Missale Virdunense des Jean du Pré von 1481. Der Schnitt erscheint noch in verschiedenen späteren Offizinen von Paris und Tours. Auch die anderen beiden prächtigen Darstellungen, Gott thronend, umgeben von Evangelistensymbolen und eine Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes gehen ursprünglich auf Jean du Pré (Pariser Missale von 1481) zurück; doch handelt es sich hier, wie bei der besonders feinen „Anbetung" (fol. 15a) und „Darbringung im Tempel" (fol. 13b) um genaue Kopien der Schnitte, welche in dem von Gering und Rembolt für Sim. Vostre 1497 ausgeführten Missale von Paris erschienen. Vergl. die Abbildungen bei Claudin I. 104—7, 212—18. — Stellenweise fleckig, der Canonteil etwas stärker gebräunt, sonst schönes Exemplar.

Rare Missal of Liège, according to Weale-Bohatta only 4 or 5 other copies are known. The very fine woodcuts are partly copied from cuts of former Parisian Missals.

95 — **Missale Pragense.** Bamberg [Johann Sensenschmidt und Heinrich Petzensteiner] 1489. Mit schönem, altkoloriertem Kanonholzschnitt (Kreuzigung) auf Pergament und einigen grossen, in Gold und Farben ausgemalten Initialen. Kanon (8 Bll.) auf Pergament gedruckt. Got. Type in rot und schwarz, Musiknoten. 8 ungez. (1. weiss) + 148 so gez. + 24 ungez. + 186 (gez. 151—236) + 4 ungez. = zusammen 370 Bll. Grossfolio. Orig.-Holzdeckelbd. mit gepresstem Lederbezug, Messingbeschlägen (1 Mittel- und 2 Eckstücke fehlen), 2 Schliessen und Aufdruck: Missale pgeß rubrice: Rücken und Kanten teilweise restauriert. 7500.–

Hain-Copinger 11263 (unter dem falschen Stichwort: Missale Bambergense). Reichling III. 110. Weale-Bohatta 796. Schreiber 4745. Eine der seltensten liturgischen Inkunabeln, von der weder das Britische Museum und die Bodleiana, noch die Berliner öffentlichen Bibliotheken ein Exemplar besitzen; bekannt sind ausser dem Exemplar in der Newberry-Library, nur noch die beiden vollständigen Exemplare in Bamberg und Wien und ein defektes in S. Florian. Das zweite gedruckte Missale der Prager Diözese. Der Holzschnitt, mit einem H-artigen Monogramm auf einem Stein am Fusse des Kreuzes versehen, kommt sonst nur noch in einem ebenfalls von Sensenschmidt gedruckten Missale Frisingense vor (und ist reproduziert bei Schreiber, Christus am Kreuz Taf. 7). — Schönes Exemplar des vorzüglichen Druckes. Hie und da ein paar (auch neumierte) Marginalien, einige Bll. unbedeutend wasserfleckig und etwas eingerissen. Mit Blattweisern.

No copy of this exceedingly rare Prague Missal in the British Museum, nor in the Bodleiana; there are only three complete copies known, besides an incomplete one. This splendidly printed work has a fine coloured full-page cut of the crucifixion, printed on vellum as is also the whole Canon. It is wide of margins and well preserved, only a few leaves show insignificant waterstains and traces of use. Several ms. notes, partly with music.

96 — **Missale Romanum.** Lyon, Claude Davost für Etienne Gueynard, 25. August 1507. Mit 21 blattgrossen und sehr vielen kleinen Holzschnitten, Bordürenstücken und Initialen; alles kräftig altkoloriert. Got. Type in rot und schwarz. Mit Noten. 16 ungez., 264 gez. Bll. Klein 4°. Original-Holzdeckelbd. mit gepresstem Schweinslederbezug (Rücken übermalt) und 2 Schliessen. 750.–

M.E.C.D. 2017

Unbeschrieben. — Weale-Bohatta, Alès und allen anderen Bibliographen unbekannt, kein Exemplar im Britischen Museum. Sehr seltenes, hübsch gedrucktes und reich illustriertes Messbuch in Kleinquartformat. Die 21 grossen schönen Holzschnitte zeigen: David und Bathseba, Christi Geburt (zweimal), Darstellung im Tempel, Anbetung der Magier, Einzug in Jerusalem, Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten, Messe, Petri Fischzug, Mariä Verkündigung, — Heimsuchung, — Himmelfahrt, Geburt Mariä, S. Franciscus die Wundmale empfangend, Alle Heiligen, Petrus und Paulus, eine Grablegung, Pietà. Die jedem blattgrossen Schnitt gegenüberstehende Textseite ist von kleinen Holzschnitten bordürenartig eingerahmt. Die Kolorierung ist teilweise mit Gold gehöht. — Hie und da etwas fingerfleckig, sonst sehr schönes Exemplar. Vor- und nachgebunden mehrere Bll. mit handschriftlichen lateinischen und deutschen Messetexten.

Extremely rare, undescribed by bibliographers. Richly illustrated with finely executed woodcuts. Well preserved copy, remarkable for its fine old colouring by hand.

97 — **Missale Romanum** nouiter impressum cum annotationibus in margine ad facillime omnia que in ipso ad alias paginas remittuntur inuenienda. Venedig, Lucantonio di Giunta, 1509. Mit 25 grossen und vielen grösseren und kleineren Holzschnitten (einige koloriert), Initialen, Musiknoten und Druckermarke. Got. Type in rot und schwarz. 8 ungez. und 264 gez. Bll. 4°. Holzdeckelband mit reichbepresstem Lederüberzug, schöner Originaleinband (etwas bestossen und ausgebessert). 250.–

Weale-Bohatta 995. Rivoli p. 176 Nr. 72. Graesse IV. 549. Schön gedruckt und reich illustriert; Bohatta kennt nur fünf Exemplare. Die interessanten Schnitte, teilweise mit „ia" oder „L" (= Lucantonio degli Uberti? nach L. Baer) signiert, sind einzeln bei Rivoli aufgezählt, eine Anzahl, die auch in anderen Drucken erscheint, ist bei Essling reproduziert. — Titelblatt durch einige kleine Rasuren unbedeutend beschädigt, gegen Schluss ein paar Bll. unten angerändert, sonst abgesehen von einigen kleinen Flecken gutes Exemplar. Alter Eintrag am Schluss: „In custodia Januencj (?) et in cōventu posonie. —".

This rare and beautifully printed Missal is exactly described by Rivoli (Les Missels imprimés à Venise). Among the 25 large woodcuts there are fine representations of the Visitation, the Nativity, the Adoration of the Magi, St. Gregory's Mass, etc. Besides a great many interesting smaller cuts. — A few leaves remargined, some erasures on the title.

98 — **Missale Romanum.** Lyon, Sebastian Gryphius, 1528. Mit 3 grossen und vielen kleineren Holzschnitten, Holzschnittleisten auf jeder Seite, hübschen Initialen und Musiknoten. Got. Type in rot und schwarz. 16 und 232 Bll. Kleinfolio. Holzdeckelbd. mit Lederbezug. 450.–

Weale-Bohatta 1060 (kennt nur zwei Exemplare). Baudrier VIII. S. 49: „Ce missel, d'une grande rareté, est un beau spécimen des impressions de Sebastien Gryphius". Der grosse Holzschnitt am Schluss zeigt die Sancta Facies umgeben von acht kleineren Holzschnitten mit Passionsdarstellungen. Auf dem Titel erscheint er ebenfalls, doch fehlen da die drei unteren Schnitte. Vor dem Kanon eine Kreuzigung. — Abgesehen von einigen unbedeutenden Wasserflecken gutes Exemplar.

Fine copy of an extremely rare Lyonnese Missal, Bohatta knows of two copies only. Slightly waterstained in parts.

99 — **Missale Romanum germanice:** Ain Missal oder Meßpuech über das gantz jar, mit allen Introiten oder Eingänngen der Meß, Kyrieleyson... von latein in teütsch gezogen. München, Hans Schobser, in Verlegung Joseph Piernsieders, 1526. Mit Titelbordüre, blattgrossem Verlegerzeichen am Schluss und 7 hübschen Bildinitialen für die Haupttage des Kirchenjahrs. Got. Type in rot und schwarz. 8 ungez., 480 gez., 10 ungez. Bll. (letztes weiss). 8°. Holzdeckelband mit etwas abgeriebenem Schweinslederbezug. 175.–

M.E.C.D. 2017

Weller 3929. Schottenloher, Schobser 86. Graesse IV. 543. Nicht bei Weale-Bohatta, kein Exemplar im Britischen Museum (nach dem Gen. Cat.). Die erste vollständige Ausgabe des Messbuchs in deutscher Sprache. Angefügt sind auf den sieben letzten bedruckten Blättern: Die Mess vom heyligen Geyst Am Erichtag durch das gantz jar wochenlich zuelesen. Item die Mess An vnnser lieben frawen Liechtmess tag. Vor diesemTeil das Kolophon mit dem Signet des Verlegers Joseph Piernsieder aus Schwaz auf der Rückseite. Die Titelbordüre zeigt unten die Geburt Christi, die hübschen Initialen zeigen Szenen aus dem Neuen Testament. — Hie und da, besonders anfangs, wasserfleckig, sonst gutes Exemplar.

Very rare, no copy in the British Museum. The first complete Missal in German, printed by Hans Schobser at Munich. Partly waterstained, otherwise well preserved copy.

100 — **Missale speciale.** Venedig, Lucantonio Giunta auf Kosten Christoph Thums von Augsburg, 5. Aug. 1504. Mit altkoloriertem Kreuzigungsholzschnitt auf Pergament, kreisrundem „Litera-dominicalis"-Schnitt, zwei schönen grossen (eine koloriert) und vielen kleineren Initialen. Kanon auf Pergament gedruckt. Got. Type in rot und schwarz. 118 (= 10 unn., 108 falsch num.) Bll. Kleinfolio. Abgenutzter alter Stoffband. 950.–

Weale-Bohatta 1473. Rivoli Missels 271 Nr. 217. Sehr seltener schöner Druck; nach Weale-Bohatta sind nur fünf Exemplare bekannt, eins davon defekt. Der höchst interessante Kanonschnitt ist eine Kopie nach einem schönen Schnitt Jörg Breus (abgebildet bei Rivoli S. 63), vergl. die genaue Beschreibung bei Rivoli S. 64—65. Die T-Initiale am Anfang des Kanons zeigt eine hübsche, kolorierte Messedarstellung. Die Bll. LXXV—LXXXVIII sind in der Numerierung übersprungen: an die Lage i schliesst gleich die Lage m an, ohne dass Text dazwischen fehlt (vergl. a. Rivolis Anmerkung S. 272 und Bohattas Kollation). — Abgesehen von einigen Wasserflecken und unbedeutenden Wurmlöchern gutes Exemplar.

Only five copies of this rare Missal are known. It has an interesting cut of the crucifixion, copied after Jörg Breu. Both the coloured cut and the following Canon are printed on vellum. Leaves LXXV—LXXXIII have been left out in the foliation, but there is no text missing.

101 — **Missale Strigoniense.** Nürnberg, Anton Koberger, 31. August 1484. Mit schön altkoloriertem Kreuzigungsholzschnitt vor dem Kanon und zwei grossen in Gold und Farben ausgeführten Initialen. Got. Type in rot und schwarz. 21 und 40 Zeilen. 2 Kol. 216 Bll. Grossfolio. Holzdeckelbd. mit blindgepresstem Lederbezug (etwas restauriert), Schliessen, Beschlägen und Aufdruck: Missale Strigonien. 7500.–

Hain-Copinger 11429. Schreiber V. 4763. Weale-Bohatta 1490. Kein Exemplar im Britischen Museum, in der Bodleiana, in Berlin und in den Vereinigten Staaten (nach Winship). Nach Weale-Bohatta sind nur drei Exemplare (eins davon defekt) bekannt. Ganz hervorragend schöner Druck. Der Anfang des Kolophons lautet: „Finit missale diuinorum officiorum tam de tempore quam de sanctis cum certis officiis annexis: vtputa de transfiguratione domini, de pestilentia etc. secundum chorum alme ecclesie Strigoniensis, correctum ac emendatum de consensu ac fauore ... Michaelis episcopi Milkouiensis. ac in pontificalibus vicarii generalis prenominate ecclesie Strigoniensis. aliorumque dominorum de capitulo ..." — Die Notation ist nicht mitgedruckt, nicht einmal die Notenlinien, die betreffenden Stellen sind ausgespart, um handschriftlich ausgefüllt zu werden. Der grosse Schnitt kommt in diesem Druck zum ersten Male vor (wiederholt im Missale Spirense 1487), er ist prachtvoll koloriert, der Hintergrund blau ausgemalt, die Aureolen um die drei Häupter von Christus, Maria und Johannes sind in Gold ausgeführt (Reproduktion Nr. 29 in Schreiber: Christus am Kreuz). — Hie und da unbedeutend fleckig, sonst vorzügliches, breitrandiges Exemplar. Einige Musiknoten sind eingetragen; auf der Innenseite des Vorderdeckels ein etwa gleichzeitiger Vermerk: Liber ecclesie posoniensis Emptus per honorabilem quendam dominum Michaelem de kurmendt, Canonicum dicte Ecclesie.

M.E.C.D. 2017

Nr. 101. Missale Strigoniense. Nürnberg 1484.
Stark verkleinert

M.E.C.D. 2017

No copy in the British Museum, nor in the Bodleiana, nor in U.S.A. According to Weale-Bohatta only three copies known (one defective). The book is very finely executed and adorned with a splendid full-page cut of the Crucifixion, which is very beautifully coloured by a contemporary hand. The broad aureoles of Christ, St. Mary and St. John are painted in gold. This crucifixion appears here for the first time, it is reproduced in Schreiber, Christus am Kreuz, pl. 29. — Spaces for musical notation have been left blank to be supplied in manuscript. — Fine copy.

Siehe Abbildung Seite 65.

102 — **Missale Benedictinum** reformatorum monachorum nigrorum [Bursfeldensium]. Hagenau, Th. Anshelm, 1518. Mit grosser Druckermarke auf dem Titel von Hans Baldung Grien, ankol. Porträt des Heil. Benedikt und z. T. kolorierten Kanonholzschnitt vom Meister G. Z. (Gabriel Zehender von Basel?) sowie mit Holzschnittinitialen von gleicher Hand. 12 unn., 134 num., 20 unn. (davon 2 weisse mit handschr. Gebeten), 110 num. Bll. Folio. Lederbezogener Holzdeckelband mit Rollenstempelverzierung (Jagdszenen und Vögel im Gezweig). 350.–

Panzer VII, 84, Nr. 141; Proctor 11689; Weale-Bohatta Nr. 1683; Alés 285; Passavant IV, Nr. 1 und 2; Nagler, Monogr. III, 493; Heitz, Anshelm. 13. Muther 1683. Schön gedrucktes und hervorragend illustriertes Missale in schönem Originaleinband (Rücken erneuert). — Für die Gesangsstellen sind nur die roten Notenlinien gedruckt, die Noten sind nicht eingetragen. — Zum Teil etwas fleckig und wurmstichig, einige Bll. am Rande geflickt.

„Cest un beau livre orné d'un Christ, au Canon, d'un saint Benoît, au deuxième feuillet au milieu d'un frontispice, et d'un grand nombre de capitales; parmi les dernières, douze sont d'un oeil plus ouvert et encadrent de petites compositions inspirées des fêtes de l'Eglise; toutes sont jointes à des bordures qui ne s'étendent que d'un seul côté de la marge." (Alès.) Partly stained and wormed, some leaves repaired on the margins, but a fairly well preserved copy.

103 — **Missale O.S.B.** Missale consummatissimum secundum vsum sacratissimi ordinis diui Benedicti de Obseruantia per Germaniam. per peritissimum quendam istius ordinis monachum .... reuisum correctum ac emendatum .... Halberstadt [Lorenz Stuchs] 1520. Mit hübscher Titelbordüre (spielende Putten in Ornamentwerk) vom Meister CG (oder CD = Conrad Drake?), blattgrossem Holzschnitt mit dem Wappen des Kardinals Albrecht von Mainz auf Blatt 8, altkoloriertem Kanonholzschnitt und mehreren schönen Initialen. In rot und schwarz gedruckt; mit Noten. 264 Bll., letztes weiss. Folio. Holzdeckelbd. mit (etwas ausgebessertem) braunem Lederbezug; hübscher Renaissancebd. mit neuen Beschlägen. 1800.–

Weale-Bohatta 1684. Proctor 11968. Brunet III. 1768. Alès 283: „Le premier livre connu imprimé à Halberstadt." — Ausserordentlich seltenes, für den Gebrauch der deutschen Benediktiner bestimmtes Missale, es sind bisher nur sechs Exemplare bekannt. Höchstwahrscheinlich der erste, mindestens der erste grössere und bedeutsame Druck von Halberstadt, der Drucker ist nicht Ludwig Trutebul, wie Alès meinte, sondern nach Proctor Lorenz Stuchs. — Die Titelbordüre, sowie die beiden ganzseitigen Schnitte sind 1520 datiert; signiert ist nur erstere, wahrscheinlich rühren aber auch die beiden grossen Schnitte von dem Monogrammisten CG oder CD (= Conrad Drake ?) her, einem Meister der alten sächsischen Schule, über den fast nichts bekannt ist (vergl. Nagler Mon. II. 65). Dodgson stellt II. 401 einige Nachrichten über den Künstler zusammen und zitiert diesen Druck als ersten der drei ihm bekannten illustrierten Bücher dieses Meisters. — Bezeichnenderweise sind in dem sehr gut und sorgfältig gedruckten Werk bei den Choralstellen nur die roten Notenlinien gedruckt, die Noten selbst sind sauber mit der Hand eingetragen. — Abgesehen von einigen Einrissen schönes Exemplar mit Exlibris W. H. Crawford; auf dem letzten weissen Blatt handschriftliche Notiz.

Siehe Abbildung Seite 71

M.E.C.D. 2017

First impression of Halberstadt. Proctor knows of no other book printed there up to 1520. For an exact description of this very interesting Missal fo the use of German Benedictines see Alès 283. — Besides the fine large title-border, signed and dated C. D. 1520, there are two full-page cuts, the first one representing the arms of Cardinal Albrecht von Mainz, Bishop of Halberstadt, the other one (before the Canon) the Crucifixion, both dated 1520. For details see Dodgson II. 401—402. The name of the artist was perhaps Conrad Drake. — The music-notes are not printed, but carefully filled in by hand on the printed red lines. — Extremely rare, according to Weale-Bohatta only 6 copies are known. Fine copy with W. H. Crawford's bookplate.

104 — **Missale** monasticum [Benedictinum] secundum morem et ritum Casinensis congregationis alias sancte Justine. Cum additione votiuarum missarum que in missali paruulo habebantur. Venedig, Lucantonio Giunta, 1526. Mit Titelholzschnitt (die Heiligen Benedikt, Placidus und Maurus), blattgrossem Kreuzigungsholzschnitt mit breiter Bordüre vor dem Kanon, 6 Seiten in Holzschnittumrahmungen, 2 Kalenderholzschnitten, vielen hübschen Bildinitialen, roter Druckermarke und Musiknoten. Got. Type in rot und schwarz. 10 und 226 Bll. Folio. Sehr schöner gepresster Lederbd. (Bandwerkbordüre, Ornamentstempel) mit 4 geflochtenen übergreifenden Riemenschliessen; unbedeutend ausgebessert. 750.–

Weale-Bohatta 1691. Rivoli S. 291, Nr. 243 gibt nur eine unzureichende Beschreibung nach dem defekten Augsburger Exemplar. Nach Weale-Bohatta sind nur noch zwei Exemplare bekannt, die beide unvollständig sind. Sehr seltenes, reich ausgestattetes Missale der Benediktiner-Kongregation von Montecasino. Der sehr schöne Kreuzigungsholzschnitt ist abgebildet und ausführlich beschrieben von Rivoli p. 66—67, Nr. XI. — Die Bordüren sind aus mehreren kleineren rechteckigen Holzschnitten mit Bildern von Aposteln, Heiligen usw. zusammengestellt, die hübschen Initialen verschiedenen Formats stellen Szenen aus der Heilsgeschichte oder Heilige dar. Teilweise unbedeutend wasserfleckig, die ersten Bll. sind am unteren Rande sehr sauber und geschickt ausgebessert, sonst gutes breitrandiges Exemplar; Stempel auf dem Titel.

Only two other copies (both imperfect) of this extremely rare missal are known. It is finely printed in red and black, and adorned with several woodcuts, among which the most beautiful one is that of the Crucifixion (reproduced and described by Rivoli pp. 66—67 as a „Belle gravure, draperies d'un style remarquable . . .") The lower blank margins of the first leaves are very carefully restored, otherwise fine copy.

105 — **Missale Carthusiense.** Paris, Thielmann Kerver, 9. Aug. 1520. Mit Titelholzschnitt (S. Bruno), 4 ganzseitigen, sauber altkolorierten Metallschnitten (Wappen Christi, Kreuzigung, Trinität, Auferstehung), 8 kleinen kolorierten Schnitten im Text und vielen hübschen Initialen, Druckermarke am Schluss. Got. Type in rot und schwarz. 184 (= 16 ungez. + 168 gez.) Bll. 8^0. Holzdeckelbd. mit gepresstem (stark ausgebessertem) Lederbezug. 180.–

Weale-Bohatta 1734. Alès 297: „Missel fort joli". Brit. Mus. Cat. Lit. I. 268. Schön illustrierter, seltener Druck Kervers. Mit Vorwort des Frater Franciscus, Prior der Grande Chartreuse, datiert 9. August 1520. Genaue Beschreibung bei Alès. Von den gut kolorierten Schnitten sind vor allem der sehr reizvolle auf Blatt 2 ro: „Redemptoris Mundi Arma" und die Auferstehung auf Fol. lxxxj verso nennenswert. — An den Schluss sind mehrere weisse Bll. gebunden, deren sechs erste handschriftliche Zusätze enthalten. — Teilweise leicht fleckig, eine Anzahl Bll. an den äusseren weissen Rändern etwas abgenutzt und hin und wieder sorgfältig ausgebessert, einige Randnoten, im allgemeinen sehr gut erhalten.

A finely illustrated Missal, the four full-page metal-cuts represent the arms of Christ, the Crucifixion, the Trinity and the resurrection. On the title a beautiful representation of St Bruno with book and branch. — Some traces of use, a few leaves mended on margins, some manuscript notes.

M.E.C.D. 2017

106 — **Missale Dominorum Teutonicorum.** Nürnberg, Georg Stuchs [1499]. Kanon auf Pergament (9 Bll.) mit blattgrossem, vorzüglich altkoloriertem Kreuzigungsholzschnitt und grosser figurierter Initiale (Opferung Isaaks). Zahlreiche grosse Initialen, deren erste schön in Gold und Farben ausgemalt ist. Got. Type in rot und schwarz. 1 u. 2 Kol. 472 Bll. Folio. Holzdeckelband mit Lederbezug. 6000.–

Copinger 4124 = 4242. Proctor 2283 (Typen 5, 6, 15). Brit. Mus. Cat. II. 472. Voulliéme Berlin 1914. Weale-Bohatta 1936. Estreicher 4. Schreiber 4767. Nach Winship kein Exemplar in den Vereinigten Staaten. Alès 318: „Livre magnifique ... représentant avec le Missel de Salzbourg, le chef d'oeuvre de Georges Stuchs". — Erstes gedrucktes Deutschherren-Missale, ein in jeder Hinsicht vollendet schöner liturgischer Druck. Der Drucker ist im Titelepigramm genannt, das Druckjahr gelegentlich der Berechnungstabelle für die goldene Zahl auf Bl. 2 verso angegeben. Genaue Beschreibung bei Alès. Der grossartige, schön kolorierte Kreuzigungsholzschnitt steht nach Stadler (S. 76—77) Wolgemut nahe. Er ist auf ein Pergamentblatt abgezogen, welches am oberen Rande ein kleines rundes Loch hatte, wie sie in Pergamentblättern häufig sind. Dieses Loch hat der Drucker sauber unterlegt, so dass der Schnitt in keiner Weise gestört wurde. — Einrisse in den weissen Rändern einiger Bll. sind teilweise unterlegt, sonst, abgesehen von ein paar unbedeutenden Wurmspuren, besonders schönes Exemplar.

The first printed Missal of the Teutonic Order, a master-piece of Georg Stuchs, the well-known printer of liturgical books. It is exactly described by Alès as a „Missel, aussi beau qu'introuvable". The Canon of this copy is printed on vellum, also the splendid Canon-woodcut, representing the Crucifixion with St Mary, St John and three angels receiving the blood of Christ in chalices. This leaf of vellum shows a slight natural defect, which was very carefully restored by the printer. — Tears on some blank margins mended, a few wormholes, otherwise fine copy.

Siehe die Abbildung

107 — **Missale Ordinis Fratrum Praedicatorum.** Correctum per Albertum Castellanum. Venedig, Lucantonio Giunta, 3. Januar 1523. Mit blattgrossem, einmal wiederholtem Kreuzigungsholzschnitt nach dem Meister J. B. mit dem Vogel, neun breiten Holzschnittumrahmungen einzelner Seiten mit Ornamenten und Figuren, einer Computusfigur, hübschem Titelholzschnitt und vielen grossen figurierten Initialen, alles altkoloriert. Druckermarke auf dem Titel, Musiknoten. 18 ungez., 357 gez. Bll. und 1 weisses. Folio. Moderner Halbmaroquinbd. 1200.–

Von allergrösster Seltenheit. Weale-Bohatta 1843 als einzige Bibliographen kennen nur ein Exemplar. Hervorragend schön in rot und schwarz gedrucktes, reich illustriertes Missale. Der Titelschnitt zeigt S. Dominicus mit seinen Jüngern, über ihm Maria mit Petrus und Paulus. Die schöne Kreuzigungsdarstellung (Maria Magdalena die Füsse Christi küssend, links und rechts Maria und Johannes, bergige Landschaft mit Stadt), die auch in dem Missale vorkommt, das Giunta sieben Tage später, am 10. Januar 1523, herausbrachte, ist, wie Rivoli nachweist, eine sehr getreue Kopie nach einem signierten Schnitt des Meisters J. B. mit dem Vogel (vergl. a. Passavant V. 152. 5 und die Abbildungen bei Rivoli Missels S. 206 und 307). — Im Kolophon ist der Redaktor Albertus Castellanus genannt. — Eine Anzahl Bll. etwas fleckig am Rande, anfangs einige weisse Ränder sauber ausgebessert, sonst, abgesehen von einigen unbedeutenden Wurmlöchern, schönes, wohlerhaltenes Exemplar.

Of extreme rarity. Weale-Bohatta, the only bibliographers of this Missal, know of one copy only. Carefully printed in red and black, many woodcuts, borders, initials etc., printed music. The splendid full-page cut of the Crucifixion is exactly copied after a cut of the master J B with the bird. Some traces of use, otherwise fine copy.

M.E.C.D. 2017

Nr. 106. Missale Dominorum Teutonicorum. Nürnberg 1499.
Stark verkleinert

M.E.C.D. 2017

108 — **Ordinarius Windeshemensis:** Ordinarius divini officii pro ordine canonicorum regularium, capittuli sive Congregationis Wyndesemensis. Deventer, Albert Pafraet, 1521. Mit Titeleinfassung in der Art Holbeinscher Bordüren, Kalenderholzschnitt, vielen Initialen und einem in der Holzschnittmanier recht eigenartigem, sehr ansprechendem, blattgroßem Madonnenbilde am Schluss. XII, 74 Bll. 4^0. Holzdeckelband mit blindgepr. Lederbezug. 375.–

Panzer VI. 488. 46. Nijhoff-Kronenberg 1649 (nur fünf Exemplare). Der Ordinarius Wyndeshemensis wurde unter dem Prior Nicolaus von Herderwijk abgefasst (1507—32) und scheint nur in dieser Ausgabe gedruckt zu sein, was um so verständlicher ist, da das Buch ausschliesslich für den internen Gebrauch der Ordensbrüder und nicht für die Allgemeinheit bestimmt war. Es wurde von A. Pafraet — dem Sohn des bekannten Inkunabeldruckers — sehr sorgfältig und ganz im Stil eines Frühdrucks hergestellt, das Exemplar später aufs beste rubriziert. Zur Illustration diente der von Nijhoff, L'art typogr. dans les Pays-Bas I, 65. 16 nach vorliegendem Buche abgebildete Titelrahmen und der vom gleichen Autor ebenda 50. 2 nach einem Druck des Jac. de Breda von 1514 abgebildete Madonnenschnitt.

This book, printed for the use of Gerard Groote's famous reformed order, contains a full-page Virgin on the crescent, very remarkable both for its beauty and technique. The impression is very akin to the style of Pafraet the father's products, the copy is well preserved and rubricated throughout.

109 — **Passionarium** ad usum Sanctae Romanae Ecclesiae (cum lamentationibus Jeremiae etc.) Compluti [= Alcalá de Henares], Andreas de Angulo, 1563. Mit schöner Titelbordüre, einem grossen Holzschnitt (Stigmatisation des hl. Franziskus), einer (dreimal wiederholten) grossen Bildinitiale, einigen kleinen Kreuzigungsholzschnitten und vielen grotesken kalligraphischen Initialen. Mit Musiknoten. Got. Type in rot und schwarz. 102 Bll. Folio. Rotbrauner Lederbd. 250.–

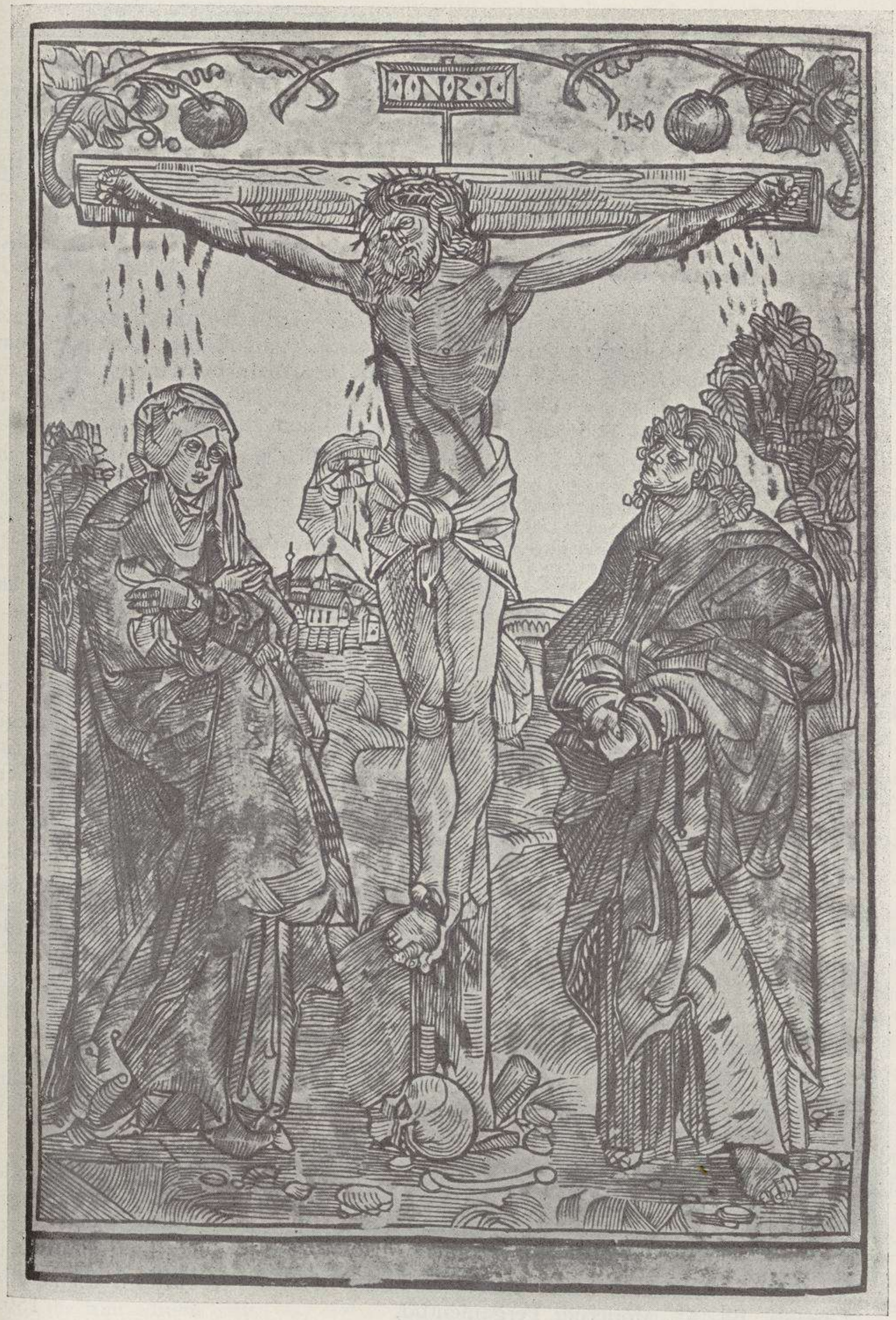
Sehr selten und scheinbar allen Bibliographen, selbst Palau, unbekannt. Hervorragend ausgestattetes spanisches Liturgicum, durchgängig mit Musiknoten (auf jeder Seite sieben Reihen zu je fünf [roten] Linien) versehen. Kein Exemplar im Britischen Museum. Aus der Vorrede des Kastellanischen Provinzials Didacus Navarro ord. min. obs. geht hervor, dass der Herausgeber ein Pater Johannes Baptista war. Die Titelbordüre zeigt oben Gottvater inmitten der himmlischen Heerschar, rechts und links Evangelisten und Kirchenväter, unten einen König und vier Propheten (?). Der grosse Franziskusholzschnitt trägt ein eigenartiges Monogramm A, das sowohl Nagler, wie Lyell unbekannt ist. Der Titel ist teilweise sehr sorgfältig geflickt. Auf dem Titel und am Schluss handschriftlicher Eigentumsvermerk des Presbyters Joa. Antonius Marfa.

Extremely rare Spanish liturgical book, finely printed. No copy in the British Museum, unknown to Lyell (Early Book Illustration in Spain) and even to Palau. Title somewhat mended.

110 — **[Processionale Misnense].** Libellus ad omnes, de tempore et de sanctis, circuitus et processiões ecclesiasticas, pro gloria dei: & laude sanctorū. Leipzig, Melchior Lotter, 1522. Mit sehr hübscher ornamentaler Titelumrahmung, die unten das Druckermonogramm enthält und durchgehender Mensuralnotation. Got. Type in rot und schwarz. 8 und 232 Bll., letztes weiss. 4^0. Holzdeckelbd. mit gepresstem Schweinslederbezug, hübscher Originalbd. (Schliessen fehlen). 375.–

Panzer VII. 220. 821. Sehr seltener und reizvoller Musikdruck. Aus dem Inhalt geht hervor, dass es sich um ein Prozessionar für die Diözese Meissen handelt, worauf auch ein von einer gleichzeitigen Hand in grosser Fraktur auf die Innenseite des Vorderdeckels

M.E.C.D. 2017



Nr. 103. Missale O. S. B. Halberstadt 1520.
Kanonholzschnitt vom Meister C D. Kopie nach Wolf Traut.
Stark verkleinert

M.E.C.D. 2017

eingetragener Besitzvermerk hindeutet: „Ad Corū Ecclesie Misnensis". Der Druckort Leipzig gehörte zur Diözese Merseburg, der Drucker Lotter stand aber mit den Meissener Bischöfen Johann von Salhausen († 1518) und Johann von Schleinitz († 1537) in reger Verbindung. Über die Schönheit des Lotterschen, an Ratdoltschen Vorbildern geschulten Musikdrucks vergl. Molitor, Choral-Wiegendrucke S. 67. Eine Anzahl Responsoriumsversikeln und ein Regina coeli finden sich in drei- bezw. vierstimmigem Satze. — Ein ausführliches Gutachten des Professors Dr. A. Thürlings, Bern, liegt bei. — Schönes Exemplar; am Schluss ein liturgisches Stück handschriftlich zugefügt.

A very rare and excellent specimen of early music printing; no copy in the British Museum. Contains some pieces for 3 and 4 voices. Fine copy in a nice original binding.

111 — **Sacramentarium** iuxta morem Mediolanensis ecclesiae diligentissime revisum, castigatum, redintegratum, additionibusque nonnullis necessario auctum. Mediolani, Metii Fratres, 1560. Mit schönem Titelholzschnitt, zahlreichen kleinen Initialen und vielen Musiknoten sowie hübscher Druckermarke am Schluss. Schwarz- und Rotdruck. 64 num. Bll. 4^0. Pgmtbd. 150.–

Sehr seltene Ausgabe dieses ambrosianischen Sacramentariums. Alès Nr. 101 führt eine Ausgabe von 1550 an, die aber nur 56 Bll. enthält. Mit einer Widmung des Herausgebers, Hieronymus Aqueus an den Buchhändler Matth. Besutius. Das Titelbild zeigt den hl. Ambrosius, Priestern seine Liturgie überreichend. Schönes Exemplar in roman. Type, gedruckt mit zahlreichen Beispielen des ambrosianischen Kirchengesangs im Antiphonenrhythmus.

Dedicated by the editor Hieronymus Acqueus to the bookseller Matthias Besutius. The fine title-cut shows St Ambrose presenting his liturgy to some clergymen.

112 Le **Liure** des ordonnances des cheualiers de lordre du treschrestien roy de france Loys. xi^{e}. a lhonneur de sainct Michel. Imprime a paris. Cum priuilegio regis. Paris, Guillaume Eustace, 14. Oktober 1512. Mit grosser Druckermarke (2 Centauren) auf dem Titel, blattgrosser anderer Druckermarke mit dem von 2 geflügelten Hirschen gehaltenem Lilienwappen, hübschem Textholzschnitt (König Ludwig XI.) und 2 kalligraphischen L-Initialen. Got. Type. 40 Bll. 8^0. Alter biegsamer Pergamentbd. mit Fleuron. 400.–

Brunet III. 1126. Sehr selten. Eine der frühesten gedruckten Ausgaben der Statuten des am 1. August 1469 gestifteten Ordens, im 15. Jahrhundert scheint keine Ausgabe veröffentlicht worden zu sein. Sehr hübsch in „Lettres bâtardes" gedruckt. Die erste der beiden Druckermarken ist Silvestre 63, die zweite grosse mit der Unterschrift „Cum gratia et priuilegio regis" = Silvestre 949. Unter derjenigen auf dem Titel Adresse: „Il se vendent a la rue de la iuifrie a lenseigne des deux sagittaires, et au palais autroisiesme pillier." Am Schluss Privileg auf zwei Jahre für Guillaume Eustace „libraire et relieur de liures iure de luniuersite de paris". Schönes Exemplar.

Very rare; no copy in the British Museum. One of the first editions of these statutes, beautifully printed in „lettres bâtardes". The order had been founded in 1469 by King Louis XI. of France. With two different devices of Guillaume Eustace (Silvestre 63 and 949). Fine copy.

113 **Lupus,** Johannes, Protonotarius apostolicae sedis. De libertate ecclesiastica tractatus. Eiusdem tractatus dialogicus de confederatione principum et potentatum [an sint licite vel illicite]. Una cum questionibus aureis ... Strassburg, Johann Schott, 1511. Mit einer hervorragenden Titelbordüre in Clair-obscur (kriegerische Embleme, 4 spielende Kinder) von Hans Wechtlin (?). 70 gez., 2 ungez. Bll. 4^0. Moderner Pergamentbd. 150.–

M.E.C.D. 2017

Panzer VI. 52. 220. Proctor 10269. Schmidt Nr. 18. Bücher des beginnenden 16. Jahrhunderts mit Farbholzschnitten sind von allergrösster Seltenheit. Die reizende Titelbordüre dieses Drucks (rot und schwarz) wird von Schmidt genau beschrieben und Hans Wechtlin zugewiesen. Schönes Exemplar; der untere weisse Teil des letzten Blattes ist ergänzt.

The title of this book is surrounded by a very nice title border in „Chiaroscuro" attributed to Hans Wechtlin. Chiaroscuro woodcuts are very rarely to be found in early sixteenth century impressions.

114 **Magni,** Jac. Sophologium. Paris, Wolfg. Hopyl, 1516. Mit 2 sehr schönen blattgrossen Holzschnitten. 4 unn., 100 gez. Bll. 4°. Hldrbd. 250.–

Wenig bekannte, seltene Ausgabe. Schöner Druck Hopyls. Der grosse Titelholzschnitt zeigt Maria mit Kind in Strahlenglorie, umgeben vom hl. Michael, hl. Georg und Predigtszenen. Das letzte Blatt trägt einen dreiteiligen Schnitt, darstellend Maria mit Kind und den hl. drei Königen, Schutzmantelmadonna und Märtyrer in siedendem Öl. In den oberen Ecken Wappen und Druckermarke. Schönes Exemplar.

Contains two full-page woodcuts of pure Paris style, both representing the Virgin, the second one being composed of three parts.

115 **Magnus,** Olaus, archiep. Uppsal. Historia delle genti et della natura delle cose settentrionali, descritta in XXII libri. Nuovamente tradotta in lingua Toscana. Venedig, Giunti, 1565. Mit blattgrosser, in Kupfer gestochener Karte von Skandinavien und einigen hundert Textholzschnitten, die die Sitten und Gewohnheiten der skandinavischen Völker illustrieren. 24 Bll., Register etc., 286 Bll. Text. Alter Pergamentbd. 350.–

Brunet III. 1302. Schönes Exemplar einer guten Ausgabe des nicht nur für die Geschichte und Geographie Skandinaviens, sondern auch vom Standpunkt der allgemeinen Kulturgeschichte höchst interessanten und im Laufe der beiden letzten Jahrzehnte sehr selten gewordenen Werkes. Hervorgehoben seien folgende Hauptabschnitte: Buch II: De la maravigliosa natura de le cose settentrionali. — Buch V: De' giganti. — Buch VI: De le miniere e metalli (15 SS. m. Ill.). — Buch X: De le guerre navali. (Mit zahlr. Schiffsabb.) — Buch XV handelt u. a. von den Volksspielen, -tänzen etc. — Die letzten Bücher sind der Naturgeschichte, Vögeln, Fischen, Jagd, gewidmet.

Fine copy of a rare edition. The engraved full-page map represents Scandinavia. There are very many text cuts showing scenes from Scandinavian life.

116 **Margaritha,** A. Der gantz jüdisch Glaub mit sampt ainer gründtlichen und warhafften anzaygunge aller Satzungen, Ceremonien, Gebetten, haymliche und offentliche Gebreuch, deren sich dye Juden halten, durch das gantz Jar, mit schönen und gegrundten Argumenten wyder iren Glauben. Augsburg, Steiner, 16. 3. 1530. Mit 6 Holzschnitten (Rabbinerkollegium von Jörg Breu und satirische Darstellungen jüdischen Rituals). 100 Bll. 4°. Pgmtbd. 450.–

Dodgson II. 425. 10d verzeichnet den Nachdruck vom 7. 4. 1530. Muther 1073 — Erstausgabe. Der gelehrte Verfasser, Sohn eines Regensburger Rabbiners, trat 1522 in Wasserburg zum christlichen Glauben über, lehrte die hebräische Sprache zu Leipzig, Meissen und Augsburg. Hier veröffentlichte er das vorliegende Buch, eine der ausführlichsten Abhandlungen seiner Zeit in deutscher Sprache über den gesamten jüdischen Ritus. Dabei polemisierte er in längeren Abschnitten heftig gegen das Schächten, die Beschneidung, den Wucher etc.; zu den deutschen Transkriptionen aller Fachausdrücke gibt er jedesmal die hebräische Bezeichnung in hebräischer Schrift. — Dem Buche ist der erste, in sich abgeschlossene Bogen von Pfefferkorn, De judaica confessione, Köln, Landen, 1508, mit einem blattgrossen Holzschnitt beigebunden.

First edition of a large and comprehensive pamphlet against the Jewish customs with fine title-cut by Breu and some satirical woodcuts in the text. The British Museum possesses the 2nd edition only.

M.E.C.D. 2017

117 **Mariae Wallfahrt.** Die Walfart oder bilgerung unser lieben frauen. Augsburg, Hans Schobsser, 27. 4. 1489. Mit 18 blattgrossen Holzschnitten, die in lebhaften Farben vorzüglich altkoloriert sind und mit einer Reihe von hübschen Holzschnittinitialen. Got. Typen in 2 Grössen. 24 Zeilen. 69 Bll., ohne das letzte weisse. 4^0. Moderner Maroquinbd. 7500.–

Hain-Copinger 9326. Proctor 1864. Brit. Mus. Cat. II. 378. Schreiber 4586a. Nicht in Berlin. Nach dem Census kein Exemplar in den Vereinigten Staaten. —

Nr. 117. Mariae Wallfahrt. Augsburg 1489.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

Enthält Andachten zur Jungfrau Maria, die in verschiedenen Bilderzyklen illustriert sind. Während der erste der Schnitte (Madonna umgeben von Weltlichen und Geistlichen, darüber Gottvater mit Engeln und Heiligen) die ganze Grösse des Blattes einnimmt, sind alle andern dreigeteilt und enthalten in Gruppen von je 6, 9 oder 12 aufeinanderfolgenden Bildern die Darstellung des Marienlebens und Szenen aus dem Leben des Heilands. — Das Büchlein ist in drei Ausgaben bekannt; die erste erschien 1487 bei Reger in Ulm, die vorliegende enthält deren Schnittfolge in verkleinerten, umgekehrten Kopien. Die dritte Ausgabe erschien ebenfalls 1489 und wurde von Ysenhut in Basel veröffentlicht. Sie hat anderes Format (Duodez) und enthält eine ganz andere Schnittfolge. — Gut erhalten und rubriziert, vorzüglich koloriert, einige kleine Flecken, Randbemerkungen von alter Hand auf der Rückseite des ersten Blattes.

Very rare second edition; no copy in U. S. A. according to Census. The neatly coloured cuts, illustrating the lives of Christ and St Mary are fine reversed copies of those of the 1487 Ulm edition. Fine copy, rubricated; a few insignificant stains, manuscript notes on verso of the first leaf.

118 **Marineus,** L. S. De primis Aragonie regibus seu genealogia regum Aragoniae. Saragossa, Georg Coci, 1509, 30. April. Mit prachtvollem, blattgrossem Wappenholzschnitt a. d. Titel, einer genealogischen Bordüre, z. T. mit Porträts und feiner Druckermarke. 50 Bll. Folio. Blauer Maroquinbd. 750.–

Brunet III. 1432. Editio princeps. Äusserst seltenes und schönes spanisches Holzschnittbuch. Gutes, gewaschenes Exemplar. Sanchez, Bibliographia Aragonesa I. 28 p. 54—58: „La presente es una de las mejores producciones tipográficas que salieron de la oficina de Jorge Coci, y de las más curiosas en noticias históricas del reino de Aragón."

Lyell, Early Book Illustration in Spain (London 1926), p. 120 gives a reproduction of the title-page and on p. 122 a full description of the title-page as well as the following description of the device: „. . . . the device of Coci is an adaption of the Hurus' mark, but instead of the triangles in the centre, the initials of Coci now appear with his own motto substituted; the Saints on each side being the same, viz. St. Roch and St. Sebastian. There are a number of cuts in the book, mostly portraits of Kings, with scroll work extending down the inner margin of the page. One of the most striking of these portrait cuts appears on fol. XVIIIb, and represents Raimundus and his fiancée, Petronilla."

119 **Marliani,** J. B. Topographia antiquae Romae. Mit Vorrede von Fr. Rabelais. Lugduni, S. Gryphius, 1534. Mit 2 Druckermarken und Holzschnitt-Initialen mit figürlicher Dekoration. 4 Bll., 313 S., 14 Bll. Index. 8°. Ppbd. 120.–

Plan, Les éditions de Rabelais 235. Marty-Laveaux III. 329. IV. 384. Baudrier VIII. 81. Brunet III. 1437: „Cette édition lyonnaise a pour nous un intérêt particulier, parce qu'on y trouve une préface latine fort curieuse, commençant ainsi: ‚Franciscus Rabelaeus medicus. D. Joann. Bellaio Prisiensi episcopo . . .' L'auteur y exprime sa reconnaissance à Jean du Bellay, sous le patronage duquel il a parcouru l'Italie et visité les merveilles de Rome; il y rend compte des recherches en différents genres qu'il a faites en ce pays et des motifs qu'il a eus de faire réimprimer l'ouvrage de Marliani." — Alte handschriftliche Notizen auf der Titelseite, ein Wurmloch zieht sich durch die Mitte des Exemplars.

120 **Marozzo,** A. Opera nova de l'arte de l'armi. Venetia, Padovano, 1550. Mit grosser allegorischer Titelbordüre und 82 blattgrossen Fechterbildern in Holzschnitten nach F. Barattini. 8 unn. u. 148 num. Bll. 4°. Hldrbd. 150.–

M.E.C.D. 2017

Brunet III. 1466. Vigeant 90. Nagler I. 1612. Die zweite, genau mit der ersten übereinstimmende Ausgabe des berühmten Werkes, das die erste gründliche Abhandlung über die Fechtkunst bildet und die Grundlage aller späteren Arbeiten wurde. Vom Textblatt 13 untere rechte Ecke handschriftlich ergänzt.

The 82 splendid woodcuts are partly signed by a monogrammist „b"; Nagler guessed this was the sign of Franc. Barattini, a Roman who worked at Bologna. This is the first fundamental treatise about the art of fencing, in its second edition.

121 **Mathias de Mediolano** O.F.M. Interrogatorium seu Confessionale. Mailand, J. A. Scinzenzeler, 1516. Mit grossem Titelholzschnitt und Druckermarke. 152 unn. Bll., letztes weiss. 4^0. Mod. brauner Halbmaroquinbd. 300.–

Panzer VII. 359 Nr. 141. Kristeller, Lombard. Graphik 134. Nr. 230. Der schöne Titelholzschnitt stellt den Sel. Amadeus Hispanus im Gebet dar.

122 **Mathys** [**Weynsen** o. Wensen] von Dortrecht O.F.M. Fasciculus myrrhae hollandice: „¶ Fasciculus myrre // D It is eē sond'linge deuote materie van // die passie ons heren Jesu Christi, ghe // heetē (dat busselkijn, oft dat bondelkē vā myr//re) vergadert vā eenē geesteliken en seer ver-//lichtē broeder, vā die minrebroeders oordē vā // die familje der obseruante, in die prouincie vā // Colē .... En is in die prēte gecomen bi toedoen van // eenē geleerden broeder, genaēt broeder // Mathijs van Dordrecht guardiaen // Thantwerpen." Antwerpen, Henrijck Peetersens Witwe, 1550. Mit zahlreichen altkolorierten Textholzschnitten älteren Stils (Szenen aus dem Leben Christi). Titel in rot und schwarz. 237 Bll. Klein 8^0. Moderner Pergamentbd. 60.–

Hübscher holländischer Druck mit interessanten Schnitten. Ob Mathys Weynser von Dortrecht wirklich der Verfasser dieses weitverbreiteten Erbauungsbüchleins ist, ist nicht erwiesen, auf dem Titel ist er eigentlich nur als Herausgeber genannt. Rubriziertes Exemplar.

123 **S. Meinrat.** Das ist die wallfart zu den Einsideln vnd die legend Sant meinrat. Nürnberg, Hans Mair [ca. 1493]. Mit 1 blattgrossem und 26 grösseren Textholzschnitten, sämtlich unkoloriert. Got. Type. 39 Zeilen. 10 Bll. 4^0. Moderner Maroquinband. 5000.–

Hain 16141. Schreiber 4611. Stadler, Wolgemut p. 142a. Nicht in Berlin, London, Amerika. Schreiber kennt überhaupt nur drei Exemplare dieses Holzschnittbuches. — Die Schnitte, meisterhafte Nachschnitte der Blockbuchfolge gaben dem auch sonst tätigen Nürnberger Künstler den Namen des „Meister der Meinratslegende". Die Holzschnitte sind in der ersten Hälfte der neunziger Jahre entstanden. Sie gehören zu den frischesten und schönsten unter den erhaltenen Werken des Meisters, in ihrer Erzählungsart vielleicht vom Meister der Kahlenbergergeschichte nicht ganz unabhängig. (Stadler a. a. O.) Ihre grosse Qualität und die Seltenheit veranlassten Schorbach zu einer Faksimileausgabe (Halle, um 1880). Insbesondere der blattgrosse Einleitungsholzschnitt (S. Meinrat und S. Benedikt vor Maria, oben Hl. Dreifaltigkeit) ist beachtenswert. Der Titel besteht aus vier Zeilen in Holzschnitt. Der Bilderschmuck illustriert die Legende von der Geburt des Heiligen im Sülichgau (um 800), seine Erziehung in Reichenau bei Konstanz, die Gründung von Einsiedeln und sein weiteres Leben bis zur Geschichte seiner Ermordung und Heiligsprechung. — Das Exemplar ist stark beschnitten, der grosse Einleitungsholzschnitt und der letzte sind ganz tadellos, die übrigen am äusseren Rande beschädigt. Auch die unterste Textzeile ist hin und wieder verletzt. Es sind nur kleine Teile, die fehlen, die Bildflächen sind nahezu ganz intakt, im übrigen ist das Exemplar gewaschen und sorgfältig hergerichtet.

M.E.C.D. 2017

Nr. 123. S. Meinrat. Wallfahrt. Nürnberg 1493.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

Exceedingly rare, no copy in the British Museum, nor in U.S.A.; according to Schreiber only three copies are known. — Xylographic title in four lines. The fine woodcuts are the work of a very remarkable Nuremberg artist, called the „Meister der Meinratslegende". The full-page cut represents the S. Benedict and Meinrat adoring the Virgin, with the Holy Trinity above. The text cuts are based on the illustrations in the German Blockbook „St Meinrat's Leben", two copies of which are known (Schreiber IV. 385). „Meinrad, count of Hohenzollern, was born c. 797 in Sulichgau, spent most part of his life in solitude and was murdered by robbers 21 Jan. 863. On the spot occupied by his cell the church and abbey of Einsiedeln were built by Benedictines. The place has continued ever since to be a celebrated place of pilgrimage" (Murray Cat. II 384, description of the 1496 Latin edition). — The copy has no margins. The large woodcut at the beginning and the last one are quite intact; the remaining ones are slightly cut into; in some instances the last line of text has been affected. The whole copy is carefully washed and restored.

Siehe Abbildung Seite 77

124 **Mela,** Pomponius. Cosmographia sive de situ orbis. — Prisciani ex Dionysio de orbis situ interpretatio. Venedig, Erhard Ratdolt, 1482. Mit einer ganzseitigen Weltkarte und zahlreichen schönen Initialen in Holzschnitt. Überschrift auf Bl. 2ro in Rotdruck. Got. Type. 31 Zeilen. 48 Bll. 4°. Grüner Maroquinband mit Goldfileten. 1200.–

Hain 11019. Proctor 4385. Brit. Mus. Cat. V. p. 286. Essling 274. Redgrave 28. Erste Ausgabe mit einer Karte, abgebildet bei Nordenskiöld, Facsimile-Atlas, Tafel XXXI, Text p. 36. Die Weltkarte des Ptolemaeus ist der Karte zugrunde gelegt, nur die Lage Skandinaviens korrekter dargestellt. Schönes, rubriziertes Exemplar. Die äusserste seitliche Einfassung des Schnittes unbedeutend beschnitten, gleichwohl kein kurzrandiges Exemplar.

First edition with a map of the world (reproduced by Nordenskjöld Facs. Atl. pl. 31). Fine rubricated copy.

125 **Mengin,** N. Venediger Chronica. O. O. u. J. [Strassburg, J. Schott, ca. 1517]. Mit zweiteiligem Titelholzschnitt (Kaiser Maximilian und Doge von Venedig, unten Schlachtszene) von zwei eigentümlichen Bordüren in Schrotmanier mit Totenköpfen eingefasst. 24 unnum. Bll. 4°. Pgmtbd. 60.–

Weller 514. Proctor 10284; fehlt bei Schmidt und Kristeller. Die seltene deutsche Ausgabe der Streitschrift gegen Venedig; am Schluss Spottgedicht, das die Niederwerfung des Freistaates durch den Kaiser prophezeit. Letztes Blatt aufgezogen, einige Wurmstiche, sonst sauberes, rubriziertes Exemplar.

126 **Murner,** Thomas. Die Narren beschwerung. Ein gar sehr nutzliches, kurtzweyliges vnnd lustiges Buchlin, In welchem gemeldet vnnd angezeigt wirdt, was yetzund der welt Lauff vnd Monier sey, mit vil schönen Figuren, sampt einem neuwen Register gezieret. Durch Georg Wickram auff ein neuwes vberlesen, auch die Reimen gemehret vnnd gebessert. Strassburg, in Knoblouchs Druckerey, 1558. Mit vielen Holzschnitten, teilweise signiert von Urs Graf. 180 = 177 num., 2 unnum., 1 weisses) Bll. Klein 4°. Pergamentbd. 300.–

Goedeke II. 464. 186. Sehr selten. Zweite Ausgabe der Wickramschen Modernisierung und Erweiterung der Murnerschen Narrenbeschwörung. — Etwas gebräuntes, teilweise leicht fleckiges Exemplar; Titelblatt angerändert. Das letzte weisse Blatt hier vor das Register gebunden.

M.E.C.D. 2017

127 **Niavis** (alias Schneevogel), Paulus. Historia occisorum in Culm, tum aliorum hominum, tum maxime virginum; per Magistrum Paulum Niavem in latinum conversa. O. O. Dr. u. J. [Leipzig, Martin Landsberg, ca. 1495]. Mit sehr interessantem, blattgrossem Holzschnitt (Darstellung verschiedener Episoden der Novelle) auf der Rückseite des Titels. Got. Type. 34 Zeilen. 10 Bll., letztes weiss. 4^0. Mod. Pgmtbd. 1500.–

Nr. 127. Niavis. Historia occisorum in Culm. Leipzig ca. 1495.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

Hain-Copinger-Reichling 11740. Proctor 2967. Brit. Mus. Cat. III. 640. Voulliéme Berlin 1646. Günther Leipzig 1453. Schreiber 4828. Bömer XIII. Nach Winship kein Exemplar in den Vereinigten Staaten. — Erste und einzige Ausgabe. Eine romantische Räubergeschichte aus den böhmischen Wäldern, von Niavis, wie aus seinem Vorwort an Wilhelm N. von Eger, Kanonikus in Freiberg hervorgeht, nach mündlichen Überlieferungen seiner Vorfahren neu in lateinischer Sprache erzählt. Eine Räuberbande haust in Berghöhlen bei dem Kirchlein Culm (heute Mariakulm?) zwischen Eger und Elbogen, überfällt die Vorübergehenden und lockt reiche Mädchen aus den umliegenden Dörfern zu sich. Die Magd eines Ritters, die aus einem Versteck zufällig Zeugin des Mordes an einer Jungfrau geworden und dem Mörder mit Mühe entronnen ist, lässt sich zum Schein während eines Tanzes von diesem Räuber entführen, um ihn in einen Hinterhalt des Ritters fallen zu lassen. Der Gefangene verrät die Schlupfwinkel seiner Genossen, die daraufhin von der rasch aufgebotenen waffenfähigen Mannschaft der Dörfer ergriffen werden und in den Orten, aus denen sie ihre Opfer raubten (Elbogen, Königsberg, Falkenau, Schlackenwert und Schonpach) die verdiente Strafe erleiden müssen. Ausführliche Inhaltsangabe bei Bömer, Paulus Niavis (Neues Archiv für Sächs. Gesch. u. Altertumskunde Bd. XIX, 1898), S. 80—83. Ein interessanter Versuch eines deutschen Humanisten im Novellenstil Petrarcas und Aretinos. — Von dem bemerkenswerten Holzschnitt sagt Schreiber: „Le dessin est tout-à-fait dans le goût des manuscrits à figures; les montagnes et les arbres sont d'une forme bien naïve, mais néanmoins cette image est fort intéressante." — Erstes und letztes Blatt unbedeutend angerändert, gutes Exemplar.

This is a humanist's novel in the style of Petrarca and Aretino, telling of highwaymen who lived in the forests of Bohemia and robbed and killed girls from the surrounding villages. At last they were betrayed by the cunning of a simple servant-girl. The curious woodcut shows various scenes of the story. First and only XVth cent. edition. No copy in U. S. A. acc. to Census.

Siehe Abbildung Seite 79

128 [**Ochsenbrunner,** Thomas, O. P.] Historia illustrium Romanorum a Jano usque ad captam a Gotthis urbem. Rom, Stephanus Guilliretus aus Lothringen, 1510. Mit Bordüre auf dem 4. Blatt, einem ganzseitigen Holzschnitt (Quercus Capitolina) und 75 hübschen, eigenartigen Porträtvignetten in Holzschnitt. 29 Bll., ohne das letzte weisse. 4^0. Moderner Pergamentbd. 200.—

Brunet V. 831. Dyson Perrins Cat. 194. Den vollen Verfassernamen (vergl. Hain 11934) hat Petrus Cursius Carpinetanus, der Schreiber der Vorrede zu dieser Ausgabe des interessanten römischen Holzschnittbuches, nicht mitgeteilt, er nennt ihn nur „Frater Thomas". — Die reizvollen Holzschnitte sind zweifellos Arbeiten eines deutschen Künstlers. Jedes Porträt ist in eine Eichenranke oder in einen Stamm hineingezeichnet, so daß das Buch den Eindruck eines Stammbaums erweckt. Schönes breitrandiges Exemplar.

A very nice Roman woodcut-book. In the prefatory letter headed: Petrus Cursius Carpinetanus ... Carolo Rotario Episcopo montis Regalis ... „the writer narrates, how, when visiting the printer, he found him nearly finishing the present work, which he had received from a friend without preface or author's name. Petrus Cursius therefore supplied the name of ‚Thomas noster' and yielded to the printer's request for a preface. From leaf 6 onwards the book reprints the Priscorum heroum stemmata of 1494 with its woodcuts" (Pollard in Dyson Perrins Cat.). — „Each separate biography is preceded by a fanciful portrait of its hero, arrayed in mediaeval knightly costume. The work is so thoroughly Gothic in style, and bears the stamp of German art so unmistakeably, that, if the evidence of the colophon were absent, we should not have hesitated to assign the book to a Mentz or Strassburg press, rather than a Roman one. It was undoubtedly by immigrated German artists that the illustrations were designed and engraved" (Lippmann p. 13). — Very fine copy.

129 **Odo** Beatus, episc. Cameracensis. Expositio canonis missae. Paris, Guy Marchant, 4. Januar 1496. Mit 2 blattgrossen Holzschnitten (Verspottung Christi, Mannaregen) und der Druckermarke Marchants auf dem Titel. Got. Type. 27 Zeilen. 16 Bll. 12^0. Orangefarbener Ganzmaroquinbd. mit Goldkanten. 1200.—

M.E.C.D. 2017

Hain-Copinger 11963. Castan Besançon 730. Voulliéme Bonn 854. Kein Exemplar im British Museum, in der Bodleiana, in den Berliner Bibliotheken und in den Vereinigten Staaten (nach Winship). Typen 4, 5 (Haebler). — Hübscher Pariser Druck mit Marchants Adresse: „In Campo Gaillardi". Es scheinen bisher nur 4 oder 5 Exemplare bekannt zu sein. Die beiden interessanten Holzschnitte in scharfen Abdrücken. Die Druckermarke auf dem Titel ist die letzte, die Marchant verwendete, sie ist gegenüber seinen älteren die weitaus vollendetste und feinste, vergl. Meyer, Die französischen Drucker- und Verlegerzeichen S. 106—108. Schönes rubriziertes Exemplar.

Extremely rare: no copy in the British Museum nor in the Bodleian Library, nor in the United States (according to Census). A very fine and interesting Paris impression with fine printer's device and two full-page woodcuts of the mocking of Christ and the gathering of manna. Fine copy in a full morocco binding.

Nr. 130. Otto von Passau. Gulden Thron. Haarlem. 1484.
Originalgrösse

130 **Otto von Passau.** Dat boek des gulden throens of der XXIV ouden. Haarlem [Jac. Bellaert] 1484. Mit 24 Holzschnitten (vier verschiedene, einige mit sauberem Altkolorit, die meisten unkoloriert) und blattgrosser Druckermarke. Got.Type. 2 Spalten. 39 Zeilen. 142 Bll., erstes und letztes weiss. Folio. (275 × 199 mm.) Mod. Maroquinbd. —.—

M.E.C.D. 2017

Hain-Copinger 12132. Proctor 9171. Campbell 1343. Nach Voulliéme kein Exemplar in der Preuss. Staatsbibliothek († 4904). Hawkins Cat. 482 (Exemplar misst 245×185 mm). Morgan Cat. 658 (Exemplar misst 245×185 mm). Im Census nur die Exemplare Morgan und Hawkins. Conway 65 und 236. — Hervorragendes, rubriziertes, breitrandiges Exemplar.

Bellaert printed only 15 books at Haarlem, all in Dutch, five of which are in the British Museum. He was at work for four years only and he seems to have had some kind of arrangement with G. Leeu for his woodcuts. The book contains a picture representing the soul, as a girl, kneeling before one of the Elders, at the commencement of each of the twenty-four chapters. — It is very remarkable from a typographical point of view that the book contains both signatures and Roman pagination on the right and left corner at the end of every leaf. — Very fine, large and clean copy.

Siehe Abbildung Seite 81

131 **Ovidius** Naso, P. Metamorphoses cum commento familiari. Paris, Andreas Bocard, für Pierre Regnault, 1496, 6. Sept. Mit feiner Druckermarke (Regnault), einem blattgrossen Holzschnitt (Taten des Herkules), einem Planisphärium (schematisch) und den berühmten Groteskeninitialen im Stile Vérards. Got. Type (2 Grössen für Text und Kommentar), 58 Zeilen (Kommentar), 4 ungez. u. 174 gez. Bll. Folio. Kalblederband. 2700.–

Hain-Copinger 12173 (Hain nicht gesehen). Castan, Besançon 743. Mazarin 883 und W. J. Meyer, Fribourg 294 sind die einzigen Bibliographen, die Exemplare nachweisen. Über den Buchschmuck, besonders die Initialen, äussert sich eingehend Claudin II, p. 146, der letztere sämtlich abbildet: „Dans les Métamorphoses . . . on trouve une grande gravure sur bois qui représente Hercule exterminant les monstres. Cette planche est empruntée au matérial d'illustration de l'éditeur Antoine Vérard. On remarque dans cet Ovide, quelques lettres ornées d'un style particulier que nous reproduisons . . . Elles nous semblent provenir du matériel de Michel Tholose ou Thoulouse, imprimeur." — Von dieser interessanten und äusserst seltenen französischen Holzschnittinkunabel befindet sich kein Exemplar im Britischen Museum und in den Bibliotheken von London, Berlin und Amerika. — Titelblatt stark gebräunt, es zeigt eine Anzahl älterer Besitzereinträge, am weissen Rande ist es rückseitig unterlegt. Auch die nächsten Blätter sind stellenweise ausgebessert, Textverlust ist aber nirgends entstanden, nur einige Überschriftszeilen sind ganz wenig beim Binden verletzt. Im übrigen ist das Exemplar ganz einwandfrei, erst das letzte Blatt zeigt ähnliche Gebrauchsspuren. Exlibris Redgrave.

This is an exceedingly rare French edition of Ovid's Metamorphoses, copies of which are only known at Besançon, Paris and Fribourg. It is illustrated by a full-page woodcut (Hercules and the Hydra), the device on title with Regnault's name, a diagram on a 4 ro and a set of charming woodcut initials, reproduced by Claudin. Title soiled and margins mended, a few head-lines shaved, last leaf slightly defective and mended, waterstains in the margins, otherwise good copy. No copy in U.S.A. according to Census.

132 — Metamorphoseos libri XV. In eosdem libros Raphaelis Regii enarrationes neque non Lactantii el Petri Lavinii commentarii. Venedig, Helisabeth de Rusconibus, 1527. Titel in rot und schwarz mit Holzschnittumrahmung, ganzseitiger Holzschnitt mit einer Windrose und Ornamentstücken, 60 Textholzschnitte, grössere und kleinere Initialen. 10 und 172 Bll. Folio. Pappbd. 80.–

Essling 236: „Grand bois de l'édition Tacuino, 1513, 60 vignettes, parmi lesquelles se retrouve celle de Jupiter et Calisto avec monogramme M, de l'édition 1521." Duplessis 51. Nicht bei Schweiger. Auf Blatt 6 ein Holzschnitt mit der Signatur L. — Die Ausgabe beginnt mit einer Vorrede: „Raphael Regius Philippo Cyualano maiori Agriensis ecclesiae praeposito, ab Ungariae rege ad Venetiarum principem oratori felicitatem." Teilweise etwas wasserfleckig.

M.E.C.D. 2017

133 — Dasselbe Werk. Raph. Regii explanatio. Cum novis additionibus. Lact. Placiti in singulas fabulas argumenta. Coelii Rhodigini, J. B. Egnatii, H. Glareani, G. Longolii, J. Fanensis annotationes. Venedig, N. Moretus, 1586. Mit 60 Holzschnitten im Text und mehreren Initialen. 6 Bll., 315 SS., 1 Bl. Folio. Alter Pergamentbd. 60.–

Schweiger II. 649. Interessante Ausgabe, nicht bei Duplessis. Die meisten der Holzschnitte sind älteren Datums, doch sind auch einige zeitgenössische Schnitte beigefügt. Wasserfleckig, letztes Blatt mit Riss.

134 **Pappenheim,** Matthaeus, von. Von dem vralten stammen vnd herkommen der Herren von Calatin yetz und zu vnnser zeit die Edlen zu Bappenheim, Biberbach, Wildenstain und Elgau, des heil. Roem. Reichs Erbmarschälk etc. ausz den vrältesten Historien gezogen, vnd in Latein beschriben. Yetzt an vilen oertern durch ausz gebessert, corrigiert, gemert vnd inn das Teutsch transzferiert erstlich im Truck ausgangen. Augsburg, Philipp Ulhart (1554). Mit Wappenholzschnitt auf dem Titelblatt, zahlreichen Wappenholzschnitten, Burgansichten etc. im Text. 76 Bll., letztes weiss. Angebunden:

Pappenheim, Matthaeus, von. De origine et familia illustrium dominorum de Calatin, qui hodie sunt domini à Bappenhaim. S. R. Imp. Marescalci haereditarii liber. Nunc primum . . . . . in lucem editus. Augsburg, Ph. Ulhart [1554]. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titelblatt und zahlreichen Wappen, Burgansichten, Stammbäumen etc. im Text. 80 Bll., letztes weiss. 2 Bücher in einem Bande. Folio. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 150.–

Erste lateinische und die erste deutsche Ausgabe von Pappenheim's Familien-Chronik in einem Bande. Von Johann v. Pappenheim in den Druck gegeben. Sehr schöne, fleckenlose Exemplare. In Bl. F 4 der lateinischen Ausgabe ein kleines Loch eingerissen.

135 **Passion zu teutsch.** Augsburg, Hans Froschauer, 1509. Mit 28 blattgrossen, altkolorierten Holzschnitten. 127 Bll. 16°. Moderner schwarzer Maroquinbd. 900.–

Weller 505. Muther 248. Nicht bei Panzer und Proctor. Sehr seltenes deutsches Erbauungsbüchlein mit Schnitten der Augsburger Schule, deren Stöcke noch in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts entstanden sein dürften. Doch scheint keine Inkunabel mehr zu existieren, in der diese Bilder vorkommen, zum mindesten haben die Augsburger Offizinen von Günther Zainer, Joh. Bämler und Anton Sorg die Schnitte nie verwendet (vergl. Schramm, Bilderschmuck), auch die illustrierten Schönspergerschen Ausgaben des beliebten Textes von 1490 und 1498 bedienen sich anderer Schnitte. Die dargestellten Sujets (Bilder aus der Leidensgeschichte etc.) sind zwar die gleichen, wie in den Augsburger Editionen des 15. Jahrhunderts (vergl. Schreiber V. 3739ff.), doch ist die Ausführung der Schnitte dieses Buches viel feiner, die Erfindung etwas freier, die Figuren sind viel lebendiger. — Etwas abgenütztes und fleckiges, aber trotzdem ziemlich wohlerhaltenes Exemplar.

This interesting book contains cuts of the Augsburg school of the XVth century, which do not appear in any of the XVth century German „Passions", as far as we could ascertain. The figures are neatly executed and coloured by a contemporary hand. — Very rare, no copy in the British Museum (acc. to Proctor). Some stains and traces of use.

Siehe Abbildung Seite 85

136 [**Pelbartus de Themeswar,** O. S. F.] Stellarium Corone benedicte marie virginis in laudem eius pro singulis predicationibus elegantissime coaptatum. Augsburg, Johann Otmar für Johann Schönsperger d. J., 1502. Mit einem

M.E.C.D. 2017

hervorragenden grossen, metallschnittähnlichen Holzschnitt der Madonna mit Kind (in der Glorie von 2 Engeln gekrönt) und den 4 Evangelistensymbolen auf dem Titel. 134 Bll., eins davon (128) weiss. Folio. Holzdeckelbd. mit hübsch gepresstem (beschädigtem) Lederbezug. 450.–

Panzer VI. 132. 12. Proctor 10658. Muther 966. Dodgson II. 202. 1. Der Verfasser ist in einer Ausgabe des 15. Jahrhunderts genannt. Der höchst interessante Holzschnitt, weiss auf schwarzem Grund, kommt in diesem Druck zum erstenmal vor. Dodgson sagt: „This woodcut has been attributed to the end of the XVth century, but 1502 is the date of its first publication, though it is thoroughly late-Gothic in spirit. It is not in the Hagenau editions of 1498 or 1501. There has been much discussion of the question wether it was cut on wood or metal. It is needless to suppose that it is anything but a woodcut; the cross-hatching in white line in the medaillons shows a deliberate imitation of the metal-cutter's technique, but has not the delicacy that work in that material itself would possess." — Teilweise wasserfleckig am Rande, saubere Marginalien, am Schluss einige Wurmspuren, der Schnitt ganz tadellos.

137 **Petrarca,** Francesco. Trionfi. Sonetti e Canzoni. Venedig, Bartholomaeus de Zanis, 1497. Mit sechs sehr schönen ganzseitigen Holzschnitten, von prachtvollen Bordüren umrahmt, und einigen Initialen. Rom. Type. 62 Zeilen (Kommentar). 8 Bll. (erstes weiss), 128 und 97 Bll., ohne das letzte weisse. Folio. Halblederbd. des 18. Jahrhunderts, Rücken etwas wurmstichig. –.–

Hain-Copinger 12776. Proctor 5338. 5339. Brit. Mus. Cat. V. 433. Vouliéme Berlin 4256—57. Essling Nr. 81. Marsand p. 21. Hortis 21. Enthält die gleichen Holzschnitte wie die Ausgabe Capcasas von 1492—3. Schönes, fast unbeschnittenes Exemplar. Auf dem ersten weissen Blatt eine längere handschriftliche italienische Notiz des 16. Jahrhunderts über den Tod Petrarcas; am Schluss ein Katalog seiner Werke.

Very fine edition, containing the same woodcuts as the edition of 1492/93 printed by Capcasa. In the woodcut (triumphus divinitatis), reproduced by Essling from the 1492/93 edition, however, the semicircle under the arch contains the representation of a Saint, whilst in our edition this space is blank. — On the first blank leaf a long Italian ms. note from the beginning of the XVIth century on Petrarca's death, followed by a catalogue of his works. Very good copy with wide margins; some uncut edges.

138 **Petrus de Natalibus,** Episc. Ecquil. Catalogus sanctorum et gestorum eorum ex diversis voluminibus collectus. Lugduni, J. Sacon, 1519. Mit Titelbordüre, blattgrossem Holzschnitt der Anbetung der Hirten und mehr als 250 kleineren Schnitten. 4 unn., 246 gez. Bll. (letztes weiss). Folio. Hpgmtbd. 150.–

Panzer VII. 322. Nr. 392. Essling I. 1 S. 147. Baudrier XII. 351: „. . . Cette édition . . . contient un mélange de bois provenant de différentes suites françaises et allemandes empruntées aux divers libraires éditeurs, clients de Sacon . . ." Die Anbetung der Hirten ist eine Variante des bei Essling aufgeführten Schnittes aus Vigerius, Fano, 1507. — Titel und Druckermarke in Rotdruck. Am oberen und unteren Rande stellenweise Wasserflecken.

139 **Pinder,** Ulrich. Speculum passionis domini nostri Jesu Christi. Nürnberg [Friedrich Peypus für] Ulrich Pinder, 1507. Mit 39 blattgrossen Holzschnitten zur Leidensgeschichte (5 wiederholt), davon 3 von Hans Baldung Grien, 1 von Wolf Traut (?), die übrigen von Hans Schäufelein; einem grossen Schmerzensmann-Holzschnitt von Hans Baldung und mehreren Textholzschnitten, meist von Hans Baldung. 91 Bll., ohne das letzte weisse. Klein-Folio. Mod. Pergamentbd. 1200.–

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

Nr. 135. Passion zu teutsch. Augsburg 1509.
Originalgrösse

Nr. 141. Precordiale sacerdotum. Basel 1489.
Originalgrösse

Panzer VII. 446. 48. Proctor 11031. Dodgson I. 505. II. 5 (I). 17 (2—31). Muther 897. Curjel, Hans Baldung Grien S. 161, II. Murray 333. Erstausgabe. Der Verfasser des Buches, Ulrich Pinder aus Nördlingen, ein Nürnberger Arzt und Humanist, hatte in seinem Hause eine eigene Druckerei unter der Leitung des Druckers der Sodalitas Celtica Friedrich Peypus eingerichtet. — Das schöne Holzschnittwerk enthält vor allem die Passionsfolge Hans Schäufeleins, des Künstlers erste grössere und bedeutendste Arbeit; von Hans Baldung sind, ausser dem Schmerzensmann, die drei grossen Schnitte der Kreuzaufnagelung (LI verso), der Kreuzaufrichtung (LIIII recto) und der Kreuzigung (LXV recto); den Schnitt mit der Darstellung Christi und seiner Jünger auf dem Wege nach Gethsemane (XXI recto) möchte Dodgson dem Wolf Traut zuschreiben. Die kleinen Textschnitte sind teilweise aus dem „beschlossen gart des rosenkrantz marie" Pinders übernommen. Scharfe unkolorierte Abdrucke. — Hie und da ganz unbedeutend wasserfleckig, sonst sehr schönes Exemplar, einige Innenränder unterlegt.

„First edition. This book is the first to contain cuts with Schäufelein's signature. There are, apart from repetitions, 32 large woodcuts, 236×160 mm by Hans Schäufelein. It is fairly evident that Schäufelein in several of these cuts was indebted to Dürer's Great Passion: according to Dodgson he originally worked in Dürer's studio." The other full-page cuts are by Hans Baldung Grien, to whom also the fine cut of the Man of Sorrows is attributed, and by Wolf Traut. The book was privately printed for Dr. Pinder in his own house. — Fine copy.

140 **Pinicianus,** Johannes. Carmina. Augsburg, Johannes Othmar, 1511. Mit drei (2 verschiedenen) blattgrossen, signierten Holzschnitten von Hans Burgkmair. Rom. Type. 14 Bll. 4°. Pergamentbd. 450.–

Proctor 10682. Dodgson II. 61. 8. Muther 864 beschreibt die Schnitte nach einem Druck von 1512. Contenta: Carmen ad libellum ut sibi patronum querat (an Conrad Peutinger). Virtus et voluptas (drei Dialoge in Prosa, 1. zwischen dem Prinzen Karl von Burgund [dem späteren Kaiser Karl V.] und einem Einsiedler, 2. zwischen Karl und der Voluptas und 3. zwischen Karl und der Virtus). De origine invictissimi imperatoris Maximiliani saphicum. De armis Venetorum etc. Schönes, teilweise unbeschnittenes Exemplar.

Contains three woodcuts by Burgkmair (one repeated). Dodgson knows of no impression of so early a date which contains them. Fine copy, partly uncut.

Siehe Abbildung Seite 87

141 **Precordiale** sacerdotum devote celebrare cupientium utile et consolatorium. Basel, [Johann von Amerbach] 16. Juni 1489. Mit hervorragendem altkolorierten Holzschnitt auf der Rückseite des Titels: Madonna (Brustbild) mit Jesuskind und Schwert. Got. Type. 27 Zeilen und Kolumnentitel. 120 Bll. 12°. Pergamentbd. 500.–

Hain 13319. Günther, Leipzig 223 (defekt). Schreiber 5013. Weisbach 96. Nach dem Census nur ein Exemplar in den Vereinigten Staaten. Kein Exemplar im Britischen Museum, in der Bodleiana und in den Berliner Bibliotheken. Sehr selten. Der grosse Holzschnitt zeigt den Stil des Baseler Kartenmalers, Briefdruckers und Druckers Lienhart Ysenhut, vergl. Weisbach S. 18. — Hübscher Druck. Teilweise unbedeutend gebräunt, sonst abgesehen von ein paar kleinen Wasserflecken gutes Exemplar. Name auf dem Titel radiert, einige Randnoten. — Vergl. Schreiber, Handb. II. 1030.

This extremely rare book shows on the verso of the title-page a full-page cut of St Mary with the Child and sword in the style of Lienhart Ysenhut's illustrations. No copy in the British Museum nor in the Bodleian Library.

Siehe Abbildung Seite 85

M.E.C.D. 2017

Nr. 140. Pinicianus. Carmina. Augsburg 1511.
Originalgrösse

142 **Refugium advocatorum.** Summa Odofredi de formandis libellis. Summa Hermanni [de Bare] centum libellorum. In arborem iudiciariam Joannis de Grassis scriptum domesticum. Strassburg, Johann Schott für Georg Maxillus (alias Übelin) 1510. Mit sehr schöner Titelbordüre von Hans Wechtlin. Titel in rot und schwarz. 136 Bll. 4°. Olivbrauner Maroquinbd. mit Fleurons, Kanten- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt (Lardière). 80.–

Panzer VI. 49. 192. Schmidt, Schott Nr. 17. Butsch bildet auf Tafel 68 die hübsche Wechtlinbordüre ab: Zwei wilde Männer an Bäumen und zwei Kinder, unten

M.E.C.D. 2017

das Wappen von Strassburg im Doppelaar mit Legende. — Herausgeber des Buchs ist der Strassburger Advokat Dr. Georg Übelin „episcopalis curie Argentin. Signator", er widmet es seinem Kollegen, dem Dr. Wilhelm Sessler. — Gutes breitrandiges Exemplar.

The nice title border (reproduced by Butsch, pl. 68) is ascribed to Johann Wechtlin. Fine copy in full morocco, g. e.

143 **Regiomontanus,** Johannes [= Johann Müller aus Königsberg]. Dialogus inter Viennensem et Cracoviensem, seu Disputationes contra Cremonensia deliramenta. O. O. Dr. u. J. [Nürnberg, Johann Müller Regiomontanus, ca. 1475]. Mit 2 schönen Bandwerkinitialen und 7 Diagrammen in Holzschnitt. Rom. Type. 45 Zeilen. 9 Bll., ohne das letzte weisse. Folio. Pergamentbd. 2400.–

Hain 13805. Proctor 2214 (Type 1). Brit. Mus. Cat. II. 457. Günther, Leipzig 2117. Nicht in Berlin, nicht im Census. — Erste Ausgabe und die einzige, die separat erschien. Eine Streitschrift gegen die Planetentheorie des Gerardus de Cremona. Wie alle die wenigen Bücher (insgesamt 11 nach Burger), die während der kurzen Bestandszeit dieser berühmten Nürnberger Presse aus ihr hervorgingen, von vollendeter Schönheit der Type, des Satzbildes und des Buchschmuckes. Für die Type und die sehr reizvollen Bandwerkinitialen nahm sich Regiomontan die frühen Erzeugnisse der Sweynheym-Pannartzschen Offizin zum Vorbild. — Zwei griechische Worte: ὡρῶν ἰσημερινῶν für die auf der zweiten Seite, Zeile 22, Raum gelassen war, sind nach Panzer vom Autor selbst handschriftlich eingetragen worden. — Schönes breitrandiges Exemplar.

First edition and the only one which appeared separately. It was only in 1482 that Erhard Ratdolt reprinted it together with the Sphaera mundi. — Johann Müller of Königsberg, called Regiomontanus (1436—1476), the pupil of Peurbach, was the most influential and the best known of the German astronomers and mathematicians of the 15th century. Ziegler called him a forerunner of Columbus and the spiritual discoverer of America. — The dialogue is of the greatest interest for the history of astronomy, as it sets out the main points of difference between the cosmographical doctrines of Peurbach, Regiomontanus and their school, and the older teaching, for which the „Theoricae planetarum" of Gerardus de Cremona, a XIIIth century astronomer, are cited as representative and criticised point by point. The interlocutors are named „Viennensis" and „Cracoviensis", of which the Viennensis stands for Peurbach's school. — In 1471 with the assistance of Bernard Walter, Regiomontanus set up a private printing press of his own, which began working in 1473. Ten impressions only from this press are known, all printed in the same beautiful clear type, closely copied from Italian models. The splendid initials are also exact copies of those found in Italian mss. of the period. — On the verso of the first leaf there are two Greek words inserted by hand, in this as in all known copies, and there can be no doubt that they are in Regiomontanus' autograph, as has been already observed by Panzer. — Fine copy with wide margins.

144 **Regulae** congruitatum, constructiones et regimina cum locali ordinatione constructibilium. Nürnberg, Friedrich Creussner, 1493. Mit schönem Titelholzschnitt (Engel mit dem Nürnberger Wappen). Got. Type. 28 Zeilen. 12 Bll. 4^0. Pergamentbd. 850.–

Hain 13833 (? nicht gesehen). Schreiber 5073. Ungewöhnlich selten, nur Schreiber kennt ein Exemplar. Auch der Kommission für den Gesamtkatalog ist kein weiteres Exemplar bekannt. Der prachtvolle frische Druck, mit dem scharfen, tiefschwarzen Abdruck des schönen Holzschnittes, der Druckermarke Creussners, ist vorzüglich erhalten und breitrandig.

Hain 13833 (?), who has not seen any copy, erroneously quoted 26 leaves. This complete copy is the only one known excepting that quoted by Schreiber (Information from the Kommission f. d. Gesamtkatalog). Splendid copy with wide margins and very fine title-cut, representing an angel who holds the arms of Nuremberg (= Creussner's device).

M.E.C.D. 2017

145 **Reichenthal,** Ulrich von. Das Concilium geschehen zu Konstanz. Augsburg, Anton Sorg, 2. Sept. 1483. Mit 41 blattgrossen Holzschnitten und 3 Schnitten im Text (= 44 bildliche Darstellungen der hauptsächlichen Ereignisse und Persönlichkeiten, Verbrennung des Huss, Turnier, Kanonisation der Hl. Brigitte, der gewaltige Schirm des Papstes etc.). Ausserdem 1156 Wappenholzschnitte in verschiedenen Grössen. Sämtliche Bild- und Wappendarstellungen in gutem, zeitgenössischem Kolorit. Got.Type. 2 Spalten. 248 (ungenau foliiert 2—247) bedruckte Bll. Folio. Älterer Pergamentbrand. 28 000.–

Hain-Copinger 5610. Proctor 1690. Brit. Mus. Cat. II 350—1. Voulliéme Berlin 134. Schreiber 5095. Morgan-Cat. 151 (einziges Exemplar in Amerika nach Angabe des Census). Panzer, Deutsche Annalen I. 142. 187 und Zusätze 50. 187: „Der Verfasser, Ulrich Reichenthaler, war Augenzeuge und erzählet das, was er selbst gesehen und gehöret hat, mit aller Aufrichtigkeit und schon deswegen ist seine Geschichte schätzbar. Vorzüglich merkwürdig aber ist die gegenwärtige erste Ausgabe, die unter die Seltenheiten gezählt werden darf . . . . Das beträchtlichste sind die vielen in Holz geschnittenen Wappen und andere Vorstellungen. Um dieser Wappen willen ist das Buch vorzüglich schätzbar, indem es das erste gedruckte Wappenbuch ist, das wir besitzen. Und da damals die vornehmsten Männer der ganzen Christenheit auf dem Concilio beysammen waren, so ist dieses Wappenbuch auch ziemlich vollständig. In Konstanz wird ein vortrefflicher Codex picturatus aufbewahret, nach welchem Anthon Sorg die Holzschnitte in dieser ersten Ausgabe besorgen liess . . . Man hat noch zwo neuere Ausgaben von dieser Geschichte, eine Augspurger von 1536 und eine Frankfurter von 1575“ (dazu kommt der Faksimiledruck Berlin 1921). Wir haben Panzer so ausführlich zitiert, weil seine Angaben noch heute völlig den Tatsachen entsprechen. Nur die Vorlage war nach Hupp, Wappenbücher, 1928 Nr. 25, nicht die Konstanzer, sondern eine Karlsruher Handschrift von 1464. Nebenbei ist er der einzige Bibliograph, der eine richtige Zählung der Schnitte vornahm. Schreiber, Murray, Muther geben andere Zahlen für die grossen Holzschnitte, die beiden ersteren zählen sogar nur 39 blattgrosse. Eine Auszählung unseres vollständigen Exemplars (Murray besass das seltene Buch nur defekt) ergab die obigen Zahlen. Auch in der Zahl der bedruckten Blätter weichen die Angaben der Bibliographen voneinander ab, was sich aus der merkwürdigen Foliierung des Buches erklärt. Unsere, für ein ganz vollständiges Exemplar massgebende Kollation von 248 bedruckten Blättern deckt sich mit der des von A. W. Pollard beschriebenen Morganschen Exemplars. Das vorliegende zeichnet sich gegenüber den sonstigen uns bekannten dadurch aus, dass das ziemlich lebhafte Werkstattkolorit hier nicht so aufdringlich verwendet ist, wie sonst. Auch ist es breitrandig (287×201 mm) und von geringfügigen Gebrauchsspuren abgesehen, gut erhalten.

First edition of the first printed armorial, the original MS. of which is preserved in the archives of Carlsruhe. The „Richenthal“ has 2000 woodcuts and is therefore one of the most abundantly illustrated books ever published. William Morris, whose copy is now in the Morgan Library (the only copy in Census) wrote about the book: „The two really noteworthy works of Sorg are first the Seusse, and next the Council of Constance, which is the first heraldic woodcut work; it has besides the coats of arms, several fine full-page cuts, of which the burning of Huss is one. These armorial cuts, which are full of interest as giving a vast number of curious and strange bearings, are no less so as showing what admirable decoration can be got out of heraldry when it is simply and well drawn“ (Bibliographica I. 452). Besides the burning of Huss, there are large illustrations of the scattering of his ashes (which half fill a cart), over a field, of processions of the Pope and cardinals, of the dubbing of a knight, a tournament and other incidents of the famous council. Among the arms there are those of the following Englishmen: Robert Hallam, Bishop of Salisbury, Richard Earl of Warwick, Richard Clifford, Bishop of London, John Wakering, Bishop of Norwich, Thomes Polton and John Ketterich of Lichfield. Good copy on the whole, some blank margins carefully restored; good old colouring.

Siehe Abbildungen Seite 90 und 91

M.E.C.D. 2017

Nr. 145. Ulrich von Reichenthal. Concilium zu Konstanz. Augsburg 1483.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

Nr. 145. Ulrich von Reichenthal. Concilium zu Konstanz. Augsburg 1483.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

146 **Rolewinck,** Werner, Ord. Carth. Fasciculus temporum. Speyer, Peter Drach, 24. November 1477. Mit Druckermarke und zahlreichen Holzschnitten (Städteansichten, Gebäude). Got. Type. 42 Zeilen. 73 Bll., ohne das erste weisse. Folio. Pappbd. 450.–

Hain 6921. Proctor 2329 (Typen 1, 2, 3). Brit. Mus. Cat. II. 488. Voulliéme Berlin 2000, 2. Schreiber 5108. Eine der frühesten datierten Ausgaben des bekannten Buches, die geschichtlichen Ereignisse schliessen ab mit dem Fall Karls des Kühnen von Burgund (1476). Auf der Vorderseite des letzten Blattes eine kurze Notiz über das zunehmende Wachstum der Buchdruckerkunst. Die elf eigenartigen Holzschnitte sind (nach Schreiber) Nachschnitte nach den Bildern einer Kölner und einer Löwener Ausgabe des Jahres 1476, am bedeutendsten ist der letzte: Christus als Weltherrscher. — Abgesehen von wenigen Gebrauchsspuren, einigen Marginalien und unbedeutenden Randausbesserungen gutes, rubriziertes Exemplar.

One of the earliest dated editions of the Fasciculus temporum. The last event recorded is the death of Charles the Bold, 6 January, 1476, and succession of Maximilian to the duchy of Burgundy. One of the first dated productions of Peter Drach.

¶ Fasciculus temporum
Carthusiense cōpilatū
In formā cronicas hactenus
Usq; In Annum
1478.-A me Nicolao gotz
de Seltzstat impssum.

Nr. 147. Rolewinck. Fasciculus. Köln 1478.
Originalgrösse

147 — Dasselbe Werk. [Köln] Nicolaus Götz von Schlettstadt, 1478. Mit einer Reihe von Holzschnitten (darunter eine grosse, unkolorierte Ansicht von Köln a. Rh., Christus als Weltenrichter, Kruzifixus) und grosser Metallschnittdruckermarke des Götz. Got. Type. 73 ungez. Bll., das 9. weiss. Folio. Alter Halblederband. 1600.–

Hain-Copinger 6922. Proctor 1112 (Type 1). Brit. Mus. Cat. II. 239. Voulliéme, Köln. 1029. Ders., Berlin 832. Baer, Historienbücher 90. Hawkins 69. — Frühe und sehr schön gedruckte Ausgabe des berühmten Buches, zugleich das letzte der wenigen von Goetz mit seiner Metallschnittdruckermarke versehenen Werke. Bradshaw widmete ihr einen eigenen Aufsatz, der in den „Collected Papers", Cambridge 1889, p. 237ff. abgedruckt wurde. — Sehr schönes, rubriziertes und breitrandiges Exemplar. Auf Blatt 10b u. 11a am unteren Rande alter Besitzvermerk von alter Hand getilgt.

Good copy with large margins of a book extremely interesting for the printer's device. This is only to be found in some three or four works brought out by Götz. It is an

M.E.C.D. 2017

engraving on metal in manière criblée and is the first example of a printer's device of this kind. Götz, because of the connexion of his press with that of Caxton, as well as with certain Belgian presses, was a favourite printer of the great English bibliographer Henry Bradshaw, who read an interesting monograph about this device before the Cambridge Antiquarian Society. This is the last of the few productions which bear the engraved device.

Siehe die Abbildung

148 — Dasselbe Werk. Strassburg, Joh. Prüss, 1488. Mit 17 Holzschnitten, teils Städteansichten, teils figürl. Darstellungen und zahlreichen schematischen Schnitten im Text. Got. Type. 43—45 Zeilen. 6 ungez., 90 num. u. 1 weisses Bll. Folio. Mod. Hlwdbd. 450.—

Hain 6937. Proctor 533 (Type 3, 4, 7). Brit. Mus. Cat. I. 121. Voulliéme, Berlin 2350. Schöner Druck mit einfachen hübschen Holzschnitten. Die Tabula zeigt rote und blaue Initialen. Auf dem ersten und letzten (weissen) Blatt Eintragungen von alter Hand. Blatt 1b trägt Bibliotheksstempel. Stark wasserfleckiges Exemplar mit zahlreichen handschriftlichen Randglossen.

149 **Rumpolt,** Marx. Ein new Kochbuch, das ist, ein gründtliche Beschreibung, wie man recht vnd wol, nicht allein von vierfüssigen, heymischen vnd wilden Thieren, sondern auch von mancherley Vögel vnnd Federwildpret, darzu von allem . . . Fischwerck, allerley Speiß . . . kochen vnd zubereiten solle, auch wie allerley Gemüß, Obs, Salsen, Senff, Confect vnd Latwergen zuzurichten seye. Auch . . . . wie man herrliche grosse Pancketen, sampt gemeinen Gastereyen, ordentlich anrichten soll. Sampt einem gründtlichen Bericht, wie man alle andere Getränck machen vnd bereiten soll. Frankfurt a. M., in Verlegung S. Feyerabends, P. Fischers und H. Tacks, 1587. Mit vielen schönen Holzschnitten von Jost Ammann, Virgil Solis, Hans Weiditz u. a. 6 ungez., 41 gez. Bll. 1 weisses Bl. 200 gez. Bll. ein ungez. Bl. Folio. Grüngefärbter biegsamer Pergamentband der Zeit. 450.—

Vicaire 761—62: „Excessivement rare". Becker 32. Andresen 255 (mit genauer Beschreibung). Eins der berühmtesten und ausführlichsten deutschen Kochbücher des 16. Jahrhunderts. Es ist der Kurfürstin Anna von Sachsen, geborenen Königin von Dänemark, deren Wappen das zweite Blatt zeigt, gewidmet und kam in mehreren Auflagen heraus. Der Verfasser „Kurfürstlich mainzischer Mundkoch" lebte in Aschaffenburg, war aber gebürtiger Ungar und hatte seine Kunst in vielen Ländern und „an vieler Herrn Höfen" ausgeübt. — Die Schnitte zeigen Trachten und Bankettszenen, Tiere, Fische, Gefässe usw. Von besonderem Interesse ist auch die angehängte „Kellermeisterey". — Einige Flecken und Gebrauchsspuren; im ganzen wohlerhaltenes Exemplar.

Perhaps the most famous and most extensive German cookery book of the XVI th century. It was written by the chef of the Archbishop of Mayence in 1581 and dedicated to Anna of Denmark, Electress of Saxony. With an appendix on the cultivation of the vine, the fabrication of beer, vinegar etc. Richly illustrated by Amman, Solis, Weiditz a. o.

150 [**Rüxner,** G.] Anfang, vrsprung vnd herkomen des Thurniers inn Teutscher nation. Wieuil Thurnier biss vff den letstenn zu Wormbs. Auch wie vnnd an welchen orten die gehalten, vnd durch was Fürsten, Grauen, Herrn, Ritter vñ vom Adel, sie iederzeit besucht worden sindt. Simmern, Hieron. Rodler, 1532. Mit einer grossen gefalteten Turnierdarstellung und vielen hervorragend kolorierten Wappenbildern. Am Schluss das hübsche Druckerzeichen Rodlers. 210 Bll. Text und 3 Bll. Register. — Angebunden: **Mair,** P. H. Bericht vnd antzaigen der loblichen Statt Augspurg, aller Herren Geschlecht,

M.E.C.D. 2017

so vor Fünfhundert vnd mehr Jaren, weder yemandt wissen oder erfaren kan, daselbst gewont, vnd bis auf Achte abgestorben. Auch deren, so in newligkhait, an der abgestorbnen stat eingenommen vnd erhöhet sein: Vnnd dann mit was personen die Rö. Kai. Ma^{t}. vnnser aller gnedigister Herr, am Dritten Augusti, im achtundviertzigisten Jar ain New Regiment von Rath vnd Gericht, auch alle Empter besetzt hat, Sambt aines jeden Geschlechts vnd der verordenten Personen Schilt, Helm vnd Zaichen. Augsburg, Melchior Kriegstein, 1550. Mit 157 blattgrossen Holzschnitten vom Formschneider Georg Wollhöfer. Titel, 164 Seiten, 6 Bll. Register. Folio. Deutscher Schweinslederband mit reicher Rollenstempelverzierung, Messingbeschlägen und Superexlibris. Gemaltes Innenexlibris (Greif und Flügel, Initialen J T). 1200.–

I: Graesse VI. 188. Nagler III. 1039. Die zweite Ausgabe des berühmten Turnierbuchs, nicht weniger selten als die von 1530. Die häufig zerrissene gefaltete Tafel in allerbestem Zustand. Das Exemplar ist besonders durch das hervorragende Kolorit der Wappenholzschnitte bemerkenswert. Diese sind zum Teil einem Meister H H aus dem fränkischen Künstlerkreis zuzuschreiben.

II: Graesse IV. 345. Nagler, Monogr. III. 461 und II. 818. Bartsch IX. 164. Erste Augsburger Ausgabe. Das Buch gehört zu den schönsten heraldischen Buchschöpfungen des 16. Jahrhunderts. 1580 veranstaltete Feyerabend in Frankfurt eine Neuausgabe, zu der Jost Ammann allegorische Titelblätter schuf (Becker 29). Jedoch waren die Stöcke, die hier von hervorragender Frische sind, in jener Ausgabe abgenutzt. Was aber dem vorliegenden Exemplar besonderen Wert verleiht, ist die Zusammenstellung mit dem Rüxner in Verbindung mit einem höchstinteressanten und wegen des zeitgenössischen altkolorierten Exlibris sehr bemerkenswerten Einband.

This really fine copy of Rüxner's famous book on tournaments has been bound up with the rare first edition of Mair's „Geschlechterbuch", which contains a series of 157 full-page cuts, representing full-length figures of knights in full armour and in warlike attitudes, together with their coats-of-arms. Wooden boards covered with stamped pigskin, contemporary bookplate on inside covers.

151 [**Rüxner,** G.] Dasselbe, dieselbe Ausgabe. Ohne den Beiband. Holzdeckelband mit blindgepresstem Schweinslederüberzug. Die Deckel sind durch Streicheisenlinien in fünf Felder gegliedert, die mit Rollenstempeln (Justitia auf Totenschädel, Blütenranken, Tierornamente) verziert sind. 450.–

Schönes Exemplar, nur am unteren Rande teilweise wasserfleckig. Schliessen fehlen. — Mit drei verschiedenen Exlibris von César Winterhalter, darunter ein mehrfarbiges.

152 **Sarayna,** T. De origine et amplitudine civitatis Veronae. Verona, Antonius Putelletius, 1540. Mit schönem, grossem Holzschnittporträt des Verfassers, 29 grossen Holzschnitten von J. Carotto auf gefalteten Tafeln und Druckermarke. 1, 66, 4 Bll. — Vorgebunden: **Kyriander,** W. Annales sive commentarii de origine et statu antiquissimae civitatis Augustae Treverorum. Zweibrücken, Caspar Wittelius, 1603. 273 SS. Folio. Schöner brauner Originallederband des 17. Jahrhunderts aus der Bibliothek des Comte de Renesse, mit goldgepresstem Super-Exlibris auf beiden Deckeln. 150.–

I. Brunet V. 139. Cigognara 4089. Jessen 970. Diese seltene Erstausgabe des berühmten Buches ist bedeutend besser als die spätere, fehlerreiche von 1586. Der Verfasser war Jurist in Verona. Die hervorragenden Holzschnitte von Carotto stellen antike und mittelalterliche Bauwerke Veronas dar; es finden sich u. a. ein zweiseitiger Plan der Stadt, ein zweiseitiger Grundriss des Amphitheaters und am Schluss eine ca. 90:38 cm grosse Ansicht des Amphitheaters. — Schönes, sauberes Exemplar. — II. Ebert 11562. Brunet III. 704. Zweite Ausgabe dieser berühmten Trierer Denkschrift, fast ebenso

M.E.C.D. 2017

selten wie die erste (ca. 1580), von welcher Erzbischof Jakob III. von Köln die ganze Auflage aufkaufen und vernichten liess, da der Verfasser (Sekretär des Erzbischofs) an Hand von Urkunden nachwies, dass die Kaiserstadt Trier von altersher eine freie, den Erzbischöfen nur in geistlichen Dingen unterworfene Stadt gewesen sei. — Etwas gebräunt.

Rare first edition of this work on the ancient and medieval monuments etc. of Verona, adorned with a beautiful portrait of the author and 29 fine folding woodcuts among them a plan of the town and an exceedingly large view of the amphitheatre. Printed in a peculiar Roman type. — Bound together with Kyriander's Annales, a rare and important work on the history of Treves. Fine 17th century binding with the arms of the Comte de Renesse.

153 **Savonarola,** Girolamo. Tractato dell'Amore di Gesù. Florenz, Antonio Miscomini, 26. Juni 1492. Mit blattgrossem Holzschnitt auf der Rückseite des Titels, die Kreuzigung darstellend und Druckermarke. Rom.Type. 27 Zeilen. 28 Bll. 8°. Pergamentbd. 750.–

Hain-Copinger 14350. Proctor II. 6158. Castan, Besançon 834. Kristeller p. V und p. 150. Kein Exemplar in der Preussischen Staatsbibliothek, nach dem Census keins in amerikanischen Bibliotheken. Nur wenige Exemplare bekannt. Der höchst interessante Schnitt der Kreuzigung mit Maria und Johannes gehört zu den ältesten Denkmälern florentinischer Buchillustration, vergl. dazu Kristeller, Early Florentine woodcuts p. V und Kupferstich und Holzschnitt S. 155, Lippmann p. 24, Gruyer p. 30 (wo er genauer beschrieben ist) und die Abbildung bei Kristeller pl. 2. — Der Titel ist in Kreuzform gesetzt. — Der Holzschnitt ist unbedeutend am äusseren Rande beschädigt und sauber unterlegt, kleine Beschädigungen am äusseren weissen Rande der Textbll. sind sorgfältig und ohne jeden Textverlust ausgebessert; im ganzen sauberes Exemplar.

This extremely rare edition contains one of the earliest examples of Florentine book-illustration: a cut of the crucifixion with SS. Mary and John and a city in the background. Kristeller says about this group with direct reference to this cut: „The style of the drawing is distinctly Florentine . . . not only in the character of the city in the background, but in the manner of composition and in the style of the draperies, which are quite typical of the Florentine art of the first half of the 15th century. The execution of the cuts is too skilful for us to regard them as the occasional work of an unpractised wood-cutter. In all probability they represent the remnants of an earlier style of Florentine engraving, used formerly for other purposes, and adopted at this time in some of the earliest Florentine illustrated books" (p. V—VI, cf. also the reproduction, Kristeller plate 2). — The sides (including that of title-leaf) are very carefully remargined.

154 **Scandianese,** T. G. I quattro libri della caccia con la dimostratione de luochi de greci et latini scrittori et con la tradottione della sfera di Proclo. Vinegia, G. Giolito de Ferrari, 1556. Mit Weltkarte, 14 Holzschnitten u. 3 Druckermarken (1 wiederholt). 164 SS., 10 Bll., 24 SS. 4°. Pgmtbd. 75.–

Souhart, Bibl. de la chasse 421. Brunet II. 1606: „Ce volume bien imprimé et assez rare est en deux parties. La première renferme un poëme en octaves, et la seconde la version en prose de la Sphère de Proclus". Die Holzschnitte zeigen neben verschiedenen Jagdszenen das Bad der Diana, Dädalus und Ikarus und verschiedene andere Darstellungen aus der Antike. Die Karte trägt folgende Bezeichnungen: Nueva Hispania, Terra del Bacalos, Strecho de Magallanes. Schönes Exemplar des hübschen, fast ganz in Kursivschrift gedruckten Buches. Ein Wasserfleck.

155 **Schatzbehalter** oder Schrein der wahren Reichtümer des Heils und der ewigen Seligkeit. Nürnberg, Anton Koberger, 8. November 1491. Mit 96 blattgrossen unkolorierten Holzschnitten nach Michael Wolgemut und einer in Gold und Farben ausgemalten grossen Initiale auf Bl. 4 verso. Got. Type. 2 Kol., 353 Bll., erstes weiss, ohne das letzte weisse. Folio. Kalblederband des 19. Jahrhunderts mit goldbepresstem Rücken. 6500.–

M.E.C.D. 2017

Hain-Copinger 14507 (= Hain 6236). Proctor 2070 (Typen 10, 11). Brit. Mus. Cat. II. 434. Voulliéme, Berlin 1734. Schreiber 5202. Dodgson I. 240ff. Panzer, Deutsche Annalen I. 313 (u. Zus. S. 67). Stadler, Wolgemut S. 2ff. Einzige Ausgabe. Der Verfasser ist der 1498 verstorbene Nürnberger Franziskanerpater Stephan Fridelin, vergl. Panzer a. a. O., Hase S. 162. Er erklärt den Titel seines Buches selbst folgendermassen: „das püchlein beschleust in ym die gegenwürff des würckens und des leidens cristi, seins lebens und seins sterbens, seiner wirdigkeit und seiner demütigkeit, seiner tugent, und seiner gedult in dem unverschulten und allerverdienlichsten leiden, in dem aller menschen heil vnd seligkeit steet". — Für Form und Entstehung dieses Bilderbuches ist sehr interessant folgende Stelle (Bl. 1 verso): „. . . . Das ander buch setzt hundert gegenwürff des leidens cristi, und nachdem dise materi zum ersten nit in buchs weyse, sunder yn einer tafeln mit verkürtzung entworffen worden ist, so sind die gegenwürff gar ungleich, etlich vast verkürtzet, etlich allain genennet, doch bey den die etwas aussgelegt sind mag man die andern mercken." Für Stil und Sprache ist der Schluss der zweiten Vorrede bezeichnend, worin der Verfasser eine Anweisung zum Lesen seiner Schachtelsätze und der häufig gebrauchten Parenthesen gibt. Text und Illustration sind zu einem eigenartigen Ganzen verschmolzen und „in wechselseitiger Beeinflussung entstanden. Öfter scheint der Text erst durch das Bild entstanden zu sein" (Stadler). Es ist das bedeutendste Holzschnittbuch der Wolgemutwerkstatt und der erste Nürnberger Druck mit Originalillustrationen. Die schönen Holzschnitte werden von Dodgson einzeln aufgeführt und von Stadler (SS. 2—28) ausführlich besprochen. — Einige Bll. sind etwas braunfleckig, bei einzelnen sind kleine Stellen des weissen Randes sauber ausgebessert, das letzte Blatt ist aufgezogen. Sonst schönes, breitrandiges Exemplar mit hervorragenden Abdrucken der Schnitte.

The Schatzbehalter the text of which is ascribed to Stephanus Fridelinus, a Nuremberg Franciscan, belongs to the period of self-conscious artistic aim in the early German woodcut books, which was crowned by Dürer. The pictures are very wonderful, from the design of Christ kneeling before the throne of the Father and pointing to the emblems of the Passion, which prepares us for the work which Dürer, who was then being trained in Wolgemut's studio, was soon to execute, down to the amusing craftmanship of the picture of Solomon and a selection of his wives banqueting. A. W. Pollard in „Fine Books", p. 117 states that no single picture of Schedel's Chronicle, the other most celebrated but less uncommon book of Wolgemut's studio, can compare with that of the above-mentioned Christ kneeling before the Father. A list of the cuts is given by Dodgson. They occupy a full page each (252×176 mm). The name Jehovah occurs twice on d_4 in Hebrew characters, which are evidently cut on wood. — Some leaves stained and slightly remargined, last leaf mounted, otherwise fine copy.

156 **Scheurl,** Chr. Epistola ad Charitatem abbatissam Sanctae Clarae de laudibus familiae Pyrckheymer . . . Vtilitates misse . . . Epistole reuerende matris Charitatis Pirckheymerin abbatisse Sanctae Clarae. Carmen Conradi Celtis poetae ad eandem. Carmen ad diuum Christophorum. Nürnberg, Fr. Peypus, 1515. Mit blattgrossem, am Ende wiederholtem Holzschnitt, der früher Dürer zugeschrieben wurde. 12 Bll., letztes weiss. 4^0. Brauner Halbmaroquinband, Goldschnitt. 350.—

Panzer VII. 456 Nr. 117. Heller 2014. Stahl, Christophorus Nr. 118. Fehlt in Proctor und Dodgson. Die vorzüglich erhaltenen Holzschnitte stellen Christoph Scheurl dar, die Hl. Trinität anbetend, hinter ihm sein Schutzpatron, der hl. Christophorus, in den unteren Ecken Wappen der Scheurl und Tucher. Der Schnitt wurde im allgemeinen Dürer zugeschrieben, von Stahl jedoch dem Erhard Schön und von Schreiber dem Wolf Traut zugesprochen. Scheurl lebte hauptsächlich in Nürnberg von 1481—1542, seine Mutter war eine geborene Tucher; seine Briefe sind wichtige zeitgeschichtliche Dokumente. Ein Wurmloch zieht sich durch das ganze Exemplar; einige wenige unbedeutende Flecken, sonst sehr schönes, sauberes Exemplar.

Roman letter, title in Gothic and Roman with large full-page woodcut on verso, of St Christopher and the Child (repeated at end), the author kneeling before the Trinity and two escutcheons with a panther rampant for Scheurl l. and a man's head for Tucher r., half morocco; slightly wormed.

M.E.C.D. 2017

Nr. 159. Solms. Baugespräch. Mainz 1535.
Stark verkleinert

M.E.C.D. 2017

157 **Schiltberger,** Hans. Schildtberger. Ein wunderbarliche, vnnd kurtzweylige Histori, wie Schildtberger, einer auß der Stat München in Bayern, von den Türcken gefangen, in die Heydenschafft gefüret, vnnd wider heymkommen. Nürnberg, Joh. vom Berg und Ulrich Neuber, [ca. 1540]. Mit 16 Holzschnitten. Titel in rot und schwarz. 64 Bll. 4^0. Pergamentbd. 750.–

Goedeke I. 378. 16, 2. Brunet V 199. Ebert 20540. Tobler 44—45. Seltene hübsche Ausgabe. Schiltberger, ein bayrischer Adliger aus Hollern bei München, zog 1394 mit Lienhart Richartinger in den Feldzug gegen Sultan Bajasid, geriet bei Nikopolis in Gefangenschaft, kämpfte mit den türkischen Truppen gegen Timur, wurde von diesem gefangen und kam nach Samarkand und Herat, wechselte noch mehrmals den Herrn und konnte schliesslich in der Nähe von Batum flüchten, um nach mancherlei Irrfahrten 1427 nach München zurückzukehren. „Der Reisende fasst sich ungemein kurz und ist im ganzen zuverlässig" (Tobler), sein Bericht ist eine wichtige geographische und geschichtliche Quelle. Die Holzschnitte zeigen Kampfszenen, Hinrichtungen, Bauten usw. — Schönes Exemplar.

„Schiltberger's Reisebuch contains not only a record of his own experiences and a sketch of various chapters of contemporary Eastern History, but also an account of countries and their manners and customs. First come the lands „this side" of Danube, where he had travelled; next follow those between the Danube and the sea, which had now fallen under the Turk; then the Ottoman dominions in Asia; last come the regions from Trebizond and from Egypt to India. Schiltberger is perhaps the first writer of Western Christendom to give the true burial place of Mohammed at Medina; he contributed to fix Prester John at the close of the middle ages, in Abyssinia" (Brit. Encycl.). Fine copy.

158 **Schopper,** Hartmann. De omnibus illiberalibus sive mechanicis artibus versu elegiaco conscriptus. Frankfurt a. M., Georg Corvinus für S. C. Feyerabent, 1574. Mit 132 Holzschnitten (inkl. 2 Wiederholungen) von Jost Amman. Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss. 8, 140 Bll. 8^0. Dunkelbrauner, geglätteter Maroquinband, Goldfileten auf den Deckeln, Rücken- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt. 500.–

Becker, Amman p. 65. Andresen I. p. 383. Sehr seltene lateinische Ausgabe des Amman'schen Ständebuches mit den bekannten, häufig reproduzierten Darstellungen der Handwerker und Künstler. Weder Becker noch Andresen haben ein Exemplar dieser Ausgabe zu Gesicht bekommen. Die deutsche Ausgabe von 1568 hat nur 114 Holzschnitte. — Vorzügliches Exemplar mit scharfen Abdrucken der Schnitte.

„The cuts are full of detail, the interiors of workshops, etc., having the tools and appliances clearly drawn: one can see that methods then in vogue are the same in many cases as practised at the present day. A. o. there are represented: Physician examining the usual glass, Apothecary's shop, Goldsmith, Typefounder (Schrifftgiesser), Woodengraver (Formschneider) engaged in cutting a block, Papermaker, Printer, Bookbinder, Stenciller (Brieffmaler), Goldbeater, Chapman with mirrors, rosaries etc., Brewer, Weaver, Tailor, Bell-caster, Thimblemaker, Armourer, Clockmaker, Barber, Lute-maker etc. The cut of the Printing Press is reproduced in Bibliographica I. p. 236" (Murray 31). Fine copy in full brown morocco.

159 [**Solms,** Graf Reinhard zu]. Eyn gesprech eines alten erfarnen kriegsmans vñ bawmeysters mit eijnem jungen hauptmann, welcher massen eyn vester bawe fürzunemen vnnd mit nutz des herren mög vollenfürt werden. Mainz, Ivo Schöffer, 25. 11. 1535. Mit blattgrossem allegor. Holzschnitt a. d. Rückseite des Titels („Melancolya"), blattgrossem Reichswappen, prachtvoller, HD signierter Darstellung der beiden Landsknechte Hans Willig und Michel Ott, 2 blattgrossen Fortifikationsholzschnitten und Druckermarke. Die meisten Schnitte sind von Hans Döring. 28 Bll. Folio. Alter Pgmtbd. 2000.–

M.E.C.D. 2017

Nr. 160. Spiegel menschlicher Behaltnis. Augsburg 1489.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

Nagler, Monogrammisten III. 293. „Unbekannter Formschneider" (einziges zitiertes Werk). — Ehlers, Hans Döring, Darmstadt 1919, kennt nur ein einziges Exemplar und gibt eine sehr ausführliche Beschreibung mit Lösung verschiedener Probleme. Auch den Verfasser ermittelte er nach einer späten Kölner Ausgabe. — Seltenheit ersten Ranges, in den einschlägigen Antiquarskatalogen ebensowenig verzeichnet, wie in sonstigen bibliographischen Werken (Murray, Dodgson). Vorzügliches Exemplar.

This interesting and finely illustrated dialogue on fortification is extremely rare. It is fully described in a monograph on the artist Hans Döring by Ernst Ehlert (Darmstadt 1919) who knows of one copy only. The dialogue is held between the young Hans Willig and the old „Feldzeugmeister" Michael Ott, whose full-length portraits dressed as lansquenets are given on leaf 4 verso. The verso of the title is occupied by an interesting allegorical cut (putto with book and compasses sitting on a bowl, Saturn on his car above), on the 2nd leaf the arms of the Emperor with the date 1534; on leaves 17 and 19, full-page figures on fortification; a large initial letter at the beginning. Fine copy, stamp on title.

Siehe Abbildung Seite 97

160 **Spiegel menschlicher Behaltnis** mit den Evangelien und Episteln durch das ganze Jahr. Augsburg, Peter Berger, 6. Februar 1489. Mit xylographischem Titel, interessantem blattgrossem Holzschnitt auf dessen Rückseite (4 Evangelisten und S. Paulus in verschlungenen Medaillons) und 278 Textholzschnitten. Got. Type. 2 Spalten. 46 Zeilen und Blattzählung. 236 (7 ungez., das 7. weiss, u. 229 gez.) Bll. Folio. Holzdeckelband mit reichgepresstem Lederbezug (Stempel mit Rosetten, Löwen, Hähnen etc.), Rücken und Schliessen erneuert, die Deckel vorzüglich erhalten. 6000.–

Hain 14937. Proctor 1918 (Type 1). Brit. Mus. Cat. II. 392. Schreiber 5278. Panzer Deutsche Annalen. I. 271. Kein Exemplar in den Berliner öffentlichen Bibliotheken und in den Vereinigten Staaten (nach dem Census). Eine der seltensten Ausgaben des Heilsspiegels, es sind nur vier Exemplare in öffentlichen Bibliotheken bekannt (nach Schreiber). — Diese deutsche Ausgabe ist eine Zusammenarbeitung des lateinischen, dem Ludolfus de Saxonia († 1377) zugeschriebenen Gedichtes Speculum humanae salvationis mit einem deutschen Plenar unter Hinzufügung marianischer Texte. Die Kapitelreihenfolge des Textes entspricht der des Speculum, der Plenariencharakter tritt am meisten im ersten Register hervor. Der deutsche Übersetzer bezw. Bearbeiter war ein Benediktiner des Klosters SS. Ulrich und Afra in Augsburg namens Johannes (wohl = Johannes de Carniola oder de Giltlingen, vergl. Murray, Early German Books II, S. 639 und Zapf S. 20). — Bergers Druck ist nach der Ausgabe Bernhard Richels in Basel vom 31. August 1476 veranstaltet und dieser in der Aufmachung sehr ähnlich. Der deutsche Text ist insofern verändert, als die Übersetzung dem hochdeutschen Sprachgebrauch angeglichen ist. Die 278 Textholzschnitte sind ziemlich freie Kopien nach denen der Peter Drachschen Ausgabe, Speyer c. 1478, welche ihrerseits durch die Bilder des Richelschen Druckes angeregt sind. Schreiber zählt sie unter Nr. 5274 einzeln auf; es sind Darstellungen aus dem Leben Christi und der hl. Jungfrau mit Parallelszenen aus dem Alten Testament und der Mythologie. Text und Illustration ergänzen, bezw. erläutern sich gegenseitig. — Peter Berger lieferte einschliesslich dieses Spiegels nur fünf Drucke. — Einige unbedeutende Flecken und Ausbesserungen des weissen Randes am Schlusse, sonst gutes, allerdings gewaschenes Exemplar in schönem Trierer Einband.

According to Schreiber only 4 copies are known of this rare edition (no copy in U. S. A.). The German editor was Johannes [de Carniola or de Giltlingen?] a Benedictine monk at Augsburg. The interesting cuts, 278 in number, are freely copied from those of the Speyer edition printed by Peter Drach in 1478; cf. the description by Schreiber, No. 5274. — The whole output of Berger's press amounts to 5 books only. Fine but washed copy in an original binding.

Siehe Abbildung Seite 99

M.E.C.D. 2017

161 **Stella clericorum.** O. O. Dr. u. J. [Köln, Heinrich Quentell, ca. 1500]. Mit grossem Titelholzschnitt (Joseph von Arimathia, Krieger und Frauen am Kreuze Christi) und einer Initiale. Got. Type. 35—36 Zeilen. 12 Bll. Klein 4°. Ppbd. 250.–

Hain 15074. Proctor 1435 (Typen 5, 7, 9, 10). Voulliéme, Köln 1106, Berlin 1041. Schreiber 5317. Kein Exemplar im Britischen Museum und (nach Winship) in den Vereinigten Staaten. — Der interessante, nur in diesem Quentelldruck verwendete Holzschnitt, weist nach Schreiber auf ein französisches Vorbild hin und ist abgebildet bei Schramm, Bilderschmuck 8, Nr. 494. — Titelrand unbedeutend ausgebessert, gutes sauberes Exemplar.

No copy in the British Museum, nor in U. S. A. (according to Winship). The large title-woodcut, representing the crucifixion with Joseph of Arimathia, women and soldiers, shows French influence.

162 **Strada,** Jac. Imperatorum Romanorum omnium orientalium et occidentalium verissimae imagines ex antiquis numismatis quam fidelissime delineatae. Zürich, A. Gessner, 1559. Mit ornamentiertem Holzschnitt-Titel, Bordüren und Vignetten von Peter Flötner auf allen Textseiten und 118 Holzschnitt-Porträts in reich ornamentiertem Rahmen. 6, 118 Bll., 1 Bl. weiss. Imp. Folio. Ldrbd. der Zeit mit eingepresstem Ornament auf den Deckeln. 850.–

Guilmard 356. Jessen, Ornamentstich S. 105. Die Flechtmauresken-Leisten, von denen sich bis zu neun auf einer Seite befinden, gehören zu den feinsten Ornamentschnitten Peter Flötners. Die anderen Holzschnitte stammen von folgenden Meistern: Titel, Monogramm CS = Christian Schweizer; Porträts, Monogramme HRMD = H.R. Manuel Deutsch, RW = Rob. Wissenbach. Die ersten Blätter am Rande etwas abgegriffen, rechte unteren Ecken ohne Textverlust beschädigt. Stellenweise kleine Ausbesserungen. — Ex-libris E. Foulc.

163 **Suso,** Heinrich. Das Buch der Seusse. Augsburg, Hans Otmar für Johann Rynmann, 20. Juni 1512. Mit 22 grossen, teilweise ganzseitigen, unkolorierten Holzschnitten von Hans Schäufelein und Hans Burgkmair und vielen Initialen, z. T. in Rotdruck. Titel und einige Überschriften in rot. 183 (schlecht) gez. Bll. Folio. Holzdeckelbd. mit gepresstem braunem Lederbezug (hübsche Jagdbordüre) und Superexlibris: Monast. Erentrudis Nunberg. 600.–

Goedeke I. 212. 8. Proctor 10689. Panzer D A. I. 710. Muther 983. Dodgson II. 11. 3 und 61. 12. Brunet IV. 234. — Zweite Ausgabe des schönen Buches, das auf den von Seuse später etwas redigierten Aufzeichnungen seiner geistlichen Tochter Elsbeth Stäglin beruht. Zu dem Inhalt vergl. Linsenmayer S. 432ff. und Cruel S. 396ff. Die Vorrede enthält manches für Seuses Biographie Interessante. Der Traktat „von den neun felsen", der sich am Schluss findet, ist nicht von Seuse, sondern von dem Strassburger Taulerschüler Rulman Merswin († 1382). — Die interessanten, teilweise sehr schönen Schnitte sind von Schäufelein in Anlehnung an die Illustrationen der ersten Ausgabe von 1482 geschaffen; einige sind wiederholt. Der blattgrosse Schnitt am Schlusse: Pilger vor einer Bergkapelle mit der Inschrift Sursum corda, ist von Burgkmair. — In der Schlusschrift bezeichnet Otmar seinen Auftraggeber Rynmann als den „In teütscher nation fürnämpsten buchfürer". — Weisse Ecke des Titelblattes ergänzt; etwas wasserfleckiges, aber gleichwohl guterhaltenes Exemplar.

Second edition. The cuts by Schäufelein agree in their subjects with the illustrations to Sorg's edition of 1482. The compositons are usually reversed. „Heinrich von Berg or ‚St. Suso' was born at Constance in 1295, his mother being of the noble family of Seuss. He entered the Dominican order, taking the name of Amandus; studied at Cöln and became doctor of Theology. Died in the Dominican convent at Ulm, 25. Jan. 1365" (Murray 404). — Waterstained, but well preserved copy.

M.E.C.D. 2017

164 **Tagliente,** J. A. Lo presente libro insegna la vera arte de lo excellente scrivere de diverse varie sorte de litere. Vinegia 1537. Mit sehr zahlreichen z. T. ganzseitigen Holzschnitten, Alphabete und konstruierte Buchstaben darstellend. 32 Bll. 4°. Pgmtbd. 160.–

Jessen 2449. cf. Brunet V. 642. Vorlagen für Schrift und Druck z. T. in ganz bizarren Formen und von grösster Originalität der Erfindung. Das letzte Blatt mit einigen handschriftlichen Notizen und aufgezogen.

165 **Tengler,** Ulrich. Layen Spiegel. Von rechtmässigen ordnungen in Burgerlichen vnd peinlichen regimenten. Augspurg, Hans Otmar auf Kosten Johann Rynnmanns, 1509. Mit einem höchst interessanten, doppelseitigen Holzschnitt, 28 prachtvollen (teilweise wiederholten) blattgrossen Holzschnitten (Gerichtsszenen u. ä.) vom Meister H. F. (= Hans Franck?), Titel in Holzschnitt und einigen grossen ornamentalen Holzschnittinitialen. 172 Bll., letztes weiss. Folio. Holzdeckelband mit mod. Lederrücken. 400.–

Panzer Ann. I. 307. 645. Proctor 10675. Goedeke I. 391. 32. Muther S. 158, Nr. 935. Nagler Monogr. III. S. 316. Höchst seltene Erstausgabe eines der interessantesten Holzschnittbücher vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Über die grosse rechtsgeschichtliche Bedeutung des Buches vergl. Stintzing, Gesch. d. popul. Liter. d. röm. kath. Rechts und Panzer a. a. O., es enthält u. a. Kapitel über Handwerk, Wucher und betrügerischen Kauf, Judeneid, Judenstrafen usw. — Auf dem Holzschnitt mit der Krönung Mariä und dem Höllenrachen findet sich das Monogramm H. F., das sich vielleicht auf den „Maler Hans Franck" (Thieme-Becker XII. 603. 345) oder auf Hans Lützelburger gen. Franck (Thieme-Becker XII. 346) bezieht. Die hochinteressanten Darstellungen sind bei Muther aufgezählt, besonders bemerkenswert ist das Doppelblatt, auf dem verschiedene Todesarten (Ertränken, Hängen, Verbrennen, Rädern, Enthaupten) und Leibesstrafen (Blenden, Handabhauen usw.) vorgestellt werden, ferner eine Illustration zur jüdischen Eidesleistung und die phantastischen Bilder zu der, in den Text eingeflochtenen Verdeutschung des Processus judiciarius Mascaron contra genus humanum des Bartolus de Saxoferrato. Der erste Holzschnitt des Buches stellt den Verfasser beim Schreiben seines Werkes am Pulte sitzend dar, über ihm Christus und Maria mit Engeln; auf dem Schlussholzschnitt überreicht er sein Buch dem inmitten der sieben Kurfürsten sitzenden Kaiser, oben Krönung Mariä. — Dem Register sind handschriftliche Blattverweise beigefügt, einige unbedeutende Wasserflecken und dünne Wurmstiche. Ein Riss in einem Holzschnitt ausgebessert. Tadelloses Exemplar mit tiefschwarzen, klaren Abdrucken der Holzschnitte.

Rare first edition, splendid copy. Panzer gives a long and detailed description of the contents. Seb. Brant has contributed a foreword and a poem in German of 6 pages, and Jac. Locher has written a Latin epistle and epigram of 4 pages. The remarkable and well-known woodcuts which are in splendid impressions represent criminal trials and punishments, with scenes of torture, etc.

166 **Tortorel,** J. et J. **Perrissin,** Histoires diverses qui sont memorables touchant les Guerres, Massacres et Troubles advenus en France en ces dernières années. O. O. Dr. u. J. [Paris 1569—70]. 42 Bll. (Titel und 41 Tafeln). Qu.-Folio. Grösse der Tafeln ca. 32,2 × 50 cm. Pergamentbd. 2000.–

Nagler XIX. S. 13 u. ff. Robert-Dusmenil VI. 42 u. ff. — Das in vollständigen Exemplaren höchst seltene Prachtwerk enthält in Holzschnitten von grosser Klarheit Szenen aus dem Leben Heinrichs II. von Frankreich (u. a. das Turnier, in dem der König tödlich verwundet wurde), Gerichtsverhandlungen, Hugenottenverfolgungen, Belagerungen und Schlachten. Die vorliegende Ausgabe enthält die frühen Abdrucke der Holzschnitte vor der Numerierung. Nur die Tafeln 1 (Titel),

M.E.C.D. 2017

2 und 39 sind numeriert. Die Tafel R.-D. 28 ist in dem Bande zweimal enthalten, als Holzschnitt und als Radierung (letztere nach R.-D. „très rare"). Sehr schönes Exemplar dieser berühmten Folge. Die Tafeln sind sehr sauber aufgezogen.

The exceedingly rare book is valuable from the historical point of view as well as for the very fine woodcuts.

167 **Vasari,** G. Le vite de' piu eccellenti pittori scultori et architettori di nuovo riviste et ampliate. Con i ritratti loro et con l'aggiunta delle vite de' vivi et de morti dall' anno 1550 insino al 1567. 3 voll. Florenz, Giunta, 1568. Mit 3 Frontispizen und 146 Holzschnitt-Porträts, jedes in einer ornamentalen Einfassung. 28 Bll., 530 SS.; 20 Bll., 370 SS., 1 Bl.; 42 Bll., 605 SS. (schlecht num. 371—1012), 2 Bll. 4^0. Halbkalblederbände des 18. Jahrhunderts mit hübscher Rückenvergoldung. 450.–

Gamba 1725. Churchill, Bibliografia Vasariana, p. 15, Nr. 2. Brunet V. 1096: „Edition rare et très recherchée". Sehr schönes Exemplar. — This celebrated collection of artists' biographies is indispensable for researches on the history of art. Excellent edition. Very good copy.

168 **Vegius,** Maffeus, O.S.A. Philalethes. Sine nota. [Basel, J. Amerbach, nicht nach 1492.] Mit interessantem Holzschnitt auf der Rückseite des Titels (Philalethes und Veritas). Got.Typen. 1 u. 2 Kol. 46 u. 36 Zeilen. 16 Bll. 4^0. Mod. Pgtbd. 650.–

Hain-Copinger 15927. Proctor 7644 (Type 1, 11, 19). Brit. Mus. Cat. III. 782. Berlin 502 (nicht in der Preuss. Staatsbibliothek). Schreiber 5417. Hawkins 416. Murray 423. Morgan 230. — Matthaeus Vegius stammte aus Lodi, war Kanonikus von St. Peter in Rom, und starb 1458. Die vorliegende dritte illustrierte Ausgabe seines Philalethes enthält die gleiche Holzschnittdarstellung wie die Knoblochtzersche von 1477, aber bedeutend verbessert und in anderem Format. Dem Dialog zwischen Philalethes und Veritas ist ein längerer Anhang beigefügt, der in grösseren Abschnitten eine Terminologie derjenigen Worte gibt „quibus veritas se afflictam et perpulsam indicat". Dabei kommen u. a. folgende Abteilungstitel vor: Nautarum instrumenta. — Rusticorum instrumenta. — Negotiatorum quaedam nomina. — Feminarum arma et ornamenta. — Artificium instrumenta. — Cocorum pistorumque arma. — Cauponum, id est tabernariorum instrumenta. — Sutorum arma. — Instr. calonum et omnis generis fabrorum. — Instr. tonsorum et pigmentariorum. — Gutes Exemplar. Handschr. Bemerkung a. d. Titel durchstrichen.

This book, described by Morris, German Woodcuts, 35 and Murray, Cat., 423 contains an interesting woodcut, adapted from two earlier editions of the same book and considerably improved. Truth stands on the right hand and has wings upraised, the marks on her body being now in the form of broad arrows. At the end of the book is a table (not in the other editions), the words being classified like a vocabulary, including terms concerning ships, agriculture, churches, feminine ornaments, cookery, drinking vessels, writing etc. — Fine copy, some manuscript notes.

169 **Vitruvius** Pollio, M. Vitruvius Teutsch. Erstmals verteutscht vnd in Truck verordnet Durch Gualtherum H. Riuium Medi. & Math. Nürnberg, Joh. Petrejus, 1548. Mit vielen hervorragenden, teilweise ganzseitigen Holzschnitten von Georg Pencz, Virgil Solis, Peter Flötner u. a. 18 und 320 Bll. Folio. Kalblederbd. d. 18. Jahrh. mit vergoldeter Rückenverzierung (etwas abgerieben). 600.–

Schweiger II. 1262. Ebert 23842. Dodgson I. 528. 3. Röttinger, G. Pencz Nr. 38 u. 39. Bange, P. Flötner S. 20. Nr. 5. Vergl. a. Röttinger, Die Holzschnitte zur Architektur und zum Vitruvius teutsch, Strassburg 1916. Erste deutsche

M.E.C.D. 2017

Ausgabe. Die beiden besonders schönen Schnitte auf fol. LXI r und LXII r (Nutzbarmachung des Feuers und Erster Hüttenbau) sind von Georg Pencz. Von Peter Flötner, dem eine Zeit lang alle die interessanten und reich mit Ornamenten ausgestatteten Schnitte zugeschrieben wurden, stammt, wie Bange erneut feststellte (1926), nur die signierte Darstellung verschiedener Arten der Lichtbrechung auf fol. CXCVIII v. Eine Anzahl Schnitte ist aus Serlio und der Comoer Vitruvausgabe übernommen. — Gutes Exemplar.

First German translation, edited by the famous physician Walther Rivius. One of the most important German illustrated books of the XVIth century with the beautiful cuts by Georg Pencz, Peter Flötner and others.

170 **Vitruvius** iterum et **Frontinus** [De aquaeductibus] a Jocundo revisi repurgatique quantum ex collatione licuit. Florenz, Giunta, 1513. Mit Titelbordüre, zahlreichen Textholzschnitten und Druckermarke am Schluss. 4, 188 [fälschlich 187 n.] Bll., 24 [fälschlich 34 n.], 24 Bll. 8^{0}. Alter Halblederbd. 80.–

Ebert 23826. Cicognara 697. Renouard XXXVII. 45. Schweiger II. 1259: „Stimmt meistens mit der Ausgabe von 1511, doch ist an einigen Stellen der Text verbessert und vorzüglich die Interpunktion berichtigt. Selten“ (vergl. Bodo Ebhardt, Vitruv S. 68). Schönes Exemplar.

171 **Vivaldus,** Joa. Ludov., O. Pr. Aureum opus de veritate contritionis, in quo mirifica documenta aeternae salutis reperiuntur. Salutiis (= Saluzzo) impressum mandato ac expensis principis Ludovici Marchionis Salutiarum ac Vice Regis Neapolitani per Guilliermum et Guilliermum Le Signerre fratres Rothomagenses, 1. Juli 1503. Mit Titel in Holzschnitt, blattgrossem Holzschnitt (S. Hieronymus) in breiter Bordüre, schönen teilweise figurierten Holzschnittinitialen, (wiederholter) Druckermarke und hübschen Randvignetten (zeigende Hände). Got. Type. 158 (fälschlich 160) gez. und 28 ungez. Bll. Folio. Alter Lederbd. 450.–

Brunet V. 1332. Kristeller Lombard. Graphik 364. Sehr gesuchte Erstausgabe, dem Markgrafen Ludwig von Saluzzo, Vizekönig von Neapel, auf dessen Kosten das Buch gedruckt wurde, von seinem geistlichen Rat Vivaldo gewidmet. Der prächtige, von schöner Bordüre umrahmte Holzschnitt zeigt Hieronymus nach rechts vor einem Kruzifix knieend, er ist nach Kristeller (vergl. S. 57) vom Meister des Melchior da Parma verfertigt, die Bordüre nach einem venezianischen Original kopiert. Drei Initialen stellen die gleiche Hieronymusszene, eine vierte die Kreuzigung dar, die übrigen sind schöne Ornamentstücke. Vergl. a. Lippmann, Italian Wood-Engraving in the XVth century, S. 147 u. Jennings, Early Woodcut Initials S. 68. — Erstes und letztes Blatt am weissen Rande geflickt, einige Flecken und kleine Wurmstiche, sonst schönes Exemplar.

Editio princeps, one of the few books printed by the famous brothers Le Signerre at Saluzzo. It was printed at the instance of the Marquis of Saluzzo and dedicated to him by his councillor the Dominican monk, Giovanni Ludovico Vivaldo. „At the beginning of the book, there is an excellent woodcut representing St. Jerome as an anchorite. By its design, as well as by the method of its engraving, this fine illustration is seen to belong to the Milanese school, notwithstanding some suggestions of Veronese influence, particularly in the ornamental border, which is very rich and elegant. The engraving is done with great care, although the lines are simple and bold; and the effect produced is one of concentrated power“ (Lippmann).

172 [**Vogtherr,** H.] Kunstbüchlein, Darinn allerley Lineamenten von Gesichtern an Händen und Füssen, dessgleichen viel alten Mann und Weibs Trachten, auch schönen Kriegsrüstungen, wol und künstlich abgerissen und zusamen begriffen. Wien, Nic. Pierius, 1592. Mit zahlreichen Holzschnitten. 28 Bll. 4^{0}. Ppbd. 350.–

M.E.C.D. 2017

Vergl. Jessen 44 und Guilmard 364. Die Holzschnitte stellen dar: Trachten, Kopfputz, Hände, Füsse, Helme, Rüstungen, Waffen, Kapitelle, Säulen, Kandelaber. Das als „ouvrage curieux et rare" (Katalog Collection Foulc) bezeichnete Werk erschien zuerst 1537 und war sehr gesucht und verbreitet. Als „Liber artificiosus" erschien es 1539 in Strassburg. Ungemein seltene Wiener Ausgabe dieses im 16. Jahrh. sehr beliebten Kunstbüchleins.

173 [**Worms.**] Die Stat Worms Reformacion, statuten, ordenung, Satzung, die allen Stetten, communen, Regimenten, fürstenthum, Herrschafften, Amptleuten nutzlich, fürderlich und behilflich sein und zu guter regierung erschiessen mogen. [Worms?, Peter Drach d. J.] 1509. Mit grossem Holzschnitt auf dem in rot gedruckten Titel (Wappen von Worms von 2 Drachen gehalten) und ganzseitigem Holzschnitt auf der Rückseite (der Kaiser Recht sprechend inmitten der 7 Kurfürsten), einem ganzseitigen Stammbaumholzschnitt und einigen schönen Initialen. 6 + 94 Bll. — Angebunden: **[Frankfurt a. M.]** Reformacion der Stat Franckenfort am Meine des heilgen Romischen Richs Cammer anno 1509. Meintz, Johann Schöffer, 1509. Mit Holzschnittitel, ganzseitigem, zweifarbig gedrucktem Wappenholzschnitt a. d. Rückseite (Doppeladler mit dem Frankfurter Adler auf rotem Grunde) u. Druckermarke. 52 Bll. — Vorgebunden: **Johannes de Auerbach.** Processus juris una cum lectura expositionibusque Johannis de Eberhausen .... Non sine exactissimo consilio doctorum arrectus. Leipzig, Wolfgang Stöckel, 1512 Mit Druckermarke. Titel (teilw. in Holzschnitt) in rot und schwarz. 134 Bll. — 3 Bücher in 1 Bande. Folio. Holzdeckel mit reichgepresstem Lederüberzug, 2 Schliessen. Feiner, geringfügig ausgebesserter deutscher Renaissanceband. Im Innendeckel prachtvolles in mehreren Farben gedrucktes Exlibris Caspar von Schönaich (1. Viertel XVI. Jahrhundert). 950.–

I. Panzer, D. A. I. 647. Muther 769. Seltene dritte Ausgabe der Wormser Reformation. Der Drucker ist wahrscheinlich Peter Drach der jüngere, bei dem nach F. W. E. Roth (Gesch. & Bibliogr. der Buchdruckereien zu Speier im XV. u. XVI. Jahrhundert p. 64 = Mittlgn. des hist. Vereins der Pfalz XVIII, Speier 1894) der Rat von Worms die Ausgaben von 1507 ab bestellte. Bereits die erste Ausgabe der Wormser Reformation war von Peter Drach in Speier gedruckt worden und 1499 mit einem schönen Holzschnitt von Nicolaus Nyfergalt herausgekommen. Ein kleinerer guter Nachschnitt des Nyfergaltischen Titelholzschnitts findet sich auf dem Titel dieser Ausgabe. Der Stammbaumholzschnitt dürfte ebenfalls auf Nyfergalt zurückgehen (vergl. a. Zülch, Rep. f. Kunstwissenschaft 38 S. 153ff.).

II. Panzer, D. A. I. 648. Proctor 9852. Schön gedruckte Erstausgabe mit prachtvollem Wappenholzschnitt in Rot- und Schwarzdruck.

III. Nicht bei Panzer und Proctor. Seltene gutgedruckte Ausgabe mit dem Kommentar des Juristen und Rektors der Leipziger Universität Johann von Eberhausen. — Am Anfang und Ende wurmstichig, einige Bll. gebräunt. Sonst schöne breitrandige Exemplare. Wohlerhaltener Sammelband aus dem Besitz Kaspars von Schönaich, dessen Exlibris, ein bemalter Holzschnitt, sich auf der Innenseite des Vorderdeckels findet. Auf dem Wappenschild ein Kranz mit acht nach aussen zeigenden Eichenblättern, ein ähnlicher kleinerer Kranz mit acht Eicheln zwischen den Blättern findet sich über dem Wappenhelm. Schwarz umrandet, darüber in holzgeschnittener gotischer Ziertype: Kaspar von Schönaich. Dieses prachtvolle Exlibris gehört zu den seltensten des 16. Jahrhunderts, es ist nur in der Deutschen Exlibriszeitschrift (X. S. 63) und danach bei Leiningen-Westerburg S. 150 erwähnt. Links oben ist der weisse Rand durch Wurmfrass leicht beschädigt. Der Besitzer des Bandes war wahrscheinlich der niederlausitzische Adlige Kaspar von Schönaich († 1547), der Kanzler Herzog Heinrichs von Mecklenburg.

The volume contains three different books, partly adorned with large and remarkable

M.E.C.D. 2017

woodcuts, among them a full-page one with the arms of Francfort-on-the-Main, printed in two colours. Splendid coloured XVIth century bookplate on inside cover of the fine binding.

174 [**Würzburger Heiltumsbuch.**] In disem puchleine ist czu wysen das hochwirdig heylthum in der loblichen stat Wirczpurg das man do pfligt zu weisen alle Jar an Sant kyligans tag. Nürnberg, Hans Mair, 1483 (so statt 1493). Mit grossem Titelholzschnitt (S. Bonifaz, S. Kilian und S. Burkhard) und 47 Textholzschnitten (Reliquien). Got. Type. 1 und 2 Spalten. 35 Zeilen. 4^{0}. In Pergamentmappe. 1000.–

Hain 8417. Schreiber 4195. Stadler, Michael Wolgemut, S. 147 m („Werkstatt des Meisters der Meinratslegende"). Falk, Druckkunst im Dienste der Kirche, Köln 1879, S. 79, Nr. 16. Nicht bei Panzer. Kein Exemplar in Berlin, London, Amerika (Census); Schreiber konnte nur zwei öffentliche Bibliotheken im Besitz eines Exemplares nachweisen (Wien und Würzburg). — Das Buch wird eingeleitet durch eine zwei Seiten einnehmende deutsche Übertragung der Bulle, durch die Papst Bonifacius IX. unterm 26. Februar 1401 denselben Ablass für das Fest des hl. Kilian bewilligte, den man in Venedig am Himmelfahrtstage und in Einsiedeln am Kreuzerhöhungsfeste gewinnen konnte. Diese Bulle wurde abgedruckt, trotzdem sie von Papst Bonifaz bereits 1402 mit seinen übrigen Ablässen widerrufen war. Über Einzelheiten hierzu vergl. Paulus, Geschichte des Ablasses am Ausgang des Mittelalters, Paderborn 1923, III, 289, wo auch festgestellt ist, dass die vielfach zitierte Ausgabe von 1485 gar nicht existiert. Paulus weist auch darauf hin, dass das Büchlein ein Gebet für Papst Alexander VI. enthält, woraus sich ergibt, dass der Druck frühestens 1492 entstanden sein könnte; da Mair aber erst 1493 zu drucken begann, ist kein Zweifel, dass es sich bei der Jahreszahl 1483 um einen Druckfehler handelt, der in 1493 zu berichtigen ist. Die wenigen Erzeugnisse dieser Presse sind meist kleine Drucke in deutscher Sprache, von denen nur ganz wenige Exemplare erhalten sind. — Über die Stellung des Illustrators innerhalb der Entwicklung der Nürnberger Buchillustration vergl. auch Weinberger, Nürnberger Malerei, S. 103. — Das Exemplar hat am unteren Rande durch Wasser gelitten; am Innenrande der meisten Blätter fehlen eine Anzahl Worte, auch die linke untere Ecke des Titelholzschnittes ist beschädigt. Eine in London 1904 veranstaltete Faksimileausgabe liegt bei.

This excessively rare book, of which only three copies are known describes the sanctuary of Würzburg and is illustrated with 47 text-cuts of relics and a large title-figure representing the Saints Bonifatius, Kilian and Burkard. The colophon shows the misprint 1483 for 1493; the book cannot be printed before 1492—93, for it contains a prayer for Pope Alexander VI (enthroned 10. Aug. 1492); Mair started printing in 1493 (according to Voulliéme) and issued only a few books and broad-sides all in German. No specimen of his press in the British Museum, nor in U.S.A. according to Winship. As all books of this kind, the copy shows traces of use: the lower margins are affected by waterstains, on the inner margins of most of the leaves some words are wanting, left corner of the title-cut damaged. A facsimile edition, London 1904, is added.

M.E.C.D. 2017

DRUCKWERKE DES XVI. JAHRHUNDERTS

Americana · Arithmetik · Astronomie · Böhmen · Frankreich
Griechische Drucke · Katechismen · Land- und Gerichtsordnungen
Polen · Kleine deutsche Pressen · Zeitereignisse

MUSEO NACIONAL DE ARTES DECORATIVAS
BIBLIOTECA

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

175 **Americana. Albertus Magnus** O. Pr. De natura locorum ed. G. Tannstetter. Strassburg, M. Schuerer, 1515. With border and printer's device. 46 leaves. 4to. Calf. 220.–

Harrisse 78. Sabin 673. Panzer VI. 73. 389. Schmidt, Schurer 150. J. C. Brown Cat. I. 1. 58 describes another edition. On l. XVII the editor, a famous Bavarian humanist, astronomer and mathematician, speaking of Albertus' theory on the habitability of the austral regions refers to Amerigo Vespucci: „Ecce concludit ultra equinoctialem 50 gradibus terram esse habitabilem, quam Vesputius superioribus annis in suis navigationibus invenit et descripsit."

176 — **Anghiera,** P. De rebus oceanicis et novo orbe decades tres. . . . Item de rebus Aethiopicis, Indicis, Lusitanicis et Hispanicis opuscula historica Damiani de Goes. Cologne, Calenius & Quentell, 1574. 24 leaves, 655 pages, 16 leaves, last blank. 8vo. Limp vellum. 120.–

Brunet I. 293. Leclerc 27. Sabin 1558: „This edition of Martyr was made use of by Robertson in compiling his history". Pp. 329 sqq. contain: „De insulis nuper inventis et de moribus incolarum earundem". The book forms an abridgement of the first three Decades of Peter Martyr. — The Opuscula of the Portuguese knight Dam. a Goes are remarkable for the interesting reports they contain on Ethiopia, India and Lapland. Not in J. C. Brown Cat. — Good, clean copy.

177 — **Anania,** Gio. L. L'universale fabrica del mondo, overo cosmografia divisa in quattro trattati . . . et si tratta delle leggi & costumi di molti popoli, de gli alberi, et delle herbe, e d'altre cose pretiose, & medicinali, & de gl'inventori di tutte le cose. Venice 1576. With two devices. 12 leaves, 336 pages, 16 leaves. 4to. Old vellum with gilt interlaced central ornament and monogram C H. 80.–

Sabin I. 171. Not in the J. C. Brown Library. First edition. The whole fourth book is devoted to America. Printed in fine Italics and containing many Greek and Hebrew passages. Very fine copy formerly belonging to the English family of Holkham whose arms are on the back of the binding.

178 — **Apianus,** P. Isagoge in typum cosmographicum seu mappam mundi (ut vocant) quam Apianus sub illustrissimi Saxoniae ducis auspicio praelo nuper demandari curavit. Landshut, Joannes Weyssenburger [1520]. With small map and device. 4 leaves. 4to. Modern morocco. 2200.–

Panzer IX. 480. 26d. Nordenskiöld, Faks.-Atlas 101. 6 and Periplus 153. 38. Harrisse, Discovery of North America p. 518. Not in Sabin, not in the J. C. Brown Library. — The important booklet was one of Apian's first publications and probably „an announcement of a large map which is now lost" (Periplus). In his Faks.-Atlas Nordenskiöld expressed the belief that „it was destined to serve as an explanation of a new map of the world, which was probably identical with the ‚Tipus orbis universalis' of 1520 by Apianus or with a new edition of it". On the other hand Ortroy in his Bio-Bibliography of the famous geographer (Besançon 1902) p. 16 sqq. stated: „Au fo. A 2 vo. nous avons: ‚De diversis usibus huius mappae, potissimum his, qui pro limborum declaratione videntur conducere'. Suivent douze propositions, où l'auteur explique les usages de la ‚Mappa mundi' et on n'en connaît même aucun exemplaire. Mais le texte montre qu'elle diffère de la carte de 1520 et même qu'elle a le nord en bas, conformément à la

M.E.C.D. 2017

pratique des géographes arabes." — We further quote Stevenson, Terrestrial & Celestial Globes I. 176. „. . . . Numerous as appear to have been these globes of his construction, no example at present is known bearing an unmistakable evidence of his workmanship." — At any rate the exceedingly rare brochure is most important for the knowledge of Apian's cartographical work. The book is divided into 12 „propositiones" showing how to use the map. In the preface the author advertises his „Cosmographicus liber" which will soon be out. — Fine copy on the whole; the title was larger than the type-page of the book and so the binder's knife affected some letters on the right margin. This, however, is a very insignificant damage.

See reproduction page 111

179 — **Apianus,** P. Cosmographiae introductio cum quibusdam geometriae ac astronomiae principiis ad eam rem necessariis. Venice, J. A. Nicolini & fratres, 1533. With many woodcuts, maps and diagrams. Publisher's device of Melchior Sessa (cat with mouse). 32 leaves. 8vo. Boards. 120.–

Harrisse, Additions 100. Not in Sabin who quotes the 1535 reprint only (I. 1743). Ortroy, Apian 84. D'Avezac, Waltzemüller 1867, p. 123 sqq. J. C. Brown Cat. I. 1. 107. The title of this edition was exactly copied from Waltzemüller. On l. 22 v a notice on America, ascribing the discovery to Vespucci. — Some ms. marginal notes, some slight spots on margins.

180 — — Cosmographia per Gemmam Frisium iam demum ab omnibus vindicata mendis, ac nonnullis quoque locis aucta, figurisque novis illustrata. Parisiis, apud Vivantium Gaultherot, 1553. With large folding map (codiform) and 43 finely executed astronomical and geographical woodcut figures (some of them full-page) and diagrams demonstrating the use of various instruments, three of them with volvelles or extra pieces moving on a pivot. Printed in italic letters. 2, 74 leaves (badly foliated). 4to. Original limp vellum. 450.–

Sabin 1749, note. Murray, French Books I. 15. Ortroy No. 44. J. C. Brown Cat. I. 1. 173. This is not the earliest, but perhaps the finest edition of Peter Benewitz's famous Cosmography. Chapter IV of the second part (fol. 31) is entirely devoted to America and augmented in this edition by an „Appendix Gemmae Frisii", in which he gives an account of the discoveries in Peru, the gold and silver wealth of the country etc. The book is splendidly printed, the woodcuts are in the best Paris style and have inscriptions in French. The large folding map of the world appears in this book for the second time (a French edition was published in Paris in the previous year) and the name America appears in the lower part while the curiously drawn Northern part of the New World shows the word „Baccalearum". — A fine, tall copy containing all the revolving diagrams in a marvellously fresh and well-preserved condition. Small corner of the title-page torn away affecting three letters which have been restored by hand. The title bears an old ms. remark to the effect that the book once belonged to the Jesuit convent in Madrid.

181 — **Blaeu,** Guil. and Joh. Novus Atlas, das ist Weltbeschreibung mit schönen newen aussführlichen Land-Taffeln in Kupffer gestochen. Amsterdami, Joh. Guil. Blaeu, 1649—1655. 6 vols. With finely coloured title pages to each part, 403 illuminated maps of various size and several views and cuts in the text. Folio. Original vellum with gilt ornaments on the covers. Gilt edges. 2500.–

Tiele 35. Sabin II. 5719. Very rare and splendid edition of uncommon beauty. All the maps and views are more or less brightly illuminated. There are also many arms, little views of towns, nice representations of all kinds and highly decorative cartouches upon each map. The part concerning America (vol. II) consists of 15 maps. This edition is, apart from some insignificant variations, the same as the Latin one. Only the map of

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

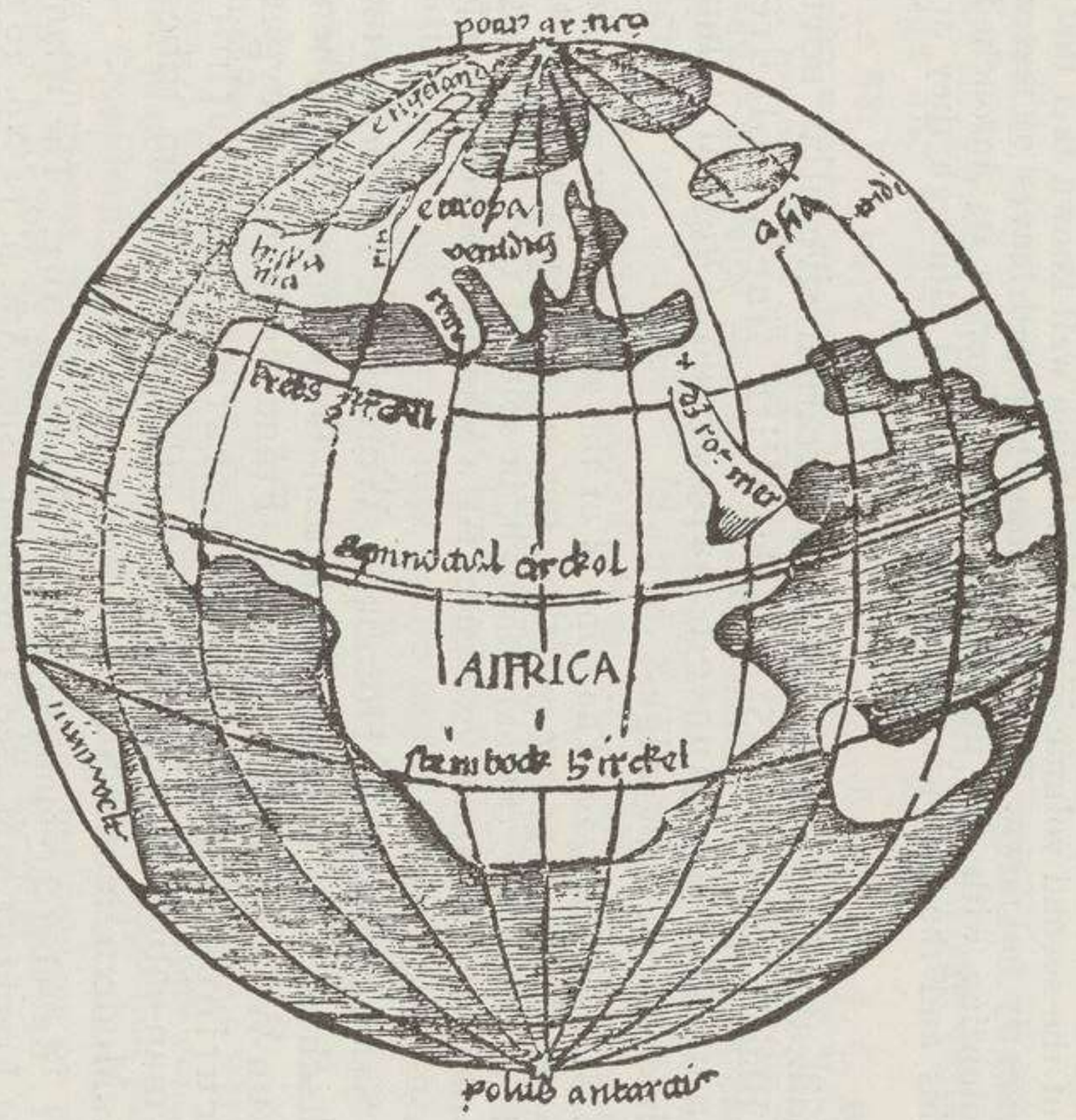
ISAGOGE

In Typum Cosmographicum seu Mappam Mundi (vt vocant) quam Apianus sub Illustrissimi Saromae Ducis auspicio praelo nuper demandari curauit.

Nr. 178. Apian. Isagoge. Landshut 1520.
Reduced in size

HYDROGRA"

PHIAE, HOC EST, CHARTAE MARINAE, TOTIVSQVE ORBIS, *breuis, sed dilucida descriptio.*



ARGENTORATI, IOANNES GRVNINGERVS EXCVDEBAT ANNO M. D. XXX.

Nr. 192. Fries. Hydrographia. Strassburg 1530.
Reduced in size

Japan-China of the second volume is lacking. It is a well-known fact that copies containing all maps are nearly unknown. Except for some browned leaves of text a marvellous copy of unusual colouring with rich use of gold and silver in its untouched elegant original bindings. (This and the following item were inserted although they are no XVIth cent. books.)

182 — **Blaeu,** Guil. and Joh. Theatrum orbis terrarum sive atlas novus. Amsterdami, apud Guil. Blaeu, 1649—1655. 6 vols. With finely coloured title pages to each part. 404 illuminated maps. Folio. Original vellum with gilt ornaments on the covers. Gilt edges. 2500.–

Tiele 35. Sabin II. 5720. The copy is of the same beauty and splendour as the one described above. Three maps are wanting, one of Hungaria in the 1st part and two of Hibernia and Scotia in the 3rd part, though, in spite of their being quoted in the index, there is no proof of their actual existence. As a whole a marvellous copy.

183 — **[Brazil.]** Stade, Hans, of Homburg. Warhafftige Historia vnnd beschreibung einer Lanndtschafft der Wilden, Nacketen, Grimmigen Menschenfresser Leuthen, in der Newen Welt America gelegen. Franckfurt a. M., Weygandt Han [1556]. With 41 curious woodcuts, illustrating the author's adventures among the man-eating Tupinimbas and other wild Indian tribes in Brazil. 84 leaves. 4to. Modern morocco. 4500.–

Boehmer, Reisebeschreibungen d. XVI. Jahrh., p. 103: „The relation was first printed in 1556 at Frankfort o. M., see Troemel, Bibl. Am. p. 11 No. 26 and Hantzsch, Deutsche Reisende, 1895, p. 57 sqq." J. C. Brown Cat. I, 1. 198. — One of the rarest and most important XVIth cent. books referring to South America, containing unique information on the life and manners of the original inhabitants of those countries. It is also a most valuable contribution to the history of Portuguese trade and the struggles between the Portuguese, French and Spaniards in the colonies during the XVIth cent. Especially the Portuguese seafaring merchants are described in an incomparably vivid manner. The book already was highly appreciated in its time and has often been reprinted and translated, it was inserted in De Bry's Great Voyages in 1592 and a reprint of this edition was issued by the „Litterarischer Verein" in 1859. Friedrich Ratzel, the famous geographer, wrote a detailed account of the book in „Allgemeine Deutsche Biographie", vol. 35 pp. 366 sqq. (1893) stating it to be one of the most important sources for the history of South America and voyages in general during the XVIth century. The following is a translated excerpt from Ratzel's long praise of this epochmaking book and its author: „. . . Some time after having renewed his contract with the Portuguese Staden was taken prisoner by the Tupinimbas who were the formers' enemies. The report of the sufferings he had to undergo during his captivity simple and touching as it is belongs to the most affecting narratives that our literature on travel has to offer . . . . After the first edition with the preface of 1556 (by the celebrated physician Dryander) and the second one issued at Marburg in 1557 there were published many reprints and translations. — In spite of its shortness and unpretentiousness Staden's description is both reliable and exact. The ethnographic sketch forming the second part of the book (under a separate title „Warhafftiger Bericht . . .") is more instructive than many books on Brazil written by better informed authors of later periods. Staden had a unique opportunity of becoming acquainted with all the manners and customs of the Indians during his long captivity; he was an impartial observer writing his unvarnished account without any prejudice. One is tempted to say that Stadens's ‚Warhafftiger Bericht' as it contains everything essential forms a model for abbreviated ethnographical description. Also the occasional linguistic examples testify to the pains he took carefully and truthfully to reproduce what he had heard". — The book has always been a puzzle to bibliographers; we have quoted renowned scholars who state this to be the first edition; there are others, however, who are more inclined to give precedence to the first dated edition. At any rate both are rarer than most other „Americana Vetustissima". — Well preserved and absolutely complete; name on title page.

M.E.C.D. 2017

184 — [**Columbus**, Chr.] Psalterium hebreum, grecum, arabicum et chaldeum cum interpretationibus et glossis. Genova, Porrus, 1516. With large ornamental border on the title-page and device. 200 leaves. Folio. Vellum. 450.–

Harrisse 88. Leclerc 467. Brunet IV. 919. Not in the J. C. Brown Library. This curious edition was issued by the humanist Justiniani, Bishop of Nebbio, who is said to have labored for ten years on the work. It is the first polyglot of the Scriptures in which each language was printed in its proper characters. „The volume has a special interest for the American scholar and collector on account of what is supposed to be the earliest printed biography of Columbus" (Sabin XVI. 43 where further details are to be obtained). The copy is slightly spotted; some wormholes toward the end.

185 — **De Bry**, Theod. The Great (American) Voyages in Latin. 13 vols. Frankfort 1590—1634. With 38 mostly full-page or folded maps and 359 engravings (folding and full-page plates, some prints in the text) showing the customs and manners of the Indians. Folio. Full morocco, g. e., bound up in 13 vols., in four elegant buckram portfolios. 12000.–

Brunet I. 1310 sqq. Sabin 8784. J. C. Brown Cat. I. 2. 381. A unique set of De Bry's so-called Great Voyages, comprising also the XII th and XIII th volume wanting in most copies. A magnificently preserved and tall, complete copy containing first editions only and most plates in their first issue. Perhaps the finest copy that has ever been offered for sale. — Considering the importance and rarity of this collection to be known to collectors of Americana, we merely quote the principal contens of the single volumes:

I. Hariot's Report of the New found land of Virginia.
II. Laudonnière's unfortunate expedition to Florida and other expeditions of the French Huguenots.
III. Hans von Staden's voyages to Brazil 1546—1548 and 1549—1555. — Jean de Léry's account of a voyage to Brazil in 1556—1558.
IV. Christopher Columbus' voyages to the West Indies.
V. Chauveton's Latin translation of Benzoni's History of the New World.
VI. Benzoni's History of Peru. — A History of the Canarian Islands. — French expedition to Florida.
VII. Ulrich Schmidel's voyages to Brazil and Paraguay in 1535—1553.
VIII. Francis Drake's voyages around the World and to Panama; Cavendish's circumnavigation of the world in 1586—88; Walter Raleigh's voyages to Guiana in 1595 and 1596.
IX. Acosta's History of the Indies; Heyn's account of De Weert's voyage to the Straits of Magellan in 1598.
X. Vespucci's letters. — Hamor's Virginia. — J. Smith's voyage to New England.
XI. Schouten's voyage round the World in 1615—1617.
XII. Herrera's West Indies and other accounts.
XIII. 15 reports on New England, Mexico, Guiana, „Terra Australis" etc. etc.

186 — **Dionysius [Periegetes] Lybicus** (Africanus). De situ habitabilis orbis a Simone Lemnio lat. factus. Venice, Barthol. Imperator et Franc. Torresanus, 1543. With cut on title-page (globe and 2 spheres). 40 leaves. 8vo. Half morocco. 60.–

Harrisse 245. Not in the J. C. Brown Library. Sabin 20211: „The title contains a large woodcut, representing two globes, one issuing out of an open eye, the other with the word America". Renouard, Annales des Alde 128 sq: „Ce très rare volume a au moins l'utilité de faire connaître que Fr. Turrisan fut gendre du libraire ou imprimeur Bartholomeo . . ." Blank corner of 4 leaves of sheet B restored.

187 — [**Drake**, F.] Faure, Agyon. Praecepta ethica sive regulae vitae quondam regi Galliae a consiliis tetrastichis Gallicis inclusae et iam perpetuis senariis latine expressae, interprete Vobrado a Plessen, Megapolitano. Herbornae, Christ. Corvinus, 1588. 44 pages. 16mo. Modern vellum. 120.–

M.E.C.D. 2017

Not in Sabin. Not in the J. C. Brown Library. On p. 39 a nice poem „In Franciscum Drac Anglum, nobilissimum classis Anglicae ducem, Hispaniae et Lusitaniae littora depopulantem". Sir Francis, the famous discoverer of California, had been appointed a vice-admiral by Queen Elizabeth in 1588 and won several battles against the Spaniards. This poem is preceded by another one celebrating Queen Elizabeth. These poems are contained in the second part of the book which bears the separate title: Ariostus, L., „celeberrimus apud Italos poëta", Moralia, pauca item poëmata Latina, interpr. et auct. Vobrado a Plessen. — The latter is likely to be the author of the contemporary verses on Drake and the Queen.

188 — **Foresti,** J. Ph. Bergomensis O. S. A. Supplementum supplementi chronicarum. Venice, G. de Rusconibus, 1506. With arms of Cardinal Pallavicini on title, 4 large woodcuts representing biblical scenes, framed by very fine ornaments, map of the world (tripartitus) on p. 7 and 89 views of classical and mediaeval cities in outline woodcuts. 10, 449 leaves, 1 leaf blank. Folio. Wooden boards, the back covered with stamped pigskin, two clasps (repaired). 450.–

Harrisse 42. Sabin 25084. J. C. Brown Cat. I. 1. 42. Essling 347. Rivoli p. 25. The book enlarged and continued down to 1503 first appeared in 1503, this is the second edition. It is remarkably illustrated and as rare and important as the one of 1503. „The chapter ‚De quatuor permaximis insulis in India extra orbem nuper inventis' on leaf 440 vo., relates to Columbus and his voyages. We believe this to be the earliest considerable recognition of that important discovery by any general author." (Sabin.) — A remarkably large and fine copy, the prints being uncoloured throughout and very well preserved.

189 — — Supplementum chronicorum. Paris, Simon Colinaeus, 1535. With 2 large woodcuts (Adam and Eve in the style of early French illustrated books and a splendid Annunciation in the manner of Jean Cousin). Some very fine medallion-portraits, many metal-cut initials in manière criblée and large device (repeated). XVIII, 444 leaves. Folio. Brown calf with large gilt decoration at corners and medallion of interlaced work at centre of both sides. 250.–

Sabin 25088 calls attention to both the chapter „De permaximis insulis" on fol. 412 and the „valuable chapter XVII" containing the additions from 1500—1535. The large woodcuts and the fine ornamentation of Colines' edition are specially valuable and Renouard, Colines 247 sqq. gave a detailed description of the book, ascribing the cut of the Annunciation to the „genre of Geofroy Tory". He also stated that „cette édition est très recherchée pour son dernier chapitre". Not in the J. C. Brown Library. — Good copy. Name of an early French owner on title-page. A small wormhole traverses the book.

190 — — Supplemento delle Croniche. Venice, Bindoni, 1540. With device and nice portrait of the Pope at the end. XIV, 390 leaves, last blank. Folio. Limp vellum. 100.–

Harrisse 104. 53. Sabin 25088 (note). This is an Italian translation of Simon de Colines' augmented edition of 1535. On l. 332 v „De Isole in India", on l. 375 account of the conquest of Peru by Pizarro. Not in the J. C. Brown Library. — Some slight stains.

191 — **Franck,** Seb. Weltbuch, Spiegel und Bildtniss des gantzen Erdbodens in vier Bücher, nemlich in Asiam, Aphricam, Europam und Americam gestelt ... Auch etwas von new gefundenen Welten und Inseln. Tübingen, U. Morhart, 1534. IV, 237 leaves, 1 leaf, VIII leaves. Folio. Vellum. 350.–

M.E.C.D. 2017

Sabin VI. 570: „The account of America begins on folio CCX. First edition of the ‚Weltbuch'. The description of America comprises fifty-four pages." — Harrisse 326. J. C. Brown Cat. I. 1. 112. Good copy containing the preface of 4 ll. which is sometimes wanting. Some slight stains, ms. marginal notes.

192 — **Fries**, Laurentius. Hydrographia, hoc est chartae marinae, totiusque orbis brevis, sed dilucida descriptio. (Latine vertit Nicolaus Prugner). Strasbourg, J. Grueninger, 1530. With globe-map on title-page. 16 leaves. 4 to. Modern vellum.

Unknown to Harrisse, Amer. Vetust., Sabin and J. C. Brown Cat. Only this copy appears to be known and was described by Harrisse, Discovery of North America, p. 578. 191: „. . . an extremely rare tract, which is a translation or periphrase of Lorenz Friess' Charta Marina, written by Nicolas Prugner. It represents the New World and bears the inscription „neuw welt". — Nordenskioeld Periplus 180. 93 quotes the booklet after Harrisse; having been unable to trace any copy he believed Prugner to be the author. He gave a detailed description of the map after „Globus mundi", an anonymous tract issued by Grueninger in 1509, saying: „. . . illustrated by a globe on which a small corner of South America, designated as the Niew Welt, is laid down . . . . it is of interest as being the second map printed on which a part of the New World is represented." This map was copied in the Sacrobosco, Vienna 1518, and in Schoener's Opusculum geographicum, Nuremberg 1533. The present book, however, contains the true original of the famous map, the woodblock of which had remained in Grueninger's possession. The first edition of Friess' Charta marina was issued in German in 1525, a reprint (not containing any map at all) in 1530. In spite of the title this is no mere introduction to a map like similar books by Apian or Schoener, but a cosmography or, as is also stated on the title, a hydrography with many references to America. We mention that in a table of latitudes „Presilia" is quoted, while at the end we find a long reference to Vespucci, followed by a reference to his publication: „. . . . . Et est insula quae ob magnitudinem, quanta orbis pars merito, ac optimo quodam iure dicitur, quae ab inventore Americo Vesputio amoeni ingenii viro, mathematicesque scientissimo, America appellatur, inventa est anno ab orbe redempto, 1497. Inventionem, navigationes, insulae situm, populi mores, ab ipso Americo pete, qui haec omnia luculenter describit" (follows a praise of „huius quarte partis mundi"). — The editor, Nicolas Prugner, was a preacher at Mulhouse in Alsace, later on a mathematician at the courts of Cologne and Wurttemberg. This most important publication of his is of such rarity as to have remained unknown even to Prugner's biographer, L. Keller (in Allgem. Deutsche Biographie, vol. XXVI, p. 674 sqq.). — Title slightly stained, otherwise perfect copy.

See reproduction page 111

193 — **Gemma Frisius.** De principiis astronomiae et cosmographiae deque usu globi ab eodem editi. Item de orbis divisione et insulis, rebusque nuper inventis. Paris, Thomas Richard, 1547—48. With woodcuts and diagrams. 183 pages. 8vo. Modern vellum. 100.–

Harrisse, Additions No. 168. J. C. Brown Cat. I. 1. 150. Not in Sabin. Chapter 29: De Insulis nuper inventis; Chapter 30: De America; Chapter 31: De Insulis apud Americam. — Globe on title. Printed in italics throughout. Some insignificant stains, otherwise good, large copy.

194 — **Girava,** H. La cosmographia y geographia. Venetia 1570. With the large folding map by Vopelius showing the world in Vadian's projection and some diagrams and woodcuts. 4 prel. leaves, 281 pages. 4to. Old limp vellum. 9500.–

Sabin 27504. Salva 3776. J. C. Brown Cat. I. 2. 242. „This rare volume is printed in singular italic letters. The map is often wanting; all after page 185, part. II.,

M.E.C.D. 2017

relates to America." — Jeronimo Girava, a native of Tarragona, was cosmographer to Charles V, and followed the astronomical system of Ptolemy. The world map of Caspar Vopelius is rarely found with this book. It is similar in projection to that used by Vadianus but different in detail. Especially the part representing America is very remarkable for its showing many particulars. The part on America contains some very interesting and extensive chapters concerning this country. There is an extraordinary wealth of detail in the information on Peru, Panama, Florida, Brazil, Chile, Jamaica, St. Domingo, Venezuela, Yucatan, etc., with tables giving the longitudes and latitudes of all the most important towns, ports, rivers and islands in the American continent. — This edition was printed at the instance of Juan de Miranda, who considered that the original treatise by Girava was, in view of its scientific merits, worthy of wider publicity. A biography of the author by P. Rhodonus Perpinianensis begins on fol. 271. — The Vopelius map, designed and said to be cut by its author, bears Vopel's name at its head. — Very fine, clean and perfect copy. — A copy was offered in a catalogue of a London dealer in 1926 for £ 975 . — . —.

See reproduction page 117

195 — **Hippokrates.** Aphorismorum et sententiarum libri septem, ed. J. A. Agricola. Sine nota. (Ingolstadii?) 1537. 199 pages and 6 leaves: „Amoenissimae Cirknizae descriptio authore G. Leonbergero." 4 to. Vellum. 375.–

Johann Agricola, who issued this rare and finely printed edition, was a teacher of medicine at Ingolstadt; he dedicated the book to Bishop Philip of Freysing to whom the Zirknitz district (in the province of Krain, Jugoslavia) belonged. The preface, unrecorded by Harrisse, Leclerc, Sabin, J. C. Brown Cat. and other bibliographers of Americana contains the following sentence on leaf cc1: „Si enim perpetuis laudibus digni sunt, et memoriis hominum non immerito celebrabuntur, Americus ille Vespucius qui Americam terram suo nomine vocatam . . . Aloysius de Cadamosto, qui navigationibus laboriosissimis novam Indian videlicet occidentalem, diligenter rimati sunt, et memoriae perpetuae consecraverunt". — Some few insignificant wormholes, name on title-page, good copy.

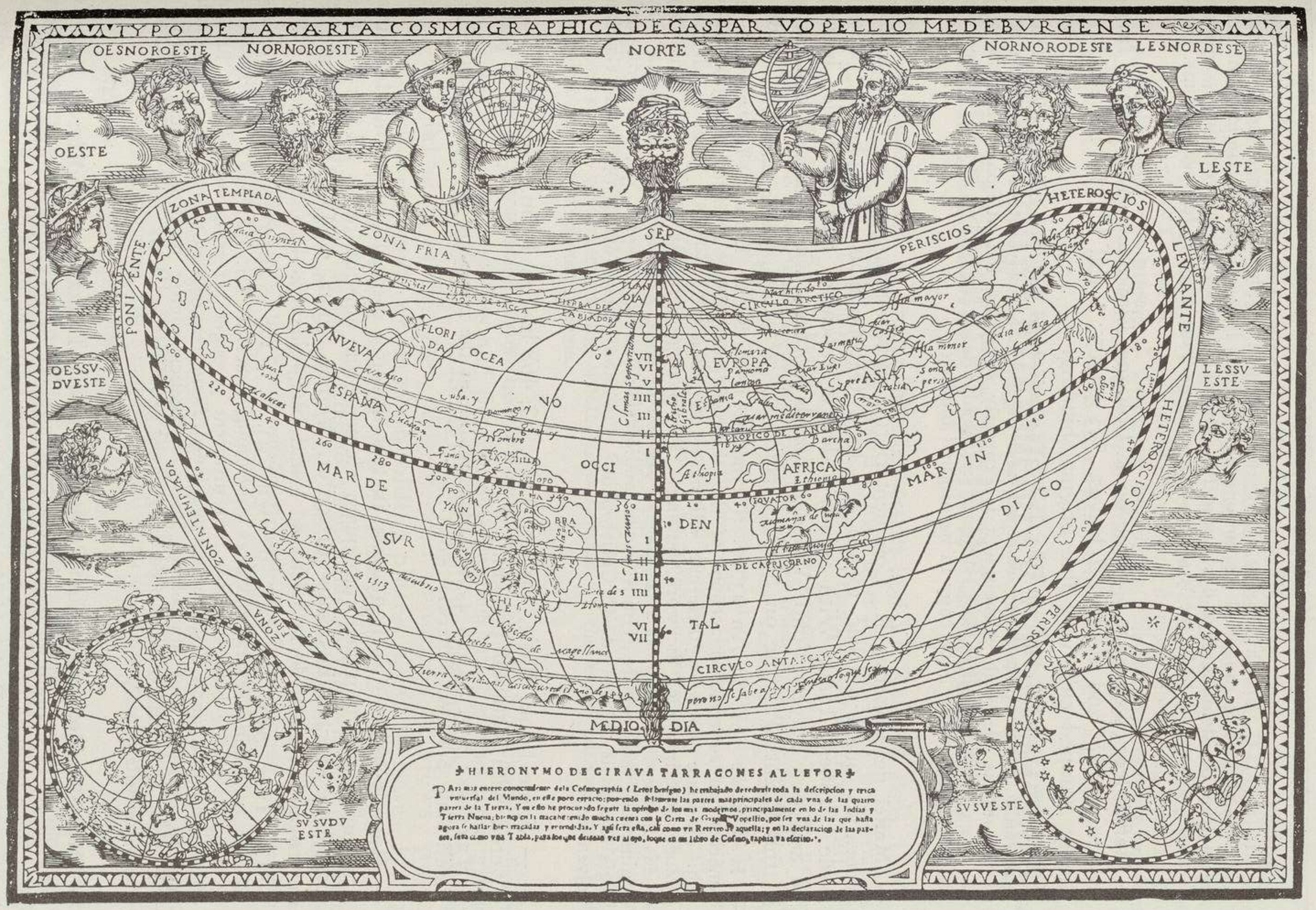
196 — [**Huttich,** J.] Die new Welt der landschaften vnnd Insulen, so bis hie her allen Altweltbeschrybern vnbekant, jungst aber von den Portugalesern vnnd Hispaniern im Nidergenglichen Meer befunden. Sambt den sitten vnnd gebreuchen der inwonenden völcker. Strassburg, G. Ulricher von Andla, 1534. Title in large calligraphic letters, fine woodcut initials. VI, 242 (erroneously foliated 252) leaves. Folio. Blind stamped contemporary calf. 250.–

J. C. Brown Cat. I. 1. 132. Sabin 34106: „A German translation by Michael Herr; it is less known and much rarer than the original. The version is somewhat broad, and is distinguished by a certain originality in expression. Although it has no map, it has, on the other hand, the merit of being augmented in the text. It contains a full translation of Peter Martyr's Decades, leaf 174—229, and also has his three books ‚De legatione Babylonica', 235—248, both wanting in all the different Latin editions." From the rich contents we quote the detailed descriptions of the voyages of Columbus, Pinzonius, Vesputius, Joseph the Indian, Varthema and others. — A very fine and spotless copy of the finely printed book.

197 — **Maffei,** Joan. Petrus, S. J. Historiarum Indicarum libri XVI. Selectarum, item ex India epistolarum, eodem interprete, libri IV. Accessit Ignatii Loiolae vita. Omnia ab auctore recognita et nunc primum in Germania excusa. Item in singula opera copiosus index. Colonie, in officina Birckmannica, sumptibus Arnoldi Mylii, 1589. With large engraved folding map of the world and printer's device on the title-page. 2 leaves, 541 pp., 1 blank leaf, 18 leaves. Folio. Original vellum. 650.–

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017



Nr. 194. Girava. Cosmographia y geographia. Venetia 1570. The Vopelius map.
Reduced in size

Sabin 43770 note; under No. 43772 he describes the 1593 issue (cf. following item). Not in the J. C. Brown Library. Very rare especially with the large finely engraved world-map which is modelled on the one of Ortelius. It bears the inscription: Indiarum orientalium occidentaliumque descriptio, Pet. Maffei Historiae harum verissimae dedicata. This edition appears to be the first to contain a map. Fine copy. A few neat old ms. notes.

198 — **Maffei,** Joan. Petrus, S. J. Same book. Cologne, Birckmann, 1593. With large folding map and device. 2 leaves, 541 pages, 1 leaf bl., 18 leaves. Folio. Richly stamped calf, very fine original binding. 450.–

Sabin 43772. J. C. Brown Cat. I. 1. 329. Reissue of the 1589 edition, cf. preceding item, only the title-page being changed, and the preface newly set; otherwise the body of the text is identical. Although it is expressly stated on the title-page that the map has been newly added to this edition it is found already in copies of the 1589 edition (cf. preceding item). Fine copy in its original binding.

199 — **Maffei** de Volterra, R. Commentariorum urbanorum octo et triginta libri, accuratius quam antehac excusi. . . . Item Oeconomicus Xenophontis (latine). Basle, Froben, 1530. With printer's device (repeated) and some nice initials. 20 and 468 leaves. Folio. Wooden boards covered with stamped calf, arms of the Counts Palatine on both covers. 150.–

Harrisse 161. Sabin 43767. Not in the J. C. Brown Library. The passage on America, an abbreviated account of the discovery comprising 4 pages, is on l. 138 v sqq. Harrisse qotes 6 different editions; on page 88 he first gives a detailed French description of the work, adding: „The passage referred to by Mr. Thommassy in his interesting pamphlet is in the last section of book XII „Loca nuper reperta" and begins with these words „Huius itaque laudis aemuli nautae Hispani, qui sub Ferdinandi regis auspiciis agunt, duce Christophoro Columbo, anno MCCCCXCI, a Gadibus solventes . . ."

200 — — Same book. Basle, Froben, 1544. 22, 468 leaves. Folio. Wooden boards covered with stamped pigskin. 120.–

Harrisse 257. Sabin 43768. Exact reprint of the preceding item. First leaves insignificantly browned, otherwise good copy.

201 — **Maurolycus,** Fr. Cosmographia, in tres dialogos distincta, in quibus de forma, situ, numeroque tam coelorum quam elementorum aliisque rebus ad astronomica rudimenta spectantibus satis disseritur. Venice, Junta, 1543. With diagrams, device and initials. 4, 103 leaves, 1 leaf bl., 4 leaves. 4 to. Boards. 450.–

Harrisse, Add. 142. J. C. Brown Cat. I. 1. 133. Sabin 46957: „A very rare volume, containing several passages concerning America. Mr. Harrisse's description is incorrect". — The book contains four different passages referring to America; in one of them Columbus and Vespucci are mentioned. Some remarks on the motion of the earth make it probable that Maurolycus knew of Rheticus' letter on Copernicus' doctrine. Franciscus M. is said to have been the greatest geometrician of his times. — Two library-stamps on title-page, good copy.

202 — **[Montalboddo.]** Itinerarium Portugallensium e Lusitania in Indiam et inde in occidentem et demum ad aquilonem. Sine nota [1508]. With full-page map (first map ever printed to show Africa surrounded by the Ocean). 8 leaves, 2 leaves index, 88 leaves. Folio. Half calf, 2 clasps. 6000.–

M.E.C.D. 2017

Harrisse 58. J. C. Brown Cat. I. 1. 46. Sabin 50058: „This book is of excessive rarity. It is a Latin translation of the ‚Paesi novamente' by Archangelo Madrignano, a Milanese monk. The map of Africa is the earliest known in which that continent is represented as surrounded by the ocean. After Columbus' letters, this is the most important contribution to the early history of American discovery". — The two leaves of index are wanting in most copies, whilst this is absolutely complete and well preserved. Some few wormholes. The famous map has so often been reproduced that we have confined ourselves to a reproduction of the title.

See reproduction

Itinerariū Portugallēsiū e Lusitania in Indiā z in de in occidentem z demum ad aquilonem.

203 — **Munster**, Seb. Cosmographiae universalis libri VI. Basle, H. Petri, 1550. With double-page maps, many large views and about 1500 woodcuts in the text. 12 leaves, 1162 pages, 1 leaf. Folio. Contemporary stamped calf. 300.–

Harrisse 300. Sabin 51379. Hantzsch, Seb. Münster, p. 50—67. Pages 1099—1113 contain „De novis insulis, quomodo, quando et per quem illae inventae sunt". This part contains detailed reports of the voyages of Columbus, Vespucci, Magellan, Petrus Alonsus and others. — This is the first edition with large plans of the cities. The last map is „Tabula novarum insularum quas diversis respectibus Occidentales et Indianas vocant". It occupies the entire face of two pages, and contains a respectable delineation of the Continent from Francisca (or Canada) in the North to Tierra del Fuego in the South. Page 33 has a chapter on the recent great voyages of discovery. The woodcuts were engraved by Manuel Deutsch, David Kandel, Urs Graf, Hans Holbein and others. — Fine, complete copy. The margins of the first two leaves mended, some slight spots, but very well preserved on the whole. Good copies of the early editions of this famous book are of rarest occurrence.

204 — — Cosmographei oder beschreibung aller länder, herrschafften, fürnemsten stätten . . . jetzund biss auff das tausent fünffhundert drei und fünffzigst jar gemeret. Basle, H. Petri, 1553. With 14 double-page maps, among them a special map of the New World, and hundreds of views, plans and illustrations, part of them on folding plates. XXXVIII leaves, 1224 pages. Folio. Wooden boards covered with stamped pigskin, 2 clasps (1 gone). 250.–

Sabin 51388. The part relating to America fills pp. 1183—1192: „Von den neuwen inseln, wann und von wem die erfunden, wie sie heissen und was für leut darin seind." Besides the double-page map „Die neuwen Inseln, so hinder Hispanien gegen Orient bey dem Land Indie ligen", there is a world map showing „Terra Florida", Cuba, Hispaniola and „America vel Brasilii ins." — Good copy, names on title-page.

205 — — Same book. Basle, Seb. Henricpetri, 1598. With 26 double-page maps and hundreds of views and woodcuts. Münster's portrait on title-page. LXVI leaves, 1461 pages, 1 leaf. Folio. Wooden boards with richly stamped pigskin. 2 clasps (1 gone). 250.–

Sabin 51395. This late, but considerably enlarged edition is very remarkable for the improvement the large map of America has undergone. It is astonishingly correct and shows a large number of mountains, rivers, cities and islands. — Clean, large and perfect copy. Stamp on title-page. Perfect copies of Münster's Cosmography are of rarest occurrence.

M.E.C.D. 2017

206 — **Panvinus,** Onuphrius, O. S. A. Erem. Chronicon ecclesiasticum. Cologne, M. Cholinus, 1568. With arms of a cardinal. 7 leaves, 146 pages. Folio. Boards. 60.–

Not in Sabin. Not in the J. C. Brown Library. These chronological tables of the famous papal historian are remarkable for containing a reference to Amerigo Vespucci „novarum terrarum inventor vir eximius" under the year 1501. Reference is also made to the proscription of the Jews in Spain under the year 1492. — Browned.

207 — **Porcacchi,** Th. L'isole piu famose del mondo. Venetia 1572. With engraved frontispiece and 30 engraved maps. Device at the end. 12 leaves, 117 pages, 1 leaf. Folio. Calf. 250.–

Sabin 64148. J. C. Brown Cat. I. 2. 250. First edition. Among the nicely engraved maps there are some referring to America, among them a seafarer's map of both continents, one representing Cuba, and another showing Spagnuola, Temistitan and Mexico. Good copy.

208 — **Ptolemaeus,** Cl. Liber geographiae cum tabulis et cum additione locorum quae a recentioribus reperta sunt. Venice, J. Pentius de Leucho, 20th March 1511. With 28 maps printed on 30 leaves in two colours, among which are two maps of the world, one of them containing the first representation of North America. 62 leaves of text printed in red and black. Large Folio. (285×427 mm). Half calf. 3500.–

Harrisse 68. J. C. Brown Cat. I. 1. 52. Sabin 66477: „The version is that of Jacobus Angelus, edited and remodeled by Bernardus Sylvanus, an eminent geographer of the time . . . The 28 double-page woodcut maps comprise one of the world, ten of Europe, four of Africa, twelve of Asia, and one modern map of the world. The ancient maps are arranged in the same order as those in the preceding editions, but were largely altered and improved. The inscriptions on the maps were printed in book-type, the names of countries, seas etc., in red, those of towns in black. The new general map, drawn on the heart-shaped projection, is not found in all copies . . . It contains the first printed delineation of any portion of the North American continent". — Large, complete and very fine copy; a small stain on the title-page is hardly to be seen.

209 — — Geographiae opus novissima traductione e Grecorum archetypis castigatissime pressum. Strasbourg, Jo. Schott, 1513. With 47 maps, most of them on double leaves and in wonderful colouring, the last being printed in colours. Many diagrams in the text. 72 (wrongly foliated 1—74), 1, 15 leaves of text. Large Folio. Contemporary stamped calf (repaired). 5000.–

Harrisse 74. J. C. Brown Cat. I. 1. 57. Sabin XVI. 54 sqq. The 1513 edition contains 20 new maps beyond the Ptolemaean maps found in all former editions. „This grand and important edition was commenced by the Saint-Dié geographer Martin Waltzemüller about the year 1505, partly at the expense of Duke René of Lorraine, who also contributed the celebrated ‚Hydrographia' or Admiral's map" (said to have been designed either by Columbus himself or by Cabral). „The first of the two maps (Orbis typus and Tabula Terre Nove) includes an outline of the northeastern part of the South American continent with five names along the coast, the islands Isabella and Spagnolla, and another fragmentary coast line. Gronland forms the northwestern extremity of Europe. The other is one of the earliest printed maps devoted entirely to the new world . . . . The map of Lorraine was the first printed of that Duchy, and is considered by some critics as the earliest known specimen of printing in colors. In some copies all of the maps were colored by hand" (Sabin). — Ours is one of the coloured copies and the colouring is very remarkable for its splendour and freshness. The text, however, was somewhat stained and therefore we got it washed, whilst the maps are absolutely untouched and perfectly clean. The binding has been restored.

M.E.C.D. 2017

210 — — Geographicae enarrationis libri octo. Ex Bilibaldi Pirckheymeri tralatione (!), sed ad Graeca et prisca exemplaria a Michaele Villanovano recogniti. Lugduni, M. & G. Trechsel, 1535. With 50 maps within fine woodcut borders and with many woodcut diagrams, some of them full-page. 38 leaves, 150 pages, 1 leaf. Folio. Vellum. Gilt edges. 900.–

J. C. Brown Cat. I. 1. 119. Sabin XVI, p. 60. „. . . This edition was edited by Michael Villanovanus, better known as Servetus, whose preface fills the verso of the title-page, and who also wrote many of the modern descriptions on the backs of the maps . . . . The celebrity of this edition is largely due to its association with the trial and execution of its editor, Servetus, in 1553. Many copies of this book are said to have been burned at the same time, by the orders of Calvin. One of the charges or pretexts brought against Servetus was the alleged authorship of a statement, printed on the back of map 41 of this edition ‚reflecting on the climate and soil of Palestine.“ — This copy is bound in two vols, i. e. the maps are bound separately. It is well preserved on the whole; a few maps and pages only are waterstained.

211 — **Ramusio,** Giov. Battista. Delle navigationi et viaggi raccolta gia da Giov. B. Ramusio et con molti et vaghi discorsi da lui in molti luoghi dichiarato et illustrato. 3 vols. Venetia, Stamperia de Giunta, 1563—1583. With 3 folding maps in the first volume and seven in the third; many cuts, partly full-page, in the text. 4, 34, 394 leaves; 26, 346 leaves; 40, 453 leaves. Folio. Vellum. 900.–

Sabin XVI. 67732. 67738. 67741. J. C. Brown Cat. I. 1. 220. The copperplate-maps of the first volume, which is in third edition, were re-engraved from the edition of 1554 for this one with some variations. Not all copies have been issued with these maps „as they are often lacking“. The second volume which is also in third edition contains some additions, especially the ll. 211—219, and the supplement of 90 ll. at the end. The third volume is in second edition and „a mere reprint of the edition of 1556 . . ., all the woodcuts and maps, however, were re-engraved for this edition as those used in the first were destroyed by fire in 1557“. Well preserved.

212 — **Reitter,** Conr. Nordlingensis. Mortilogus. Augsburg, Erhard Oeglin and Georg Nadler, 1508. With arms on title-page and 9 woodcuts in the text. 34 leaves. 4to. Old calf. 1200.–

Brunet IV. 1201/2. Proctor 10703. Muther 1002, plate 204. Proksch, Literatur der venerischen Krankheiten, I. 79. Not in Harrisse, Sabin and J. C. Brown Cat. — Rare and only edition of a collection of Latin poems on the dead, containing a pathetic poem of $4^1/_2$ pages which is of the highest interest for the history of syphilis. It gives a detailed description of the disease, its sudden and vehement spread over the whole world („quadripartitum penitusque mundum penetrasse“), and of the little success of the art of healing. Although the poem mentions America in connection with the disease, it is worth noticing that nothing is said of syphilis having been introduced to Europe from the New World. Fuchs, in the „Aeltesten Schriftsteller ueber die Lustseuche in Deutschland, 1495—1510“ (Goettingen 1843) discussed this question in detail and reprinted the poem. According to Kretzschmar, Entdeckung Amerikas, p. 359 sqq., the first mention of a fourth part of the world is contained in a book by Stobnicza which was issued in 1512 only. — This copy formerly belonged to the famous Buxheim monastery and is bound up with Luther's Theologiae epitome, Worms 1558.

See reproduction

213 — **Sabellicus,** M. A. Coccius. Rapsodiae historiarum Enneadum. 2 tom. 1 vol. Lugduni, N. Petit et H. Penet, 1535. With border and nice initials. 20 leaves, 506 pages, 1 leaf bl., 15 leaves, 562 pages. Folio. Vellum. 75.–

M.E.C.D. 2017

Sabin 74663. „We regret that we have never been able to consult that rare compilation which is frequently quoted in histories ‚where mention is made of Columbus and his transatlantic voyages. The eighth book of the tenth Enneade contains a that rare compilation which is frequently quoted in histories, where mention is made of Columbus and his transatlantic voyages. The eighth book of the tenth Enneade contains a short, but, we are told, highly interesting sketch of Columbus" (Harrisse 21). — We also mention the chapter on the history of the art of printing. The honour of the invention is attributed to Gutenberg, of the early Italian printers the author knows but „Nicolaus Lenson (sic) & Johannes Coloniensis, ambo Theutonici" (sic!). The J. C. Brown Library possesses an earlier edition only. — Somewhat browned, title mounted, some tears mended.

Nr. 212. Reitter. Mortilogus. Augsburg 1508

214 — **Sacrobosco,** J. de. Tractatus de sphaera mundi una cum textualibus additionibus ac commentario Petri Cirvelli atque insertis questionibus Petri de Alliaco. Paris (Ph. Pigouchet) for Jean Petit 1508. With woodcuts and diagrams. 80 leaves, last blank. Folio. Vellum. 600.–

Americanum Vetustissimum unknown to Harrisse, Sabin and other bibliographers. Not in the J. C. Brown Library. There is a long passage on l. H 5 ro., telling of the discovery of America, describing the Indians, the impression they made upon the Spaniards and the wealth of the recently discovered „islands". — Cirvello, to whom we owe this interesting passage, was a famous mathematician who taught philosophy and theology at Alcalà; he was born in 1470 and died in 1560.

215 — **Schoener,** Johannes. Opera mathematica. Denuo ab authoris filio correcta et locupletata. Nuremberg, Berg & Neuber, 1561. With full-page woodcut showing the famous globe, portrait of the author and many geometrical and astronomical diagrams. Title in red and black. 464 leaves. Folio. Richly stamped pigskin, 2 clasps. 750.–

M.E.C.D. 2017

Sabin XIX, p. 50. J. C. Brown Cat. I. 1. 214. Second, enlarged edition of Schoener's Opera omnia with the most important chapter on the „Globus terrestris", dealing with Florida, Mexico, Brazil etc. — Very fine copy of this famous book.

Nr. 216. Schoener. Terrae totius descriptio. Nuremberg 1515.
Reduced in size

216 — — Luculentissima quaedam terrae totius descriptio, cum multis utilissimis cosmographiae initiis. Nuremberg, J. Stuchs, 1515. With beautiful full-page coats-of-arms (those of the episcopal see of Bamberg and Bishop Georg III.,

M.E.C.D. 2017

Schenk von Limburg), large woodcut of a globe entitled „Orbis typus", an engraving of „a Sphaera circulorum" and another of a globe. 14 and 66 leaves, the last blank. 4to. Wooden boards, back covered with stamped pigskin. 12000.–

Harrisse 80. Sabin XIX. 48. J. C. Brown Cat. I. 1. 63. Proctor 11096. Panzer VII. 454. 104. — „The part relating to the new world begins on the recto of leaf 60, with the heading ‚Capito XI. De America quarta orbis parte cum aliis novis insulis appositis' and ends on the verso of leaf 61. In this chapter the suggestion of Waltzeemüller in the ‚Cosmographiae Introductio' is adopted, and the name ‚America siue Amerigen nouus mundus' is derived ‚ab eius inventore Americo Vesputio viro sagacis ingenii, qui eam reperit Anno domini 1497'" (Sabin). This copy of one of the rarest and most famous „Americana Vetustissima" is spendidly preserved. It once belonged to the famous Bavarian patrician and jurisconsult Andreas Perneder (1490—1543) whose bookplate is pasted on the inside of the front-cover. It has the subcription „Non refert qua sed quo". The slip of additional errata is pasted on leaf 13.

See reproduction page 123

217 — **Solinus,** C. Julius, Polyhistor. Rerum toto orbe memorabilium thesaurus locupletissimus. Huic Pomponii Melae De situ orbis libros tres, fide diligentiaque summa recognitos, adiunximus. Accesserunt his praeter nova scholia. Cum indice rerum atque verborum in utroque observandorum locupletissimo. Basle, Michael Isingrinus and Henr. Petri, 1538. With many maps, 2 of them double-page. 10 leaves. 230 pages, 1 leaf bl. Folio. Boards. 200.–

Not in Harrisse. Nordenskiöld, Facsimile-Atlas p. 108, 27: „Contains the following maps: 1. The ancient Rome. 2. Italy. 3. Morea. 4. Typus Graeciae. 5. Figura Rhodi insulae. 6. The environs of Fons Danubii. 7. A map of Russia. 8. The environs of Mare Caspium. 9. The Mediterranean and Black Seas. 10. Helvetia. 11. Anglia. 12. Africa. 13. Palestina. 14. Asia Minor. 15. Asia and parts of Europe, Africa and America. 16. Europe with parts of Africa and Asia. 17. Europe. 18. Palus Maeostica. 19. Greece and a portion of the Balkan countries. 20. Sicily and southern Italy .... The maps 7 and 15 are of a certain interest, the former on account of the river-system of Russia being here for the first time represented with tolerable accuracy — even more correct than on the maps of Ant. Wied and Herberstein — the latter, on account of the delineation of the Pacific with a portion of the western coast of America. The map of Russia has already been reproduced in the Journal of the Swedish Geographical Society (Ymer, 1885, p. 262). It appears to be founded on communications from Herberstein and from the learned canon in Cracow, Mathias a Michou." Not in the J. C. Brown Library. — Good copy.

218 — **Stöffler,** J. Justingensis. In Procli Diadochi sphaeram mundi commentarius ed. L. Schradinus Studgardiensis. Tuebingen, Ulr. Morhart, 1534. With very fine portrait of the author in his 79th year of age, ascribed to Hans Holbein. VIII, 136 leaves. Folio. Vellum. 250.–

Panzer VIII. 331. Steiff, Tübingen 159 (reproducing the famous portrait as frontispiece). Passavant III. 392. 61. On f. 24 r there is a long reference to the discovery of America by Columbus (Columbanus Januensis) and on f. 54 v Vespucci's ideas are commented upon. The book is adorned with many diagrams. Not in the J. C. Brown Library. Somewhat stained, otherwise good copy.

219 — **Thevet,** A. Les singularitez de la France antarctique, autrement nommée Amerique, et de plusieurs terres et isles decouvertes de nostre temps. Paris, Heritiers de Maurice de la Porte, au clos Bruneau, à l'enseigne S. Claude, 1558. With 11 full-page and 30 smaller cuts in the text, all of which re-

M.E.C.D. 2017

present very fine French workmanship in the style of Jean Cousin. VIII, 166, 2 leaves. — Bound up with: Belon, Pierre du Mans. Les observations de plusieurs singularitez et choses memorables, trouvées en Grece, Asie, Judée, Egypte, Arabie et autres pays estranges. Reveuz de nouveau et augmentez de figures. Paris, Guillaume Cavellat, 1555. With pretty border on title-page, portrait of the author and 41 woodcuts, most of them representing animals and plants. On leaf 92 v large full-page view of Alexandria. XII, 212 leaves. 4to. Old limp vellum. 6000.–

Nr. 219. Thevet. La France antarctique. Paris 1558

I: The first edition of the second work written and published on Canada; the book is of the highest rarity and has remained unknown to Harrisse, Nouvelle France, where it should have held the second place. It is not contained in the J. C. Brown Library, which possesses the 1561 Italian translation only. Chapters 75—81 deal with Canada while the other parts of the book are devoted to South America. — Thevet went out with Villegagnon in 1555 when the latter attempted to establish a French colony near the mouth of the Rio de Janeiro. The book gives a unique account of the natives, their country and their language. „André Thevet was a good, honest, credulous writer who knew personally all the contemporary French navigators to Canada and Brazil" (H. Stevens). The section devoted to Canada and Newfoundland contains a picturesque description of tobacco smoking. — Very fine copy with large margins and good impressions of the woodcuts. The prefatory notes are misbound. Name on title-page.

II: Brunet I. 762. Third edition of a famous book written by a favourite of King Henry II and pupil of Valerius Cordus. He was a famous traveller through Europe, Asia and Africa and the present book contains all the experiences he made on his journeys. There are also some references to America, e. g. on l. 46 sqq. — Very fine copy.

See reproduction

M.E.C.D. 2017

220 — **Thevet,** A. Historia dell'India America detta altramente Francia antartica. Trad. da M. Giuseppe Horologgi. Venezia, G. Giolito, 1561. With printer's device (repeated). 16 leaves, 364 pages, 2 leaves (last bl.). 8vo. Vellum. 80.–

J. C. Brown Cat. I. 1. 215. First Italian edition of the book described above. Dedication to Paolo Giordano Orsino. — Good copy; small corner of the last page torn away and restored in manuscript.

221 — **Varthema,** Ludovico de. Itinerario ne lo Egypto, ne la Suria, ne la Arabia deserta e felice, ne la Persia, ne la India, e ne la Ethiopia. La fede, el vivere e costumi de le prefate provincie. Et al presente agiontovi alchune Isole novamente ritrovatte. Venetia, per li heredi de Georgio di Rusconi, 1522. With woodcut on the title-page. 104 leaves, the last blank. Small 8vo. Old boards. 3500.–

Harrisse, Bibliotheca Americana 114 p. 194. The J. C. Brown Cat. quotes the 1520 edition only. Exceedingly rare edition containing the description of the memorable expedition to Yucatan under Juan de Grijalva, from March 1st to November 15th, 1518 written by Juan Diaz „el capellano maggior de dicta armata". It commences on the verso of signature M. „It is this edition which supplied the text for Muñoz', Navarrete's and Prescott's transcript, made from the copy in the Columbian library at Seville, once the property of Fernando Columbus, and then supposed to be the only copy in existence" (Harrisse). The original Spanish text of Diaz's Itinerary has never been published, nor is it known to exist. We find the first version of it in the present Italian translation. This version was published only in Varthema's editions of 1520, 1522 (cf. above), 1526 and 1535. „It is not in the Varthema of Scinzenzeler, Milan 1523, nor has it been added to the reprints of Varthema in the various editions of the Novus orbis and of Ramusio. We doubt whether it is inserted in any of the French, German or English editions of the Itinerario which were published towards the middle of the sixteenth century" (cf. Harrisse p. 171). — Very good copy. A few slight waterstains and some small wormholes through the inner margins of several leaves. The leaves of quire J are bound in a wrong order.

222 — **Vadianus,** J. Epitome trium terrae partium, Asiae, Africae et Europae. Zürich, Froschauer, 1534. 564 pages, 5 leaves. 8vo. Wooden boards covered with stamped pigskin. 150.–

Harrisse, Add. 104. J. C. Brown Cat. I. 1. 115. The last chapter „Insulae Oceani praecipuae" contains a reference to America. — Fine copy, small stamp.

223 **Arithmetik. Böschenstein,** J. Ain new geordnet Rechenbiechlin mit den zyffern den angenden schülern zu nutz. Inhaltent die siben species Algorithmi mit sampt der Regel de Try, und sechs regeln der prüch, und der Regel Fusti. Augsburg, Erh. Öglin, 1514. Mit Titelholzschnitt (zwei Personen am Rechenbrett). 24 Bll. 4^0. Mod. Maroquinband. 800.–

Smith, Rara Arithmetica, p. 100 mit ganzseitiger Abbildung des Titels. Bedeutendes, frühes Arithmeticum, das auch kaufmännisches Rechnen enthält. Teilweise in Versen. Johann Böschenstein nennt sich „Priester von Esslingen". Er lebte von 1472 bis 1532 und war Lehrer der hebräischen Sprache an den Universitäten Ingolstadt, Heidelberg und Antwerpen. Luther und Melanchthon zählten zu seinen Schülern. Vorzügliches, fast unbeschnittenes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

Smith stated that „this is one of the more interesting of the early German arithmetics. It is mercantile in character, and presents in condensed form the essentials of business arithmetic. Among the peculiarities of the book is the use of ‚figures' for ‚species'. B. gives seven of these fundamental operations". In the „Regula Fusti" and „Regel de Try" the author gives his rules in verse. Splendid copy, with a nice woodcut on title-page.

Siehe die Abbildung

Nr. 223. Böschenstein. Rechenbiechlin, Augsurg 1514
Verkleinert

224 — **Euclides.** Das sibend, acht und neunt buch, in welchen der operationen und regulen aller gemainer rechnung ursach, grund und fundament angezaigt wirt. durch Magistrum Johann Scheybl der Universität zu Tübingen Ordinarien auss dem latein ins teutsch gebracht und mit gemainen exemplen also illustriert und an den tag geben. Augsburg, Valentin Ottmar, 1555. 6 Bll., 234 SS., 2 Bll. 4°. Orig.-Ldrbd. mit Goldpressung, ziselierter Goldschnitt. 120.–

Graesse II. 513. Nicht bei Schweiger. Erste deutsche Ausgabe. Die sechs ersten Bücher erschienen in deutscher Sprache erst 1562 in Basel. An den unteren Ecken stellenweise etwas wasserfleckig.

225 — **Finaeus,** O. In sex priores libros geometricorum elementorum Euclidis Megarensis demonstrationes, recens auctae et emendatae, una cum ipsius Euclidis textu graeco et interpretatione latina Bartholomaei Zamberti Veneti. Paris, Simon de Colines, 1544. Mit schöner ornamentaler Titelbordüre (weisses Bandwerk auf schwarz gepunztem Grunde), schönen Ornamenten im Text und vielen Diagrammen. IV Bll., 152 SS. Folio. Mod. Pgmtbd. 80.–

Renouard, Colines, p. 395. Schön ausgestatteter Druck des Colinaeus, 2., vermehrte und mit einer Vorrede des Mizaldus versehene Ausgabe. — Gutes, am oberen weissen Rande ganz gering wasserfleckiges Exemplar.

M.E.C.D. 2017

226 — **Gemma Frisius.** Arithmeticae practicae methodus facilis. Wittemberg, Petrus Seitz, 1550. Mit Titelholzschnitt (Mathematiklehrer und Schüler) und Diagrammen im Text. 88 Bll. Kl. 8°. Ppbd. 40.–

Smith, Rara Arithmetica p. 200. „This was the most popular arithmetic of the sixteenth century, at least among those intended for the Latin schools." — Am unteren Rande leicht wasserfleckig.

227 — **Huswirt,** Johann, Sanensis. Enchiridion artis numerandi, parvo admodum negotio omnem calculi praxim docens in integris, minutiis vulgaribus et proiectilibus, regulis aliquot mercatorum additis nequaquam contemnendis. Köln, Eucharius Cervicornus, impensis bibliopolae M. Gothardi Hittorpij civis Coloniensis, 1524. Mit reizender, figürlicher Titelbordüre (drei Grazien) von Anton Woensam von Worms und Verlegermarke (abgeb. bei Heitz-Zaretzky p. XXXVI) am Schluss. 36 Bll. Kl. 8°. Mod. Pgmtbd. 120.–

Sehr seltenes Rechenbüchlein. Mit einem interessanten Tractatus de regulis mercatorum et societatibus pulcherrimis. Der Text des Büchleins wurde 1865 von Wildermuth neu herausgegeben. Vorliegende Ausgabe scheint den Bibliographen unbekannt zu sein. Die erste Ausgabe erschien 1501, ebenfalls in Köln, vergl. Smith, Rara arithmetica p. 74—76: „This is the earliest treatise on algorism printed at Cologne. It is divided into four ‚tractatus', and includes the fundamental operations through evolution, a brief treatment of abacus or line reckoning, common fractions, rule of three, partnership, and over twenty miscellaneous rules". Der Autor hat offenbar in Köln gelebt. Dem Namen nach scheint er aus der Schweiz zu stammen, vielleicht aus Saanen (Bern) = Sana - Sanensis. — Die hübsche Titelbordüre (aus vier Stücken) ist von Merlo unter Nr. 435 beschrieben nach einem Druck Soters von 1527. — Am unteren Rande unbedeutend wasserfleckig.

228 — **Köbel,** Jacob. Rechenbuch, auff Linien vnd Ziffern. Mit einem Visir Büchlin. Gerechnet büchlin, auff alle wahr vnd Kauffmanschafft Müntz, Gewicht, Elen vnnd Masz viler Land vnd Stett verglichen. Frankfurt a. M., Christian Egenolff, 1549. Mit hübschem Titelholzschnitt (vier Rechenmeister oder Kaufleute um einen Tisch) und zahlreichen Textholzschnitten. 175 Bll., das letzte weiss, ohne das vorletzte offenbar ebenfalls weisse. Kl. 8°. Alter Ppbd. 120.–

Sehr vollständige Ausgabe. Enthält: I. Rechenbüchlin. II. Visier Büchlin. III. Ein new Rechenbüchlin (:‚Mit der Kreiden . .'). IV. Von frembden vnnd Hieländischen Müntzen und am Schluss Gewichts- und Weinordnungen sowie eine interessante „Bapyr vnnd bücher Rechnung in Gold". Nicht bei Plimpton, wo nur die Ausgabe von 1564 (p. 111/12) von offenbar ähnlichem Umfang. Teilweise leicht fleckig.

229 — **La Roche,** Et. de. Larismetique & geometrie nouvellement imprimee et corrigee. 2 tom. 1 vol. Lyon 1538. 160, 101 Bll. Folio. Alter Lederband. 225.–

Smith, Rara Arithmetica p. 130 gibt eine genaue Beschreibung des langen und ausführlichen Titels. Zur ersten Ausgabe (Lyon 1520) bemerkt er: „This is the best of the early French arithmetics. Since it is semimercantile in character, it was naturally printed at Lyons, then the commercial center of France, the theoretical books being usually printed at Paris under the influence of the Sorbonne. De la Roche gives a very complete treatment of the operations with integers, fractions, and compound numbers, and a large number of business applications. Perhaps no arithmetic published in France in the sixteenth century gives a more comprehensive view of the science and art of arithmetic and of the applications of the subject . . ." Über die Bedeutung des Buches für die Kunde der algebraischen Zeichen vergl. Smith, History of Mathematics, Vol. II, p. 407 und auch Brunet III. 842. Descartes in seiner Geometrie übernahm hundert Jahre später die Anwendung der gleichen Zeichen von Delaroche. Anfangs Wasserflecken, sonst gutes, sauberes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

230 — **Lossius,** Lucas, Luneburgensis. Arithmetices erotemata puerilia. In quibus sex species huius utilissimae artis, et regula, quam vocant, Detri, breviter et perspicue traduntur. In gratiam et usum scholarum puerilium Latinorum collecta. O.O. 1563. 32 Bll., das letzte weiss. Kl. 8°. Ppbd. 60.–

Lossius (1508—1582) war Professor am Johanneum in Lüneburg. — Diese Ausgabe ist Smith (p. 289—290) unbekannt. Die erste Ausgabe erschien Frankfurt a. O. 1557. — „A small book intended, as the title states, for beginners in the Latin schools. It is arranged on the catechism plan, a feature not common with arithmetics printed in Germany at this time, although extensively used by Recorde in England" (Smith). — Gewidmet: Generosis . . . adolescentibus, Johanni Johansen et Cunrado Quitzo, discipulis suis. — Teilweise wasserfleckig.

231 — **Mariani,** Zuanne. Tariffa perpetua con le ragion fatte per scontro di qualunque Mercadante si voglia, che dimostra quanto monta ogni quantità de cadauna mercantia ad ogni precio, si a peso come a numero. Buona per . . . Venetia, Dalmatia . . . Verona, Bressa, Bergamo, Milan, Cremona, Mantoua etc. Con la reduttion di moneda Venetiana in moneda Imperiale & della Imperiale in Venetiana. Et e buona a ridurre ogni sorte de ori in moneda corrente . . . Venedig, Francesco Rampazetto für Mariani, 1575. Mit 2 Titelbordüren, einem Holzschnitt im Text und 3 Schnitten am Schluss; Druckermarke. 279 SS., 20 Bll. 8°. Halbpgtbd. 60.–

Riccardi II. 116. Vor allem für Kaufleute bestimmte, vielgebrauchte Valutatabellen. Vergl. Smith, Rara Arithmetica p. 180—81: „This is a set of tables for the use of merchants. It includes both interest and exchange tables and is adapted to the needs of Northern Italy".

232 — **Pasi,** Barthol. di. Tariffa dei pesi, e misure corrispondenti dal Leuante al Ponente: e da una terra e luogo all altro, quasi per tutte le parti dil Mondo: con la dichiaratione, e notificatione di tutte le robbe: che si tragono di uno paese per l'altro. Venedig, Pietro di Nicolini da Sabbio, 1540. Mit Titelbordüre. 12 ungez., 200 gez. Bll. Klein 8°. Biegsamer Pergamentbd. der Zeit mit alter Wappenmalerei. 100.–

Brunet IV. 404. Riccardi II. 250: „Raro. Per i ragguagli contenuti in questa operetta fra i pesi e misure dei diversi paesi, essa può classificarsi fra le tavole di ragguaglio d'aritmetica pratica, di maggior interesse per la storia del commercio". Sehr interessantes Werk über die Währungsverschiedenheiten der europäischen Länder und der Levante in Form ausführlicher Valutatabellen, über Exportgüter, Masse und Gewichte etc. Gutes Exemplar.

233 — **Peurbachius,** Georgius. Arithmetices elementa. Algorithmus de numeris integris. De numeris fractis, regulis communibus et proportionibus cum praefatione Philippi Melanchthonis. Frankfurt a. M., Peter Brubach, 1544. 36 Bll. Kl. 8°. Mod. Pappbd. 36.–

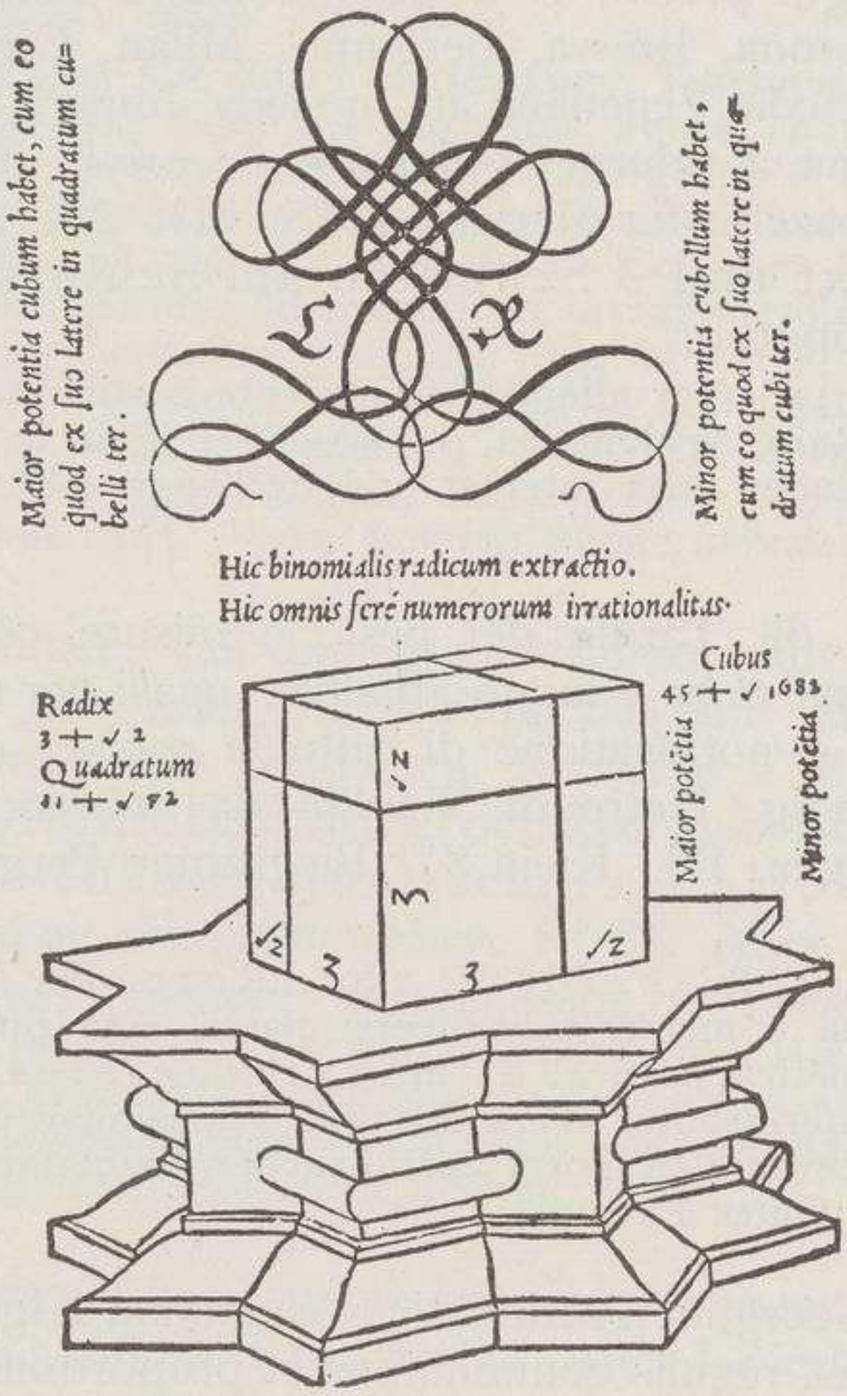
Smith, Rara arithmetica p. 53. „It is a brief treatise on the fundamental operations with integers and fractions, and contains a few simple applications." — Die Vorrede Melanchthons ist an den Sohn des Justus Jonas gerichtet. Am unteren Rande gering wasserfleckig.

234 — **Rudolff,** Christoph von Jauer. Behend vnnd Hübsch Rechnung durch die kunstreichen regeln Algebre, so gemeincklich die Coß genennt werden. Strassburg, Wolfgang Köpfel für Johann Jung, 1525. Mit Diagrammen im Text und am Schluss. 208 Bll. 8°. Übergreifender biegsamer Pergamentbd. 650.–

M.E.C.D. 2017

Graesse VI. 186. „The first algebra of any moment to be published in Germany" (Smith, History of Mathematics I. 328). Das berühmteste Buch des Rechenmeisters Rudolff aus Jauer, der in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Wien lebte. Das Buch, später mit den Erweiterungen M. Stifels öfters aufgelegt (von 1553 an), ist in dieser sehr seltenen ersten Auflage dem Bischof Sebastian Sprenzer von Brixen († 3. X. 1525) gewidmet. Das Wort „Coß" (vom italienischen cosa) bezeichnet die unbekannte Grösse. Bemerkenswert ist, dass Rudolff zum erstenmal das heute übliche Zeichen für die Quadratwurzel anwendet. Über den Inhalt vergl. Treutlein, Die Deutsche Coß, Supplementheft z. Zeitschr. f. Math. Phys. XXIV (1879), Gerhardt, Cantor, Smith u. a. S. a. in Shmith, Rara Arithmetica p. 258, die Anmerkungen zu Stifels Ausgabe von 1553. — Schön mit Hilfe eines gotischen Zieralphabets gedruckte Ausgabe. Der untere weisse Rand des Titels (etwa 7 mm) weggeschnitten, sonst tadelloses Exemplar.

Siehe die Abbildung



Nr. 234. Rudolff. Rechenbuch. Strassburg 1525.
Verkleinert

235 — **Schmid,** Wolffgang. Das erst buch der Geometria. Ein kurtze vnterweisung, was und warauff Geometria gegründet sey etc. Nürnberg, Johann Petreius, 1539. Mit vielen geometrischen Figuren in Holzschnitt und Monogramm HSA am Schluss der Vorrede und des Buches. 4 Bll., 126 SS., 1 Bl. 4°. Pgmtbd. 250.–

M.E.C.D. 2017

Smith, History of Mathematics II. 292. — Nicht bei Smith, Rara Arithmetica. Enthält alle vier Teile. Sehr selten. Schön ausgestatteter Druck mit z. Tl. blattgrossen Figuren. Sehr gut erhalten, nur die rechte untere Ecke gering fingerfleckig.

236 — [**Stifel,** Michael.] Ein Rechen Büchlin vom End Christ. Apocalypsis in Apocalypsim. — Vom End der Welt. Ein Sermon. Wittemberg, Georg Rhaw, 1532. Mit zwei Titelbordüren in Holzschnitt. Am Schluss Abbildung einer Rechenmaschine. 80, 24 Bll. Klein 8°. Mod. Pgmtbd. 75.–

Smith, Rara arithmetica p. 223 „A little-known work on the theory and mysticism of numbers. Stiefel or Styfel, born at Esslingen, April 19, 1487, died at Jena, April 19. 1567. He was a priest, a reformer and a fanatic, but was one of the most skilful arithmeticians of his time". Erste höchst seltene Ausgabe. Mit handschriftlichen Notizen auf dem ersten Titel.

237 — **Tonstall,** Cuthbert. De arte supputandi libri quatuor. Paris, Robert Etienne, 1538. Mit Druckermarke auf dem Titel. 259 SS. 4°. Kalblederbd. der Zeit mit vergoldeten Fleurons, unbedeutend beschädigt. 150.–

Graesse VI, II. 172. Smith, Rara Arithmetica p. 135. Schön gedruckte Ausgabe. „The treatise, although it was written for the purpose of supplying a practical handbook, is very prolix and was not suited to the needs of the mercantile class. It is confessedly based upon Italian models, and . . . includes many business applications of the day, such as partnership, profit and loss, and exchange. It also includes the rule of the false, the rule of three, and numerous applications of these and other rules. The word ‚supputandi' in the title was not uncommon at that time. Indeed there was some tendency to use the name ‚supputation' for arithmetic and to speak of calculations as ‚supputations'. — Tonstall, born at Hackforth, Yorkshire, in 1474; died November 18, 1559. He was Bishop of London, and later of Durham; he dedicates the work to his friend Sir Thomas More" (Smith). — Schönes Exemplar.

238 — **Wolphius,** Johannes, Hersbrugiensis. Rudimenta arithmetices. — Elementale geometricum, ex Euclidis Geometria à Joanne Voegelin, Haylpronnensi, ad omnium Mathematices studiosorum utilitatem decerptum. Frankfurt a. M., Christian Egenolph, 1534. Mit hübscher Titelbordüre in Holzschnitt und zahlreichen Diagrammen. 56 Bll. Kl. 8°. Ppbd. 60.–

Smith, Rara arithmetica p. 154 beschreibt diese zweite, um das Elementale geometricum vermehrte Ausgabe. „This brief treatise on arithmetic covers the work required in some of the Latin schools of the sixteenth century. It contains little besides numeration and the fundamental operations, including duplation, mediation, the rule of the three, and fractions. There are only a few applications, coinage and partnership being the most prominent" (Smith). — Die Vorrede ist unterschrieben: Norembergae è schola Sebaldina . . . Thomas-Stanford, Early Editions of Euclid's Elements p. 51, VI. Das Georg Tanstetter gewidmete Elementale geometricum erschien zuerst in Wien 1528. — Am unteren Rande unbedeutend wasserfleckig. Vereinzelte alte handschriftliche Notizen.

239 **Astronomie. Albumasar** (= Abu-Masar-Gafar etc.) De magnis conjunctionibus, annorum revolutionibus ac eorum profectionibus, octo continens tractatus. Venedig, Jacobus Pentius de Leucho für Melchior Sessa, 1515. Mit grossem Titelholzschnitt (2 disputierende Gelehrte) vom Monogrammisten LF., über 200 grösseren und kleineren Textholzschnitten (Tierkreis- und Planetenfiguren etc.) und Verlegermarke. 94 Bll. 4°. Pappbd. 250.–

M.E.C.D. 2017

Panzer VIII. 424. 719. Essling Nr. 449. Rivoli S. 60—61. Reich illustrierte zweite Ausgabe. Ausser dem ersten (Augsburg 1489) und diesem Venediger Druck scheint keine Ausgabe mehr erschienen zu sein. Der Name des Herausgebers Jacobus Angelus, in Ratdolts Kolophon von 1489 genannt, ist hier weggelassen. — Gutes sauberes Exemplar.

240 — **Bassantin,** Jacques, Escossois. Astronomique discours. Lyon, Jan de Tournes, 1557. Mit vielen, teilweise ganzseitigen Holzschnittdiagrammen (12 davon mit beweglichen Stücken), einer Karte der östlichen Halbkugel, Tabellen, Druckermarke und sehr schönen grossen Initialen. 286 SS., 1 weisses Bl. Grossfolio. Biegsamer Pergamentbd. der Zeit (etwas fleckig). 500.–

Brunet I. 692: „Ouvrage devenu rare". Buisson p. 49. Scheibel II. 25. Seltene Erstausgabe, ein typographisches Meisterwerk aus der Offizin des Jean de Tournes, mit reizvollen Initialen geschmückt. Das Werk ist Königin Katharina von Frankreich gewidmet und enthält 1. eine Erklärung der Sinustafeln, 2. den Traité des Triangles, 3. den Traité sur la Sphere du Monde, 4. die Theorique des Cieus, mouuemens et termes practiquez des sept Planettes, 5. die Pratique des mouuemens celestes. Der Verfasser, Sohn des Lords von Bassantin in Berwickshire, war Lehrer der Mathematik und Astronomie an der Universität Paris und starb nach 1557. — Hie und da unbedeutend fleckig, einige Ecken abgenutzt, im ganzen wohlerhaltenes schönes Exemplar; Namen auf dem Titel.

Rare first edition dedicated to Catherine of Medici, Queen of France. The author, James Bassantin, son of Lord Bassantin of Berwickshire, was teacher at the university of Paris and died in Scotland after 1557. A very finely printed work, adorned with neatly executed initials and large diagrams with movable pieces.

241 — **Cardanus,** Hieronymus. In Cl. Ptolemaei IV de astrorum judiciis, aut, ut uulgo uocant, quadripartitae constructionis libros commentaria. Praeterea eiusdem Hier. Cardani Geniturarum XII . . . exempla. Atque alia multa . . . Ac denique eclipseos, quam grauissima pestis subsecuta est, exemplum. Basel, Henrik Petri, 1554. Mit Cardans Porträt in Holzschnitt auf dem Titel, einigen Diagrammen und Druckermarke. 10 Bll., 513 SS., 1 Bl. Folio. Pergamentbd. 60.–

Brunet II. 1574. Erstausgabe des Buches mit dem Horoskop Christi (auf S. 164). Cardan hielt diese Schrift für seine beste. „The Commentary on Ptolemaeus . . . is a book upon which he spent great care and is certainly worthy of notice. Cardan's gratitude to Archbishop Hamilton for the liberal treatment and gracious reception he had recently encountered in Scotland, prompted him to dedicate this volume to his late patient. He writes in the preface how he had expected to find the Scots a pack of barbarians, but their country, he affirms, is cultivated and humanized beyond belief . . . In the preface he also writes at length, concerning the horoscope of Christ, in a strain of apology, as if he scented already the scandal which the publication of this injudicious performance was destined to raise" (Waters, Cardan p. 257). In den Geniturarum Exempla finden sich die Horoskope König Edwards VI., Erzbischof Hamiltons, des Kgl. Secretarius Sir John Chekes, Friedrichs von Sachsen, Papst Pauls III., des Erasmus von Rotterdam, sein eigenes u. a. Vergl. dazu Waters p. 136, 258f. — Titel gebräunt, hie und da unbedeutend fleckig, sonst gutes Exemplar mit Marginalien von alter Hand.

242 — **Dariotus,** Claudius, Pomarcensis. Ad astrorum iudicia facilis introductio. Eiusdem tractatus de electionibus principiorum idoneorum rebus inchoandis. Quibus accessit fragmentum de morbis et diebus criticis ex astrorum motu cognoscendis, eodem authore. Lyon, Maurice Roy & Louis Pesnot, 1557. Mit 3 beweglichen Figuren, einigen Diagrammen, vielen hübschen Initialen und Druckermarke auf dem Titel. 3 Bll., 120 SS., 1 Bl. Alter Lwdbd. 75.–

Baudrier IV. 308. Brit. Mus. Short-title Cat. 129. Mit Dedikation an den Lyoner Arzt Antonius Thomas Sauius. Claude Dariot lebte als Arzt und Mathematiker in Lyon. — Schmaler weisser Streifen am unteren Titelrand ergänzt, hie und da einige Wasserflecken.

M.E.C.D. 2017

243 — **Finé,** Oronce. La theorique des cielz, mouemēs, et thermes practiques des sept planetes, nouuellement et tresclerement redigee en langaige frācois. Auec les figures tres utiles en leurs lieux propremēt insereez. Paris, Simon Dubois für Jehan Pierre de Tours, 1528. Mit zwei grösseren Sphärenholzschnitten und zahlreichen Diagrammen. „Lettre bâtarde", 45 gez. Bll. Kleinfolio. Mod. Maroquinbd. 450.–

Brunet II. 1260: „Fort rare. Ce traité est le premier ouvrage français qu'ait fait paraître Oronce Finé . . . et c'est aussi celui dont l'usage s'est conservé le plus longtemps". Barbier IV. 707. Brit. Mus. Short-title Cat. p. 419. Der Name des Verfassers ist ebensowenig wie der des Übersetzers genannt. Der Theorique des Planetes folgen zwei kleine Traktate: 1. Le traictie des Armilles, pour verifier les estoilles selon la tradition de Ptholemee (Bl. 41) und 2. La composition et principal vsaige du Meteoroscope de Ptholemee, selon l'opinion maistre Jehan de monte regio (Bl. 43). Der Sphärenholzschnitt auf Bl. 42 verso trägt Oronce Finé's Monogramm. Hervorragend schöne „impression gothique", tadelloses breitrandiges Exemplar. — Very fine Gothic impression reminding of the French incunabula; printed in „Lettres bâtardes" and containing fine woodcuts and diagrams. Tall copy.

Siehe die Abbildung Seite 134

244 — **Ganivetus,** Joh. Epistola astrologie defensiua. — Amicus medicorum cum opusculo quod celi enarrant propter principium eius inscribitur et cum abbreviatione Abrahe Aveneezre de luminaribus et diebus creticis. — Astrologia Ypocratis. Lyon, J. Klein, 1508. Mit Tabellen und schematischen Darstellungen. 64 Bll. 4°. Pgmtbd. 250.–

Panzer VII. 289. 112. Surgeon's Catalogue V. 280. Obwohl die Epistola astrologie defensiva von Gondisalvus Toledo, Leibarzt der Königin von Frankreich verfasst ist, registrieren die Bibliographen diese Kompilation astrologischer Schriften unter dem Verfasser des Hauptwerkes. Guillermus Rameseus Sagiensis lässt ein Epigramm vorausgehen, dann folgt der Brief des Toledo an seinen Sohn; er datiert: Lyon, 1. November; 1508. — Breitrandiges Exemplar, Titelblatt leicht fleckig, kleines Loch im Epigramm (etwa 5 Buchstaben beschädigt), sonst vollständig und wohlerhalten.

Although the physician in ordinary to the Queen of France, Gondisalvus of Toledo, was author of the first tract, bibliographers generally quote this interesting collection of medical and astrological tracts under the name of Ganivetus, author of the principal of these writings.

245 — **Mesmes,** Jean P. de. Les institutions astronomiques, contenans les principaux fondemens et premieres causes des cours et mouvemens celestes. Paris, M. de Vascosan, 1557. Mit zahlreichen astronomischen Diagrammen und Schlussvignette in Holzschnitt. 8 Bll., 314 SS., 1 Bl. Folio. Ppbd. 75.–

Brunet III. 1670. „Ouvrage devenu rare . ." Schönes Exemplar.

246 — **Messahalla** (s. Meseallach), Arabs. De elementis et orbibus coelestibus liber Cui adiectum est Scriptum cuiusdam Hebraei de Eris seu interuallis regnorum et de diuersis gentium annis ac mensibus. Item iisdem de rebus: Scriptum cuiusdam Saraceni, continens praeterea praecepta ad usum tabularum astronomicarum utilissima. Ed. Joachimus Hellerus. Nürnberg, Joh. Montanus und Ulrich Neuber, 1549. Mit zahlreichen Holzschnittdiagrammen. 100 Bll. 4°. Ppbd. 35.–

Graesse IV. 503. Interessanter astronomischer Sammelband. Mit längerer Vorrede an Herzog August von Sachsen.

M.E.C.D. 2017

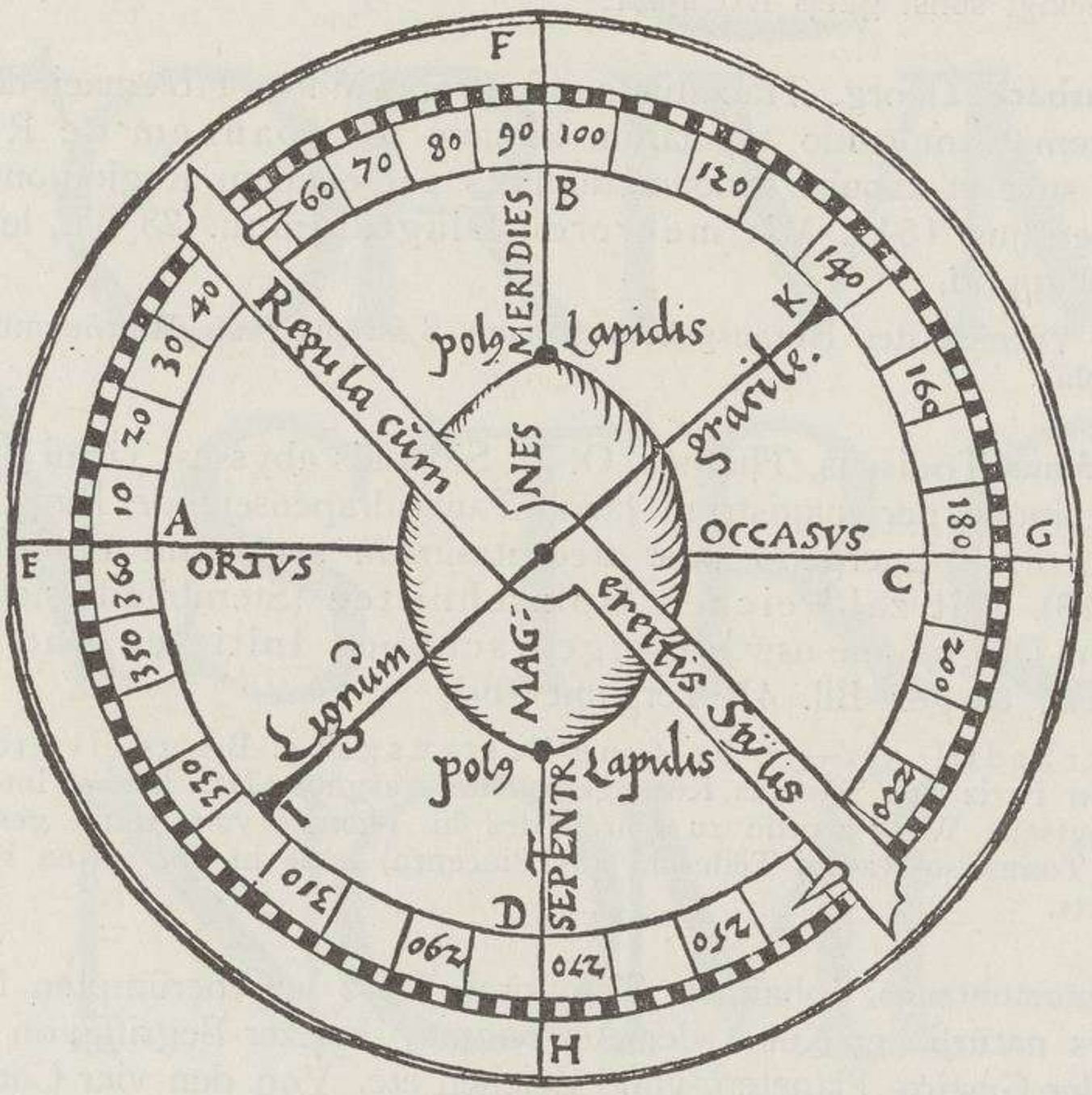
La theorique des cielz / mouuemẽs / et termes practiques des sept planetes / nouuellement et tresclerement redigee en langaige frã-cois. Auec les figures tresutiles en leurs lieux propremẽt inserees, ¶ Cum priuilegio.

¶ A Paris. M. D. xxviij.

Nr. 243. Finé. Théorique des cielz. Paris 1528.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

247 — **Peregrinus,** Peter. De magnete, seu rota perpetui motus, libellus. Per Achillem P. Gasserum nunc primum promulgatus. Augsburg 1558. Mit sehr hübscher sorgfältig kolorierter Titelbordüre (aus verschiedenen Wappen gebildet) und 4 Holzschnitten (Kompasse) im Text. 4, 24 Bll. 4°. Schöner Lederband der Zeit mit reicher Deckelvergoldung (am Rücken leicht beschädigt). –.–



Nr. 247. Peregrinus. De magnete. Augsburg 1558.
Originalgrösse

Sehr seltene erste Ausgabe des ersten Werkes über Magnetismus. „The earliest systematic investigations on magnets were made by Peter Peregrinus of Maricourt, who at one time received instruction from Roger Bacon. Bacon had a great admiration for him. ‚What others strive to see dimly and blindly, like bats in twilight, he gazes at in full light of day, because he is a master of experiment. Through experiment, he gains knowledge of things natural, medical and chemical; indeed of everything in the heavens or earth' . . . . His epistola de magnete is the first treatise on magnetism . . . . and it is not till some three hundred years later that any material advance was made" (cf. Enc. Brit. vol. 14, p. 637/38). Der Herausgeber, bekannt durch seine Augsburger Chronik und die Veröffentlichung des Otfried, widmet seine Ausgabe dem Kaiser Ferdinand I. — In der ausführlichen Einleitung findet sich ein Hinweis auf Magellan's Weltumsegelung. — Schönes Exemplar in altem Einband.

Siehe die Abbildung

248 — **Omar** Tiberiadis. Liber de nativitatibus et interrogationibus. Venetiis, Joan B. Sessa, 26. Marcii 1503. Mit eigenartigem astrologischem Titelholzschnitt und 2 Druckermarken, sowie Figuren im Text. 32 Bll. 4°. Ppbd. 75.–

M.E.C.D. 2017

Panzer VIII. 361 Nr. 187. Rivoli 237. Essling II. 1378. Interessante astrologische Schrift, herausgegeben auf Veranlassung des bedeutenden Neapolitanischen Gelehrten, Lucas Gauricus (1476—1558), mit einer Widmung an Bened. Tyriacus von Mantua (gest. 1517). Die Schrift handelt von astrologischen Berechnungen wissenswerter Ereignisse, wie Geburtsdaten, Zeitpunkte der Schwangerschaft, über Reisen, Diebstähle, Marktpreise, günstige Zeiten und anderes mehr. Der Holzschnitt zeigt den thronenden Jupiter mit Saturn und Mars mit Sternzeichen, von Wolken umrahmt. — Unbedeutend sporfleckig, sonst gutes Exemplar.

249 — **Peurbach,** Georg. Tractatus super propositiones Ptolemaei de sinubus et chordis. Item Compositio tabularum Sinuum per Joannem de Regiomonte. Adiectae sunt et tabulae sinuum duplices per eundem Regiomontanum. Nürnberg, Joh. Petrejus, 1541. Mit mehreren Diagrammen. 28 Bll., letztes weiss. Folio. Mod. Pappbd. 35.–

Mit Vorrede des Herausgebers Johann Schöner an Hieronymus Schreiber. Gutes Exemplar.

250 — **Radinus** Todiscus, Thomas, O. Pr. Sideralis abyssus. Ticini (= Pavia) excussum calcertumque per magistrum Jacob Paucisdrapensem de Burgo Francho, a parthenopeo . . . puerperio post trecentesimam secundam olympiada anno primo (= 1513). Mit zahlreichen Holzschnitten (Sternbilddarstellungen, Tierkreisfiguren, Diagramme usw.), einigen schönen Initialen und Druckermarke. 4 ungez., 80 gez. Bll. 4^0. Pergamentbd. 175.–

Riccardi I. 332—33. Seltene Erstausgabe. Brunet (IV. 1086) kennt nur eine 1514 in Paris von Thomas Kees gedruckte Ausgabe. Das höchst interessante erbaulich-astrologische Werk wurde zu Ehren des hl. Thomas von Aquin geschrieben; der Verfasser Tommaso Radini Tedeschi aus Piacenza, lebte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

251 — **Regiomontanus,** Johannes. Temporal. Desz weytberümpten M. Johan Künigspergers natürlicher Kunst der Astronomey kurtzer Begriff von Natürlichem eynfluss der Gestirn, Planeten, vnnd Zeichen etc. Von den vier Complexionen, Natur vnd eigenschafft der Menschen, regiment durchs jar vber mit Essen, Schlaffen, Baden, Purgieren, Aderlassen etc. Auffs ordenlichst zugericht. Frankfurt a. M., Weygand Han und Georg Rabe [ca. 1562]. Mit Titelholzschnitt (einmal wiederholt im Text) und 33 Holzschnitten (Planeten- und Kalenderbilder etc.) im Text. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 38 Bll., das letzte weiss. 4^0. Ppbd. 220.–

Graesse IV. p. 588. Seltener astrologischer Traktat. Wie weit er wirklich auf Regiomontan zurückgeht, bleibe dahingestellt.

252 — **Schöner,** Johannes. Aequatorium astronomicum. Babenberge, impressum in aedibus Joannis Schoners (!), 1521. Mit Wappen a. d. Titel, 9 beweglichen astronomischen Figuren in prachtvollem Holzschnitt und hübsche ornamentale Einfassungen jeder Figurenseite. Die beweglichen Teile altkoloriert, die Ornamente unkoloriert. Titel in Holzschnitt. 12 Bll., letztes weiss. Imp. Folio (Blattgrösse: 48,3 × 33 cm.) Holzdeckelband mit blindgepr. Lederüberzug u. 4 Schliessen (interessanter Augsburger Originaleinband). 4500.–

Monumentales Druckwerk von letzter Seltenheit. Nachweisbar nur in den öffentlichen Bibliotheken in Bamberg (defekt) und Erlangen (defekt) und defekt im British Museum (beschrieben von Stevens Nr. 20). Beschrieben ferner von Schotten-

M.E.C.D. 2017

AEQVATORIVM ASTRONOMICVM

AD LECTOREM

Sydera gyrato passim currentia coelo
Voluat ut aequato pondere cuncta polus
Orbibus aspectus varios hinc inde rotatis
Lector sydereum hoc visere spondet opus.

Nr. 252. Schöner. Aequatorium astronomicum. Bamberg 1521.
Stark verkleinert

M.E.C.D. 2017

loher im Zentralblatt für Bibliothekswesen XXIV, 1907, S. 145ff. „Johann Schöner und seine Hausdruckerei" und ebenfalls von Schottenloher, in dessen Buche über Georg Erlinger (1907), in einem eigenen Kapitel (8) über „Johann Schöner und Georg Erlinger" (S. 40ff.). Das Buch wird dort aufs eingehendste beschrieben und wir entnehmen diesen Ausführungen des Münchener Gelehrten folgende Stellen: „Die 12 Blätter haben grosses Folioformat . . . Auf dem 3. Blatt beginnen die astronomischen Figuren, die von jetzt ab die Vorderseite eines jeden von schmalen Leisten umrahmten Blattes vollständig ausfüllen und durch die gegenüberstehenden Tabellen erläutert werden. Die Bilder bestehen in der Regel aus mehrfachen Kreisen, in die Grade und Aufschriften eingezeichnet sind. Auf den Kreisen liegen drehbare Scheiben, die mit dem Blatte durch Fäden verbunden sind . . ." Nach eingehendem Nachweis über den Drucker, der kein geringerer als Schöner selbst war und nach Besprechung der auch anderen Bibliographen bekannten Titelauflage von Nürnberg 1534, kommt Schottenloher zu dem Schluss: „Schöner hat die Technik des ganzen Buchwesens beherrscht. Für den Bischof Georg III. band er mehrere Male Bücher ein" (so band er 1517 für den Verfasser des Theuerdanck, mit dem er viele geschäftliche Beziehungen hatte, ein Exemplar dieses Werkes). „Für die fürstbischöfliche Kammer lieferte er einmal Papier. Er zeichnete die Figuren für seine astronomischen Arbeiten, schnitt sie in Holz und malte sie selbst. Endlich besass er auch eine Presse und war so in der Lage, kleinere Schriften und seine Globen selbst zu verfertigen." — Die Ausführungen Schottenlohers sind für vorliegendes Exemplar so wichtig, weil nicht nur dessen gesamte Herstellung, einschliesslich der schönen Reglierung von des Verfassers Hand stammt, sondern auch vielleicht der prachtvolle Einband von ihm selbst gefertigt wurde. Denn in dessen Innendeckeln finden sich eingeklebt zwei Bogen weissen Papiers, die Abklatschspuren von Text und Holzschnitten des Theuerdanck zeigen! Natürlich bleibt die Möglichkeit offen, dass der Einband vom Drucker des Pfinzingschen Werkes, Schönsperger, ausgeführt wurde. — Auf dem Titelblatt handschriftlicher Eintrag: „Dono, liber hic, mihi F. Vito Bilibald Atropolitano per D. Lucam Mair Aug. datus ao. 1523". — Das Exemplar ist, wie schon gesagt, aufs Prachtvollste ausgemalt, das ganze erinnert an Apians bekanntes Astronomicum Caesareum, das aber erst 1540 erschien. Eine von den beweglichen Scheiben ist verloren gegangen, sie entspricht aber nach Vergleich mit dem Bamberger Exemplar genau einer andern vorhandenen. — Titel gering fleckig, sonst ganz tadellos erhalten.

This book is of excessive rarity. Only 3 copies of this first edition are known to bibliographers, all of them being defective. Ours lacks one movable piece which was proved by comparison with the Bamberg copy to be identical with another one contained in our copy, which is thus the most complete copy known to exist. The book was written, printed, adorned, coloured and the present copy even bound by its author, the famous cosmographer and globe-constructor. It is of supreme beauty and formed the model for Apian's famous Caesareum.

Siehe Abbildung Seite 137

253 [**Böhmen.**] **Blochinger,** M. Klag an künigkliche Maiestat Ungern und Behem wider ainen Lutherischen münch prediger ordēs über viertzig artickel von jm geprediget zu Tetzschen in Behemerland im Jar 1522 . . . Wittemberg. O. O. Dr. u. J. [Augsburg, Melchior Ramminger, 1522]. Mit Titelbordüre (musizierende und spielende Engel. Arabesken und Blumenornamente). 12 Bll. 4^0. Br. 45.–

Panzer II. 1823. Leuze 134. Kuczynski 268. Auf dem Titel heisst es zur Erklärung des Inhalts folgendermassen: „Christlicher Leser. Zu Eeeren den von Paris, Cöln und Löuen, das sy nit allayn ungelerte leute, und grobe gesellen erkant werden, habe ich lassen drucken viertzig artickel über welche die pfaffen Behemerlands geurtaildt haben und wie dye affen von denen von Paris gelert, wye du am ende aines yetlichen artickel lesen wirst". Der Mönch, gegen den sich die Angriffe richten, ist Dominicus Beyer. Sehr selten. Höchst eigenartige und bemerkenswerte Bordüre, die sich mehr durch Anschaulichkeit (der violinspielende Engel,die kämpfenden Putten) als durch künstlerische Ausführung auszeichnet. Den Typen nach Ramminger in Augsburg zuzuschreiben, das linke Ornamentstück der Bordüre ist das gleiche wie in Dommer 363 (Bordüre 126). Schönes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

254 — **Capellius,** C. Sermones duo. Pragae, Joh. Colubrus (= Jan Had) 1537. Mit zwei Bordüren in Holzschnitt (nach Hans Holbein), deren erste Davids Tanz vor der Bundeslade darstellt. 28 Bll., letztes weiss. 4^0. Mod. Pgmtbd. 200.–

Vergl. Volf, Geschichte der Buchdruckerei in Böhmen, p. 45f., wo sich nähere Angaben über den Drucker finden. Den beiden Reden des Capellius (apud regem Ferdinandum reipublicae Venetiae oratoris) geht ein Brief des Wiener Bischofs J. Faber (1478—1541) an Capellius voraus. — Hübscher Druck mit romanischen, griechischen und hebräischen Typen. Der erste Titel ganz geringfügig fleckig, sonst schönes Exemplar.

255 — **Cuspinian,** J. Congressus ac celeberrimi conventus Caesaris Max. et trium regum Hungariae, Boemiae et Poloniae in Vienna Panoniae mense Julio anno M. D. XV facti, brevis ac verissima descriptio. [Wien, Vietor & Singrenius, 1515]. Mit grossem Wappenholzschnitt a. d. Titelblatt. 18 Bll. 4^0. Pgmtbd. 250.–

Panzer IX. 59. 337. Apponyi I. 106. Das berühmte Tagebuch des aus Schweidnitz gebürtigen grossen Redners, Diplomaten, Gelehrten, Anwalts der Stadt Wien und Vorsitzenden des kaiserlichen geheimen Rates in der ersten Ausgabe. Seite 6 enthält einen Bericht über den ungarischen Bauernaufstand. — Hervorragendes, breitrandiges Exemplar des seltenen Wiener Druckes.

256 — [**Dubravius,** J.] Historiae Regni Boiemiae, de rebus memoria dignis, in illa gestis, ab initio Boiemorum, qui ex Illyria venientes, eandem Boiemiam, in medio propemodum superioris Germaniae sitam, occupaverunt. Prostannae, J. Gunther, 1552. Mit dem kaiserlichen Wappen auf dem Titel. Die drei ersten Worte des Titels in Holzschnitt und Rotdruck. IV u. 208 Bll. Folio. Brauner, blindgepresster Lederband auf Holzdeckeln: feiner Rollenstempel mit Justitia, Fortuna u. Lucretia, das Mittelstück ist ein Plattenstempel mit der Darstellung des Sündenfalles und dem Monogramm H R (= Haebler I. 371); Aufdruck: Cronica. 250.–

Graesse II, p. 439. Deschamps 1053. Apponyi I. 324: „Dubravius glaubte allen Grund zu haben, Maximilian die Geschichte von Böhmen zuzueignen . . . Maximilian ist im April 1551 vom Augsburger Reichstage nach Wien gekommen . . . Wir wissen aber, dass M. erst im Jahre 1562 zum König von Böhmen gekrönt wurde. Vielleicht haben wir in diesen Umständen die Erklärung dafür zu finden, dass Dubravius diese Ausgabe „quam occultissime voluit excudi nec nisi amicis copiam eius fecit. S. Balbinus, Bohemia docta, II. 60 . . . . . Sehr selten.“ In der mährischen Stadt Prosnitz (Krs. Olmütz) errichtete J. Günther 1550 die erste Presse. Auf Kosten des Verfassers druckte er 1551 und 1552 daselbst das vorliegende Werk. Schönes Exemplar, am weissen Rande der Schlussblätter leicht fleckig, Einband etwas restauriert.

257 — **Ercker,** L. Beschreibung allerfürnemsten Mineralischen Ertzt- unnd Berckwercksarten, wie dieselbigen unnd eine jede in sonderheit auf alle Metaln probirt und im kleinem fewer sollen versucht werden . . . Allen liebhabern der Fewerkünste, jungen Probirern unnd Berckleuten zu nutz. Prag, in der Alten Stadt, durch Georgen Schwartz, 1574. Mit 34 zum Teil blattgrossen Holzschnitten mit sehr feinen Darstellungen aus dem Hüttenwesen und bergbaulichen Betrieben. IV, 140, VI Bll., letztes weiss. Folio. Pgmtbd. 600.–

Darmstaedter, Bergbüchlein p. 92: Editio princeps der „Aula subterranea“. „Erckers Buch ist eines der besten Bergwerks- und Probirbücher, die nach Agricola erschienen sind.“ Die Holzschnitte sind sehr gut gearbeitet und ganz im Stile der Agricola-Illustrationen. — Besonders schöner Prager Druck. Der Drucker, auch Jiři Czerny oder Nigrin (Girijta) genannt, begann nach Volf, Buchdruck in Böhmen, p. 71 (& Abb. 18) seine Tätigkeit 1573 und druckte bis ins XVII. Jahr-

M.E.C.D. 2017

hundert. Am Schluss ein Abschnitt in tschechischer Sprache. — Ercker war kaiserlicher Oberbergmeister in Böhmen und besonderer Vertrauter Rudolfs II. Vorl. Buch widmete er Maximilian II. — Schönes Eexmplar, die ersten Schnitte altkoloriert. Angebunden sind 10 Seiten zeitgen. Manuskript mit metallurgischen Rezepten.

258 — **Gelenius** (= Gelenj), Sigismund. Lexicum symphonum, quo quatuor linguarum Europae familiarum, Graecae scilicet, Latinae, Germanicae ac Sclauinicae concordia consonantiaque indicatur. Basel, Hier. Froben und Nicol. Episcopus, 1537. Mit Druckermarke am Anfang und Schluss. 28 Bll. 4°. Abgenutzter biegsamer Pergamentbd. der Zeit. 500.–

Erstausgabe des ungemein seltenen und wichtigen Büchleins. Ebert 8251. Brunet II. 1518: „Un des plus anciens vocabulaires de la langue sclavone . . . curieux par la analogie frappante qu'il fait entre les mots de ces quatre langues". Nach Safařik (Gesch. d. slaw. Sprache u. Lit. 1869, S. 35) stellt dieses Lexikon den ersten Versuch von Vergleichungen ähnlicher Wörter aus der lateinischen (auch der Provinciallateinischen), griechischen, deutschen und böhmischen Sprache dar. Die Wörter sind in 2, 3 und 4 Spalten nebeneinander gedruckt. — Der Verfasser, eigentlich Sigismund Hruby von Gelenj, ein Freund des Erasmus, war 1497 zu Prag geboren, studierte in Pavia, Bologna und vor allem in Venedig unter Markus Musurus, kam 1524 nach Basel, wo er für Frobens Offizin als Korrektor und Editor tätig war und 1554 starb. — Einige Bll. fleckig.

259 — **[Hussiten].** Poggio-Bracciolini, Giov. Fr. Wie Hieronymus von Prag ain anhänger Johannis Huß durch das concilium zu Costentz für ain Ketzer verurtailt vnd verpränt worden ist vnd wie er sich zu sterben berait hat. O. O. Dr. u. J. [Nürnberg, Joh. Weissenburger?, ca. 1521]. 6 Bll. 4°. Kart. 120.–

Kuczynski 2167. Knaake III. 854. Weller, Rep. 1968. Der bekannte Brief des Poggius an Leon. Aretino übersetzt von Niclas von Wyle (nach Weller und Kuczynski). Die Texttype, eine häufige Schwabacher, dürfte auf Johann Weissenburger in Nürnberg (Proctor, Type 3) hinweisen. — Etwas wasserfleckig.

260 — [**S. Joachimsthal** in Böhmen.] Feuerordenung // der freien Bergk- // stadt Sant // Joachims- // thal .·. M. D. XXXIX. Zwickau, Wolfgang Meyerpeck, 1539. 24 Bll., die letzten beiden weiss. 4°. Pgmtbd. 200.–

Von keinem Bibliographen verzeichnetes, höchst seltenes und wichtiges Dokument zur Frühgeschichte der Bergstadt S. Joachimsthal. Laut Vorwort, in dem Bürgermeister und Rat auf schon vorher auf Befehl der Stadtherrn, der Grafen Schlick erlassene unzureichende Feuerordnungen verweisen, ist dies die erste gedruckte Feuerordnung der Stadt. Einzelne Paragraphen: Vom Feuergerethe jnn schmeltzhutten vnd auffm zechen; Den Bergkerbeiter sol die zeit do sie am feuer erbeiten vom lohn nichts auffgehoben werden; Vom Bergkmeister vnd sein geschwornen; Feuerdiebe sollen . . . gestrafft werden; Von gemeiner stad feuergerethe usw. — Alter Stempel auf dem Titel, etwas wasserfleckig am Rande; sonst gutes breitrandiges Exemplar.

261 — **Klatowsky,** Andreas (= A. von Glataw). Knijžka w Czeském a Niemeckém Jazyku složená, kterakby Czech Némecky a Némec Czesky čijsti, psáti, y mluwiti, včiti se mél. Ein Büchlein in Behemischer vnd Deutscher Sprach, wie ein Behem Deutsch, deß gleychen ein Deutscher Behemisch lesen, schreyben vnd reden, lernen sol. Prag, Georg Melantrich vom Aventin, 1567. Titel in rot und schwarz. 174 Bll. Kl. 8°. Holzdeckelbd. mit gepresstem Lederbezug. 450.–

Ein höchst interessanter tschechisch-deutscher Sprachführer, eins der frühesten gedruckten böhmisch-deutschen Bücher dieser Art, wenn nicht überhaupt das erste. Sehr selten, den deutschen Bibliographen unbekannt. Der Verfasser, ein „Burger der Alten Stat

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

Knížka w Cze-
ském a Niemeckém Jazy-
ku složená / kterakby Czech Německy
a Němec Cžesky čjsti / psáti / y
mluwiti / včiti se měl.

*

Ein Büchlein in Behemi
scher vnd Deutscher Sprach / wie
ein Behem Deutsch / deß gleychen ein Deut
scher Behemisch lesen / schreyben vnd
reden / lernen sol.

*

Létha M. D. LXVII°.

Nr. 261. Klatowsky. Wörterbuch. Prag 1567.
Originalgrösse

Odokonalém ná
sledowánij Pána Krysta /
a o prawém potupenij tohoto bíd-
ného Swěta / s geho wssemi mar-
nostmi / Knihy patery / každému Bo-
homyslnému Křestianu welmi uži-
tečné / od pobožného Muže
Mistra Jana Ger-
sona krátce se-
psané.

Lukáss w IX.
Chceli kdo za mnau přigíti / wopři se sám sobě / a wezmi Kříž swůg na každý den / a následug mne.

Wytisstieno w Starém
Městě Pražském / v Giřjka Me-
lanerycha z Awentýnu.

Léta / M. D. Lxbij.

Nr. 264. Thomas a Kempis. Imitatio Christi. Prag 1567.
Originalgrösse

Prag" nennt sich im Vorwort an die „wolgebornen Jünglinge" Adam Hoffmann Freyherren zu Grünbühl und Strechaw, Sigmund Georg von Dietrichstein und Reymund Fucker (= Fugger?). Den Inhalt bilden ausführliche Gespräche über Aussprache, Mahlzeiten, Abrechnen mit dem Wirt, Gratulationen, mancherlei Arten des Verkaufs und Kaufs, Münzschaden, Krämerartikel, Kostüme („Beschreibung des stoltzen vnnd zerhafftigen Weibs"), den Weg nach Wien, Herberge und Nachtlager, Studieren usw., ganz in der Art heutiger Sprachführer. Ausserdem einige Gedichte und Vokabulare. Jeder tschechischen Passage folgt in kleinerer Type die deutsche Übersetzung. — Teilweise fleckig, sonst wohlerhaltenes Exemplar.

Siehe Abbildung Seite 141

262 — **Koldjn,** Paul Christian von. Práwa Městská Królowstwij Czieského (= Stadtrechte). Prag, Georg Melantrich und Daniel Adam von Weleslawjn, 1579. Mit dem böhmischen Wappen auf dem Titel, kleinem Wappen Kaiser Rudolfs II., 2 blattgrossen Holzschnitten (Bischofswappen und Gerichtsversammlung) und dem Druckerzeichen am Schluss. 8 ungez., 226 gez., 60 ungez. Bll. Folio. Holzdeckelbd. mit gepresstem Schweinslederbezug (abgenutzt und etwas beschädigt). 250.–

Erste Ausgabe (erwähnt bei Safařik, Gesch. d. slaw. Lit. 1869, S. 350 und Volf, Gesch. d. Buchdrucks in Böhmen & Mähren 1928, S. 56). Koldjn war Kanzler der Prager Altstadt. Ausser seiner Vorrede enthält das Buch eine bedeutend längere an Kaiser Rudolf II. gerichtete, vom Bürgermeister und Rat der Stadt Prag und ein lateinisches Eingangsgedicht Koldjns an den Kaiser. Unter den Holzschnitten ragt der vorzügliche Titelschnitt mit dem böhmischen Löwen hervor (vergl. die Abbildg. bei Volf S. 60). — Teilweise gebräunt und etwas wasserfleckig, die letzten Bll. durch einen braunen Fleck beeinträchtigt.

263 — [**Platten** in Böhmen.] Johann Friedrich der Grossmütige, Kurfürst von Sachsen. Churfürstliche Bergk- /: ordnung auff der // Platten .·. // Zwickau, Wolfgang Meyerpeck, 1535. Mit 2 kleinen (kursächsischen) Wappen auf dem Titelblatt, einer Initiale, dem Dreischwänewappen von Zwickau und Meyerpecks Signet auf dem drittletzten und einem eigenartigen Diagramm auf dem vorletzten Blatt; hübsche Holzschnittschnörkel. 24 Bll., letztes weiss. 4^0. Pgmtbd. 220.–

Graesse I. 340. Sehr seltene Erstausgabe der am 20. Mai („Donnerstag nach dem hl. Pfingsttage") 1535 für das neuentstandene Zinnbergwerk „auf der Platten" von Johann Friedrich zugleich im Namen seines Mündels, des Herzogs Johann Ernst zu Sachsen erlassenen Bergordnung. Beginnt auf Blatt 2 (Sign. Aij): [V] Oñ Gots gnadē / wir Johanns Friderich / Hertzog zu Sachssen, ... (Zeile 9:) . . . Nach dem aus ver- / vorleyhung des almechtigen sich ein trostlich new Zyn- / bergkwerck, vnsers fürstenthumbs vñ Ambt Schwar- / tzenbergk im waldt der gegenheyt, vnnd gebirgen, die / Platten genant ereuget . . . ." Blatt 22 recto (Sign. Fij) unten Zeile 28: „. . . . Actum auff dem Plattenbergk, / donnerstagk nach dem heyligen Pfingstage. Anno do- / mini Funffzehundert vnd im fünffvnddreissigsten." / Bl. 22 verso Kolophon: „Gedruckt yñ der Chur- / fürstlichen Stadt Zwic- / kaw durch Wolff- / gangk Meyer- / peck.: / M. D. XXXV." Auf dem 23. Blatt recto findet sich ein eigenartiges Diagramm: inmitten eines durch mehrere Kreislinien gebildeten Kreisrunds findet sich ein Kreuz an dessen 4 Seiten die Buchstaben C C S N stehen. Um die äusserste Kreislinie läuft ein Rankenornament in dem die Buchstaben V D M I E hängen. — Etwas gebräunt und unbedeutend fleckig, sonst schönes Exemplar.

264 — **[Thomas a Kempis.]** Imitatio Christi bohemice. Odokonalem ná / sledowánij Pána Krysta / a o prawein potupenij tohoto bijd = / ného Swéta / s geho wssemi mar = / nostmi / Knijhy Patery / kazdému Bo = / homyslnému Křestianu welmi

M.E.C.D. 2017

vži = / tečné / od pobožného Muže / Mistra Jana Gersona Kratce se = / psane . . . / (weiter unten:) ¶ Wytisstieno w Starém / Méste Pražském / v Giřijka Me = / lantrycha z Awentijnu / Léta / M. D. L. XVIJ. (1567). Mit 2 hübschen Holzschnitten (König David und Kreuzigung) und interessanten Initialen. Titel in rot und schwarz. 5 ungez., 190 gez., 1 ungez. Bll. 8°. Holzdeckelbd. mit figurenreich gepresstem Schweinslederbezug, 2 Schliessen. Wohlerhaltener Originaleinband. 2500.–

Seltenheit allerersten Ranges. Die zweite tschechische Ausgabe der Imitatio Christi, die allen Bibliographen unbekannt ist und im Handel wohl nie vorkam. De Backer, Ebert u. a. zitieren als älteste datierte tschechische Ausgabe die von 1698, De Backer gibt noch eine undatierte vorher an, deren Übersetzer Hostkowski im Jahre 1600 starb. Unsere Ausgabe ist nach der so gut wie unauffindbaren ersten Ausgabe, die 1551 in Prossnitz bei Johann Günther auf Kosten des Herrn Hendrych des Älteren von Svamberk erschienen war, veranstaltet. Die Vorrede von einem Kaplan Thomass, Farar w Dubnem (= Dubna) als Herausgeber (und Übersetzer?) unterschrieben, beginnt mit einer Widmung an Hendrych von Svamberk und ist in die zweite Ausgabe übernommen worden. Sie behandelt u. a. die Kontroverse über die Autorschaft der Imitatio. Der Kaplan Thomass war 1551 Pfarrer in Dubna, 1554 in Blansko. Der Text endet auf Bl. 190b: „Skonawagij se knijhy / o / následowánij Pána Kry- / sta od Mistra Jana / Gersona sepsané / a složene. /. Auf dem letzten Blatt findet sich nochmals das Impressum: ¶ Wytisstieno w Starém / Miestie Prazském / v Gi- / rijka Melantrycha / z Awentynu./" Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses höchst seltenen frühen tschechischen Sprachdenkmals.

Splendid early monument of the Czech language. — The exceedingly rare second Czech edition of the Imitatio Christi, unknown to all bibliographers; as far as we can see, this edition has never been offered for sale. De Backer, Ebert and others mention the 1698 edition as the first dated Czech translation. Our edition was issued at Prossnitz by John Günther at the expense of Hendrych the Elder of Svamberk as a reprint of that of 1551, which is the first and hardly ever met with. The preface, signed by the chaplain Thomas Farrar w Dubném as translator and beginning with a dedication to Hendrych is repeated in this second edition. It deals, among other things, with the controversies on the authorship of the Imitatio. Chaplain Thomas was priest at Dubna in 1551 and at Blansko in 1554. The printer, Georg Melantrich of Aventino, owned the most celebrated Bohemian press of his epoch in the City of Prague. — Fine, clean copy, few small wormholes, name on the title.

Siehe Abbildung Seite 141

265 — Der **Vrsprung** gemeynñer // Berckrecht / wie die lange zeit von den alten er- // halten wordē / darauß die Künigklichen vñ Fürstlichen bergks ord // nungen vber alle Bergrecht geflossen / welcher sich eyn jetz- // licher in zufelligen Berckhandlungen / vor dem öbristen // Berckmeister vnd anderen Berckrichtern / zurecht // wol gebrauchen mag / Auch ein anzeygung der // clüfft vnd geng des Metallischen ärtz / wie // die in berg vnnd thal streichent / vnd // jhr geschick haben / Mit art- // lichen Figuren verzeichnet. // Sampt eyner anzeygung vil höflicher vnd fündiger // Berckwerck der löblichen Cron zu Beham. // (Herausgegeben von Johann Haselberger von der Reichenau.) O. O Dr. u. J. [Strassburg, Johann Knobloch] für Joh. Haselberger [ca. 1519—1520]. Mit 14 kolorierten Holzschnitten im Text (Gänge, Erzlagen etc.). Der Titelholzschnitt (arbeitende Bergleute) und ein anderer mit dem Kompass kommen zweimal vor. 44 ungez. Bll. 4°. Pgmtbd. 650.–

Von grösster Seltenheit und Wichtigkeit, als die erste gedruckte Zusammenstellung und Abhandlung über Bergrechte; Editio princeps der berühmten Iglauer Rechtsweisung und der beiden Freiberger Berg-

M.E.C.D. 2017

rechte (A und B). Dritte Ausgabe des ersten deutschen „Bergbüchleins". Vergl. Ermisch, D. sächs. Bergrecht d. M.-A., Leipzig 1887, S. CIXff. und Zycha, D. böhm. Bergrecht d. M.-A. auf Grundlage des Bergrechts von Iglau, Berlin 1900, Bd. II, S. XXIXf. Diese gedruckte Erstausgabe der drei oben erwähnten Bergrechte hat einen besonderen Quellenwert, da ihr Text nach Ermisch und Zycha auf keine der bekannten Handschriften direkt zurückgeht. Eine genaue Beschreibung des Büchleins gibt ausser Ermisch, H. von Dechen in der Zeitschr. f. Bergrecht, Jahrg. 26 (1885), S. 263ff.

Der Druck setzt sich aus folgenden Teilen zusammen (vergl. v. Dechen a. a. O.): 1. Das jüngere Freiberger Bergrecht (B.), nicht als solches bezeichnet, daher von v. Dechen nicht als dieses erkannt, auf Bl. 2—10. Abgedruckt nach anderer Redaktion bei Ermisch, SS. 38—64.

2. Das Iglauer Bergrecht, das im späteren Mittelalter fast in ganz Deutschland massgebend war, auf Bl. 11—15. Abgedruckt bei Ermisch, S. 20—35 und bei Zycha, II, S. 18—32 nach anderen Redaktionen.

3. Das ältere Freiberger Bergrecht (A) auf Bl. 16—22 recto, bezeichnet als: „Bergkrecht in vnser herrn der Margkgrauen zu Meissen landt" (abgedruckt bei Ermisch nach Handschriften auf S. 3—19), gefolgt von dem Vertrag der Herren von Waldenburg mit den Markgrafen Friedrich und Wilhelm von Meissen vom 16. Oktober 1407 („Dominica Galli", Ermisch gibt als Datum den 6. Oktober an) auf Bl. 22 recto - 23 recto.

4. Bll. 23 verso - 43 recto enthalten unter dem Titel: „Von erkantnus der Berckwerck" einen Neudruck des ausserordentlich wichtigen ersten deutschen „Bergbüchleins" von dem Freiberger Bürgermeister und Arzt Ulrich Rülein von Kalbe (vergl. Darmstädter, Berg-Probir- und Kunstbüchlein, München 1926, S. 13ff.), das zum erstenmal ca. 1505 nicht in Augsburg, wie v. Dechen u. a. zitieren, sondern in Leipzig bei Martin Landsberg erschienen war, dann noch einmal 1518 in Worms, und hier wohl (Darmstädter unbekannt) in der dritten Ausgabe vorliegt. Der Verfasser ist nicht genannt und nur durch eine Bemerkung G. Agricolas in der Vorrede zu „De re metallica" bekannt geworden (vergl. Darmstädter S. 14). Das „Bergbüchlein" ist wieder abgedruckt bei v. Dechen (a. a. O., S. 222ff.) aber nach einer späteren Ausgabe: Augsburg, H. Steyner, 1539. Im vorliegenden Druck ist der längere Eingangsdialog zwischen Daniel und Knappius, der sich in den Ausgaben von 1505, 1518, 1534, 1539 findet, ersetzt durch eine kleine Einleitung „WIe man berckwerck vnd ertz aller metallen erkennen / . . . sol . . ." — v. Dechen gibt S. 265f. eine genaue Vergleichung des Textes dieser Ausgabe mit dem der Ausgabe von Worms 1518, aus der ersichtlich, dass die Texte bis auf kleine Differenzen übereinstimmen, ebenso die hochinteressanten Holzschnitte über Anzeichen von Gängen und Erzen. Anlage von Bergwerken usf., teilweise sogar in den Druckfehlern. Die frühen Ausgaben des Bergbüchleins sind durchweg äusserst selten.

5. Bl. 43 recto - 44 recto: „Verzeychnung der Bergkwerck der Cronen zu Beham vnderworffen". Am Schluss: ¶Durch Johan Haselberger auss der Reichenaw / in druck verordnet". Dieser Johann Haselberger unterzeichnet auch als „Johan Haselberger von / Reichenaw buchfierer" (= Buchhändler) die Dedikation (auf der Rückseite des Titels) an den kaiserlichen Rat Johann Lukas, welcher für ihn „bei weylant Key. Maximilians zeitē . . . als derē pfenigmeyster Raht vñ diener Priuilegia über etliche biecher zutrucke erlangt." . . . Johann Lucas war 1509 kaiserl. Feldproviantmeister, Kommissar in Trient, nahm als kaiserl. Kommissar am Reichstag zu Worms teil und geriet danach für einige Zeit in die Gefangenschaft des Thomas von Absberg. „Das Buch dürfte also nicht lange nach dem Tode Maximilians (12. Jan. 1519) erschienen sein" (Ermisch) und nicht wie von Dechen aus unzulänglichen Gründen glaubt, erst 1532. Der Buchführer und Verleger Joh. Haselberg(er) von der Reichenau (bei Konstanz, nicht in Böhmen!) kommt 1516—1537 vor (vergl. Kirchhoff, Beitr. z. Gesch. d. dt. Buchhandels I. S. 133f.). Die Typen des Drucks gehören der Offizin des Joh. Knobloch in Strassburg an (Texttype vergl. Wegener, Die deutsche oberrhein. Type [M 44] im 15. und 16. Jahrh. in Sammlg. bibliothekswiss. Arb. Heft 26, S. 116 Nr. 80); Knobloch hat nachweislich öfters für den Verleger Haselberger gearbeitet (vergl. Kapp, Gesch. d. dt. Buchhandels I., S. 92 und 283).

M.E.C.D. 2017

266 **Frankreich. Alamanni**, L. La coltivatione al christianissimo re Francesco Primo. Parigi, stampato da Roberto Stephano Regio Stampatore, 1546. Mit der hübschen Druckermarke des Robert Etienne. 2, 154, 2 Bll. 4°. Hübscher Pergamentband der Zeit. 120.–

Besonders feiner Kursivdruck des Etienne mit den Errata-Blättern, dem Widmungsbrief und Privileg. Gutes Exemplar.

267 — [**Alberus,** Erasmus]. L'Alcoran des Cordeliers, tant en Latin qu'en François: c'est a dire, la mer des blasphemes & mesonges de cest idole stigmatizé, qu'on appelle S. François, recueilli par le docteur M. Luther, du liure des conformitez de ce beau S. François, imprimé à Milan l'an M. D. X, & nouuellement traduit. Genève, Conrad Badius, 1556. Mit hübscher Druckermarke (Druckerei). 311 SS. 8°. Blauer Maroquinbd. mit Steh- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt. 150.–

Brunet I. 151. Rothschild II. 2024. Sehr seltene französische Erstausgabe dieser berühmten Satire gegen die Franziskaner, übersetzt vom Drucker Konrad Badius. Die deutsche Originalschrift: „Der Barfüssermönche Eulenspiegel und Alcoran", verfasst von Luthers Mitarbeiter Erasmus Alberus war mit einem Vorwort Luthers 1542 in Wittenberg erschienen. Die Grundlage der Satire bildet das 1510 erschienene Buch des Rivaneser Minoriten Bartolomeo Albizzi od. Bartholomaeus Pisanus († 1401): „Liber conformitatum vitae S. Francisci cum vita D. N. Jesu Christi", dessen Übertreibungen Alberus glossiert. — Diese französische Ausgabe bringt nach jedem lateinischen Kapitel dessen französische Übersetzung. Am Schluss ein längeres französisches Gedicht: „Complainte aux papistes" von Conrad Badius. Dieser Sohn des berühmten Jodocus lebte 1510—60 und musste als Calvinist nach Genf flüchten. Die untere weisse Partie des Titels ist sorgfältig ergänzt; gutes Exemplar.

268 — [**Béza,** Theodorus de?]. Comedie du Pape malade et tirant a la fin. Où ses regrets, & complaintes sont au vif exprimées, & les entreprises & machinations qu'il fait auec Satan & ses supposts pour maintenir son siege Apostatique, & empescher le cours de l'Euangile, sont cathegoriquement descouuertes. Traduite de vulgaire Arabic en bon Roman et intelligible, par Thrasibule Phenice. [Genf?] Pour Glaude[!] D'Augy, 1585. 77 S. 12°. Biegsamer Pergamentbd. 120.–

Von Brunet II. 180 und Quérard III. 99 nicht angeführt. Brunet IV. 8 kennt einen Druck dieser Komödie mit dem Titeldatum 1584, der separat oder zusammen mit einer Ausgabe von Naogeorgs „Marchand converti" erschienen war. Vorliegender Druck mit dem Datum 1585 ist den Bibliographen unbekannt. Alle Ausgaben dieser berühmten antipäpstlichen Satire sind sehr selten. G. Brunet veröffentlichte im Serapeum XVII (1856) S. 281ff. „quelques extraits empruntés à un écrit (nämlich dieser Comédie du pape malade) que bien peu de personnes ont eu l'occasion de lire" und sagt dazu: „L'auteur... s'est proposé de mettre en avant les abus du Pape et les complots de ses suppots, afin que les poures fideles s'en donnent garde et detestent cet ennemi de Jesus Christ et de sa vérité"'. Die Personen sind: Prestrise, Le Pape, Moinerie, Satan, L'outrecuidé, Philaute son valet, L'ambitieux, L'affamé, L'hypocrite, Le Zelateur, Verité und L'Eglise. Die Zuweisung des Stückes an Beza wird angefochten. — Titel etwas fleckig, einige unbedeutende Gebrauchsspuren.

M.E.C.D. 2017

269 — **Benoist,** René. Trois sermons de S. Augustin, non moins doctes que utiles en ce temps. Auquels il est enseigné que ceux qui adherent aux magies, sorceleries, superstitions et infestations diaboliques pour neant sont chrestiens et abusent de leur foy. Paris, Jean Poupy, 1579. Mit hübschen Holzschnittinitialen. 24 Bll. Kl. 8°. Gelbbrauner Ldrbd. mit Goldpressung, Stehkantenvergoldung und Goldschnitt (Simier). 80.–

Brunet, Suppl. I. 109. Benoist (1521—1608) war bedeutender Bibelübersetzer, Beichtvater der Maria Stuart, später auch Heinrichs IV. von Frankreich. Die gegen den Aberglauben sich richtenden Reden S. Augustinus sind: „Devoir du chrestien" und „la necessité de payer les dismes". — Schönes Exemplar.

270 — **Castiglione,** B. Le parfait courtisan es deux langues, respondans par deux colonnes, l'une à l'autre, pour ceux qui veulent avoir l'intelligence de l'une d'icelles. De la traduction de Gabriel Chapuis Tourangeau. Lyon, J. Huguetan, 1585. Mit Druckermarke (Armillarsphäre). 14 Bll., 660 SS., 16 Bll. 8°. Älterer Halbleinenband mit hübschem Rückenschild und Vergoldung. 80.–

Baudrier X. 344. Widmung an Michel de Sylva, Bischof von Visee. Gedruckt von Claude Bourcicaud. Privilegierte Ausgabe.

271 — **Champier,** Symph. Epistole Sanctissimorum Antonii Magni, Ignatii Antiocheni, Virg. Mariae ad Ignatium, Polycarpi, Dionysii, Abagari regis Edessenorum ad Jesum Christum, Jesu Christi ad Abagarum (omnes cum explanationibus Symphoriani Champerii). Parisiis, in aedibus Jodoci Badii et Jo. Parvi, 12. 3. 1516. Mit Druckermarke, vielen z. T. grösseren Initialen auf Schrotgrund u. blattgrossem Holzschnitt, sämtlich altkoloriert. 2 ungez., 92 gez. Bll. 4°. Brauner Maroquinband. 250.–

Nicht bei Brunet, Panzer, Graesse, Murray. Kein Exemplar im British Museum. Ausführlich nach dem Exemplar Terrebasse und demjenigen der Stadtbibliothek Lyon beschrieben von P. Allut, Etude biogr. et bibliogr. sur Symph.Champier, p. 179, Nr. XVII. Der merkwürdige, von dem berühmten Lyoneser Arzt und Historiker Champier herausgegebene Sammelband apokrypher Briefe ist mit allerhand Zutaten ausgestattet, darunter ein Brief des Arztes Nicolas Volcyrus an Champier's zweijährigen Sohn, der zur Lektüre des Hl. Antonius Magnus ermahnt wird. — Der schöne, blattgrosse Holzschnitt stellt den Bischof Caspar. de Tournon von Valenciennes (1503—1520) vor dem schreibenden Heiligen knieend dar. Schönes, regliertes Exemplar. Angebunden ist: Athanasius, Ep. Alexandr. Vita beati Antonii monachi. Sine nota (Paris ca. 1516). 40 Bll.

272 — **Chaneisn,** Jean. Textus sacramentorum cum commento familiarissimo Joh. Channeysii cum questionibus eiusdem et additionibus. Lugduni, Petrus Mareschal et Barnab. Chaussard, 1505. Mit zwei kleinen Titelholzschnitten und einem blattgrossen Schnitt auf dem letzten Blatt. Got. Type. 66 Bll. 4°. Ppbd. 200.–

Baudrier XI. 509. Schöner Druck der Offizin des Pierre Mareschal. Der blattgrosse Holzschnitt stellt einen lesenden Geistlichen dar, dem ein Engel mit Bandrolle erscheint. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Zahlreiche Randbemerkungen von alter Hand. Jean Chaneisn war französischer Theologe des 16. Jahrhunderts. — Stellenweise leicht gebräunt, sonst gutes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

Hec est sinagoga Judeorum.

Nr. 273. Chenu. Regimen castitatis. Toulouse 1517.
Etwas verkleinert

M.E.C.D. 2017

273 — **Chenu** (= Chanutus), Etienne. Regimen castitatis conservativum arbori judaicae junctum. Toulouse, Jehan Faure auf Kosten des Autors, 1517. Mit xylographischem Titel in rot und schwarz, 2 ganzseitigen Holzschnitten (Figura castitatis und Arbor judaica), 3 grossen Schnitten im Text, Zierleiste (mit Wappen des Autors?) und mehreren Initialen verschiedener Grösse. Got.Type. 1 ungez., 35 gez., 2 ungez. Bll. Klein-Fol. Polierter brauner Lederbd. mit Kanten- und Rückenvergoldung (W. Pratt). 2500.–

Panzer VIII. 317. 3. Brunet Suppl. I. 255. Brit. Mus. Short-title Cat. p. 102. Einzige Ausgabe eines ungewöhnlich seltenen Toulouser Holzschnittbuches, gleich interessant wegen seines medizinischen Inhalts, wie als Antisemitikum. Der Verfasser stammte aus Bordeaux und war Professor artium et medicinae in Toulouse. Der erste Teil, ein Regiment des Geschlechtslebens, ist eine Widerlegung der Ansichten, die der Arzt Ludovicus de Villa Rubea über den Geschlechtsverkehr in seinem Traktate ‚De Epydimiali morte' vorgebracht hatte. Beide Ärzte hatten im April 1514 über ihre Ansichten vor dem Toulouser Erzbischof disputiert. Chenu fasst am Schluss seine Ansichten in 9 Thesen oder Veritates zusammen. — Der zweite Teil, ein literarisches Denkmal der damals in Spanien, Portugal und Frankreich stattgehabten Judenverfolgungen, gekleidet in die Form eines Dialogs zwischen „Fides" und einem „Eremita" (dem Autor?), ist ein heftiger Angriff auf die Juden, der in der Forderung gipfelt, sie und die Neuchristen (die im 15. Jahrh. gewaltsam bekehrten Juden), die sogen. „Sequaces Judaeorum" oder „Marrani" oder „magis errantes" aus Frankreich, dem „hortus liliorum" zu vertreiben. U. a. wird die Syphilis („in Italia morbus gallicanus, in Francia morbus neapolitanus dicitur" Fol. XXX) als Strafe für die Aufnahme der Juden angesehen. — Die sehr eigenartigen Holzschnitte zeigen starken spanischen Einfluss, sind reich mit Ornamenten und Spruchbändern mit bizarren Lettern ausgestattet. Die Figura castitatis stellt die 3 Heiligen Johannes Ev., Katharina und Stephanus dar, der zweite blattgrosse Schnitt zeigt die aus dem hortus liliorum emporwachsende Arbor judaica, die 3 Textbilder zeigen eine „Sinagoga Jiudeorum", die Madonna mit dem Kinde vom Verfasser verehrt, den Connétable Karl von Bourbon und die Figur der Fides. Im Nachwort zum 2. Teil sagt Chenu, dass er das Buch auf seine Kosten habe drucken lassen und selbst korrigiert und revidiert habe, mit dem Datum 24. Oktober 1517. Der Name des Druckers findet sich in dem am 8. August 1517 ausgestellten Privileg am Schlusse. — Einige handschriftliche Notizen a. d. Titel, auf dem Vorsatzbl. alte Exlibris und Stiche eingeklebt. Sauberes Exemplar mit dem Namen Goudard am Schlusse.

An extremely rare Toulouse woodcut book, both interesting for its unusual medical contents and as being an Antisemiticum. Only edition. — The first part of the book a „Regimen of sexual life" is an ample refutation of a treatise ‚De epydimiali morte', by the physician Ludovicus de Villa Rubea. The two physicians disputed about their views „ad poenam ignis" before the Archbishop of Toulouse, in April 1514. — The second part, a literary monument of the persecution of the Jews in Spain, Portugal and France, strongly attacks the Jews and culminates in the demand to have them expelled from France, as well as the Neo-Christians, the so-called „Sequaces judaeorum" or „Marrani". Amongst others syphilis is made out to be a chastisement for having given admission to the Jews. The whole is composed in the form of a dialogue between Fides and one called Eremita. — The peculiar woodcuts show a strong Spanish influence. The second full-page cut represents the Arbor judaica growing from the Hortus Liliorum (= France), the author is seated at the left side of it, whilst on the right side there is Fides, escaping. Then follows a picture entitled „Sinagoga Jiudeorum" showing Hebrew scribes. — The name of the printer Jehan Faure is found in the privilege at the end, dated August 8th, 1517. — Some manuscript notes on the title, old book-plates and engravings on the fly leaves and inside covers. Neat copy.

Siehe Abbildung Seite 147

274 — **Coppie** des lettres trouuers sur le grāt // aultel Sainct Pirere [!] a Romme en Lan // Mil cinq centz. XXIX. O. O. u. J. (Französische Provinzpresse ca. 1529.) Mit schönem Titelholzschnitt (Kreuzigungsgruppe) und Papstwappen in

M.E.C.D. 2017

Holzschnitt am Schluss. Got. Type. 4 Bll. Kl. 8°. Moderner Maroquinband, reiche Deckel- und Rückenvergoldung. 120.–

Nicht bei Brunet, Harrisse, Excerpta Colombina, Murray, und Sammlung Rothschild. Sehr seltener Druck eines „Himmelsbriefes", der die Christen zum Kirchgang, Einhaltung der Sonntagsruhe etc. ermahnt. Der bemerkenswerte Titelholzschnitt ist offenbar wesentlich früher als 1529 zu datieren.

275 — **[Coutumes de France.]** Censuiuent les Constitutions et Ordonnances faictes et compillees pour le bien et vtilite des Regnicoles de France, par les amateurs de Justice, les roys Charlés septiesme, Loys vnziesme, Charles huitiesme, Loys douziesme, et Francoys premier du nom a present regnant, Auec la tres vtile et necessaire table alphabetique, par cydeuant et iusques a present non veue ne par aucun practiquee sur les dictes ordonnances par laquelle table qui est decisme on pourra facilement et sans grant labeur trouuer congnoistre et entendre le contenu et effect de chascun article dicelles ordonnances, Au grant prouffit et soulagement de tous praticiens Gilles Daurigni. [Paris] 1527. 436 ffnc. 8°. Lederband. 120.–

Brunet IV. 213. Seltene Ausgabe mit sehr ausführlicher „table". A. d. Vorsatzblatt: „Anno domini millesimo guingentesimo trigesimo primo et die penultima mensis decembris Ego bonauentura bastide emi perutilem librum infra aulam palacii. Qui michi constitit duodecim solidis cum dimidio". Besitzername „Bastide" wiederholt.

276 — **Crespin,** Jean. L'estat de l'église, avec le discours des temps depuis les apostres iusques au present. Augmenté et reveu en ceste edition, que ce qui conceone le siege Romain et autres royaumes depuis l'eglise primitiue iusques à ceux qui regnent auiourdhuy, y est en brieues annales proposé. Item, vu traité de la religion & republique des juifs etc. [Genève], Eustace Vignon, 1581. Mit Druckermarke. 36 Bll., 583 SS.; 2 Bll., 178 SS., 3 Bll. 8°. Pgtbd. 75.–

Brunet II. 420. Sehr interessantes protestantisches Werk, eine Art Parallelgeschichte der Päpste und weltlichen Herrscher. Jean Crespin, geboren Anfang des 16. Jahrh. in Arras, der Verfasser der berühmten Histoire des martyrs persecutez pour la vérité de l'evangile (1570), war von Haus aus Buchdrucker und starb als solcher 1572 in Genf. Das beigefügte Werk: L'éstat de la réligion et républicque du peuple judaique ist eine Übersetzung der historia populi Judaici des Wittenberger Theologen Paul Eber († 1569), die 1548 erschienen war und die Geschichte der Juden von der Rückkehr aus dem babylon. Exil bis zur Zerstörung Jerusalems behandelt. Hs. Bemerkungen a. d. Titel.

277 — **Dolet,** Etienne. Francisci Valesii Gallorum Regis Fata. Vbi rem omnem celebriorem à Gallis gestam nosces, ab anno Christi M. D. XIII. usque ad annum ineuntem M. D. XXXIX. Lyon, E. Dolet, 1539. Mit einigen Initialen und 2 Druckermarken. 79 SS. — Angebunden: **Dolet,** Etienne. Les Gestes de Francoys de Valois Roy de France... Premierement composé en Latin par Estienne Dolet: et apres par luy mesmes translaté en langue Francoyse. Lyon, E. Dolet, 1540. Mit einigen grossen figurierten Initialen auf Schrotgrund und 2 Druckermarken. 78 SS., 1 Bl. — Angebunden: **Oratio** de sententia Christianissimi Regis. [Francisci T.] scripta ad Serenissimos .... viros, vniversosque sacri Imperii ordines Spirae conuentum agentes. Acc. Aduersus Jacobi Omphalii maledicta, pro Rege Francorum Christianissimo defensio. Paris, Rob. Stephanus, 1544. Mit Druckermarke. 24 und 20 Bll. — Vorgebunden: **Enocus,** Lodoicus,

M.E.C.D. 2017

Uxelodunensis. Prima infantia utriusque linguae simul et gallicae. [Graece, latine, gallice]. Nunc recens in lucem aedita. Paris, J. Bogard, 1546. Mit Druckermarke. 104 Bll. — 4 Werke in 1 Bde. 4°. Kalblederbd. d. Zeit, Rücken beschädigt. 375.–

I—II. Brunet II. 796—797. Vingtrinier S. 205. Brit Mus. Short-title Cat. S. 139. Rothschild II. 2115. Erstausgaben der beiden Redaktionen, die französische ist in Prosa abgefasst; die Lobgedichte von P. Tolet, J. Raenerius, G. Durand, B. Anulus, A. Molinius und J. Bertrand, die sich am Schluss der lateinischen Ausgabe finden, sind in der französischen weggelassen. Die vom Verfasser am Schlusse angekündigte Fortsetzung des Werkes ist nie erschienen. Schöne Drucke; sehr selten, wie fast alle Dichtungen und Drucke Dolets.

III. Diese den meisten Bibliographen (Brunet, Rothschild Cat., Brit. Mus. Cat. u. a.) unbekannte Denkschrift Franz I. ist von den Legaten verfasst, die er 1544 nach Speyer entsandte, wo der Friede zwischen Karl V. und Christian III. von Dänemark geschlossen wurde: Kardinal Jean Bellay, Franc. Olivarius und Africanus Malleius Ballivus. Betrifft die französisch-deutschen Beziehungen und Ursachen des 4. Krieges zwischen Karl V. und Franz I., vor allem das Bündnis der Franzosen mit Soliman. — Die angefügte Defensio gegen Jakob Omphalius richtet sich gegen des letzteren Beschuldigung, dass Franz I. der Urheber des Krieges sei u. ä.

IV. Erstausgabe. Das Buch des L. Enocus ist eine interessante Sprachlehre in griechisch, lateinisch und französisch für den Anfangsunterricht.

278 — **Dolet,** Etienne. De re navali liber ad Lazarum Bayfium. Lugduni, Seb. Gryphius, 1537. Mit Druckermarken und schönen grossen Initialen. 14 unn. Bll., 189 SS., 1 Bl. 4°. Mod. Pgmtbd. 60.–

Brunet II. 793. Graesse II. 419. Baudrier VIII. 109. Denis, Garellische Bibl. 476. Sehr interessante Schrift, welche als Auszug aus dem 2. Band der „Commentaria linguae latinae" separat erschien. Dolet verteidigt sich in der Vorrede gegen Bayfius, der ihm vorwarf, von seiner 1536 erschienenen Schrift „De re navali" unrechtmässigen Gebrauch gemacht zu haben. Lazarus Bayfius, Benediktinerabt zu Charroux und Parlamentsrat in Paris, starb 1545.

279 — **[Douai.]** [Iwan der Schreckliche.] Memorabilis et perinde stupenda de crudeli Moscovitarum expeditione narratio e Germanico in Latinum conversa. Duaci, ex typographia Jacobi Boscardi, typographi iurati Regiae Maiestatis, 1563. Mit Druckermarke. 4 Bll., letztes weiss. 8°. Mod. blauer Maroquinband. 250.–

Nach Duthilloeul, Bibliogr. Douaisienne, Douai 1842, p. 7 der vierte Druck von Douai. Nach Deschamps, p. 428 wurde die Druckerei des Bocard 1561 errichtet. Seltenheit ersten Ranges. — Berichtet von der Strafexpediton Iwans gegen die Stadt Plotzk und die Besitzungen des Fürsten Nicol. Radziwill.

280 — — Polletius, Franciscus. Historia Fori Romani. Restituta et aucta per Philippum Broidaeum Ariensem. Accesserunt eiusdem Broidaei argumenta singulorum librorum et capitum, cum indice locupletissimo. Douai, Loys de Winde für Jean Bogard, 1576. Mit Druckermarke auf dem Titel. 16 Bll., 814 SS., 24 Bll., 1 weisses Bl. 8°. Gepresster Holzdeckelband mit Schweinslederüberzug. 60.–

Duthilloeuil, Bibliographie Douaisienne unbekannt. Nicht bei Brunet und Graesse. Selten. Hs.-Vermerk: Hospitalis S. Matthiae Wratisl. Anno 1641 auf dem Titel. Dublettenstempel auf der Rückseite. Die Deckel, sowie die ersten und letzten Bll. teilweise wurmstichig.

M.E.C.D. 2017

281 — [**Erasmus** von Rotterdam.] Commentarius Erasmi Roterod. in Nucem Ouidij, ad Joannem Morum Thomae Mori filium. Eiusdem Commentarius in duos hymnos Prudentij, ad Margaretam Roperam Thomae Mori filiam. Parisiis, Apud Simonem Colinaeum, 1539. Mit hübscher Titelbordüre in Schrotmanier und ebensolchen Initialen. 60 gez. Bll. 8°. Mod. Pgmtbd. 75.–

Van der Haeghen, Bibl. Erasmiana II, S. 43. Renouard, Simon de Colines S. 306 u. S. 141. Mit der sogen. „Encadrement au Soleil", einer Bordüre, welche nach Renouard von Geofroy Tory stammt und erstmals 1529 erscheint. Sim. de Colines verwendete diese Bordüre fast ausschliesslich für pädagogische Werke.

282 — **Floury,** Phil. Compendiosa et maxime conducibilis ad perfectam quantitatum cognitionem Methodus. Paris, Jean Merausse [ca. 1510]. Mit Druckermarke auf dem Titel und ganzseitigem Holzschnitt (St. Joh. auf Patmos). Got. Type. 20 Bll. 12°. Pgmtbd. 80.–

Äusserst seltenes, grammatikalisches Werk, bei keinem Bibliographen erwähnt. Der seltsame Schnitt zeigt Joh. auf Patmos mit Attributen und einer siebenköpfigen Hydra als Vision. Die Druckermarke angeführt bei Meyer, 129; Claudin II. 364. Hübsches, fast unbeschnittenes Exemplar.

283 — **François I.** Translation de l'Epistre du Roy Treschrestien Francois premier de ce nom, a nostre sainct Pere Paul troisiesme, par laquelle est respondu aux calomnies contenues en deux lettres envoyees au dict sainct Pere, par Charles cinquiesme Empereur, l'une du XXV. iour d'Aoust, l'autre du XVIII Octobre, MDXLII. Paris, Robert Estienne, 1543. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 40 Bll. Kl. 8°. Moderner roter Maroquinband. Deckel-, Rücken- und Innenkantenverzierung in Goldpressung. 250.–

Renouard p. 58. 13 „La lettre apologetique écrite au nom de Francois Ier est du cardinal Jean du Bellay". Brunet I. 748 unter Jean du Bellay. Sehr schön in Kursive gedruckt. Vorzüglich erhalten.

284 — — Oratio oratorum Francisci Regis Gallorum Principibus Electoribus Francofordiam è confluentia missa. Die. XVIII. Mens. Junij Anno M. D. XIX. Aug.Vind., Grimm u. Wirsung, 1519. Mit reicher Titelbordüre. 6 Bll. 4°. Ppbd. 40.–

Panzer VI. 156. 164. Proctor 10905. Die Rede gehört zu den Bemühungen Franz I., nach dem Tode Maximilians deutscher Kaiser zu werden. Von besonderem Interesse ist das am Ende beigedruckte lateinische Gedicht „Germania ambienti imperium Gallo", worin seine Kandidatur abgelehnt wird. Die Titelbordüre im Stile des Daniel Hopfer ist beachtenswert, unten zwei an Säulen gekettete wilde Männer, links auf einer Fruchtschale musizierender Pan, rechts leeres Wappenschild an einer Säule, darüber Fruchtschale, oben Drachenwesen. — Etwas fleckiges Exemplar.

285 — **Garnier,** J. Briefue et claire confession de la foy Chrestienne contenant cen. articles, selon l'ordre du symbole des apostres faicte et declairee l'an 1549. S.l n. d. [ca. 1550]. Mit Titelbordüre und Schlussvignette. 70 ungez. Bllt 8°. Olivgrüner Maroquinband mit Innenkantendentelle und Goldschnitt. 125.–

Brunet II. 1490 („Ecrit d'un ministre de l'Eglise reformée de Strassbourg") ist der einzige Bibliograph, der diesen höchst seltenen Beitrag zur französischen Reformationsliteratur zitiert, und zwar beschreibt er eine Ausgabe von 1552 in kl.-8° mit 96 Bll. und eine in 16° von 1558. Das vorliegende Exemplar könnte somit der ersten Ausgabe angehören. Dem Titel folgt eine Berichtigung der Druckfehler, bei der sich der Verfasser

M.E.C.D. 2017

entschuldigt, dass ihr Vorkommen infolge seiner Abwesenheit vom Druckort verschuldet sei. Auf der folgenden Seite beginnt das 9 Blatt umfassende Vorwort mit den Worten: „Jehan Garnier à toute la petite eglise Francoyse, de Strasburg, assemblee pour l'euangile" etc. Jackson und Rothschild besassen den Traktat nicht. Schönes Exemplar.

286 — **Galtherus** [de Castillione, episc. Insulanus = Gautier de Ronchin (Lille) gen. de Châtillon]. Alexandreidos libri decem. Ingolstadt, Alexander Weissenhorn, 1541. Mit Titelholzschnitt (Alexander Magnus reitend), blattgrossem Wappenholzschnitt (Wittelsbacher Wappen) und verschiedenen Initialen. 8 ungez., 116 gez., 4 ungez. Bll., letztes weiss. Kl. 8°. Schöner hellbrauner Saffianband mit vergoldeten Kanten, goldgepressten Rückenverzierungen und Goldschnitt (Hering). 80.–

Brunet II. 1470. Ebert 8127. Sehr hübsche, seltene und gesuchte Ausgabe, von Oswald von Eck, dem Sohne des Kanzlers Leonhard Eck, nach einer Handschrift aus der Bibliothek seines Vaters veranstaltet und Herzog Albert von Bayern gewidmet. Mit Anmerkungen von Oswald von Ecks Lehrer Sebastian Linck. Der Verfasser Gautier de Châtillon lebte in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. — Einige Bll. etwas fleckig, sonst schönes Exemplar des in hübscher Kursivtype gedruckten Buches. Hebers Exemplar.

287 — [**Gentillet,** Innoc.] Regentenkunst oder Fürstenspiegel. Gründtliche erklärung, welcher massen ein Königreich und jedes Fürstentumb rechtmessig ... könne ... verwaltet werden. Abgetheilt in III Bücher ... I. Von den guten Rähten. II. Von der Religion. III. Von der Regimentsverwaltung oder Policey. Geschriben wider Nicolaum Machiavellum. Nun erstmals durch G[eorg] N[igrinus] verteutscht. Frankfurt a. M., G. Rabe in Verleg. B. Jobins, 1580. Mit Druckermarke. 8 ungez., 470 gez. Bll. 8°. Holzdeckelbd. mit gepresstem Schweinslederbezug: Vorderes ovales Mittelfeld zeigt die allegor. Figuren des Glaubens und der Hoffnung und Gottvater in den Wolken. Umschrift: „Impetrat alma Fides Christo quam dante salutem Expectares o Spes animosa soletus"; auf dem rückseitigen Mittelfeld reicht eine säugende Frau einem Bettler eine Gabe. Umschrift: „Que vocor insigni caritatum de nomine Virtus Omnia quae Pietas suadet obire sequor. H. B." In den Ecken allegor. Figuren verschiedener Tugenden, Bordüren mit Köpfen. Wohlerhaltener kunstvoller Einband der Zeit mit zwei Schliessen. 75.–

Die französische Ausgabe dieses interessanten „Antimacchiavell", auf die diese Übersetzung des Giessener Pfarrers Nigrinus zurückgeht, war 1576 erschienen. Die Vorrede an den gutherzigen Leser und zwei Reimsprüche sind von Johann Fischart (vergl. Hauffen, Fischart II. S. 407). Schöner interessanter Originaleinband. Einige Randnoten.

288 — **Gollut,** Loys. Paroles memorables de quelques grands personnages, entre lesquelles sont plusieurs mots ioieux et rustiques. Dole, Ant. Dominique, 1589. 442 SS., 2 Bll. 12°. Pgmtbd. 60.–

Brunet II. 1652 „très rare". Hübsche amüsante Anekdoten- und Sprüchsammlung berühmter Zeitgenossen, besonders von Kaiser Karl V. und dessen Umgebung. Stellenweise etwas fleckig. Sonst gutes Exemplar.

289 — [**Grolier,** C.] Cortaesius, Hilarius. Volantillae. Paris, Simon Colineus, 1533. Mit Druckermarke auf dem Titel und hübschen Holzschnittinitialen. 40 Bll. Klein 8°. Halblederbd. 160.–

Brunet II. 309. Renouard S. 210. Brit. Mus. Short-title Cat. of French Books S. 124. Le Roux de Lincy S. 37—38. Portalis-Shipman S. 30. Regliertes

M.E.C.D. 2017

Exemplar der sehr seltenen einzigen Ausgabe. Unter den Gedichten findet sich auf Blatt 23 ein längeres auf Jean Grolier: „Ad Galliae totius archiquestorem nummarium, Joannem Grolerium, erga studiosos et litteratos semper munificum mecoenatem", in dem Grolier vor allem in seiner Eigenschaft als königlicher Schatzmeister gepriesen wird. Die übrigen Gedichte sind gerichtet an Gabriel le Veneur, Bischof von Evreux, Nicolas d'Hacqueville, Nicolas d'Anjou, Abt Matthaeus Galterus u. a. In der Vorrede an Gabriel le Veneur erklärt der Dichter den Namen Volantillae „quia vel ad amicos partim volaverint, vel eruditorum notas subiturae censorias in lucem nunc primum sub tuo auspicio sint volaturae". Am Schluss Elegien auf das Leichenbegängnis der Königin Claudia von Frankreich. Der Verfasser Hilaire Courtois oder Cortaesius aus Evreux in der Normandie war Avocat au Châtelet de Paris et au siège présidial de Mante-sur-Seine. — Die schöne Druckermarke trägt das Zeichen Torys und findet sich u. a. reproduziert bei Morrisson, Art of the Printer, Nr. 51 & 53.

290 — — Historia expugnatae et direptae urbis Romae per exercitum Caroli V. imp. die VI. Maii 1527 Clemente VII. pontifice. Parisiis, Seb. Cramoisy, typogr. Regius, via Jacobaea, sub Ciconiis, 1537. 2 ff., 158 (1—136, 157—178 schlecht gez.) SS. 4°. Ppbd. –.–

Brunet II. 1761: „Cette relation, écrite par le fils naturel du célèbre Jean Grolier, est, dit-on plus oratoire qu'historique; cependant l'auteur a été témoin de l'événement quil y décrit. Au commencement une longue épître dédicatoire adressée à Jean Grolier". A. d. Titel: „Dom. Prof. Rom. Soc. Jesu Bibl. comm."

291 — **Guevara,** Antonio de, Jean de Borderie, Antoine Heroet, Charles Fontaine, Paul Angier, Papillon etc. Le mespris de la court, avec la vie rustique. Nouvellement traduict d'Espagnol en Francoys. L'amye de court. La parfaicte amye da contreamye. L'androgyne de Platon. L'experience de l'amye de court, contre la contreamye. La nouvelle amour. Paris, Arnoul l'Angelier, 1546. Mit hübschen Holzschnittinitialen. 184 Bll. 12°. Brauner Lederbd. der Zeit, Fileten in Blindpressung, rechteckiges Mittelfeld mit goldgepressten Fleurons an den Ecken und Delphin in der Mitte; wahrscheinlich Einband für Franz II. (1544—60); am Rücken leicht beschädigt. 350.–

Palau III, p. 425. Brunet II. 1799 unbekannt. Sehr seltene Sammlung. Die Übersetzung des Guevara ist von Antoine Alaigre, die übrigen Stücke sind französische Originalwerke, sämtlich in Versen und zum Thema „Frau", über das sich damals ein literarischer Streit erhoben hatte. Im einzelnen: Jean de Borderie. L'Amie de Court. Antoine Heroet. La parfaite amye. Charles Fontaine. La contreamye de Court. L'Androgyne de Platon traduict en Françoys par A. Heroet. Paul Angier. L'experience de l'amye de court, contre la contreamye. L'honneste amant. Papillon. La nouvelle amour. Cl. Marot. Epistre a son amy, en abhorrant folle amour. L'Elegie douleur und eine Epistre douloureuse, de l'amant à son amoureuse. — Schönes Exemplar. Der Delphin auf dem Einband ist sehr ähnlich dem von Guigard I, p. 12 abgebildeten, den man Franz II. zuweist, so lang er Dauphin war.

292 — **Hosius,** Stanislaus, Kard. Des sectes et heresies de nostre temps, et de leur origine, traduit en François par Jean de Billy. Paris, Guillaume Desbois, 1561. Mit Druckermarke a. d. Titel, hübschen Initialen und Zierleisten. 4 ungez., 80 gez. Bll. 8°. Biegsamer Pergamentbd. 45.–

Selten. Erste französische Ausgabe. Das Buch des bekannten Bischofs von Ermland richtet sich vor allem gegen Lutheraner und Calvinisten und enthält interessante Stellen über die Wiedertäufer, Münzer, B. Rothmann, Schwenckfeld u. a. Hübscher Druck, gutes Exemplar. Einige handschriftliche Noten auf dem Titel und im Text.

M.E.C.D. 2017

293 — **Hugo** de S. Charo, Cardin. O. Pr. Speculum ecclesie et speculum sacerdotum. S. n. [Paris, Den. Roce, ca. 1502]. Mit der schönen dritten Druckermarke auf dem Titel und hübschem Holzschnitt auf der letzten Seite. Got. Type. 2 Kol. 16 Bll. 12°. Ppbd. 75.–

Sehr seltene Ausgabe. Obwohl häufig gedruckt, ist eine Ausgabe dieser Offizin keinem Bibliographen bekannt. Das gleiche Werk trägt in anderen Ausgaben d. Titel: „Expositio misse" und wurde auch Hugo von St. Victor zugeschrieben (Graesse III. 385). Die bemerkenswert schöne Druckermarke abgebildet bei Meyer, 154; Silvestre, 451; Claudin II, 531; Morgan Cat. II, 270. Auf der Rückseite des letzten Blattes eine sehr hübsche Kreuzigungsgruppe. Vorzüglich erhaltenes Exemplar.

294 — **Hutten,** Ulr. v. Aula Dialogus. Phalarismus Huttenicus Dialogus. Febris Dialo. Hutten. Parisiis, opera Petri Vidoue, 1519. Mit Groteskenbordüre und von geflügelten Fabeltieren gehaltenem Baseler Wappen als Verlegermarke des „Conrat. Resch". 60 gez. Seiten. 4°. Kart. 150.–

Nur bei Böcking XVII. 5 genau beschrieben, anscheinend in dieser frühen Ausgabe nie im Handel gewesen. Der Druck ist eine merkwürdige Mischung von Pariser und Baseler Stileigentümlichkeiten. Die sehr groteske Bordüre und die Initalen haben ausgesprochenen Pariser Charakter, dagegen ist der Druckauftrag von Basel aus erteilt. In Heitz-Bernouilli's Baseler Drucker- und Verlegermarken findet sich der interessante Schlussholzschnitt mit der Marke des Resch nicht abgebildet. Dass es sich keineswegs um einen „Nachdruck", sondern um eine Originalausgabe handelt, beweisen nicht nur die Namen und Begleitworte von Verleger und Drucker („Sub scuto Basiliensi venale comperies" a. d. Titel und „Apud inclytam Parrhi. universitatem, opera Petri Vidoue calcographiariae artis peritissimi. Anno a Christo M. D. XIX"), sondern auch die Tatsache, dass die Züricher Stadtbibliothek ein von Hutten eigenhändig korrigiertes Exemplar aufbewahrt. Frobens Schreiben an Thomas Morus und Huttens Vorrede an Ulrich Stromer sind mit abgedruckt. — Eine Initiale a. d. Titel angemalt, am oberen Rande wasser- bezw. sporfleckiges Exemplar.

295 — **[Hymni.]** Expositio hymnorum per totum anni circulum diligentius ab Ascensio recognitorum cum additione duorum de S. Catharina et totidem de S. Nicolao [et uno de S. Barbara]. [Paris], Nicolas de la Barre, 1512. Mit blattgrossem, hübschem Holzschnitt (Kreuzabnahme) am Schluss und Druckermarke auf dem Titel. Got. Type. 92 Bll. Klein 8°. Ppbd. 60.–

Selten. Nicht bei Panzer, kein Exemplar im British Museum. Alter Vermerk: Collegii Societatis Jesu Tornaci.

296 — **Hyperius,** Andreas, Gerh. Enseignement a bien former les sainctes predications et sermons ès eglises du Seigneur: contenant vraye methode d'interpreter et appliquer populairement les sainctes escritures par lieux communs, artifices et observations necessaires. Genève, Jean Crespin, 1564. 16, 461 SS. Kl. 8°. Brauner Maroquinbd. mit goldenen Innenkanten und Goldschnitt (Thibaron-Joly). 200.–

Zweite bedeutend vermehrte französische Ausgabe dieser ausserordentlich seltenen und wichtigen Reformationsschrift, die lateinisch im Jahre 1553 unter dem Titel „De formandis concionibus sacris" erschienen war und für die Homiletik der evangelischen Kirche zuerst Bahn gebrochen hatte. Hyperius (1511—1564) aus Ypern gebürtig und von 1541 an Professor der Theologie in Marburg, war der eigentliche Verfasser der Hessischen Kirchenordnung (1566), und nimmt eine selbständige Sonderstellung zwischen dem reformierten und lutherischen Bekenntnis ein. Schönes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

297 — **Lavinheta**, Bern. O. M. Introductorium ad omnia gramatices rhetorices: philosophiaeque ac disciplinarum omnium et scientiarum accomodativum. Secundum doctrinam et praeceptionem Raymundi Lulli. Sine nota. [Lugduni, Symon Vincent, 1517.] Mit Druckermarke und schematischen Figuren im Text. 12 Bll. (letztes weiss). 4°. Ppbd. 60.–

Hurter IV. 927. Nagler Monogr. IV. 3351. Silvestre S. 132 Nr. 267. Vingtrinier S. 155/6. Seltenes, hübsch gedrucktes Buch mit zahlreichen Holzschnittinitialen. Die Druckermarke des Symon Pierre zeigt die Apostel Peter und Paul mit dem Schweisstuch und den Initialen P. V. — Wenig fleckig, sonst schönes, breitrandiges Exemplar.

298 — **Le Baillif**, R. Le Demosterion auquel sont contenuz trois cens aphorismes Latins et François. Sommaire veritable de la medecine paracelsique extraite de luy en la plus part. Rennes, Pierre le Bret, 1578. Mit einem chiromantischen Holzschnitt und zwei grossen gefalteten Tafeln (medizinisch-astronomische Tabellen). 119 Bll. (schlecht numeriert). 4°. Hldrbd. 150.–

Brunet III. 897: „Livre rare et curieux, surtout à cause du dernier traité qu'on y trouve pag. 161 et suiv. et qui a pour titre: Petit traité de l'antiquité et singularités de Bretaigne armorique en laquelle se trouve bains curans la lepre, podagre, hydropisie, paralisie, ulceres et autres maladies" etc. — Nicht weniger interessant ist der auf Seite 124 beginnende Traktat „Dictionariolum declarans verborum significationes quorum in re spagirica usi sunt philosophi per generosum Rochum le Baillif Edelphum, medicum. — Auf Seite 147 folgt „Chiromantiae quantum opus est medicis absoluta descriptio. Medicus non est sed particularium rerum collector, qui chiromantiam ignorat". Am Anfang Verse von Yves Seigneur de Langourla und Widmung an den Prince Louis de Rohan, enthaltend eine Abhandlung „Des principes de toutes choses". Gutes, stellenweise etwas braunfleckiges Exemplar.

299 — [**Leroy**, François, de Fontevrault.] Le Liure de la femme forte et vertueuse déclaratif du Cantique de Salomon es Proverbes au chapitre qui se commẽce: Mulierem fortem quis inueniet? Laquelle exposition est extraite de plusieurs excellẽs docteurs, utile et prouffitable à personnes religieuses et autres gens de devocion, faict et compose par ung religieulx de la reformation de lordre de fontevrault à la requeste de sa seur religieuse reformee du dit ordre. Sine nota. [Paris, Jean Petit, 1505 (?)]. Mit der Druckermarke des Jean Petit und hübschen Holzschnittinitialen. Got. Type. 260 Bll. (letztes weiss). 12°. Biegsamer Original-Pergamentband. 600.–

Brit. Mus. Cat. S. 68; Brunet III. 1120. „Livre assez rare." Geht zurück auf die Ausgabe von 1501 des Simon Vostre. Der anonyme Autor ist François le Roy. Geistlicher in der Abtei Fontevrault (um 1499). Die Druckermarke des Jean Petit bei Silvestre, 1008. Besonders feiner Druck in „Lettres bâtardes". — Sehr schönes Exemplar dieser seltenen Ausgabe; mit fein ziseliertem Schnitt.

300 — **[Limoges.]** Dio Chrysostomus. Orationes quinque de lege, consuetudine, fortuna tres. Interprete Arnoldo Ferrono Burdigalensi. Apud Lemovices (=Limoges), Gul. Novalius, 1557. Mit einer schönen Initiale u. Druckermarke. 140 SS., 2 Bll. 8°. Alter biegsamer Pgmtbd. (beschädigt). 120.–

Von keinem Bibliographen erwähnter Druck von Limoges. Limoges besass zwar bereits ab 1495 eine Presse, doch sind nur zwei in dieser Stadt gedruckte Inkunabeln bekannt, auch in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts scheint sie nur spärlich Druckerzeugnisse hervorgebracht zu haben, die ausnahmslos, wie das vorliegende, äusserst selten sind. (Deschamps kennt nur drei Drucke zwischen 1510 und 1570.) Erst von 1570 wird die Druckertätigkeit dieser Stadt eine regere. — Anfang und Ende leicht gebräunt, fleckig und an den weissen Rändern etwas beschädigt, einige Notizen von alter Hand.

M.E.C.D. 2017

301 — [**Lindanus,** W. D.]. Du Val, A. Les contrarietez et contredicts, qui se trouvent en la doctrine de Jean Calvin, de Luter & autres nouveaux evangelistes de nostre temps. Avec: Les demandes et repliques à Jean Calvin, sur son livre de la predestination. Un recueil d'aucuns escrits d'Erasme contre les Luteriens. Un catechisme ou sommaire de la foy et devoir du vray chrestien, contre les heresies de ce temps. Recueilliz des oeuvres d'un auteur incertain & de Guillaume Lindan, evesque Alleman (& faict François) par Anthoine Du Val (et Gentian Hervet). Paris, N. Chesneau, 1561. 8, 44; 34, 2; 16 Bll. 8°. — Angebunden: De Sainctes, Claudius. Ad edicta veterum principum de licentia sectarum in christiana religione. Item methodus contra sectas, quam sequuti sunt primi catholici imperatores. Parisiis, Cl. Fremy, 1561. 4, 115 und 3 Bll. 8°. Hldrbd. 120.–

Erichson 510. Sammlung von einigen sehr seltenen und interessanten Streitschriften gegen die Reformation. Die ersten vier gehören zusammen und stützen sich in der Hauptsache auf Auszüge aus den Werken des Wilhelm Damasi Lindanus, Bischofs von Roermond, Inquisitors in Friesland (1525—1588), eines der eifrigsten Gegenreformatoren. Sie suchen vor allem Widersprüche in den Schriften der Reformatoren blosszustellen. Der Verfasser der beigebundenen Schrift: Claude Saintes, Bischof von Evreux, einer der namhaftesten französischen Controversisten, geboren 1525 in Le Perche, endete 1591 in der Gefangenschaft der Hugenotten.

302 — **Ludolfus de Saxonia** O. Carth. Expositio in psalterium. Additur in margine ad solitam Hieronimi translationem divi Augustini accuratissima de hebreo in latinum translatio. Paris, Ulrich Gering und Berthold Rembolt, 30. Januar 1506. Mit Rembolts Druckermarke (Baum mit Schild, zwei Löwen) und hübscher Titelbordüre, beides auf Schrotgrund, zahlreiche kleine Initialen. Titel in rot und schwarz. Got. Type. 32 ungez., 232 gez., 4 ungez. (letztes weiss) Bll. Kl.-Fol. Holzdeckelbd. mit Schweinslederbezug, etwas wurmstichig, Schliessen fehlen. 45.–

Panzer VII. 517. 146. Kein Exemplar im Britischen Museum. Schöner seltener Druck der beiden berühmten Pariser Frühdrucker. Gering und Rembolt arbeiteten bis 1510 (Gerings Todesjahr) zusammen. Die Druckermarke ist = Silvestre 658, aber bedeutend grösser. Die letzten 3 Bll. enthalten als Anhang die Psalmi poenitentiales des Francesco Petrarca. Vorrede von Jakob Wimpheling. Abgesehen von einigen Wurmlöchern und Fleckchen gutes Exemplar mit Stempel und Dublettenvermerk der Bayerischen Staatsbibliothek.

303 — **Molinet,** Jean. Les faictz & dictz de Feu de Bonne Memoire Maistre Jehan Molinet contenans beaulx traictez, oraisons & champs royaulx . . . Nouuellement Imprimez a Paris [pour Philippe le Noir] 1540. On les vend a Paris en la rue sainct Jacques a lenseigne de la rose blanche. Mit Verlegermarke am Schluss. 4 ungez., 276 gez. Bll. 8°. Alter Lederbd. 250.–

Seltene dritte Ausgabe. Brunet III. 1812 zitiert eine mit gleichem Datum und Umfang, aber mit anderer Adresse (rue 9 Nostre Dame a lenseigne sainct Jehan baptiste = Denys Janot). Eine Auswahl von Molinets Dichtungen: Gebete, Balladen, Lob- und Gelegenheitsgedichte mit eingestreuten kleinen Prosastücken. Ausführliche Würdigung bei Champion, Hist. poét. du 15me s., II, 309ff., wo Molinet eingangs charakterisiert wird: „. . . . un extraordinaire musicien des mots, verbeux, savant, goguenard, obscène, plaisant sans qu'il s'en doute, très souvent ridicule aussi, mais écrivain d'une verve admirable, chanoine crasseux et déguenillé, borgne et laid comme le cyclope dont il a eu la vigueur et les désirs, un pauvre et vieil homme frileux sur les derniers jours du quinzième siècle". — Anfangs unbedeutend fleckig, sonst gutes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

304 — La **Papimanie** de France, avec une copie de certaine bulle papale, qui semble preiudiciable à la Couronne de France. S. l. 1567. 16 Bll. Kl. 8°. Hellbrauner Maroquinband m. Deckelvergoldung, hübschen Innenkantendentellen u. Goldschnitt. 150.–

Brunet IV. 351 ist der einzige Bibliograph, der diese höchst interessante Hugenottenschrift aus dem Jahre des zweiten sogen. Hugenottenkrieges erwähnt, ohne sie näher zu beschreiben. Sowohl Rothschild wie Jackson besassen trotz ihres grossen Reichtums an ähnlichen Schriften dieses Pamphlet auf den jungen Karl IX. bezw. das Papsttum nicht. Es ist in scharfem, satirischem Ton verfasst und enthält u. a. eine Zusammenstellung päpstlicher Vergehen und reformatorischer Bestrebungen vom 5. Jahrhundert an. Das Büchlein schliesst mit einem Spottgedicht auf Karl IX. aus dem Hause Valois, dessen Name in den Refrains „Va chasser l'idole" und „Chassa leur idole" enthalten ist. Aus der Bibliothek Stroehlin in feinem Maroquinband mit reicher Vergoldung.

305 — **[Rabelais.]** [Fischart, Johann.] Affenteuerliche und Ungeheurliche Geschichtschrift vom Leben, rhaten und Thaten der for langen weilen Vollenwolbeschraiten Helden und Herrn Grandgusier, Gargantoa, und Pantagruel, Königen inn Utopien und Nienenreich. Etwan von M. Fr. Rabelais Französisch entworfen: Nun aber uberschrecklich lustig auf den Teutschen Meridian visirt durch Huldrich Elloposcleron Reznem. Anno 1575. Mit Titelvignette und 11 grösstenteils kolorierten Holzschnitten von Tobias Stimmer. 224 SS. 8°. Hpgmtbd. 600.–

Goedeke II. 495. 22. Andresen III. 159. Erstausgabe eines der Hauptwerke Fischarts, die Übertragung des Gargantua von Rabelais ins Deutsche. In späteren Ausgaben trägt das Werk einen wenig veränderten Titel und die Bezeichnung „Geschichtsklitterung" (Hauffen, S. 186ff. und S. 208—264). Die Schnitte erscheinen auch in anderen, von T. Stimmer illustrierten Büchern. Sie tragen keine Signaturen. — Gutes Exemplar, erste Lage gewaschen.

306 — **[Rouen.]** Gregorius IX. Papa. Compendium textuale compillationis decretalium. Rouen, Pierre Olivier für François Regnault-Paris, 1519. Mit Regnaults Signet am Anfang und am Ende und kleinen Initialen. In rot und schwarz gedruckt. 2 ungez., 248 gez. Bll. 12°. Etwas abgenützter roter Lederband des 16. Jahrhunderts mit goldgepresstem Namen des früheren Besitzers: M. Ant. Sangavic und Goldschnitt. 75.–

Nicht bei Panzer, Brunet, im Britischen Museum. Sehr seltener Rouener Druck, mit hübschen kleinen gotischen Typen hergestellt. Wie das Kolophon sagt, ist diese enggedruckte Ausgabe im „Taschenformat" hergestellt worden „ut . . . profixiscentes se angusto codiculo maximam iuris canonici partem nullo glosarum pondere onusti in forulo, seu marsupio quoquo eant secum detulisse glorientur". Teilweise etwas gebräunt, handschriftlicher Vermerk auf dem Titelblatt. Hübscher alter Einband.

307 — [**Roye,** Guy de]. (L) E doctrinal de sa-/piēce tres utile a tou / te personne pour le salut de son ame. Nouuelle-/ment imprime a Lyon par Claude nourry. / Lyon, Claude Nourry, imprimeur demourant en la rue nostre dame de Confort, 1515, 18me Oct. Mit grossem Titelholzschnitt (drei Kreuze), drei Vignetten auf der Rückseite des Titels (Verkündigung, Geburt, Anbetung), grösserem Schlussholzschnitt (Engel und Pilger) und zahlreichen z.T. recht bemerkenswerten Holzschnittinitialen. 72 Bll. 4°. Mod. roter Maroquinbd. 750.–

Baudrier XII, p. 119 ist der einzige Bibliograph dieses überaus seltenen französischen Holzschnittbuches, von dem weder Murray noch Rothschild ein Exemplar besassen. Baudrier zitiert das vorliegende Exemplar aus dem Besitz von Jacques Rosenthal in

M.E.C.D. 2017

München mit 70 Bll. Damals fehlten dem Exemplar die zwei letzten Blatt, darunter das Blatt mit dem Schlussholzschnitt. Inzwischen wurden diese beiden Blätter aus einem anderen, ebenfalls defekten Exemplar ergänzt, so dass das Exemplar absolut vollständig, vielleicht das einzige überhaupt bekannte vollständige ist. Der Verfasser war Erzbischof von Sens; Guillaume Leroy veranstaltete 1485 die Erstausgabe, Kollation: a-s 4. — Gewaschen, Titel ausgebessert, im Titel zwei unwesentliche Wurmlöcher. Etwas fleckig.

308 — **Sainctes**, Claudius de. Discours oft corte enarratie, op die beroouinghe der catholycker kercken gheschiet door die ouden ketteren, ende nieuwe Caluinisten van onsen tyden... ouer gheset vyt Francoys in duytschen. Tot Louen (= Löwen), By Jan Boogarts inden gulden Bybel. 1567. Mit zahlreichen kleinen Textholzschnitten (Marter-, Kriegs- und Plünderungsszenen), Druckermarke a. d. Titel. 13 ungez., 107 gez. Bll. Klein 8°. Moderner Pergamentbd. 150.–

Seltener Löwener Druck, mit Privileg auf 4 Jahre für Rutgerus Velpius „boeckvercooper tot Louen" ausgestattet. Erste flämische Ausgabe. Schildert verschiedene Plünderungen, Martern, Bilderstürme u. a. Religionsgreuel. Auf einigen der eigenartig stilisierten Holzschnitte sind Calvin und Beza, als Kirchenräuber, Richter und Katholikenverbrenner dargestellt. — Der französische Kontroversist Claude Saintes, geboren 1525 zu Le Perche, wurde 1555 Doktor der Sorbonne und 1575 Bischof von Evreux, er starb 1591 in hugenottischer Gefangenschaft. — Gutes Exemplar.

309 — **Sammelband** früher Pariser Drucke im Originaleinband.
Gesta Romanorum Cum applicationibus moralisatis ac misticis. Paris, de Marnef, 15. Februar 1511. Mit hübsch kolorierter Druckermarke auf dem Titel. Got. Type. 2 Spalten. 160 gez. + 12 ungez. Bll., letztes weiss. — Angebunden:
Guillermus ep. Parisiensis. De septem sacramentis. Paris, für Jehan Petit [ca. 1500?]. Mit Verlegermarke (Metallschnitt) auf dem Titel. Got. Type. 32 Zeilen und Kolumnentitel. 83 gez. + 5 ungez. Bll. — Angebunden:
[Ps.] Thomas de Aquino. Confessionale. Paris, für Jehan Petit [ca. 1500?]. Mit Verlegermarke (Holzschnitt) auf dem Titel. Got. Type. 29 Zeilen und Kolumnentitel. 28 Bll., letztes weiss. — Angebunden:
[S. Hieronymus]. Transitus beati Hieronymi, quem S. Eusebius, S. Augustinus et S. Cyrillus composuerunt. Acc. Vita Hieronymi. Paris, für Jehan Petit [um oder nach 1500]. Kleine Verlegermarke in Holzschnitt am Schluss. Got. Type. 2 Spalten, 38 Zeilen und Kolumnentitel. 58 Bll. — 4 Bücher in einem Bde. 12°. Holzdeckelbd. mit braunem Lederbezug; jeder Deckel trägt 2 grosse Plattenstempel: Madonna und Christkind in Glorie mit 2 Engeln und die hl. 3 Könige mit Stern und Wappen, signiert „v. a."; schöner Originalbd. der Zeit, Rücken und Schliessen fehlen. 650.–

Hübscher Sammelband mit vier sehr seltenen Pariser Drucken der Jahrhundertwende in einem bemerkenswert schönen Originaleinband. Die Platten sind von Haebler nicht beschrieben,da er die Werke des Monogrammisten V. A. nicht aufführt.

I. Nicht im Brit. Mus. nach dem Short-title Cat. Der Titel lautet wörtlich: ¶ Gesta romanorū Cū ap // plicationibus moralisatis // ac misticis. // Kolophon auf Bl. 160, dann folgen 11 Bll. Tabula und ein weisses, mit handschriftlichen Zusätzen eng beschriebenes Blatt. Name auf dem Titel ausgestrichen; rubriziertes Exemplar. Schmaler weisser Randstreifen des Titels ergänzt.

II. Von den Inkunabelbibliographen nicht beschrieben, nach dem Short-title Cat. kein Exemplar im Brit. Mus., das Stück macht durchaus den Eindruck, als ob es um 1500, wenn nicht schon etwas eher gedruckt sei. Titel: Guillermus parisiē // sis De septem sacramentis. // Auf Fol ii eine hübsche Q-Initiale mit geflügeltem Drachen auf Schrotgrund. Die Verlegermarke ist Petits dritte = Polain 138, Silvestre 25. — Marginalien auf dem Titel, rubriziertes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

III. Copinger 535? (kennt nur ein Exemplar), nicht = Pellechet 956! Der Titel lautet: „¶Confessionale seu libellus peroptimus beati. // Thome de aquino de modo confitendi ꝛ de puritate // conscientie cuilz confessori et confiteri volenti peruti // lis et necessarius. // Darunter Petits Marke. Das Kolophon auf Bl. 27 verso ist in Antiqua gedruckt und lautet: ¶Tractatus peroptimus de confessione seu // puritate cordis et mundicia mentis. Nouiter im- // pressus. Parisii pro · Johanne paruo commorāte in // vico diui iacobi ad intersignium lilii coronati. // Finit feliciter.: // Die Lilienadresse erscheint seit dem 14. April 1500 in Petits Verlagswerken. — Verfasser des Confessionale ist wahrscheinlich Matthaeus de Cracovia. — Kein Exemplar im Brit. Museum.

IV. Von den Inkunabelbibliographen nicht beschrieben, kein Exemplar im Brit. Mus. Titel beginnt: „† // Transitus // beati Hierony // mi quem presertim // tres sancti · sancto // sci // licet Eusebius, sanctus // Augustinus . . .“ Zeile 31: ¶Venundantur Parisii vici san- // cti Jacobi ad intersignium Leonis argentei. // — Unbedeutend fleckig.

310 — [**Serres,** J. de.] Receuil des choses memorables faites et passees pour le faict de la religion & estat de ce royaume, depuis la mort du roy Henry II. iusques au commencement des troubles. 3 vols. Strassbourg P. Estiard, 1565—67. 16°. Alte Maroquinbde. 75.–

Brunet IV. 1162: „Ce receuil, connu sous le nom de 'Petits mémoires de Condé', est rare“. Wichtiges, zeitgenössisches Quellenwerk zur Geschichte des französischen Protestantismus. Der erste Band in anderer Type als 2 und 3 und ohne Ortsangabe (vergl. Brunet). — Sehr schönes Exemplar des hübschen Druckes.

311 — **Silius Italicus.** De bello Punico libri septemdecim. Cum argumentis Hermanni Buschii, & scholiis in margine adiectis, quae vice uberis commentarii esse possunt. Paris, Simon Colinaeus, 1531. Mit Druckermarke. 223 gez. Bll. + 1 weisses. 8°. Biegsamer Pergamentbd. der Zeit. 120.–

Renouard p. 185. Schweiger II. 954. Durchgehends in de Colines schöner Kursive gedruckte, von dem deutschen Humanisten Hermann von dem Busche besorgte Edition, der eine Vita des Silius Italicus und die Catalepses in Singulos libros von Ambrosius Nicander aus Toledo vorausgeschickt sind. Auf dem Titel schöne Druckermarke mit dem Croix de Lorraine des Geofroy Tory. — Schönes Exemplar; Name auf dem Titel von alter Hand getilgt.

312 — **[Troyes.]** Statuta synodalia civitatis et diocesis Trecensis iussu Odoardi Hennequin Trecensis episcopi cum apostillis Johannis Coleti edita. Troyes, Joh. Lecoq, 1530. Mit holzgeschnittenem und mit Gold und Farben ausgemaltem Druckerzeichen und sehr feiner holzgeschnittener und ausgemalter Titelbordüre, bestehend aus ornamentalen Leisten und kleinen Figuren. Die erste Initiale in Blau, Rot und Gold ausgemalt. Mit grossem holzgeschnittenem Arbor consanguinitatis, sowie vielen teilweise grotesken Initialen. Got. Type. 135 Bll., 1 Bl., 16 Bll. 4°. Pergamentband. 120.–

Brunet V. 520. Besonders schönes, regliertes Exemplar, bemerkenswert durch die Ausmalung des Titelblattes. Die letzten Bll. durch Feuchtigkeit ganz gering beschädigt. Das Schlussblatt zur Hälfte sauber aufgezogen.

313 — [**Vassaeus,** Jo.] De iudiciis vrinarum tractatus ex probatis collectus authoribus, et in tabulae formam confectus. Paris, O. Mallardus; ad insigne Vasis effracti, 1537. Mit Druckermarke [„Pot cassé“] auf dem Titelblatt. 20 Bll. Kl. 8°. Ppbd. 120.–

M.E.C.D. 2017

Bernard, Geofroy Tory p. 61. Olivier Mallard, der die Witwe Geofroy Tory's heiratete, übernahm dessen Druckerei. Renouard, Imprimeurs Parisiens p. 255 schreibt: „impr. du Roi en 1538", die Ernennung muss aber früher stattgefunden haben, denn in diesem Druck vom 8. März 1537 nennt er sich bereits (zum ersten Mal?) „Bibliopolla, ac Impressor Regius". Sehr seltene erste Ausgabe. Der Autor der kleinen Schrift ist Jean Vasses aus Meaux (1486—1550), wie schon von alter Hand auf dem Titel vermerkt: „p dm̄ Vasseum". — Über sein Leben und seine Werke vergl. Turner in Gazette hebdomadaire de médecine et de chirurgie 29me No. 27 (7 Juillet 1882): „Joannes Vassaeus Meldensis a étè doyen de l'ancienne Faculté, de novembre 1532 à novembre 1534. Il a été l'un des médecins les plus distingués et les plus érudits de son époque. Dès 1537, Jean Vasses avait fait imprimer sous le voile de l'anonyme: De judiciis urinarum . . . Parisiis 1537 . . . Ce petit livre, qui n'est mentionné nulle part, se trouve à la Bibliothèque nationale, to. 15. 19. (Don de Falconet.) L'opuscule fut remanié ensuite dans la deuxième édition, revue et augmentée, qui jusqu' à présent avait été considéré comme la première: Parisiis 1545. Ce petit manuel ainsi complété a eu plusieurs éditions". — Schönes Exemplar.

314 — **Vienne,** Ph. de. Le philosophe de court, auteur Philbert de Vienne, champenois. Lyon, Jean de Tournes, 1547. 8°. Mod. Maroquinband. –.–

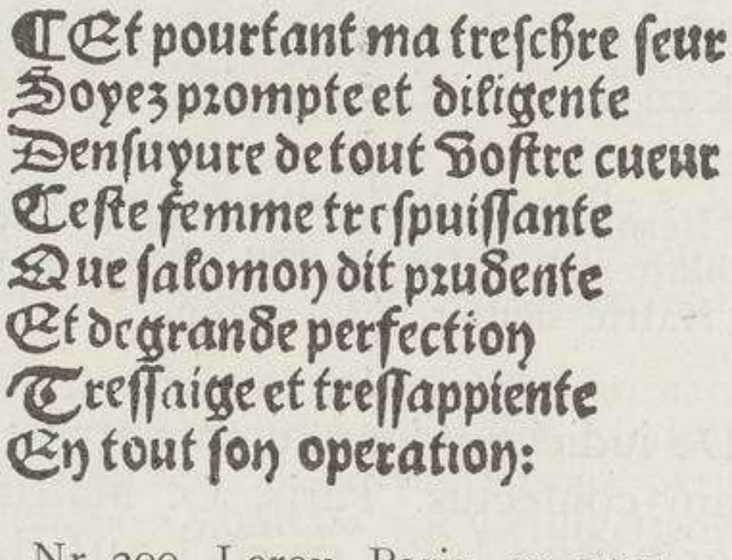
Brunet V. 1211: „réimpr. à Paris. Lec deux éditions sont belles et également rares". — Hübsches Exemplar.

315 — **Voyon,** Simon de. Discours sur le denombrement des docteurs de l'eglise de Dieu, assavoir, tant de ceux qui ont esté dès le commencement du monde (contenus aux sainctes Escritures) que de plusieurs qui ont puis apres succedé par ordre iusques auiourd'huy. Orleans, L. Rabier, 1565. 50 Bll. 4°. Alter Pgmtbd. 60.–

Nicht bei Brunet etc. Der protestantische Verfasser widmete das Werk „à tous ceux qui desirent estre de la mesme eglise et vraye religion". Durchschossenes, guterhaltenes Exemplar.

316 — **Xenophon.** La Cyropedie, de la vie et institucion de Cyrus roy des Perses. Traduite de Grec par Jacques des Comtes de Vintemille Rhodien. Lyon, Jan de Tournes, 1555. Mit Titelumrahmung, hübscher kleiner Bordüre und mehreren schönen Initialen auf Schrotgrund. 12 Bll., 248 SS., 4 Bll. Gr. 8°. Moderner Pergamentbd. 120.–

Brunet V. 1498. Seltene zweite Ausgabe der Übersetzung des Jacques de Comtes, geschätzt vor allem wegen der sehr sorgfältigen und schönen typographischen Ausstattung, die alle Drucke der berühmten Presse des Jan de Tournes auszeichnet. Tadelloses Exemplar.


¶Et pourtant ma treſchre ſeur
Soyez prompte et diligente
Denſuyure de tout Voſtre cueur
Ceſte femme treſpuiſſante
Que ſalomon dit prudente
Et de grande perfection
Treſſaige et treſſappiente
En tout ſon operation:

Nr. 299. Leroy. Paris, ca. 1505.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

317 **Griechische Drucke. Aeschines** Rhetor und **Demosthenes.** Praestantissimorum Graeciae oratorum Aeschinis et Demosthenis, orationes inter se contrariae, graece. Cum brevi praefatione. Strassburg, Wendelin Rihel, 1545. Mit Druckermarke (Heitz 3) am Schluss. 6 Bll., 2 weisse Bll., 260 SS., 1 weisses Bl., 1 Bl. mit Druckermarke. 8°. Holzdeckelband mit reich gepresstem Schweinsleder überzogen, mit Signatur I H und Jahreszahl 1549; schöner Einband der Zeit. 45.–

Schweiger, Handbuch der classischen Bibliographie I, p. 5. Hoffmann, Bibliographisches Lexikon der gesamten Literatur der Griechen. 2. A. I, p. 24. — Schönes Exemplar, auf den ersten Bll. oben ein leichter Wasserfleck, Titelblatt mit zwei Stempeln. Einige hs. Randnotizen aus der Zeit. Am Schluss sind 88 weisse Bll. mit eingebunden ebenfalls aus der Zeit.

318 — **Aesopus.** Vita et fabellae Aesopi cum interpretatione latina. Gabriae fabellae tres et quadraginta, cum latina interpretatione. Phurnutus seu, ut alii, Curnutus De natura deorum. Palaephatus. De non credendis Historiis. Heraclides Ponticus De allegoriis apud Homerum. Ori Apollinis Niliaci hieroglyphica etc. Venedig, Aldus, 1505. Mit Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss. Griech. und rom. Type. 150 Bll. Folio. Dunkelblauer, langgenarbter Maroquinband, breite Goldbordüre auf den Deckeln, reiche Rücken- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt, schöner, signierter Einband von Bozérian le Jeune. 1200.–

Renouard p. 50 „rare et belle édition". Dibdin, Introduction to the Knowledge of Rare and Valuable Editions of the Greek and Latin Classics 1827 I, p. 247. Schweiger I, p. 12: „Eine der seltensten Aldinen". Hoffmann I, p. 63: „Diese seltene und schöne Ausgabe ist aus einer Handschrift abgedruckt". Die Texte sind in der dritten griechischen Type von Aldus gedruckt. Ausser dem Aesop enthält diese Ausgabe verschiedene griechische Erstausgaben, wie im obigen Titel angegeben. Die Fortsetzung des Titels lautet: Collectio proverbiorum Tanhaei et Didymi; Ex Aphthonii exercitamentis de fabula, tum de formicis, et cicadis graece, et latine. De fabula ex imaginibus Philostrati graece et latine. Ex Hermogenis exercitamentis de fabula Prisciano interprete. Apologus Aesopi de Cassita apud Gellium. Vollständiges, vorzüglich erhaltenes Exemplar in schönem Bozérian Einband. Mit in Kupfer gestochenen Exlibris: Henry Labouchere, und Charles Hervey Hoare auf dem Innendeckel.

319 — — Fabellae quaedam graecae ad puerilem educationem gymnasio Argentoratensi electae. Strassburg, Wendelin Rihel, 1541. Mit Druckermarken auf dem Titelblatt (Heitz 4) und am Schluss (Heitz 2). 24 Bll. Kl. 8°. Ppbd. 24.–

Hoffmann und Schweiger unbekannt. Für die Schüler des Strassburger Gymnasiums bestimmt. Die Auswahl umfasst 37 Fabeln; auf den griechischen Text folgt jedesmal eine lateinische Übersetzung.

320 — — Fabulae, graece et latine, cum aliis opusculis. Basel, Johannes Hervagius, 1544 (so auf dem Titel; im Kolophon: 1545). Mit Druckermarke (Heitz-Bernoulli XI) auf dem Titelblatt. 364 SS., 2 Bll. 4°. Holzdeckelband mit reich gepresstem braunem Leder überzogen, etwas abgenutzter Einband der Zeit. 30.–

Schweiger I, p. 13. Hoffmann I, p. 64. Die „alia opuscula" umfassen: Gabriae Graeci fabellae tres et quadraginta . . . — Ex Aphthonii exercitamentis de fabula, tum de formicis et cicadis. De fabula ex imaginibus Philostrati. Homeri Βατραχομυομαχία. Musaeus,

M.E.C.D. 2017

De Ero et Leandro. Agapetus diaconus. De officio regis. Hippocratis Iusiurandum; alles mit lateinischer Übersetzung; zum Schluss Γαλεωμυομαχια und Fabularum index. Mit alten Besitzeintragungen: Johannes Ketschareuter Hamoniensis [aus Hamburg] me iure tenet 1545 etc. und gestochenem Wappenexlibris C.W.G.V.N(ostitz).

321 — **Aesopus.** Vita et fabulae, plures et emendatiores, ex vetustissimo codice bibliothecae Regiae. Graece. Paris, Rob. Stephanus typogr. Regius, 1546. Mit grosser Druckermarke auf dem Titelblatt. 88 SS. Gr. 8°. Alter Ppbd. mit Lederrücken. 60.–

Renouard p. 68: „Belle édition". Schweiger I, p. 13. „Schöne und seltene Ausgabe, enthält 169 Fabb. und neuen Text." Hoffmann I, p. 64. „In dieser Ausgabe, aus einer Hs. des Maximus Planudes, befindet sich ein: Αισωπου βιος του Μηθοποιου, Μαξιμῳ τω Πλανουδῃ συγγραφεις und 20 Fabb. mehr als in der Ausgabe von 1479". Dibdin, Introduction I, p. 247/8: „There is no edition which eclipses the value of the Greek edition of 1546, which is a specimen of the wonderful talents of R. Stephen". — Am Anfang einige alte hs. Randnotizen.

322 — — Fabellae quaedam graecae ad puerilem educationem selectae. Paris, Thomas Richard, 1558. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 8 Bll. 4°. Ppbd. 25.–

Nicht in Schweiger und Hoffmann. Seltene Schulausgabe. In einer schönen der „Garamond" nachgebildeten Type gedruckt. Umfasst 37 Fabeln, dieselbe Auswahl wie in der Ausgabe von Rihel, Strassburg 1541 (vergl. Nr. 319). — Sehr breitrandiges Exemplar, unbedeutend wasserfleckig. Wenige alte Randnotizen.

323 — **Alcinous.** Ad Platonis dogmata introductio, graece. Paris, Michael Vascosan, 1532. 32 Bll. 8°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 75.–

Schweiger I, p. 20. Hoffmann I, p. 109. Brunet I. 150: „Rare". Brit. Mus. Short-title Cat. of French Books p. 9. Erste Separatausgabe. Der erste Abdruck zusammen mit den Werken des Apuleius von Aldus 1521 wird von Hoffmann als sehr fehlerhaft bezeichnet. — Alte hs. Einträge auf dem Titelblatt: Exlibris Pauli Barativij et amicorum etc. Teilweise unbeschnittenes Exemplar.

324 — **Alexander Aphrodisiensis.** Problemata, graece et latine Joannis Davioni studio illustrata. 2 Teile in einem Bande. Paris, Edmée Tousan, Witwe des Conrad Néobar, 1540—1541. Mit je einer Druckermarke auf den Titelblättern. 80 Bll., das letzte weiss (lateinischer Text), 66 Bll., das letzte weiss (griechischer Text). Kl. 8°. Schöner, rotbrauner Lederband mit Rückenvergoldung (Einband des 18. Jahrhunderts). 80.–

Schweiger I, p. 21. Hoffmann I, p. 115. Choulant, Handbuch, p. 138 (unter Alexander Trallianus). Erste, sehr schön gedruckte Separatausgabe, besorgt von Joannes Davionus. Der griechische Text ist nach der Vorrede von Jacobus Tusanus „professor regius" durchgesehen. Der lateinische Text des zweiten Buches ist in der Übersetzung von Theodorus Gaza, das erste Buch ohne Übersetzerangabe. Der lateinische Teil umfasst 286 (152 + 134) Problemata, der griechische 228 (152 + 76). Nach Neuburger, Geschichte der Medizin II. 1 p. 111 enthält die Schrift 228 Fragen und Antworten. Während Choulant das Werk dem Alexander Trallianus zuweist, hält Neuburger Alexander von Aphrodisias für den Autor dieser „ärztlichen Fragen und naturwissenschaftlichen Probleme". „In dieser Schrift kommen Fragen und Antworten über alle möglichen Gegenstände der Natur- und Heilkunde vor; von Interesse ist es unter anderem, dass die Kontagiosität der Krätze, Schwindsucht und epidemischen Augenentzündung angeführt wird" (Neuburger). — Conrad Neobar, ein Deutscher aus der Diözese Köln, wurde als erster zum „Regius in Graecis Typographus" ernannt. Das Königliche Patent datiert vom 17. Januar 1538/9. Neobar starb bereits Ende 1540, wie es heisst, an Überarbeitung. Seine Witwe führte die Druckerei ein oder zwei Jahre weiter. Nachfolger des Neobar als Drucker des Königs für Griechisch wurde bekanntlich Robert Estienne. — Schönes, fleckenloses Exemplar. Mit gestochenem Exlibris Sir George Shuckburgh. *Bart.*

M.E.C.D. 2017

325 — **Alexander Trallianus.** Libri duodecim (de re medica) graece. — Rhazes. De pestilentia libellus ex Syrorum lingua in Graecam translatus. Jacobi Goupyli in eosdem castigationes. Paris, Robert Estienne, 1548. Mit Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss und reich verzierten Initialen. 4 Bll., das dritte weiss, 259, 39 SS. Folio. Alter Lederband mit goldgepresstem Mittelstück auf den Deckeln (Rücken und Ecken erneuert). 120.–

Renouard, p. 71, no. 4: „Première édition, peu commune, et l'une des plus belles de ces habiles Imprimeurs". Schweiger I, p. 22. Hoffmann I, p. 122. Choulant, Handbuch, p. 136: „Erste, schöne und seltene Ausgabe". Brunet I. 166/167: „Belle édition, la première du texte de ces deux ouvrages". Besorgt von Jacobus Goupylus. — In der ersten, mittelgrossen „Grec du Roi" des Garamond gedruckt. Sehr breitrandiges Exemplar. Unbedeutende Stockflecken an den äussersten Rändern.

ALPHABETVM HEBRAICVM
ET GRAECVM.

Vt reliquos flores placido rosa vincit odore
Sic hec arma ferens cunctos excellit honore

O regina rosam promit dum lucifer ortum
Collige, sic speciem serues atq; eius odorem

Nr. 326. Alphabetum. Paris ca. 1509/10.
Originalgrösse

326 — **Alphabetum** hebraicum et graecum. [Paris, Gilles de Gourmont, ca. 1509/10.] Mit Wappen Englands auf dem Titelblatt. Griech., hebr. und rom. Type. 8 Bll. 4°. Ppbd. 600. -

M.E.C.D. 2017

H. Omont, Essai sur les débuts de la typographie grecque à Paris (1507—1516) p. 15, IX (Mémoires de la Société de l'Histoire de Paris et de l'Isle de France, Tome XVIII, 1891). Einer der frühesten in Frankreich hergestellten griechischen Drucke. In Omont's Tableau chronologique des premières éditions grecques Parisiennes an IX. Stelle aufgeführt. Von grösster Seltenheit. Didot unbekannt. Nicht bei Buisson. Nicht im Brit. Museum Short-title Cat. of French Books. Omont kennt nur ein Exemplar (Bibl. nat.). Der Druck ist von besonderem Interesse, da er, nach dem englischen Wappen auf dem Titel zu schliessen, für England hergestellt wurde. Bekanntlich erschien in England selbst erst 1543 der erste griechische Druck. Für die Zeit vorher war man auf die Einfuhr von kontinentalen Drucken angewiesen. Inhalt und Anordnung dieses Schulbüchleins gehen direkt oder indirekt zweifellos zurück auf „das erste Lesebuch an den Lateinschulen des späten Mittelalters" vergl. den unter diesem Titel im Gutenberg-Jahrbuch von 1929 erschienenen Aufsatz von Ernst Schulz. Das vorliegende Buch enthält: das hebräische Alphabet (auf der Rückseite des Titels); dann folgt bereits auf Blatt 2ro mit der Überschrift Libellus graecus der griechisch-lateinische Teil, eingeleitet von drei lateinischen Empfehlungsgedichten von Petrus Anto. Cagianigus, Paulus Carnevalus und Jo. Franciscus Crucus; darauf das griechische Alphabet, Aufzählung der Vokale und Konsonanten etc. und in griechisch und lateinisch: das Pater noster; das Ave Maria; zwei Gebete: Benedicite! deus! in coenae vitae eternae . . . sowie Benedicite! deus! quod appositum . . .; das apostolische Glaubensbekenntnis; der Anfang des Johannes-Evangeliums; das Salve regina; ausserdem ein lateinisches Tetrastichon von Antonellus Arcimboldus; und auf dem letzten Blatt: Abbreviationes graecae, sowie zum Schluss Entschuldigungen für event. Erratula. — Etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhaltenes breitrandiges Exemplar. Alter hs. Eintrag auf dem unteren Rande des Titelblattes.

An early Greek text-book. One of the first Greek impressions issued in France. Exceedingly rare. Omont (cf. above, op. cit.) knows of one copy only (Bibl. Nat.). Not in the British Museum. The English arms on the title reveal that the book was printed for England where no Greek book appeared until 1543. Contents and arrangement are apparently based upon the corresponding Latin text-book which was in use at the schools during the later middle-ages cf. E. Schulz: Das erste Lesebuch an den Lateinschulen des späten Mittelalters in Gutenberg-Jahrbuch 1929.

Slightly browned otherwise well preserved copy, wide of margins. Old ms. inscription on the blank bottom margin of the title-page.

Siehe Abbildung Seite 163

327 — **Archimedes.** Opera, quae quidem extant, omnia, nunc primum et graece et latine in lucem edita. Adiecta quoque sunt Eutocii Ascalonitae in eosdem Archimedis libros commentaria, item graece et latine, nunquam antea excusa. Basel, Joannes Hervagius, 1544. Mit zahlreichen mathematischen Diagrammen, schönen Holzschnittinitialen und Druckermarke (Heitz-Bernoulli 137) am Schluss. 4 Bll., 139 SS., 4 Bll., 163 SS., 2 Bll., 65 SS., 1 weisses Bl., 68 SS., 2 Bll., das letzte mit der Druckermarke. Folio. Neuerer Halblederband. 350.–

Schweiger I, p. 42: „Erste Ausgabe und sehr selten. Die lateinische Übersetzung ist vielleicht von Jacob von Cremona". Hoffmann I, p. 228: „Erste, sehr seltene und geschätzte Ausgabe". Smith, Rara arithmetica, p. 226—228 mit Abbildung des Titelblattes. Editio princeps, besorgt von Thomas Gechauff, cognomento Venatorius. — Vorzüglich erhaltenes Exemplar.

328 — **Aristides.** Orationes, graece. Florenz, Philippus Junta, 1517. Mit grosser Druckermarke (Kristeller 46) am Schluss. 184 Bll. Folio. Neuerer Hldrbd. 220.–

Schweiger I, p. 45: „Erste und sehr seltene Ausgabe". Hoffmann I, p. 246—247: „Diese erste Ausgabe enthält 52 Reden des Aristides, u. v. e. alten Schriftsteller Hypotheses in Panathenaicum, Leuctricas et Platonicas orationes". Herausgeber ist: Euphrosynus Bonius Physicus Florentinus. Gewidmet: Bernardo Michelotio, Episcopo Foroliviensi. — Leicht sporfleckig, sonst sehr gutes Exemplar. Zwei Bibliotheksstempel auf dem Titel.

M.E.C.D. 2017

329 — **Aristophanes.** Comoediae novem cum commentariis antiquis ad ea quae prius excusa fuerunt additis, indiceque copiosissimo omnium quae animadvertere oportet. Florenz, apud heredes Philippi Juntae, 1525. Mit einigen Bordürenstücken in Rot- und Schwarzdruck, sowie Druckermarke auf dem letzten Blatt. 32, 363 (schlecht gezählt 373) Bll., 1 Bl. 4°. Pgtbd. der Zeit. 200.–

Schweiger I, p. 45: „Schöne und seltene Ausgabe. Zu den Wespen und Frieden bes benutzte d. Herausgeber e. vorz. gut. Mscr.". Hoffmann, I, p. 252: „Ebenso selten, als die Princeps". Legrand, Bibliographie Hellénique II, p. 156/157 Nr. 236: „Edition aussi rare que la première. — Cette édition fut préparée, avec le concours d'Arsène Apostolios, par Antonio Franchini". Mit Exlibris: Ex Bibliotheca Can. Angeli M. Bandini und hs. Eintrag: Bibliothecae Fesulanae Ang. Mar. Bandinius emi paullis XXV mense octobr. die XII. 1788. Bibliothecae Fesul. deputatus. Bandini hat bekanntlich neben anderen vorzüglichen bibliographischen Arbeiten eine Bibliographie der Giuntadrucke verfasst (Lucca 1791). Auf dem Titel älterer Eintrag: Francisci Salvecti καὶ τῶν φίλων. Teilweise leicht gebräunt, sonst vorzüglich erhalten.

330 — — Ranae, graece. Basel, Johann Froben, 1524. Mit Druckermarke (Heitz-Bernoulli XXVII). 6 Bll. 4°. Moderner Ppbd. 40.–

Panzer VI, 244. Schweiger I, p. 48. Hoffmann I, p. 261. Erste Separatausgabe, herausgegeben von Johann Froben.

331 — — Plutus, graece et latine Thoma Venatorio interprete. Nürnberg, Jo. Petreius, 1531. Mit drei Holzschnittinitialen. 52 Bll. 4°. Moderner Ppbd. 75.–

Panzer VII, p. 479 no. 286. Schweiger I, p. 48. Hoffmann I, p. 259. Sehr seltene Ausgabe mit griechisch-lateinischem Paralleltext. Die metrische Übersetzung ist von Thomas Gechauff (Jagauf), latinisiert Venatorius, dem bedeutenden Nürnberger Theologen, Philologen und Mathematiker. Ihm verdanken wir u. a. die Erstausgabe der Werke des Archimedes (vergl. Nr. 327). — Gewidmet: Clarissimo ac ornatissimo viro, Severino Bonero, Burgravio, Zuppario, magnoque apud Cracoviam regni Poloniae Procuratori etc. Am Schluss ein lateinisches Gedicht von Eobanus Hessus an Anselmus Ephorinus. — Einige Unterstreichungen und Randnotizen von alter Hand. Ein schmales Wurmloch durch den weissen inneren Rand der ersten Bll.

332 — **Aristoteles.** Opera omnia, graece. Cum praefatione Des. Erasmi Roterodami 2 Teile in einem Bande. Basel, Johann Bebel und Michael Isingrin, 1550. 8 Bll., 572 SS.; 1 Bl., 426 SS. Mit Druckermarken und Holzschnittinitialen. Folio. Lederband, Rücken erneuert. 60.–

Schweiger I, p. 51. Hoffmann I, p. 273: „Nach handschriftlichem Vergleich und Conjekturen verschiedener Gelehrten, sowie bei einzelnen Büchern besonders mit Benutzung der Bemerkungen von Just. Velsius, Matth. Flacius, Conr. Gesner, Pet. Vietorius vielfach gegen die beiden ersten Ausgaben verbessert. Auch sind Varianten aus den benutzten Hilfsmitteln am Rande angegeben. Die Kapitel-Einteilung ist fast durchgängig nach den hs. Anmerkungen Gesner's veranstaltet". Dibdin, Introduction I, p. 313: „The third has many advantages over the preceding". Dritte Baseler Ausgabe. — Teilweise leicht wasserfleckig. Einige Wurmstiche am Anfang und Schluss. Alte hs. Randnotizen.

333 — — Dasselbe. 6 Bde. Venedig, apud Aldi filios, 1551, 1553, 1552. Mit Druckermarke auf den Titelblättern und am Schluss. Maroquinbände des 18. Jahrh. mit reicher Gold- und Blindpressung, Goldschnitt. 450.–

Schweiger I, p. 51: „Neue Recension nach Mscr. Schöne und seltene Ausgabe". Hoffmann I, p. 273—275: „Ausgabe einer neuen Rec., nach Mss., Collationen alter Ausg., und Benutzung der früheren Commentatoren, von J. Bapt. Camotius besorgt".

M.E.C.D. 2017

Renouard p. 150: „Edition estimée, et dont les exemplaires complets se trouvent très rarement". Sehr geschätzte, handliche Ausgabe. Der 6. Band enthält Theophrast's Historia plantarum und 11 weitere Schriften des gleichen Autors (De ventis. De piscibus. De lapidibus. Metaphysices lib. I. Characterum lib. I etc.), sowie Philonis de mundo. Schönes Exemplar aus der Sammlung Grenville. Exlibris. Auf dem Vorsatzblatt des ersten Bandes hs. Eintrag: Bought at Dr. Askew's Sale, Febry 20 1775 £ 4. 15. 0. Die Einbände leicht bestossen, sonst vorzüglich erhalten.

334 — **Aristoteles.** De anima libri tres, graece una cum Jacobi Fabri Stapulensis in eosdem introductione et Themistij commentatiuncula. Basel, Thomas Platter, 1538. Mit Kopfstück und zwei Initialen in Holzschnitt. 8 Bll., das letzte weiss, 111 SS. Kl. 8°. Alter Pgtbd. 40.–

Schweiger I, p. 51. Hoffmann I, p. 286. Erste Separatausgabe. Auf dem Titelblatt alter Besitzvermerk, einige Unterstreichungen und Randnotizen.

335 — — De arte rhetorica libri III, graece. Basel, Hieronymus Frobenius und Joannes Hervagius, 1529. Mit Druckermarke (Heitz-Bernoulli XXIV) auf dem Titelblatt. 156 SS., 1 Bl. ohne das letzte wahrscheinlich weisse. 4°. Alter Hpgtbd. 40.–

Schweiger I, p. 55. Hoffmann I, p. 280. Zweite Separatausgabe. Titel fleckig und unten angerändert. Am Anfang zahlreiche hs. Randnotizen. Alter Besitzvermerk: Ex libris Andreae Typoldi.

336 — — De moribus ad Nicomachum libri X, graece et latine. Basel, ex officina Oporiniana, 1573. Mit Druckermarke (Heitz-Bernoulli 181) auf dem Titelblatt. 4 Bll., das vierte weiss, 572 SS. 8°. Sehr schöner, blindgepresster Schweinslederband mit dem Wappen des Herzogs (Ludwig) von Württemberg auf den Deckeln. 40.–

Schweiger I, p. 52. Hoffmann I, p. 291. Mit Vorrede von Adrianus Turnebus. wahrscheinlich nach dessen Ausgabe von Paris 1555 nachgedruckt. In zwei Spalten gedruckt, aussen lateinisch, innen griechisch. — Mit Stempel auf dem Titel und altem Besitzvermerk: Erasmi à Rödern. Schönes Exemplar.

337 — **Arsenius.** Geras spasion ... graece [Rom, Zacharias Kallierges, ca. 1519]. Griech. Type. 30 Bll. 8°. Moderner Pgmtbd. 75.–

Hoffmann I, p. 382. Legrand I, p. 166—168. 61: „Rarissime édition, sans lieu ni date, mais imprimée à Rome, au College grec, vers 1519, par les soins d'Arsène, archevêque de Monembasie". Äusserst seltene, interessante Anthologie aus griechischen Klassikern und byzantinischen Schriftstellern, wie Simonides, Philemon, Menandros, Mimnermos, Timocles, Diphilos, Euphron, Euripides, Hesiodos, Sotades, Michel Psellus, Johannes Tzetzes etc. Die Sammlung scheint wenig bekannt zu sein, so ist es z. B. Krumbacher entgangen, dass die sieben heroischen Verse, die er p. 535 seiner Byzantinischen Litteraturgeschichte unter den unedierten Schriften des Tzetzes aufführt, sich hier gedruckt finden. Das Büchlein wird eingeleitet von einem anpreisenden Dialog zwischen Bücherliebhaber, Buchhändler und Buch. Am Schluss werden die Apophthegmata (vergl. folgende Nr.) genannt, die in Kürze zu haben seien. Der Inhalt ist vollständig angegeben bei Firmin-Didot, Alde Manuce et l'Hellénisme à Venise p. 570—573, ebenso bei Legrand. Das vorliegende Buch und die folgend beschriebenen Apophthegmata finden sich manchmal zusammengebunden. Nach Legrand sind jedoch die beiden Werke als getrennte Publikationen anzusehen, wofür besonders der oben genannte Hinweis im Dialog spricht. Legrand bezeichnet beide als „au College grec" in Rom gedruckt. Proctor, Printing of Greek p. 118 dagegen bemerkt, dass Kallierges seit 1517 die Typen des Florentiner Druckers Alopa verwendet, mit denen auch diese zwei Bücher gedruckt sind. Wahrscheinlich hat Kallierges für die Akademie (auf dem Monte Caballino) gearbeitet. — Das Titelblatt unbedeutend wasserfleckig.

M.E.C.D. 2017

338 — — Praeclara dicta Philosophorum, Imperatorum, Oratorumque et Poetarum, ab Arsenio Archiepiscopo Monembasiae collecta, graece. [Rom, Zacharias Kallierges, ca. 1519.] Griech. Type. 116 Bll. 8°. Moderner Pgmtbd. 100.–

Hoffmann I, p. 382. Legrand I, p. 169—171. 62: „Rarissime édition". Leo X. gewidmet. Über Herausgeber und Drucker vergl. Anmerkung zu vorhergehender Nummer. — Sehr gutes Exemplar.

339 — **Artemidorus.** De somniorum interpretatione libri quinque. De insomniis, quod Synesii cuiusdam nomine circumfertur. Graece. Venedig, in aedibus Aldi et Andreae soceri, 1518. Mit dem Aldus-Anker auf dem Titelblatt und am Schluss. 164 Bll. Beigebunden: Gregorius Nazianzenus. Orationes lectissimae XVI. Graece. Venedig, in aedibus Aldi et Andreae soceri, 1516. Mit dem Aldus-Anker auf dem Titelblatt und am Schluss. 8 Bll., letztes weiss, 311 Bll., 1 Bl. Zwei Bücher in einem Bande. 8°. Holzdeckelband mit blindgepresstem Leder überzogen (beschabt). 120.–

I: Renouard 82. 4: „Première édition très rare d'un livre qui de sa nature n'est pas susceptible d'être fréquemment réimprimé: elle a été faite d'après un manuscrit de Michel Apostolius de la Bibliothèque de S. Marc." Schweiger I, p. 69: „Erste Ausgabe und selten". Hoffmann I, p. 382: „Sehr selten". — Sehr gut erhalten. Name vom Titel ausradiert.

II: Renouard 75. 1. Hoffmann II, p. 174. Erste Ausgabe, besorgt von M. Musurus. Die letzten Bll. am Rande braunfleckig, sonst vorzüglich erhalten. — Mit schönem Wappenexlibris (Schwan) des 16. Jahrh. in Holzschnitt.

340 — **Biblia graeca.** Divinae Scripturae, veteris noveque omnia. 4 Bde. Strassburg, Wolphius Cephalaeus 1524—1526. Mit Titelbordüren in Holzschnitt, Initialen und Druckermarken. 160, 120 Bll.; 4 Bll., 275 Bll., 1 Bl.; 344 Bll.; 1 Bl., 455 Bll. 8°. Drei schöne gepresste Schweinslederbände (A. Test.), ein Pgtbd. (N. Test.). 120.–

Dibdin, Introduction p. 84 sequ.: „The edition is formed on the preceding one of Aldus, except that the Apocryphae books are placed in a separate part of the third volume. The New Testament, printed by Cephalaeus in 1524, makes the set complete in four volumes. It is esteemed a work of great rarity. The editor was Lonicerus, a disciple and follower of Luther". Reuss p. 31. Zweite Ausgabe der griechischen Bibel. Vollständig, wie hier, von grosser Seltenheit. Das Neue Testament erschien 1524, das Alte Testament 1526 in 3 Bänden. — Sehr gut erhaltenes Exemplar, das Neue Testament leicht gebräunt, Name vom Titel ausradiert.

341 — — Divinae scripturae, Veteris ac Novi Testamenti, omnia innumeris locis nunc demum, et optimorum librorum collatione, et doctorum vivorum opera, multo quam unquam antea emendatiora, in lucem edita. Basel, Joannes Hervagius, 1545. Mit einigen schönen Bordürenstücken (tanzende Bauern), Initialen sowie Druckermarke auf dem Titelblatt und am Schluss. 4 Bll., 969 SS., 3 Bll. Folio. Alter Lederband (abgenutzter Einband). 40.–

Dibdin, Introduction p. 86: „The preface is by Melanchthon. This edition has been pronounced to be much more correct than either the Venetian or Strasburgh edition". Reuss p. 39. Dritte Ausgabe der Bibel in griechisch. — Titel beschrieben. Letztes Blatt eingerissen. Durchgehends stark wasserfleckig am unteren Rande.

342 — — Psalterium graecum. (Cum praefatione Joa. Loniceri.) Strassburg, Wolfius Cephaleus, 1524. Mit Titelbordüre (mit Datum 1524) in Holzschnitt und Druckermarke am Schluss. 198, 10 Bll. 24°. Alter Lederbd. 40.–

M.E.C.D. 2017

Graesse V, p. 484. Goeze, Verzeichnis seiner Sammlung p. 75 besass nur die zweite Ausgabe von 1545. Sehr seltene von Johann Lonicer für den Gebrauch von Theologiestudenten besorgte griechische Taschenausgabe. — Einige unbedeutende Flecken.

343 — **Biblia graeca.** Novum Testamentum graeco-latinum, ex Erasmi Roterodami recognitione, adiecta vulgata translatione. Basel, Joannes Froben, 1527. Mit schöner Holzschnittbordüre nach Holbein, zahlreichen Initialen und Druckermarken auf dem Titelblatt, in der unteren Bordüre (Heitz-Bernoulli X) und am Schluss. 6 Bll., 545 SS., 1 Bl. Folio. Hpgtbd. 40.–

Dibdin, Introduction p. 110: „The fourth edition contains, besides the Greek text and Latin version of Erasmus, the Latin Vulgata, which is placed as a third column in each page: the Greek text is taken partly from the Complutensian edition, and partly from the third of 1522". Reuss, Bibliotheca Novi Testamenti Graeci 1872, p. 36. — Vierte, verbesserte Erasmus-Ausgabe, die erste mit dem Text der Vulgata, der in einer dritten Kolumne hinzu gesetzt ist. Am Anfang und am unteren Rand teilweise stark wasserfleckig.

344 — — — graece. 2 Teile in einem Bande. Paris, Robert Estienne, 1546. Mit schönen Initialen, Druckermarke auf den Titelblättern und am Schluss. 528 SS., 361 SS., 1 Bl. 16°. Brauner Maroquinband der Zeit mit den Initialen A.C. (viermal wiederholt) und Legende LVCERNA PEDIBVS // MEIS VERBV̄ TVV̄ // DOMINE. Rückendeckel leicht beschädigt. 120.–

Renouard 65. 2: „Elégant volume". Dibdin I, p. 119—121. Reuss p. 50—51. Brit. Mus. Short-title Cat. of French Books, p. 62. Scholderer Greek Printing Types p. 10. Estienne's erste Ausgabe des Neuen Testamentes. Mit der bekannten Vorrede Estienne's über die hier zum erstenmal verwendete Garamond Type in kleiner Grösse (Cicero): „O the marvellous liberality of our King, that most excellent and noble prince! for feeling that such were needed to bring together into a narrow compass books of a large volume, he bade engrave these smaller Greek characters, which in elegance rival the former, though these were of all letters the most beautiful. These having been delivered to me for the good of the world of letters, how could I better inaugurate their use than by a sacred text, and what text is more holy and august than the Gospel?" (Übersetzung nach Updike, Printing Types I, p. 237). — Namen von den Titeln ausradiert. Der erste Teil leicht wasserfleckig. Titel zum zweiten Bande teilweise angerändert.

345 — — [St. Paulus.] Epistola Pauli ad Titum, quae compendio vere christiani hominis vitam ac mores format. Erfurt, Matthaeus Maler, 1519. Mit breiter Titelbordüre in Holzschnitt (unten Johannes Evangelista, links Maria in Glorie). Griech. und röm. Type. 8 Bll., das letzte weiss. 4°. Pappbd. 60.–

Nicht bei Proctor. Griechisch-lateinische Textausgabe. Für die graecarum literarum studiosi bestimmt. Die griechische Type ist verwandt mit der von Gilles de Gourmont, enthält aber keine Akzente; sie sind in diesem Exemplar hs. nachgetragen. — Die Titelbordüre (Kopie im Gegensinne nach einer Bordüre von Baldung Grien) ist bei Joh. Luther, Die Titeleinfassungen der Reformationszeit, Taf. 64 abgebildet. Breitrandiges Exemplar mit hss. Randnoten.

346 — **Budaeus,** Gulielmus. Commentarii linguae graecae. [Paris] Jodocus Badius Ascensius, 1529. Mit breiter Bordüre und Druckermarke (Druckerpresse: PRELVM. AS // CESIANVM) auf dem Titelblatt sowie zwei schönen, grossen Initialen in Holzschnitt. 30 Bll., 970 SS., 1 weisses Bl. Lederband der Zeit mit blind gepresstem Wappen des Gui II Arlabeste auf den Deckeln (Einband beschädigt und berieben). 80. -

M.E.C.D. 2017

Buisson p. 94. Hauptwerk des grossen Hellenisten. Die griechische Type wird von Proctor (nach diesem Buch) erwähnt als „belonging to the Basel school, but of more formal style" (Essays p. 92). Die bekannte Druckermarke gehört zu den frühesten bildlichen Darstellungen einer Druckerpresse, vergl. Falconer Madan, Early Representations of the Printing-Press (Bibliographica I, p. 223 sqq.). Sie ist hier in sehr gutem Abdruck; sehr ähnlich aber nicht identisch mit der von Madan p. 230 abgebildeten Fassung; beide obere Pfeiler der Presse haben hier nur je ein Loch, bei der Abbildung von Madan hat der linke zwei. — Über Gui II Arlabeste (1512—1570), vicomte de Melun, maître et général des finances de Bretagne, dessen Wappen auf den Deckeln des Einbandes geprägt ist, vergl. Guigard, Armorial II, p. 17/18. Innen vorzüglich erhaltenes, breitrandiges Exemplar.

347 — **Calvin,** J. Rudimenta fidei Christianae, graece. Libellus apprime utilis, nunc primum in lucem aeditus. [Genf], Robertus Stephanus, 1551. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 126 SS., 1 Bl. Kl. 8°. Alter Hldrbd. 80.–

Renouard p. 80: „Premier livre publié à Genève par Robert qui venoit d'y transporter son établissement, et première édition du Catechisme de Calvin, trad. du françois en grec, par Henri, fils de Robert". Erichson 11. Der erste Genfer Druck Robert Estienne's. In der kleinen Garamond Type gedruckt. Es ist bekannt, dass Robert Estienne von der kleinen und mittelgrossen Grec du Roi Matrizen mit nach Genf nahm, vergl. Aug. Bernard, Les Estienne et les types grecs de François Ier in Bulletin de la Soc. de l'Histoire du Protestantisme français, VIème année, Paris 1856, p. 441 etc.

348 — **Cato,** Dionysius. Disticha de moribus ex lat. gr. fecit Maximus Planudes. Paris, Simon de Colines, 1528. Mit Druckermarke (Tempus) auf dem Titelblatt. Griech. Type. 8 Bll. 8°. Neuerer Lederband. 120.–

Offenbar unbeschriebener Colines-Druck. Renouard, Schweiger, Hoffmann und Legrand unbekannt. Einer der ersten griechischen Drucke dieser Presse, möglicherweise der erste. Colines verwendete seine schöne griechische Type zuerst im Jahre 1528. Renouard kennt vier griechische Drucke aus diesem Jahre, dazu kommt der obige Cato. Die Reihenfolge des Erscheinens lässt sich nicht feststellen, da nur zwei von den Drucken (Gaza: Juli; Sophocles: Dezember) Monatsdaten tragen. — „The type is very upright and close, clean, firm and well cut of its kind, and of smaller body than most of its contemporaries, being little larger than pica" (Proctor, Essays p. 92). Titel: ✠ ΚΑΤΩΝΟΣ ΡΩΜΑΙΟΥ ΓΝΩ ✠ // μαι παραινετικαὶ Δίστιχοι. ἃς μετήνεγκεν εκ τῆς // λατίνων φωνῆς εἰς τὴν ἑλληνίδα διάλεκτον μάξι- // μος μοναχός ὁ Πλανούδης. // ...

Siehe Abbildung Seite 170

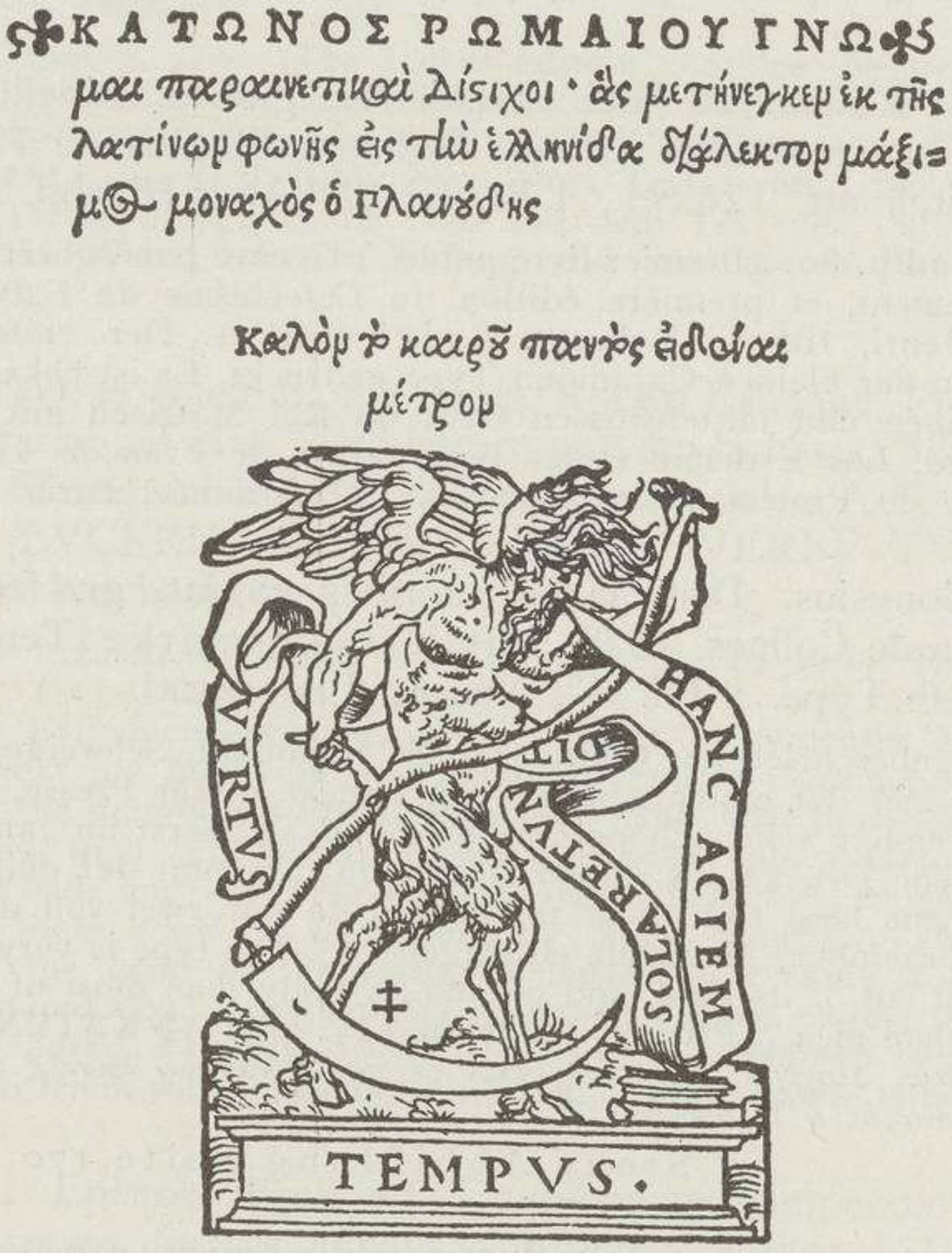
349 — **Cheradamus,** Joannes. Introductio alphabetica sane quam utilis graecarum musarum adyta compendio ingredi cupientibus. Dionysiae (= St. Dénis), apud Hieronymum Gormontium, am Schluss: Venit Hieronymo Gormontio et Benedicto fratre coniunctissimo, 1535. Mit Druckermarke am Anfang und Ende. Griech. und rom. Type. 32 Bll. Kl. 8°. Moderner Maroquinbd. 120.–

Brit. Mus. Short-title Cat. of Books printed in France S. 106. Buisson S. 152 zitiert nur eine Ausgabe „Sine loco" von 1535. Sehr seltener Druck mit der Adresse von St. Dénis (bei Paris). Renouard kennt nur einen einzigen von Jérosme de Gourmont in St. Dénis veröffentlichten Druck; einen Apollonius Alexandrus auch von 1535. Jérosme de Gourmont war der Nachfolger von Gilles de Gourmont. Druckermarke = Silvestre 551. Cheradamus war im zweiten Drittel des 16. Jahrhunderts Professor des Griechischen am Collège royal. — Leicht fleckig.

350 — **Cicero,** M. T. Cato major seu de senectute, graece a Theodoro Gaza. Paris, Gilles de Gourmont [ca. 1520]. Mit Druckermarke auf dem Titel. Griech. und rom.] Type. 20 Bll. 4°. Brauner Maroquinbd. mit vergoldeten Steh- und Innenkanten. 220.–

M.E.C.D. 2017

Legrand III (1903). 76: „Plaquette de la plus insigne rareté". Sonst anscheinend von keinem Bibliographen zitiertes Büchlein. Nicht im Brit. Mus. Short-title Cat. of French Books. In einer kleinen griechischen Kursivtype gedruckt, für das Omega hat der Drucker keine Kapitale, er muss es deshalb in Worten, die er in Majuskeln setzt, durch den kleinen Buchstaben ω ersetzen. Die Druckermarke ist Gilles de Gourmonts zweite (Sylvestre 83), als Adresse ist angegeben „sub signo trium Coronarum Coloniensium". — Unterer weisser Rand durch Wasserflecken etwas beeinträchtigt, sonst gutes Exemplar.



Nr. 348. Cato. Disticha. Paris 1528.
Originalgrösse

351 — **Demetrius** Phalerus. De elocutione, graece. Florenz, apud Juntas, 1552. Mit Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss. 6 Bll., 96 SS., 1 Bl. ohne das letzte weisse. 8°. Hpgmtbd. 30.–

Schweiger I, p. 44. Hoffmann I, p. 501. Wahrscheinlich erste Separatausgabe. Zuerst in Aldus' Rhetores erschienen vergl. Nr. 386. — Einige unbedeutende Sporflecken.

M.E.C.D. 2017

352 — **Demosthenes.** Orationes duae et sexaginta. Libanii sophistae in eas ipsas orationes argumenta. Vita Demosthenis per Libanium. Eiusdem vita per Plutarchum. Graece. Venedig, Aldus, 1504. Mit Aldus-Anker (wiederholt). 10, 4 Bll., 320 SS.; 288 (schlecht gezählt 286) SS., 4 Bll., letztes weiss. — Beigebunden: Ulpiani commentarioli in olynthiacas philippicasque Demosthenis orationes Enarrationes sanaeque necessariae in tredecim orationes Demosthenis. Graece. Venedig, Aldus, 1503. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 172 Bll., letztes weiss. Zwei Werke in einem Bande. Folio. Holzdeckelband mit reichgepresstem (Mittelfeld aus Rauten und Fleurons gebildet, Blumenrankenbordüre etc.) Schweinsleder überzogen, zwei Metallschliessen. Hervorragend schöner, vorzüglich erhaltener deutscher Einband der Zeit. 450.–

I. Schweiger I, p. 86/87. Hoffmann I, p. 506—508. Renouard p. 47/48. Zweiter Druck der ersten Ausgabe, „d'un texte bien plus épuré".

II. Schweiger I, p. 334. „Erste und sehr seltene Ausgabe." Hoffmann III, p. 571. Renouard p. 41. Enthält auch die erste Ausgabe von Harpocration's Lexicon decem Rhetorum (nicht im Titel genannt) auf Bl. 131 bis zum Schluss in 2 Kolumnen. Auf dem Titelblatt zum Demosthenes alter Eintrag: Sum Ludovici Carini. Die ersten Bll. des Demosthenes leicht wasserfleckig, sonst vorzüglich erhaltene Exemplare in einem deutschen Einband der Zeit.

353 — **Dio Cassius.** Romanarum historiarum libri XXIII, à XXXVI ad LVIII usque. Graece. Paris, Rob. Stephanus, 1548. Mit Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss sowie schönen Kopfleisten und Initialen. 4 Bll., 498 SS., 1 Bl. Folio. Lederband der Zeit (stellenweise etwas abgeschabt). 150.–

Schweiger I, p. 93: „Erste und ziemlich seltene Ausgabe". Hoffmann I, p. 548. Renouard p. 73. Sehr schön in der ersten Garamond Type gedruckte editio princeps. Vorzüglich erhaltenes, breitrandiges Exemplar im alten Einband.

354 — **Diodorus Siculus.** Bibliothecae historicae libri quindecim de quadraginta, graece; decem ex his quindecim nunquam prius fuerunt editi. [Genf] Henri Estienne, 1559. Mit Druckermarke und hübschen Holzschnittinitialen. 6 Bll., 847 SS. Folio. Moderner Halblederband. 60.–

Renouard p. 117—118: „Première et belle édition de dix des quinze livres dont se compose ce volume. Elle est dédiée par Henri à son mécène Huldrich Fugger". Schweiger I, p. 95: „Correcte und schöne Ausgabe, welche zuerst das 1ste bis 5te und 11te bis 15te Buch enthält aus dem Cod. Claromontano". Hoffmann I, p. 558. Dibdin I, p. 496—97: „In this very respectable edition appeared, for the first time, the first five books, and the 11th, 12th, 13th, 14th and 15th, which were taken from the Claramontaine and other Mss. belonging to Stephen's friend and patron Fuggerus". In der ersten, mittelgrossen „Grec du Roi" gedruckt. Sehr gutes Exemplar.

355 — **Dionysius** Periegetes. De situ orbis. Arati Astronomicon. Procli Sphaera; graece et latine. Cum scholiis Ceporini. Basel, Johannes Bebelius, 1523. Mit schöner Titelbordüre in Holzschnitt und einigen Initialen. 2 Bll., 140 SS., 64 Bll. – Beigebunden: Dionysius Periegetes. De situ orbis, graece. Idem in latinitatē à Rhemnio grammatico translatum, falso hactenus Prisciano adscriptum. In idem Coelij Calcagnini annotatiunculae, ex libris eiusdem excerptae. Basel, Valentinus Curio, 1522. Mit schöner Titelbordüre in Holzschnitt (Lucrezia), einigen Holzschnittinitialen und Druckermarke am Schluss (Heitz-Bernoulli 102). 62 Bll. 8°. Schöner brauner Lederband der Zeit mit reicher Blindpressung (Apostelfiguren). 80.–

M.E.C.D. 2017

Schweiger I, p. 101. Hoffmann I, p. 591. Die Ausgabe von 1522 ist ein wörtlicher Abdruck der Erstausgabe von Ferrara 1512. Die von Ceporinus besorgte Ausgabe bringt eine andere lateinische Übersetzung des Dionysius. Schönes Exemplar.

356 — **Elementale** introductorium in nominum et verborum declinationes Graecas. Graecas dictiones cum eorum characteribus, accentibus, ac vocum moderamentis, hic insertas offendes. Item Hieronymi Aleandri Mottensis tabulae, sane utiles Graecarum Musarum adyta compendio ingredi cupientibus. Strassburg, Matthias Schürer, 1514. Rom. und griech. Type. 15 Bll. ohne das letzte, offenbar weisse. 4°. Ppbd. 80.–

Schmidt Nr. 130. Didot, Alde Manuce, appendix: Premières impressions grecques p. 590/91. Nicht im Proctor. Zweite vermehrte Ausgabe dieses griechischen Lehrbuches. Erschien zuerst 1512. Die compendiöse griechische Grammatik von Hieronymus Aleander ist neu hinzugefügt (nach einem Druck von Gourmont). Wahrscheinlich das erste in Strassburg gedruckte Buch, in dem griechische Typen zur Verwendung kamen. Aleander (später Kardinal, zus. mit Eck Verfasser der Bannbulle gegen Luther) war zu der Zeit (seit 1508) Professor der griechischen Sprache in Paris; beim Ausbruch der Pest ging er nach Orleans, wie auch aus der Vorrede hier zu entnehmen ist. Zu Aleander's Schülern gehörte u. a. Ottmar Nachtigall (Luscinius), vergl. seine Vorrede zur Lukian-Ausgabe von 1515 (Nr. 378). Luscinius ist 1514 wieder in Strassburg, vielleicht hat er dem Drucker die Vorlage zu diesem Abdruck von Aleander's Tabulae verschafft. — Schönes, fast unbeschnittenes, sauber rubriziertes Exemplar.

357 — **Euclides.** Elementarum lib. XV, ex Theonis colloquiis. In primum ejus librum commentariorum Procli lib. IV, graece. Basel, Joannes Hervagius, 1533. Mit Holzschnittbordüre, Initialen, zahlreichen Diagrammen und Druckermarke (Heitz-Bernoulli 127) auf dem Titelblatt und am Schluss. 6 Bll., 268 SS., 115 SS. Folio. Schöner, sehr reich gepresster Schweinslederband mit Aufdruck: I. N. D. S. 1545 (Reformatoren-Medaillons etc.). 300.–

Schweiger I, p. 110: „Erste griechische Ausgabe nach 2 Mscr. Proclus ist ebenfalls zum ersten Male griechisch gedruckt a. e. Oxforder Mscr". Hoffmann II, p. 38/39. Thomas Stanford, Early Editions of Euclid's Elements, London 1926, Nr. 7, p. 24 und p. 7/8: „The first edition of the original Greek text. The editor was Simon Gryner or Grynaeus, Professor of Greek at the University of Basle, who supplies an introduction (in Latin) in the form of a dedication to Cuthbert Tunstall, Bishop of Durham. Gryner had visited England two years before, and had been warmly received by Sir Thomas More on the introduction of Erasmus. Doubtless he had met Bishop Tunstall on that occasion. The text was edited from two manuscripts sent to Gryner, one from Venice by Lazarus Bayfius, the other from Paris by John Ruellis; the commentary of Proclus from a manuscript supplied by John Claymond, President of Magdalen and later of Corpus Christi College, Oxford". — Editio princeps, besorgt von Simon Grynaeus. — Sehr schönes Exemplar im Einband der Zeit.

358 — — Orontii Finei In sex priores libros geometricorum elementorum Euclidis Megarensis demonstrationes. Quibus ipsius Euclidis textus graecus, suis locis insertus, una cum interpretatione latina Bartholomaei Zamberti Veneti, ad fidem geometricam per eundem Orontium recognita. Paris, Simon Colinaeus, 1536. Mit einer sehr schönen Titelbordüre in Holzschnitt (Putten und Delphine, in den Ecken Personifikationen der Geometrie, Astronomie, Arithmetik und Musik) sowie schönen Kopfstücken und Initialen auf gepunztem Grund. Zahlreiche Diagramme im Text. 4 Bll., 174 SS., 1 weisses Bl. Folio. Alter Lederband mit Pgmt.-Rücken. 120.–

M.E.C.D. 2017

Renouard p. 262—264: „Le titre est placé dans un nouvel encadrement gravé sur bois . . . dans la partie supérieure une fleur de lys couronnée, rappellant le lieu de la naissance d'Oronce Finé et son titre de professeur royal . .“ mit Abbildung der Bordüre, die nur für Bücher von Finé verwendet wurde und hier offenbar zum ersten Male erscheint; dieselbe Bordüre ist abgebildet bei Murray, French Books II, p. 1002 nach einem Druck von 1542. Schweiger I, p. 110. Thomas-Stanford 8, p. 24/25 and p. 9: „The volume is an attractive one as is much of Simon de Colines' work. There is an elaborate border to the title representing the mathematical sciences“. Erste griechisch-lateinische Ausgabe der sechs ersten Bücher Euklids. — Franz I. gewidmet. Breitrandiges, stellenweise gebräuntes Exemplar. Ein kleiner Riss p. 39/40 unterlegt. Einige Kritzeleien auf dem Titel.

359 — — Elementorum libri XV, graece et latine. Paris, Gulielmus Cavellat, 1557. Mit zahlreichen Diagrammen im Text und Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss. 16, 160 Bll. 8°. Alter biegsamer Pgtbd. (am Rücken etwas beschädigt). 45.–

Schweiger I, p. 110. Hoffmann II, p. 39. Thomas-Stanford 30, p. 36 and 12: The first edition of Gracilis with elaborately ornamented diagrams. Reizend gedruckte Ausgabe. Enthält Euklid's Werk im Auszug, d. h. nur die Definitiones, Theoremata und Propositiones, eine Art des Auszuges, wie sie auch in mittelalterlichen Handschriften existiert. Mit einer langen 16 Bll. umfassenden Vorrede von St. Gracilis. — Die Diagramme sind meist mit zierlichen Fleurons verziert. Schönes Exemplar, nur am Schluss etwas braunfleckig.

360 — — Quindecim Elementorum Geometriae primum, ex Theonis commentariis graece et latine. Cui accesserunt Scholia authore Cunrado Dasypodio, Scholae Argentinensis professore. Strassburg, Christian Mylius, 1564. Mit zahlreichen Diagrammen. 4 Bll., 199 SS. (fälschl. gezählt 189 SS.). — Euclidis quindecim elementorum Geometriae secundum, graece et latine. Item Barlaam monachi Arithmetica demonstratio eorum, quae in secundo libro elementorum sunt in lineis et figuris planis demonstrata. Item octo propositiones stereometricae, eiusdem cum praecedentibus argumenti. Per Cunradum Dasypodium. Strassburg, Christian Mylius, 1564. Mit zahlreichen Diagrammen. 8 Bll., 126 SS., 1 weisses Bl. — Propositiones reliquorum Librorum Geometriae Euclidis, graece et latine, in usum eorum qui volumine Euclidis carent. Per Cunradum Dasypodium. Strassburg, Christian Mylius, 1564. 8°. 8 Bll., 207 SS. In 3 Ppbdn. 40.–

Schweiger I, p. 110. Hoffmann II, p. 40. Thomas-Stanford XXII, p. 55/56. Die drei Teile gehören nach den Bibliographen zusammen, jeder hat einen besonderen Titel, wie oben angegeben. Gewidmet: Principi Nicolao Christophero Radzewil, Duci Olicae et Nieswisi, Comiti in Schidlowiez . . . Konrad Dasypodius († 1600) war Professor der Mathematik in Strassburg. „Seine eigentliche Celebrität knüpft sich aber an die Erfindung und Konstruktion der astronomischen Uhr im Strassburger Münster“. (ADB 4 p. 764). — Schönes Exemplar.

361 — **Eusebius** Pamphilus. Evangelicae praeparationis lib. XV, graece. Paris, ex officina Rob. Stephani, Typographi Regii, Regiis typis, 1544. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt und schönen Initialen in Holzschnitt. 498 SS., 1 Bl. — Eusebius Pamphilus. Evangelicae demonstrationis lib. X, graece. Paris, in officina Roberti Stephani typographi Regii, Regiis typis, 1545; am Schluss: 1546 Cal. April. Mit Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss und schönen, reichverzierten Holzschnittinitialen. 318 SS. 1 Bl. 2 Werke in 1 Bde. Folio. Sehr schöner Schweinslederband mit reicher Blindpressung, zwei Schliessen. 400.–

M.E.C.D. 2017

ΕΥΣΕΒΙΟΥ ΤΟΥ ΠΑΜΦΙΛΟΥ ΕΥΑΓ-
γελικῆς προπαρασκευῆς τῶν πεντεκαίδεκα βιβλίων τὸ πρῶτον.

Τίς ἡ τῆς εὐαγγελικῆς ὑποθέσεως ἐπαγγελία.

ΤΟΝ χριστιανισμὸν ὅ, τί ποτέ ἐστιν, ἡγούμενος τοῖς
οὐκ εἰδόσι παραστήσασθαι διὰ τῆς προκειμένης
πραγματείας τὴν εὐαγγελικὴν ἀπόδειξιν περιέ-
ξειν ἐπαγγελομένης, τήνδε σοι θείων ἐπισκόπων χρῆ-
μα θεόδοτε φίλη θεοῦ καὶ ἱερὰ κεφαλή, σὺν εὐχαῖς
ἐπεφώνησα, εἴπως ἄρα τῆς παράσου τύχοιμι βοη-
θείας, τῶν φιλοθέοις ὑπὲρ ἡμῶν ἱερουργίαις τὰ με-
γάλα μοι συμπράττοντος εἰς τὴν προβεβλημένην
τῆς εὐαγγελικῆς διδασκαλίας ὑπόθεσιν. ἀλλὰ γὰρ
τί βούλεται τοῦτο δηλοῦν ὅ φαμεν εὐαγγέλιον, πρῶτον ἁπάντων διαρθρῶσαι κα-
λόν. τοῦτο δὴ πᾶσιν ἀνθρώποις τὴν παρουσίαν ὧν ἀνωτάτων καὶ μεγίστων ἀγα-
θῶν, πάλαι μὲν προηγορευμένων, νεωστὶ δὲ τοῖς πᾶσιν ἐπιλαμψάντων εὐαγγελί-
ζεται. οὐ τὸν οὐ βλέποντα πλοῦτον, οὐδὲ τὴν σμικρὰν καὶ πολυπαθῆ ταύτην ζωὴν
προξενοῦν, οὐδ' ὅσα σώματος καὶ φθορᾶς οἰκεῖα· τὰ δὲ ψυχαῖς νοερὰν οὐσίαν κε-
κτημέναις, φίλα τε καὶ προσήγορα, ὧν καὶ τὰ σωμ^τα ἐξῆπται σκιᾶς ἐφεπόμενα
δίκην. εἴη δ' ἂν τούτων τὸ κεφάλαιον, εὐσέβεια, οὐχ ἡ ψευδώνυμος καὶ πολυπλα-
νὴς, ἀλλ' ἡ σὺν ἀληθείᾳ τὴν προσηγορίαν ἐπιγραφομένη. ἔστι δὲ αὕτη ἡ πρὸς
τὸν ἕνα καὶ μόνον ὡς ἀληθῶς ὁμολογούμενόν τε καὶ ὄντα θεὸν ἀνάνευσις, καὶ ἡ κατὰ τοῦ-
τον ζωή. ἐξ ἧς καὶ ἡ πρὸς αὐτὸν ἐγγίνεται φιλία, ἣ παρέπεται τὸ θεοφιλὲς ὄντως καὶ τρις-
μακάριον τέλος ἄνωθεν ἐκ τῶν κρειττόνων ἀπηωρημένον, καὶ πρὸς αὐτὰ διακυ-
βερνώμενον, καὶ αὖ πάλιν εἰς αὐτὰ καταλῆγον. τί οὖν ἂν γένοιτο τῆς ἀγαθῆς ταύτης
καὶ πανολβίου θεοφιλίας μακαριστότερον; οὐχὶ καὶ ζωῆς αὐτὸς καὶ φωτὸς καὶ ἀληθείας, καὶ
πάντων ἀγαθῶν ταμίας καὶ χορηγὸς τοῖς πᾶσι καθέστηκεν; οὐχὶ καὶ τοῦ εἶναι τὰ πάντα καὶ
τοῦ ζῆν αὐτὸς τὴν αἰτίαν περιείληχε; τῷ δὴ οὖν τὴν πρὸς αὐτὸν στειλαμένῳ φιλίαν, τί
ἂν ἔτι λείποιτο; τίνος δ' ἂν ὑστεροῖτο ὁ τῶν ἀγαθῶν τὴν δημιουργὸν ἐξοικειούμενος; ἢ
τίνος ἂν ἐλαττῷτο ὁ καὶ πατρὸς ἐν χώρᾳ καὶ κηδεμόνος τὴν μέγαν προστάτην καὶ παμ-
βασιλέα τῶν ὅλων ἐπιγραφόμενος; ἀλλ' οὐκ ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι μὴ οὐχ ὁ τῇ διαθέσει
τῷ παμβασιλεῖ θεῷ πλησιάζων, καὶ τῆς παμμακαρίστου φιλίας διὰ τῆς ἐπιστημο-
νικῆς εὐσεβείας ἠξιωμένος, ὁμοῦ καὶ ψυχῆς καὶ σώματος, καὶ τῶν ἐκ τὸς ἁπάντων εὖ
ἂν ἔχοι. ταύτην δὴ τοίνυν τὴν ἀγαθὴν καὶ σωτήριον πρὸς θεὸν ἀνθρώπων φιλίαν,
ἄνωθεν ἐκ τοῦ πανταγάθου θεοῦ καταπεμφθεὶς ὁ θεὸς λόγος, ὥσπερ τις ἀπειρο-

a.ii.

Nr. 361. Eusebius. Evangelica praeparatio. Paris 1544.
Stark verkleinert

M.E.C.D. 2017

Hoffmann II, p. 100. Renouard p. 59/60: „Ces volumes, premières éditions des ouvrages qu'ils contiennent, sont aussi les premiers dans lesquels il ait été fait usage des caractères grecs de Garamond, gravés par l'ordre de Francois Ier. Une Epître grecque ou Monitum de Robert énumère et signale les constants efforts de ce prince pour le progrès des sciences et des lettres, et invite ses lecteurs à partager sa vive et bien juste reconnaissance. Dans cette belle édition, Robert a fait preuve de son habileté typographique, et de ses profondes connaissances dans la littérature savante. Jusque-là il n'avait imprimé d'autre grec que deux alphabets de 1528 et 1539 et de courts passages grecs dans quelques livres latins, mais du moment où la munificence royale eut mis à sa disposition les plus beaux types grecs qui aient jamais été faits, il se dévoua à l'impression des ouvrages en cette langue . . ." — Erstausgaben, zugleich die beiden ersten Bücher, die in der ersten (mittelgrossen) Grec du Roi des Garamond gedruckt wurden. Die (3) griechischen Typen des Garamond, die sogenannten Grecs du Roi sind von jeher berühmt gewesen und stets als Meisterleistungen der Schrift- und Typenschneidekunst angesehen worden. Scholderer schreibt: „The King was fortunate in having at his disposal the services of a well known ‚escripvain expert en lettres grecques', the Cretan Angelus Vergetius, and of a first-rate type-cutter, Claude Garamond, who had already made a name for himself with his roman and italic, and the colloboration of these two produced what are technically some of the finest types ever cut and as cursives quite incomparable for evenness, delicacy, and balance". Die kleinere Garamond Type (Cicero) wurde zuerst in Estienne's Ausgabe des Neuen Testaments 1546 verwendet vergl. Nr. 344. Sehr schönes Exemplar mit hs. Eintrag des ehem. Leipziger Bürgermeisters Reinhard Bachoff (1544 bis 1614). Anno 1578 Mense Augusto Sum Reineri Bachoffij Amici mores noveris non oderis. Weiterer Eintrag: Joh. Ludovici Peyeri, ex bibliotheca Bachoffij 1634. Der bemerkenswerte, den frühen Arbeiten Jakob Krause's nahestehende Einband ist unter Nr. 566 näher beschrieben.

Siehe Abbildung Seite 174

362 — **Florilegium** diversorum epigrammatum in septem libros Solerti nuper repurgatum cura, graece. Paris, Josse Badius, 1531. 324 Bll. und einige weisse. 8°. Alter Lederband. 60.–

Brunet I. 307: „Édition assez rare". Graesse I. 142: „Très rare, à la fin des errata elle offre trois épigrammes grecques inédites". Brit. Mus. Short-title Cat. of French Books p. 206. Etwas kurzrandiges Exemplar. Titel etwas schmutzfleckig. Mit Exlibris: Howard Granville Hanrott.

363 — **Galenus,** Claudius. De elementis secundum Hippocratem libri duo. Eiusdem de optima corporis nostri constitutione. Eiusdem de bono habitu. Graece. Paris, Gérard Morrhy „apud Sorbonam", 1530. Mit Druckermarke am Schluss. 92 SS. 8°. Biegsamer Pgmtbd. 60.–

Hoffmann II, p. 123. Choulant, Handbuch p. 118. Erste Separatausgabe dieser Schriften. „In the year 1530 the production of Greek books in Paris was taken up energetically by Gerardus Morrhius Campensis, who dates his impressions from the College of the Sorbonne (‚apud Sorbonam'). His list includes a number of the essays of Galen. The titles of the works selected by this earlier Parisian printer have interest as indicating the direction of the studies pursued at the time in the university, or which were taken up in connection with special scholarly undertakings outside of the routine university curriculum". (Putnam, Books and their makers during the middle ages II., 24). — Leicht braunfleckig, sonst vorzüglich erhaltenes Exemplar.

364 — **Gaza,** Theodorus. Grammaticae institutionis libri IV (graece et) latine e regione ad verbum fere expositi, Joanne Vatello concinnatore. Paris, in aedibus Ascensianis et e regione gymnasii Italici (am Schluss:) apud Vatellum, 1521. Mit Druckermarke des Joannes Vatellus auf dem Titelblatt. 204 Bll. 4°. Holzdeckelband mit reichgepresstem Schweinsleder überzogen (Einband der Zeit). 50.–

M.E.C.D. 2017

Legrand III, p. 269—70: „Rarissime édition". Schweiger unbekannt. Griechischer Text mit gegenüberstehender lateinischer Übersetzung. Eingeleitet durch eine Epistola nuncupatoria des Vatellus „Francisco Deloino, Regio Consiliario" datiert Paris, Oktober 1521. Am Schluss ein „maistre Jehan vatel" verliehenes Privileg. Es ist fraglich, ob Josse Bade das Buch für Vatellus gedruckt hat oder Vatellus es im (ehemaligen?) Hause des Badius (in aedibus Ascensianis) selbst gedruckt hat. Vatel ist nach Renouard, Imprimeurs Parisiens p. 359 nur von 1519—1521 als Drucker tätig bezw. nachweisbar. -- Sehr gut erhaltenes Exemplar. Zahlreiche Unterstreichungen. Alter hs. Besitzvermerk auf dem Titel: Ex libris Joachimi Bodonii Hildesiensis.

365 — **Gaza**, Theodorus. Introductionis grammaticae libri quatuor, graece, simul cum interpretatione latina. Basel, Valentinus Curio, 1529. Mit Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss, sowie figürlichen Holzschnittinitialen. 166 Bll. gr. 8°. Holzdeckelband halb mit Leder überzogen, zwei Schließen; schöner, blindgepresster, italienischer Originaleinband. 30.–

Schweiger I, p. 127 gibt versehentlich Paris als Druckort an. Buisson p. 310. Legrand III, p. 325 no. 301: „Jolie et rare édition". In der Vorrede schreibt Curio, dass die Ausgabe von Conradus Heresbachius besorgt wurde, der dabei die lateinischen Übersetzungen von Erasmus, Jacobus Tusanus und Crocus benutzt hat. Schönes Exemplar in einem bemerkenswerten italienischen (wahrscheinlich venezianischen) Originaleinband. Alter Stempel auf dem Titel.

366 — **Hermes** oder Mercurius Trismegistus. Poemander seu de potestate ac sapientia divina. Aesculapii definitiones ad Ammonem regem, graece et latine ed. Ang. Bargicius. Paris, Adrianus Turnebus, 1554. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 4 Bll., 103 SS., 126 SS., 1 weisses Bl. 4°. Alter Halblederbd. 120.–

Schweiger I, p. 134. Hoffmann II, p. 208. Erste griechische Ausgabe. Die beigefügte lateinische Übersetzung ist die von Mars. Ficinus.

367 — **Herodianus.** Historiarum libri VIII, graece pariter et latine. 2 Teile in 1 Bde. Venedig, in aedibus Aldi et Andreae Asulani soceri, 1524. Mit dem Aldus-Anker auf dem Titelblatt und am Schluss. 4 (zwei davon weiss), 92 Bll.; 97, 1 Bll. 8°. Hübscher Lederband der Zeit mit blindgepressten Fileten und in Gold gepressten Fleurons (am Rücken und an den Ecken ganz leicht beschädigt). Wohl Orig.-Einband des Verlegers Aldus. 60.–

Renouard p. 98. Schweiger I, p. 136. Hoffmann II, p. 222. Erste Separatausgabe. Die den zweiten Teil ausmachende lateinische Übersetzung ist von Angelo Poliziano. — Sehr gutes Exemplar mit einigen alten hs. Marginalien. Name auf dem Titel: Lud. Cappellj Parisiensis.

368 — — De imperatorum Romanorum praeclare gestis ll. VIII. graeci et latini. Et propter prima discentium linguas studia, ita disposuimus ut graeca latinis e regione exacte per omnia respondeant, conferrique sine vel negocio vel impedimento possint. Basel, Henrichus Petrus, 1543. Mit Druckermarke am Schluss. 12 Bll., das letzte weiss, 647 SS. Kl. 8°. Ppbd. 30.–

Schweiger I, p. 136. Hoffmann II, p. 222. Von Joannes Huoberus besorgte Ausgabe mit griechisch-lateinischem Paralleltext, in zwei Spalten gedruckt links der griechische Text, rechts die lateinische Übersetzung (des Angelus Politianus). — Auf dem Vorsatzblatt Besitzeintrag eines Christoph Hauser aus Augsburg vom Jahre 1549. Zwei weitere Einträge auf dem Titel von Joh. Heinr. Seufert und Georg Michael Jörg „Landauiensis" 1639. — Vereinzelte Braunflecken an den Rändern.

M.E.C.D. 2017

369 — **Herodotus.** Herodoti libri novem, quibus musarum indita sunt nomina, graece. Venedig, Aldus, 1502. Mit Anker auf dem Titelblatt und am Schluss. Griech. Type. 140 Bll. — Beigebunden:
Xenophon. Xenophontis omissa quae et graeca gesta appellantur etc. graece. Venedig, Aldus, 1503. Mit grossem Anker auf dem Titelblatt. Griech. Type. 156 Bll. 2 Werke in einem Bde. Folio. Holzdeckelband mit blindgepresstem Schweinsleder überzogen, zwei Metallschliessen. Vorzüglich erhaltener deutscher Einband der Zeit. 650.–

I. Schweiger I, p. 138: „Erste Ausgabe und eine der besten Aldinen". Hoffmann II, p. 229. Renouard p. 35: „Première et belle édition d'Hérodote, l'une des meilleures qu'Alde ait publiées d'aucun livre grec". Editio princeps.
II. Schweiger I, p. 340. Hoffmann III, p. 589. Renouard p. 41. Erste Ausgabe der Hellenica, zugleich das erste im griechischen Originaltext gedruckte Werk Xenophon's. Enthält ausserdem: Georgii Gemisti . . . quae post pugnam ad Mantineam gesta sunt. Herodiani a Marci principatu historiarum libri octo. Enarratiunculae antiquae et perbreves in totum Thucydidem. — Auf dem Titelblatt des Herodot alter Eintrag: Sum Ludovici Carini. Sehr schöne Exemplare in einem vorzüglich erhaltenen deutschen Renaissanceeinband.

370 — **Hesiodus** Ascraeus. Opera et dies. Theogonia. Scutum Herculis. Graece. Omnia cum multis optimisque expositionibus graecis (ed. Victor Trincavellus). Venedig, Bartholomaeus Zanetti, 1537. Mit ganzseitigem Holzschnitt (Mann pflügend, sowie Ackerbaugeräte), Druckermarke auf dem Titelblatt, Initialen und Kopfleisten (teilweise in Rotdruck). 4, 188 Bll. 4^0. Alter Lederband. 100.–

Schweiger I, p. 143: „Neue Recens. aus Mscr. Die griechischen Scholien erscheinen hier zuerst korrekt und schön gedruckt". Hoffmann II, p. 248. Dibdin II, p. 31: „This edition is valuable on account of its excellent Scholia and correct Greek text, which have formed the basis of almost every subsequent edition. This is a truly valuable, if not indispensible volume in a library of any classical pretension.". — Name vom Titel ausradiert. Die ersten Bll. etwas wasserfleckig, sonst sehr gutes Exemplar. Einige alte Randnoten und Unterstreichungen.

371 — **Hippocrates.** Libri omnes, ad vetustos Codices summo studio collati et restaurati. Graece. Basel, Hieronymus Froben und Nicolaus Episcopus, 1538. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt und am Schluss. 4 Bll., 562 SS., 1 Bl. Folio. Lederband der Zeit (Rücken mit Papier überklebt). 80.–

Choulant, Handbuch p. 22. Zweite Gesamtausgabe. Der Text ist nach Choulant besser und vollständiger als in der vorigen Ausgabe (Aldus 1526). Schönes Exemplar.

372 — **Horologion,** graece. Venedig, Victor a Rabanis et Socii, 1532. In Rot- und Schwarzdruck. Mit kleinem Holzschnitt auf dem Titelblatt (Anbetung des Kindes) und Druckermarke (wiederholt). 208, 16 Bll. Kl. 8^0. Hpgmtbd. 350.–

Legrand I, p. 211. Nr. 87. Frühe Ausgabe des griechischen Horologium's. Die letzten 16 Bll. enthalten das Menologium mit einem eigenen gleichlautenden Kolophon und Druckermarke (Sirene). — An der unteren Ecke teilweise wasserfleckig und wurmstichig, sonst gutes Exemplar.

373 — **Homer.** Ilias et Vlyssea cum interpretatione. Variae lectionis in utroque opere, annotatio, graece. Basel, Johannes Hervagius, 1535. Mit Druckermarken in Holzschnitt. 2 Bände in 1. 4 Bll., 410 SS., 1 Bl., 284 SS., 2 Bll. Kl.-Folio. Kart. 80.–

Brunet III. 270. Schweiger I. 156. Dibdin II, p. 47. Schönes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

374 — **S. Ignatius.** Epistolae, graece et latine. 2 Teile in einem Bande. Paris, Guil. Morelius, 1558. Mit Druckermarken auf den Titelblättern und feinen Holzschnittinitialen. 4 Bll., 80 SS.; 2 Bll., 147 SS., 4 Bll. 8°. Alter Pgmtbd. 25.–

Brunet III c. 404. Ebert 10461. Hoffmann II, p. 391: „Diese Ausgabe ist eine verbesserte Wiederholung der vorigen (der griechischen Erstausgabe des Paceus von 1557)." Erste griechisch-lateinische Ausgabe, in zwei separaten Teilen. Sehr schön gedruckt. Der griechische Text in Garamond's mittelgrosser, die Einleitung in seiner kleinen Type gesetzt. — Guillaume Morel war von 1551 ab „in Graecis typographus Regius" zunächst zusammen mit Turnèbe, seit Mitte 1555 allein. — Einige wenige alte Unterstreichungen und Randnoten.

375 — **Josephus,** Flavius. Opera, graece (ed. Arnoldus Peraxylus Arlenius). Basel, Hieronymus Froben und Nicolaus Episcopius, 1544. Mit Frobens Druckermarke auf dem Titelblatt (in rot) und am Schluss. 6 Bll., 967 SS. Folio. Schöner biegsamer Pgmtbd. mit Super-Exlibris „Ex bibliotheca Neandrina", den Initialen GBD 1622, einem Wappen auf dem Rückendeckel mit griech. Inschrift und Datum 1615, alles in Goldpressung. 250.–

Schweiger I, p. 177. Hoffmann II, p. 443/4. Editio princeps. Exemplar aus der Bibliothek Georg Neander's (1572—1639), Professors für Griechisch in Frankfurt a. d. O. — Alter Kaufeintrag auf dem Titel. Teilweise etwas wasserfleckig.

376 — **Lascaris,** Constantinus. De octo partibus orationis etc. graece et latine. [Florenz, Philipp Giunta, ca. 1514.] Griech. u. rom. Type. 288 Bll. 4°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 100.–

Schweiger I, p. 186. Nicht in Legrand. Nachdruck der Aldus-Ausgabe von 1512. Eingeleitet von Bernardus, einem Sohne des Philippus Giunta. Enthält von Lascaris: De octo partibus orationis lib. I. De constructione liber secundus. De nomine et verbo liber tertius. De pronomine; ausserdem Cebetis Thebani Tabula. Plutarchi de his quae apud Homerum linguis. De literis graecis ac diphthongis. De potestate litterarum graecarum. Item quare Christus & Jesus sic scribimus Xp̄s IHS. Cur in alphabeto ypsilon quibusdam fio dicitur. Oratio Dominica et duplex salutatio ad Beat. Virginem. Symbolum Apostolorum. Evangelium divi Joannis Evangelistae. Carmina aurea Pythagorae. Phocylidis Poema ad bene, beateque vivendum. Introductio perbrevis ad hebraicam linguam. Diese Werke sind auf dem Titel aufgezählt; ausser diesen sind noch folgende Stücke in der Sammlung enthalten: Constantini Lascaris de subscriptis vocalibus. De Graecarum proprietate linguarum ex scriptis de Arte Joannis Grammatici. Plutarchii de proprietate linguarum. De Graecarum proprietate linguarum ex iis, quae a Corintho decerpta. Alles in griechisch und lateinisch, linksseitig der griechische, rechts der lateinische Text. Das hebräische Alphabet (von Aldus) am Schluss hat nur lateinische Erläuterungen. Sehr gut erhaltenes Exemplar. Bibl. — Stempel auf dem Titelblatt.

377 — — De octo partibus orationis etc. graece et latine. Venedig, Melchior Sessa und Petrus de Ravannis, 1521. Mit Druckermarke (Kristeller 298) auf dem Titelblatt. 290 Bll., davon drei weiss. 4°. Alter Lederband (teilweise ausgebessert). 80.–

Schweiger I, p. 186: „Wird geschätzt". Legrand III. 239, p. 271—272: „Edition de la plus grande rareté". Legrand's Kollation ist unvollständig; es fehlt die hier vorhandene, nach dem Kolophon folgende Lage von 4 Bll., die Introductio perbrevis ad hebraicam linguam enhaltend, die auf dem Titel an letzter Stelle genannt ist, also zu einem vollständigen Exemplar gehört. — Enthält die gleichen Stücke wie die unter der vorigen Nummer beschriebene Ausgabe. — Sehr gutes Exemplar. Einige alte hs. Notizen.

M.E.C.D. 2017

378 — **Lucianus.** Deorum dialogi numero 70 (graece) una cum interpretatione e regione latina: nusquam antea impressi. Strassburg, Joannes Schottus, 1515. Mit Seitenbordüren und zwei in Rot gedruckten Holzschnittinitialen. Titel in Rot- und Schwarzdruck. 84 Bll. 4°. Moderner Ppbd. 120.–

Schmidt 31, p. 22. Proctor 10277, types 5,* gkij. (Second greek, in the style of Froben's or Knoblauch's; but being designed to range with type 5* it is larger-faced, bolder, and less contracted.) Schweiger I, p. 194. Hoffmann II, p. 538. Didot, Alde Manuce et l'Hellénisme à Venise 1875 p. 591. Erste griechisch-lateinische Separatausgabe, besorgt von Ottmar Nachtigall (Luscinius), der als erster das griechische Studium in Strassburg einführte. Eines der ersten in Deutschland in griechisch gedruckten Bücher. — Sehr gut erhaltenes Exemplar. Alter hs. Besitzvermerk auf dem Titelblatt.

379 — — Dialogi et alia multa opera. Imagines Philostrati. Eiusdem Heroica. Eiusdem vitae Sophistarum. Imagines Iunioris Philostrati. Descriptiones Callistrati. Graece. Venedig, in aedibus Aldi et Andreae Asulani Soceri, 1522. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt und am Schluss. 5 Bll., 572 SS., 1 Bl. Folio. Holzdeckelband, halb mit blindgepresstem Schweinsleder überzogen (Einband der Zeit). 300.–

Schweiger I, p. 193: „Der Text ist in dieser Ausgabe vielfach verbessert". Hoffmann II, p. 536. Renouard p. 95: „Cette édition est à la vérité infiniment meilleure que celle de 1503". Schönes breitrandiges Exemplar; an den äussersten Rändern teilweise gebräunt. Am Anfang zahlreiche alte hs. Zusätze. Dublettenstempel auf dem Titel.

380 — **Nicander** Colophonius. Alexipharmaca, graece et latine. Jo. Gorraeo Parisiensi medico interprete. Eiusdem interpretis in Alexipharmaca praefatio, omnem de venenis disputationem summatim complectens, et annotationes. Paris, Vascosan, 1549. 72 Bll., das letzte weiss. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 60.–

Schweiger I, p. 212. Hoffmann II, p. 618. Choulant, Handbuch p. 63/64. „Griechisch mit Übersetzung in lateinische Hexameter von Gorräus und Anmerkungen von demselben, beides unter dem Texte. Dazu noch eine Abhandlung des Gorräus: „omnem de venenis disputationem summatim complectens" und eine „Tabula venenorum, de quibus Nicander agit". Sehr schön gedruckte Ausgabe. Auf den ersten Bll. ein kleiner Braunfleck am Rand, sonst sehr gutes Exemplar.

381 — **Oppianus** Anazarbeus. De piscatu libri quinque. — De Venatione libri tres. Graece et (in eorum gratiam qui Graeca cum Latinis coniungere volunt) Latine. Paris, Guil. Morelius et Adr. Turnebus, typogr. Regius, 1555. Mit Druckermarken. 2 Bll., 216 SS. und 3 Bll., 202 SS. 4°. Schöner Kalblederband der Zeit, blindgepresste Fileten und goldgepresste Fleurons auf den Deckeln. Reich ziselierter Goldschnitt (Blütenranken). 150.–

Schweiger I, p. 217: „Neue Recension aus einem guten Mscr." Hoffmann III, p. 10. Brunet IV, 195. Souhart 358. Text in der ersten, Vorrede in der zweiten Grec du Roi gedruckt. Schönes Exemplar.

382 — **Pindarus.** Olympia. Pythia. Nemea. Isthmia. Graece. Cum scholiis graecis. Rom, Zacharias Caliergi für Cornelius Benignus, 1515. Mit Drucker- und Verlegermarke auf dem Titelblatt, erstere wiederholt am Schluss. 240 Bll., das 66ste und 168ste weiss. 4°. Moderner Pgmtbd. 180.–

Schweiger I, p. 234: „Die Scholien sind hier zum ersten Male gedruckt". Hoffmann III, p. 97: „Kalliergi benutzte in den Olympia, Nemea und Itshmia bessere Handschriften, in den Pythia aber schlechtere Hs. des Aldus. Diese nicht von Druckfehlern freie

M.E.C.D. 2017

Ausgabe bildet die Grundlage aller späteren Ausgaben". Legrand, Bibliographie Hellénique I/47, p. 129—131. Dibdin, Introduction II, p. 286: „This edition, which is scarcer and dearer than the preceding (of Aldus, 1513), formed, along with it, the basis of many subsequent publications. This work has a particular claim to the attention of the curious from its being the first Greek book printed at Rome". Zweite Ausgabe, die erste mit den Scholien. Schönes Exemplar. Am Schluss ein gestochenes Monogramm (Stephens sculp.).

383 — **Pindarus.** Dasselbe. Caeterorum octo Lyricorum carmina, Alcaei, Sapphus, Stesichori Ibyci, Anacreontis, Bacchylidis, Simonidis, Alcmanis, nonnulla etiam aliorum. Editio II. Graecolatina recognitione quorundam interpretationis locorum et accessione lyricorum carminum locupletata. Paris, Henricus Stephanus, 1566. Mit Druckermarke auf den Titelblättern. 576 SS.; 468 SS. Kl. 8°. Halblederbändchen mit Rückenschildchen und Vergoldung. 36.–

Schweiger I, p. 235. Hoffmann III, p. 98. Renouard p. 126. Zweite vermehrte Auflage. Leicht gebräuntes Exemplar.

— **Plutarchus.** Parallela. Basel, Froben 1560, siehe Nr. 576.

384 — **Pollux,** Julius. Vocabularium, graece. Venedig, Aldus, 1502. 8, 104 Bll. Folio. Brauner Kalblederband, Goldfileten auf den Deckeln und Rücken, Goldschnitt (Engl. Einband aus dem Anfang des 19. Jahrh.). 200.–

Schweiger I, p. 270. Hoffmann III, p. 260/61. Renouard p. 32. Editio princeps. „In connexion with the process of ‚purification' af anatomical nomenclature and the substitution of Greek for Arabic terms an important agent was an ancient writer Julius Pollux" (Singer). Breitrandiges, teilweise etwas gebräuntes, sonst sehr gutes Exemplar mit einigen alten hs. Randnotizen.

385 — **Psalterium** Davidicum graeco-latinum, ad fidem veterum exemplarium, atque adeo codicis Graeci manuscripti D. Victoris, locis quam multis repurgatum et nitori suo restitutum. Praefixa sunt singulis Psalmis argumenta non tam brevia quam dilucida, quae vice commentarii esse possunt. Paris, Charlotte Guillard, 1545. Die Preliminärbll. in Rot- und Schwarzdruck. 16, 280 Bll., das letzte weiss. 12°. Pgmtbd. (etwas beschädigt). 35.–

Miniaturausgabe in zwei Spalten griechisch-lateinisch gesetzt. Charlotte Guillard war die bedeutendste Druckerin ihrer Zeit. — Sehr gutes Exemplar. Besitzvermerk vom Titel wegradiert.

386 — **Rhetores Graeci.** 2 Bde. Venedig, Aldus, 1508–1509. Mit Druckermarken auf den Titeln und am Schluss des zweiten Bandes. 8 Bll., 734 SS., 1 Bl.; 14 Bll., 417 SS., 1 Bl. Folio. Dunkelblaue, langgenarbte Maroquinbände, Bordüre und Fileten in Goldpressung auf den Deckeln, reiche Rücken- und breite Innenkantenvergoldung, Goldschnitt, schöne signierte Einbände von Bozérian le Jeune. 3500.–

Renouard p. 54/55: „Ce livre est peut-être le plus véritablement précieux de tous ceux qu'Alde a imprimés. Il réunit la beauté de l'exécution à une très grande rareté; mais ce qui le rend éminemment recommendable, c'est que, pour plusieurs des opuscules qui y sont contenus, et surtout dans le second volume, il est encore la seule édition qui en existe. Aussi le second volume est-il bien plus précieux que le premier, quoiqu'il contienne plus de 300 pages de moins". Hoffmann III, p. 340/41. Hervorragend schönes, breitrandiges, regliertes Exemplar von Bozérian le Jeune gebunden. Tadellos erhalten.

Siehe Abbildung Seite 181

M.E.C.D. 2017

ΠΡΟΓΥΜΝΑΣΜΑΤΑ 11

ἐχέτου δεινότερος· λήγειν ὁ φίλιππος περιὼν οὐκ ἠπίστατο. λήγειν δὲ ἀνάγκη τὸν περὶ αὐτοῦ λόγον διεξερχόμενον.

ΟΡΟΣ ΣΥΓΚΡΙΣΕΩΣ

Σύγκρισίς ἐστι λόγος ἀντεξεταστικὸς, ἐκ παραθέσεως συνάγων τῷ παραβαλλομένῳ τὸ μεῖζον, ἢ τὸ ἴσον· δεῖ δὲ συγκρίνοντας, ἢ καλλὰ παραθεῖναι χρηστοῖς, ἢ φαῦλα φαύλοις, ἢ χρηστὰ πονηροῖς, ἢ μικρὰ παραθεῖναι τοῖς μείζοσι· καὶ ὅλως ἡ σύγκρισις, δι πλοῦν ἐγκώμιόν ἐστιν ἢ ψόγος ἐξ ἐγκωμίου συγκείμενος, καὶ πᾶς μὴ τόπος συγκρίσεως, δεινὸς καθάπαξ καθέστηκε· μάλιστα δὲ ὁ τὰ μικρὰ παραβάλλων τοῖς μείζοσι. τοσαῦτα δὲ συγκρίνειν προσήκει, ὅσα καὶ ψέγειν καὶ ἐγκωμιάζειν πρόσωπά τε καὶ πράγματα, καιρούς τε καὶ τόπους, ἄλογα ζῶα, καὶ πρὸς τούτοις φυτά· οὐδεῖ δὲ συγκρίνοντας, ὅλον ὅλῳ παραβάλλειν, ὕπτιον γὰρ καὶ οὐκ ἀγωνιστικόν, ἀλλὰ κεφαλαίῳ κεφάλαιον· ἀγωνιστικὸν γὰρ τοῦτό γε. ἐπεὶ τὸ διαιρεῖν, ἐγκωμίου τρόπος οὐ συγκρίσεως· σύγκρισις δὲ ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν, ἐπεί περ ὅλον ἐστὶ τὸ προγύμνασμα σύγκρισις.

ΣΥΓΚΡΙΣΙΣ ΑΧΙΛΛΕΩΣ ΚΑΙ ΕΚΤΟΡΟΣ

Ἀρετὴν ἀρετῇ συγκρίναι ζητῶ, ἀντεξετάζω δ' ἢ πηλέως πρὸς ἕκτορα· καθ' αὐτὰς μὲν γὰρ αἱ ἀρεταὶ τίμιαι, παραβαλλόμεναι δὲ, ζηλοτώτεραι καθεστήκασιν· γεγόνασι τοίνυν ἄμφω, γῆς οὐ μιᾶς, ἐπαινουμένης δὲ ὅμως ἑκάτερος· ὁ μὲν γὰρ φθίας, ὅθεν ὁ τῆς ἑλλάδος προῆλθεν ἐπώνυμος· ὁ δὲ τροίας, ἧς οἰκισταὶ θεῶν οἱ πρώτοι γεγόνασιν· ὅσον δὴ τὸ γεγενῆσθαι χώρας ὁμοίας οὐχ ἧττον εἰς ἔπαινον, τοσοῦτον ἕκτωρ ἀχιλλέως οὐκ ἀπολίπεται. καὶ γεγονότες γῆς ἐπαινουμένης ἀμφότεροι, ἄμφω τὴν ἴσην ἔσχον συγγένειαν· ἑκάτερος γὰρ προῆλθε διὸς· πηλέως μὲν γὰρ ἀχιλλεὺς, αἰακοῦ δὲ πηλεὺς, καὶ διὸς αἰακὸς· ἕκτωρ τε ὁμοίως πριάμου καὶ λαομέδοντος· λαομέδων δὲ προῆλθε δαρδάνου· δάρδανος δὲ διὸς ἐγεγένητο παῖς· καὶ προγόνου γεγονότες διὸς, πατράσι παραπλησίοις ἐχρήσαντο· ἀχιλλεῖ μὲν γὰρ πατέρες αἰακὸς καὶ πηλεὺς· ὧν ὁ μὲν αὐχμῶν, ἐξαιρεῖται τοὺς ἕλληνας· ὁ δὲ λαπίθας ἀνελὼν ἆθλον τῆς ἀρετῆς, θεᾷ συνοικεῖν ἐκληρώσατο· ἕκτωρι δὲ, πρόγονος ὑπῆρχε δάρδανος, θεοῖς δὲ πρώην συνδιαιτώμενος· πατὴρ δὲ πρίαμος, κρατῶν πόλεως τετειχισμένης ὑπὸ θεῶν· ὅσον δὴ παραπλήσιον δὲ θεοῖς συνοικεῖ καὶ συνδιαιτᾶσθαι τοῖς κρείττοσι, τοσοῦτον ἕκτωρ ἀχιλλεῖ παραπλήσιος. καὶ γεγονότες ἐκτοιῶνδε προγόνων ἄμφω πρὸς ἀνδρείαν ἐτράφησαν· ὁ μὲν γὰρ ὑπὸ χείρωνι τρέφεται, τῷ δὲ πρίαμος κατέστη τροφεὺς, φύσει τῆς ἀρετῆς εἰσφερῶν διδάγματα· δὲ δὲ τραφῆναι πρὸς ἀρετὴν ἴσον ὂν ἐπ' ἀμφοτέροιν, ἴσην αὐτοῖς ἐπιφέρει τὴν εὔκλειαν· ἐπεὶ δὲ εἰς ἄνδρας ἄμφω προῆλθον, ἐφ' ἑνὸς πολέμου τὴν ἰσχὺν ὁμοίαν ἐκέκτηντο· πρῶτον μὲν γὰρ ἕκτωρ ἡγεῖτο τῶν τρώων, καὶ περιὼν τροίας καθίστατο πρόβολος· ἔπειτα θεοῖς συμμαχούμενος ἔμενε, καὶ κεῖσθαι πεσὼν παρέσχω τὴν τροίαν· ἀχιλλεὺς δὲ τῆς μὲν ἑλλάδος ἐν τοῖς ὅπλοις ἡγεῖτο, καὶ πάντας φοβῶν κατηγονίζετο τρῶας, καὶ συναγωνιζομένην εἶχε τὴν ἀθηνᾶν, καὶ πεσὼν τοῦ κρατεῖν ἀφῃρεῖτο τοὺς ἀχαιοὺς· καὶ ὁ μὲν ἡττηθεὶς, ἀνῃρεῖτο διὰ τῆς ἀθηνᾶς· ὁ δὲ πρὸς ἀπόλλωνος βαλλόμενος ἔπιπτε· καὶ γεγονότες ἄμφω παρὰ θεῶν, ἐκ θεῶν ἀνηρέθησαν· ὅθεν γὰρ τὸ γένος, καὶ τὸ τοῦ βίου τέλος εἰλείφασιν· ὅσον δὴ παραπλήσιον βίος καὶ θάνατος, τοσοῦτον ἕκτωρ ἀχιλλεῖ παραπλήσιος· ἦν ἕτερα πλείονα λέγειν περὶ τῆς ἀμφοῖν ἀρετῆς· εἰ μὴ τὴν δόξαν ἄμφω παραπλησίαν εἶχον τῶν ἔργων.

Nr. 386. Rhetores Graeci. Venedig, Aldus, 1508—1509.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

387 — **Scriptores** aliquot gnomici (Aesopi et Gabriae fabulae; Agapetus de officio regis; Hesiodi opera; Theognidis, Pythagorae et aliorum sententiae), graece. Basel, Johannes Froben, 1521. Mit schöner Titelbordüre, figürlichen Initialen, Kopfstücken und zwei Druckermarken. 4 Bll., 344 SS. 8°. Alter Lederband, Rücken erneuert. 60.–

Schweiger I, p. 13. Hoffmann I, p. 64 (nach Panzer VI, p. 226, no. 392). Erste Ausgabe dieser Sammlung. — Nach Proctor das erste Buch Frobens in seiner „remodelled type". „It was not till 1521, when perhaps the success of his Latin octavos of 1519 and 1520, printed in italic type, may have induced him to attempt a similar enterprise for Greek texts, that Froben recast this [first] fount of his on a smaller body with a certain number of new compendia or tied sorts, and made it more uniform in appearance with the Aldine type" (Proctor, the French Royal Greek Types ... Essays p. 90). Titelbordüre und Druckermarke am Schluss leicht ankoloriert.

388 — **Sophocles.** Tragoediae septem, graece. Venedig, Aldus Manutius, 1502. Mit dem Aldus-Anker am Schluss. 196 Bll., davon drei weiss. 8°. Moderner Maroquinband, Goldschnitt. 450.–

Renouard p. 34. Didot p. 212/3. Schweiger I, p. 290. Hoffmann III, p. 411. Dibdin, Introduction II, p. 408/9: „This is a very excellent and accurate edition". Editio princeps. Erster Druck, in dem die Seiten 2 und 3 (d. i. Rückseite des Titels und die nächste) weiss geblieben sind. Der Titel lautet in griechisch und lateinisch: Sophoclis tragaediae septem cum commentariis ohne Angabe der einzelnen Dramentitel. — Name auf dem Titel. Die ersten Bll. unbedeutend fleckig, im übrigen vorzüglich erhaltenes Exemplar.

389 — — Dasselbe, anderer Druck. Venedig, Aldus Manutius, 1502. Mit Druckermarke am Schluss. 193 Bll., ohne die drei weissen. 8°. Roter Maroquinband, Goldfileten auf den Deckeln, mit grünem und roten Rückenschildchen und vergoldeten Fleurons auf den übrigen Rückenfeldern, Steh- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt. (Einband d. 18. Jh.). 450.–

Editio princeps. Vergl. vorhergehende Nr. 388. — Druck mit den Namen der Tragödien auf dem Titelblatt, der Vorrede auf der Rückseite. „Ald. Ro. Ioanni Lascari viro praeclaro, ac doctiss. S. D." und den Επιγράμματα εἰς Σοφοκλέα auf der dritten Seite. — Schönes Exemplar in einem hübschen Einband aus dem 18. Jahrhundert.

390 — — cum interpretationibus vetustis et valde utilibus. Graece. Frankfurt a. M., Petrus Brubachius, 1544. Mit Druckermarke auf dem letzten Blatt. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 196 Bll. 4°. Schweinslederband in reicher Blindpressung, datiert 1545. 60.–

Schweiger I, p. 290. Hoffmann III, p. 412. Text und Scholien nach der Junta-Ausgabe. Text nur „einige Male geändert" (Schweiger). — Sehr gut erhaltenes Exemplar. Mit alten hs. Randnotizen.

391 — — cum Demetrii Triclinii in Sophoclem commentariis graecis. 2 Teile in 1 Bde. Paris, Adrianus Turnebus, typographus Regius, 1552/3. Mit Druckermarken auf den Titelblättern. 4 Bll., 404 SS. (falsch gez.: 400); 2 Bll., 147 SS., 8 Bll. 4°. Biegsamer Pgmtbd., vorzüglich erhaltener Originaleinband. 180.–

Schweiger I, p. 290. Hoffmann III, p. 414: Diese Ausgabe besorgte Turnebus aus dem Codex des Aemarus Ranconetus, interpolierte aber den Text. Dibdin II, p. 410/411: „This is the famous edition of Turnebus, which was once of such authority that no editor presumed to depart from it. It is a rare as well as elegant publication".

M.E.C.D. 2017

Sehr schön in den „Typis Regiis" gedruckt, der Text in Garamond's erster, mittelgrosser, die Scholien, die den zweiten Teil ausmachen, in Garamond's kleiner Type (Cicero). — A. Turnebus war Nachfolger des Robert Estienne als „Typographus Regius" für griechische Drucke zusammen mit Guillaume Morel. — Hervorragend schönes, sehr breitrandiges Exemplar.

392 — **Suidas**, graece. Venedig, in aedibus Aldi et Andreae soceri, 1514. Mit dem Aldus-Anker auf dem Titelblatt und am Schluss. 392 Bll. Folio. Pgmtbd. 75.–

Renouard p. 70: „Seconde édition, faite sur un autre manuscrit que la première de Milan, 1499. Le texte en est souvent meilleur, plusieurs lacunes y sont heureusement remplies; mais Alde a parfois aussi préféré des leçons qui ne valoient point celles de l'édition première". Schweiger I, p. 306. Hoffmann III, p. 461/462. Sehr gutes Exemplar. Name auf dem Titel durchstrichen und teilweise ausradiert.

393 — **Theocritus.** Opera, graece. Cum scholiis graecis. Rom, Zacharias Kallierges für Cornelius Benignus, 1516. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt und Verlegermarke am Schluss. 204 Bll. 8°. Hübscher, italienischer Pgmtbd. aus dem Anfang des 19. Jahrh. 150.–

Schweiger I, p. 309: „Sehr seltene und gesuchte Ausgabe. Die Epigramme etc. sowie die Scholl., welche Kallierges gesammelt hat, erscheinen hier zuerst. Auch machte er zuerst die Argumente zu den 18 ersten Idyllen bekannt". Hoffmann III, p. 474/75: „Diese Ausgabe enthält einen nach Handschriften verbesserten Text und hat besonderen Wert durch die Scholien". Dibdin II, p. 485: „First edition with the Scholia, and very rare and valuable. Fabricius, Bibl. Graec. t. II. 436, informs us that the 24th, 25th, 26th, 27th, 28th and 29th Idylls, wanting in the Aldine, were first printed in this Roman edition, by Calliergus". Legrand I, p. 134—136. Das zweite in Rom gedruckte griechische Buch. Schönes Exemplar. Mit gestochenem Exlibris (Wappen eines Fürsten).

394 — **Theognis** Megarensis. Sententiae elegiacae, graece. Paris, Johannes Lodoicus Tiletanus, 1537. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt (Schildfisch von einem Pfeil durchbohrt). 28 Bll. 4°. Hldrbd. 60.–

Brunet V. 791. Hoffmann III, p. 508. Schweiger unbekannt gebliebene seltene erste Separat-Ausgabe. Mit einer Vorrede des Druckers Jean Loys de Thiel. Am Ende des Theognidis sind beigefügt: Pythagorae aurei versus, graece. — Sehr gut erhaltenes Exemplar.

395 — — — graece et latine scholiis illustr. per E. Vinetum. Paris, Tiletanus, 1543. Mit Druckermarke. IV Bll., 97 SS. 4°. Ldrbd. 45.–

Brunet V. 791. Hoffmann III. 508. — Hübsches Exemplar.

396 — **Theophrastus.** Opera omnia (graece); summo studio partim hinc inde conquisita, atque in unum veluti corpus nunc primum redacta, partim a multis quibus etiam hactenus scatebant mendis, doctorum virorum industria ac meliorum exemplarium ope repurgata. Accessit quoque Joachimi Camerarii praefatio, in qua cum de praestita in hisce omnibus opera, tum de Simonis Grynaei pietate ac eruditione clarissimi viri obitu, una cum Epicedio in eundem. Item autoris vita ex Diogene Laertio. Basel, Johannes Oporinus, 1541. Mit hübscher Holzschnittleiste (tanzende Bauern) und einigen Initialen. 8 Bll., 291 SS. Folio. Hpgmtbd. 45.–

Schweiger I, p. 319: „Erste besondere Ausgabe der sämtlichen Werke". Hoffmann III, p. 523. Dibdin. Introduction II, p. 496 „rather uncommon". Choulant,

M.E.C.D. 2017

Handbuch p. 60. Erste selbständige Ausgabe der Opera omnia. Herausgegeben von Joachim Camerarius und Albert, Markgraf von Brandenburg gewidmet. Die ausführliche Vorrede bildet im wesentlichen einen Nachruf auf den am 1. August 1541 an der Pest gestorbenen Simon Grynaeus. — Sehr gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar. Name aus dem Titelblatt ausgeschnitten am unteren weissen Rande.

— — Venedig, Aldus, 1552 siehe unter Aristoteles Nr. 333.

„In this edition the Characters of Theophrastus are published with singular accuracy. Fischer has given it high praise." Dibdin, Intr. II, p. 496.

397 — **Xenophon.** Cyripaediae libri quatuor priores, in usum Scholarum seorsim excusi, graece. Strassburg, Theodosius Rihelius [ca. 1570]. Mit Druckermarke [Heitz 10] auf dem Titelblatt. 107 Bll., das letzte weiss. 8°. Hpgmtbd. 15.–

Seltene Schulausgabe. Schweiger I, p. 339 und Hoffmann III, p. 583 führen nur datierte Ausgaben von Th. Rihel unter 1561 und 1565 an. — Einige Bll. leicht wasserfleckig.

398 **Katechismen. Althamer,** Andr. u. Joh. **Rürer.** Catechismus. Das ist Unterricht zum christlichen Glauben wie man die jugent leren und ziehen sol. Item etliche christl. Collecten oder Gebet für gemeynes anliegen der Christenheyt. Nürnberg, Fridr. Peypus aus Verlegung des Leonhard zu der Aych, 1528. Mit Titelbordüre und Druckermarke. 32 Bll. 8°. Ppbd. 250.–

Veesenmeyer p. 26ff. Der früheste Katechismus mit dem Namen „Katechismus" im Titel. Ausführliche Rechtfertigung dieses Titels vor dem Textanfang. Äusserst selten. Zusammengestellt für das Fürstentum Brandenburg-Ansbach, wo sich Althamer (1518—1564) Verdienste um die Einführung der Reformation erwarb. Diese besonders wertvolle Schrift entstand unter Mitwirkung von Althamers Amtsbruder J. Rührer ein Jahr vor Luthers grossem Katechismus. — Schönes Exemplar.

399 — **Camerarius,** Joachim. Κατηχησις του χριστιανισμου ηγουν κεφαλεια της υγιους διδαχης Χριστου τε αυτου και των αποστολων. (Catechismus christianae religionis, sive praecipuae doctrinae Christi et Apostolorum). O. O. Dr. u. J. [Leipzig, ca. 1552]. 4 Bll., 499 SS., 4 Bll. Kl. 8°. Halblederbd. 80.–

Graesse Suppl. 150. Veesenmeyer, Litt. bibliogr. Nachr. von Catechismen S. 155 bis 158. Der Name des Verfassers findet sich auf S. 497. 1551 schrieb Melanchthon an Camerarius und bezog sich auf die bevorstehende Veröffentlichung dieses griechischen Katechismus. Die Schrift gliedert sich in die üblichen drei Hauptstücke der ältesten Katechismen. Am Schluss sind die Hauptpunkte in einem längeren Gedicht in Hexametern zusammengefasst. S. 378 nimmt der Verfasser „im schonenden Sinne Melanchthons" Stellung gegen die Schweizerische Abendmahlslehre. S. 208 wird besonders der Wucher behandelt.

400 — **Catechismus** minor. Hoc est de instituenda iuventute in fide christiana dialogi VI. Nürnberg, Jo. Petreius, 1535. Mit Titelholzschnitt (Predigt) und Druckermarke am Schluss. 31 Bll. Kl. 8°. Pgmtbd. 300.–

Nicht bei Veesenmeyer. Anscheinend unbeschriebener, früher Katechismus; in Dialogform. Am Anfang ein lateinisches Gedicht von Thomas Venatorius: Ad Deum Opt. Max. Odetricolos, Tetrastrophos. Über den bedeutenden Nürnberger Reformator und Humanisten Thomas Venatorius vgl. ADB XXXIX, p. 599/600.Luthers „Kleiner Katechismus" erschien erstmals 1536. Schönes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

401 — **Calvin.** Rudimenta fidei christianae, graece. [Genf] Robertus Stephanus, 1551. 80.–

Erichson 11. Die erste griechische Ausgabe von Calvins Katechismus. Nähere Beschreibung siehe Griechische Drucke Nr. 347.

402 — [**Calvin,** Johannes.] Liber catecheseos juventutis Dei ab Immanuele Tremellio hebraice versus. [Genf] Robertus Stephanus, 1554. Mit Druckermarke auf dem Titel. 4, 76, 4 Bll. — Vorgebunden:

[**Calvin,** Johannes.] Catechismus Ecclesiae Genevensis, hoc est, formula erudiendi pueros in doctrina Christi. Genf, Nicolaus Barbitius und Thomas Courteau, 1562. Mit Druckermarke auf dem Titel. 119 SS. Zwei Werke in einem Bande. Kl. 8°. Marmorierter Lederband des 18. Jht., Rücken vergoldet (zwei kleine Stellen der Deckel durch Wurmlöcher beschädigt). 250.–

I. Renouard p. 84. 5. Wolfius, Bibliotheca hebr. III. p. 882—887 „liber rarissimus". Steinschneider, Catalog. libr. hebr. Bodl. 2684, 7318. Erichson p. 15.

Äusserst seltene hebräische Ausgabe des Calvinschen Katechismus. Kein Exemplar in den grossen Spezialbibliotheken der Calvinforscher Baum, Cunitz und Reuss (jetzt in der Strassburger Univers. Bibliothek). Tremellius, von jüdischen Eltern aus Ferrara stammend, trat zum evangelischen Glauben über und wurde Anhänger von Calvin. Einige Jahre Professor der hebräischen Sprache in Cambridge, bis er 1553 bei der Thronbesteigung der Königin Maria aus England fliehen musste. Schliesslich nach einer vielbewegten Zwischenzeit nahm er den Lehrstuhl für Hebräisch in Heidelberg an. Die obige Katechismus-Übersetzung ist durch eine hebräische Vorrede „ad judaeos" eingeleitet. Am Schluss ein sehr interessanter, ausführlicher Brief in lateinischer Sprache an Christoph, Herzog von Württemberg, worin Tremellius über die Gründe spricht, die ihn zu der Übersetzung geführt haben etc. ($6^1/_2$ SS., von Wolf ungekürzt abgedruckt.)

II. Sehr seltene lateinische Ausgabe. Erichson unbekannt geblieben. Hs. Notiz: Collegii Cabilonii (Châlons) Societatis Jesu 1819 (?) auf dem Titel. Sehr gut erhaltene Exemplare.

403 — **Luther,** Martin. De Düdesche Catechismus. Wittemberg, Georg Rhaw, 1531. Mit Titelbordüre (Portal), 20 bemerkenswerten, ganzseitigen Holzschnitten (zwei davon wiederholt) und drei kleineren Textholzschnitten. 120 Bll. Kl. 8°. Mod. Pgmtbd. 750.–

Scheller 781. Nicht in Jackson, Knaake und Kuczynski. Sehr frühe niederdeutsche Ausgabe von Luthers grossem Katechismus. Nur vier Exemplare bekannt, sämtlich in öffentlichen Bibliotheken (Greifswald, Helmstedt, Strassburg, Wolfenbüttel). Kein Exemplar der äusserst seltenen frühen niederdeutschen Ausgabe in Berlin.

404 — — Parvus Catechismus pro pueris in schola, nuper auctus per Marti. Luth. Wittemberg, Georg Rhaw, 1539. Mit reizvoller Titelbordüre (musizierende Kinder) in Holzschnitt. Titel in Rot- und Schwarzdruck. 31 Bll. ohne das letzte weisse. Kl. 8°. Mod. Pgmtbd. 350.–

Völlig unbekannte frühe Katechismus-Ausgabe. Textkritisch wichtige zweite lateinische Übersetzung von Johannes Sauromannus. Um die Seltenheit der frühen Ausgaben zu illustrieren sei bemerkt, dass von der ersten zwei, von den folgenden nur je ein Exemplar bekannt ist. Vergl. im einzelnen die Bibliographie O. Albrechts und J. Luther's in der grossen kritischen Luther-Ausgabe. — Das Alphabet in Rot- und Schwarzdruck. — Schönes Exemplar.

405 — **Marot,** Clément. Pseaulmes cinquante de David. Mis en vers françois par Clement Marot. Lyon, Godefroy et Marcellin Beringen, 1549. Mit Musiknoten

M.E.C.D. 2017

und Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluss. 162 SS., 3 Bll. — Beigebunden: [**Calvin,** Joannes.] La forme des prières ecclesiastiques, avec la manière d'administrer les Sacrements, et celebrer le Mariage, et la visitation des malades. [Genf, Jean Girard, 1549.] 32 Bll. — **Calvin,** Johannes. Le Catechisme de Genève: c'est à dire le formulaire d'instruire les enfans en la chrestienté, fait en manière de dialogue, où le ministre interrogue et l'enfant respond. Genève, Jean Girard, 1549. 134 SS., 5 Bll. Kl. 8^0. 3 Werke in einem schönen Lederband der Zeit mit sehr feiner Verzierung, rechteckiges Mittelfeld mit kleinen goldgepressten Fleurons an den Ecken und einem Mittelstück (Blütenornament). 600.–

I. Douen, Clément Marot et le Psautier Huguenot II, p. 511 Nr. 31. Baudrier III, p. 49 nach Douen. Frühe Ausgabe des Psalters der reformierten Kirchen mit den Melodien. Von grösster Seltenheit. II. Nicht bei Erichson. III. Erichson p. 8. Vor die Gottesdienstordnung ist eine doppelblattgrosse Tabelle gebunden: Table pour trouver les pseaumes, selon l'ordre qu'on les chante en l'eglise de Genève. — Schöne Exemplare in einem feinen Einband der Zeit.

406 — **Regius,** Urban. Erklärung der zwölff artickel Christlich gelaubens, vnnd leuffigster puncten alles Christlichen lebens, mit antzaig wo sie in der hailigen schrift gegründet, aim yeden gemain Christen menschen zu rechtem verstand der schrift sonder dienstlich. Augsburg, Simprecht Ruff, 26. 12. 1523. 80 Bll., das letzte weiss. Kl. 8^0. Ppbd. 150.–

Panzer, D. A. 1820. Zapf, Augsb. Buchdr. Gesch. II. 163. Veesenmeyer S. 10. Erstausgabe dieses berühmten, frühesten vorlutherischen protestantischen Katechismus, der so selten ist, dass Veesenmeyer ihn nur defekt besass, während Kuczynski, Knaake und Jackson teils spätere, teils gar keine Ausgabe hatten. — Schönes Exemplar, gering fleckig.

407 **Land- und Gerichtsordnungen. [Augsburg.]** Abschiedt der röm. keys. Maiest. und gemeyner Stend uff dem Reichsstag zu Augspurg, 1548. Meyntz, Ivo Schöffer, 1548. Mit dem kaiserlichen Wappen. 1 Bl., 39 num. Bll., 4 ung. Bll. (letztes weiss). — Zusammen mit: Erklärung, wie es der Religion halben imm Heyligen Reich biss zu Ausstrag dess gemeynen Concilij gehalten werden soll. Meyntz, Ivo Schöffer, 1549. Mit kaiserl. Wappen, Druckermarke und hübscher Initiale. 36 Bll. — Dasselbe in lateinischer Sprache. Moguntiae, Ivo Schöffer, 1549. Mit Druckermarke auf dem Titel. 1 Bl., 27 Bll. — Formula reformationis statibus ecclesiasticis ad deliberandam proposita. Moguntiae, Ivo Schöffer [1549.] Mit Druckermarke, schöner Initiale, Schlussleiste und kaiserl. Wappen. 2 Bll., 21 gez. Bll., 1 Bl. — Landtfriden, auff dem Reichstag zu Augspurg declariert, erneuweret, auffgericht vnd beschlossen 1548. Meyntz, Ivo Schöffer, 1549. Mit Druckermarke und kaiserl. Wappen. 1 Bl., 23 gez. Bll. — Cammergerichtsordnung zu befürderung gemeynes nutzes auss allen alten Cammergerichts Ordnungen vnd Abschieden, 1548 von newem zusam̄engezogen, gemehrt und gebessert. Meyntz, Ivo Schöffer, 1550. Mit Druckermarke und hübscher Titelinitiale. 12 ungez. Bll. (letztes weiss), 178 gez. Bll. — Bulla aurea Caroli quarti. Moguntiae, Ivo Schoeffer, 1551. Mit schöner grosser figürlicher Initiale. 2 Bll., 26 num. Bll. — Constitutiones, sondere, römischer keyserl. Maiestat und des heyligen Reichs. Meintz, Ivo Schoeffer, 1549. Mit Druckermarke und kaiserl.

M.E.C.D. 2017

Wappen. 1 Bl., 24 num. Bll., 1 Bl. — Ordnung und Reformation, guter Policei zu befürderung dess gemeynen Nutz, 1548 üffgericht. Meyntz, Ivo Schoeffer, 1551. Mit Druckermarke, kaiserl. Wappen und hübschen grossen Initialen auf dem Titel und ersten Textblatt. 1 Bl., 34 num. Bll., 1 weisses Blatt. — Gerichtsordnung, peinliche, Keyser Karls V. auff den Reichstägen zu Augspurg und Regenspurg inn Jaren dreissig und zwey vnd dreissig gehalten, auffgricht und beschlossen. Meyntz, Ivo Schöffer, o. J. Mit prächtigem, in Rot und Schwarz gedrucktem Titelblatt, Druckermarke, 2 blattgrossen Holzschnitten und dem kaiserl. Wappen. 6 Bll., XXXVIII Bll. — Abschiedt der röm. k. Maiest. und gemeyner Stend uff dem Reichstag zu Augspurg, 1551. Meyntz, Ivo Schöffer, 1551. Mit dem kaiserl. Wappen. 2 Bll., 37 num. Bll. Folio. Pgmtbd. 450.–

Höchst interessanter Sammelband, enthaltend die auf dem Reichstag zu Augsburg 1548 gefassten Beschlüsse und Verordnungen. Besonders beachtenswert als grössere Sammlung wertvoller Druckerzeugnisse der Presse Ivo Schöffers. Sowohl typographisch als inhaltlich von grösstem Interesse und besonderer Schönheit. Stellenweise wenig wasserfleckig, sonst schönes, breitrandiges Exemplar.

408 — **[Bayern.]** Ain laijsche Anzaigung, so allen Landsässen und denen die ördenlich oder beuolhen oberkhait haben als Hofmarch und Gerichtsherren, Pflegern, Richtern, Gerichtsschreibern, auch der Stött und schrannenrednern, auch in gemain allen inwonern des Fürstenthumbs Bairn zu dienst und in guetem in druckh geben worden. Gegeben in München, 20. November 1531. München, A. Schobsser [1531]. Mit grossem kolorierten Wappenholzschnitt Bayerns auf dem Titelblatt. 17 Bll. (ohne das letzte weisse). Folio. Ppbd. 80.–

Stintzing, Pop. Lit. d. röm. Rechts, S. XXXVI. Einer der ersten Drucke vom Sohne und Nachfolger des bedeutenden Münchner Druckers Hans Schobser. Der altkolorierte Holzschnitt von vorzüglicher dekorativer Wirkung. Auf der Rückseite des Titelblattes eine ausführliche Beschreibung des Wappens mit historischen Erläuterungen. Höchst interessante Schrift in Briefform zwecks Reformation des Gerichtswesens, speziell für Niederbayern bestimmt. Sie behandelt Kaufstreitigkeiten zweier Parteien und gibt an Hand von Beispielen den jeweils fungierenden Amtsrichtern entsprechende Verhaltungsmassregeln. In der Vorrede spricht sich der Verfasser auch über die wachsende Tendenz, den niederen Bürgerstand aus den Gerichten zurückzudrängen aus und rät, „man liesse den armen Pawrsmann im Niderland bey seiner veldarbayt, dar zu er on zweifel nutzer und geschickter wäre, dann zum urtelusprechen". Auf dem Titelblatt ein fünfzeiliger Vers:

Secht hy wy höchlich Bairn geziert
Mit haillger vnd menschlicher wird
Dan got lieben, Die vnderthan
Bhaltn Selbst bleibn auf rechter pan
Volgt hie vnd dort der pesser lon.

Am Ende des in einer prächtigen Schwabacher gedruckten Buches Schlusswort in grossen griechischen Holzschnittlettern. — Die ersten Blätter etwas wasserfleckig; unbedeutende kleine Wurmstiche, sonst sehr gutes Exemplar.

409 — — Wolfgang, Herzog von Bayern. Erclärung der landsfreyhait des Hertzogthumbs Bäuren (!) ꝛc̃. Gegeben zu Landshut, 11. 9. 1508. O. O. Dr. u. J. [Augsburg, Hans Otmar? 1508.] Mit grossem, altkoloriertem Wappenschnitt und holzgeschnittenem Titeltext. 13 gedruckte Bll. Folio. Pgtbd. 120.–

Nicht bei Proctor und anderen Bibliographen. Die Ausgabe ist eine, im Titel genau übereinstimmende Variante zu der von Schottenloher, Schobser Nr. 116 beschriebenen und dabei in der Anmerkung erwähnt: „Der gleiche Titel mit demselben Holzschnitt

M.E.C.D. 2017

kommt in einer gleichen Textausgabe vor, deren Typen aus einer fremden, mir unbekannten Druckerei stammen". — Etwas wasserfleckig, aber im ganzen hübsches und grossrandiges Exemplar dieser äusserst seltenen „Landsfreiheit".

410 — — Gemain Landpot und Ordnung, wider die Mörder, Todschläger, Austreter, ihre Helfer und Enthalter und von Befriedigung der Weg und Strassen, auch Ordnung von Rüstung im Lande zu Bayern. Gegeben zu Landshut, 4. Okt. 1512. Sine nota [München, H. Schobser, 1512]. Mit altkoloriertem bayerischem Wappen auf dem Titel in Holzschnitt. 11 Bll. Folio. Hpgtbd. 75.–

Panzer, Annalen S. 342 Nr. 722. Schottenloher Nr. 125a. Seltener und interessanter Druck. Teilweise etwas wasserfleckig und wenig wurmstichig. Titelblatt aufgezogen. Mit handschriftlichem Vermerk auf dem Vorsatzblatt.

411 — **[Carolina.]** Peinlich Halssgericht des allerdurchleuchtigsten Keyser Carols dess V. und des Römischen Reichs Peinliche Gerichts Ordnung auf den Reichstagen zu Augsburg und Regensburg in Jaren 1530 und 1532 beschlossen. Frankfurt, Joh. Lechler in Verlegung Nic. Bassaei, 1599. Mit 2 Wappen und 5 Bildholzschnitten. 63 SS. — **Georg Friedrich,** Markgraf zu Brandenburg. Peinliche Halsgerichtsordnung; auf das neue wider übersehen, gemehret und verbessert, sampt einer Vorrede. Gedruckt zum Hoff, Matth. Pfeilschmidt, 1582. Mit blattgrossem Holzschnitt, das jüngste Gericht darstellend, Wappenholzschnitt auf dem Titelblatt und Druckermarke. 4 ungez., 72 gez., 12 ungez. Bll. (letztes weiss). — Angebunden:
— **Saur,** Abraham. Fasciculus constitutionum de poenio vulgo Straffbuch. Gründtliche und rechte Underweysung wie heutiges Tags etliche Sünde etc. bürgerlich und peinlich zu strafen gepfleget werden. Durch Cunrad. Gerhard. Saur von neuem übersehen und mit schönen Figuren gezieret. Frankfurt, Nic. Bassaeus, 1598. Mit 14 Holzschnitten (einige wiederholt) und Druckermarke. 12 Bll. 203 SS. 6 Bll. Folio. Pgmtbd. mit handschr. Titel, Monogramm und Jahreszahl 1602. 120.–

Der grosse Holzschnitt des jüngsten Gerichts in der peinlichen Halsgerichtsordnung des Markgraf Georg Friedrich trägt die Signatur des J. Amman und erscheint auch, in etwas anderem Format in der Bamberger Halsgerichtsordnung von 1580 (Becker 139). Die übrigen Schnitte (Gerichtssitzungen, Torturen und Wappen) sind ebenfalls in der Art Ammans und Virgil Solis' gehalten. Die Ausgabe der Carolina von 1599 ist bei Graesse III, 202 nicht erwähnt. Ebensowenig die Ausgabe des Strafbuchs von Abr. Saur, 1598 (Graesse VI. 276). Vor dem gedruckten Text 12 Bll. mit gleichzeitigen schönen handschriftlichen Einträgen, enthaltend Sentenzen und Sprüchwörter aus dem alten und neuen Testament, sowie „Von Eigenschafften, qualiteten vnnd Ambten der weltlichen Richtern, Regenten vnnd Obrigkeiten . . . ." Am Ende angebunden 17 Bll. handschr. höchst interessante Erlasse und Verordnungen, Ausschreiben des Markgrafen Georg Friedrich „An alle und jede Ambtleuts, Cästner, Vögt, Bürgermeister und Räth unterhalb des Gebierg, do es Halssgericht hat" von 1583; sowie ein Bericht von 4 Ämtern bei Cadolzburg, betreffend die Bestrafung eingefangener Wildschützen von 1586. Anschliessend Beschuldigung einer Zimmermeisterin des Umgangs mit dem Teufel und der Schädigung von Mensch und Vieh von 1592; endlich ein Ehescheidungsprozess von 1581. Auf dem letzten Blatt im Einband ein hübscher Spruch: „Über der Rahtstubenthür zue Leipzig". Lose beiliegend 4 Bll. mit Anweisungen für „junge Scribenten". — Etwas gebräunt und stellenweise wasserfleckig, sonst schönes Exemplar.

412 — **[Graz.]** Des Erzherzogtums Kärnten neu aufgerichte Landgerichtsordnung, im 1577. Jahr. Graz, Zacharias Bartsch, 1578. Mit koloriertem Wappen Kärntens als Titelholzschnitt und schönen Initialen. 28 Bll. (letztes weiss). Folio. Ppbd. 150.–

M.E.C.D. 2017

Schlossar, Zeitschrift f. Bücherfreunde VI. 2. S. 393ff. „Die Druckerwerke von Bartsch zählen zu den grössten Seltenheiten." Enthält u. a. folgende interessante Abschnitte: Von Pfändung, von Eln, Gewicht und Mass, von Eetafern und alten Mautmühlen. Von Federwildpret, von Hasen, vom Fischfang, von Falschmünzern. Titel in rot und schwarz. Drucktechnisch vorzüglich ausgeführt. Von unbedeutenden Wasserflecken abgesehen tadelloses Exemplar.

413 — **[Krain.]** Landgerichtsordnung des Hertzogthumbs Crain vnd der angeraichten Herrschafftn vnd Grafschafften der Windischen March, Meetling, Ysterreich vnd Karst. Geben in Wienn, 18. Februarij, 1535. S. n. [Wien, Joh. Singriener, 1535.] 10 Bll. Folio. Ppbd. 120.–

Denis, Nr. 675. Bemerkenswerter Druck einer rechtshistorisch interessanten Gerichtsordnung, vor allem strafrechtlichen Inhalts. — Etwas gebräunt.

414 — **[Mainz.]** Vndergerichts Ordnung des Ertzstiffts Meyntz, inn welcher gantz fleissig angezeigt, wie vnnd welcher gestalt an allen vnnd jedem obgemelts Ertzstiffts auch andern Vndergerichten inn Recht gehandelt, vnd procediert werden soll vnd mag: Schultheyssen, Schöffen, Richtern, vnd andern so an Gerichten zu handeln haben, vast dienstlich vnd behülfflich .... Mainz, Franz Behem zum Maulbaum, 1559. Mit schönem Titelholzschnitt (Gerichtssitzung). 27 Bll. Klein-Fol. Halbleinwandbd. 45.–

415 — **[Marburg.]** Philipp, Landgraf von Hessen. Reformation, Gesetze und Statuten, so wir von allerley handtyrungen unsern Fürstenthumben Landen und Luten geordnet haben. Marpurg, Fr. Rhodus, 1534. Mit prächtiger Holzschnittbordüre auf dem Titel und grosser Totentanzinitiale. 7 Bll. (ohne das letzte weisse). Folio. Ppbd. 80.–

Dommer Nr. 59. Sehr früher Marburger Druck. Behandelt u. a. Massfragen bei Salz, Hopfen, Wolle, Tuch. Vorschriften für Schneider, für Weber, Bäcker, Metzger und andere Handwerker. Hübsche Bordüre mit figürlicher Darstellung aus dem alten Testament, sowie dem hessischen Wappen. Die Ränder etwas wasserfleckig, sonst gutes Exemplar.

416 — **[Mecklenburg-Schwerin.]** Policey und Landtordenunge der Fürsten und Herren Johans Albrechts und Ulrichs gebrüdern, Hertzogen zu Mecklenburgk, Fürsten zu Wenden etc. Auffs Newe übersehen, vermehret vnd publicirt. Rostock, Jacob Lucius Siebenbürger, 1572. Mit grossem Holzschnittwappen auf der Rückseite des Titels. 144 SS. 4°. Ppbd. 60.–

Sehr seltener Druck des Jac. Lucius aus Siebenbürgen. Enthält interessante Verordnungen, die verschiedenen Handwerkerzünfte betreffend, ferner manches über Zauberei, Zigeunerwesen und Landsknechte, über heimliche Verlöbnisse, Wucher, Häuserbeleihung, Wirtshaus- und Gasthofwesen, Jagd- und Fischereiwesen; desgleichen auch über Verhütung von Diebstahl der Bienenstöcke, über Hochzeitsfeiern bei Adeligen, über Kindstaufe und Fastnachtsbetrieb. Schönes Exemplar.

417 — **[Österreich.]** Reformation vnnd ernewerung der Lanndtgerichts ordnung so weilendt Kaiser Maximilian hochlöblicher gedechtnuss im Ertzhertzogthumb Osterreych vnnder der Enns aufgericht hat. Gedruckt zu Wienn durch Johann Singriener, 1555. 8 Bll. (letztes weiss). Folio. Ppbd. 75.–

Denis, Nr. 539. Nicht bei Mayer. Interessanter Druck Singrieners. Hauptsächlich strafrechtlichen Inhalts. Stellenweise fleckig.

M.E.C.D. 2017

418 — **Statuten Buch,** Gesatz, Ordnungen vnd Gebräuch, kaiserlicher Allgemainer vnd etlicher Besonderer Land vnd Stett Rechten. Frankfurt, Chr. Egenolffs Erben, 1558. Mit Titelholzschnitten und zahlreichen Textabbildungen von und in der Art des H. Seb. Beham. 4 ungez. Bll.; 155 Bll. Folio. Ppbd. 60.--

Bartsch IX. 431. Nagler Monogr. III. 182. Interessantes Statutenbuch mit hübschen Holzschnitten, das erste Titelbild von H. S. Beham (Pauli 1116. 1 u. 2), das zweite vom Monogrammisten H A; die übrigen Bilder in verwandter Art, ohne Signatur. — Die Satzungen enthalten Bestimmungen über das Bauwesen, Ehesachen, Kauf und Verkauf, sowie damit zusammenhängende Gebiete, Jagd und Fischerei, Kriegswesen und juristische Angelegenheiten. — Stellenweise wenig wurmstichig, sonst schönes Exemplar mit sehr guten Abdrücken.

419 — **[Steiermark.]** Ainer Ersamen Landschafft des Fürstenthumbs Steyr new verfaste Reformation des Landts und Hofrechts daselbst, im 1574. Jahr auffgericht. Augsburg, Mich. Manger, 1583. Mit Wappen auf dem Titel und blattgrossem Wappenholzschnitt. 4 unn. und 44 gez. Bll. Kl.-Folio. Pgmt.-Umschlag. 80.–

Seltener Augsburger Druck mit interessanten, in der Hauptsache das Steiermärker Gerichtswesen betreffenden Verordnungen. Stellenweise leicht gebräunt, sonst gutes Exemplar.

420 — **[Worms.]** Der Stat Worms Reformation, statuten, ordenung, Satzung, die allen Stetten, communen, Regimenten, Fürstenthum, Herrschafften, Amptleuten nutzlich, fürderlich und behilflich sein und zu guter regierung erschiessen mogen. O. O. u. Dr. [Worms?, Peter Drach d. J.] 1509. Mit grossem Holzschnitt auf dem (in rot gedruckten) Titel. (Wormser Wappen von zwei grotesken Drachen gehalten), und ganzseitigem Holzschnitt auf der Rückseite (der Kaiser Recht sprechend inmitten der 7 Kurfürsten), einem ganzseitigen Stammbaumholzschnitt und einigen schönen Initialen. Got. Type. 6 + 94 Bll. Fol. Pappbd. 120.–

Panzer DA. I. 647. Muther 769. Die seltene dritte Ausgabe der Wormser Reformation. Der Drucker ist höchstwahrscheinlich Peter Drach d. J., bei dem nach F.W.E. Roth (Gesch. u. Bibliogr. d. Buchdruckereien zu Speier im XV. und XVI. Jahrh., p. 64 = Mitteilungen d. hist. Ver. d. Pfalz XVIII. Speier 1894) der Rat von Worms die Ausgaben von 1507 ab bestellte. Nach Roth wäre die Reformation in Speier gedruckt, doch ist kein Grund zu zweifeln, dass Drach auch in Worms eine Druckerei gehabt habe (vergl. Proctor 11945 und A. Schmidt im Zentralblatt f. Bibliotheksw. X [1892] p. 223), so dass sehr wohl möglich ist, dass die Ausgabe ebenso wie die vorhergehende von 1507 in Worms gedruckt wurde. — Die Typen stimmen ausserdem mit denen Schöffers in Mainz überein. Bereits die erste Ausgabe der Wormser Reformation war von Drach in Speier gedruckt worden und 1499 mit einem schönen Holzschnitte von Nicolaus Nyfergalt herausgekommen. Ein kleinerer guter Nachschnitt des Nyfergaltschen Titelholzschnittes findet sich auf dem Titel dieser Ausgabe, ebenso wie der (zweiten) von 1507, in welcher sich auch zum erstenmal der interessante altertümliche Schnitt mit dem rechtsprechenden Kaiser findet. Der Stammbaumholzschnitt dürfte aus stilistischen Gründen auch auf Nyfergalt zurückgehen. (Vergl. Zülch, Rep. f. Kunstwissenschaft 38. S. 153 ff.) — Schönes Exemplar.

421 — — Der Stadt Worms Reformation, auch enderung und mehrung, etlicher darinnen verleybter Gesetze, sampt der kaiserlichen Confirmation diser Reformation. Wormbs, Phil. Köpffel und Weygand Han, 1561. Mit höchst merkwürdigem Titelholzschnitt (2 Drachen halten das Stadtwappen) von

M.E.C.D. 2017

H. Bocksberger und einer gefalteten Stammbaumtafel. 4 Bll. (letztes weiss), 165 Bll., 10 Bll. Folio. Ppbd. 80.–

Nagler Monogr. I. 2096 erwähnt den Formschneider sehr ausführlich. Die Reformation enthält umfangreiche Behandlung juristischer und ökonomischer Fragen. Titel in rot und schwarz gedruckt. Sehr schönes, sauberes Exemplar.

422 — **[Württemberg.] [Armenfürsorge.]** Ulrich von Württemberg. Ordnung eines gemeinen Kasten für die Armen, wie der allenthalb im Fürstenthumb Wirtemberg angericht soll werden. O. O. und Dr. Anno 1536. Mit sehr schönem Wappenholzschnitt auf dem Titelblatt. 12 Bll. (letztes weiss). 4°. Mod. Pgmtbd. — Unbeschnitten. 75.–

Der in wirtschaftlich-sozialer Hinsicht sehr interessante Traktat enthält folgende Kapitel: 1. Über den Zweck dieser Einrichtung; 2. Über die Nutzniesser; 3. „von pflegern und Diacon der armen". Bemerkenswert ein Artikel, der sich gegen die den Einwohnern schädlichen fremden Bettler, die zum Teil nur scheinbar arm seien, richtet. Schönes unbeschnittenes Exemplar.

423 **Polen. Andronicus** Tranquillus, Dalmata. Ad Optimates Polonos admonitio. Cum praefatione Jacobi Gorscii ad Stanislaum Comitem de Gorca, Palatinum Posnaniensem. Krakau, Lazarus, 1584. Mit Druckermarke. 53 SS. 4°. Halbpergamentband. 60.–

Estreicher Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.), S. 122—23. Eine Ermahnung wider die Türken, vom Verfasser 1545 dem polnischen Feldhauptmann, dem Grafen Andreas von Gorkaú gewidmet. — Unbedeutend wasserfleckig.

424 — **Aristoteles.** Libri octo physicorum per Joannem Argyropylum e graeco in latinum traducti. Krakau, Johannes Haller, 1519. Mit grossen ornamentalen Initialen, vollen Lombarden mit Perlen und einem Diagramm in Holzschnitt. 122 Bll. 4°. Pappband. 200.–

Estreicher, Polnische Bibliogr., p. 12. Die Ausgabe wird eingeleitet durch einen Widmungsbrief von: „Bolfgangus Mosnauer Liberalium artium magister" an Johannes Camers und des letzteren Vita Aristotelis. — Am Anfang leicht fleckig. Alte hss. Zusätze Stempel auf dem Titelblatt.

425 — **Benedictus,** Joa., Regius. De visionibus et revelationibus naturalibus et divinis. Krakau, Hieronymus Vietor, 1545. Rom. Type. 20 Bll. Klein 8°. Ppbd. 120.–

Höchst seltener Krakauer Druck. Wahrscheinlich die Erstausgabe dieses interessanten Büchleins über Erscheinungen, Visionen und Offenbarungen natürlicher und übernatürlicher Art. Der Verfasser war Arzt und Canonicus in Breslau, er widmet das Buch dem Grafen Johann von Tarnow „Castellano Cracoviensi". Graesse kennt nur eine Mainzer Ausgabe von 1550. Hieronymus Vietor aus Wien war nach Kaspar Hochfeder und Johann Haller der dritte Drucker Krakaus und dort von 1518—1546 tätig (vergl. Deschamps 373).

426 — **Callimachus,** P. Historia de rege Vladislao seu clade Varnensi. Augsburg, S. Grimm und M. Wirsung, 1519. Mit feiner Titelbordüre, zwei ornamentalen Initialen und der ganzseitigen Druckermarke am Schluss. 58 Bll. 4°. Pgmtbd. 200.–

Brunet, Suppl. I. 197. Proctor 10902. Panzer VI. 155, 157. Apponyi I. 123. Interessante und seltene Schrift zur Geschichte Polens. Am Schluss das volle Impressum

M.E.C.D. 2017

und als Druckermarke die beiden schönen Wappen der Drucker Grimm und Wirsung in ganz hervorragend schönem Abdruck. — Stellenweise fleckig, zwei leere Wappenschilder in der Bordüre tragen handschriftlich die Jahreszahl 1518.

427 — **Carncovius,** Stan. Ep. Vladislaviensis. Ad Henricum Valesium Poloniarum regem Des. Panegyricus. Parisiis, apud Michaelem Vascosanum, 1574. Mit blattgrossem königl. Holzschnittwappen auf der Rückseite d. Titels. 19 Seiten. 4°. Hlwdbd. 60.–

Dringende Ermahnungen an den ersten polnischen Wahlkönig, Heinrich II. aus dem Hause Anjou, der nach viermonatlicher Regierung aus Polen geflohen war, dorthin zurückzukehren mit Antwort und nicht innegehaltener Zusage des V. Faber, Herrn v. Pibrac. Bereits im folgenden Mai, 1575, wurde der König nach zweijähriger Regierungszeit abgesetzt. — Prachtvolles, breitrandiges Exemplar des historisch bedeutsamen Druckes.

428 — **Choisnyn** de Chastellerand, J. Discours de tout ce qui s'est faict et passé pour l'entiere negociation de l'election du roy de Pologne. Paris 1574. Mit Druckermarke. IV, 124 Bll. 8°. Pgmtbd. –.–

Brunet I. 1848. Hs. Besitzvermerk auf dem Titel.

429 — **Ciesielski,** Andr., Eques Polonus. Ad equites legatos ad conventionem Varsoviensem publice designatos et declaratos, de regni defensione et iusticiae administratione oracio. De Prussiae Ducatu declaratio. De Tartarorum contributione. De Foederibus observandis. De Moneta corrupta. De civitatibus et eorum commodis. De Homicidiis et Pistidibus. De Interregno. De Regis electione libera. [Cracoviae], Mathias Wirzbieta, 1572. 32 Bll. 4°. Ppbd. 120.–

Estreicher, Bibliogr. Polska XIV, p. 284. Kulturhistorisch von allergrösstem Interesse. Die Schrift ist dem Schatzmeister J. Siemikowski gewidmet. Am Rande ein unbedeutender Wasserfleck.

430 — **Cricius** (Krzycki), Andreas, episcopus Premisliensis. Ad Ioannem Antonium Pulleonem Baronem Brugii nuntium apostolicum in Ungaria, de negotio Prutenico epistola. Krakau, Hieronymus Vietor, 1525. Titel in Holzschnitteinfassung (in den Ecken polnische und Krakauer Wappen, an den Seiten Säulen). Grosser Wappenholzschnitt (Regia, et Ducis ac terrarum Prussiae insignia) am Schluss. 8 Bll. 4°. Pgmtbd. 120.–

Estreicher, p. 15. Ausführliche Abhandlung über den Vertrag zu Krakau von 1525, in dem Albrecht von Brandenburg, der Hochmeister des Deutschen Ordens, das dem Orden gebliebene Ostpreussen als der Krone Polens lehnspflichtiges Herzogtum für seine männlichen Nachkommen von Siegmund I. empfängt. Eingeleitet durch einen Widmungsbrief von Matthias Pyrserius Silesius an Christoph. de Schlydloviecz, „Comiti Palatino ac Praefecto Cracovien Regni Poloniae Summo Cancellario etc." — Unbedeutend fleckig.

431 — **Cromer,** M. Cracoviensis. Polonia sive de situ, populis, moribus, magistratibus et republica regni Polonici libri duo. Adiuncta est sacerdotis cuiusdam Poloni ad lectorem admonitio de Silesiorum novis annalibus. Coloniae, M. Cholinus, 1577. 6 Bll., 234 SS. 8°. Br. 30.–

Der berühmte Verfasser stammte aus Biecz, war Gesandter in den Hansestädten und beim tridentinischen Konzil, starb 1589 als Bischof von Wermland. Auf dem Titel hs. Vermerk: „Ex libris Joachimi Typotii (15) 77".

M.E.C.D. 2017

432 — **[Deutschherren-Orden.]** An Bebstlich heyligkeit vnd Kayserliche Maiestat. Churfursten vnd Fursten des heyligen Römischen Reichs sambt gemeiner Ritterschafft, vnd des heyligen reichs Stetten, den zukünfftigen schaden der Christēheyt mogen ermessen, vñ wo sie wollē, denselbigen gar leichtlichen furkom̄en. O. O. Dr. u. J. [Mainz, Johann Schöffer?, ca. 1512.] Mit Titelholzschnitt (ein Knieender überreicht Papst und Kaiser eine Bittschrift). 11 Bll., ohne das letzte weisse. 4°. Pappbd. 250.–

Weller 668. Diese seltene für die Geschichte Preussens und Polens gleich interessante Schrift eines unbekannten Verfassers ist wohl auf Veranlassung des letzten Hochmeisters des Deutschen Ordens, des Markgrafen Albrecht von Brandenburg entstanden und will Papst, Kaiser und die deutschen Stände bewegen, für den Orden einzutreten und zwischen diesem und Polen zu vermitteln. Bei dieser Gelegenheit wird eine kurze Geschichte des Ordens gegeben, von Hermann von Salzas Auftreten bis zum Tode des vorletzten Hochmeisters, des Herzogs Friedrich von Sachsen. Der Tod Friedrichs, die Wahl Albrechts und der Kölner Reichstag, sind die drei jüngsten Ereignisse, die erwähnt werden, sie fallen in die Jahre 1511—12 und diese Schrift dürfte kurz danach erschienen sein. — Nach Weller ist dieser „Spiegel", wie der Verfasser sein Werkchen eingangs nennt, von Schöffer in Mainz gedruckt, der Type nach (Proctor fig. 59) käme eher eine Nürnberger Offizin in Frage. — Gutes Exemplar.

433 — **Discours** sur l'histoire des Polognois, par lequel on peut cognoistre l'origine, situation, fertilité, moeurs, loix et coustumes des habitans du Royaume et comme dès leur commencement ils esleurent Seigneurs, Ducs et Roys, qui . . . les ont gouuernez jusqu' à present, que Monseigneur Henry de France, Duc d'Anjou, en a esté esleu Roy. . . . Extraict des Historiographes Allemans . . . Paris, Guillaume de Nyvert [ca. 1573]. Mit blattgroßer Druckermarke am Schluss und hübschen Holzschnitten der Wappen des Königreichs Polen und Heinrichs II. 51 Bll. Klein 8°. Pappbd. 60.–

Brunet III. 111. Estreicher Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.), S. 138. Erstausgabe. Nicht bei Barbier und Querard. Der Kompilator bezeichnet sich am Schluss als: „Attendant mieux. G. D. P. P." Das Büchlein, ein Auszug aus den Werken Martin Cromers, J. Herburts u. a., wurde anlässlich der Wahl Heinrichs II. zum König von Polen (1573) veröffentlicht. — Kein Exemplar im Britischen Museum.

434 — **Dlugoss,** Johannes. Vita beatissimi Stanislai Cracoviensis episcopi. Necnon legendae sanctorum Poloniae Hungariae Bohemiae Moraviae Prussiae et Slesiae patronorum, in lombardica historica non continentes. Krakau, Johannes Haller, 1511. Mit Titelholzschnitt (der Heilige erweckt einen Toten), einem blattgrossen Holzschnitt (Martyrium des Heiligen) auf der Rückseite des Titels und einigen grossen Holzschnittinitialen auf schwarzem Grund. 136 Bll., das letzte weiß. Beigebunden: **Zaborowski,** Stanislaus. Tractatus de natura iurium et bonorum regis. Et de reformatione regni ac eius reipub. regimine, Krakau 1507. Mit dreifachem Wappenholzschnitt auf dem Titelblatt. 50 Bll. Zwei Werke in einem Bande. 4°. Reich blindgepresster Schweinslederband auf Holzdeckeln mit zwei Schliessen, auf dem Vorderdeckel die Initialen IMKAT und die Jahreszahl 1575 schwarz aufgepresst. 650.–

Zwei seltene Krakauer Drucke. I. Estreicher, Polnische Bibliographie des XV. bis XVI. Jahrhunderts, p. 7. Apponyi III, p. 68/69. 1610, mit ausführlicher Inhaltsangabe. Ausser der ausführlichen Lebensbeschreibung des Stanislaus bringt Dlugoss noch die Legenden von dreizehn anderen Heiligen. II. Estreicher, p. 5. — Einige Bll. unbedeutend fleckig, sonst schöne Exemplare. Auf den Titeln interessante Besitzvermerke.

M.E.C.D. 2017

435 — **Falckenburg,** Jakob von. Mil. Brennipolitanus. De Polonia in . . . regis Caroli IX, e serenissimorum principum Valesiorum familia . . . fratris, dom. Henrici II, Polonorum regis potentissimi, commendationem, Franciadum laudem et honorem, Elegiae aliquot, tribus distinctae actibus: quorum primus continet Valesiadum encomia, Poloniae situm, ducatuum eiusdem vota et suffragia, electionem, atque electi responsionem. Secundus, itinerarium, electi ingressum et regum Poloniae omnium enumerationem historicam. Tertius, gratulationes, aliaque summae foelicitatis omnia, regis pii officia et labores, arma socia, atque foedera. Paris, Fr. Morellus, 1573. Mit 2 blattgrossen Wappenholzschnitten am Schluss. 44 SS., 2 Bll., Kl. 8°. Halblederbd. 75.–

Estreicher Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.), p. 142. Die einzelnen Elegien sind verschiedenen französischen und polnischen Fürstlichkeiten etc. gewidmet, z. B. Königin Isabella, Katharina de Medicis, Margarete von Navarra, Kardinal Karl Bourbon usw. Kein Exemplar im Britischen Museum.

436 — **Forcatulus** (= Forcadel), Stephanus. Polonia foelix Henrico Franco Valesio regnante, tantopere exoptato. Lyon, Guill. Rouillé, 1574. Mit Druckermarke auf dem Titel und einigen Initialen. 58 SS., 1 weisses Bl. 4°. Pappbd. 35.–

Baudrier IX. 351. Estreicher, Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.), p. 143. Selten Der Verfasser war Rechtsgelehrter in Toulouse. Mit Beigaben verschiedener französischer Gelehrter (vergl. Inhaltsangabe bei Baudrier). — Gutes Exemplar, einige Bll. etwas gebräunt.

437 — **Heydenstein,** Reinholt. Warhaffte . . . Beschreibung des Krieges, welchen der nechstgewesene König zu Polen Stephan Batori etc. etliche Jahr nach einander, wider den Grossfürsten in der Moschkaw, Iwan Wasilowitzen geführet, Dadurch er das hochbedrengete Lifflandt von des Moschkowiters vieljähriger hefftiger Verfolgung erlediget. Görlitz, Ambrosius Fritsch, 1590. Mit schönem Titelholzschnitt (Porträt König Stephan Batorys) in Rot- und Schwarzdruck. 166 Bll., sechstes weiss. 4°. Kart. 60.–

Cat. Russica I. 385. Estreicher, Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.), p. 150. Deutsche Erstausgabe, besorgt von Heinrich Rätel und dem Herzog Christoph zu Sachsen dediziert. Sehr ausführliche Geschichte des Krieges zwischen Stephan Bathory und Iwan dem Schrecklichen, 1579—1582. Der Verfasser war „Secretarius der Krone Polen". — Titel am unteren Rande etwas beschnitten. Gebräunt, Wurmloch in einer Anzahl von Bll.

438 — **Johannes Glogoviensis.** Introductorium Astronomie in Ephemerides in achademia Cracoviensi fauste recollectum. Krakau, Florian & Wolfgang, 1514. Mit grossem Wappenholzschnitt auf dem Titel, Textillustrationen, Zierleisten und Tabellen. 34 Bll. 4°. Ppbd. 250.–

Starovolscius, Scriptorum Polonicorum hekatontas p. 101. Johannes von Glogau war einer der führenden Mathematiker und Kosmographen zu Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts. Er war der Lehrer des Copernicus und hatte die Universität Krakau durch sein Wirken zu hoher Blüte geführt. Er starb 1507. Seine Schriften sind sehr selten. — Exemplar mit vielen Randbemerkungen von alter Hand. — Interessanter Druck einer kleinen Krakauer Presse. Am Schluss lateinisches Gedicht des ungenannten Herausgebers an den verstorbenen Verfasser: „Libellus de pulvereo ereptus situ . . ."

439 — **Kochanowski,** Jan. Fraszki. Krakau, Lazarz, 1584. Mit ornamentaler Titelbordüre. 126 SS. 4°. Mod. Lederbd. 450.–

M.E.C.D. 2017

Estreicher XIX, S. 361; Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.), S. 66. Äusserst seltene Erstausgabe dieser Sammlung von Kurzgedichten und Epigrammen des bedeutendsten polnischen Dichters des 16. Jahrh. († 1584). Ebert 11491 und Graesse kennen als früheste Ausgabe die von Krakau 1604. — Fleckig, ein Riss auf S. 105/106 verklebt, sonst ziemlich gutes Exemplar.

440 — **Lasicki,** Johann. Der Dantziger Niderlag, welche geschehen im Jar Christi 1577, den 17. tag Aprillis. Erstlich dem . . . Herrn Johan Zboromskij, Castelan zu Gnisen etc. In lateinischer sprach zugeschrieben von Johanne Lasitio. Jetzt aber dem . . . Weitberümbten Herrn Leonhardt Thurneisser zum Thurn zu Ehren und gantzer Teuscher (!) Nation, zum wolgefallen trewlich verdeutscht. M. D. LXXVIII. Königsberg 1579. 24 Bll. 4°. Pergtbd., unbeschnitten. 80.–

Estreicher XXI, S. 74; Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.), S. 59. Früher Königsberger Druck. Erste deutsche Ausgabe dieses wichtigen, wenn auch sehr parteiisch (für Polen) abgefassten Berichtes über Ursachen, Verhandlungen und den Verlauf des Kriegs der Stadt Danzig gegen König Stephan Bathory im Jahre 1577; besonders ausführlich ist die Schlacht bei Dirschau geschildert. Der Adressat Zboromski war in dieser Schlacht der Feldhauptmann der Polen. Am Schluss eine Prophezeiung über Danzig in 56 deutschen Versen: „Ein Prophecey vom Vntergang der Stat Dantzig, vom Johanne Dantisco, des Polnischen Königes Sigismundi Secretario, der auch nachmals Bischof zu Varmia gewesen. Im Jar Christi 1530. beschrieben". — Stempel auf dem Titel, etwas braunfleckig. Gutes, unbeschnittenes Exemplar.

441 — — Clades Dantiscanorum, anno Domini MDLXXVII, XVII Aprilis . . . emendatius secundo edita: in qua cause, belli a serenissimo Rege Poloniae Stephano contra Gedanenses suscepti, referuntur. Accessit Satyra Joachimi Bielscii, in quendam maledicum Dantiscanum. Frankfurt am Main, Andreas Wechel, 1578. 48 SS. 12°. Kartoniert. 60.–

Apponyi I. 469. Estreicher, Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.) 59. Selten. Zum Inhalt vergleiche die vorhergehende Nummer. Am Schluss eine interessante Nachschrift des Verfassers „Ad lectorem Germanum", in der er sagt, dass er den Bericht wahrheitsgemäss so hätte schreiben müssen und dass sich kein Deutscher dadurch beleidigt zu fühlen brauche.

442 — — De Russorum, Moscovitarum et Tartarorum religione, sacrificiis, nuptiarum, funerum ritu e diversis scriptoribus. His in fine quaedam sunt adiecta, de Livonia pacisque conditionibus, et pace confecto hoc anno, inter regem Poloniae et magnum ducem Moscoviae. Speyer, Bernh. D'Albinus, 1582. Mit 2 Druckermarken. 4 Bll., 295 SS., 14 Bll. 4°. Alter (etwas geflickter) Lederbd. der Zeit mit hübschem ornamentalen Mittelstück. 150.–

Graesse IV. 114. Estreicher S. 63. Russica I. 701. 303. Sehr seltenes interessantes Buch, das 1603 indiziert wurde (vergl. Reusch II. 8. 78). Der Verfasser, ein Lutheraner, nennt sich in der aus Krakau, Februar 1582 datierten Widmung an Johann Hlebowitz, den Kastellan von Minsk und Schatzmeister von Litauen. Inhalt: Colloquium de religione Magni Ducis Moschorum (= Iwan IV., der Schreckliche) cum Rohita ministro ecclesiae fratrum Bohemorum, quos mali Picardos vocant. — Huiusce colloquii literis mandati ab eodem Duce refutatio. — Lasicii Poloni verae religionis apologia, falsae refutatio. — Johannis Fabri religionis Moscoviticae descriptio, seu laudatio. — Sacrani libellus quo 40 errores Moscorum, sive Russorum et 12 secessiones Graecorum a Romana ecclesia ostenduntur. — Narratio de Russorum et Tartarorum religione, ritibus, nuptiarum, funerum, victu, vestitu, et moribus ad D. Davidem Chytraeum, respons. scripta. — Alia . . . de religione et sacrificiis veterum Borussorum. — Quaedam de Livonia et conditiones pacis. — Oratio Christ. Warfevicii ad Stephanum regem Poloniae u. a.

M.E.C.D. 2017

443 — **Leopolitanus,** Stanislaus, Lembergensis. Regule tredecim iuxta doctrinam apostoli, prime ad Tymotheum tertio capitulo edite, cuilibet clerico non inutiles. Wien, Hier. Vietor et J. Singrenius, 1512. Titel in rot und schwarz. 8 Bll. 4°. Br. 60.–

Denis 83. Panzer IX. 14. 76. Hübscher und früher Wiener Druck, vom Autor in ausführlicher Rede zugeeignet „Petro Thomyczky, canonico et archidiacono Cracoviensi, Sandomiriensique custodi". — Schönes Exemplar.

444 — **Nidecki,** Andr. Patricius, praepos. Varsoviensis. Gratulatio ad Stephanum regem Poloniarum inclytum. Habita totius cleri Varsoviensis nomine ob victoriam Polocensem de Moscovitis. Cracoviae, in officina Lazari, 1579. 4 Bll. — Idem. Gratulatio altera pro clero Varsoviensi ad regem post victoriam Velcolucensem ex Moscovitis, Varsoviam adventantem. Varsoviae 1581. Mit poln. Wappen a. d. Titel. 8 Bll. 4°. Zwei Ppbde. 120.–

Estreicher XXIII, 103. Wirczbowski III, 3670 und II, 1546. Hoppe 43 „primam gratulationem non vidimus".

445 — **[Petrus Lombardus].** Michael de Vratislavia, professor Cracoviensis. Epithoma conclusionum theologicalium pro introductione in quatuor libros sententiarum magistri Petri Lombardi. In florentissimo studio Cracouiensi elucubratum. Krakau, Johann Haller, 1521. Mit Titelbordüre. 2 ungez., 149 gez., 2 ungez. Bll. 4°. Ppbd. 60.–

Panzer VI. 463. 124. Estreicher, Bibl. Polska (XV.—XVI. Jahrh.) S. 168. Seltener Krakauer Druck. — Abgesehen von einigen unbedeutenden Wasserflecken gutes Exemplar.

446 — **Solicovius a Solki,** I. Dem., Secretarius Regius. Urania, sive coelestis electio. Cracovie, Scharfenberg, 1574. Mit Titelvignette. 16 Bll. 4°. Ppbd. 60.–

Estreicher, Bibl. polska VIII, 2, p. 65. Ganz in lateinischen Versen. Stanislaus und Bern. Macieiovi zugeeignet. Anfangs und am Schluss Epigramme des Andreas Tricesius. Stellenweise wasserfleckig.

447 — **Zaborowski,** Stanislaus. Tractatus de natura iurium et bonorum regis. Et de reformatione regni ac eius reipub. regimine. Krakau 1507. Mit grossem Titelholzschnitt (drei Wappen). 50 Bll. 4°. Ppbd. 250.–

Estreicher p. 5. Seltener und früher Krakauer Druck. Gutes Exemplar; auf dem Titel eigenhändiger Besitzvermerk des berühmten Kanzlers des Bischofs von Augsburg, Johann Albert Widmanstetter.

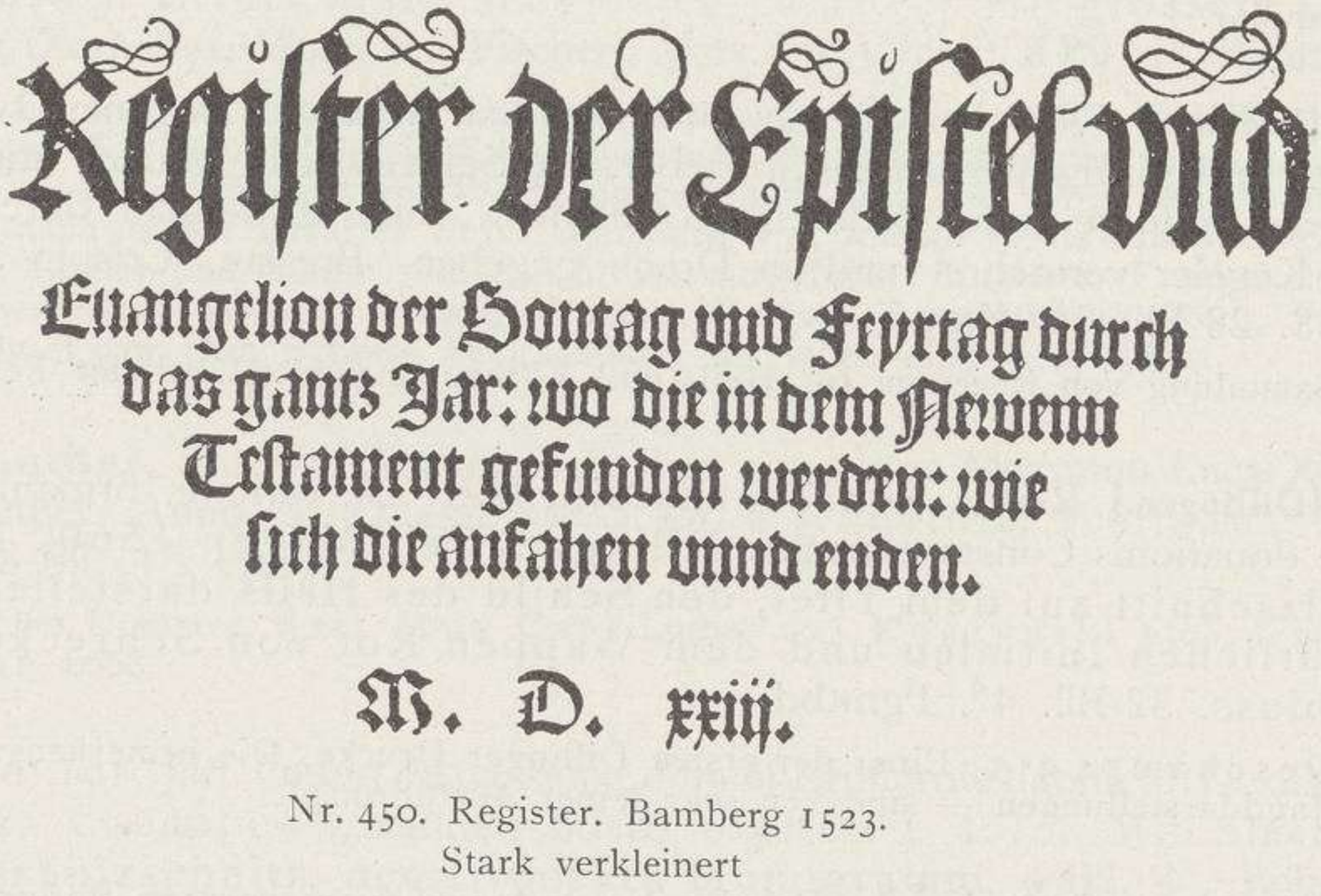
448 **Kleine deutsche Pressen. [Altenburg.]** Linck, W. Eyn Sermon von anruffunge der heyligen. Darneben auch vom gebet, mess hören und fürpit. Aldenburg in Meyssen MDXXiij. [Altenburg, Gabriel Kantz, 1523.] Mit Titelbordüre (Architektur- und Blumenornamente, schildhaltende Engel). 10 Bll. 4°. Br. 30.–

Panzer II. 1931. Kuczynski 1273. Schönes Exemplar mit einigen Randbemerkungen. Der Autor war Wittenberger Augustiner, Mitschüler Luthers, 1516 als Augustinerprediger in München, 1517 in Nürnberg, wo er Luther's Thesen verbreitete. Seine Stelle als Generalvikar des Augustinerordens gab er 1523 mit seinem Übertritt zu den Lutheranern auf. Im gleichen Jahr trat er eine Pfarrstelle in Altenburg an, und aus demselben Jahr stammt die vorliegende Predigt. Den Gegnern galt er als einer der „ausgelaufenen münchen".

M.E.C.D. 2017

449 — **[Bamberg.]** Luther, M. Ein Sermon Doctor Martini Lutthers. Auf das Euangelion Jo. Von dem guten hyrten. Durch yn vberlesen. MDXXiii. O. O. Dr. u. J. [Bamberg, Georg Erlinger, ca. 1523.] Mit Holzschnitteinfassung a. d. Titel. (Oben der Mietling, unten Christus der gute Hirte, an den Seiten in 12 Feldern Christus und die Apostel weiss auf schwarzem Grund.) 8 Bll. 4°. Br. 45.–

Knaake 363. Kuczynski 3292. Schottenloher, Georg Erlinger Nr. 12a hat den Druck typographisch bestimmt und den sehr feinen Titel abgebildet. Nicht bei Panzer, Weller und Dommer. — Einige wenige Wasserflecken. Einige Randbemerkungen im Text. Am unteren Rande ein Wurmstich.



Register der Epistel vnd
Euangelion der Sontag vnd Feyrtag durch
das gantz Jar: wo die in dem Newenn
Testament gefunden werden: wie
sich die anfahen vnnd enden.

M. D. xxiij.

Nr. 450. Register. Bamberg 1523.
Stark verkleinert

450 — — Register der Epistel vnd Euangelion der Sontag vnd Feyrtag durch das gantz Jar: wo die in dem Newenn Testament gefunden werden: wie sich die anfahen vnnd enden. M.D.XXiij. Solchs wirt auch dyß Register in den Teutschen Biblien gefunden nach vnderricht: wie am nechsten blatt angezeygt wirdt. Gedruckt durch Georig Erlinger zu Bamberg [1523]. Titel xylographisch (bis zum ersten „vnd" inkl.) 8 Bll. Folio. Mod. Pgmtbd. 300.–

Weller Rep. 2650. Schottenloher 13b. Sehr selten. Die — nur von Schottenloher 13b so beschriebene — zweite Ausgabe, auf deren Titelblatt der Druckfehler D.M. XXiij (= Schottenloher 13a) in M.D XXiij richtig gestellt worden ist; auch sonst weist diese Ausgabe mancherlei beachtliche Verschiedenheiten von der ersten auf, z. B. ist ein alphabetisches Register mit 199 Worterklärungen für den Text der eben erschienenen Lutherbibel beigegeben, dafür sind die im ersten Druck enthaltenen „Episteln vnnd Euangeli von den Heyligenn in gemein" ausgefallen. Das Register bezieht sich in erster Linie auf die Wittenbergischen Bibelausgaben. Mit reformatorischer Vorrede und Anweisung zum Gebrauch am Schluss. — Unbeschnittenes, guterhaltenes Exemplar.

Siehe die Abbildung

451 — [**Barth** i. Pommern]. Muretus, M. A. Juvenilia. Bardi Pomeraniae, ex officina Principis, 1590. Mit Titelvignette und Initialen in Holzschnitt. 126 SS. Kl. 8°. Ppbd. 75.–

M.E.C.D. 2017

Deschamps, 162. Sehr seltener Druck aus Barth in Pommern, wo Fürst Boguslaw XIII. im Jahr 1582 eine eigne Druckerei einrichtete. Das erste Buch dieser Presse erschien 1584. Diesen Druck nennt Deschamps eine „impression fort remarquablement exécutée". Ausgeführt in hübscher Kursive. — Nur wenig wasserfleckig.

452 — **[Berlin.]** Hafftiz, Peter. Von der christlichen Walfart, wie ein Christ hie auf Erden seligl. reisen und wandeln soll. Berlin, Nickel Voltz, 1583. 48 Bll. 8°. Ppbd. 35.–

Seltener früher Druck Berlins. P. Hafftiz „Rector beyder Schulen zu Berlin und Cölln an der Spree" lebte 1525—1602 in Frankfurt a. O. und in Berlin. — Etwas gebräuntes Exemplar.

453 — **[Breslau.]** Kegeler, C. Ein nützliches und tröstlichs Regiment wider die Pestilentz und gifftig pestilentzisch Fieber, die Schweissucht genant unnd sonst mancherley gifftige unnd tödtliche Kranckheit. Zum drittenmal durch seinen Son M. Kegeler vermehret und in Druck gegeben. Breslau, Crispin Scharffenberg, 1568. 28 Bll. 4°. Kart. 25.-

Sammlung von Rezepten für Heil- und Vorbeugungsmittel bei der Pest.

454 — **[Dillingen.]** Rot a Schreckenstein, Hier. De veritate, firmamente et stabilitate donationis Constantinianae. Dilingae, Seb. Mayer [1560]. Mit grossem Holzschnitt auf dem Titel, den Schild des Heils darstellend, schönen figürlichen Initialen und dem Wappen Rot von Schreckensteins am Schluss. 32 Bll. 4°. Pgmtbd. 35.–

Deschamps 413. Einer der ersten Dillinger Drucke. Die bemerkenswerten Initialen — Jagddarstellungen — sind von sehr feiner Ausführung.

455 — **[Dresden.]** Göbel, Joh. Beschreibung der zweyen warmen Bäder, so im Lande zu Meissen nahe bey den löblichen Bergkstedten S. Annaberg und Wolckenstein gelegen sind. Daneben auch kürtzlich anderer fürnembster und berümpter warmen Bäder so in Deudschland zu finden. Aus Lateinischer in die Deudsche sprache gebracht. Dresden, Gimel Bergen, 1576. 101 num., 3 unnum. Bll. 8°. Hpgmtbd. 60.–

Kestner, Mediz. Gel. Lex. S. 350. Der Autor war aus Zwickau gebürtig und Leibarzt bei Kurfürst August von Sachsen. Seltene deutsche Übersetzung des balneologisch interessanten Werkes. Während sich die beiden ersten Bücher mit den beiden im Titel aufgeführten Bädern befassen, enthält das dritte umfangreichste Buch eine Beschreibung der „fürnemsten Warmenbade in Deutschland". Es beginnt mit Carlsbad, weiter finden sich an bedeutenden Bädern Teplitz, Wildbad, Baden-Baden, Baden in der Schweiz, Baden in Österreich, Villach, Ems, Gastein, sowie eine grosse Anzahl kleinerer Bäder mit genauer Angabe, für welche Krankheiten die Quellen Heilkraft besitzen, beschrieben.

456 — **[Eilenburg.]** Sachs, Hans. Die Wittenbergisch Nachtigall, Die mann yetzt höret vberall. Eilenburg, Nicolaus Widemar [1523?]. Mit grossem Titelholzschnitt (Tiere lauschen der Nachtigall). 12 Bll. 4°. Pergamentband. 250.-

Goedeke II. 423. 29 zitiert diese höchst seltene Ausgabe an dritter Stelle. Sie ist zweifellos einer der frühesten Nachdrucke des berühmten Gedichtes mit der Prosavorrede des Dichters und dürfte im gleichen Jahr wie die (Nürnberger) Originalausgabe vom

M.E.C.D. 2017

8. Juli 1523 erschienen sein. Der Titelschnitt ist ein guter, sehr selbständiger Nachschnitt des bekannten (von Könnecke S. 147 reproduzierten) Nürnbergischen. Das Büchlein ist eins der ausserordentlich raren ersten Erzeugnisse der kleinen Eilenburger Erstpresse, die sich im Jahre 1522 etabliert hatte (vergl. E. Obst, Eilenburger Buchdrucker und Drucke des 16. Jahrh., Eilenburg 1914). — Unbedeutend fleckig am Rand, Name auf dem Titel. Gutes Exemplar.

457 — **]Erfurt.]** Endres von Weinmer (= Weimar?). Practica Teusch des kunfftigen Jars. MCCCCC. vñ. xiij. Den hochgelerten vñ der löblichen Vniuersitet Erfurdt, gepracticirt durch mayster Endres von Weinmer, Mayster der Syben freyen Kunst. O. O. Dr. u. J. [Erfurt, Matthaeus Maler, ca. 1512]. Mit grossem Titelholzschnitt (Zodiakus, Mond mit Fischen, Mars und Venus). 8 Bll. 4°. Pgmtbd. 250–

Nicht bei Panzer, Proctor, Weller u. a. Unbekannte, sehr seltene Praktik auf 1513 mit Type 2 des Matthaeus Maler in Erfurt gedruckt, der seit spätestens 1511, wahrscheinlich schon seit 1508 als Nachfolger Wolfgang Schencks tätig war. Über den Autor, der dem Vorwort nach an der Erfurter Universität tätig war, scheint nichts sonst bekannt zu sein. Mehrere Länder und Städte sind namentlich aufgeführt: England, Frankreich, Böhmen, Polen, Schlesien, Florenz, Neapel, Venedig, Krakau, Braunschweig, Rom, Prag, Wien, Paris, Basel usw. Am Schluss Prognostiken für jeden einzelnen Monat.

458 — — Luther, M. Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon Luca XVI. Doct. Mar. Luther. Anno. M. D. xxii. O. O. Dr. u. J. [Erfurt, Wolfgang Stürmer, 1522]. 8 Bll. 4°. Ppbd. 45.–

Fehlt bei Dommer. Brit. Mus. Cat.: Luther 106. Kuczynski 1508. Knaake 257. Jackson 1068.

459 — — Textor, Jod. Oratio de passione domini Erphurdie habita M.D.xiiij. [Erfurt] Joannes Canappus („stanneis litteris expressa"), 1515. Mit blattgrossem Schlussholzschnitt, des Druckers Monogramm. 4 Bll. 4°. Ppbd. 75.–

Panzer VI. 498. 35. Nagler, Monogrammisten III. 1150: „Derselbe Hans Knapp ist wahrscheinlich auch der Verfertiger des von Boulliot App. I Nr. 279 erwähnten Holzschnittes, welcher den Heiland im Prätorium verspottet und links den Judam vorstellt, wie er den Lohn für seinen Verrat erhält . . ." Der sehr seltene Erfurter Druck fehlt bei Proctor. — Einige handschriftliche Interlinearglossen, einige Wurmstiche. Breitrandiges Exemplar.

460 — **[Frankfurt a. O.]** Wimpina, Konrad. Sectarum errorum, hallutinationum, & schismatum, ab origine ferme christianae ecclesiae, ad haec usque nostra tempora, concisioris anacephalaeoseos, una cum aliquantis, Pigardicarum, Vuiglefticarum, et Lutheranarum haeresum confutationibus, librorum partes tres. 3 tom. 1 vol. Frankfurt a. Oder [Johann Jamer aus Hanau] 1528. Mit mehreren z. Tl. sehr interessanten Bordüren und Zierstücken; auf Bl. 86 vo. hübscher Holzschnitt (das Schiff des Glaubens steuert durch die Klippen der Haeresie). 136, 96, 6, 162 = 400 Bll. Folio. Hübscher alter Pgmtbd. 450.–

Bauch, Drucke von Frankfurt a. O. (Z. f. B. XV. 258) 62. Ausserordentlich seltene Geschichte der Sekten und Haeretiker mit besonders scharfer und ausführlicher Berücksichtigung des Luthertums, das als Sammelpunkt der Sekten und Lehrirrtümer aller Zeiten dargestellt und direkt von Wiclif abgeleitet wird. Wimpina war Rektor der Universität Frankfurt a. O. und einer der hervorragendsten Luthergegner. — Schön ausgestatteter, sehr früher Druck von Frankfurt a. O. Sehr gutes Exemplar. Leichte Rasur auf dem weissen Raum des Titelblattes.

M.E.C.D. 2017

461 — **[Freiberg in Sachsen.]** S. Cyprianus. Ein sehr nützlich und tröstlich, auch geistreiches Regiment wider die Pestilentz und sonst allerley gifftige und tödtliche Kranckheiten. Verdeutscht durch Alexeius Bressnicer, Prediger zu Altenburgk. Freyberg, Georg Hoffman, wonhafftig in der Fischergasse, 1594. 18 Bll. 8^0. Br., unbeschnitten. 25.–

Abgesehen von dem kurzen Aufenthalt, den Kachelofen im Jahre 1495 in Freiberg nahm, als er Leipzig wegen der Pest verliess, scheint sich vor Hoffmann, der 1582 zu drucken begann, kein Drucker in Freiberg betätigt zu haben. — Am Schluss des Büchleins findet sich der 91. Psalm in deutschen Versen.

462 — **[Görlitz.]** Hagecius, Th., ab Hayck. Apodixis physica et mathematica de cometis tum in genere, tum in primis de eo: qui proxime elapso anno LXXX in confinio fere Mercurij et Veneris effulsit et plus minus LXXVI dies duravit. Gorlicii, Ambr. Fritsch, 1581. Mit hübschem Titelholzschnitt, mehreren Figuren und Druckermarke. 24 Bll., letztes weiss. 4^0. Br. 24.–

Dem kaiserlichen Rat Andreas Domith gewidmet.

463 — **[Halle a. S.]** Boßler, Ulrich, von Hassfurt. Dialogus oder gesprech des Appostolicums Angelica vnd anderer Specerey der Appotecken Antreffen Doctor M. Lutterers (!) ler vnd sein anhanck etc. O. O. Dr. u. J. [Halle?, Drucker des Heiltumsbüchleins?, nach dem 1. April 1521]. Mit grossem Titelholzschnitt (das Innere einer Apotheke darstellend). 12 Bll. 4^0. Moderner Pergamentbd. 250.–

Panzer II. 1224. Nicht bei Kuczynski, Knaacke, Jackson. Neudruck bei Schade, Satiren und Pasquille III S. 36ff. Selten. Der Verfasser nennt sich in der vom 1. April 1521 datierten Vorrede an seinen Landsmann, den berühmten Astronomen Johann Fordung (d. i. Virdung) von Hassfurt. Boßler stand damals (als Apotheker?) im Dienste eines vornehmen Herrn „anderer Nation", die Erwähnung der mainzischen Botenbüchse im Text, deutet auf das Erzbistum Mainz als seinen Aufenthaltsort. Das höchst interessante Schriftchen, das „nicht ohne Witz die Werkstatt eines Apothekers zum Schauplatze einer Disputation macht und Spezereien verschiedener Art als Fechter für und wider die reformatorische Sache auftreten lässt, ist in der Nähe von Worms und während des Reichstages, doch noch vor dem Erscheinen Luthers geschrieben und schildert die Stimmung, Hoffnungen und Befürchtungen der durch dies grosse Ereignis bewegten Gemüter" (Schade, S. 243). Die Sprache des Dialogs hat niederdeutsche Färbung. — Die Type des Druckes, eine gebräuchliche deutsche Druckschrift (Schwabacher; Proctor fig. 59), kommt in diesem Zeilenmass (20 Zeilen = 91 mm) nach Proctor, ausser in einer unbekannten Privatpresse, nur in Halle vor, es ist die Texttype des berühmten Hallischen Heiltumsbuches (Proctor 11985). Möglicher- ja wahrscheinlicherweise gehört also diese Ausgabe zu den ältesten Drucken von Halle a. S., das ja damals zum Erzbistum Mainz gehörte. — Der bemerkenswerte, stilistisch eigenartige Holzschnitt zeigt das Innere einer Apotheke, in die ein gespornter Kurier mit Posthorn, Schwert und Brief und dem Kurmainzischen Wappen am Rock hereintritt: der mainzische Postbote. — 2 Bll. unbedeutend fleckig.

464 — **[Hamburg.]** Alberus, Erasmus. Vam Wintervagel Halcyon, ein herlick Wunderwerck Gottes, uthgelecht dorch D. Erasmum Alberum. Hamburg, Jochim Law, 1552. Mit Wappen Hamburgs auf der Rückseite des Titels und grossem Holzschnitt (Lamm Gottes). 20 Bll. 4^0. Pgtbd. 120.–

Goedeke II. 446, 26c. Lappenberg, Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg p. 33. Erste niederdeutsche Ausgabe. Dem Rate der Stadt Hamburg gewidmet. Sehr seltener Hamburger Druck. In eigenartiger sehr verschnörkelter Fraktur gedruckt. Schönes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

465 — — Bökel, J. Pestordnung in der Stadt Hamburg. Hamburg, Jacob Lucius, 1597. IV, 104 Bll., letztes weiss. 4°. Pgmtbd. d. Zt. mit hübscher Verzierung. 60.–

Verfasser war ordentlicher Stadtarzt zu Hamburg und widmete seine umfangreiche Darstellung der Krankheit mit Vorbeugungsmassregeln und Heilvorschriften dem Stadtrat. — Lucius begann seine Hamburger Tätigkeit 1597. Selten, wie alle frühen Hamburger Druckerzeugnisse.

466 — **[Heidelberg].** Wirsung, Christoph. Artzney Buch, Darinn werden fast alle eusserliche vnd innerliche Glieder des Menschlichen leibs mit jhrer gestalt, aigenschafft vnd würckung beschriben. Darbey auch . . . verzaichnet, was jedes sönderlich oder inn gemain für Kranckheiten vnd gebrechen angreiffend. Letztlich wie man denselbigen inn mehrerley weiß . . . zu hülff komen möge. Zu disem hat man im anfang ein einlaytung, wie man Wurtzen, Kreuter vnd andre fürnembste stuck einsamlen . . . Also wie man sich im Purgieren, Aderlässen vnd dergleichen halten soll. Heidelberg, Johann Mayer, 1568. 120 Bll., 691 SS., 1 Bl. Folio. Holzdeckelbd. mit Schweinslederbezug. 75.–

Proksch I. 104. Erstausgabe, dem Pfalzgrafen Friedrich gewidmet. Das ausführliche Buch erlebte mehrere Auflagen. In dem Kapitel über die „Franzosen" (S. 504) wird berichtet, dass diese von den Spaniern aus Amerika eingeschleppt seien. — Der Verfasser Christoph Wirsung, geboren 1500 als Sohn des Augsburger Druckers Marx Wirsung, machte sich bereits als Zwanzigjähriger durch die deutsche Übersetzung von „Calixt und Melibea" bekannt. Er kam um 1550 nach Heidelberg und starb dort 1571. — Unbedeutend wasserfleckig, sonst gutes Exemplar.

467 — — Gonsalvius, Reginaldus, Montanus. Der Heiligen Hispanischen Inquisition etliche entdeckte vnd offentliche an tag gebrachte ränck vnd Practicken. Item Etliche bsonders gsetzte Exempeln . . . Hinden haben wir etlicher gottseliger märterer Christi herrliche zeugnüssen hinzugethan, welche von den Inquisitoren . . . sind verleumbdet vnd außgeschriehen worden, so sie doch von wegen der bekantnuß des waren glaubens . . . den todt gelitten haben. Alles newlich . . . in Latein beschrieben, vnd jetzt erst . . . verteutschet. Heidelberg, Johann Mayer, 1569. 10 Bll., 228 SS. 4°. Alter Pappbd. 35.–

Seltenes Buch. Es wurde auf Kosten des Buchhändlers Matthäus Harnisch gedruckt und von diesem dem Pfalzgrafen Johann Casimir gewidmet. Der Übersetzer war ein ungenannter „Studiosus Theologie". — In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts war in Heidelberg sehr wenig gedruckt worden, in der zweiten entfaltete sich eine lebhaftere Druckertätigkeit.

468 — **[Helmstedt.]** Dorncreilius, Tobias,. praeses. — Georgius Boethius Amfurtensis, defensor. Disputatio de humani corporis alimentorum et medicamentorum temperamentis. Helmstedt, J. Lucius, 1596. Mit Titelbordüre. 6 Bll. 4°. Br. 12.–

Lucius „Transsylvanus" druckte von 1572—1596 in Helmstädt; 1597 findet man ihn in Hamburg (vergl. Nr. 465).

469 — — — Finx, Petrus. Def. Theses medicae de essentia et praecipuis partium humani corporis differentiis, quas sub praesidio J. Dorncreilii in inclyta Julia . . . defendere conabitur P. Finx, Lundeburgensis. Helmstedt, J. Lucius, 1596. 4 Bll. 4°. Br. 12.–

470 — **[Herborn.]** Wolfius, Chunr. Institutionum imperialium succincta erotemata: novis clariss. quorundam J. C. definitionibus ac divisionibus illustrata: ac regulis

M.E.C.D. 2017

iuris civilis, quatenus ad certos titulos eae referri potuere, de novo ita elucidata, ut etiam non tyroni brevium exegematum vice esse queant. Herbornae, Chr. Corvinus, 1587. 500 SS. 12°. Pgmtbd. 30.–

Einer der frühesten Herborner Drucke. Nach Deschamps führte der Frankfurter Drucker Chr. Corvin die Typographie 1585 in Herborn ein, doch stammen sämtliche bisher bekannte Drucke erst aus dem Jahre 1587. — Stellenweise leicht fleckig, sonst gutes Exemplar.

— **Hof i. B.** siehe Nr. 411.

471 — **[Jena.]** Lüneburger Konzil. Erklerung aus Gottes Wort und kurzer Bericht der Herrn Theologen, welchen sie der sächsischen Städten Gesandten auf den Tag zu Lüneburg im Juli 1561, fürnemlich auf drei Artikel getan haben. Jhena, Donatus Richtzenhayn, 1561. 4°. Br. 30.–

Früher und seltner Druck von Jena. Am Ende der Ausführungen finden sich die Namen der fünfzehn an diesem Konzil beteiligten protestantischen Theologen aus folgenden Städten: Lübeck, Bremen, Hamburg, Rostock, Magdeburg, Braunschweig, Lüneburg und Wismar. Mit Randbemerkungen von alter Hand. Stellenweise wenig fleckig, sonst gutes Exemplar.

472 — **[Isny.]** Fagius, Paulus. Sententiae vere elegantes cum ad linguam discendam, tum ad animum pietate excolendum utiles veterum sapientum Hebraeorum, quas apoplegmata patrum nominant, in latinum versae, scholiisque illustratae. Isny, [Paul Fagius] 1541. Mit Druckermarke. Rom. u. hebr. Type. 4 Bll., 150 SS., 1 Bl. — Angebunden: Ben Syra. Sententiae morales cum succincto commentario. Tobias hebraice, omnia in Latinum translata per Paulum Fagium. Isny [P. Fagius] 1542. Mit Druckermarke. Rom. u. hebr. Type, lateinischer und hebräischer Text. 56 Bll. — Angebunden: Elias Levita. Opusculum recens hebraicum cui titulum fecit Thisbites, in quo 712 vocum, quae sunt partim hebraicae, chaldaicae, arabicae, graecae et latinae origo, etymon & verus usus docte ostenditur & explicatur per Paulum Fagium. Hebraice et latine. Isny [P. Fagius] 1541. 12 Bll., 378 SS. (schlecht numeriert), 2 Bll. — 3 Werke in 1 Bde. 4°. Holzdeckelbd. mit Schweinslederrücken und Schliessen. 300.–

Sehr interessanter Sammelband mit drei seltenen und wichtigen frühen Drucken von Isny. Der Theologe Paul Fagius aus Rheinzabern (1504—1549) war ein Schüler des damals bedeutendsten jüdischen Grammatikers Elias Levita und durch seine vorzüglichen Ausgaben und Kommentare der eifrigste Förderer des hebräischen Studiums. Sein besonderes Verdienst ist die Errichtung der ersten Druckerei in Isny im Allgäu (vergl. Deschamps 566f.), die meist hebräisch-lateinischen Bücher seiner Presse zeichnen sich durch drucktechnische Vollendung aus und sind sehr selten. — Auf dem Titel des dritten Werkes folgende handschriftliche Widmung: „Doctori Medico erudito ac amico clariss. G. Forstero Cornelius Sithardus Medicus. D. D. 1549", wonach das Buch wahrscheinlich aus der Bibliothek des bekannten Arztes, Komponisten und Volksliedsammlers Georg Forster († 1568) stammt. Alter Stempel. Schönes Exemplar.

473 — **[Kolmar.]** Kettenbach, H. v. Ein practica ausz der heyligen Bibel auff vil zukünfftig jar, Selig seind die, die jr warnemen, vnd dar nach richten. Die zeit ist hie, das man solich practicam mer acht hab, dan der Astronomy, gott will selber regieren über sein volck Qui habet aures audiendi audiat. O. O. Dr. u. J. [Kolmar, Amandus Farckall ca. 1523]. 10 Bll. 4°. Br. 75.–

M.E.C.D. 2017

Weller 2467. Sonst unbekannter Druck dieser kleinen, nur 1523 und 1524 in Kolmar tätigen Presse, von Weller fälschlich Prüss in Strassburg zugewiesen. Eine der schärfsten Schriften Kettenbachs mit heftigen beleidigenden Angriffen gegen den Kaiser, weswegen sie sofort nach Erscheinen verfolgt und z. B. in Nürnberg offiziell verboten wurde. Der Verfasser hielt sich vermutlich auf der Ebernburg versteckt, er war 1522 aus Ulm verschwunden und blieb seitdem völlig verschollen. Das Pamphlet beginnt mit folgenden Versen:

„Ir reichstett merckt mich eben
Guten radt will ich euch geben
Legt euch nit zwischen fürsten vnd adel
Sunst wert jr euch machen ein dadel
Dardurch jr werden kommen in leyden
Fürsten vnd adel nit lang vneins bleiben
Bald wider über ein kommen
Vnd alle wider euch brommen."

474 — **[Lübeck.]** [Peraudi, Raymundus.] ¶ Raymundi Tituli Sancte Marie noue. / Sancte Romane ecclesie Presbiteri Cardinalis Gurceñ. Apostolice sedis ad / Germaniam Daciamqꝫ ꝛc Legati Epistola nouissime in Brunswig edita. / Ad omnes Principes. Prelatos. Comites. Nobiles. ac Ciuitates Imperij. / vt scilicꝫ ¶ qūquidē nullā Crutiate spem inueniret // cum bona illorñ (!) venia lega / tioni cedere possit. Cuius rei gratia Pontificem etiā antea ex Erfordia per ex / pressum nuntium et litteras pro legationis sue absolutione instantissime ro- / gauit Quā horatim affuturam expectat. / Am Schluss: Ex / Brunswyg Penultima Marcij Anno Millesimo Quingentesimo Tercio. / O. O. Dr. u. J. [Lübeck, Stephan Arndes, 1503]. Got. Type. 4 Bll. Folio. Pappbd. 450.–

Sehr selten und von keinem Bibliographen beschrieben. Einer der letzten der berühmten Ablassbriefe und Türkenkriegsaufrufe des greisen Kardinals Peraudi (1435 bis 1505), der 1501 nochmals zur Türkenablasspredigt nach Deutschland (bis nach Bremen und Lübeck) gegangen war und eine mächtige Wirkung ausübte. — Der schöne Druck stammt zweifellos aus der Offizin des bekannten Wanderdruckers Stephan Arndes, der nach längerer Tätigkeit in Mainz, Foligno, Perugia und Schleswig, von 1486—1519 in Lübeck druckte. Die Texttype ist seine Type 5 (M 44, 20 Zeilen = 91 mm, vergl. Ges. f. Typ. Taf. 103) und die Auszeichnungstype Arndes' Type 10 M 30 vergl. Ges. f. Typ. Taf. 814. Schönes Exemplar, vom letzten Blatt ein Stück der weissen Partie ergänzt.

475 — **[Magdeburg.]** Huber, Caspar. Sibenzig schlusrede odder puncte von der Rechten handt Gottes vnd der gewalt Christi. zu troste denen, die sich in der Zwingelischen sache nicht berichten könen etc. Magdeburg [Hans Walther] 1530. Mit Titelbordüre in Holzschnitt, oben Wappenschild (mit Eicheln) von Putten gehalten, unten Initialen $\overset{H}{W}$, und Holzschnitt auf der Rückseite des Titelblattes. 8 Bll. Kl. 8°. Ppbd. 60.–

Hülsze, Fr. Geschichte der Buchdruckerkunst in Magdeburg (Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg 1881 p. 103) kennt nur ein Exemplar, von L. Götze der Vereinsbibliothek geschenkt. Die Initialen auf dem Titel beziehen sich offenbar auf den um diese Zeit in Magdeburg tätigen Drucker Hans Walther (vergl. Nagler, Monogr. 1669).

476 — **[Mühlhausen i. Th.]** Huber, S. Predigt von Überwindung des Todes, gehalten zu Rostock anno 1595, 30. Aprilis. Mühlhausen, Andr. Hantzsch, [1595]. 20 Bll. (1 weisses). 8°. Br. 27.–

Sehr seltener Druck aus Mühlhausen in Thüringen, wo Georg Hantzsch 1565 die Buchdruckkunst einführte (Deschamps S. 897). Sam. Huber war evangelischer Theologe

M.E.C.D. 2017

(1547—1624), „ebenso bekannt durch die grosse Zähigkeit, womit er seine eigentümlichen theologischen Ansichten verfocht, wie durch die unglücklichen Schicksale, die er sich dadurch bereitete" (Allg. Dtsch. Biogr.). — Gutes Exemplar.

477 — — Paracelsus, Theophrastus. Baderbüchlin. Sechs köstliche Tractat, armen und reychen, nutzlich und notwendig, von Wasserbädern. Woher die selbige warm und andere Wasser kalt . . . Welchen kreuteren besunderbare bäder zuvergleichen. Was kranckheiten ein yeglichs angreiffe etc. Mit fleyss und mue Doctor Adams von Bodenstein . . . publicirt. Mülhausen, Peter Schmid, 1562. Mit 2 hübschen Holzschnitten, von denen der eine dreimal wiederholt ist, in der Art Sebald Behams (Badeszenen) und Druckermarke am Schluss. Titel in Rot- und Schwarzdruck. 31 Bll. ohne das letzte weisse. 4°. Hpgmtbd. 200.–

Sudhoff 45. Graesse V. 127. Erste Ausgabe des berühmten Badebuchs, das noch oft wiedergedruckt wurde. Nach Sudhoff enthält diese erste Ausgabe eine Anzahl Stellen, die in späteren Ausgaben weggelassen wurden. Der erste Teil handelt von der Hydropathie im allgemeinen, der zweite über die verschiedenen Bäder, wie Gastein, Teplitz, Baden bei Zürich, Göppingen, Wildbad, Plombières. Einer der frühesten Mülhausener Drucke. Deschamps 101 nennt als ersten ein Werk von 1561 von demselben Drucker gedruckt. Ein kleines Loch im Titel ohne Textverlust unterklebt. Einige zeitgenössische Randbemerkungen.

478 — **[Rostock].** Reynke Vos de olde, nyge gedrucket, mit sidlikem vorstande vnd schonen figuren erluchtet vnde vorbetert. Rostock, Ludwig Dietz, 1549. Mit reich figurierter breiter Titelbordüre in Rot- und Schwarzdruck, 44 (teilweise wiederholten) schönen grossen Holzschnitten von oder nach Erhard Altdorfer und zahlreichen kleineren Schnitten von dem Monogrammisten MB. Druckermarke am Schluss. 272, 8 Bll. 4°. Holzdeckelband mit braunem reich gepresstem Leder überzogen mit Initialen HVG und Datum 1560, Bordüren aus Rankenwerk und Reformatoren-Medaillons etc., eine Schliesse, sehr gut erhaltener Einband der Zeit. 1500.–

Scheller 952. Goedeke I. 482. 7. Wiechmann, Mecklenburgs altniedersächsische Literatur I, CXII. „Die lübische Bibel und die Ausgaben des Reineke Vos sind die schönsten Erzeugnisse der Offizin unseres Ludwig Dietz". Sehr schöne, äussert seltene Ausgabe mit hervorragenden Holzschnitten von Erhard Altdorfer, dem Bruder von Albrecht Altdorfer. Vorzüglich erhaltenes, ganz vollständiges Exemplar mit dem acht Blatt umfassenden Register am Schluss (mit separatem Kolophon Rostock 1553) in einem schönen Original-Einbande.

479 — **[Schmalkalden.]** Fischer, Christ. Ausslegung der Evangelien, so man auff die Fest der Apostel und andere Tage zu handeln pflegt. Darin ein jedes Evangelium in drei, bisweilen vier Predigten verfaßt ist. Schmalkalden, Mich. Schmuck, 1577. 568 Bll. Fol. Gepr. Schwsldrbd. mit Schliessen. 60.–

Sehr früher Druck des ersten Typographen von Schmalkalden. Christ. Fischer (oder Vischer), evangel. Theologe lebte bis 1597. Auf dem in rot und schwarz gedruckten Titel befindet sich die Druckermarke von M. Schmuck in Holzschnitt. — Sehr gut erhalten.

480 — **[Schwäbisch=Hall.]** Brentius, Johannes. De administranda pie republica ac subditorum erga magistratus iusta obedientia libellus. [Schwäbisch Hall], Petrus Frentius, 1551. Mit Druckermarke am Schluss. 120 Bll. Kl. 8°. Biegsamer Pergamentbd. der Zeit. 27.–

M.E.C.D. 2017

Köhler 200. Die Schrift ist die Übersetzung des (ungedruckten) „Rhattschlag und Guttbedunckhen Herrn Johan Brentii über der Bauren gestellte und für Evangelische dargegebene Zwölff Articul 5. Juni 1525." (= In duodecim articulos a vulgo Colonum editos). Mit Vorrede von Hiob Gast an Graf Siegmund von Hohenlohe. — Früher Druck von Schwäbisch Hall. Die Druckermarke des Peter Frenz ist ein Schild mit 3 Blüten, auf dem ein Adler steht, umgeben von dem Spruchband Post Tenebras Spero Lumen. — Name des Verfassers aus dem Titel und der Vorrede herausgeschnitten, anfangs unbedeutend fleckig, Name a. d. Titel.

481 — **[Staffort in Baden.]** [Staffortisches Buch.] Ernst Friedrich, Markgraf von Brandenburg. Christl. Bedenken und Motiven, welche ihre F. G. von der Subscription der Formulae Concordiae abgehalten zu unterschreiben bedenckens haben. Sambt ihre F. G. Confession über etliche von den evangelischen Theologen strittige Artikel. Schloss Staffort, B. Albin, 1599. 8 Bll. 556 SS. 4°. Pgmtbd. 75.–

Deschamps 1193. Herzog XIV. 775 gibt eine ausführliche Würdigung der Bedeutung dieses Buches. Markgraf Ernst Friedrich war schon lange im lutherischen Glauben wankend geworden; es war in erster Linie der Renegat Joh. Pistorius, der ihn zum Calvinismus hintrieb. Er trat 1599 öffentlich über und legte die Ursachen zu dieser Conversion im „Stafforter Buch" nieder. Einziger Druck dieses Ortes. Alte handschr. Randbemerkungen auf dem Titelblatt. Sehr gut erhalten.

482 — [**Stein** in Nieder-Oesterreich.] [Chytraeus, David.] Christliche Kirchen Agenda, wie die von den zweyen Ständen der Herrn und Ritterschaft im Ertzherzogthumb Oesterreich unter der Enns gebraucht wirdt. S. l. [Stein in Niederösterreich], 1571. Mit Musiknoten. 4, 217 Bll. Folio. Lederbd. mit reicher Blindpressung der Zeit. 120.–

Raupach, evangel. Oesterreich I, S. 119 ff. und Fortstzung I S. 197 ff. König, B. Agenda S. 21. Graesse IV, 20. Herzog II, 701. Seltenes Werk, gedruckt in der Stadt Stein in Österreich, die im Jahre 1751 von den evangelischen Ständen für ihre eigenen Zwecke mit einer Druckerei versehen wurde. Die von Chrytaeus entworfene Agenda ist mit einigen wenigen Abänderungen und ohne die vom Autor vorgesehenen Verbesserungen dort in Druck gegeben worden um die evangelische Lehre in Österreich weiter zu verbreiten. Der Text ist mit schöner gotischer Type gedruckt, welche zahlreiche Initialen und geschnörkeltes Ornamentwerk enthält. Auf einigen Seiten handschr. Zusätze; die untere (weisse) Ecke von Bl. 167 abgerissen. Der hübsche Einband stellenweise etwas restauriert. Im übrigen das Exemplar bestens erhalten.

483 — **[Stettin.]** Schubeus, Egidius. Kurtzer doch gründtlicher Bericht von Erbschafft, so einer ohne Testament verstirbt, aus den allgemeinen Keyserlichen, Sechsischen, Culmischen und Lübischen Rechten und Statuten gezogen, vornemblich auff die Ansehe Stedte in Pommern, Meckelburg, Holstein, Preussen, Chur und Lyfflandt, auch die in andern benachbarten Königreiche etc. gerichtet. Alten Stettin, Joachim Rhete, 1597. 49 Bll. 4°. Ppbd. 35.–

Seltener Stettiner Frühdruck, dem Bürgermeister von Danzig, Konstantin Gisen, gewidmet. — Alte Notizen auf dem Titel.

484 — **[Ülzen.]** Fischer, Christ. Christlicher Bericht von der göttlichen Versehung oder Gnadenwahl und Erwelung zum ewigen Leben. Ulssen, M. Kröner, 1595. 104 Bll. 8°. Br. 30.–

In Ülzen in Hannover gründete Mich. Kroner im Jahre 1572 die erste Druckerei Deschamps, 1284). Chr. Fischer (gestorben 1597) wurde nach zahlreichen Wechselfällen Superintendent zu Celle und machte sich einen bekannten Namen durch verschiedene antipäpstliche Schriften. — Gutes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

485 — **[Ursel].** Kirchenordnung (von Pfalz-Neuburg-Zweibrücken). Wie es mit der christlichen Lere, Reichung der heiligen Sacramenten, Ordination der Diener des Evangelii und ordentlichen Ceremonien etc. in unser, Wolffgangs von Gottes Gnaden, Pfaltzgrauens bey Rhein, Hertzogens in Baiern und Grauens zu Veldentz Fürstenthumb gehalten werden sol. Ursel, Nicolaus Henricus, 1563. IV, 156 Bll. Folio. Mod. Pgmtbd. 180.–

Richter, Kirchenordngn. II. 194 ff. Kelchner (Serapeum 29/1868) p. 90. Eine der frühesten Kirchenordnungen von Pfalz-Neuburg-Zweibrücken, berühmt wegen der „allzugrossen Strenge gegen die Wiedertäufer" (Richter), gegen die Melanchthon und Brenz vergebens polemisierten. Vorliegende ist die dritte Ausgabe, speziell behandelt bei Zeitfuchs, Kirchenhistorie S. 60 ff. Blatt 80—92: Vom Catechismo. Es handelt sich hier nicht um den Brenz'schen, sondern um Luthers Katechismus. Dieser wurde vom Pfalzgrafen Wolfgang für sein Land aufrechterhalten, trotzdem er den hugenottischen Hilfstruppen den Brenz'schen in französischer Sprache mitgab. — Schöner Druck des Urseler Prototypographen. Das Exemplar ist etwas wasserfleckig, aber im ganzen guterhalten.

486 — — Klein, Sal. (aus Königsberg i. Pr.) und Wolgemuth, Chr. Ursachen, warumb die Theologen zu Wittenberg nicht bedacht sein, sich in offendtliche Condemnationes, derer so man Calvinisten nennet einzulassen . . . Item vierzehn Ursachen, warumb man die Zwinglianer und Calvinisten oder Sacramentirer auff der Cantzel mit Nahmen nennen und straffen soll. Ursel, Chr. Wolgemuth, 1591. Mit Medaillonporträt Luthers. 12 Bll. 4^0. Broschiert. 40.–

Kelchner, Urseler Drucke, p. 116. Die scharfe antikalvinistische Schrift ist „erstlich gedruckt zu Königsberg in Preussen" und bezeichnend für die Kämpfe innerhalb des Protestantismus am Ende des XVI. Jahrhunderts.

487 — **[Wolfenbüttel.]** Julius, Herzog von Braunschweig und Lüneburg. Hoffgerichts Ordnung. Auffs new verbessert, gemehret und wiederumb in Druck gegeben. Heinrichstadt bey der Vestung Wolffenbüttel, Conradt Horn, 1571. Mit 2 blattgrossen Holzschnitten (Porträt u. Wappen). 94 Bll. 4^0. Br. 35.–

Deschamps, Col. 219 zitiert einen Druck von 1571, der sich vom vorliegenden nur durch das Wort „Julij" anstatt „Juliussen" unterscheidet und keinen Druckernamen trägt, als den ersten Heinrichstädter Druck und fügt hinzu, dass kein einziger Heinrichstädter Druck den Namen eines Druckers aufweist. Die vorliegende Schrift ist somit eine ausserordentliche Seltenheit und ist vielleicht der erste Druck aus der „Heinrichstadt" in Wolfenbüttel. Gutes Exemplar.

488 — — Repetition vnd Erklerung Welche gemeine öffentliche Schriffte vnd Confessiones, das rechte Corpus Doctrinae, Das ist, Summarischer Inhalt, Fürbild, und Richtschnur der reinen Lehre sein. Sampt angehengter Declaration, von den fürnembsten . . . Controuersiis, oder Religions Streiten. Aus der Fürstlich-Braunschweigischen Kirchen Ordnung genommen. Gedruckt in der Heinrichstadt, bey der Vhestung Wolffenbüttel, durch Conradt Hornn, 1574. Mit dem Wappen des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel in Holzschnitt auf der Rückseite des Titels. 100 Bll. Klein 8^0. Kartoniert. 35.–

Vor allem zum Gebrauch in Schulen und Kirchen bestimmt. In der Vorrede („Scriptum ex decreto Consistorij, In der Heinrichstadt . . . 13. September 1574") ist die Gründung der Juliusuniversität in Helmstedt erwähnt. — Namen auf dem Titel; etwas wasserfleckig und gebräunt.

M.E.C.D. 2017

489 — **[Zwickau.]** Luther, M. Eyn Sermon. Von der Entpfahung vnd zubereyttung, dess hochwirdigen Fronleychnams Jesu Christi. Allen Christen menschen vast nutzlich zu vnderweysung. Zwickau, Jörg Gastel, ca. 1524. Mit Titelholzschnitt (Austeilung des Abendmahls), der sich am Schluss wiederholt. 4 Bll. 4°. Br. 75.–

Nicht bei Panzer, Weller, Knaake, Kuczynski, Jackson und im Brit. Mus. Anscheinend unbeschriebene Ausgabe. Sehr schöner Holzschnitt auf dem Titel und am Schluss. Alter Stempel auf der Rückseite des Titels.

MUSEO NACIONAL DE ARTES DECORATIVAS BIBLIOTECA

490 — — Vom zutrincken Laster vnnd missbrauch die schentlichen darauss erfolgen, darmit yetz die gantz Teutsch Nation befleckt ist. Zwickau, Jörg Gastel, 1523. Mit Titelbordüre von Hans Cranach. 4 Bll. 4°. Pgmtbd. 80.–

Weller 2740. Einer der ersten Zwickauer Drucke. Gastels Presse begann 1523 zu arbeiten. Flugschrift über die Beschwerden, die aus der Trunkenheit und aus der Unsitte des Zutrinkens den Menschen erwachsen. — Etwas wasserfleckig.

491 **Zeitereignisse. [Aufstand des „armen Konrad" in Württemberg.]** Ulrich, Herzog von Württemberg. Warhafftig vnderrichtung der vffrürn vnnd handlungen sich im ıürsten thumb Wirtemperg begeben. Tübingen, Thomas Anshelm [nach dem 16. August 1514.] 12 Bll. 4°. Kart. 100.–

Panzer D.A. 792. Weller, Rep. Suppl. II. 451. (Ausgabe ohne Titelwappen). Steiff, 61 B. Sehr seltenes und interessantes Stück. Dieses Schreiben Herzog Ulrichs und der Landschaft an die Reichsstände enthält den offiziellen Bericht der württembergischen Regierung über Beginn, Verlauf und Niederwerfung (Blutgericht von Schorndorf, 7. Aug. 1514) des Bauernaufstandes vom armen Konrad. Die Namen der bestraften und begnadigten Rädelsführer werden aufgeführt und die Reichsstände aufgefordert, die geflüchteten Aufrührer zu verfolgen. Das Schreiben ist datiert: Stuttgart, Mittwoch nach unser lieben Frauen Tag Assumptionis (= 16. August) 1514. — Mit Randbemerkungen von alter Hand; wasserfleckig am Rande, Titelblatt gebräunt und mit handschriftl. Druckvermerk versehen.

492 — **[Bern]** Antwurt Schulthaissen, klainen vnd grossen Rats der Statt Bern auff die aussgangne Missiue der acht Orten Botschafften, zu Lucern versampt, an sy schrifftlich gelanget, vnd demnach in vil trucktn̄ büchlin aussgespraittet. O. O. Dr. u. J. [1528.] 6 Bll. (letztes weiss). 4°. Brosch. 40.–

Nach der Berner Disputation (auf Grund deren Bern zum reformierten Bekenntnis übertrat) geschrieben und datiert „auff Joannis Euangeliste (= 6. Mai) 1528.

493 — **Chaeregatus** (Chieregato), Franciscus. Oratio, habita Nurimbergae in senatu principum Germaniae. XIII. Cal. Decembris, 1522. [Nürnberg, Friedrich Peypus, 1522.] Mit schöner Titelbordüre in Holzschnitt von Hans Springinklee. 6 Bll. 4°. Ppbd. 60.–

Apponyi 158. Original-Ausgabe. Chieregato, der von Papst Hadrian VI. zum Reichstag in Nürnberg entsandte Nuntius, erfleht in dieser Rede von den deutschen Fürsten Hilfe für das von Soliman schwer bedrängte Ungarn. — Die schöne Titelbordüre (mit zwei Engeln, Kriegstrophaeen etc.) ist von Dodgson vol. I. p. 415. 84 erwähnt. (Die Printroom Collection besitzt nur eine Kopie). Abbildung vgl. Luther. Taf. 116. — Titelblatt unbedeutend wasserfleckig.

494 — [**Clemens VII. und Ferdinand I.** König von Ungarn und Böhmen] Transcriptum Bulle apostolice super Cruciata seu expeditione adversus turchas in favorem

M.E.C.D. 2017

fidelissimi et serenissimi regis Ferdinandi ungarie et boemie regis etc. totiusque christianitatis. s. n. [Italien, ca. 1530]. Mit Titelholzschnitt (Kreuz). 10 Bll. 4°. Pgmtbd. 75.–

Bulle des Papstes Clemens VII. anlässlich der Belagerung Wiens durch die Türken 1529. Gegeben zu Bologna, 1529, sexto kal. Februarij. Beigefügt ein Erlass Ferdinands I. bestehend aus 3 Seiten, die Vorbereitungen zum weiteren Abwehrkampf gegen die Türken betreffend. Gegeben zu Prag, 1530.

495 — **Eppendorff,** Henrich von. Römischer Historien Bekürtzung. In welcher alle fürtreffliche händel . . . so in dem Römischen Reich von Romulo vnd den andern. vj. Künigen, Burgermeysteren, vnd zu letst den Keyseren bitzhär geübt, begriffen seind. Vß . . . Lucio Floro, Sexto Ruffo, Eutropio vnd Baptista Egnatio verdolmetscht vnd gezogen. Mit weiterem Anhangk der Kryegßhändel, so vnder . . . Carolo dem Fünfften in Italien verloffen vnd vom Galeatio Capella beschriben. Strassburg, Hans Schott, 1536. Mit schönem Holzschnittporträt Karls V. auf dem Titel, grosser Bordüre auf Bl. I, mehreren hübsch figurierten Holzschnittinitialen und kleinen Ornamentleisten. 4 Bll., 46 SS., 1 Bl., 90 SS., 3 Bll. (1 weiss), 130 SS., 3 Bll., letztes weiss. Original-Halblederbd. mit sehr schöner Ornamentpressung im Renaissancestil; etwas lädiert, Rücken erneuert. 150.–

Schmidt No. 135. Schweiger II. 365. Degen I. p. 138 ff. Walter, Schlettstadt 1156. Erstausgabe. Genaue Beschreibungen bei Schmidt und Degen. Freie deutsche Bearbeitung der genannten Quellen. Wichtig sind vor allem die hier erstmalig deutsch gedruckten 8 Bücher über Karls V. italienische Feldzüge von Galeazzo Capella, denen Eppendorff eine deutsche Übertragung der „Eroberung Roms durch Kaiserl. Majestät Kriegsvolk Anno 1527" von Andreas Lanceolinus angefügt hat. Interessante Vorrede an Graf Boppo von Heunenberg, Dechant zu Strassburg. Über Eppendorff, einen Freund und späteren Gegner des Erasmus vgl. A. D. B. VI. 158. — Unter den bemerkenswerten Initialen mit biblischen Darstellungen finden sich zwei Totentanzinitialen von Hans Lützelburger nach Holbein. — Weisses Stück des oberen Titelrandes ergänzt, einige kleine Wurmlöcher, sonst gutes Exemplar.

Siehe Abbildung Seite 215

496 — **Ferdinand** (I.) Erzherzog von Österreich, später Deutscher Kaiser. Das buchli ist genant des Ertzhertzog Ferdinanden vrtel zwischen dem Regimēt vnd der Landtschafft in österreych So wider das selb Regiment gestanden sein. O. O. Dr. u. J. [Nürnberg, Hieronymus Hölzel? 1522.] Mit Titelbordüre. 4 Bll. 4°. Pgmtbd. 250.–

Weller Rep. 2291. Panzer Anm. II. 1537. Zeitung von dem Gericht, das Ferdinand nach Übernahme der Herrschaft in Österreich im Juni-Juli 1522 in der Wiener Neustadt über die abhielt, die sich während der Interimszeit 1519—21 der Obrigkeit widersetzt hatten. Folgende Adelige und Wiener Bürger wurden verhaftet: Michel von Eytzingen, Hans von Puchaim, Doctor Mest aus Siebenbürgen, Hans Rinderer, Caspar Reytter, Martin Flaschner, Stefan Schlachintweyt, Hans Schwartz, Hans Schmidtinger, Joh. Lüngel, Sigm. Stainer, Frid. Pietsch. Am Schluss Bericht über die Enthauptung Michaels von Eytzingen und des Hans von Puchaim. — Die Texttype dürfte Hieronymus Höltzels Type 4 sein (vgl. Proctor, 1501—1520, Fig. 59). Prachtvolles unbeschnittenes Exemplar.

497 — **Frangepanibus,** Wolfgangus de. Oratio ad seren. Carolum V. Sacri Romani Imperii Caesarem, ac ad ill. et potentissimos principes Romani imperii facta ex parte Regnicolarum Croaciae. Augsburg, Alexander Weyssenhorn, 1530. Mit Titeleinfassung in Holzschnitt (unten Darstellung von Mucius Scaevola) von H. Holbein? 4 Bll. 4°. Ppbd. 60.–

Apponyi 221 verzeichnet einen ähnlichen Druck. Spricht von den Bedrängnissen, die die Kroaten von den Türken zu erleiden haben und bittet um Hilfe.

M.E.C.D. 2017

498 — **[Genua.]** Neuwe zeytung von der stat Genua, wie sie Keyserlich Mayestat erobert hat, am letsten tag May jm Jar 1522. O. O. u. Dr. [1522.] 4 Bll. 4°. Pgtbd. 45.–

Sehr seltene, von Weller und Panzer nicht zitierte Ausgabe. Enhält: Abgschrifft des brieves herr Anthonio von Rawenna usz Trient dem edlen herren Salomona schatzmeyster, am dritten tag Junij geschrieben. Anno 1522" (handelt von den kriegerischen Unternehmungen Karls V. gegen Franz I., Einnahme von Genua, Zug gegen Cremona, Vorgehen in Navarra etc.) und: „Andere Neüwe Zeytunge" über das Bündnis Karls V. mit England, sowie über eine Schlacht bei Utrecht gegen die „Gellerischen" [Geldern].

499 — [**s'Gravenhage,** Ketzerverbrennung in]. Ein Wunderliche geschycht Newlich geschehen. In dem Hag in Holland, jm jar. MDXXVII. Den XX. tag Nouembris. Vō einer frawen geheissen Wendelmut Clausen dochter, einer Witwe die do verprendt ist. O. O. Dr. u. J. [Augsburg?, Melchior Ramminger?, ca. 1527–28]. Mit Titelholzschnitt (Verbrennung der Wendelmut). 6 Bll., letztes weiss. 4°. Pgmtbd. 200.–

Nicht bei Kuczynski, Knaake, Jackson u. a., anscheinend unbekannter und sehr interessanter Bericht über einen Inquisitionsprozess gegen eine holländische Protestantin im Haag, der mit deren Feuertode endete. Prozessleiter war der Dechant von Naelwick. Auf der Rückseite des Titels steht: „Am fünffzehenden tag Nouembris, ist Wendelmut von Münch Dam, jnn Holland, von dem hauss Woerden, byßn des Grafen Haechen gepracht. Vnd der Graf von hochstrassen, als Stathalter In Holland, ist auch auff Die zeyt In den Haechen erschinen." Blatt 2 bringt die Vorrede „Zum leeser", auf Blatt 3a beginnt der Bericht (meist in Frage und Antwort), der auf Blatt 5b oben endet: „Also ist die obgemelt Wendelmut gestorben. Am XX. Nouembris. Im M.D.XXVII. Jar." — Die Texttype ist die bekannte oberrheinische (M44), sie misst 95 mm; als Drucker kommt (nach Wegener) dem Zeilenmass und den meisten Buchstabenformen entsprechend am ehesten Melchior Ramminger in Augsburg in Frage (vgl. Götze Tafel 8). Die Auszeichnungstype am Anfang und Schluss weist ebenfalls nach Augsburg, sie wurde Anfang der 20er Jahre von Sigmund Grimm verwendet, von dem Ramminger später Typenmaterial übernahm. — Einige Notizen auf dem Titel, etwas gebräunt.

500 — **[Iwan der Schreckliche.]** Guagninus, Alexander. Etliche Historien von des ietzigen Grossfürsten inn der Moscha Johan. Basiliadis grawsamer Tyranney. Auss der Beschreibung Sarmatiae Europeae Alexandri Guagnini gezogen vnd verteutscht. Mit einer Vorrede. Speier, Bernhard Dalbin, 1582. Mit Druckermarke (Domfassade) auf dem Titelblatt. 4 Bll. 68 SS. 4°. Pgmtbd. 120.–

Aeusserst seltener, zeitgenössischer Bericht in deutscher Sprache über die Greueltaten Iwans des Schrecklichen. Wie auf dem Titel vermerkt, wurde Guagninus' Sarmatiae europeae descriptio, von der 1581 eine Ausgabe in Speier erschienen ist, als Quelle benutzt. Voran geht eine längere Vorrede. Schönes Exemplar.

501 — [**Karl V.,** deutscher Kaiser.] Von der Chür vnnd Wall des grossmächtigisteın Könnigs Karolum, wie Er yetz zu Franckfurt verschynen, zu römyschem König vnd künfftigen Kayser erwöllt ist worden, mit sambt den Sendtbrieffen, so vō bäbstlicher hayligkait an die schweytzer geschickt synt, auch von dē Schweytzern an den babst etc. O. O. Dr. u. J. [Strassburg, Joh. Knobloch? 1519.] Mit Titelholzschnitt (Wappen Karls V.) 12 Bll. 4°. Pergamtbd. 300.–

Unbeschrieben. Seltener wichtiger Beitrag zur Geschichte der Wahl Karls V. zum Kaiser. Besonders interessant sind die Briefe der Eidgenossen an die Kurfürsten zu Frankfurt und an Papst Leo X., sowie das Antwortschreiben des Papstes. Der erste Teil der Schrift ist von Laurentius Truchsess von Bomersfelden, Domdechant zu Mainz, und enthält u. a. den Brief der Kurfürsten an Karl über die erfolgte Wahl seiner Person.

M.E.C.D. 2017

502 — [**Maximilian I.,** Deutscher Kaiser]. Anno Fünzehenhundert (!) vnd zehē iar Hat die Kaiserlich Maiestat genn Augspurg ain Kaiserlichen Reichstag Beschriben vnd gehalten, mit jrer Mayestat Rädten, Curfürsten, fürsten . . . so zu solhem Reichs tag Erschinen sein . . . wie die jn diesem truck hernachuolgend . . . angetzegt seind etc. Augsburg, Erhardt Öglin, [1510]. Mit Titelholzschnitt (Doppeladler). 8 Bll. 4°. Pgmt. Unbeschnitten. 250.–

Weller 528. Proctor 10709. Panzer D. A. 680. Genaue Aufzählung der am Reichstag teilnehmenden geistlichen und weltlichen Fürsten, Edlen, ausländischen Botschaften, Reichstadtvertretungen etc. — Öglin bringt seinen Namen bereits auf Bl. 8 recto unten an und wiederholt ihn auf Bl. 8 verso unten mit folgender Bemerkung: „Nachdem wir aber auss grossen geschefften der Fürsten vnd menig fremder natzion nit alle sachen ganntz haben mügen erfaren so wöllen wir vnns mit dissem antzaigen gegen mennigklichen verantwurt haben / Getruckt zu Augspurg / Erhart öglin. K. M. Buchtrucker.“ Handschriftlicher Vers auf dem Titel. Unbeschnitten.

503 — — Kayserlich Maiestat Einreitung vnd ander geschichten so zu Brüssel vnd andersswo in Brabandt ergangen seind clärlichen vff gezeichnet vn begriffen wie hienach volget. Conderfetung des Ellends So zu Brüssel in des aller christlichsten künig Karolus von Hispanien thiergarten gesehen ist. [Strassburg, Joh. Knoblouch, 1517.] Mit grossem Titelholzschnitt (Elentier). 12 Bll. 4°. Mod. Pergamentbd. 375.–

Weller, Repertorium 1047. Proctor 10107. Beschreibung von Begebenheiten, die sich zu Brüssel in den Jahren 1516 und 1517 zugetragen haben. „Wie und warumb die Hispanier gen Brüssel in Brabant komen vnd Kaiserlich Maiestat daselbst eingeritten . . .“, auch eine Beschreibung des Tiergartens und des Turniers, welches dort von den Spaniern unter König Karl abgehalten wurde etc. Mit interessanter Abbildung des im Text beschriebenen Elentiers. — Schönes Exemplar.

504 — **[Münster i. W.]** Historia der belegerung und eroberung der Statt Münster, Anno 1535. O. O. Getruckt 17. Julij [1535]. Mit hübschem Titelholzschnitt. 4 Bll. 4°. Hptbd. 175.–

Bahlmann, Die Wiedertäufer zu Münster Nr. 19 kennt nur 2 Exemplare (Berlin und Münster, St. Arch.). Die Zeitung berichtet sehr ausführlich mit Einzelheiten von der Belagerung und Einnahme Münsters am 24. Juni 1535 durch den Bischof Franz von Waldeck und der Gefangennahme Jans von Leyden und Knipperdollings. Der Verfasser scheint sich im Gefolge des Bischofs befunden zu haben. — Der Holzschnitt zeigt das Einreiten der bischöflichen Truppen in Münster. — Von einigen Wasserflecken abgesehen sehr schönes Exemplar.

505 — **[Persien.]** Baltner, Theobald. Der Krieg zwischenn dem grossmechtigen propheten Sophi, Türcken, vnd dem Soldan, alle die ding die do geschehen seind in auffgang der Sonnen etc. Hat kundt gethan ein Christen Kauffman wonend zu Alexandria, vnserm aller heyligisten vater dem Bapst, Im Jar M.CCCCC. vnd. Xvij. O. O. Dr. u. J. [Nürnberg, Friedrich Peypus, 1517]. Mit altertümlichem Titelholzschnitt (Kämpfende Reiter). 4 Bll. 4°. Kart. 250.–

Weller, Repert. 1059. Anscheinend einzige deutsche Ausgabe. Bericht über Sultan Selims II. Siegeszug durch Syrien (1517) und verschiedene kriegerische Unternehmungen der Türken gegen den Schah von Persien (= Sophi, oder Sufi oder Safi). Der hierauf bezügliche zweite Teil ist betitelt: „Ein Copy von brieffen, geben zu Neapoli in Romania.“ Am Schluss nennt sich der wahrscheinliche Verfasser: „Beatissime pater diß seind Nouitates. Finis. Theobaldus Baltner.“

M.E.C.D. 2017

506 — **[Persien.]** Rotta, Joannes. Das Leben vnd die gewonhait vnd gestalt des Sophy Künigs der Persien (!) vnd der Medier vnd von viel andern Künigreichen vnd Landt. mit den allergrössisten Kriegen. welche er than hat wider den grossen Türckn̄. vnd anderer Küng vnd herren. vnd von der beschreybung der landt, leben gewonhayt deren völcker mit vilen and'n kurtzweiligenn dingen. M. CCCCC. XV. Augsburg, Erhart Öglin, [1515]. 10 Bll. 4°. Mod. Pergamentbd. 150.–

Zapf, Buchdruckergesch. Augsburgs II. 80. 9. Panzer, Zus. 822. Brunet IV. 1410/11. Nicht bei Weller und Proctor. Seltene deutsche Erstausgabe. Das italienische Original ist ein Brief des Arztes Johann Rotta aus Aleppo an den Dogen Leonardo Loredano. Berichtet von dem Emporkommen des Ismael Sufi und den Befreiungskriegen der Perser unter seiner Führung gegen die Türken. Angehängt sind eine „Newe Zeytung von dem Ritterschaft treybenten Sophi wider den soldan vnd den Türken . . .", und Briefe aus Neapel, Chios usw. mit den letzten Nachrichten über die persischen Unternehmungen, Judenverfolgungen (der Sufi liess zahlreiche gefangene Juden blenden oder töten) usw. — Gutes, fast unbeschnittenes Exemplar.

507 — **[Raab.]** Fröliche Newe zeitung, wie die mechtige Vestung Raab durch Gottes gnedige schickung und hülffe von dem wolgebornen Freyherrn Adolff von Schwartzenberg eingenommen und wider in der Christen gewalt gebracht worden . . . Auch was für Türcken von Manns und Weibspersonen umbkom̄en und gefangen, viel Christen erlediget und ein gross Vorrat von Proviant . . . gefunden. Lemgo 1598. 4 Bll. 4°. Br. 50.–

Nicht bei Apponyi. Dieser beschreibt unter I, 627 die Druckvorlage zu dieser Zeitung. Enthält einen Brief von Schwartzenberg, die „gründtliche Aussage M. Wabenkurts, eines Lothringers" und die Feierlichkeiten zu Prag anlässlich des Sieges. Am Ende: Erstlich gedruckt zu Dresden, durch Matthes Stöckel. — Leicht gebräunt.

508 — **[Reichstag zu Augsburg.]** Karl V. in München und Augsburg. Kayserlichen Maiestat einreytten zu München, den X. tag Junij. Im XXX. — Wie Key. May. von den Churfürsten vnnd Fürsten, in jrer May. einreytten von Augspurg rotten thor empfangen worden ist. — Hernach volgt der vmbgang auff Corporis Christi, Pfingstag den 16 Junij zu Augspurg gehalten. O. O. Dr. u. J. [Nürnberg, Hieronymus Hölzel?, 1530]. 4 Bll. 4°. Kart. 120.–

Nicht bei Weller u. a. Interessanter Bericht über Karls V. Aufenthalt in München am 11. Juni 1530 gelegentlich seiner Reise nach Augsburg und die Festlichkeiten in Augsburg (15.—16. Juni 1530), die dem dortigen Reichstag voraufgingen. Erwähnt wird u. a. der Streit des Kardinalbischofs Matthäus Lang mit dem päpstlichen Legaten Compegius um den Vorzug, vor dem Kaiser amtieren zu dürfen. Die protestantischen Fürsten nahmen nicht an der Fronleichnamsprozession teil. — Die verwendete Type ist Hölzels Type 4, es ist aber ungewiss, ob Hölzel, der allerdings erst 1532 starb, nach 1526 noch gedruckt hat (vgl. Schottenloher, Buchdr. in Franken, S. 32). — Oben links fehlt ein kleines Stückchen des ersten Blattes (mit einem Buchstaben), wasserfleckig an den Rändern.

509 — — — Ain kurtze anzaygung vnd beschreybung Römischer Kayserlicher Maiestat einreyten Erstlich von Innßpruck gen Schwatz, volgendt zu München, vñ zuletst gen Augspurg auf den Reychstag, vnd was sich mittler zeyt daselbst täglich verlauffen vnnd zugetragen hatt, Anno etc. 1530.[Augsburg? 1530]. Mit (etwas koloriertem) Wappenholzschnitt (Doppeladler) auf dem Titel. 15 (statt 16?) Bll. 4°. Kart. 60.–

Nicht bei Weller. Bericht über Kaiser Karls V. Reise von Innsbruck über Schwaz und Rosenheim nach München, den Einritt und die Festlichkeiten daselbst, den Einritt in Augsburg,

M.E.C.D. 2017

die Reichstagsverhandlungen über den Türkenkrieg und die Übergabe der Confessio Augustana. Am Schluss ausführliches Verzeichnis der Teilnehmer am Reichstag. Vielleicht fehlt am Schluss ein weisses Blatt (D 4), oder ein Blatt mit dem Druckvermerk, der Text ist vollständig.

510 — **[Religionsgespräch zu Baden.]** Fabri, Johann. Neuwe zeitung und heimliche wunderbarliche offenbarung etlicher sachen vnd handlungen, so sich uff dem tag der zu Baden in Ergöw vor den Sandtbotten der Zwölff örter der loblichen Eydgnosschaft, vff den 26. tag des Brachmonats 1526 gehalten worden, zugetragen vnd begeben hat. O. O. u. J. (1526). Mit Holzschnittinitialen auf Schrotgrund. 4°. Kart. 60.–

Weller 30. Panzer, Annalen 3049. Die „Zeitung" über das Religionsgespräch von Baden ist dem Rat zu Freiburg im Breisgau gewidmet. Anschliessend finden sich Briefe von Capito und Oecolampadius an Zwingli etc. abgedruckt, mit polemisierenden Glossen von Joh. Fabri.

511 — **[Sacco di Roma.]** Warhaftige vnd kurtze bericht In der Summa, wie es yetzo, im Tausent Fünffhundert vnd siben vnd zweintzigsten jar, den. vj. tag May, durch Römischer Keyserlicher, vnd Hispanischer Königlicher Maiestet Kriegßuolck, In eroberung der Stat Rom ergangen ist, biß auff den xxj. tag Junij. O. O. Dr. u. J. [1527]. Mit Titelholzschnitt. 10 Bll. 4°. Kart. 45.–

Nicht bei Weller. Zug des Kaiserlichen Heeres von Bologna über Ferrara (wo Frundsberg zurück blieb) vor Rom. Mit interessanten Einzelheiten über die Eroberung der Stadt. Etwas fleckig.

512 — — Camerarius, Joach. Commentarius captae urbis ductore Carolo Borbonio ad exquisitum modum confectus . . . autoris innominati. Huic adjecta sunt poemata duo; Carolus sive Vienna Austriaca; Carolus sive Tunete anastasii (!). [Basel, J. Hervagius, 1536]. 38 SS. Klein-8°. Hübscher alter Pergamentbd. 80.–

Brunet II. 188. Nicht bei Harrisse. Seltener ausführlicher Bericht, der dem Herausgeber Camerarius von einem gewissen A. Palaeospyrus zur Veröffentlichung übersandt wurde. Da Panzer IX. 145. 380 ebenfalls Camerarius als Herausgeber zitiert und eine Separatausgabe dieses Berichtes sonst gänzlich unbekannt ist, so hat ihm höchstwahrscheinlich nur der erste Teil der vorliegenden Ausgabe vorgelegen, die demnach die erste wäre. Zu den interessanten Einzelheiten des Berichtes gehört das Zeugnis, dass Bourbon durch eine Geschützkugel der eigenen Artillerie tödlich verwundet worden sei. — Die beiden längeren lateinischen Gedichte über den Türkenzug gegen Wien (1529) und Karls V. Expedition gegen Cheireddin Barbarossa nach Tunis 1535 sind, wie aus der Vorrede an Daniel Stibarius hervorgeht, von Camerarius selbst verfasst. In der Vorrede (datiert Tübingen XV. Cal. Junii [1536]) spricht Camerarius von Philipp von Hutten, dem Führer der Welser-Expedition in Venezuela. In dem Gedicht über den Feldzug gegen die Korsaren kommt ein längerer auf Amerika bezüglicher Passus vor, vgl. S. 33, Zeile 7 ff, wo Karl V. gepriesen wird:

Sed tua se longa infinita potentia tendit
Ulterius, trans Herculeis inclusa columnis
Inque Atlantiacum freta prospicientia pontum,
Unde obeunt vastum ferratae Nerea classes,
Exquiruntque novas hominum super acquora sedes,
Atque alium inveniunt disclusum fluctibus orbem
Indiam ab occiduo venientes littore . . . . .

Von den Amerikanabibliographen (Harrisse, Leclerc, Sabin) nicht zitiert. — Das letzte, nur den Druckvermerk enthaltende Blatt fehlt; etwas wasserfleckig, sonst gutes Exemplar. Alter Besitzvermerk Gg. De Servais.

M.E.C.D. 2017

513 — [**Sickingen**, Franz von.] Sturm, Kaspar. Warlicher bericht, wie von den dreyen Churfürsten vnd Fürsten, Namlich Tryer, Pfaltz und Hessen, weylandt Frantz von Sickingen vberzogen. Auch was sich im selbigen mit eroberung seiner vnd anderer Schlösser, vnnd sunst von tag zu tag begeben, durch den Erenhalt verzeychet. Anno M. D. xxiij. O. O. u. Dr. 1523. Mit sehr schönem Titelholzschnitt (Sickingens Tod) und koloriertem Wappen Exlibris (v. Eisenhard) auf der Rückseite des Titels. 14 Bll. 4°. Pgmtbd. 450.–

Panzer Ann. II. 2068. Nicht bei Weller. Goedeke II. 233, 5. Sehr seltene Ausgabe. Dieser Bericht des Reichsherolds Kaspar Sturm, genannt „Teutschland" ist die Hauptquelle über den Ausgang Sickingens und die Eroberung seiner Schlösser. Mit Vorrede Sturms an die drei Fürsten. Der hervorragende Titelholzschnitt (117 : 93 mm) zeigt im Vordergrund den sterbenden Sickingen am Boden, umgeben von den drei Fürsten, der Kurpfälzer hält Sickingens Hand, im Hintergrund eine Feste (Landstuhl?) und Belagerungsvolk. Der Schnitt scheint sich nur in dieser Ausgabe zu finden. Das hübsche Wappenexlibris (Schild zeigt drei nach links aufsteigende Rauten weissgelb auf blauem Grunde) weist lt. freundl. Mitteilg. des Herrn Campbell Dodgson auf die Familie von Eisenhard (in Rothenburg oder Speyer, vgl. Rietstap). Gutes Exemplar.

514 — [**Soliman** II., türkischer Sultan.] Hienach ist begriffen alle geschicht, so sich in Leuantt oder gen auffgang der Sunen in Orient zwischen dem grossen Thürcken vñ dem Soldan zu Ailchayro vnnd dem Soffi begeben hat. vnnd verlauffen ist wie sich hienach geschriben findt ernstlichen. wie der Türck hat mit hörskrafft ein genōmen ain Stat genant Allepo vnnd ain Stat Damasco genant. Und darnach die hailig Stat Jherusalem mitsampt der aller vorgeschribnen Stet. Landtschafft und zugehörung vnd wie der groß Türck hat wöllen meß hören in dem hailigen Grab zu Jherusalē vnsers herren Jhesu Christi. O. O. Dr. u. J. [Augsburg, Johann Froschauer, 1517]. Mit Titelholzschnitt (Wappen mit Doppeladler und Krone darüber). 4 Bll. 4°. Pgmtbd. 250.–

Nicht bei Panzer, Weller, Proctor u. a. Unbekannte Zeitung eines ungenannten Berichterstatters über den Marsch Selims II. durch Syrien, seinen Aufenthalt in Jerusalem, die Niederlage der Mameluken, die Eroberung Ägyptens und die gleichzeitigen Angriffskriege der Perser auf die Türkei. Die dabei genannten Daten bewegen sich zwischen dem 8. Juni 1516 und dem 30. Juli 1517 (dem Datum dieses „Briefes"). Gegen Schluss ist ein gewisser Zernotta, ein christlicher Türke als Gewährsmann für einige Nachrichten über türkische Rüstungen genannt. Endet Blatt 4 verso: „Got schicks zum besten." Die verwendete Texttype ist Hans Froschauers Type 3, vgl. Wegener, Die deutsche oberrhein. Type (M^{44}) in Sammlg. bibl.wiss. Arb. 26 (Leipzig 1909). S. 84 Nr. 8 und Ges. f. Typenkunde Tafel 61.

515 — — Die Abschrifft aus dem Original so der Turck sampt dem König Von Cathey vnd Persien allen Christlichē stenden des Römischen Reychs geschrieben haben. In dem Sigel ist ein kop gewest, vnd ein vberschrifft vmb den kop gepreget kriechisch. Die stercke Gottes ist aller menschen Sigel. — [Ludwig II., König von Ungarn.] Des Koniges von Hungern Sendbrieff an Keyserlich Stathalter vnd Regiment, zugesagter hulf gegen Turckischer Tyranney merunge etc. betreffend. O. O. Dr. u. J. [1526]. Mit Medaillonporträt Solimans II. in Holzschnitt (Abbildung des Siegels). 4 Bll. 4°. Brosch. 50.–

Weller Rep. 3704. Seltene Türkenzeitung. Apponyi I. 177 zitiert eine Ausgabe gleichen Inhalts mit orthographischen Varianten, datiert sie aber irrtümlich auf ca. 1523. Am Schluss des ersten Briefes in dieser wahrscheinlich ursprünglicheren Fassung steht: „Geschehen vnd geben vff unserm Reichstag zu Trapesunt in Grecia den dreytzehenden

M.E.C.D. 2017

Januarii ym 26.“ Ausserdem ist vermerkt, dass das griechische Original des Briefes nach Venedig gesandt worden sei, dort ins Lateinische und danach ins Deutsche übersetzt wurde. Von dem Brief Ludwigs II. gibt es bereits einen Druck aus dem Jahre 1523.

516 — **[Türkensteuer.]** Das ist ein anschlag eins zugs wider die Türcken. Vnd alle die wider den Christenlichen glauben sindt. O. O. Dr. u. J. [Nürnberg, J. Gutknecht, ca. 1518.] 4 Bll. 4°. Mod. Pergamentbd. 250.–

Weller, Repertorium 1088. Sehr seltener und interessanter Traktat, der Verfasser schlägt vor, eine geringe Steuer zu erheben, „darumb mit solchem senfftē wesen vñ ordnūg, hoffet ich zu got wir wölten in kurtzen Jaren das heylig grab vnd die Türcken hundt vnter vns bringen.“ Auf Blatt 2 und 3 eine Valuta-Umrechnungstabelle, wohl eins der frühesten derartigen Beispiele. — Schönes Exemplar.

517 — **[Valladolid.]** Kurtzer Bericht, was sich für ein kleglich Schawspiel verflossens 21. May dieses 59. Jarss, mit etlichen frommen Christen inn Hispanien zu Valladolid zugetragen. Darinnen, wieviel unnd was für personen umb des Lutherischen und Christlichen Glaubens willen verbrent, gepeynigt etc. worden angezeiget wird. O. O. Dr. u. J. [1559]. 10 Bll. 4°. Kart. 80.–

Seltene Flugschrift über eine Anzahl spanischer Märtyrer des Protestantismus. Unter den 31 Verurteilten befanden sich verschiedene bedeutende Mitglieder des Hofes und Hochadels, z. B. Dr. Aug. Casalla, Hofprediger und sein Bruder, die beide mit 11 anderen verbrannt wurden; mehreren wurde der Mund verschlossen, um eine Verteidigung zu verhindern. Teilweise wurden lebenslängliche Gefängnisstrafen und Gütereinziehung verhängt, darunter befanden sich verschiedene hohe Ordensritter wie der Sohn des Markgrafen von Posa und seine Frau, Petrus Sarmiento, Ritter des Ordens von Alcantara und Lois von Roias, Erbgraf von Posa. Unter den Verbrannten befand sich auch ein Jude.

518 — **[Venediger Krieg.]** Julius II. Die päpstliche Bull, Prozess, Bann unnd Anathema so unnser allerhailigister vatter Pabst Julius, wider das gross Commun der Venediger yetzo neulichen hat lassen aussgeen (deutsch von Georg Ortolf, Hofrichter des Pfalzgrafen Wolfgang). O. O. Dr. u. J. [Augsburg, Johann Otmar, ca. 1509]. Mit blattgrossem Titelholzschnitt (Reichsadler). 10 Bll., letztes weiss. Folio. Kart. 250.–

Weller 480. Proctor 10674. Hervorragend schöner Druck in einer feinen „M 44“ ausgeführt. Ausführliche Vorrede an den Pfalzgrafen, die interessante Einblicke in die damalige Übersetzertätigkeit gestattet. Am Textanfang grosse, über $^2/_3$ der Randlänge einnehmende, verschnörkelte Holzschnittinitiale. Geschnittener Text am oberen Rande des Titels. — Leichter Wasserfleck auf dem Titel, sonst vorzüglich erhalten.

519 — — [Schlacht bei Caravaggio und Agnadello.] Hernach volgte dye verzaychnusse des heeres. so der Kunge von Franckreych wid' die Venediger gehabt hat. Auch die ordnunge der schlachte zu Carabatz beschehen im M. CCCCC. vñ ix. Jar Auß Frantzosister (!) sprache yns teutsch gebrachte. O. O. Dr. u. J. [Nürnberg, Hieronymus Hölzel, 1509]. Mit Exlibrisholzschnitt. 9 Bll., letztes weiss. 4°. Mod. Pergamentband. 250.–

Weller Rep. Suppl. I. 49. Panzer D. A. 654. Die seltene Zeitung verzeichnet zuerst genau den Truppenbestand des französischen und des venetianischen Heeres mit Angabe der Hauptleute und Abteilungsführer, erzählt dann den Hergang der Schlacht (am 12. Mai 1509) und die anschliessende Unterwerfung mehrerer lombardischer Städte. Den Schluss bildet ein kurzer Bericht über den Einzug König Ludwigs XII. in Mailand am 1. Juli 1509, der mit einem kurzen Gedicht endigt: „Wie prechlich sey das menschlich streben . . .“. —

M.E.C.D. 2017

Auf dem (weissen) Blatt 8 verso und dem 9. Blatt eine handschriftliche Verlustliste über die Schlacht bei Ravenna 1512, in der die Franzosen und Deutschen unter Gaston de Foix das spanisch-päpstliche Heer schlugen. Beginnt: „Das sindt die hauptleut, die der frantzos in der schlacht zum Ostern verloren, bey Rauenna, vnd doch die schlacht vnd feldt behalten Anno dn̄i 1512. am Ostertag —". Folgt die französische, dann die spanisch-päpstliche Verlustliste. Endet: „Die Hauptleut Sind durch den Hertzog Von Firrar gefangen vnd Cardinal (Medici, päpstl. Legat) mit andern ist gen Maylanndt gefurt worden. Sollen als Johann Rabenstainer Von Kay. hoff schreibt bey XVj Tausent dem Babst Julio erschlagen sein, Frantzosen vnd Teutsch 3000." — Das auf die weisse Rückseite des ersten Blattes eingedruckte kolorierte Holzschnittexlibris zeigt das Wappen der Familie Eisenhard (aus Rothenburg oder Speyer).

Nr. 495. Eppendorf. Strassburg 1536. Porträt Karls V.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

SPANISCHE BÜCHER

VOR 1650

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

520 **Adam,** Magister. O. Pr. Summula pauperum metrice conscripta. Nuper autem diligenter emendata, adaucta multipliciter subtiliterque per quatuordecim capita distincta. Saragossa, Georgius Coci und Leonardus Hutz, 1503. Got. Type. 19 Zeilen. 78 Bll. 4^0. Moderner blauer Maroquinband. 250.–

Palau I. 15. Sanchez, Bibliografia Aragonesa I, p. 21/22. Diese Summula pauperum in Hexametern geht zurück auf Raimund von Peñaforte's Summa de poenitentia et matrimonio. Der Verfasser lebte im 14. Jahrhundert, vergl. Hurter IV. 287. — Einige von den Kapitelüberschriften: De peccatis carnalibus. De furtis et spoliis. De sacrilegiis. De usuris. De symonia. De sepulturis. — Breitrandiges Exemplar. Das Titelblatt und das letzte Blatt sehr sorgfältig am weissen Rande ausgebessert. Die drei ersten Textblätter an den äussersten Rändern etwas abgenutzt. Einige Bll. leicht wasserfleckig. Am Anfang zahlreiche alte hs. Randnoten.

521 **Aleman,** Mateo. La vida del picaro Guzman de Alfarache. 2 Teile in 1 Bde. Mailand, a costa de Juan Baptista Bidelo, 1615. Mit Druckermarke auf den Titelblättern. 6 Bll., 418 SS., 1 Bl.; 12 Bll., 552 SS. Kl. 8^0. Pgmtbd. der Zeit. 60.–

Palau I, p. 42. Die Erstausgabe erschien 1599 (1. Teil) und 1604 (2. Teil). — Einige Bll. unbedeutend gebräunt, sonst schönes Exemplar.

522 **Andrea,** Alexandro. De la guerra de Campaña de Roma, y del Reyno de Napoles, en el Pontificado de Paulo IIII. Año de 1556 y 57. Tres libros. Madrid, Viuda de Querino Gerardo, 1589. Mit dem Wappen Philipps II. auf dem Titelblatt. 6 Bll., 300 (fälschlich n. 320) SS., 12 Bll. 4^0. Alter Hpgmtbd. 60.–

Palau I, p. 77. Behandelt den Krieg zwischen Papst Paul IV. und Philipp II. von Spanien. — Stellenweise etwas gebräunt.

523 **Argensola,** Lupercio y Bartolomé Leonardo. Rimas. Zaragoza, en el Hospital Real i General de nuestra Señora de Gracia, 1634. 15 Bll., 502 SS. 4^0. Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung. 60.–

Salva 726. Palau I, p. 106. Erstausgabe. Es gibt zwei Drucke. Der vorliegende, wahrscheinlich frühere hat im Datum der Aprovacion „634" (der andere nur „34"), und die Seiten 268/269 fälschlich paginiert 262/263. — Das letzte Blatt hat einige Risse und ist aufgezogen.

524 **Arias** Montano, Benedicto. Aphorismos sacados de la Historia de Publico Cornelio Tacito . . . y las Centellas de varios conceptos, con los avisos de Amigo de Don Ioachin Setanti. Barcelona, Sebastian Matevat, 1614. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 8, 91 Bll.; 1 Bl., 88 (schlecht gezählte) Bll., das letzte weiss. 8^0. Pgmtbd. der Zeit. 20.–

Palau I, p. 110: „Libro digno de aprecio. Las Centellas son 500 maximas en prosa. Los Avisos de nuestro catalán Setanti están en verso." Schönes Exemplar. Ein Riss im letzten Blatt der Vorrede.

M.E.C.D. 2017

525 **Ariosto,** Ludovico. Orlando furioso traduzido en romance castel. por el S. Don Hieronimo de Urrea, con nuevos argumentos y alegorias en cada uno de los cantos y mu utiles. Assi mismo se ha annadido una breve introducion para saber e pronunciar la lengua castellana, con una exposicion en la thoscana de todos los vocablos difficultosos contenido en el presente libro. Hecho todo por Alonso de Ulloa. 2 Teile in 1 Bde. Lyon, Mathias Bonhomme, 1556. Mit Bordüre auf dem Haupttitel und je einer Druckermarke auf beiden Titeln, einem Portrait und zahlreichen hübschen kleinen Holzschnitten im Text. 4 Bll., 530 SS., 1 weisses Bl.; 42 Bll. 4°. Alter Lederband mit reicher Rückenvergoldung. 120.–

Palau I, p. 111. Salva 1519. Brunet I. 443. British Museum Short Title Catalogue p. 8. Der zweite Teil bezw. Anhang hat einen besonderen Titel: Exposicion de todos los lugares difficultuosos que en el presente libro se hallan. Con una breve demonstracion de muchas comparaciones y sentencias que el Ariosto ha imitado en diversos Auctores contenidas enel. Recogidas por Ludovico Dulce, y nuevamente compiladas y traduzidas por Alonso de Ulloa . . . — Wenige Bll. leicht gebräunt. Das letzte Blatt aufgezogen. Etwas kurzrandiges Exemplar.

526 **Arteaga,** Felix de. Obras posthumas, divinas y humanas. Alcalá, Maria Fernandez, a costa de Tomas de Alfay, 1650. 8, 192 Bll. Kl. 8°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 40.–

Palau I, p. 123 „publicación más correcta que las anteriores".

527 **Bergomensis,** Jacobus Philippus (Foresti). Suma de todas las Cronicas del mundo. Llamado en latin Suplementum Cronicarum. Valencia, Gorge Costilla, 1510. Mit prachtvollem xylographischem Titel, einigen grossen und zahlreichen kleineren Holzschnitten (Autor am Pult, Erschaffung der Welt, Vertreibung aus dem Paradies etc., sowie Städteansichten) im Text, Initialen und Druckermarke (wiederholt). 446 (schlecht gezählt), 10 Bll. Folio. Orig.Pgmtbd. 650.–

Palau VI, p. 557. Erste (und anscheinend einzige) spanische Ausgabe. Die Übersetzung ist von Narcis Viñoles, der sein Werk dem Marques de Pliego widmet. Lyell, Early Book Illustration in Spain p. 111—113 schreibt über die Illustrationen: „The titlepage is a striking piece of xylographic printing. The initial letters throughout the book are well executed, and of more than average decorative merit. The cuts represent the usual subjects found in the previous Italian editions, but the Spanish influence can be seen in most of them. The one of the author, seated at a table, engaged in writing the book, is markedly Spanish in treatment. The views of the cities are more striking than accurate." Die Erfindung der Buchdruckerkunst ist unter 1458 erwähnt und Gutenberg („Conteburgo que era dela cibdad de Argentina") und Fust zugeschrieben. — Die ersten Bll. etwas fleckig vom Gebrauch, ebenso die Registerbll. Kleine Risse in Bl. 8. — Die letzten drei Registerbll. am Rand ausgebessert, ein paar Buchstaben davon betroffen. — Im ganzen sehr gutes Exemplar.

528 [**Bidpai.**] Exemplario contra los engaños y peligros del mundo. Saragossa, George Coci, 1521. Mit ganzseitigem Holzschnitt auf der Rückseite des Titelblattes (der Autor überreicht sein Buch dem König), 114 grossen Holzschnitten im Text und zahlreichen eigenartigen Initialen. Druckermarke am Schluss. 83 (statt 88) Bll. Folio. Alter Pgmtbd. 650.–

Palau III, p. 170. Sanchez, Bibliografia aragonesa I. 101, p. 150—151: „La edición que acabamos de describir del ‚Exemplario' es de las más raras que se imprimieron en Zaragoza; porque ni la encontramos citada más que por Borao, ni conocemos otro ejemplar

M.E.C.D. 2017

que el de la biblioteca del La Seo de Zaragoza.“ — Äusserst seltene spanische Ausgabe des Bidpai (nach der lateinischen Übersetzung von Joh. de Capua). Nach Sanchez nur noch ein, vollständiges, Exemplar bekannt. Die schönen, sehr ausdrucksvollen Holzschnitte sind offenbar von den zuerst in den beiden Uracher Ausgaben (c. 1481/82) und dann in der Strassburger Ausgabe (Prüss, c. 1490, zwei Varianten) verwendeten Blöcken gedruckt: ein interessantes Beispiel für die Wanderung von Holzstöcken in dieser Zeit. Coci hat sich auch noch für andere seiner Drucke Holzstöcke aus Deutschland verschafft, so für seine Livius-Ausgabe (1520), in der dieselben Schnitte wie in Schöffer's Ausgabe von 1505 erscheinen und sein Flos sanctorum (1521 und 1544), das Schnitte aus Koberger's Heiligenleben-Ausgabe von 1488 enthält. — Dem Exemplar fehlen die Bll. II = a 2; XIV = b 6; XXX = d 6; XXXI = d 7; XLIII = f 3. Mehrere Blätter sind stark beschädigt, vier Bll. geringfügiger. Teilweise fleckig. Titel aufgezogen.

529 **Boscan,** Juan und Garcilasso de la Vega. Las obras de Boscan y algunas de Garcilasso de la Vega. Repartidas en quatro libros. [Rom] Antonio de Salamanca, 1547. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 272 Bll., das letzte weiss. 8°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 450.–

Palau I, p. 254. Salva 475. Frühe Ausgabe. In schöner Kursive gedruckt. Vorzüglich erhaltenes Exemplar.

530 **Castillo** Solorçano, Alonso de. Las Harpias en Madrid, y coche de las Estafas. Barcelona, Sebastian de Cormellas, 1631. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 3, 116 Bll. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 120.–

Palau II, p. 99. Seltene erste Ausgabe. Ein Neudruck erschien 1907 in Madrid.

531 — Noches de plazer. En que contiene doze novelas, dirigidas a diversos titulos y cavalleros de Valencia. Barcelona, Sebastian de Cormellas, 1631. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 8, 210 Bll. Kl. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 300.–

Palau II, p. 99: „Rarisima en comercio.“ Erste Ausgabe. Neudrucke erschienen Madrid 1906 und Barcelona 1904. — Schönes Exemplar.

532 [**Celestina.**] Tragicomedia de Calisto, y Melibea. En la qual se contienen (demas de su agradable y dulce estilo) muchas sentencias philosophales ... Agora de nuevo corregida y emendada. Valladolid, Francisco Fernandez de Cordova, 1561; am Schluss 1562. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit kleinem Titelholzschnitt, zahlreichen Holzschnittillustrationen im Text und hübscher Druckermarke am Schluss. 128 Bll., letztes weiss. Kl. 8°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 350.–

Bisher offenbar unbekannte Ausgabe des berühmten Dramas. Nicht bei Palau. Nicht im Britischen Museum. — Teilweise unbedeutend gebräunt. Ein ganz kleiner unbedeutender Riss im Titelblatt.

Siehe Abbildung Seite 223

533 **Cervantes** Saavedra, Miguel de. Primera Parte del Ingenioso Hidalgo Don Quixote de la Mancha. Dirigido al Duque de Bejar. Brüssel, Huberto Antonio, 1617. 8 Bll., 583 SS., 1 Bl. 8°. Pergamentbd. der Zeit. 120.–

Palau II. 143. Nach dem Muster der Ausgabe von 1611 veranstaltet. — Teilweise unbedeutend fleckig, von SS. 83—84 fehlen kleine Stücke des weissen Randes.

M.E.C.D. 2017

534 **Cervantes** de Saavedra, Miguel de. Novelas exemplares. Pamplona, Nicolas de Assiayn, 1614. 8, 392 Bll. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 600.–

Palau II. p. 176: „la tercera edición, igual a la primera." Schönes Exemplar. Bl. 225 eine kleine Fehlstelle im Druck.

535 — — Dasselbe. Madrid, Juan de la Cuesta, vendese en casa de Francisco de Robles, 1617. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 8, 389, 3 Bll. 8°. Orig.-Pgmtbd. 350.–

Palau II, p. 176. Frühe, sehr seltene Ausgabe, vom gleichen Drucker wie die Erstausgabe von 1613. Wahrscheinlich die zweite Ausgabe des Originaldruckes. Auf Bl. 2 ro ein „Fee de Erratas" „Vi las doze Novelas, compuestas por Miguel de Cervantes, y en ellas no ay cosa digna que notar, que no corresponda con su original. Dada en Madrid a 24 de Setiembre de 1617. El Licenciado Murcia de la Llana". Palau zitiert die Ausgabe nach Gallardo, er selbst kennt nur das unvollständige Exemplar der Biblioteca de Cataluña. — Schönes Exemplar im Original-Einband.

536 — Los seys libros de la Galatea. Barcelona, Sebastian de Cormellas, 1618. Mit einem ganzseitigen Holzschnitt (Himmelfahrt) am Schluss und Druckermarke auf dem Titelblatt. 6, 272, 2 Bll., das letzte weiss. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 250.–

Palau II p. 141. Frühe Ausgabe. Nach Palau ist es eine Kopie nach der von Valladolid, 1617, die ihrerseits die Erstausgabe berücksichtigt. Schönes Exemplar.

537 **Cespedes** y Meneses, Gonzalo de. Poema tragico del español Gerardo, y desengaño del amor lascivo. 2 Teile in einem Bande. Barcelona, Sebastian de Cormellas, 1618. 11, 201 Bll.; 4, 180 Bll. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 350.–

Palau II p. 190 zitiert diese seltene zweite Ausgabe nach Brunet I. 1756. Dieses sogenannte tragische Gedicht ist bekanntlich in Wahrheit ein Roman in Prosa. Schönes Exemplar.

538 — Primera [und einziger] parte. Historias peregrinas, y exemplares. Con el origen, fundamentos y excelencias de España, y ciudades adonde sucedieron. Saragossa, Juan de Larumbe, a costa de Pedro Ferriz, 1623. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 6, 191, 5 Bll. 4°. Hpgmtbd. 200.–

Palau II p. 191. Erste Ausgabe. „Dieses eigenthümliche Buch fängt mit einem In-Begriff der Vortrefflichkeiten Spaniens' an, und jede der sechs Novellen, aus denen es besteht, spielt in einer andern bedeutenden spanischen Stadt, welche wiederum sämtlich mit Inbegriffen der Vortrefflichkeiten der bezüglichen Stadt anfangen" (Ticknor). — Einzelne Bll. unbedeutend gebräunt.

539 **Chronica** del muy esclarecido principe, y rey don Alonso: el qual fue par de Emperador, y hizo el libro de las siete partidas. Y ansi mismo al fin deste libro va encorporada la Chronica del rey Don Sancho el Bravo, hijo de este rey don Alonso el Sabio. Valladolid, Sebastian Martinez, 1554. Mit einer Bordüre und Holzschnitt auf dem Titelblatt, rot und schwarz gedruckt, einem weiteren Holzschnitt am Beginn der zweiten Chronik und zwei Wiederholungen der Titelbordüre. 2, 78 Bll. — Folgt: **Cronica** del muy valeroso rey don Fernando [el quarto). Nieto del rey don Alonso y Padre del rey don Alonso Onzeno que gano las Algeziras. Valladolid, Sebastian Martinez, 1554. Mit Titelbordüre und Titelholzschnitt. 70 Bll. (falsch gezählt 78). 2 Teile in 1 Bde. Folio. Alter Lederband. 300.–

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

Tragicomedia de Calisto, y Melibea. En la qual se contienen demas de su agradable y dulce estilo muchas sentencias philosophales, y auisos muy necessarios para mancebos, mostrádo les los engaños que estan encerrados en sirulentes y alcahuetas. Agora de nueuo corregida y emendada, y con licencia delos señores del consejo de su Magestad Impressa.

En Valladolid por Francisco Fernandez de Cordoua, Impressor de la Magestad Real.

En este año. M. D. LXj.

Nr. 532. Celestina. Valladolid 1561.
Originalgrösse

RELACIONES
DE LA VIDA
DEL ESCVDERO MARCOS
DE OBREGON.

AL ILLVSTRISSIMO SEÑOR Cardenal Arçobispo de Toledo, Don Bernardo de Sandoual, y Rojas, amparo de la virtud, y padre de los pobres.

POR EL MAESTRO VICENTE Espinel, Capellan del Rey nuestro señor en el Hospital Real de la Ciudad de Ronda.

Año. 1618.

Con licencia, en Barcelona.

Por Sebastian de Cormellas, al Call, y a su costa.

T. XIII. 22.

Nr. 544. Espinel. Vida del Marcos de Oregon.
Barcelona 1618.
Originalgrösse

Palau II p. 329/330. „Es opinión muy admitida, que el autor de estas Crónicas fué Fernan Sanchez de Tovar o de Valladolid." Die beiden Bücher gehören zusammen, da es am Schluss des ersten heisst: „Siguese la cronica del rey don Fernando hijo del rey don Sancho." — Teilweise leicht gebräunt. Die äussere Seitenbordüre der Titelblätter unbedeutend beschnitten.

540 [**Cid.**] Chronica del famoso cavallero Cid Ruydiez Campeador. Burgos, Philippe de Junta y Juan Baptista Varesio, 1593. Titel in rot und schwarz gedruckt. Mit spanischem Königswappen auf dem Titel, einem ganzseitigem Wappenschnitt und einem ganzseitigen Schnitt, Cid zu Pferde darstellend, darüber seine Wappen. Druckermarke am Schluss. 22 Bll., 317 SS. Folio. Alter marmorierter Lederband. 160.–

Palau II p. 196. Lyell, Early Book Illustration in Spain p. 205 mit Abbildung des ganzseitigen Holzschnittes „representing the Cid on horseback, surmounted by his Arms. This cut is from the same block as used in the rare first edition of this chronicle, which Fadrique de Basilea printed in 1512." — Alter Eintrag auf dem Titel. Etwas kurzrandiges, leicht gebräuntes Exemplar.

541 **Contreras,** Gerónimo de. Selva de aventuras . . . va ripartida en siete libros. Bruxellas, Juan Mommarte, 1592. Mit Titelvignette und hübscher Holzschnittinitiale. 112 Bll. 16°. Roter Lederband mit reicher Vergoldung (Blumen- und Rankenwerk) und Goldschnitt, sehr hübscher Einband der Zeit. 200.–

Palau II. 284. Brunet II. 251. Salva 1582. Hübsche, seltene Ausgabe von Contreras' Hauptwerk (zum erstenmal etwas abgeändert, gegenüber den vorhergehenden Ausgaben) in schönem, reichverziertem Lederband (Rücken etwas abgenutzt). Gebräunt, einige Wasserflecke.

542 **Cortes** de Tolosa, Juan. Discursos morales. Saragossa, Juan de la Naja y Quartaner, 1617. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt und Blatt zwölf. 12, 203, 3 Bll. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 45.–

Palau II p. 315. Erste Ausgabe. Enthält ausser den Discursos morales ein Libro de las Novelas vom gleichen Verfasser, p. 106 ff.

543 **David.** treslado dela carta quel grande princepe xp̄iano daud que q̃ = / ere dezir dauyd preste iuhān rrey delos abxis muy poderoso / ymbio por mateo su enbaxador al muy alto muy excelente ꝛ / poderoso princepe ꝛ e Rey dō manuel. [Alcalà de Henares ca. 1510.] Mit kleinem Holzschnitt (Heilige Dreieinigkeit). 2 Bll. 4°. Pgmtbd. 350.–

Palau III. 13 zitiert dieses Exemplar. Seltene spanische Übersetzung des Briefes, den der Priesterkönig von Aethiopien (= Presbyter Johannes) an den König Manuel erlassen haben soll. Auf der Rückseite des letzten Blattes: „Carta de preste Juā de las Indias el Rey de portugal" in einer Handschrift des XVI. Jahrh.

544 **Espinel,** Vicente. Relaciones de la vida del Escudero Marcos de Obregon. Barcelona, Sebastian de Cormellas, 1618. Mit zwei kleinen Holzschnittvignetten (Mann und Frau) auf dem Titelblatt. 8, 232 Bll. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 300.–

Palau III p. 147. Bekannter Roman, der Le Sage zum Vorbild für seinen „Gil Blas" diente. Im gleichen Jahr wie die Madrider Originalausgabe erschienen. Schönes Exemplar.

Siehe Abbildung Seite 223

M.E.C.D. 2017

545 **Gonçalez** de buena memoria, Gutierre. Libro de doctrina xp̄iana con una exposicion sobre ella instituyda nueuamente en Roma con auctoridad de la sede apostolica para instrucion de los niños y moços, juntamente con otro tratado de doctrina moral exterior que enseña la buena crianca que deven tener los moços, y como se han de aver en las costumbres de sus personas, y en que manera se deven aver cerca del estado o camino que tomaren de vivir. Sevilla [Juan Cromberger] 1532. Mit einer schönen Titelbordüre in Holzschnitt (aus vier Stücken, oben Gott Vater inmitten musizierender Engel, unten fünf Kirchenlehrer; ornamentale Seitenstücke) einem ganzseitigen Holzschnitt (Christus am Kreuz) auf der Rückseite des Titels und zahlreichen Initialen. 56 Bll. Folio. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 250.–

Palau III p. 368. Nur diese Ausgabe bekannt. Nicht im British Museum. Besonders interessant ist das ‚Libro de doctrina moral', eine Anstands- und Sittenlehre für Kinder und junge Leute; einige von den Kapitelüberschriften: Como (el niño) se ha de vestir y andar limpio. De la habla y cortesia que ha de usar. Que no entre a menudo en casa de su amigo. Que no cumpla con palabras mas con obras etc. Der zweite Teil enthält Lehren für die verschiedenen Berufe, „Berufsberatungen". Capitulo primero como deve ser conoscido el niño a que se inclina. Cap. III. de la dotrina que ha de aprender el que ha de ser clerigo. Kapitel 4 berät den angehenden Theologen, Kapitel 5 den Juristen, Kapitel 6 den Arzt, Kapitel 7 den Edelmann, Kapitel 8 los que quisieron seguir la agricultura, Kapitel 9 los que quisieren ser mercaderes en el vender y comprar, Kapitel 10 los que aprendieren oficios y artes mecanicas. — Vorzüglich erhaltenes Exemplar. Am Anfang leicht wasserfleckig.

546 **Guevara,** Antonio de. Libro llamado Menosprecio de corte y alabança de aldea. — Aviso de privados y doctrina de cortesanos. — Libro de los inventores del arte de morear, y de muchos trabajos que se passan en las galeras. 3 Werke in einem Bande. Antwerpen, Martin Nutius [c. 1545]. Mit Druckermarke auf den Titelblättern. 72 Bll.; 128 Bll.; 31 Bll., das letzte weiss. Kl. 8°. Lederband der Zeit, breite Bordüre aus Rankenwerk, und Fileten in Blindpressung auf den Deckeln. 450.–

Palau III p. 424 erwähnt offenbar die obige Ausgabe nach einem Exemplar im Brit. Mus. Vgl. Short-title Catalogue of Books printed in Spain p. 41, wo die drei Werke einzeln aufgeführt sind. Sehr gutes Exemplar. Vereinzelte alte hs. Randnoten.

547 — Libro llamado Menosprecio de Corte y Alabança de aldea. De nouveau mis en François par L. T. L. auquel avons adiousté l'Italien, pour l'utilité et soulagement de ceux qui prennent plaisir aux vulgaires qui sont auiourd'huy les plus en estime. Pour plus grand enrichessement de cest oeuvre, y ont esté adioustés les vers François des Evesques de Meaux et de Cambray, et les Latins de N. de Clemenges Docteur en Theologie, sur la grande disparité de la vie rustique avec celle de cour. [Genf] Jean de Tournes 1591. Mit Druckermarke am Schluss. 4 Bll., 551 SS. 12°. Alter Lederband. 120.–

Palau III p. 424: „Las iniciales del traductor francés corresponden a Louis Truquet Lyonnois." Brunet II 1799. Hübsch gedruckte Ausgabe mit spanischem, französischem und italienischem Text, in zwei Spalten aussen die französische Übersetzung (in lettre bâtarde), innen der spanische Originaltext, darunter in Langzeilen die italienische Übersetzung. — Leicht gebräuntes, etwas kurzrandiges Exemplar. Einige hs. Randnotizen.

[**Hilarius.**] Aurea expositio hymnorum unacum textu. Zaragoza, Paulus Hurus, 1502. siehe unter Holzschnittbücher, Nr. 63.

M.E.C.D. 2017

548 **Leon** Pinelo, Antonio. Epitome de la Biblioteca Oriental i Occidental, Nautica i Geografica. Madrid, Juan Gonzalez, 1629. Mit gestochenem Titelblatt (I. de Courbes F). 44 Bll., 186 SS., 12 SS., 1 Bl. 4°. Ppbd. 750.–

Palau IV, p. 215. Sabin 40052. Seltene Erstausgabe der ersten Americana-Bibliographie. Wie bereits aus dem Titel hervorgeht setzt sich das Werk aus vier Hauptabteilungen zusammen. Die Biblioteca Occidental (p. 61—136) behandelt Amerika, die Biblioteca Oriental zitiert Bücher über Indien, China, Japan etc. Voran gehen ausführliche Namen- und Titel-Register. Sehr schönes Exemplar.

549 — Question moral si el chocolate quebranta el ayuno Eclesiastico. Tratase de otras bebidas i confecciones que se usan en varias Provincias. Madrid, Viuda de Juan Goncalez, 1636. Mit gestochenem Titelblatt (I. de Courbes F.). 6, 122, 12 Bll. 4°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 350.–

Palau IV, p. 215. Vicaire, Bibliographie gastronomique 514/515: „Le sujet de ce livre est assez singulier. L'auteur y examine la question de savoir si le chocolat peut rompre le jeûne des ecclésiastiques et conclut à la négative. Cet examen fournit à l'écrivain espagnol l'occasion de disserter sur le chocolat, son origine, sa composition et les manières de le préparer." Ein Drittel des Werkes handelt von anderen, speziell südamerikanischen Getränken. Einige Kapitelüberschriften: De los licores por infusion, i del principal que es vino. — Del mosto, hipocras i limonada. — De la cerveza. — De las bebidas por comixtion. — De los licores por expressión. — Bl. 36 ff. handeln vom Tabak; am Rande finden sich durchgehends sehr vollständige Literaturangaben. Schönes Exemplar.

550 **Marquilles,** Jacobus de. Commentaria super usaticis Barchinone. Barcelona, Johann Luschner, 1505. Mit einem bemerkenswerten Holzschnitt (Verfasser am Pult schreibend) auf dem Titelblatt und drei kleineren Schnitten am Beginn des Textes. Das Titelblatt und das erste Textblatt von figürlichen Bordüren eingerahmt. Zahlreiche, schöne Holzschnittinitialen auf schwarzem Grunde. 4, 398 Bll. Folio. Moderner Pgmtbd. 450.–

Brunet III. 1468: „Edition rare." Heredia 296: „Livre très rare." Haebler, The early printers of Spain and Portugal, p. 142. Palau V. 67: „Interesente y bello libro, de gran interés para el estudio del Derecho catalán." Nicht bei Salva. Erste, höchst seltene Ausgabe dieser für die Rechtsgeschichte Kataloniens wichtigen Kommentare. Herausgegeben von Johannes Andreas Riquer. Von Luschner sind aus den Jahren 1501—1505 nur noch sechs weitere Drucke bekannt. — Schönes, breitrandiges Exemplar. Titel gewaschen und am weissen Rande sorgfältigst ausgebessert. Einige hs. Randnoten aus der Zeit.

551 **Mexia,** Pedro. Dialogos o coloquios del magnifico cavallero Pedro Mexia coronista de su M. nuevamente corregidos por el, y añedido un excellente tractado de Ysocrates philosopho, llamado paranesis o exortacion a virtud. Traduzido de Latin en Castellano por el mismo Pedro Mexia. Sevilla, Christoval Alvarez, 1551. Titel in rot und schwarz gedruckt, umrahmt von einer feinen Holzschnittbordüre. Druckermarke am Schluss. 160 Bll., das letzte weiss. Kl. 8°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 120.–

Palau V, p. 173. British Museum Short Title Catalogue p. 60. Reizend gedruckte, frühe Ausgabe. Inhalt: Dialogo de los medicos. Dos coloquios del combite. Coloquio del Sol. Coloquio del porfiado. Dialogo de la tierra. Dialogo natural, (En el qual breve y artificiosamente se tracta y muestra como se hazen, y de do provienen las nuves, las lluvias, las nieves, los granizos, nieblas y eladas, y rocios, los truenos y los relampagos y los rayos. Y como se causa el tremblor de la tierra, y las cometas que aparescen en los ayres). Parenesis, o exortación a virtud de Ysocrates. — Schönes Exemplar. Kleiner Stempel vom Titel ausradiert.

M.E.C.D. 2017

552 **Montemayor,** Jorge de. Los siete libros de la Diana. — Perez, Alonso. Segunda parte de la Diana de Montemayor. 2 Teile in einem Bande. Venedig, Giacomo Vincenci, 1585. Mit Druckermarke auf den Titeln. 228, 228, 5 Bll. Kl. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 80.–

Palau V, p. 225. Seltene Ausgabe des berühmten Schäferromans, mit der Fortsetzung von Perez.

553 **Nebrija,** Aelius Antonius de. Introductiones in latinam grammaticen cum longioribus hypomnematis, multisque aliis tum ipsius tum aliorum eadem de re operibus et additamentis secundum Salmaticum Cantabricumque prototypum acri Martini Juarre Cantabri lima cruciatae quales ante hac non editae sunt. Barcelona, Joannes Rosembach, 3. Oktober, 1523. Mit Wappen und breiter Bordüre auf dem Titelblatt, zahlreichen Initialen und Druckermarke am Schluss. Titel in rot und schwarz gedruckt. 122, 28 Bll. Folio. Moderner Lederband. 400.–

Haebler, The Early Printers of Spain and Portugal p. 134 zitiert eine Ausgabe 2. Okt. 1522 nach Gallardo, die wahrscheinlich mit der obigen identisch ist, die Angabe Gallardo's wäre danach fehlerhaft. Palau V, p. 289. Offenbar die erste Ausgabe mit dem Kommentar des Martinus Juarra. In der Vorrede erwähnt der Herausgeber die verschiedenen Ausgaben, die er benutzt hat: die Erstausgabe von Salamanca, fernerhin die Ausgaben von Alcalá, Venedig, Lyon und Logroño. — Von grösster Seltenheit. Kein Exemplar in den Sammlungen Salva und Heredia. Nicht bei Buisson. Nicht im Brit. Museum. — Vereinzelte unbedeutende Flecken. Ein kleines Loch durch die Druckermarke. Alter hs. Besitzvermerk auf dem Titel: ex libris Thomae Vigés Calsonensis, Medicinae Doctoris.

554 **Padilla,** Juan de [„El Cartuxano"]. Retablo de la vida de Christo fecho en metro por un devoto frayle de la cartuxa. Sevilla, Dominico de Robertis, 1546. Mit grossem Titelholzschnitt [Christus am Kreuz mit Maria, Magdalena und Johannes], Titelbordüre, einem ganzseitigen Holzschnitt [Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes] und zahlreichen kleineren Textholzschnitten. 74 Bll. Folio. Halblederband des 17. Jhdt. 350.–

Palau und Lyell unbekannte Ausgabe. Nicht im British Museum. Titel in rot und schwarz gedruckt. Schönes Exemplar.

555 [**Passio.**] Contenta in hoc volumine. // Passio dñi nr̄i iesu xp̄i: s'm quattuor euāgelistas: quaterna // cantus differētia, pulchra modulatione notata: vnicuiq; // etiam suum cōueniens euāgelium, suo tono annexum. // ¶ Euāgelium. Cum appropinquasset: dñica in ramis pal- // marum . . . // ¶ Eleuatio et adoratio crucis. scilz añaz Populo meo . . . // ¶ Exultet iam angelica turba. ad bñdictionē cerei pascha- // lis, pulcherrime punctata. // ¶ Euangelium. Liber generationis Jesu cristi. ꝛc. // in matutinis natiuitatis domini cantandum. // ¶ Kyrieleyson. Qui passurus ꝛc. que cātantur feria. iiij. v. et vj. hebdomade sancte: post Añam. de Bñs. ꝛc. // ¶ Lamētationes Hieremie prophete: pro feria iiij. v. et vj. // hebdomade sancte cantande. // Saragossa [„Cesarauguste"], Georgius Coci, 1538. Mit Kreuzigungsholzschnitt, Druckermarke und durchgehender Mensuralnotation auf 4 roten Linien. Got. Type in rot und schwarz. 68 Bll. Folio. Moderner gepresster Maroquinbd. mit gepunztem Goldschnitt. –.–

M.E.C.D. 2017

Palau VI. 44. Nicht bei Salva, Lyell, Brunet u. a. Kein Exemplar im Brit. Mus. Hervorragender spanischer Musikdruck von grösster Seltenheit, Palau kennt nur zwei Exemplare. Liturgische Drucke mit der Vertonung der Passionsevangelien allein sind aus dieser Zeit überhaupt nur sehr wenige bekannt. Der Druck enthält nacheinander die vier Evangelientexte der Leidensgeschichte für den liturgischen Einzelvortrag, er weist keinerlei gedruckte Zeichen für die übliche Dreizahl der Lektoren auf. Doch sind von alter Hand vor die Worte Christi jedesmal Kreuze über und unter den Noten eingetragen, ausserdem, wenn auch nicht durchgängig an den entsprechenden Stellen die üblichen Signaturen C (= Chronista oder Cantor) und S (= Synagoga oder Succentor) für die andern beiden rezitierenden Diakonen. Hie und da sind andere musikalische Wendungen übergeschrieben. — Den Passionstexten folgen einige Sonn- und Feiertagslektionen, wie auf dem Titel angegeben. Der Text wird des öfteren durch kalligraphische Initialen unterbrochen. Der Holzschnitt am Anfang zeigt den Gekreuzigten und links vor ihm auf den Knien einen fast nackten, sich geisselnden Mönch, im Hintergrund eine Stadt. Er ist von einer interessanten ornamentalen und figurierten Bordüre (aus fünf Leisten) umrahmt. Das Signet am Schluss in rot und schwarz gedruckt. — Hie und da unbedeutend fleckiges, sonst wohlerhaltenes Exemplar.

556 [**Perez,** Antonio.] Pedacos de Historia o Relaciones, assy llamadas por sus auctores los Peregrinos. Impresso en Leon [?] [ca. 1594—1600.] 4 Bll., 389 SS., 9 Bll. 4°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 80.–

Palau VI. Von Brunet und Ticknor als erste Ausgabe bezeichnet. Nach Palau geht die Ausgabe von Paris 1598 voraus. Der Short-title Catalogue des British Museum gibt andererseits „1594?" als mutmassliches Datum der obigen unter dem Pseudonym Raphael Peregrino erschienenen Ausgabe. Sehr gutes Exemplar.

557 — Las obras y relaciones de Ant. Perez. Genf, J. de la Planche, 1631. 16 Bll., 1126 SS., 1 Bl. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 80.–

Palau VI, p. 73: „Edición completa." Leicht gebräunt.

558 **Perez** de Montalvan, Juan. Para todos. Exemplos morales, humanos y divinos. En que se tratan diversas ciencias, materias y facultades. Repartidos en los siete dias de la semana. Y dirigidos a diferentes personas. Madrid, Imprenta del Reyno, a costa de Alonso Perez, 1633. 8, 296 Bll. 4°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 350.–

Sehr seltene, offenbar zweite, Palau und Brunet unbekannte Ausgabe. Die Erstausgabe erschien ein Jahr vorher in der gleichen Druckerei. — „Ademas de varias novelas, comprende las siguientes comedias y autos: El Segundo Séneca de España, o principe Carlos, No hay vida como la honra, De un castigo dos venganzas. El Polifemo, Escanderbech, La mas constante mujer." Am Schluss ein sehr interessanter und wichtiger Indice de los ingenios de Madrid: Indice o Catalogo de todos los Pontifices, Cardenales, Arçobispos, Obispos, Escritores de libros, Predicadores, Poetas y Varones ilustres en todo genero de letras, que ha tenido y tiene la Insigne Villa de Madrid, reconocidos por hijos verdaderamente suyos. Es umfasst die SS. 274—292. Dann folgt: Memoria de los que escriven comedias en Castilla solamente. — Schönes Exemplar.

559 **Petrarca,** Francesco. De los remedios contra prospera et adversa fortuna. Sevilla, Jakob Cronberger, 1513. Mit grossem Titelholzschnitt (Wappen des Gonzalvo de Cordova innerhalb einer Bordüre) und hübschen grösseren und kleineren Holzschnittinitialen. Got. Type. 6 ungez., 169 gez. Bll. Folio. Marmorierter Lederbd. 350.–

Palau VI, p. 103 „segunda edición muy bella y en buen papel". Salva 3972. Sehr seltene zweite revidierte spanische Ausgabe, mit Widmung an den „gran capitan de España": Gonzalo Fernandez de Cordova von dem Archidiakon und Kanonikus Francisco de Madrid. Erstes Blatt am Rande geflickt, einige leichte Flecken, sonst gutes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

560 **Philipp** II. Capitulos y leyes discedidos en las cortes que su Mag. del Emperador mando tener, y se tuvieron en la villa de Madrid el año que passo de 1552. Con los capitulos que se determinaron y proveyeron en las cortes que por su mandado se tuvieron en esta villa de Valladolid el año que passo de 1555. Juntamente con las que agora ultimamente se determinaron en las cortes que por mandado de la Mag. real del Rey don Phelippe se han tenido en esta villa de Valladolid este presente año de 1558 a suplicacion de los procuradores destos reynos que a todas las dichas cortes vinieron. Valladolid, Sebastian Martinez, 1558. Mit grossem Wappenholzschnitt auf dem Titel. 162, 20, 2, 4 Bll. Folio. Biegsamer Orig.-Pgmtbd. 120.–

Palau II, p. 48. Brit. Mus. Short-Title Cat. of Spanish Books p. 87. Der erste Teil enthält 133 Peticiones mit den Entscheiden, der zweite Teil 76 Peticiones und Antworten. Am Schluss folgen mit zwei besonderen Titelblättern a: die Suspension eines Gesetzes über die Einschränkung des Handels mit Fleisch, Weinstein, Alaun, Lederarbeiten und verschiedenen anderen Dingen; b: die Suspensionen dreier Gesetze über den Handel und die Ausfuhr von Wolle und fertigem Tuch. Die Gesetze waren 1552 erlassen worden, hatten sich aber in ihren Auswirkungen als unvorteilhaft erwiesen, so waren z. B. durch das Ausfuhrverbot nach Portugal die Preise für Tuch gesunken. — Palau beschreibt ein Exemplar ohne die letzten 6 Bll., die nach der Vorrede zum Hauptwerk zu einem vollständigen Exemplar gehören. Schönes Exemplar. Namenszug auf dem Titelblatt: Sebastian M[arti]nez [?], wahrscheinlich die Signatur des Druckers.

561 **Pizarro y Orellana,** Fernando. Varones ilustres del nuevo mundo. Descubridores, conquistadores, y pacificadores del imperio de las Indias Occidentales: sus vidas, virtud, valor, hazañas, y claros blasones. Con un discurso legal de la obligacion que tienen los reyes a premiar los servicios de sus vassallos . . . . Madrid, Diego Diaz de la Carrera, 1639. 18 Bll., 428 u. 72 SS., 16 Bll. Folio. Kalblederbd. der Zeit mit vergoldeten Rückenornamenten und Stehkanten. 750.–

Palau VI, p. 124. Brunet IV. 681. Salva 3381. Leclerc 452. Einzige Ausgabe. Der Verfasser, ein Nachkomme des Eroberers von Peru, beansprucht im zweiten Teil, überschrieben: „Discurso legal y politico", von König Philipp IV., dem das Werk gewidmet ist, als Einlösung des von Karl V. dem Francisco Pizarro gegebenen Versprechens, die Ernennung zum Marquis und die Unterstellung von 20000 Vasallen. Der erste Teil enthält die ausführlichen Biographien von Christoph Columbus, Alonso de Ojeda, Fernando Cortez, Franc. Pizarro, Juan Pizarro, Diego de Almagro, Hern. Pizarro, Gonzalo Pizarro und Diego Garcia de Paredes. Etwas gebräuntes, sonst gutes Exemplar.

562 **Porreño,** Baltasar. Dichos y hechos del rey Felipe II, el prudente . . . monarca de las Españas, y de las Indias. Madrid, viuda de Juan Sanchez, a costa de Lorenço Sanchez, 1639. 4, 156 Bll. Kl. 8°. Orig.-Pgmtbd. 60.–

Palau VI, p. 143. Leicht braunfleckig.

563 **Pujasol,** Dr. Esteban. El Sol solo, y para todos Sol, de la Filosofía sagaz y Anatomia de Ingenios. Barcelona, Pedro Lacavalleria, 1637. Mit Titelvignette und einigen groben Holzschnitten im Text. 4 Bll., 118 SS., 4 Bll. 4°. Pgmtbd. der Zeit. 120.–

Palau VI, p. 178: „Libro curioso, digno producto de un ingenio peregrino. Por la fisonomia trata de adivinar los sentimientos e inclinaciones cada uno, por lo cual algunos aseguran que sirvió de modelo a Lavater para confeccionar su gran obra sobre la fisonomía". Caillet unbekannt. Frühes Handbuch der Physiognomik. — Vorzüglich erhaltenes nur etwas gebräuntes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

564 **Quevedo** y Villegas, Francisco de. Sueños y discursos de verdades descubridoras de abusos, vicios, y engaños, en todos los oficios, y estados del mundo. Corregidos y emendados en esta impression y añadida la casa de los locos de amor. Valencia, Juan Bautista Marçal, 1628. 8, 124 Bll. Kl. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 250.–

Palau VI, p. 190 zitiert diese Ausgabe nach einem Antiquariats Katalog von 1878. Sehr selten. Die Erstausgabe erschien ein Jahr vorher in Barcelona. Schönes Exemplar.

565 — Politica de Dios, Govierno de Christo, Tirania de Satanas. Añadidos a este tratado: 1. La Historia del Buscon. 2. Los sueños. 3. Discurso de todos los dañados, y malos. 4. Cuento de cuentos. Pamplona, Carlos de Labayen, 1631. Mit Druckermarke auf den Titelblättern. 14 Bll., 397 SS., 5 Bll., das letzte weiss. 8°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 200.–

Palau VI, p. 191. Sammelausgabe von Prosaschriften Quevedo's, darunter sein Gauner-Roman und die berühmten „Träume." Mit vier separaten Titelblättern, aber durchlaufender Paginierung. Schönes Exemplar.

566 — Juguetes de la niñez y travessuras de el ingenio. Barcelona, Pedro Lacavalleria 1635. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 8, 140 Bll. — Beigebunden: Quevedo, Fr. de. Politica de Dios, Govierno de Christo. Tirania de Satanas. Barcelona, Pedro Lacavalleria, 1629. 9, 64, 3 Bll. 2 Werke in einem Bande. 8°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 200.–

Palau VI, p. 191. Frühe Ausgaben; die von der Politica de Dios ist Palau unbekannt. Schöne Exemplare.

567 — Discurso de todos los diablos o infierno enmendado. Mailand, Juan Bautista Bideli, 1634. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 94 SS. Kl. 8°. Ppbd. 30.–

Palau VI, p. 192. Zweite Ausgabe. Erschien vorher in Gerona 1628. Unbeschnittenes Exemplar. Die letzten Bll. etwas wasserfleckig.

568 — Primera parte [alles erschienene] de la vida de Marco Bruto. Escriviola por el texto de Plutarco, ponderada con discursos. Madrid, D. Diaz de La Carrera. für Pedro Coello, Mercader de libros, 1644. Mit gestochenem Frontispiz (Juan de Noort f.). 16, 136 Bll. Kl. 8°. Pergamentband der Zeit. 120.–

Palau VI, p. 192. Erste Ausgabe. Die ersten Blätter leicht gebräunt, sonst schönes Exemplar.

569 — San Francisco de Sales. Introducion a la vida devota. Traduzido por D. Fran. de Quevedo Villegas. Madrid, en la imprenta real a costa de Pedro Mallard, 1634. Mit gestochenem, hübsch figuriertem Titelblatt und Portrait des Francisco de Sales. 12 Bll., 357 SS. Kl. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 120.–

Nicht bei Palau. Schönes Exemplar.

570 [**Quintana,** Francisco de.] [pseudon:] Cuevas, Francisco de las. Experiencias de amor y fortuna. Barcelona, Pedro Lacavalleria, 1633. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 8, 156 Bll. Kl. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 80.–

Palau VI, p. 194. Dritte Ausgabe. — Mit einer Widmung an Lope de Vega und einer Antwort des letzteren. — Teilweise leicht gebräunt.

M.E.C.D. 2017

571 **Salas** Barbadillo, Alonso Gerónimo. Don Diego de noche. Madrid, viuda de Cosmo Delgado für Andres de Carrasquilla, 1623. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 8, 215 Bll. 8°. Pgtbd. der Zeit. 450.–

Palau VI, p. 377. Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

572 **Salazar,** Pedro de. Historia de los successos de la guerra che D. Carlos Quinto Emperador de los Romanos etc. hizo contra los principes, y ciudades rebeldes de Alemaña, y del fin que tuvo. Neapel, Juan Pablo Suganappo, 1548. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titelblatt, grosser Druckermarke am Schluss und Holzschnittinitialen. 4, 96 (fälschlich 95 gezählt) Bll. Folio. Hpgtbd. 80.–

Palau VI, p. 380. „Edición rara". Erste Ausgabe. Beginnt mit den Ereignissen des Jahres 1543; der Schmalkaldische Krieg wird sehr ausführlich beschrieben; seine letzte Phase sollte in einem 2. Teil behandelt werden, der aber nicht erschienen ist. Palau's Titelangabe ist ungenau oder nach einer Variante. — Von Bl. 66 eine kleine Ecke mit etwas Textverlust abgerissen, sonst schönes Exemplar.

573 **San Pedro,** Diego de. Carcel de amor. Nuevamente correydo. Saragossa, (Venedig?), Jorge Coci, 1523. Mit grossem Titelholzschnitt und zahlreichen kleinen Textillustrationen in Holzschnitt. 48 Bll. 8°. Moderner Pgtband. 450.–

Palau VI, p. 421. Salva 1670: „edición muy rara." Lyell, Early Book Illustration in Spain p. 122: „.... an edition of 1523, also printed by Coci, has an interesting title-page and a series of cuts throughout the text" mit Abbildung [Fig. 94] des Titelholzschnittes. Sanchez, Bibliografia Aragonesa 117 p. 168/169. Das Buch ist wahrscheinlich in Venedig gedruckt und unter falschem Druckort und Druckernamen ausgegeben. Schönes Exemplar.

Siehe Abbildung Seite 233

574 [**Savonarola,** Girolamo.] Deuotissima expo // sicion sobre el psalmo de Mi // serere mei deus. Fecha por vn // deuoto religioso. // Endet Bl. 20 v.: ... aquella gloria que aparejada tienes para los q̄ te // amen. Amen // ¶ Deo gratias. // O. O. u. J. (ca. 1510). Mit Titelholzschnitt (König David), von Bordüren eingerahmt u. Bildinitiale. 20 unn. Bll. 4°. Hfrzbd. m. Rückenvergoldung. 220.–

Salva, Brunet, Palau sowie Lyell unbekannt. Offenbar erste spanische Ausgabe der 1497 von Savonarola im Gefängnis verfassten „Expositio in psalmum Miserere mei deus". Am Rande etwas wasserfleckig, sonst schönes Exemplar. Spätere Ausgaben vgl. Palau III, p. 39; VI, p. 471, Lyell p. 302.

575 **Sitio** y socoro de Fuenterabia y sucesos del año 1638. Escritos de orden de Su Magestad. Madrid, Imprenta de Cat. del Barrio, 1639. Gestochener Titel mit figürlicher Umrahmung, 1 Bl., 450 SS., 1 weisses Blatt. 4°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 75.–

Palau VI, p. 521. Die Franzosen (unter Condé) erlitten bekanntlich eine Niederlage vor Fuenterabia, der spanischen Grenzfestung. Handelt auch ausführlich über die gleichzeitigen kriegerischen Ereignisse ausserhalb Spaniens; S. 16—18 enthalten Mitteilungen über die spanisch-portugiesischen Besitzungen in Indien und Südamerika (über Francisco Lasso's Erfolge gegen die Araukaner in Chile; Kämpfe in Brasilien etc.). Schönes Exemplar.

M.E.C.D. 2017

576 **Solorzano** Paniagua i Trexo, Gabriel. Traduccion de la Dedicatoria Real i Epistolas Proemiales del segundo Tomo del derecho y govierno de las Indias Occidentales que ha sacado a luz el Dr. D. Joan de Solorzano Pereira. [Madrid] Francisco Martinez, 1639. Mit schönem, gestochenem Titel. 4, 62 Bll. Folio. Biegsamer Pergmtbd. der Zeit. 250.–

Palau, VI, p. 531. Seltener Auszug in spanischer Übersetzung aus dem grossen Werk des Juan de Solorzano (Vater des Gabriel) über amerikanisches Recht mit Abdruck der allgemeiner interessierenden ausführlichen Widmungsbriefe des Autors an Philipp IV. und Gaspar de Guzman, Conde de Olivares etc. Schönes Exemplar.

577 **Summa** utilissima errorum et haeresum per Christum et eius vicarios et per inquisitores haeretice pravitatis in diversis mundi partibus damnatarum. [Sevilla, Stanislaus Polonus, ca. 1500]. Mit Holzschnittinitialen. Got. Type. 32—33 Zeilen. 48 unnum. Bll. 4^0. Moderner Maroquinband. 2500.–

Haebler. Bibliografia ibérica Nr. 628. Haebler. Geschichte des spanischen Frühdrucks S. 388. Palau VI, S. 556. Nach Haebler ist das Werk im Auftrag des Santo Officio von Sevilla gedruckt, und zwar im Jahre 1500 (in dem auch ein anderes Werk, von demselben Auftraggeber bestellt, Deza, Statuta sive instructiones gedruckt wurde). Von der oberen weissen Ecke des letzten Blattes ein kleines Stück abgerissen. Sonst gutes, sauberes Exemplar.

578 **Tarapha,** Francisco. De origine ac rebus gestis Regum Hispaniae liber multarum rerum cognitione refertus. Antwerpen, Joannes Steelsius, 1553. Mit schönem Portrait des Autors auf dem Titelblatt und Wappenholzschnitt auf der Rückseite. 201 SS., 11 Bll. 8^0 Moderner Pgmtbd. 45.–

Palau VII, p. 11. Erste Ausgabe.

579 **Tostado,** Alfonso. Confessional enel q̃l despues d'auer tratado muy copiosamẽte d'todos los pecados pone en fin los casos al obispo: y al sũmo pontifice ptenecięẽtes: cõ algunas muy necessarias et puechosas declaraciones acerca desto. Am Schluss: ... Empresso en Salamanca enlas prenssas de Juan de porras 1512. Mit 2 Holzschnittinitialen. 60 und 4 ungez. Bll. u. 4 Bll. Register. 8^0. Moderner Lederbd. mit Goldschnitt. 300.–

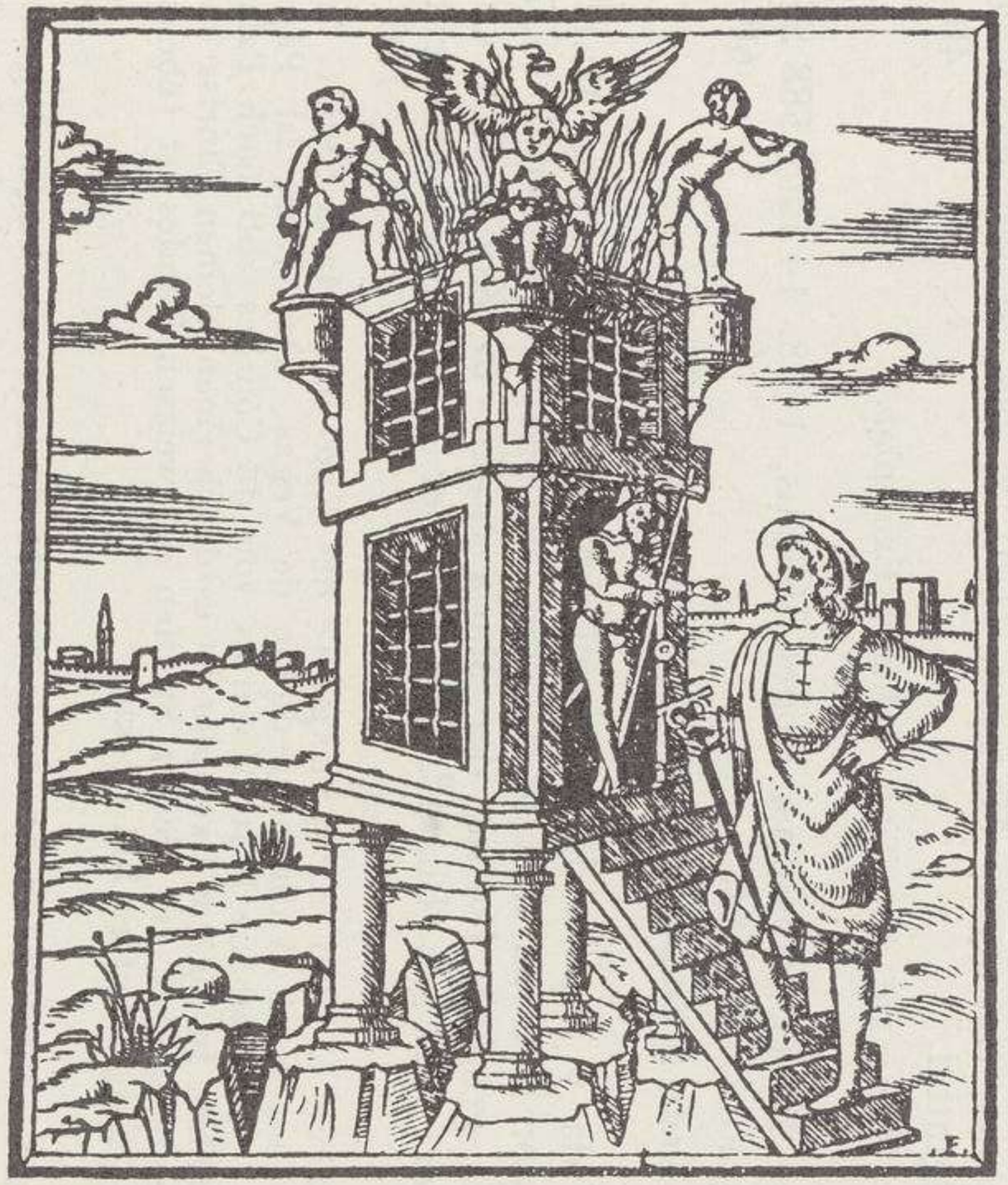
Palau V, p. 13 (nach diesem Exemplar). Fast unbekannte Ausgabe, in Salamanca gedruckt. Der Verfasser, geboren um 1400 in Madrigal, Magister der Theologie in Salamanca, wurde 1449 Bischof von Avila und starb 1455. — Einzelne, leichte Flecken.

580 **Tuy,** Lucas de. Libro delos miraglos de sant Isidro arçobispo de Seuilla Primado ꝛ doctor excellẽtissimo delas Españas successor del apostol Sctīago enellas: cõ la hystoria de su vida ꝛ fin, ꝛ de su trassadaciõ, ꝛ del gl'ioso doctor scõ Martino su canonigo ꝛ cõpañero. En q̃ se cõtienẽ muchas cosas deuotas ꝛ puechosas pa la cõciencia: ꝛ para saber las antiguedades de España. Salamanca [für] Alonso de Porras und Lorenzo de Lion Dedei, 2. Januar 1525. Mit sehr bemerkenswertem, grossem Titelholzschnitt (S. Isidor und ein vor ihm knieender Mönch [= S. Martin?]). 132 gez. Bll. Klein 4^0. Alter biegsamer Pergamentbd., etwas beschädigt. 800.–

Palau VII. 78. Burger S. 63. Salva 3521. Heredia 2965 (zitiert Salvas Exemplar): „Ouvrage rarissime." Der Name des Verfassers findet sich in dem königl. Privileg an den Prior Juan de Robles am Anfang und im Register am Schluss. Das Buch wurde,

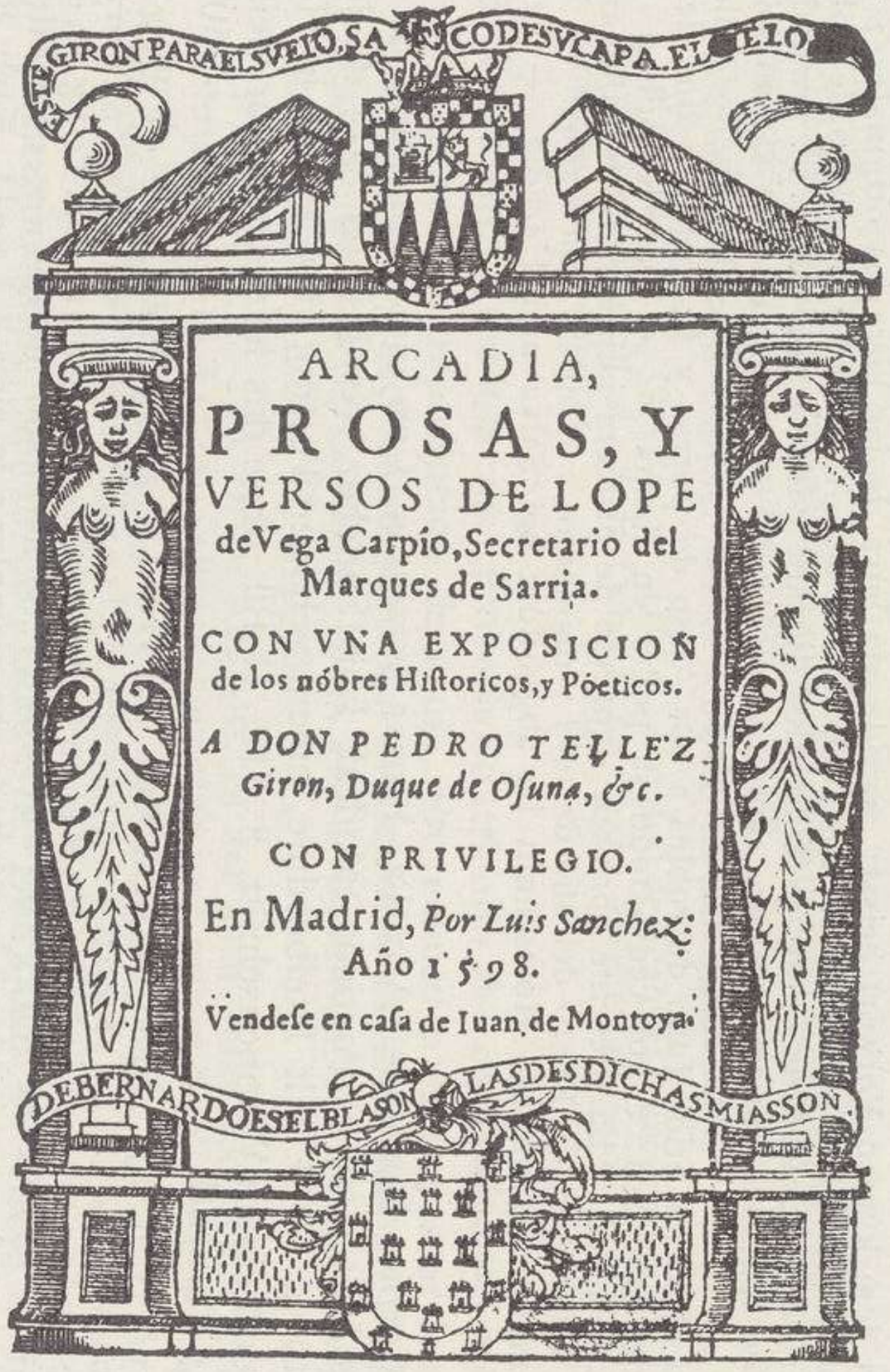
M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017



Carcel de amor Compuesto por Diego de sant Pedro a pedimiẽto del señor don Diego hernandez alcayde delos donzeles y de otros caualleros cortesanos: Nueuamente corregido.

Nr. 573. San Pedro. Carcel de amor. Saragossa (?) 1523.
Originalgrösse



Nr. 581. Vega. Arcadia. Madrid 1598.
Originalgrösse

wie es in dem kurzen Vorwort heisst: „sacado ala letra de las historias originales ꝛ mas autenticas que estan escriptas por los biē auenturados sant Alifonso arçobispo de Toledo ꝛ sant Braulio obispo de çaragoça discipulos de sant Isidro ꝛ por otros . . . trasladada de latin en romance por vn religioso canonigo reglar del su monasterio de sancto Isidro de Leon . . . .". — Am Ende des Privilegs folgender Vermerk: „Este dicho p̄uilegio traspasso el dicho prior Juan de robles a nos Alōso de porras y Lorenço de lion dedey vezinos de Salamāca: ꝛ nos cedio todo su poder en forma." — Das Kolophon auf Blatt cxxxij lautet: „La presente obra fue impresso de primera impression en Salamanca. Acabose a dos dias de Enero del año de mill ꝛ quinientos ꝛ veynte ꝛ cinco años." — Der hervorragende eigenartige Holzschnitt ist abgebildet bei Salva und Heredia. — Etwas gebräuntes Exemplar.

581 **Vega** Carpio, Lope de. Arcadia. Prosas y versos. Con una exposición de los nombres Historicos y Poeticos. Madrid, Luis Sanchez, vendese en casa de Juan de Montoya, 1598. Mit Titelbordüre, einem schönen Portrait des Autors in Holzschnitt und einem Wappenschnitt. 8, 312, 31 Bll. ohne das letzte offenbar weisse. 8°. Orig.-Pgmtbd. 4500.–

Palau VII, p. 133. Nicht im Brit. Mus. Erste Ausgabe von Lope de Vega's Erstlingswerk. Sie ist von so grosser Seltenheit, dass Palau niemals ein Exemplar zu Gesicht bekommen hat und die Ausgabe vom folgenden Jahr (1599) als erste Ausgabe aufführt: „Se ha citado muchas veces una tirada de Madrid, 1598, pero jamás se ha probado con ejemplar a la vista." Lyell, Early Book Illustration in Spain p. 311—314 hat zuerst wieder die Existenz eines Exemplars der 1598er Ausgabe nachgewiesen. Er bildet Titelblatt und Portrait in Originalgrösse ab. — Schönes Exemplar im Originaleinband. Kleiner Bibliotheksstempel auf der Rückseite des Titelblattes.

Siehe Abbildung Seite 233

582 — — Dasselbe. Barcelona, Geronymo Margarit, 1630. 8, 285, 35 Bll., das letzte weiss. Kl. 8°. Orig. Pgmtbd. 40.–

Palau VII p. 133. — Name auf dem Titel. Schönes Exemplar.

583 — El Peregrino en su Patria. Brusselas, Roger Velpius, 1608. 14 Bll., 588 SS. Kl. 8°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 60.–

Palau VII, p. 134. Erste Brüsseler Ausgabe. Sehr gutes Exemplar.

584 — Corona tragica. Vida y muerte de la serenissima regna de Escocia Maria Estuarda. Madrid „por la viuda de Luis Sanchez, impressora del reyno" 1627. Mit ganzseitigem fein gestoch. Porträt der Maria Stuart in Kupferstich von J. de Courbes. 8 ungez., 127 gez. Bll. 4°. Lederbd. der Zeit, Rückenornamente vergoldet. 120.–

Palau VII. 136. Salva I. 1029. Erstausgabe des Epos über Maria Stuart. Am Schluss einige andere Fest- und Widmungsgedichte de Vegas. Das Werk ist Papst Urban VIII. dediziert. — Das schöne Porträt Marias von de Courbes soll nach Palau und Salva gewöhnlich fehlen. In diesem Exemplar ist es durch einen kleinen Einriss und einen Flecken wenig beeinträchtigt, ein kleiner Streifen des weissen Randes ist (ebenso wie auf fol. 1) ergänzt. Einige weitere Bll. fleckig.

585 — Cardoso, Fernando. Oracion funebre en la muerte de Lope de Vega. Ingenio laureado de las Musas, prodigiosa maravilla de España, eterna admiracion de las edades. Madrid, viuda de Juan Gonçalez, 1635. 28 Bll. Beigebunden: Defensa de España contra las calumnias de Francia. Satisfacion a los engaños de su

M.E.C.D. 2017

Manifiesto, Motivo de los intentos del Rey Cristianissimo, verdad de los designios del Rey Catolico, en las alteraciones de Europa. Venedig [?] 1635. Mit Wappenholzschnitt auf dem zweiten Blatt. 2 Bll., das erste weiss, 8 Bll., 199 SS. Zwei Werke in einem Bande. Kl. 8°. Pgmtbd. der Zeit. 75.–

Palau II, p. 57. Palau III, p. 20: La dedicatoria, suscrita por D.I.P.D.T. está fechada en Madrid el 28 de Octubre de 1635. Parece impresión española. Einzelne Bll. unbedeutend gebräunt.

586 **Villalon,** Cristobal de. Provechoso tratado de cambios y contrataciones de mercaderes, y reprovacion de usura. Provechoso para conoscer los tratantes en que peccan, y neçessario para los confessores saberlos juzgar. Valladolid, Francisco Fernandez de Cordoba, 1546. Mit Druckermarke auf dem Titelblatt. 52 Bll., letztes weiss, 12 Bll. 4°. Hpgtbd. 250.–

Palau VII, p. 190. Dritte Ausgabe, zu der nach Palau Exemplare der zweiten, vermehrten Ausgabe [1542] verwendet wurden, mit neuem Titel versehen und am Schluss durch eine Exortacion a la confession [12 Bll.] erweitert. — Gebräunt. Einige weisse Ränder leicht ausgebessert.

587 **Villamediana,** Conde de. Obras de Don Juan de Tarsis Conde de Villamediana. Recogidas por el Licenciado Dionisio Hipolito de los Valles. Saragossa, Juan de Lanaja y Quartenet, 1629. 4 Bll., 403 SS. 4°. Biegsamer Pgmtbd. der Zeit. 75.–

Palau VII, p. 191. Erste Ausgabe.

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

SCHÖNE EINBÄNDE

(XV.—XIX. JAHRHUNDERT)

M.E.C.D. 2017

Nr. 588. Lederschnittband. Nicolaus de Lyra. Handschrift des XIV. Jahrhunderts.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

LEDERSCHNITTBAND

588 **Nicolaus de Lyra** O. F. M. Postilla super epistolas Pauli. — **Albertus Magnus** O. Pr. Mariale sive Quaestiones super evangelium: Missus est angelus. Papierhandschrift steirischer Provenienz aus dem späten XIV. Jahrhundert, auf zwei Kolumnen von mehreren Händen geschrieben, teilweise rubriziert. 249 Bll. Folio. 297 : 211 mm. Brauner Original-Holzdeckelband mit Lederschnittverzierg. 5000.–

Von Interesse ist der Codex hauptsächlich als steirischer Lederschnittband. Beide Deckelfelder sind durch dreifache Linienumrahmungen eingefasst und durch zwei Diagonalen, die ebenfalls aus je drei Linien bestehen, in je vier Dreiecke aufgeteilt; in jedes derselben ist ein aus einem gestielten Blatt bestehendes Ornament eingeschnitten. Der Grund ist gepunzt und dunkler gefärbt. Der Rücken ist unverziert; die Kapitäle sind mit weissen Schweinslederschnüren umflochten. Stempel sind für den ganzen Einband nicht verwendet. Unter den in der Literatur beschriebenen steirischen Lederschnittbänden steht dieser Arbeit am nächsten der Einband der Admonter Handschrift 97 (XIV. Jahrh.); vgl. Ferd. Eichler in Beiträge zum Bibliotheks- und Buchwesen, Paul Schwenke gewidmet (Berlin 1913) S. 90 mit Taf. 11. Der vorliegende Band dürfte noch dem XIV. Jahrhundert angehören, da keinerlei Anzeichen dafür bestehen, dass die Handschrift längere Zeit ungebunden aufbewahrt wurde. — Der Einband ist nur an wenigen Stellen leicht bescheuert und im ganzen vorzüglich erhalten; die Verbindungsstücke der Schliessen fehlen. — Über den Inhalt des Bandes vgl. die ausführlichere Beschreibung in unserem Katalog 90, Nr. 169.

STYRIAN CUIR-CISELE BINDING. The sides are stamped with blind fillets, forming a frame-work and a St. Andrew's cross. In the middle of the triangular compartment large leaves on a chased ground. Back with three nerfs, but no decoration. The head-bands are formed by white twists of pigskin. — The covers a little rubbed, the joints of the clasps gone, otherwise in very fine preservation. A typical specimen of the Gothic Styrian cuir-ciselé bindings. Cf. Ferd. Eichler, Beiträge zum Bibliotheks- und Buchwesen (Berlin 1913), p. 90, Plate 11.

Siehe Abbildung Seite 238

GOTISCHER KETTENBAND

589 **Sammelhandschrift** auf Pergament aus dem XIV. Jahrhundert, von verschiedenen Händen auf zwei Kolumnen geschrieben, teilweise rubriziert und mit roten Initialen versehen. 136 Bll. 4°. 165 : 216 mm. Gleichzeitiger Holzdeckelband mit weissem, glatten Schweinslederbezug und einer am Oberrande des Rückdeckels befestigten Kette; auf dem Vorderdeckel aussen und innen alte Inhaltsangaben; die Schliessen fehlen. 650.–

Der Band besteht aus mehreren, ursprünglich selbständigen, späterhin hier zusammengebundenen Texten, von denen mehrere unvollständig sind; nähere Angaben über den Inhalt finden sich in unserer Bibliotheca medii aevi manuscripta I, Nr. 36 S. 31 f. Der Einband ist bis auf geringe Beschädigungen des Lederbezuges wohlerhalten.

GOTHIC CHAINED BINDING. Pigskin on wooden boards. The original chain is attached to the lower cover. Clasps gone, covers a little scratched, otherwise a fine specimen of a genuine chained book.

M.E.C.D. 2017

DEUTSCHER GOTISCHER PERGAMENTBAND

590 **Regulae** grammaticales antiquorum cum earundem declarationibus et argumentis. Leipzig, Melchior Lotter, 4. März 1499. Got. Type. (Bl. 22:) 41 Zeilen und Seitentitel. 34 Bll. 4°. Übergreifender biegsamer Pergamentbd. der Zeit mit geflochtenen Lederbesatzstücken; schöner Original-„Tascheneinband". 600.–

Hain-Copinger 13844. Proctor 3032 (Typen 1—3). Brit. Mus. Cat. III. 650. Kein Exemplar in Berlin, Leipzig und in den Vereinigten Staaten (nach Winship). Verfasser dieses Schulbuches ist vielleicht der Wiener Universitätslehrer Bernhard Perger, der in Kehrbachs Plan der Mon. Germ. Paed. als Verfasser einer Sammlung „Regulae grammaticales" genannt wird. Das schön gebundene, vorzüglich erhaltene Exemplar erhält seinen besonderen Reiz durch einen 1503 datierten handschriftlichen Geschenkeintrag des Nürnberger Patriziers und Baumeisters Michael Behaim an seinen Sohn Friedrich, der bei dem Pfarrer E. Dorssen in Hersbruck lebte. Er steht auf dem Titel folgendermassen: „Item 1503 zum Newen Jar hab Ich michel pehaim Das puchlein kauft meinem sun friderich pehaim ytzund zu Herspruck pey dem wirdigen Herrn Herrn eberhart Dorssen ytzund pfarrer zu Herspruck. Michel peheim der elder purger zu Nurnbergk Dein Vater." Daneben findet sich ein Hand-Zeichen, ähnlich den Zeichen in verschiedenen Druckermarken, vielleicht Behaims Hausmarke oder Baumeisterzeichen. Auf dem Pergamentumschlag der Name des Sohnes: „Friderich Behaim 1503." Eine unleserliche Zeile mit Namenszug auch auf dem zweiten Deckel.

GERMAN GOTHIC VELLUM BINDING. Limp vellum. The back cover prolonged to a flap which folds over the front cover. A leather stripe is passed through both covers to fasten them. The back is strengthened with two broad bands of brown leather sewn on the covers by white leather strips in an attractive design. Well preserved binding made after the model of a book wrapper. — On the title-page a New-Year dedication by the Nuremberg patrician Michael Behaim to his son Friedrich Behaim, who was then staying at the house of Eberhart Dorssen, priest at Hersbruck.

DEUTSCHER GOTISCHER EINBAND

591 **Geiler v. Keisersberg,** J. Peregrinus a J. Othero congestus. Strassburg, Schurer, 1513. Mit hübschen Initialen. 215 Bll. — De oratione dominica orationes. Ibid. 1513. 99 Bll. — Navicula penitentie. Ibid. 1512. 168 Bll., letztes weiss. — Fragmenta passionis Jesu Christi. Ibid. 1511. 82 Bll. 4°. Holzdeckelband mit hervorragend schön gepresstem Lederüberzug: rautenförmig geteiltes Mittelfeld mit grossen Greifen- u. stilisierten Blattstempeln. Kleine Rosetten und kleine Greifen als Füllstempel. Einfassung: Rosetten, Blüten, quadratförmige kleine Greifenstempel, in den Ecken gotische Rosetten. 3 Bünde und Rückenschild. Grosse Messingschliesse (ergänzt). 450.–

Panzer VI. 61. 290. — 50. 200. — 56. 251. — 53. 228. — Die Drucke mit interessanten Vorreden, z. T. in Versen, sämtlich von Other ediert, der erste Johann Breisgau in Freiburg, der dritte Greg. Reysch, der letzte J. Wimpheling gewidmet. Schöne Exemplare, einige Buchstaben des Titels beschädigt. Hervorragender gotischer Einband, Rücken oben und unten geschickt restauriert. Besitzereintrag aus Kloster S. Alban bei Trier vom Jahre 1535.

MONASTIC BINDING. GERMAN ABOUT 1520. Brown calf on wooden boards. On the sides two concentric frames formed by blind fillets. The central panel divided by diagonal three-line fillets into triangular compartments decorated with lozenges in which are impressed large and small stamps of griffins and stamps of roses. Between the framing fillets stamps of roses and griffins. Back with three nerfs. Top and bottom of the back and one of the clasps restored, otherwise a very fine specimen.

M.E.C.D. 2017

DEUTSCHER GOTISCHER EINBAND

592 **Balbus,** Joh., de Janua. Catholicon. Lugduni, Nicolaus Wolff für Jacobus Huguetanus, 1503. Mit zwei versch. Druckermarken. 307 Bll. Folio. Brauner blindgepresster Kalblederband mit Holzdeckeln und Schliessen. Das Mittelfeld ist in Rautenfelder eingeteilt, die abwechselnd eine Lilie und einen aufsteigenden Löwen zeigen. In der doppelten Umrahmung Stempel mit Lilie, Rose oder Steinbock. Vorzüglich erhalten bis auf einige Ausbesserungen am Rücken. 650.–

GERMAN ABOUT 1503. Dark calf on bevelled wooden boards. A panel on either cover. Three double fillets form two frames around a rectangle divided by diagonals into many lozenge compartments. The outer frame decorated with round tools of roses and lozenge tools of lilies. The inner frame decorated with tools containing either a rose or a rock-goat. In the inner lozenge compartments a fleur-de-lys or a lion. Two clasps. Joints cracked, otherwise in good condition.

VENEZIANISCHER BLINDGEPRESSTER SCHWEINSLEDER-BAND

593 **S. Bernardus.** Opuscula. Venedig, Lucantonius Giunta, 1503. Mit schönem ganzseitigen Holzschnitt (Verkündigung), Druckermarke (in rot) auf dem Titelblatt und Holzschnittinitialen. 16, 384 Bll. 8°. Schweinslederband mit reicher Blindpressung. Rahmen aus Streicheisenlinien, rechteckige Mittelstücke verziert mit grossen Rosetten, Blüten und Fleurs de lis-Stempeln, zwei Metallschliessen. 150.–

Essling II. 62. 1383 zitiert nur das Exemplar in der Staatsbibliothek, München. Sehr schöner, eigenartiger Einband von vorzüglicher Erhaltung. Exemplar mit Stempel der Bibl. Buxheim auf dem Titel. Ein grösseres Wurmloch im weissen unteren Rand der ersten Bll., sonst gut erhalten.

VENETIAN. ABOUT 1505. Pigskin on wooden boards. Double frame of quadruple blind fillets on both covers. Roses in the corners and in the centre of the inner rectangle. Lozenge-shaped stamps with lilies form the diagonals of this rectangle, the same stamps and flowing foliage fill the space between the decorations. On the lower cover a different design: roses in the corners, the middle of the borders and within the rectangle. Branches and lozenge-shaped stamps strewn over the spaces. Two clasps. A binding of great charm owing to the grace and lightness of its design. Perfect condition.

ITALIENISCHER RENAISSANCEBAND

594 **Plutarchus.** De tranquillitate et securitate animi Lib. I. De Fortuna Romanorum Lib. I. De Fortuna uel uirtute Alexandri, Lib. II. Basilii Magni Epistola de uita per solitudinem transigenda. (Lat.) Rom, Jacobus Mazochius, 1510. Mit hübscher Titelbordüre und einigen in Gold und Farben ausgeführten Initialen. Rom. Type. 56 Bll. 4°. Brauner Kalblederband mit blindgepressten Fileten, goldgepresster reicher Bordüre und stehender Raute im Mittelfelde. In deren Mitte der Titel bezw. Ornament. Einige Schäden am Rücken ausgebessert. 250.–

Schöne Ausgabe, dem päpstlichen Sekretär Sigismund Fulgineus gewidmet. Das erste und achte Blatt etwas kurzrandig, Blatt 8 verbunden.

ITALIAN RENAISSANCE BINDING. Brown calf. Two frames of blind fillets. The inner rectangle has a border of intertwining gilt arabesque design. Within the rectangle on the front cover an upright lozenge with the title words in the centre: Mo / rali / a Plu / tar / chi. On the lower cover the same decoration but instead of the title a stamp with foliage. — The leaf-like arabesque stamp of the border is the same as that found on a Venetian official binding of 1496. (Museo Correr, Venice, No. 1057); see G. D. Hobson. Maioli, Canevari, Pl. 17.

M.E.C.D. 2017

NEAPOLITANISCHER EINBAND DES XVI. JAHRHUNDERTS

595 [**Sicilia.**] Ysermania, Andreas de. Constitutionum opus regni Sicilie cum glosis, commento et repertorio. Neapoli, Joh. Pasquale, 1522. 18 ungez. Bll., 295, 38 gez. SS. Folio. Brauner Lederbd. (um 1550) mit reicher Goldpressung auf beiden Deckeln; Rückenvergoldg. in einfacher geometrischer Verzierung zwischen den Bünden. Auf den Deckeln je 3 Rechtecke, die nach innen sich verkleinernd die Deckelflächen bedecken. Die Streifen dieser Rechtecke sind mit Knoten- und Blütenrankenornamenten gefüllt. Das mittlere Rechteck ist durch eine Querleiste unterteilt und mit einem Streumuster von Vögeln geschmückt. Vier schön mit vergoldeten Ornamenten dekorierte Original-Schliessen. Ziselierter Goldschnitt. 2000.–

Hervorragend schöner, gut erhaltener Einband. Leder des obersten und untersten Feldes des Rückens erneuert.

NEAPOLITAN RENAISSANCE BINDING. Three gilt borders; the two inner ones decorated with arabesques, the broad outer border with continuous cord work. In the middle of the two inmost compartments, which form the centre panel, stripes decorated with ornaments. Six birds on the background of each inner compartment, fleurons on the outer corners and in the spaces between the gilt borders. Rare and richly decorated specimen of a Neapolitan binding. Slightly restored at the top and the bottom of the back, otherwise in excellent condition.

Siehe Abbildung Seite 243

DEUTSCHER RENAISSANCEBAND

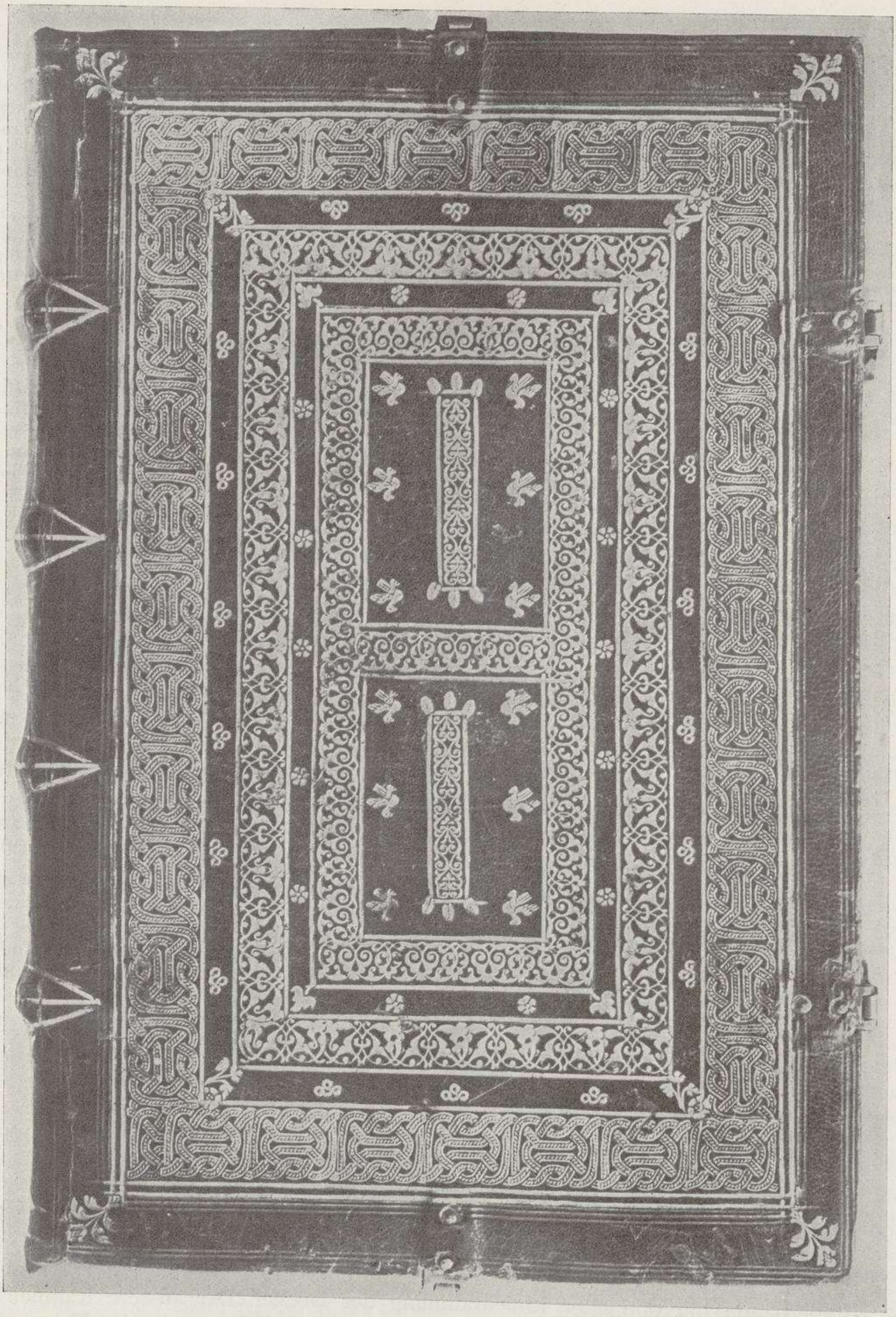
596 **Justinianus.** Pandectarum iuris civilis tomus III. [Norimbergae, Petreius, 1529.] Gr. 4^0. Braunes Kalbleder mit reicher Blindpressung. Mittelfeld mit fünf Vertikalreihen durch Rollengravierungen mit Renaissancemotiven verziert. Borde mit Laubranke und Rose. Rücken mit vier Bünden und fünf blindgepressten Feldern. 250.–

GERMAN ABOUT 1530. Brown calf on wooden boards. On both covers a panel with five vertical stripes of Renaissance ornament and an outer border of roses and foliage. Back with four bands. The compartments filled with blind arabesque ornament.

EINBAND DES BUCHBINDERS J. P. IN LÖWEN MIT DER „SPES-PLATTE“

597 **Bembo,** Pietro. Prose nelle quali si ragiona della volgar lingua. Tre libri. Vinegia, Trino di Monferrato, 1544. 112 Bll. — **Derselbe.** Gli asolani nequali si ragiona d'amore. Tre libri. Vinegia, Trino di Monferrato, 1544. 107 Bll. — **Fortunio,** Franc. Regole grammaticali della volgar lingua. Vinegia, Marchio Sessa, o. J., 48 Bll. 4^0. Schöner brauner Lederband der Zeit mit Blindpressung auf beiden Deckeln: „Eine weibliche Figur in wallendem kurzem Gewande mit blossen Füssen und unter der Brust gekreuzten Händen steht auf einem mit Fides bezeichneten Postament, den Blick zu einem in Wolken schwebenden Kreuz emporrichtend. Links von ihrem Kopfe das Wort Spes, neben ihren Füssen Charitas. Neben dem Kreuz: Meritum Christi. Rechts von der Gestalt in Kursivschrift eine neunzeilige Stelle aus Psalm 70:“ Zur Linken der Gestalt das Monogramm J†P. Ringsum die Unterschrift: „Quoniam in // me speravit. liberabo // eum. proteg // am eum. quo — &c̃ Psal. 90 //.“ Rücken mit 5 Bünden. 350.–

M.E.C.D. 2017



Nr. 595. Neapolitanischer Einband des XVI. Jahrhunderts. Ysermania. Neapel 1522.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

Vergl. A. Hulshof en M. J. Schretlen, Oude Bookbinders, Pl. XXXVII. Adolf Schmidt, Bucheinbände des XIV.—XIX. Jahrhunderts in der Landesbibliothek zu Darmstadt Abb. 35. Joseph Theele. Die Spes Platte der Meister JB und JP, Jahrb. der Einbandkunst 1927. S. 122 u. ff., von dem das obige Zitat stammt. Fairfax Murray Cat. of Early French Books, No. 159. E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Renaissance Bookbindings No. 179. Ein gleicher Einband war ausgestellt 1929 in der Ausstellung der Bibl. Nat. in Paris (Nr. 41), der „Plus belles reliures . . .“ Die schöne, allegorische Platte, die den Titelholzschnitt zu Melanchthons „Causae quare . . . 1548“ zum Vorbild hat, findet sich auf diesem Einband mit der Binderinitiale J P und dem Wort „Charitas“, jedoch ohne das Monogramm M Gr des Holzschneiders. — Gut erhaltener Band. Am Rücken oben und unten Beschädigungen.

SPES PANEL OF THE BOOKBINDER J. P. AT LOUVAIN, ABOUT 1540. Calf on paper boards. On either cover a panel: a full-length figure of a female with her hands crossed on her breast. The pedestal on which she stands is inscribed „Fides“. She is looking up to a cross above the clouds, near which are the words „Meritum Christi“. In the background close to her left shoulder is the word „Spes“ and in front of her a verse of Psalm 70. Below this the word „Charitas“. In the lower lefthand corner is the binder's trademark J. P. All round the legend: Quoniam in // me speravit liberabo // eum proteg // am eum quo -&c̃ Psal. 90. cf. E. Ph. Goldschmidt p. 259. Very good condition; top and bottom of the back damaged.

BLINDGEPRESSTER SCHWEINSLEDERBAND IM STIL VON JAKOB KRAUSE

598 **Eusebius,** Pamphilus. Evangelicae praeparationis lib. XV, graece. Parisiis, ex officina Rob. Stephani, 1544. — Eusebius Pamphilus. Evangelicae demonstrationis lib. X, graece. Parisiis, in officina Rob. Stephani, 1545. Folio. Weisser Schweinslederband mit reicher Blindpressung. Auf den Deckeln zu äusserst eine Kranzrolle mit palmettenartigen, nach aussen gerichteten Ansätzen. Daran anschliessend eine zweite mit akanthusähnlichem Rankenwerk und in Abständen von 27 mm eingefügten Medaillonköpfen des Johann Hus, Erasmus von Rotterdam, Philipp Melanchthon, Martin Luther, jeder mit Beischrift. Innere Kranzrolle Fides, Temperantia, Spes, Caritas. In den inneren rechteckigen Feldern in Plattenpressung das Porträt des Herzogs bezw. das grosse sächsische Wappen. 400.–

Die Pressung des Einbandes steht der des blindgepressten Schweinslederbandes von Krause, Landes-Bibl. Dresden Hist. misc. B. 3 nahe. Vergl. Schmidt, Jakob Krause, Tafel 1. Die äusserste Rolle ist identisch mit der R. 5 Krauses, vgl. ebenda.

BINDING IN THE STYLE OF JAKOB KRAUSE. Blind stamped pigskin on wooden boards. The sides are decorated by three concentric roll-produced frames. In the inner rectangle of the front cover the portrait of Duke Augustus of Saxony. Below, the monogram of the engraver (?) H F and: Von Gottes Gnaden Augustus Herzog zu Sachsen und Chvrfv (Elector); in the centre of the lower cover the arms of the Electorate of Saxony. The inner roll has the allegorical figures of Fides, Temperantia, Spes, Caritas in alternate compartments. The next roll has medallions with heads within Renaissance ornaments. The outer roll contains a foliage ornament. Five bands. Two clasps. Perfect condition.

ITALIENISCHE RENAISSANCEBÄNDE IN DER ART DER ALDUSBÄNDE

599 **Italienisches Reimlexikon.** Sauber geschriebenes, vollständiges Lexikon, das die 2—3 letzten Silben der Verse, nach den Endvokalen A—E (1. Bd.) I, O, U (2. Bd.) geordnet, enthält. 2 Bde. XVI. Jahrhundert. 298, 226 Bll. 8^0. Braune Lederbände mit doppelter Linienrahmung der Deckel. Der äussere Rahmen in Blindpressung, der innere in Blindpressung mit 2 Goldfileten. In den Ecken des

M.E.C.D. 2017

Mittelfeldes vergoldete Fleurons, in den Mitten je ein Wappenschild mit zwei aufrechtstehenden Lilien; darüber die Buchstaben A E bezw. I O V. Rücken mit 3 hohen und 4 niederen Bünden; die Felder mit streifenförmigem Arabeskendekor in Blindpressung. Ziselierter Goldschnitt mit dem charakteristischen Knotenwerk des XVI. Jahrhunderts. 600.–

Die Reimanordnung bezieht sich auf eine italienische Dichtung; es scheint sich um eine solche aus dem Kreise der Petrarkisten des XVI. Jahrhunderts zu handeln. Die sehr fein und im Geschmack des Aldus dekorierten Einbände sind gut erhalten; am Band II der Rand des Rückens unten aufgeplatzt.

ITALIAN RENAISSANCE BINDINGS, SIMILAR TO THE ALDINE BINDINGS. Brown calf. On both covers a double frame of blind fillets. The inner frame with two gilt fillets, fleurons at the angles and a gilt shield with two lilies. Above this the letters A E respectively IOV. Back with three high and four lower bands; the compartments filled with blind arabesque ornaments. Gilt gauffered edges. Joints of the back of vol. II cracked at the bottom.

GROLIERESKER LYONESER EINBAND

600 **Enchiridium Psalmorum.** Lyon, Seb. Gryphius, 1540. Mit Druckermarke. 330 Bll. 12°. Dunkelbrauner Kalblederband. Durch einen rechteckigen Bandwerkrahmen ist ein anderer rautenförmiger hindurchgesteckt. In der Mitte ein Stern, der — ebenso wie der äussere Rahmen — von einer geschwungenen Linie umschlossen wird. Als Ornamente nur je ein Fleuron oben und unten auf der inneren Spirallinie. Ein Greif auf drei Feldern des aus vier hohen und zwei niedrigen Bünden gebildeten Rückens, schliesslich kleine Sternenblumenstempel auf den beiden anderen Feldern. Alter Goldschnitt. 850.–

Aus dem Greif-Stempel (ähnlich dem Buchdruckerzeichen des Gryphius) auf dem Rücken ist zu schliessen, dass der Band bei Gryphius hergestellt ist. Schönes, regliertes Exemplar. Der Einband ist vorzüglich erhalten, nur zwei obere Ecken der Deckel in früherer Zeit fast unmerklich ausgebessert; ein Stückchen von ca. 1 cm Länge aus einer der Spiralen des Hinterdeckels herausgebrochen. Alter Besitzeintrag auf dem Titel: „Joannes du Val“ (durchstrichen), der Changeur du Trésor royal war. Vgl. Bouchot, Reliures d'Art Pl. XXV. und Hobson, Maioli, Canevari . . . p. 39.

GROLIERESQUE BINDING. Covers decorated with a very elegant gold-tooled pattern of interlaced work and curved fillets. In the centre a geometrical star, on the back four birds and two flowers. Two corners of the sides skilfully restored but otherwise a sound specimen of this exquisite style.

GROLIERESKE LYONESER EINBÄNDE UM 1550

601 **Justinian.** Pandectarum iuris civilis libri quinquaginta. Pars prima et secunda. 2 vols. Lugduni, Rovillius, 1550—51. XLIV Bll., 440 SS.; 501 SS. 12°. Braune Lederbände mit verschlungenen Bandwerkornamenten. In den Ecken stilisierte Lilien. Auf den Vorderdeckeln: Pandect. Juris . . . Pars prima bezw. Pand. Jur. . . . Pars secunda. Auf dem Hinterdeckel die Devise: „Re sana frui scio.“ In den Mitten beider Deckel kleine Wappenschilder (Sparren). Vier Bünde, auf den Feldern 5 Lilien. Goldschnitt. 700.–

LYONESE GROLIERESQUE BINDING. Brown calf. Sides decorated with interlacing straight and curved fillets, fleurons in the corners, inscriptions on both sides and a shield in the middle. Backs with four bands, five lilies and cross hatchings in gold. Gilt edges. Some slight repairs at the corners, the tops and bottoms of the backs. Very fine bindings in the early Grolieresque style.

M.E.C.D. 2017

GROLIERESKE EINBÄNDE 1552, ART THOMAS WOTTON

602 **Homerus.** Ilias latine per Laur. Vallam. — Odysseae libri XXIII. Lugduni, Seb. Gryphius, 1541. 392, 8 und 392, 10 SS. 8°. Zwei braune Kalblederbände mit reichem Ornament von Bandwerk, das von Goldlinien eingefasst ist. Der Grund zwischen dem Ornament schwarz. 5 Bünde mit Arabesken auf den Feldern. Auf jedem Deckel die Jahreszahl 1552. Stehkantenvergoldung. Goldschnitt. 3500.–

GROLIERESQUE BINDINGS. Brown calf with a Grolieresque design of interlacing ribbonwork ending in arabesques. The spaces between the ornamental pattern painted dark brown. Backs with five bands; gilt fillets and six floral arabesques in the compartments. Crosshatchings at the tops and bottoms. On each cover the date 1552; gilt edges. Very fine bindings rather akin to those executed for Thomas Wotton. Perfect preservation.

Siehe Abbildung Seite 247

FRANZÖSISCHE EINBÄNDE MIT ORIENTALISIERENDER DEKORATION

603 **Biblia Latina.** 2 vols. Paris, Robertus Stephanus, 1545. 456, 352 Bll. Gross 8°. Zwei reich verzierte dunkelbraune Lederbände; die Deckel mit vergoldeten Punkten grundiert, rechteckiger Rahmen aus schwarz und weiss emaillierten Bändern, in den Ecken Fleurons in Goldpressung; grosses ovales, etwas tiefer liegendes Mittelstück auf Goldgrund, mit Geflecht aus schmalen, schwarz emaillierten Bändern; maureskenförmige, feine Ranken füllen den Raum zwischen dem Bänderwerk; die Rücken mit besonders schönem zarten Rankenwerk in Goldpressung verziert; Stehkantenvergoldung; ziselierter Goldschnitt (dicht verschränktes Riemenwerk). 4000.–

Renouard, Estienne p. 62/63. Murray French Books I p. 30. Nr. 37. Der weisse Lack des einen schmalen Bandes der Einrahmung teilweise abgesprungen, sonst vorzüglich erhaltenes Exemplar.

LYONESE RENAISSANCE BINDINGS IN THE VENETIAN ORIENTAL STYLE. Brown morocco. Sides with triple gilt framing fillets, borders painted black and white. In the centre a gilt ground oval centre-piece having black oriental strapwork, the rest filled whit tooled outline ornaments. At the top and bottom of the medallion a leafshaped ornament. Corner ornaments of interlacing arabesque design. The background between the corners and the centre filled in with a semis of triplets of gold dots. The flat backs decorated with a continuous pattern of interlacing gold lines and leaves. Gilt cover edges. Edges gilt and gauffred to a close interlacing pattern.

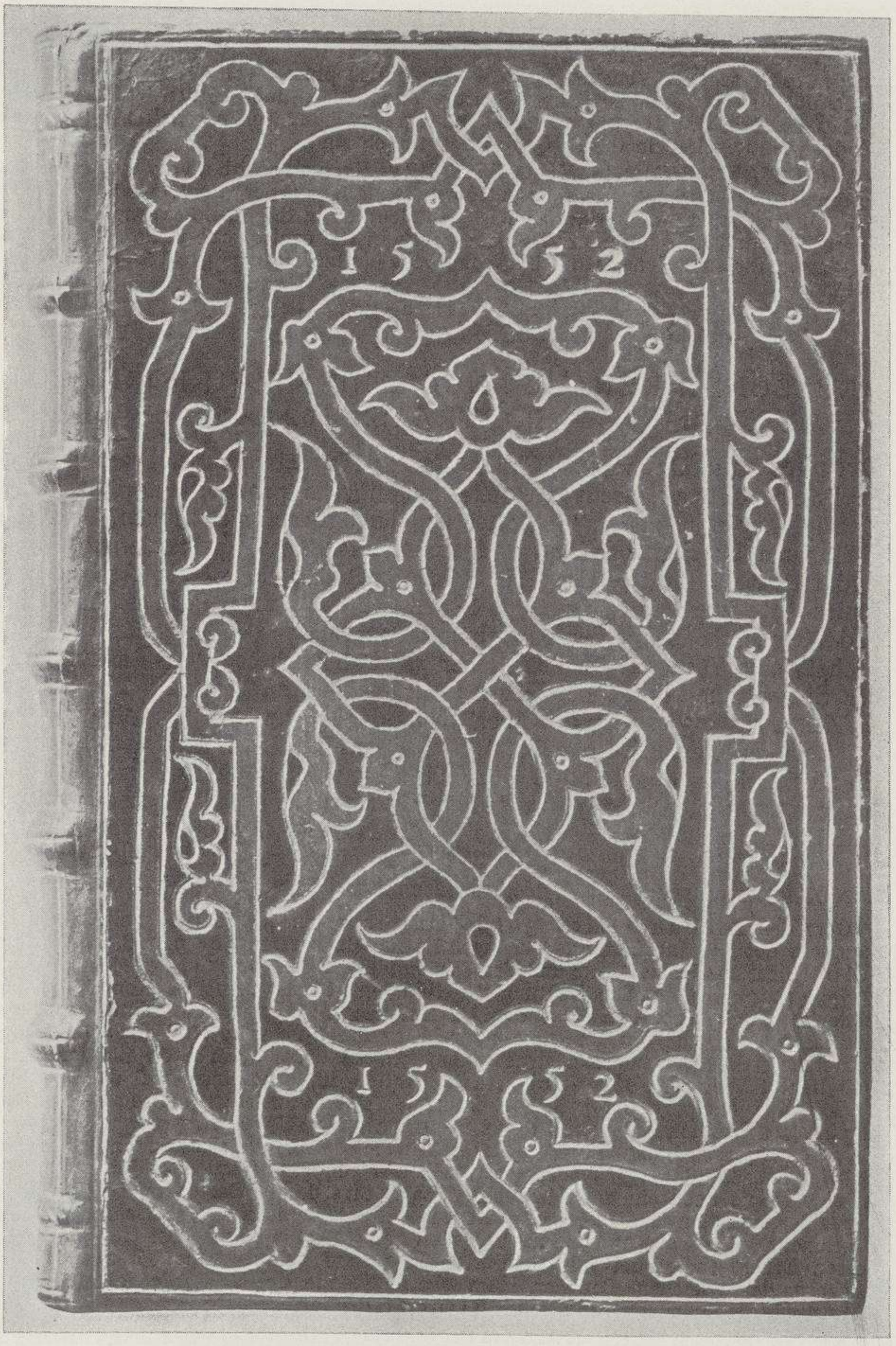
Siehe Abbildung Seite 249

VENEZIANISCHE EINBÄNDE DES XVI. JAHRHUNDERTS

604 **Cicero,** M. Tullius. Orationes. Opera omnia. 8 vols. Venedig, Aldus, 1550—1552. 8°. In uniformen, gleichzeitigen, italienischen, schwarzen Maroquinbänden mit Blind- und Goldpressung, auf den Deckeln Goldfileten, verschlungene Bandwerkmuster, an den Ecken Rosetten, in ovalem Mittelfeld ein Vogel auf einer Vase, nach der Sonne pickend. Goldschnitt. 1800.–

Renouard, p. 148, 152—154. Die Ausgabe setzt sich folgendermassen zusammen: Orationes. 3 vols. Venedig 1550. — Rhetoricorum libri IV. De claris oratoribus liber, qui inscribitur Brutus. De oratore libri III. 4 Tle. in 1 Bde. Venedig 1550. — Epistolae

M.E.C.D. 2017



Nr. 602. Grolieresk e Einbände, Art Thomas Wotton. 1552.
Originalgrösse

M.E.C.D. 2017

familiares et scholia. Venedig 1552. — De philosophia. 2 vols. Venedig 1552. Schönes Exemplar dieser feinen, in Kursivschrift gedruckten Aldine. In den Vorderdeckeln englisches Exlibris des 19. Jahrhunderts. Acht gleichmässig schön erhaltene, uniforme Einbände, wie sie selten in dieser Qualität zu finden sind.

VENETIAN BINDINGS. XVIth CENTURY. Each side with a very elegant and simple design formed of compartments executed with straight and curved fillets — the inner and the next fillet having four interlaced lobes. Gilt fleurons in the outside corners of two fillets. Three high and four lower nerfs on the back. In the central cartouche a bird on a vase pecking at the sun. Renaissance black morocco bindings of the greatest sobriety of ornamentation.

Siehe Abbildung Seite 253

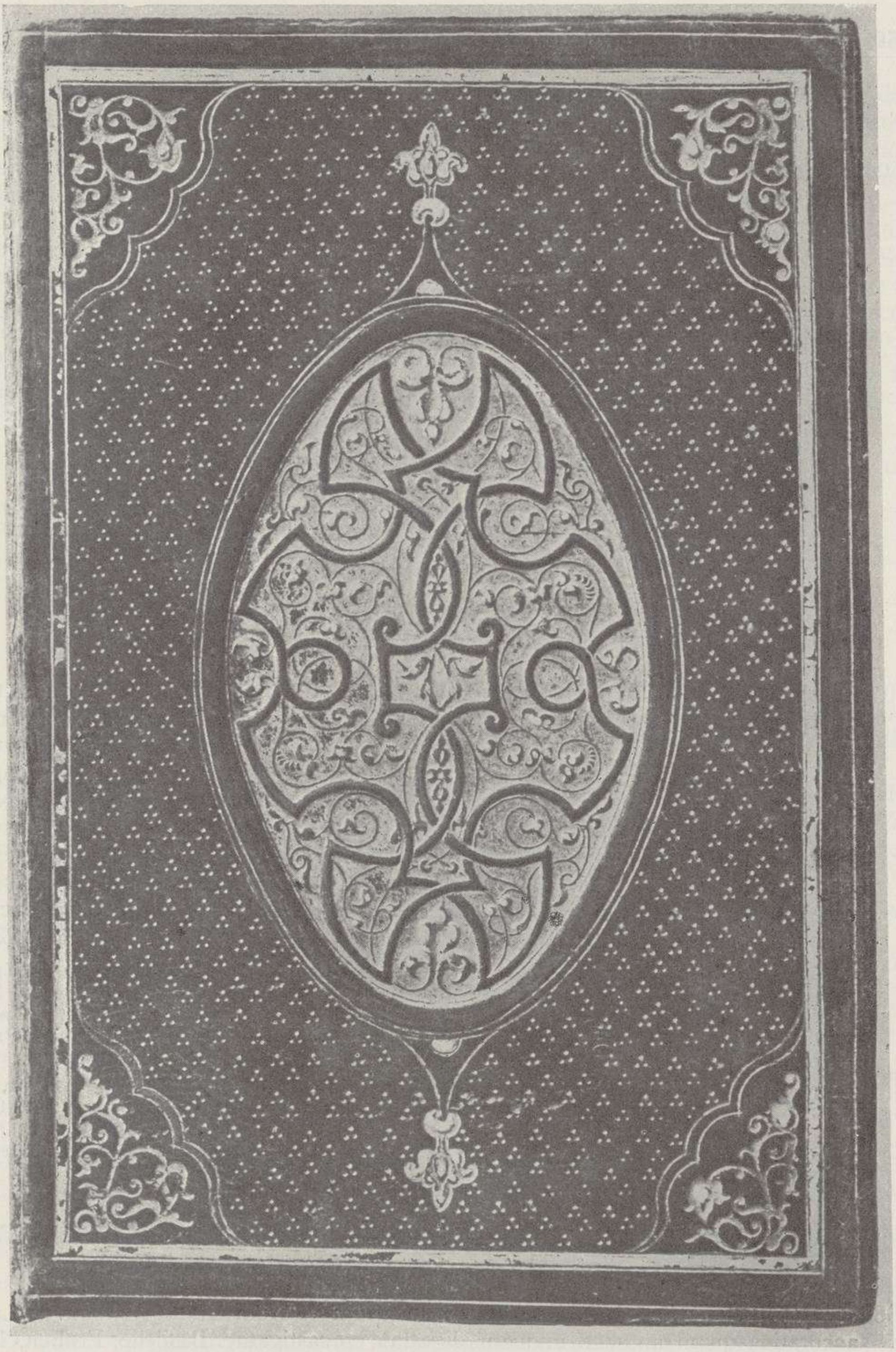
DEUTSCHER RENAISSANCEBAND MIT REFORMATOREN PORTRÄTS. 1562

605 **Dressler** (sive Dresselerus) Gallus, Cantor Magdeburgensis. Practica modorum explicatio collecta adiectis exemplis figuratibus a probatis autoribus composita. Exemplorum solus „Altus" [4 partes in 1 vol]. Jenae, Richzenhain, 1561. Qu. 4^0. Hellbrauner Kalblederband mit goldgepresster Plattenstempelverzierung. Im Ganzen sind vier Platten verwendet. Auf dem Vorderdeckel in Gold Abdrücke zweier Linien-Plattenstempel mit den als Gegenstücke behandelten Brustbildern Luthers und Melanchthons mit ihren symbolischen Wappen; ferner neben dem Porträt Luthers eine Vase mit Blumen, neben dem Melanchthons das Lamm Gottes mit der Siegesfahne. Oben die Devisen der Reformatoren, unten die Namen und auf dem Brüstungsstreifen in beiden Fällen das Datum 1562 und die Initialen M G. Auf dem Hinterdeckel: Erste Platte: ein Doppelrahmen mit Ornamenten umschliesst ein Rechteck, in dessen Mitte ein Kreisornament mit Bandwerkverschlingungen, Blättern und Blüten, das in eine Raute eingeschrieben ist. Eckfüllungen mit Blätter- und Blütenornamenten. Zweite Platte: Ein harfespielender schwebender Engel. Über dem Himmel wölbt sich auf Säulen ein Spruchband „Gloria in excelsis deo et in terra pax." Ziselierter Goldschnitt, 2 Bandschliessen. 2000.–

Über den Einband: Hildegard Zimmermann. „Forschungsbeiträge zu Plattenstempeln des 16. Jahrhunderts". Zeitschrift für Bücherfreunde 1929 S. 66 u. ff. Dieselbe: „Bildnis-Holzschnitte und Texte zu Luthers Gedächtnis." in Zeitschr. f. Buchkunde 2. Jg. (1925), S. 101. Die Deutung der Initialen M G ist unsicher. Konrad Haebler hat Bedenken die Platten dem Augsburger Buchbinder Matthaeus oder Matthias Gärtner zuzuweisen; aber auch der für die Luther-Melanchthon-Porträts näherliegende Georg von Wittenberg dürfte kaum in Betracht kommen, da das Datum 1562 für ihn „reichlich spät liegt." Vgl. Haebler-Schunke: „Rollen- und Plattenstempel des 16. Jahrhunderts" Bd. I (Leipzig 1928) S. 151. I und II. Das Lutherporträt ist eine ausgezeichnete Kopie eines Holzschnittes von Lucas Cranach d. J.: Heller. S. 223 (530). Nagler Mon. IV, 319, 175. Passavant IV, 18. 195; wohl nach dem Exemplar der Bildnissammlung Gabriel Schnellboltz, vgl. Nagler Mon. IV. Nr. 3849. — Auch der Melanchthonstempel ist eine Kopie nach einem Holzschnitt Cranachs d. J.: Bartsch VII, 300. 154. Die Figur des Engels a. d. Hinterdeckel ist eine getreue Kopie eines Holzschnittes (von Hans Brosamer?), der sich seit 1549 in Ausgaben des Hortulus animae bei Georg Rhau, bezw. dessen Erben, später bei Joh. Schwertel findet und gelegentlich aber auch in anderen Büchern der gleichen Drucker. Am oberen Rande des Vorderdeckels der Aufdruck: „Altus". — Über den Inhalt siehe: Eitner III, 252.

RENAISSANCE BINDING WITH THE PORTRAITS OF LUTHER AND MELANCHTHON. Brown morocco. On the front cover the portraits of the two reformers after woodcuts by Lucas Cranach the Younger. On the lower cover in two rectangles in gold-tooling a gilt angel with a harp flying over a landscape and a rich decoration.

M.E.C.D. 2017



Nr. 603. Französische Einbände. Biblia Latina. Paris 1545.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

VENEZIANISCHER EINBAND MIT ORIENTALISIERENDER DEKORATION

606 **Ariosto,** L. Orlando furioso. Venetia, Vinc. Valgrisi, 1562. Mit allegorischem Titelblatt in Holzschnitt, ganzseitigen Holzschnitten (nach Dosso Dossi) und zahlreichen Initialen und Kartuschen. XII Bll., 687 SS. Gr. 4°. Hellbrauner Lederband mit reicher Goldpressung der Deckel und des Rückens. Auf den Deckeln geschweifte Mittel- und Eckstücke mit Arabesken und linearen Bandornamenten auf Goldgrund. Der Grund zwischen den Eck- und Mittelstücken ist besät mit goldgepressten Kleeblättern. Der Rücken ist in 13 mit ornamentalen Verzierungen dekorierte Streifen aufgeteilt. Stehkantenverzierung. Ziselierter Goldschnitt. 1000.–

Graesse I, 198. Vorzüglich erhaltener Prachteinband. Venezianer Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Der Ariost in gutem, regliertem Exemplar. Blatt 549 verbunden.

VENETIAN RENAISSANCE BINDING. Brown calf. Sides and back richly ornamented in the Oriental style. Covers with a large central motif and corner block ornaments on azuré ground. The ground between the corners and the central motif dotted with a semée of small flowers. Flat back with gilt compartments variously decorated. Gauffered gilt edges. Very fine binding in a rare state of freshness.

ITALIENISCHER MAROQUINBAND DES XVI. JAHRHUNDERTS MIT SUPEREXLIBRIS

607 **Baccius,** A. De thermis. De aquarum natura, differentiis, mistionibus cum terris, ignibus, metallis. De lacubus, fontibus, fluminibus. De balneis totius orbis. Venedig, V. Valgrisius, 1571. 36 Bll., 509 SS. Folio. Rotbrauner italienischer Maroquinband der Zeit auf 3 Bünden mit Bandschliessen, Gold- und Blindpressung auf Rücken, Deckeln und Stehkanten. In der Mitte beider Deckel das Superexlibris der Fürsten Buoncampagni, umgeben von einer feinen ornamentalen Blattwerkbordüre, die von blindgepressten Fileten umrahmt wird; an den äusseren Ecken der Bordüre sowie in den Rückenfeldern je ein kleiner Drache in Goldpressung; die inneren Ecken der Bordüre schmückt ein kleines Ornament. Goldschnitt. Rücken unmerkbar ausgebessert. 250.–

Brunet I. 599.: „Belle édition d'un ouvrage estimé." Editio princeps. Enthält viele interessante Beiträge zur Geschichte der Balneologie: S. 250 Balnea apud Elembogium in Bohemia. S. 262 Turcarum balnea in Ungaria. S. 263 Balnea Sancti Ladislai in Ungaria. S. 228 Balnea Caroli IV in Bohemia. S. 282 Salinae in Polonia etc. Prachtexemplar.

VENETIAN CALF BINDING. On the covers an ornamental frame stamped in gold with arabesque patterns in the corners. In the angles outside of the gilt frame gold-tooled dragons. In the centre the arms of the Principi Buoncampagni. Back with three bands and decorated with four dragons as on the covers. Four green ribbon straps. Gilt edges. Very fine condition.

BLINDGEPRESSTER SCHWEINSLEDERBAND UM 1570 VON HANS CANTZLER

608 **Plutarchus.** Parallela, hoc est vitae illustrium virorum Graeci nominis ac Latini, accuratius quam antehac unquam digestae et castigatae. Basileae, Froben, 1560. Mit Druckermarken und Holzschnittinitialen. 4 Bll., 788 SS. Folio. Renaissance-

M.E.C.D. 2017

band Hans Cantzlers mit reicher Blindpressung. Auf dem Vorderdeckel das kursächsische Wappen, darüber allegorische Darstellung der Trinität. Unten Kind mit Totenkopf, Tod mit Pfeil und Bogen, Sanduhr etc. Bordüre mit folgenden Darstellungen: Verkündigung; Geburt; Kreuzigung; Auferstehung und den Unterschriften: Concipies; puer natus; ecce agnus; ero mors I. Auf dem Hinterdeckel in der Mitte Venus mit Amor (Monogramm H C). Schmale Bordüre mit Köpfen und der Hausmarke Cantzlers (Zweig mit vier Blättern, dessen Stil unten von einem Querbalken geschnitten wird, an dem links ein kleines Kreuz (?) hängt. Monogramm H K). Spätere Inschrift: J(ohannes Georg) E(lector) S(axoniae) I(m̃us). 150.–

Konrad Haebler. Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts. I., S. 72 u. ff. Vorzüglich erhaltener Einband des bis 1580 in Wittenberg tätigen, vielbeschäftigten Buchbinders.

GERMAN RENAISSANCE BINDING by Hans Cantzler. Pigskin. In the centre of the top cover the arms of Saxonia surrounded by allegorical and biblical scenes. On the lower cover in the central panel the figure of Venus with Cupid. The outer frame is formed by a roll of rich Renaissance ornament with Hans Cantzler's stamp. Very interesting specimen in perfect state of preservation.

LYONNESER EINBAND UM 1570 MIT DER DEVISE: SCILICET IS SUPERIS LABOR EST

609 **Casa,** I. Latina monimenta. Florentiae, Giunta, 1564. 12 Bll., 206 SS., 1 Bl. — **Sadoletus,** I. De laudibus philosophiae libri duo. Lugduni, Gryphius, 1538. 222 SS., 1 Bl. — **Doletus,** St. Carminum libri quatuor. Lugduni 1538. 2 Bll., 175 SS., 2 Bll. 4°. Brauner Maroquinband mit Superexlibris in der Mitte in Goldprägung: Schlüssel von einer Schlange umwunden, kleine Schlange im Griff; Umschrift s. o. Mehrere blindgepresste und vergoldete Filete als Rahmen, an den vier Mitten der Seiten miteinander verschlungen. An den Ecken Palmetten. Rücken mit drei hohen Bünden und Blattornamenten. 500.–

Der feine Einband ist vorzüglich erhalten; ebenso die beiden ersten enthaltenen Werke, das dritte enthält Streichungen und Beschädigungen.

LYONESE BINDING WITH EMBLEM ABOUT 1570. Brown morocco. On the sides four gilt fillets, accompanied by several blind fillets; the second and third fillet four times intertwined. At the angles gilt fleurons. In the centre of both sides an oval gilt emblematic stamp (65 × 47 mm): a serpent entwined round a key, around this the legend: Scilicet is superis labor est. Back with three nerfs and five gilt branches of foliage. — The stamp may be an English printer's or publisher's mark as it closely resembles Thomas Vautrollier's publisher's mark, cf. E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Renaissance Bookbindings, Nr. 247. Very fine condition.

GESTICKTER VENEZIANISCHER RENAISSANCEBAND

610 **Officium** Beatae Mariae Virginis. Cum Calendario Gregoriano. Venetia, Junta, 1583. Mit 3 ganzseitigen Holzschnitten und zahlreichen Holzschnittinitialen. XIII, 275 Bll. 8°. Gestickter Renaissanceeinband mit Applikationsstickerei aus goldenem und blauem gedrehten Draht. Rankenornamente um die Zentren der Deckel, auf deren einem ein Medaillon mit Frauenkopf in Hinterglasmalerei. Ziselierter Goldschnitt. 1200.–

M.E.C.D. 2017

Einer der seltenen Stickereibände des XVI. Jahrhunderts in besonders schöner Ornamentik und Farben. In sehr guter Erhaltung; von den beiden Medaillons ist nur das eine in der Mitte des Vorderdeckels erhalten.

EMBROIDERED RENAISSANCE BINDING with rich symmetrical ornamentation of foliage, ending above and below the centre medallions in hearts of gold and blue metal wire on rose satin. On the lower cover a medallion in églomisé-work. Embroidered Renaissance bindings belong to the greatest rarities among XVIth century bookbindings.

Siehe Abbildung Seite 253

DEUTSCHER RENAISSANCEBAND IM STIL VON JAKOB KRAUSE

611 **Zehendtner** vom Zehendtgrub, Paul. Ordentliche Beschreibung mit was stattlichen Ceremonien vnd Zierlichkeiten die Röm. Kay. May. vnser aller gnedigster Herr sampt etlich andern Ertzhertzogen, Fürsten vnd Herrn, den Orden deß Guldin Flüß in disem 85. Jahr zu Prag vnd Landshut empfangen vnd angenommen. Dilingen, Joa. Mayer, 1587. Mit 20 meist gefalteten Kupferstich-Tafeln von Anton Boys. 1 Bl. 155 SS. 4^{0}. Gleichzeitiger rotbrauner Kalblederbd. mit reicher, ornamentaler Pressung auf Goldgrund: ovales Mittelstück, 4 Eckstücke und Bordüre, gepunzter Goldschnitt. 750.–

Graesse VI. 509. Vinet 660. Andresen IV, S. 294—96: „Sehr selten vorkommendes Buch" enthaltend eine ausführliche Beschreibung der Festlichkeiten anläßlich der Verleihung des Goldenen Vliesses an Kaiser Rudolf II. durch Erzherzog Ferdinand von Oesterreich. Der Verfasser war Hofsekretär Erzherzog Ferdinands. Die orientalisierende Ornamentik eng mit der von Jakob Krauses Einbänden verwandt. Vgl. Chr. Schmidt, Jakob Krause Tafel 41. Gut erhaltener Band.

GERMAN RENAISSANCE BINDING IN THE STYLE OF JAKOB KRAUSE. Red morocco. Sides richly decorated in Oriental style with a central plaque and corners with arabesques on gold ground. Framing border with arabesque motifs. Gilt gauffred edges. Twenty remarkable etchings representing the festivities in honour of the investiture of the Emperor Rudolf II. as a member of the order of the Golden Fleece. Most copies contain only 14 to 17 plates, this is the first one known to contain twenty. Splendid copy in a remarkable original binding.

DEUTSCHER RENAISSANCEBAND

612 [**Lantzenberger.**] Colichius, A. Wiederholung etlicher Hauptstücke christlicher Lehre, nach Ordnung des Catechismi, durch eine fürstliche Person zusammen getragen. Leipzig, Michael Lantzenberger, 1594. Mit blattgrossem mecklenburgischen Wappen, Druckermarke und vielen Holzschnitten. Jedes Blatt von einer Bordüre umrahmt. IV und 324 Bll. 4^{0}. Gepresster und bemalter Lederband. Auf dem Vorderdeckel in der Mitte das Bild des guten Hirten, auf dem Hinterdeckel König David mit der Harfe. Beide Darstellungen farbig und von 4 Bordüren in reicher Pressung umgeben. Aufschrift auf dem Vorderdeckel in Blindpressung: Samuel Lantzenberger 1594. Ziselierter Goldschnitt. 400.–

Am Anfang vier Blätter mit Bordüren. Auf deren erster Seite der Aufdruck Samuel Lantzenberger 1594. Auf der vierten Seite Neujahrswunsch des Vaters, auf der fünften Seite Widmung des Buches durch Johann Lantzenberger an seinen Vater. — Der Einband ist an einigen Stellen etwas restauriert, der Rücken ergänzt.

GERMAN RENAISSANCE BINDING. Brown calf. In centre of upper cover a panel in colours with the Good Shepherd, on the lower cover a similar panel of King David with the harp. The two panels are surrounded by three Renaissance borders on gilt ground and a gilt fillet as frame. Gilt gauffred edges. Somewhat restored, rebacked. Remarkable specimen of a German Renaissance Binding.

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

Nr. 604. Acht venezianische Einbände.
Cicero. Venedig, 1550—52.
Verkleinert

Nr. 610. Gestickter venezianischer Renaissanceband
Officium. Venedig, 1583.
Verkleinert

PERGAMENTBAND MIT ORIENTALISIERENDEM DEKOR

613 **Sommerer,** Giul. Disputatio theologica. De sacrosancta trinitate. Ingolstadt 1602. 2 Bll. 14 SS., 1 Bl. 4°. Pergamentbd. mit Mittelkartusche, Eckstücken und ornamentaler Bordüre. 2 seidene Knüpfbänder und Rückenheftung mit Pergamentriemchen. Am Anfang und Ende je 2 marmorierte, sogenannte türkische Vorsatzblätter. 175.–

Besonders reizvoller, biegsamer Pergamentband der Zeit mit sehr feiner Bandwerkdekoration und Arabeskenmotiven in schwarzoxydiertem Golddruck. 2 Knüpfbänder abgerissen. Vorzüglich erhaltener Einband.

RENAISSANCE BINDING IN ORIENTAL STYLE. Limp vellum with very fine black decoration. Arabesque motifs in the corners and in a central panel. Excellent condition. — Two leaves of marbled „Turkish" paper at either end of the book. Very early example of this attractive technique of marbling papers.

EINBAND IN DER ART DES CLOVIS EVE

614 **Sprenger,** Fr. J. et Fr. H. **Institor.** Malleus Maleficarum. Accedunt: Joh. Nider. Formicarium de maleficis et earum praestigiis ac deceptionibus et alii tractatus. 2 vols. Lyon, P. Landry, 1604. 24 Bll., 544 SS.; 12 Bll., 208 SS. 8°. Kalblederbände in der Art des Clovis Eve mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung. In den Mitten der Deckel ovale Blattkränze, in den Ecken Blattverzierungen mit Engelsköpfen in der Mitte. Die Rücken sind mit Blattrankenverzierungen bedeckt. 600.–

Vergl. H. P. Horne, The Binding of Books. London 1915, Tafel vor Seite 125. Die hervorragend schönen Einbände sind von bester Erhaltung. Die Eckverzierungen stimmen mit dem bei Horne abgebildeten Einband des Nicolas Eve, Horace 1581 überein, jedoch können die vorliegenden Einbände nicht dem Nicolas Eve zugeschrieben werden, da dieser schon 1573 gestorben war.

„EVE" BINDINGS. Brown morocco with elaborately gilt sides. Two framing fillets. Corners of foliage with the head of an angel in the midst. An oval in the centres surrounded by a garland of laurel. The backs decorated with a continuous pattern of interlaced foliage. G. e. Perfect specimens of this exquisite style.

MAROQUINBÄNDE IM FANFARES-STIL

615 **Scamozzi,** Vinc. L'idea della architettura universale, divisa in x libri. 2 vols. Venetia, Giorgio Valentino, 1615. Mit gestochenen, allegorischen, architektonischen Titeln, 44 ganzseitigen Kupferstichen und zahlreichen Holzschnitten. Folio. Rotbraune Maroquinbde. in feinster Dekoration „à la fanfare" auf Deckeln und Rücken. Zwischen den spiralförmigen Ranken, Vier- und Sechspässen, Eichenzweigen und Blütenstempeln sind in Gruppen und einzelnen Lilien und Margueriten eingeordnet. Steh- und Innenkantendentellen. Goldschnitt. 10 000.–

Brunet V, 180. Jessen, Kat. Berlin Nr. 1827. — Für die Einbände vergl. Brunet, La reliure anc. et mod. Paris 1884, Tafeln 25 und 66. Die Einbände gehören zu den feinsten Stücken aus der Werkstatt der Eve und sind ebenso wie das Buch selbst von fehlerloser Erhaltung.

EVE BINDINGS. Red morocco. Sides gilt à la fanfare, the back of similar pattern. Edges of boards gilt tooled. Gilt edges. Splendidly preserved specimens of Eve bindings in the style of those executed for Marguerite de Valois, first wife of Henri IV.

Siehe Abbildung Seite 255

M.E.C.D. 2017

Nr. 615. Maroquinbände im Fanfares-Stil. Scamozzi. Venedig 1615.
Stark verkleinert

M.E.C.D. 2017

MAROQUINBAND DES NICOLAS EVE IM FANFARES-STIL

616 **Horae** beatissimae virginis Mariae, ad usum romanum repurgatae. Antwerpen, Christoph Plantin, 1570. Mit 17 blattgrossen Kupfern nach Pierre van der Borcht gestochen von J. Wierix, Pierre Huys und V. Ruelens, reizender gestochener Umrahmung zu jeder Seite (Tiere, Pflanzen, Früchte) und Druckermarke mit Wappen auf dem Titel. In rot und schwarz gedruckt. 232 Bll. 8°. Brauner Maroquinband. Deckel und Rücken handvergoldet im besten Stil der Eve mit Blatt- und Blütenstempeln, spiralförmigen Ranken, geometrischen Mustern und Voluten. Steh- und Innenkantendentellen. Ziselierter Goldschnitt. 6000.–

Brunet III. 304. Ruelens — De Backer 99. 7. Funck 331. Alvin p. 361 (hat kein Exemplar gesehen). Dieses sehr seltene Livre d'heures ist einer der schönsten und eigenartigsten Plantindrucke. Die ganzseitigen Stiche mit Szenen aus dem Leben Christi und Mariä sind alle mit von der Borchts Monogramm und dem Monogramm des jeweiligen Stechers versehen, die einzigartigen, sehr reizvollen Bordüren (8 verschiedene) mit Tier-Genreszenen (säugende Ziege, Henne mit Küken und Fuchs, Katze und Maus, Affe mit Nüssen, Truthahn, Pfau, Wolf ein Lamm erwürgend, Storch einen Frosch verschlingend usw.) sind teilweise mit einem H signiert. Funck sagt u. a. „Ce volume a été fait pour Philippe II. (Roi d'Espagne), dont les armoiries, finement gravées se trouvent sur le titre. Chaque page est entourée d'un joli encadrement, représentant des animaux, des fleurs et des fruits. Rooses a signalé que, d'après les comptes de la maison Plantin, Jean Wierix aurait reçu 40 florins pour la gravure des quatre évangélistes." — Abgesehen von einigen unbedeutenden Flecken, vortreffliches Exemplar. — Einband von höchster Qualität der Dekoration und Erhaltung. Die Gelenke des Rückens sind am unteren Ende ganz wenig und kaum sichtbar aufgearbeitet, ebenso zwei Ecken.

EVE BINDING. Olive morocco. The sides finely and elaborately gilt à la fanfare, the back in a similar design. The sides are covered with leafy branches, rectangular and circular compartments, spirals. Edges of boards gilt tooled. Inside dentelles. Gauffred edges. Joints at the bottom and two corners skilfully restored. Magnificent example of the most refined style of the Eve.

Siehe Abbildung Seite 257

MAROQUINBÄNDE IM STIL HENRI III.

617 **Justinianus.** Corpus juris civilis a Dion. Gothofredo recognitum. Codicis Justiniani libri XII. 2 vols. [Lyon] 1598—1606. 8°. Olivgrüne Maroquinbde. mit reicher Goldpressung auf Deckeln und Rücken. Um ein Medaillon in der Mitte sind in symmetrischer Anordnung geometrische feine Muster von Vierpässen, Bandverschlingungen, Voluten und Blumen verteilt. Rückenverzierung ähnlich. Steh- und Innenkantenfilete. Goldschnitt. 5000.–

Für die Einbände vergl. Quaritch. Cat. of Engl. and Foreign Bookbindings 1921. Nr. 109. Plate XL. Brunet, La reliure anc. et mod. Paris 1884. Planche 22.

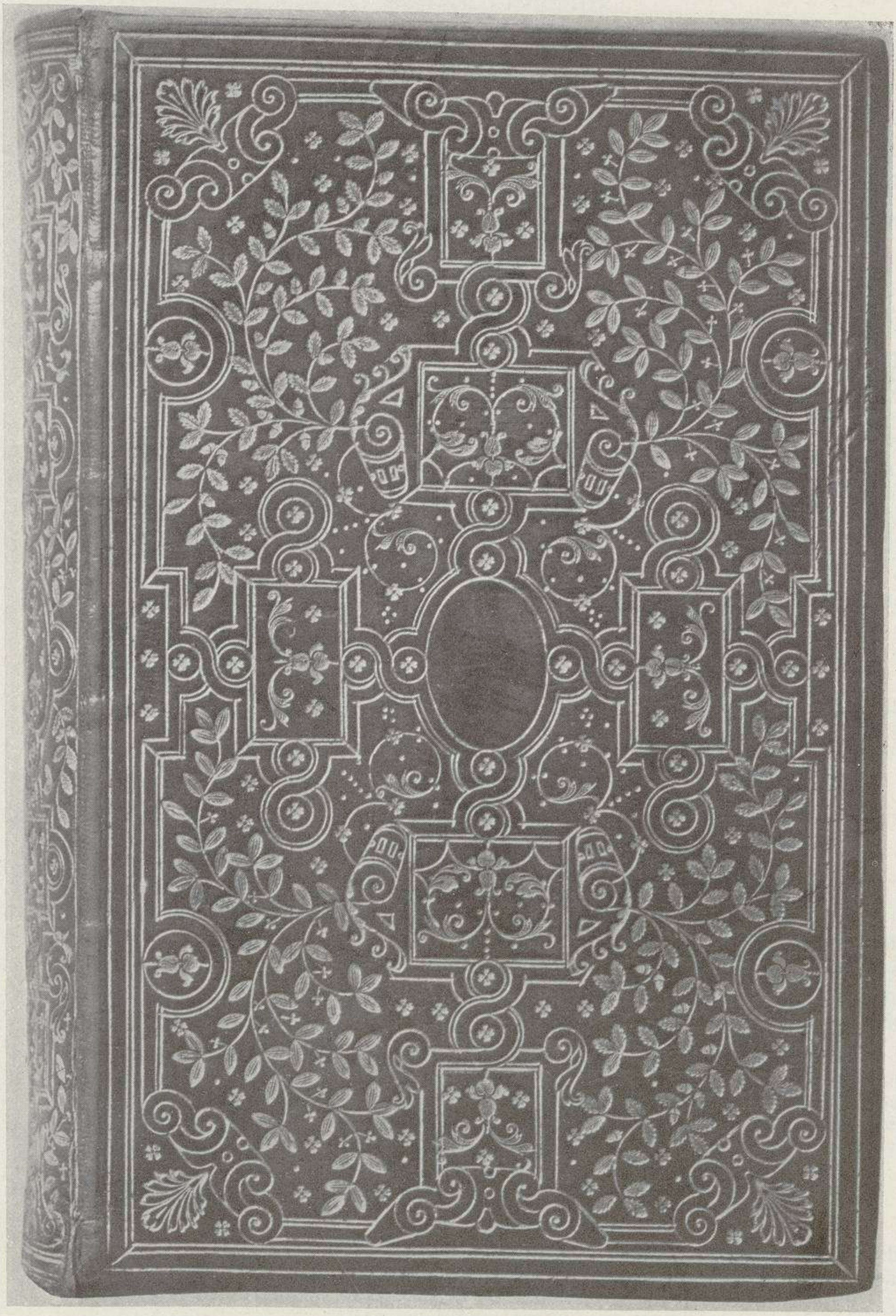
BINDINGS IN THE STYLE OF HENRI III. French olive morocco, the sides gilt to a geometrical pattern of interlacing fillets, the back of similar design, without bands. The exquisite designs of the two volumes differ slightly. Unusually well preserved wonderful specimens.

Siehe Abbildung Seite 258

MAROQUINBAND IM STIL LOUIS XIII.

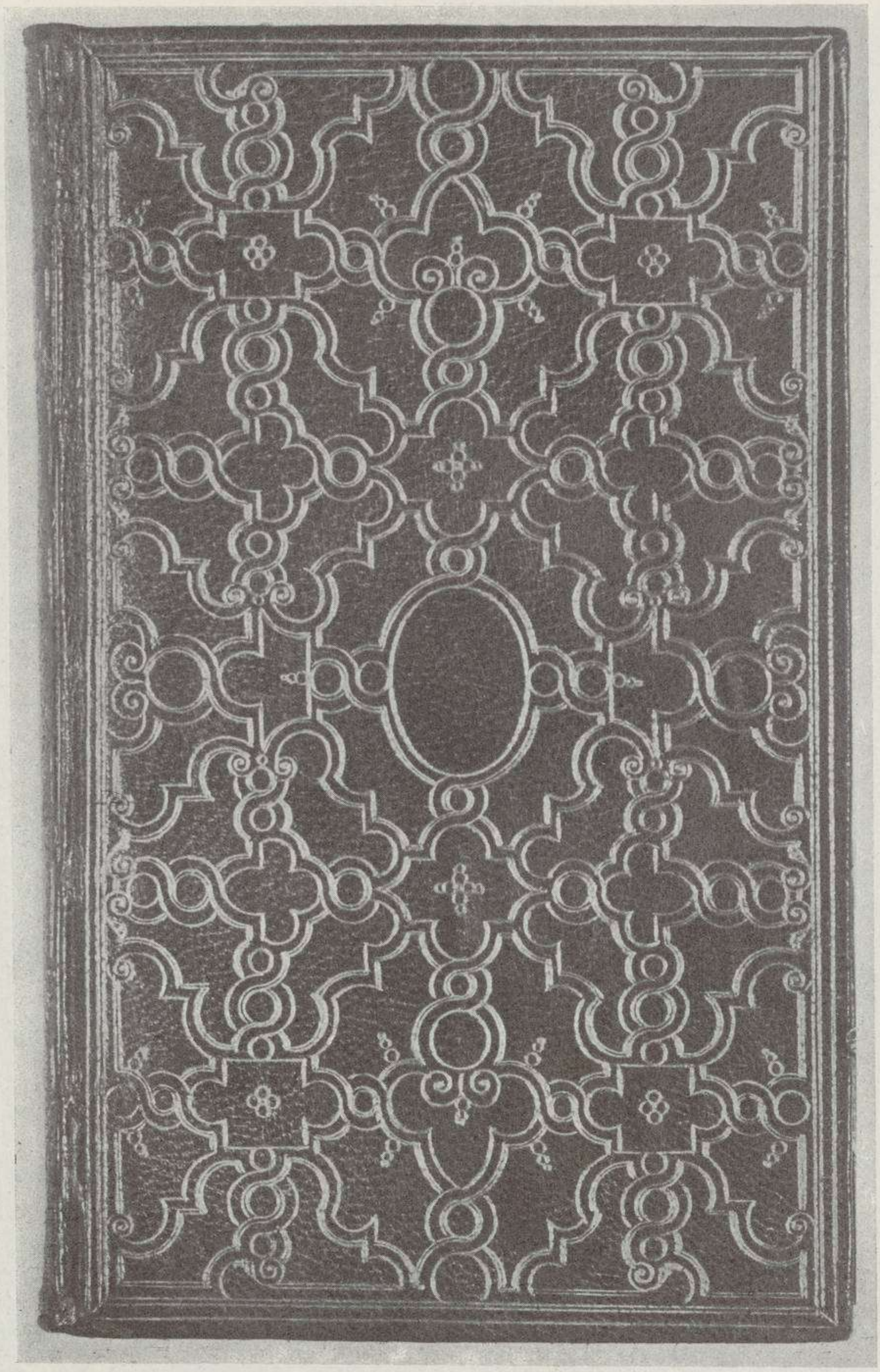
618 **Pindarus.** Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia. Saumur 1620. Gr. 4°. Olivgrüner Maroquinbd. Beide Deckel und der Rücken mit Lilien besät. Goldschnitt. 2200.–

M.E.C.D. 2017



Nr. 616. Maroquinband des Nicolas Eve im Fanfares-Stil. Horae. Antwerpen 1570.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017



Nr. 617. Maroquinbände im Stil Henri III. Justinianus. Lyon 1598—1606.
Verkleinert

M.E.C.D. 2017

Brunet IV, 659. Abgesehen von einer ganz kleinen Eckrestauration von ungewöhnlich schöner Erhaltung.

LOUIS XIII. BINDING. Olive morocco. Sides decorated with a triple gilt fillet and entirely covered with fleurs-de-lys. Flat back with gilt fillets and „semis" of fleurs-de-lys. — On the title ms. ownership-entry of Ballesdens who was a Foundation Member of the Académie Française and Secretary to the famous bibliophile, Chancellor Seguier, and himself a noted collector. — Exhibited in the Burlington Fine Arts Exhibition of Bookbindings 1891 (p. 52 of the catalogue). — Extraordinarily fine condition; one corner restored.

ITALIENISCHE MAROQUINBÄNDE DES XVIII. JAHRHUNDERTS MIT SUPEREXLIBRIS PAPST CLEMENS XI.

619 **Acta sanctorum** quotquot toto orbe coluntur, vel a catholicis scriptoribus celebrantur ed. Joh. Bollandius. 68 Bde. Antverpiae, Joh. Meursius, 1643—1725. Mit zahlreichen Kupferstichen. Folio. Rote Maroquinbände. Bei den ersten 27 Bänden in der Mitte das Wappen des Papstes Clemens XI. (Giov. Franc. Albani 1649—1721) umgeben von Spitzenmusterornamenten. Doppelter Rahmen von dreifachen vergoldeten Fileten. In den Ecken des inneren Rahmens das eine Wappenzeichen des Papstes, der dreifache Hügel, dekoriert mit Spitzenmusterornamenten. In den Ecken des äusseren Rahmens das andere Wappenzeichen, ein Stern und zwei fliegende Putten. Steh- und Innenkantendentellen; bei den nächsten 23 Bänden die Aufschrift „Alex. Albani Cardinalis"; auf 2 Bänden „Horatii Kar. F. Albani Princ." in goldenen Lettern auf beiden Deckeln. Die übrigen Bände entsprechend nachgebunden. 10000.–

ITALIAN XVIIIth CENTURY BINDINGS with the ARMS OF POPE CLEMENT XI. Red morocco. 27 volumes with the arms of Clement XI. Double frame of triple gilt fillets. The armorial bearings in the corners of the frames. 23 volumes bear the inscription „Alex. Albani Cardinalis" and two volumes the inscription „Horatii Kar. F. Albani Princ." The remaining volumes were bound in the same style at a later date.

FRANZÖSISCHER MAROQUINBAND DES XVIII. JAHRHUNDERTS

620 **Biblia sacra** vulgatae editionis Sixti V. iussu recognita et Clementis VIII. auctoritate edita. Cöln 1659. Mit gestochenem Titel (8 Darstellungen aus dem alten und neuen Testament). 12 Bll., 876 SS., 25 Bll. 8°. Olivgrüner Maroquinband mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung. Die Deckel sind eingefasst von einer äusserst feinen Blätter- und Blütenbordüre mit untermischten Rocaillemotiven. Steh- und Innenkantendentellen. Goldschnitt. 450.–

Der elegante Einband dürfte um 1740 entstanden sein. Mit Wappen-Exlibris von Thomas Maitland Dundrennan. Vorzüglich erhaltener Einband und tadelloses Exemplar.

FRENCH BINDING A LA DEROME WITH DENTELLES. Olive morocco. Back, with bands, decorated with gilt fillets and fleurons. Handsome dentelle „aux petits fers" composed of foliage, flowers, stars, etc. Gilt dentelles on cover edges. Inside dentelle. Gilt edges.

SILBEREINBAND DES XVIII. JAHRHUNDERTS

621 **Francke,** A. H. Schrifftmäßige Anweisung Recht und Gott wohlgefällig zu beten. Halle 1695. 549 SS. — Übung der wahrhafftig Bekehrten in der wahren Gottseligkeit. Halle 1708. 60 SS. 12°. Ziselierter Silbereinband mit 2 Schliessen.

M.E.C.D. 2017

Durchbrochener Silberbelag über Messing auf Deckeln und Rücken in feiner Rokokoornamentik. Ziselierter Goldschnitt. 200.–

Besonders feiner Einband in geschmackvoller Dekoration aller Teile: Blüten- und Blumenranken, Engelsköpfe. Wohl süddeutsche (Augsburger) Arbeit. — Vorzüglich erhalten.

SILVER-WORK BINDING. Sides adorned with pierced work engraved with a design of foliage. Back and clasps decorated in a similar design. The background of brass shows in the open spaces. Perfect condition.

MAROQUINBAND VON PADELOUP MIT DEM WAPPEN LUDWIGS XV.

622 **Sacre de Louis XV.,** roi de France et de Navarre dans l'église de Reims 1722. S. l. et d. [Paris] ca. 1723. Mit gest. ornamentiertem Titel, 9 doppelten Kupferstich-Tafeln und 9 Vignetten. 33 Bll. gestochener Text, 1 gefaltetes Doppelblatt. Imp.-Folio. Dunkelgrüner Maroquinband mit reicher Handvergoldung auf Deckeln und Rücken und dem Königlichen Wappen als Super-Exlibris. Steh- und Innenkanten-dentellen. Goldschnitt. 3500.–

Cohen 91. Lipperheide II, 2713. Das monumentale Prachtwerk in besonders schön erhaltenem Originaleinband.

„PADELOUP"-BINDING WITH THE ARMS OF LOUIS XV. Green morocco. Sides richly decorated with a heavy frame of gold tooling; fleurs-de-lys in the centre of each of the four sides. The arms of Louis XV. surrounded by the chains of office in the centre of each cover. Back, with nine bands, ornamented with the gilt Royal initials, the crown, fillets and fleurons. Edges and inside of boards gold tooled. A superb binding in excellent condition.

MAROQUINBÄNDE MIT WAPPEN LOUIS XV.

623 **Le Quien,** Michaelis. Oriens christianus, quo exhibuntur ecclesiae, patriarchae, caeterique praesules totius orientis. 3 Bde. Paris, ex typographia Regia, 1740. Mit 4 doppelblattgrossen Karten. Gr. Folio. Rote Maroquinbände der Zeit, mit dem Wappen Ludwigs XV. auf beiden Deckeln, Goldfileten, Rücken reich verziert in Goldpressung, Lilien-, Blüten-, Stern-, Krone- etc. Stempel, in den Zentren „Chiffre" Ludwig XV., Steh- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt. 2200.–

BINDING WITH THE ARMS OF LOUIS XV. Red morocco. The sides framed with a triple gilt fillet. In centre of each cover the arms of Louis XV., surrounded with chains of ordres and a garland of foliage. Backs with six bands; the compartments are richly decorated with the royal initials, the crown, lilies, suns and stars. Inside dentelles. Gilt edges. Magnificent bindings of the greatest freshness and brightness of colour.

MAROQUINBAND MIT SUPEREXLIBRIS LOUIS XV.

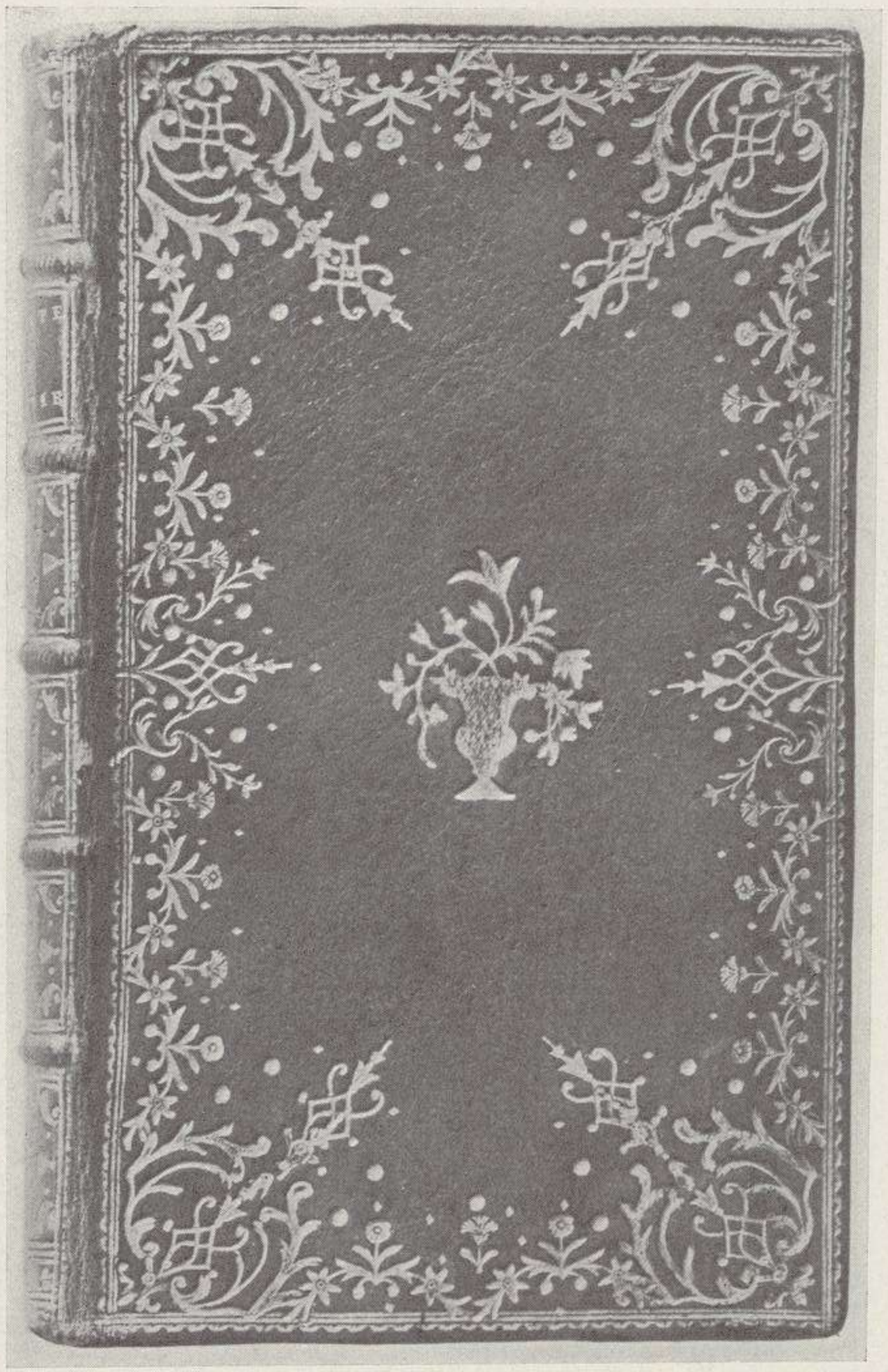
624 **L'Office** de la Semaine Sainte, à l'usage de la Maison du Roi. Paris, J. Fr. Collombat, 1748. Mit gest. Titel, 5 gest.Tafeln und mehreren Vignetten. 2 Bll., 708 SS. 8^0. Roter Maroquinbd. mit Spitzenmuster, dem Wappen Ludwigs XV. und reicher Rückenvergoldung. Goldschnitt. 200.–

FRENCH BINDING WITH THE ARMS OF LOUIS XV. Red morocco. Sides decorated with a narrow gilt dentelle. At the centre of each side the arms of Louis XV., Marie Adelaïde (cf. Guigard I, 104). Back with five bands; the compartments richly decorated with lilies. Small inside dentelle, gilt cover edges. Gilt edges. Corners slightly rubbed, otherwise in a perfect state of freshness and condition.

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

Nr. 626. Irischer Maroquinband.
The Spartan Manual. London 1785.
Verkleinert



Nr. 627. Maroquinband im Stil von Derome le Jeune.
Sacy. Paris 1722.
Verkleinert

MAROQUINBAND MIT SUPEREXLIBRIS DER MADAME ADELAÏDE

625 **L'Office** de la Semaine Sainte, en latin et en françois, à l'usage de Rome et de Paris, imprimé par ordre de Madame Marie Adelaïde de France. Paris, G. Desprez, 1752. Mit 5 gestochenen Tafeln und mehreren Vignetten. 2 Bll., 708 SS. 8°. Roter Maroquinband mit 3 Goldfileten, Lilien in den Ecken und dem Wappen von Marie-Adelaïde, der Tochter Ludwig XV. Reiche Rückenvergoldung. Goldschnitt. 200.–

FRENCH BINDING WITH THE ARMS OF MARIE ADELAIDE. Red morocco. Sides decorated with three gilt fillets. In the centre of each side the arms of Madame Marie Adelaide (cf. Guigard I, 104). Back with five bands; the compartments richly decorated with lilies. Small inside dentelle, gilt cover edges. Gilt edges. Corners slightly rubbed, otherwise in a perfectly fresh state.

IRISCHER MAROQUINBAND DES XVIII. JAHRHUNDERTS

626 **The Spartan Manual,** or Fablet of Morality, being a Genuine Collection of the Apophthegms, Maxims and Precepts, of the Philosophers, Heroes, and other Great and celebrated Characters of Antiquity. London, 1785. XXIIII, 86 SS. — Angebunden: Thompson, Ch. Rules for bad Horsemen. London 1763. VIII, 84 SS. — Forrester, J. The polite Philosopher. London 1766. 55 SS. 8°. Roter, leuchtender Maroquinband mit reichster Deckel- und Rückenvergoldung, sowie mosaikartig eingelegtem graugelbem Rhomboid, ebenfalls mit reicher Vergoldung auf beiden Deckeln. 375.–

IRISH BINDING, XVIIIth CENTURY. Red morocco. Sides framed with a gilt fillet and a narrow dentelle and entirely covered with a finely executed ornament „aux petits fers" on a background filled in with small flowers. In centre, inlaid, a cream-coloured large lozenge decorated with fleurons, curved dotted motifs, birds, etc. Gilt edges. Handsome and fresh specimen of an Irish binding. Back with bands and richly decorated compartments.

Siehe Abbildung Seite 261

MAROQUINBAND IM STIL VON DEROME LE JEUNE

627 [**Sacy,** Louis de.] Traité de l'amitié. Nouvelle édition. Paris 1722. XXVI, 390 SS. 2 Bll. 8°. Olivgrüner Maroquinband mit sehr feiner Spitzenmusterrahmung der Deckel und einer Vase mit Blumen in der Mitte. Rücken-, Steh- und Innenkantenvergoldung. Vorsatzpapier der Zeit mit Sternen- und Punktmuster. 650.–

FRENCH XVIIIth CENTURY BINDING. Olive-green morocco. Charming design of gilt dentelles and a vase with flowers in the middle of each cover. Back with five bands and richly decorated compartments. Bookplates: Robert Hoe and C. L. I. Robinson, Newport. Very fresh binding „aux petits fers" in the style of Derome.

Siehe Abbildung Seite 261

DEUTSCHER EINBAND AUS DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTIONSZEIT

628 **Taschenbuch,** historisch-genealogisches, für 1792. Braunschweig 1792. Mit gestochenem Frontispiz (Das grosse Bundes-Fest der Franzosen) und 12 Porträtstichen (Persönlichkeiten der französischen Revolution). 199 SS., 46 Bll. 16°. Rosa

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

Nr. 628. Deutscher Einband aus der Revolutionszeit.
Taschenbuch. Braunschweig 1792.
Verkleinert

Nr. 629. Deutscher klassizistischer Einband.
Jahrbuch für junge Damen. Leipzig 1795.
Verkleinert

Pappband mit den Symbolen der neuen und alten Zeit. Auf dem Vorderdeckel: Zylinder, Stock, Palmzweig, Tuba, Füllhorn mit Blumen und Kränzen. Auf dem Hinterdeckel: Befiederter Helm, Degen, Krummstab, Sense und Rechen. 200.–

Das Taschenbuch enthält: Friedrich Schulz. Die Geschichte der grossen Revolution in Frankreich. Dritte Fortsetzung. Ferner: Genealogisches Verzeichnis der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa. — Der reizende Einband ist vorzüglich erhalten.

GERMAN BINDING OF THE FRENCH REVOLUTIONARY-PERIOD. Pink boards decorated with symbols of the pre-revolutionary and of the revolutionary era. The symbols are arranged in groups, and form charming coloured compositions. One cover has the symbols of the old time: the helmet, sword, crosier etc.; the other the revolutionary symbols: top-hat, stick, palms, cornucopia etc. Rare specimen of the charming and tasteful revolutionary bindings in excellent preservation.

Siehe Abbildung Seite 263

KLASSIZISTISCHER EINBAND

629 **Jahrbuch** zur belehrenden Unterhaltung für junge Damen herausg. von J. J. Ebert. Erstes Jahr. Leipzig 1795. Mit Doppelporträt der Prinzessinnen Luise und Friederike von Preussen, gest. von Karcher und dem Porträt der Charlotte Corday, gest. von Verhelst. 334 SS. 16°. Pappband in klassizistischer Grisailleornamentik mit Medaillons in den Mitten der Deckel (Amor und Psyche einerseits; Pegasus von Musen gepflegt anderseits). Gest. von „P. im Baumgarten". Goldschnitt. 100.–

GERMAN ABOUT 1795. Boards. Sides and back ornamented in Greek style in brown and light-blue. In the centre of the sides medallions with allegorical scenes. Charming binding in Directoire style. Perfect condition.

Siehe Abbildung Seite 263

FRANZÖSISCHER KLASSIZISTISCHER EINBAND VON R. P. CHILLIAT

630 **Bernard,** Pierre Jos. Oeuvres. Paris, d'Herham, 1803. X, 262 SS. 8°. Roter Maroquinband. Feine goldgepresste Bordüre mit klassizistischen Motiven: Ampeln mit sich schnäbelnden Tauben, Kandelabern u. s. w. Rücken mit 5 Bünden und goldgepresstem Dekor der Felder. Signatur R. P. Chilliat. Innenkantendentellen. Goldschnitt. 120.–

BINDING IN THE DIRECTOIRE STYLE BY R. P. CHILLIAT. Red morocco. Sides with a most elegant border in the Greek style. Back decorated with gilt rosettes; five bands. Inside dentelles. Gilt edges. Corners rubbed, otherwise in perfect condition.

EINBÄNDE DES BOZÉRIAN LE JEUNE

Siehe Abteilung: Griechische Drucke Nr. 318. Aesopus 1505 und Nr. 386. Rhetores Graeci 1518—1519.

WIENER GLASBAND

631 **Taschenbuch.** Wiener Arbeit um 1815. Geschliffenes Glas und Bronce. 8 × 10 cm. 250.–

Die Deckel des Büchleins bestehen aus schwerem, geschliffenem, böhmischem Glase, der Rücken und die Einfassung der Deckel sind aus Bronze, desgleichen die die beiden Deckel verbindende Filigranspirale zur Aufnahme des Bleistifts. Die Ornamentik der

M.E.C.D. 2017

Bronzeteile entspricht der der reliures romantiques: Harfe, Köcher, ein Schildchen mit der Bezeichnung „Souvenir"; Netzwerk und stilisierte Blumenmotive. Der Inhalt besteht aus einem gestochenen französischen Kalender mit handschriftlichen Einträgen (16 Bll.) und einem gedruckten „Calendrier portatif" auf das Jahr 1819 (1 gefaltetes Blatt).

VIENNESE BINDING. The covers consist of two cut-glass plates mounted in a decorated gilt frame with a similar back. The clasp is formed by three metal spirals through which a gilt pencil is slipped.

JUCHTENLEDERBÄNDE VON KRAUSS (WIEN) UM 1830

632 **Description de l'Egypte,** ou recueil des observations et recherches qui ont été faites en Egypte pendant l'expédition de l'armée française, publié par les ordres de sa Majesté l'Empereur Napoléon le Grand. 10 Tafel- und 9 Textbände. Paris, Imprimérie impériale et royale, 1809—1822. Mit 894 Kupferstichtafeln in den Abbildungsbänden, davon 57 koloriert; ferner 41 gestochene Tafeln und Karten, sowie 4 Porträts in den Textbänden. Imperial-Folio und Folio. Rote Maroquinbände. Die Deckel sind von vergoldeten grossen Rocaille- und Bandwerkornamenten eingerahmt. In der Mitte das österreichische Staatswappen. Rücken mit fünf Bünden. Die Felder sind mit schweren breiten Goldrahmen eingefasst. Stehkantenverzierung; Innenkantendentellen. Goldschnitt. 6000.–

Brunet II, 616f. Vinet, 1754. Erste Ausgabe. Prunkvoll gebundenes und hervorragend schön erhaltenes Exemplar dieses hochbedeutenden Werkes über Ägypten, das auf Veranlassung Napoleons im Anschluss an seinen afrikanischen Feldzug entstand. Es wurde unter Leitung von M. Jomard veröffentlicht. Eine besondere Note erhält das Exemplar dank seiner 57, aufs sorgfältigste kolorierten Tafeln.

BINDINGS IN THE STYLE OF LOUIS PHILIPPE. Red Russia. The covers are richly decorated with a wide gold tooled frame-work in rocaille style, and two gilt fillets. In the centre the arms of Austria. Back with five thick decorated bands and thick gilt lines to frame each compartment. Gilt cover edges. Inside dentelles. Gilt edges.

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

REGISTER

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

AUTOREN, KOMMENTATOREN, ÜBERSETZER UND HERAUSGEBER

Abagarus Edessenus 271
Acosta 185
Adam, Magister O.P. 520
Adelbert, Prior 10
Adelphus, Joh. 32
Aeschines rhetor 317
Aesculapius 366
Aesopus 8, 318—322, 387
S. Afra 10
Agapetus diac. 320, 387
Agricola, I.A. 195
Ailly (= Alliaco), Pierre d' 214
Alaigre, Ant. 291
Alamanni, L. 266
Albertus Magnus 59, 175 588
Alberus, Erasmus 267, 464
Albizzi, Bart. O.F.M. (267)
Albrecht v. Brandenburg, Hochmeister des Deutschen Ordens 432
Albumasar (Abu Masar Gafar) 239
Alcaeus 383
Alcinous 323
Alcmanes 383
Aleander, Hieron., Mottensis, Kard. 356
Aleitt, Joh. 86
Aleman, Mateo 521
Alexander Aphrodisiensis 324
Alexander sophista 386
Alexander Trallianus 324, 325
S. Alfonsus archiep. Tolet. 580
Althamer, Andr. 398
S. Ambrosius 63
Aemylius, Georg. 64
Anacreon 383
Anania, Gio. L. 177
Andrea, Alexandro 522
Andreas v. Glataw s. Klatowsky
Andronicus Tranquillus Dalmata 423
Angelus, Jac. 208, 239
Anghiera, P. 176, 196
Angier, Paul 291
Angleriis, P.M. ab, s. Anghiera
S. Anna 3
S. Antonius (Magnus) 271
Antonius von Ravenna 498
Aphthonius 318, 320, 386
Apian, Peter 178—180
Apian, Phil. 4, 5
Apostolios, Ars. 329
— Mich. 339
Apsinus 386
Apulejus, L. 6
Aqueus, Hieron. 111
Aratus 355
Archimedes 327
Argensola, Lupercio 523
— Bart. Leon. 523
Argyropylus, Joa. 424
Arias Montano, Bened. 524
Ariosto, Lod. 37, 187, 525, 606
Aristeas 7
Aristides 328, 386
Aristophanes 329—331
Aristoteles 332—336, 386, 424
Arsenius, ep. Monembas. 337, 338
Arteaga, Felix de 526
Artemidorus 339
S. Athanasius, ep. Alex. 271
Auerswald, Fab. v. 9
S. Augustinus 302, 309, 589
Aveneezra (= Avenzohar), A. 244
Aventinus, Joh. 11
Babrius 318, 320, 387
Bacchylides 383
Baccius, A. 607
Badius Ascensius, Jod. 295
Badius, Konrad 267
Balbus, Joh., de Janua 592
Balthasar, theologus Lips. 88
Baltner, Theob. 505
Bare, Hermannus de 142
Bargicius, Ang. 366
Barlaam monachus 360
Bartholomäus Pisanus, s. Albizzi
Bartolus de Saxoferrato 165
Basilius Magnus 594
Bassantin, Jacques 240
Bayfius, Laz. 278
Beham, H. S. 15
Bellay, Jean du, Kardinal 277
Belon, Pierre, du Mans 219
Bembo, Pietro 597
Benedictus, Joa., Regius 425
Benoist, René 269
Ben Syra 472
Benzonus, Hier. 185
Bergomensis, J. Ph. 16, 188 bis 190, 527
Bernard, P. J. 630
S. Bernhard 593
Bertholdus O.P. 17, 18
Béza, Theod. de 268?
Bidpai 528
Bielscius, Joach. 441
Billy, Jean de 292
S. Birgitta 22, 23, 77
Blaeu, Wilh. u. Joh. 181, 182
Blochinger, M. 253
Blomevenna, P. 24
Bodenstein, Adam v. 477
Boethius, Georg, Amfurt. 468
Bökel, J. 465
Bollandius, J. 619
S. Bonaventura 25, 26
Boninus, Euphros. 328
Borderie, Jean de 291
Boscan, Juan 529
Böschenstein, Joh. 223
Bossler, Ulr., v. Hassfurt 463
Botho, Kord 36
Bovillus, C. 27
Brant, Seb. 8, 28, 31, 165
Branteghem, G. de 29
S. Braulius, ep. Caesaraugust. 580
Brenz (Brentius), Joh. 480
Bressnicer, Alex. 461
Breydenbach, B. v. 30
Broidaeus Ariensis, Phil. 280
Bruneswich, Joh. 24
S. Bruno 31
Bry s. De Bry.
Budaeus, Gul. 346
Buschius (= von dem Busche), Hermann 311
Calcagninus, Coelius 355
Callimachus, P. 426
Callistratus 379
Calvin, Joh. 301, 347, 402, 405
Camerarius, J. 41, 396, 399, 512
Camers, Joh. 424
Camotius, J. B. 333
Caoursin, W. 32
Capella, Galeazzo 495
Capellius, C. 254

M.E.C.D. 2017

Capet, Hugo s. Hug Schappler
Capito (Köpfel), W. 510
Cardanus, Hier. 241
Cardoso, Fernando 585
Carncovius, St., ep. Vladislav. 427
Casa, J. 609
Cassianus 33
Castellanus, Alb. 107
Castiglione, B. 270
Castillo Solorçano, Al. de 530, 531
S. Catharina Bol. 26
Cato Dionysius 348
Cavendish, Thomas 185
Cebes Thebanus 376
(Celestina) 34, 532
Celtes, Konr. 57, 155
Ceporinus 355
Cervantes Saavedra, M. de 533 bis 536
Cespedes y Meneses, Gonzalo de 537, 538
Chaeregatus (Chieregato) Franc. 493
Champier, Symphorien 271
Chaneisn, Jean 272
Chapuis Tourangeau, Gabr. 270
Chatillon s. Galtherus
Chauveton 185
Chenu (= Chanutus), Et. 273
Cheradamus, Joa. 349
Chieregato s. Chaeregatus.
Choisnyn de Chastelleraud, J. 428
Chytraeus, David 482
Cicero, M. T. 350, 604
Cid (L) 540
Ciesielski, Andr. 429
Cirvellus, Petrus 214
(Claus, Wendelmut) 499
Claymond, John 357
Clemenges, N. de 547
Clemens VII., Papst 494
Coletus, Joh. 312
Colichius, A. 612
Colonna, Fr. 37
Comtes, Jacques des, de Vintemille 316
Contreras, Geron. de 541
Cornutus s. Phurnutus
Cortaesius (Courtois), Hilarius 289
Cortes de Tolosa, Juan 542
Crespin, Jean 276
Cricius (= Krzycki), Andr., ep. Premisl. 430
Crocus, Corn. 365
Cromer, Mart. ep. Varm. 431, 433
Cuevas, F. de las s. Quintana
Cursius, Petrus, Carpinet. 128
Cuspinian, J. 255
S. Cyprianus 461
S. Cyrillus 309
Cyrus sophista 386
Dantiscus, Joh., ep. Varm. 440
Dariotus, Claude, Pomarc. 242
Dasypodius, Konr. 360
David (v. Aethiopien) 543
Davionus, Joa. 324
De Bry, Theod. 185
Deguileville s. Guillaume de Deg.
Demetrius | Phalereus 351, 386
Demosthenes 317, 352
Desrey, Pierre 42
Diaz, Juan 221
Didymus 318
Dio Cassius 353
Dio Chrysostomus 300
Diodorus Siculus 354
Diogenes Laertius 396
Dionysius Areopagita 271, 589
Dionysius Halicarn. 386
Dionysius Periegetes 124, 186, 355
Diphilos 337
Dlugoss, Joh. 434
Dolce, Lodovico 525
Dolet, Etienne 277, 278, 609
Dominici, G. 39
Dorncreilius, Tobias 468, 469
Drake, Francis 185
Dressler, Gallus 605
Dryander, Joh. 183
Dubravius, Joh. 256
Dürer, Albr. 40, 41
Du Val, A. 301
Eber, Paul 276
Ebert, J. J. 629
Eck, Joh. v. 48
Eck, Oswald von 286
Egnatius, J. B. 133, 495
Elias Levita 472
Elisabeth, Herz. v. Lothringen 70
Endres von Weinmer 457
Enocus, Lod. 277
Eppendorf, Henr. v. 495
Erasmus v. Rotterdam 64, 281, 301, 332, 343, 365
Ercker, L. 257
Ernst Friedrich, Markgraf v. Brandenbg. 481
Espinel, Vicente 544
Estienne, Henri 347
S. Eucharius Valerius 3
Euklides 224, 225, 238, 357 bis 360
Euphron 337
Euripides 337
Eusebius Pamphili 309, 361, 598
Eutocius Ascalonita 327
Eutropius 495
Faber, Joh. 442
Faber v. Pibrac, V. 427
Faber Stapulensis, Jac. 334
Fabri, J., ep. Vienn. 254, 510
Fagius, Paulus 472
Falckenburg, Jak. von 435
Fanensis, J. 133
Faure, Agyon. 187
Fayser d. J., Joh. 54
Ferdinand I., röm. Kaiser 494, 496
Ferronus, Arn., Burdigal. 300
Ficino, Marsilio 366
(Fierrabras) 43
Finé, Oronce 225, 243, 358
Finx, Petrus 469
Fischart, Joh. 287, 305
Fischer (o. Vischer), Christ. 479, 484
Flacius, Illyricus, Matth. 332
Florus, Lucius 495
Floury, Phil. 282
Foglietta, M. 44
Fontaine, Charles 291
Forcatulus (= Forcadel), Steph. 436
Foresti s. Bergomensis
Forrester, J. 626
(Fortunatus) 34
Fortunio, Franc. 597
Franchini, Ant. 329
(S. Franciscus) 25
S. Francisco de Sales 569
Franck, Seb. 191
Francke, Aug. Herm. 621
Francolin, H. v. 45
Frangipani, Christ. Graf 85
— Wolfgang Graf 497
Franz I., König v. Frankr. 275, 277, 283, 284
Frey, J. 46
Fridelin, Stephan 155
Fries, Lorenz 192
Froben, Joh. 294, 330
Frontinus 170
Fugger, Wolfg. 47
Gabrias s. Babrius
Galenus, Cl. 363
Galtherus de Castillione 286
Ganivetus, Joh. 244
Garnier, J. 285
Gast, Hiob 480
Gasserus, Achilles P. 247
Gauricus, Lucas 248

M.E.C.D. 2017

Gautier de Ronchin de Chatillon s. Galtherus 286
Gaza, Theodorus 324, 350, 364, 365
Gechauff (= Jagauf) genannt Venatorius, Thomas 327, 331, 400, 401
Geiler, J., v. Kaisersberg 48 bis 51, 591
Gelenius, Sigm. 258
Gellius 318
Gemistus, Georg 369
Gemma Frisius 180, 193, 226
Gentillet, Innoc. 287
Georg Friedrich, Markgraf zu Brandenburg 411
Gérard d'Euphrate 37
Gerson, Joh. (264)
Gesner, Conr. 332
Girava, Jer. 194
Giunta, Bern. 376
Giustiniani, Agost. 184
Glareanus, Henr. 31, 133
Göbel, Joh. 455
Gobler, J. 52
Goes, Damianus a 176
Gollut, Loys 288
Gonçalez de buena memoria, Gut. 545
Gondisalvus von Toledo 244
Gonsalvius, Regin. 467
Gorraeus, Jo. Paris. 380
Gorscius, Jac. 423
Gothofredus, Dion. 617
Goupylus, Jac. 325
Gouttes, Jean de 37
Gracilis, St. 359
Grapaldus, F. M. 53
Grassis, Joa. de 142
S. Gregorius 63
Gregorius IX. Papst 306
Gregorius X. Papst 589
Gregorius Nazianzenus 339
Griso, F. 54
Gritsch, Joh. 55
Grolier, C. 290
Grynaeus (= Gryner) Simon 357, 396
Guagninus, Alex. 500
Guevara, Ant. de 291, 546, 547
Guillaume de Deguileville 56
Guillermus ep. Paris. 309
Guntherus Ligurinus 57
Hafftiz, Peter 452
Hagecius, Th., ab Hayck 462
Hamor, R. 185
Hariot, Thomas 185
Harpokration 352
Haselberger, Joh. 265
Heller, Joach. 246
Helmiricus O.F.M. 589
Hennequin, Od. 312
Heresbach, Conr. 365
Hermes (Mercurius) Trismegistus 366
Hermogenes 386
Herodianus 367—369
Herodotus 369
Heroet, Ant. 291
Heraklides Ponticus 318
Herburt, J. 433
Hermogenes 318
Herp, Heinr. 59
Herr, Michael 196
Herrera, Ant. de 185
Hervet, Gentian 301
Hesiodus 337, 370, 387
Heydenstein, Reinh. 437
Heyns, Zach. 185
S. Hieronymus 60, 61, 302 (309)
Hieronymus ab Hangesto 62
Hilarius 63
Hippokrates 195, 244, 320, 363, 371
Holtzwart, Matth. 58
Homer 318, 320, 373, 602
Horologgi, Gius. 220
Horus Apollon Niliacus 318
Hosius, Stan., Kard. 292
Hruby v. Gelenj s. Gelenius
Huber, Caspar 475
Huber, Sam. 476
(Hug Schappler) 70
Hugo de S. Cher. 293
Hugo von S. Victor (293)
Hugo von Schlettstadt 69
Huenlen, Berth. 75
Huoberus, Joh. 368
Huswirt, Joh., Sanensis 227
Hutten, Ulr. v. 294
Huttichius, Joh. 71, 196
Hyperius, Andr. G. 296
Jacobus de Cremona 327
Jacobus de Theramo 73
Jacobus de Voragine 74
Jagauf s. Gechauff
Ibycus 383
S. Ignatius Antiochenus 271, 374
Innocentius III., Papst 589
Institoris, Heinr. 72, 614
Jocundus 170
Johannes, Presbyter 543
Johann Albrecht, Herzog zu Mecklenburg 416
Johannes de Auerbach 173
Johannes Baptista 109
Johannes de Capua 528
Johannes de Carniola 160
Johannes de Eberhausen 173
Johann Ernst, Herzog zu Sachsen 263
S. Johannes evangelista 376
Johannes Friburgensis 75
Johann Friedrich der Großmüt. Kurfürst von Sachsen 263
Johannes Glogoviensis 438
Johannes Grammaticus 376
Jomard, M. 632
Josephus Flavius 375
Isidor von Sevilla 580
Isocrates 551
Juarra, Mart. 553
Julius II., Papst 518
Julius, Herzog von Braunschweig-Lüneburg 487
Justinianus 596, 601, 617
Karl IV., röm. Kaiser 407
Karl V., röm. Kaiser 288, 407, 411
Karl VII., König v. Frankr. 274
Karl VIII., Kön. v. Frankr. 275
Kegeler, C. 453
— M. 453
Kettenbach, Heinr. v. 473
Klatowsky, Andr. 261
Klein, Sal. aus Königsberg 486
Köbel, Jakob 228
Kochanowski, Jan 439
Koldjn, Paul Chr. von 262.
Kromer s. Cromer
Krzycki s. Cricius
Kyriander, W. 152
Lanceolinus, Andr. 495
Landsberg, Joh. v. 24
La Roche, Et. de 229
Lascaris, Konstantin 376, 377
Lasicki (= Lasicius), Joh. 440 bis 442
Laudonnière, Ren. de 185
Lautenbach, Kunz 1
Lavinheta, Bern. O.F.M. 297
Lavinius, Petr. 132
Le Baillif, R. 298
Lemnius, Simon 186
de Lenoncourt 37
Leo X., Papst 501
Leon Pinelo, Antonio 548, 549
Leonberger, G. 195
Leopolitanus, Stanislaus 443
Le Quien, Mich. 623
Leroy, Franc., de Fontevrault 299
Libanius sophista 352
Lichtenberger, Joh. 76, 77
Ligurinus s. Guntherus L.
Lilius, Zach. 79
Linck, Sebastian 286

M.E.C.D. 2017

Linck, W. 448
Lindanus, W. D. 301
Locher, Jak. 28
Longolius, G. 133
Lonicerus, J. 2, 340, 342
Lossius, Luc., Luneburg. 230
Louveau, J. 6
Lucianus 378, 379
Ludolfus de Saxonia 160, 302
Ludwig II., König von Ungarn 515
Ludwig XI., König von Frankreich 112, 275
Ludwig XII., König von Frankreich 275
Ludwig XV., König von Frankreich 622
Lullus, Raymundus 297
Lupus, Joh. 113
Luscinius (= Nachtigall), Otmar 378
Luther, M. 68, 267, 301, 403 bis 404, 449, 458, 489
Madrignano, Ang. 202
Maffei, J. P. 197, 198
Maffei de Volterra, R. 199, 200
Magni (= Le Grand), Jac. 114
Magnus, Olaus 115
Mair, P. H. 150
Malleius Ballivus, Afric. 277
Marcellinus 386
Margaritha, A. 116
Mariani, Zuanne 231
Marineus, L. S. 118
Marliani, J. B. 119
Marot, Cl. 291, 405
Marozzo, A. 120
Marquilles, Jac. de 550
Martin, Jean 37
Martyr, Petrus s. Anghiera
S. Maternus 3
Mathias de Mediolano 121
Mathys v. Dortrecht s. Weynsen
Matthäus de Cracovia 309
Maurolycus, Fr. 201
Maximilian I., röm. Kaiser 417
S. Meinrat 123
Mela, Pompon. 124, 217
Melanchthon, Phil. 21, 233, 341
(Melusine) 34
Menander 337, 386
Mengin, N. 125
Merswin, Rulman 163
Mesmes, J. P. de 245
Messahalla (= Meseallach) 246
Methopoios 321
Mexia, Pedro 551
Michael de Vratislavia 445
Mimnermos 337
Mizaldus (Mizaud), A. 225
Molinet, Jean 303
Montalboddo 202
Montemayor, Jorge de 552
Müller, Joh. s. Regiomontanus
Münster, Seb. 203—205
Muretus, M. A. 451
Murner, Thomas 126
Musaeus 320
Musurus, Marcus 339
Nacht(i)gall, O. s. Luscinius
Napoleon I. 632
Nebrissensis (= Nebrija), Ant. 63, 553
Niavis (= Schneevogel), P. 127
Nicander, Ambr., Toletanus 311
Nicander Colophonius 380
Nicolaus de Lyra 588
Nidecki, Andr., Varsov. 444
Nider, Joh. 614
Nigrinus, Georg 287
Ochsenbrunner, Thom. 128
Odo Beatus 129
Odofredus 142
Oecolampadius (= Hausschein), J. 510
Öglin, Erhart 502
Olivarius, Franc. 277
Omar Tiberiadis 248
Omphalius, Jak. 277
Oppianus Anarzabeus 381
Ortolf, Georg 518
Other, Jak. 48, 591
Otto von Passau 130
Ovidius 131—133, 281
Paceus 374
Padilla, Juan de 554
Palaeospyrus, A. 512
Palaephatus 318
Panvinus, Onuphrius 206
Papillon 291
Pappenheim, Joh. v. 134
Pappenheim, Matth. v. 134
Paracelsus, Theophr. Bombastus v. Hohenheim 298, 477
Pasi, Bart. di 232
Paucisdrapensis, Jac., de Burgo Francho 250
S. Paulus 345
Pelbartus de Themeswar 136
Peraudi, Raym., Kardinal 474
Peraxylus, Arn., Arlenius 375
Peregrino, Raph. s. Perez, Antonio
Peregrinus, Petrus 247
Perez, Alonso 552
Perez, Antonio 556, 557
Perez de Montalvan, Juan 558
Perger, Bernhard 590?
Perrissin, J. 166
Petrarca, Franc. 137, 302, 559
Petrus Lombardus 445
Petrus de Natalibus 138
Peurbach, G. 233, 249
Peutinger, C. 57
Pfefferkorn, J. 116
Philemon 337
Philipp II., König von Spanien 560 (562)
Philipp, Landgraf von Hessen 415
Philo 333
Philostratus 318, 320, 379
— jr. 379
Phocylides 376
Phurnutus (= Annaeus Cornutus) 318
Pindarus 382, 383, 618
Pinder, Ulrich 139
Pinicianus, Joh. 140
Pirckheymer, Charitas 156
Pirckheymer, Will. 210
Pizarro y Orellana, Fern. 561
Placitus, Lact. 132, 133
Planudes, Maximus 321, 348
Platon 291, 323
Plessen, Vobradus a 187
Plutarchus 352, 376, 568, 594 608
Poggio-Bracciolini, G. F. 259
Poliziano, Angelo 367, 368
Polletius, Franc. 280
Pollux, Julius 384
S. Polycarp 271
Porcacchi, Th. 207
Porreño, Baltasar 562
Priscianus 124, 318, 355
Proclus 154, 218, 355, 357
Prudentius 63, 281
Prugner, Nicol. 192
Psellus, Mich. 337
Ptolemaeus, Cl. 208—210, 241
Pujasol, Esteban 563
Pythagoras 376, 387, 394
Quevedo y Villegas, Franc. de 564—569
Quintana, Franc. de 570
Rabelais, Fr. 119, 305
Radinus Todiscus, Th. 250
Ramusio, G. B. 211
Rätel, Heinr. 437
Raymundus de Pennaforte 75, 520
Regiomontanus (= Müller von Königsberg), Joh. 143, 249, 251
Regius, Raph. 132, 133
Regius, Urban 406

M.E.C.D. 2017

Reichenthal, Ulrich v. 145
Reisach, Dietr. 7
Reitter, Konr. 212
Rhaw, Georg 68
Rhazes 325
Rhemnius grammaticus 355
Rhodiginus, Coelius 133
Rhodonus Perpinian., P. 194
Riquer, Joh. Andr. 550
Rivius (Ryff), Walter 169
Rojas, Fernando de 34, 532
Rolewinck, W. 146—148
Rot von Schreckenstein, Hieron. 454
Rotta, Joa 506
Roye, Guy de 307
Rudolff, Chr., von Jauer 234
Ruellius (= de Ruelle), Joh. 54
Rufus Sextus 495
Rü(h)rer, Joh. 398
Rülein, Ulrich, von Kalbe 265
Rumpolt, Marx 149
Rüxner, G. 150, 151
Sabellicus, M. A. 213
Sachs, Hans 456
Sacranus 442
Sacrobosco, J. de 214
Sacy, Louis de 627
Sadoletus, J. 609
Sain(c)tes, Claude de 301, 308
Salas Barbadillo, Al. Ger. 571
Salazar, Pedro de 572
Sanchez, Fernan, de Tovar (oder de Valladolid) 539
San Pedro, Diego de 573
Sappho 383
Sarayna, T. 152
Saur, Abraham 411
— Konrad Gerh. 411
Sauromannus, Joh. 404
Savonarola, Girol. 153, 574
Scamozzi, Vinc. 615
Scandianese, T. G. 154
Schappler s. Hug Sch.
Scheurl, Christ. 156
Scheybl, Joh. 224
Schiltberger, Hans 157
Schmid, Wolfg. 235
Schmidel, Ulrich 185
Schmidt (Smith), Joh. 185
Schneevogel s. Niavis
Schöner, Joh. 215, 216, 249, 252
Schopper, Hartm. 158
Schouten, W. C. 185
Schradinus, L., Stuttgard 218
Schubeus, Egid. 483
Schulz, Friedrich 628
Schwarzenberg, Adolf von 507
Schwarzenberg Joh. von 12
Sedulius 63
Selim (o. Soliman) II., Sultan 515
Serres, J. de 310
Servetus, Mich. 210
Setanti, Don Joachim 524
Silius Italicus 311
Simonides 337, 383
S. Simprecht 10
Solertus 362
Solicoviusa, Solki 446
Soliman s. Selim.
Solinus, C. Julius 217
Solms, Reinhard Graf zu 159
Solorzano Paniagua i Trexo, Gabriel 576
Solorzano Pereira, Juan de 576
Sommerer, Wilh. 613
Sopater 386
Sophokles 388—391
Sotades 337
Sprenger, Fr. J. 614
Stade, Hans 183, 185
Stäglin, Elsbeth 163
S. Stanislaus ep. Cracov. (434)
Stesichorus 383
Stifel, Michael 236
Stöffler, Joh. 218
Strada, Jac. 162
Sturm, Kaspar 513
Suidas 392
Suso (Seuse), Heinrich 163
Sylvanus, Bern. 208
Synesius 339
Syrianus 386
Tabernarius, Egidius 84
Tacitus, P. Cornelius 524
Tagliente, J. A. 164
Tanhaeus 318
Tannstetter, G. 175
Tarapha, Franc. 578
Tengler, Ulrich 165
Textor, Jod. 459
Themistius 334
Theognis 387, 394, 395
Theokritus 393
Theon Alexandrinus 357, 360
Theophrastus Eresius 333, 396
Theramo s. Jacobus de Th.
Thevet, André 219, 220
S. Thomas de Aquino 309
Thomas a Kempis 17, 264
Thomass (von Dubna) 264
Thompson, Ch. 626
Thrasibule Phenice (= Béza?) 268
Thrasibulus Torrentinus s. Lautenbach
Thucydides 369
Timocles 337
Tonstall, Cuthbert 237
Tortorel, J. 166
Tostado, Alfonso 579
Tremellius, Imman. 402
Triclinius, Demetrius 391
Trincavellus, Victor 370
Truchsess, Laur. von Bomersfelden 501
Truquet, Louis 547
Turnebus, Adrian 336, 391
Tusanus, Jac. 324, 365
Tuy, Lucas de 580
Tzetzes, Joh. 337
Übelin, Georg 142
Ulloa, Alonso de 525
Ulpianus 352
S. Ulrich 10
Ulrich, Herzog zu Mecklenburg 416, 491
Ulrich von Richenthal s. Reichenthal
Ulrich, Herzog von Württemberg 422
Urrea, Don Hieron. de 525
Vadianus, J. 222
Valla, Laurentius 602
Valles, Dion. Hipol. de los 587
Varthema, Lud. de 221
Vasari, G. 167
Vassaeus, Joa. 313
Vatellus, Joa. 364
Vega, Garcilasso de la 529
Vega Carpio, Lope de 570, 581—585
Vegius, Maffeus 168
Velsius, Just. 332
Venatorius s. Gechauff
Vespucci, Amer. 185
Vietorius, P. 332
Vigneus, J. 314
Villalon, Cristobal de 586
Villamediana, Conde de 587
Villanovanus, M. s. Servetus
S. Vincentius Ferrer 59
Vinetus, Elias 395
Vinoles, Narcis 527
Vitruvius Pollio, M. 169, 170
Vivaldus, Ioa. Lud. 171
Voegelin, Joh., Haylpronn. 238
Vogtherr, H. 172
Volcyrus, Nicol. 271
Vopelius, Casp. 194
Voragine s. Johannes de V.
Voyon, Simon de 315
Wabenkurt, M. 507
Waldseemüller, M. 209
Warfevicius, Christ. 442
Weynsen, Mathys 122
Wickram, Georg 126

M.E.C.D. 2017

Wimpheling, Jak. 48, 302
Wimpina, Konrad 460
Wirsung, Christ. 34, 466
Wolfgang, Herzog von Bayern 409
Wolfius, Konrad 470
Wolgemut, Chr. 486
Wolphius, Joh., Hersbrug. 238
Wyg, Jakob 85
Wyle, Niklas von 259
Xenophon 199, 200, 316, 369, 397
Ysermania, Andr. de 595
Zaborowski, Stan. 434, 447
Zambertus, Barth., Venet. 225, 357
Zechendorfer, Greg. 54
Zehendtner von Zehendtgrub, Paul 611
Ziegler, Hier. 11

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Altdorfer, Erhard 478
Ammann, Jost. 1, 2, 4, 5, (54), 149, 158, 411
Andrea, Zoan 19
Apian, Phil. 4, 5
Baldung Grien, Hans 32, (48), 92, 139, (345)
Barattini, F. 120
Baumgarten, P. im 629
Beck, Leonh. 10
Beham, H. S. 14, 15, 52, 418, (477)
Blaeu, W. u. J. 181, 182
Bocksberger, H. 421
Borcht, Pierre van der 616
Bouts, D. (73)
Boys, Anton 611
Breu, Jörg (100), 116
Brosamer, Hans 605?
Bry s. De Bry
BUCHBINDER
  Bozérian le Jeune 318, 386
  Cantzler, Hans 608
  Chilliat, R. P. 630
  Derome le Jeune 627
  Eve, Clovis und Nicolas 614—616
  H. B. 287
  H. C. (= Hans Cantzler)
  H. K. (= Hans Cantzler)
  J. P. m. d. „Spes-Platte“ in Löwen 597
  Krause, Jakob 361, 598, 611
  Krauss (Wien) 632
  M. G. 605
  v. a. 309
Burgkmair, H. 7, (10), 48, 50, 140, 163
Carotto, J. 152
Courbes, J. de 548, 584
Cousin, Jean 37, 189, 219
Cranach d. J., Luc. 9, 605
De Bry, Theod. 185
Döring, Hans 159
Dosso Dossi 606
Drake, Conr. 103?
Dürer, A. 23, 28, 40, 41, 57, 68, 156
Flötner, Peter 162, 169
Frank, Hans? 4, 5, 165
Fries, Lor. 192
Fugger, Wolfg. 47
Gerung, Matthis 93
Graf, Urs 42, 48, 78, 126, 203 bis 205
Grüninger-Werkstatt 48, 51, 69, 70, 76
Der Haarlemer Holzschneider 73, 130?
Hausbuchmeister s. Mang, H.
Holbein d. J., H. 20, 64, 203 bis 205, 218, 254, 343, 495, 497?
Hopfer, Dan. 284
Hübschmann, Don. 45?
Huys, Pierre 616
Kandel, David 203—205
Karcher, Ant. 629
Lautensack, H. S. 11, 45
Lützelburger, Hans 64, 165, 495
Mang, Heinr. (d. Hausbuchmeister) 36?, (55)
Manuel Deutsch, H. R. 162
Manuel Deutsch, Nik. 203 bis 205
Meister d. Berliner Passion 17
Meister der Meinratslegende 123, 174
Meister des Melchior da Parma 171
Memling, H. (73)
MONOGRAMMISTEN
  A 64
  b 120
  C. D. oder C. G. 103
  C. S. 162
  C. W. 80
  D. H. 45
  F. O. 58
  G. Z. 92, 102
  H. 95
  H. 616
  h 36
  H. A. 418
  H. D. 159
  H. F. 4, 5, 165
  H. H. 43, 150, 151
  H. R. A. 90
  H. R. M. D. 162
  H. S. A. 235
  H. V. G. 478
  ia 97
  J. B. m. d. Vogel 91, 107
  J. F. 29
  L. 97
  L. F. 239
  M. B. 478
  M. G. 49
  R. D. 162
  W. S. 4, 5
Nicolai, Arnaud 64?
Nyfergalt, Nicol. 173, 420
Ortelius 197
Pencz, Georg 169
Le Petit Bernard s. Salomon
Porto, Giov. Batt. del 91, 107
Resch, Wolfg. 46
Reuwich, Erh. 30
Ruelens, V. 616
Salomon, Bern. 6, 21
Schäufelein, Hans 139, 163
Schlutpacher, Johann 45
Schön, Erhard 156
Schöner, Joh. 215, 216, 252
Schongauer, Mart. 63
Schweizer, Christ. 162
Solis, Virgil 58, 68, 149, 169, (411)
Springinklee, H. 19, 493
Stimmer, Tobias 305
Sylvius, Anton 64?
Tagliente, J. A. 164
Tory, Geoffroy 66, 189, 281, 289, 311, 313

M.E.C.D. 2017

Traut, Wolf (57), 139?, 156
Uberti, Lucantonio degli 97?
Vavassore, Zoan Andrea 85
Verhelst, Eg. 629
Vogtherr, H. 172
Vopelius, Casp. 194
Wechtlin, Hans 113, 142
Weiditz, Hans 34, 58, 71, 149
Wierix, J. 616.
Wissenbach, Rob. 162
Woensam, A., von Worms 24
Wolgemut, Mich. 155
Wolgemutschule 13?, 106, 155
Wollhöfer, Georg 150
Ysenhut, Lienhart 141
Zehender, Gabr. 92?, 102?

SACHREGISTER

Aldinen 318, 333, 339, 352, 367, 369, 384, 386, 388, 389, 392, 604
Äthiopien 176, 221
Amerika 28, 154, 175—222, 466, 512, 548, 549, 561, 575, 576
Arithmetik 27, 223—238
Astronomie 143, 193, 194, 201 214, 215, 218, 239—252, 360, 438, 446, 462, 473
Atlanten 4, 5, 181, 182, 208, 209, 210, 217
Augsburg 93, 100, 508, 509; — als Druckort s. betreffendes Register
Baden 7, 510
Balneologie 455, 477, 607
Bamberg 12, 13
Bauernkrieg, Bauernrecht 408, 473, 480
Bavarica 4, 5, 11, 12, 99, 407, 408, 409, 410
Belgien 29, 64, 94, 308, 597
Benediktinerorden 102, 103, 104
Bergbau 257, 260, 263, 265
Bibeln 19, 20, 21, 340—345, 603, 620
S. Birgitta 22, 23
Böhmen 54, 72, 83, 95, 127, 253—265, 434, 611
Brasilien 183, 185, 194, 575
Brüssel 503
Buchhaltung u. kaufmännisches Rechnen 223, 227, 228, 229, 231, 232, 237, 238, 261, 516, 586
Californien 187
Canada 203, 204, 205, 219, 220
Celle i. Hann. 484
Chile 194, 575
Chiromantie 35, 298
Clair-obscur 113
Dänemark 277
Danzig 440, 441
Deutschherrenorden 106, 430, 432
Dominikanerorden 17, 18, 107, 163, 171, 588
Dramen 34, 268, 532
Editiones principes 37 (II u. III), 40, 43, 48, 57, 58, 127, 145, 305, 325, 327, 328, 339, 347, 352, 353, 354, 357, 361, 366, 369, 375, 384, 386, 387, 388, 389, 394, 439, 495, 523, 530, 531, 538, 542, 581, 584
Schöne Einbände 4, 16, 28, 54, 252, 287, 386, 588—632
Erfurt 81, 457 — als Druckort vergl. betreffendes Register
Fechtkunst 120
Florida 185, 194
Frankfurt a. M. 173 — als Druckort vergl. betreffendes Register — a. O. 375 — als Druckort vergl. betreffendes Register
Franziskanerorden 25, 26, 121, 136, 267, 588
Frauen (in der Literatur, als Buchdrucker etc.) 16, 299, 385
Freiberg i. Sachsen 265
Freiburg i. B. 510
Genealogie 118, 133, 150,
Genua 498 — als Druckort s. betreffendes Register
Geographie 79, 124, 175 bis 222, 255, 527
Gerichtsordnungen s. Land- und Gerichtsordnungen
Griechische Drucke 317—397
Grolier 289, 290
Guiana 185
Haag 499
Halberstadt 82, 103
Handwerk 415, 416
Hessen 296, 415
Hexen 411, 416, 614
Holland 38, 56, 73, 108, 122, 130
Holzschnittbücher 1—174, 459, 478, 527, 528, 532, 540, 550, 553—555, 559, 573, 574, 580, 606, 610
Hugenottenkriege 166, 267, 301, 304, 308, 310
Hussiten 145, 259, 460
Iglau in Böhmen 265
Imitatio Christi 264
Inkunabeln 13, 16, 17, 22, 28, 30, 33, 35, 36, 38, 55, 56, 65, 73, 74, 75, 76, 79, 95, 101, 106, 117, 123, 124, 127, 129, 130, 131, 137, 141, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 153, 155, 160, 161, 168, 174, 577, 590
Innsbruck 509
Jagd 154, 381, 411, 412, 418
Jesuitenorden 197, 198
Judaica 116, 165, 273, 276, 326, 375, 402, 472, 506, 517
Kalligraphie 47, 164
Karthäuserorden 19, 24, 29, 31, 105, 302
Katechismen 347, 398—406, 485, 612
Kirchenordnung 485
Kirchenväter 33, 60, 61, 309, 361, 374, 461
Klassiker 6, 7, 8, 131, 132, 133, 169, 170, 199, 224, 311, 316, 317, 318—326, 327 bis 339, 350—355, 357—360, 363, 366—371, 373, 375, 378, 379, 381—384, 386—397, 424, 594, 602, 604, 608, 618
Kochbuch 149, 549
Konstanzer Konzil 145, 259
Kunsttheorie, Proportionslehre, Topographie u. ä. 15, 40, 41, 46, 53, 119, 152, 159, 164, 167, 169, 170, 172, 615

M.E.C.D. 2017

Land- und Gerichtsordnungen 12, 52, 165, 173, 275, 407 bis 422, 487, 560
Lettre bâtarde 42, 65, 66, 112, 243, 299
Liturgie 24, 80—111, 129
Mailänder Liturgie 111
Manuskripte 588, 589, 599
Maria Stuart 584
Masse und Gewichte 228, 231, 232, 238, 412
Mathematik 215, 224, 225, 229, 235, 240, 327, 357 bis 360
Medizin 177, 195, 212, 244, 271, 273, 298, 324, 325, 363, 380, 453, 455, 461, 463, 465, 466, 468, 469, 472, 551
Meissen 110.
Metallschnitte 17, 44, 65
Mexiko 185
St. Michaels-Orden 112
Montecassino 104
Morus, Sir Thomas 237, 294, 357
München 99, 157, 508, 509
— als Druckort s. betreffendes Register
Münster 504
Mystik 163, 236
Nationalökonomie 560
Naturwissenschaften 27, 38, 175, 332, 333, 334, 424
Nautik 278
Niederdeutsch 36, 67, 464, 478
Ostpreussen 292, 431, 432, 442, 486
Palästina 30
Paraguay 185
Persien 505, 506, 514
Peru 180, 185, 190, 194, 561
Physiognomik 563
Polen 255, 292, 423—447
Polyglotten 184, 258
Portugal 183, 202, 273, 543, 560, 575
Porträtwerke 71, 128, 162, 167
Praemonstratenserorden 84
Reformation in Frankreich 166, 267, 268, 276, 285, 292, 294, 301, 304, 308, 310
Reisewerke 30, 157, 183, 185, 196, 202, 214, 219, 220, 221
Reitkunst 54
Ritterromane 37, 43, 58, 70, 533, 544
Rostock 478
— als Druckort siehe 476
Russland 279, 437, 442, 444, 500
Sacco di Roma 290, 511, 512
Salzburg 87
Schmalkaldischer Krieg 572
Schokolade 549
Sizilien 595
Skandinavien 115, 124, 176
Spanien, Spanische Drucke 63, 109, 118, 517, 520—587
Sport 9, 120
Steuern 269, 412, 418, 420, 421, 516
Tabak 219, 220, 549
Totentanz 48, 64
Trachtenbücher 1, 2
Trier 152
Turcica 32, 157, 474, 494, 505, 506, 514—516
Turnierbücher 45, 150, 151, 166, 502, 503, 509
Ungarn 39, 85, 101, 132, 136, 434, 493, 494, 497, 507, 607
Venediger Krieg 518, 519
Venezuela 194, 512
Viennensien 45, 631
Virginia 185
Volksbücher 34, 43
Waldenser 72, 460
Wappenbücher 36, 45, 145, 150, 151
Wein 490, 549
Widmanstetter, J. A. (Autogramm) 447
Wiedertäufer 292, 460, 485, 504
Wiener Neustadt 496
Windsheimer Kongregation 108
Worms 173, 420
— als Druckort vergl. betreffendes Register
Wucher 116, 165, 458, 520, 586
Würzburg 174
Yucatan 194, 221
Zeitungen 498, 499, 502, 503, 507, 508, 509, 511, 513, 516, 517, 519

VERZEICHNIS DER DRUCKORTE

Alcalá 109, 526, 543
Altenburg 448
Amsterdam 181, 182
Antwerpen 122, 546, 578, 616, 619
Augsburg 7, 10, 30, 34, 48, 50, 54, 57, 75, 86, 116, 117, 134, 135, 136, 140, 145, 150, 160, 163, 165, 212, 223, 224, 247, 284, 406, 409, 419, 426, 497, 499, 502, 506, 509, 514, 518
Bamberg 95, 252, 449, 450
Barcelona 524, 536, 537, 544, 550, 553, 563, 566, 570, 582
Barth i. Pommern 451
Basel 8, 28, 31, 33, 78, 141, 168, 199, 200, 203, 204, 205, 217, 241, 258, 320, 327, 330, 332, 334, 335, 336, 341, 343, 355, 357, 365, 368, 371, 373, 375, 387, 396, 512, 608
Berlin 452
Bologna 26
Braunschweig 628
Breslau 453
Brüssel 533, 541, 583
Burgos 540
Deventer 108
Dillingen 93, 454, 611
Dole 288
Douai 279, 280
Dresden 455
Eger 54
Eilenburg 456
Erfurt 345, 457—459
Ferrara 16
Florenz 25, 153, 167, 170, 328, 329, 351, 376, 609
Frankfurt a. M. 1, 2, 14, 15, 52, 58, 149, 158, 183, 185, 228, 233, 238, 251, 287, 390, 411, 418, 441
— a. O. 460
Freiberg i. Sachsen 461
Genf 267, 268, 276, 296, 347, 354, 402, 405, 547, 557

M.E.C.D. 2017

Genua 184
Görlitz 437, 462
Gouda 38
Graz 412
Haarlem 56, 73, 130
Hagenau 92, 102
Halberstadt 103
Halle a. S. 463, 621
Hamburg 464, 465
Heidelberg 466, 467
Helmstedt 468, 469
Herborn 187, 470
Hof i. B. 410
Ingolstadt 4, 5, 11, 195, 286, 613
Isny 472
Jena 471, 605
Kolmar 473
Köln 17, 24, 59, 64, 147, 161, 176, 197, 198, 206, 227, 431, 620
Königsberg 440
Krakau 423—425, 429, 430, 434, 438, 439, 445—447
Landshut 178
Leipzig 67, 110, 127, 173, 399, 590, 612, 629
Lemgo 507
Limoges 300
London 626
Löwen 308
Lübeck 474
Lyon 6, 19, 20, 21, 37, 96, 98, 119, 138, 210, 213, 229, 240, 242, 244, 270, 272, 277, 278, 297, 307, 314, 316, 436, 525, 556, 592, 600—602, 614, 617
Madrid 522, 535, 548, 549, 558, 561, 562, 568, 569, 571, 574, 575, 576, 581, 584
Magdeburg 475
Mailand 111, 121, 521, 567
Mainz 12, 36, 81, 90, 159, 407, 414, 432
Marburg 415
Mühlhausen i. Th. 476, 477
München 99, 408, 410
Neapel 44, 572, 595
Nürnberg, 13, 22, 23, 40, 41, 46, 47, 68, 88, 101, 106, 123, 139, 143, 144, 155, 156, 157, 169, 174, 215, 216, 235, 246, 249, 259, 331, 398, 400, 496, 505, 508, 516, 519, 596
Olmütz 72
Orléans 315
Pamplona 534, 565
Paris 18, 27, 29, 37, 42, 61, 62, 65, 66, 84, 94, 105, 112, 114, 129, 131, 166, 180, 189, 193, 214, 219, 225, 237, 243, 245, 266, 269, 271, 275, 281, 282, 283, 289, 290—295, 299, 301—303, 309, 311, 313, 321—326, 344, 346, 348, 350, 353, 358, 359, 361—364, 366, 374, 380, 381, 383, 385, 391, 394, 395, 427, 428, 433, 435, 598, 603, 622—625, 627, 630, 632
Parma 53
Pavia 250
Prag 254, 257, 261, 262, 264
Rennes 298
Rom 128, 337, 338, 382, 393, 529, 594
Rostock 416, 478
Rouen 306
Salamanca 579, 580
Saluzzo 171
Salzburg 80
Saragossa 63, 118, 520, 523, 528, 538, 542, 555, 587
Saumur 618
Schmalkalden 479
Schwäbisch Hall 480
Sevilla 545, 551, 554, 559, 577
Siena 39
Simmern 43, 150, 151
Speyer 146, 442, 500
Staffort in Baden 481
St. Dénis 349
Stein in Nieder-Österreich 482
Stettin 483
Straßburg 3, 32, 48, 49, 51, 58, 69, 70, 71, 76, 89, 113, 125, 126, 142, 148, 175, 192, 196, 209, 234, 265, 310, 317, 319, 340, 342, 356, 360, 378, 397, 495, 501, 503, 591
Toulouse 273
Troyes 312
Tübingen 191, 218, 491
Ulm 55
Ülzen 484
Urach 74
Ursel 485, 486
Valencia 527, 564
Valladolid 532, 539, 560, 586
Venedig 35, 60, 77, 79, 83, 85, 87, 91, 97, 100, 104, 107, 115, 120, 124, 132, 133, 137, 154, 164, 177, 179, 186, 188, 190, 194, 201, 207, 208, 211, 220, 221, 231, 232, 239, 248, 318, 333, 339, 352, 367, 369, 370, 372, 377, 379, 384, 386, 388, 389, 392, 552, 573, 585, 593, 597, 604, 606, 607, 610, 615
Verona 152
Wien 45, 172, 255, 413, 417, 443
Wittenberg 9, 226, 236, 253, 403, 404
Wolfenbüttel 487, 488
Worms 173, 420, 421
Zürich 162, 222
Zweibrücken 152
Zwickau 260, 263, 489, 490

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

VERLAGS-ANZEIGEN

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

KONRAD HAEBLER

Die Deutschen Buchdrucker des XV. Jahrhunderts im Auslande

4 Bll., 315 Seiten, 26 Tafeln, Folio

Halbleinen Reichsmark 80.—

DIETERICUS REICHLING

Appendices ad Hainii-Copingeri Repertorium Bibliographicum

8 Bände, einschl. Indices und Supplementum, Lex.-8°

Broschiert Reichsmark 80.—

LE BOCCACE DE MUNICH

publié par

Le Comte PAUL DURRIEU

Reproduktion der teilweise dem Jean Foucquet zugeschriebenen Miniaturen des berühmten Manuskripts der Bayer. Staatsbibliothek mit ausführlich beschreibendem und kritischem Text. 91 Abbildungen auf 28 Tafeln. Folio. Auf Büttenpapier in Leinwandmappe Reichsmark 100.—

25 Exemplare auf japan. Shizuoka-Bütten in Pergamentmappe Reichsmark 240.—

M.E.C.D. 2017

GRAF ALEXANDER APPONYI

HUNGARICA

Ungarn betreffende, im Ausland gedruckte Bücher und Zeitschriften

Mit Porträt und Biographie

4 Bände (Bd. I und II in Neudruck)

IV, 488; 423; VIII, 413; X, 443 Seiten mit über 2500 ausführl. Beschreibungen

Broschiert Reichsmark 80.— 4 Halblederbände Reichsmark 100.—

COLLECTANEA VARIAE DOCTRINAE

(Festschrift für Leo S. Olschki-Florenz)

IV, 281 Seiten. Mit 8, z. Tl. farbigen Tafeln und vielen Abbildungen

Reichsmark 12.—

INHALT:

L. Bertalot. Die älteste gedruckte lateinische Epitaphiensammlung.
G. Bertoni. Tre postille su Pietro Bembo, L. Ariosto, Cassio da Narni.
— — Note etimologiche franco-provenzali.
W. Bombe. Raffael und Perugino.
C. Frati. L. A. Muratori nelle sue relazioni col p. G. G. Trombelli e con G. B. de Gaspari.
L. Frati. La sconfitta di Montaperti di Lancilotto Politi.
V. Goldschmidt. Farben im Buchschmuck.
G. Gronau. Lauro Padovano, ein Gehilfe des Giovanni Bellini.
K. Haebler. Vom Nachdruck im 15. Jahrhundert.
C. Huelsen. Das Speculum Romanae Magnificentiae des Antonio Lafreri.
L. Oliger. Das Streitgedicht Mundus et Religio in einer Prosabearbeitung des 15. Jahrhunderts.
L. Sighinolfi. La Biblioteca di Giovanni Marcanova.
R. Sillib. Ein Prachteinband des Kurfürsten Ottheinrich von der Pfalz und sein angeblicher Meister.
G. Vitaletti. La 'Libraria universale' di Giulio Cesare Croce.
K. Vossler. Zur Beurteilung von Dantes Paradiso.

M.E.C.D. 2017

BEITRÄGE ZUR FORSCHUNG

Studien aus dem Antiquariat Jacques Rosenthal

Neue Folge

Die erste Folge der Beiträge erschien vor dem Kriege und ist seit vielen Jahren vergriffen. Die Neue Folge erscheint seit 1927 in zwanglosen Abständen. Bislang erschienen zwei Hefte. Die Themen lehnen sich jeweils an künstlerisch und wissenschaftlich bedeutende Stücke unseres Antiquariats an, die eine Auswertung über den Rahmen des Kataloges hinaus verdienen.

INHALT:

Heft I: Konrad Haebler. Die italienischen Fragmente vom Leiden Christi: das älteste Druckwerk Italiens. 1927. 39 Seiten. 24 Abbildungen. Quart. Reichsmark 10.—

Heft II: Konrad Haebler. Die Wiegendrucke von Albi. — Erwin Rosenthal. Casper, ein Formschneider des XV. Jahrhunderts. — Alfred Stange. Eine oberrheinische Handschrift aus der Mitte des XV. Jahrhunderts. — Ludwig Bertalot. Die älteste Briefsammlung des Gasparinus Barzizza. 1929. IV, 92 Seiten. 6 Tafeln und 2 Abbildungen. Quart. Reichsmark 18.—

Heft III: Erwin Rosenthal. Ein wiedergefundener Frühdruck aus Hartmann Schedels Besitz. — Erwin Rosenthal. Zur Ulmer Formschneidekunst im XV. Jahrhundert. — Ernst Schulz. Holzstockbeschädigungen und Datierungsfragen. — Hans Wegener. Die italienische Biblia Pauperum der Sammlung Rosenthal. 1930. IV, 40 Seiten. 1 Farbtafel, 5 Tafeln und Abbildungen. Quart. Reichsmark 10.—

Die Hefte sind einzeln zu beziehen. Es ist beabsichtigt, jeweils sechs Hefte zu einem Bande zu vereinigen.

M.E.C.D. 2017

KATALOGE VON BIBLIOGRAPHISCHEM WERT

HANDSCHRIFTEN, INKUNABELN UND ILLUSTRIERTE BÜCHER

BIBLIOTHECA MEDII AEVI MANUSCRIPTA

Partes I & II. (200 Handschriften des Mittelalters vom 9. bis zum 15. Jahrhundert)

Herausgegeben und eingeleitet von Dr. Ernst Schulz

1925—1928. Mit 42, z. T. farbigen Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. Quart. Buckram. (Katalog 83 und 90)

Reichsmark 30.—

HANDSCHRIFTEN UND FRÜHDRUCKE IN DEUTSCHER SPRACHE

70 Nummern. 45 Tafeln und Abbildungen. 100 Seiten Text. Quart. Buckram. 1929. (Katalog 91)

Reichsmark 15.—

BILDERHANDSCHRIFTEN UND ILLUSTRIERTE BÜCHER

1000 Nummern. 97 Tafeln und Abbildungen. 192 Seiten Text. Groß-Oktav. 1901. (Katalog 27)

Reichsmark 5.—

AUSWAHL WERTVOLLER BÜCHER

Bilderhandschriften, Inkunabeln und Autographen. 600 Nummern. 67 Tafeln und Abbildungen. 153 Seiten Text. Quart. 1905. (Katalog 36)

Reichsmark 5.—

INCUNABULA TYPOGRAPHICA

3300 Nummern. 488 Tafeln und Abbildungen. Lexikon-Oktav. 1900—1905. (Kataloge 24 und 40)

Reichsmark 12.—

M.E.C.D. 2017

KATALOGE VON BIBLIOGRAPHISCHEM WERT

HANDSCHRIFTEN, INKUNABELN UND ILLUSTRIERTE BÜCHER

INKUNABELN IN GOTISCHEN EINBÄNDEN

150 Nummern. 2 Einband-Stempel-Tafeln, 9 Tafeln und 9 Textbilder. Groß-Oktav. 1924. (Katalog 80)

Reichsmark 5.—

ILLUSTRIERTE BÜCHER DES 15.—19. JAHRHUNDERTS

1252 Nummern. 488 Abbildungen. 440 Seiten Text. Quart. Leinen. 1916—1918. (Katalog 66—70)

Reichsmark 12.—

ILLUSTRIERTE BÜCHER DES 15.—18. JAHRHUNDERTS

300 Nummern. 61 Abbildungen. 122 Seiten Text. Groß-Oktav. 1924. (Katalog 81)

Reichsmark 4.—

SELTENE DRUCKE DES XV. UND XVI. JAHRHUNDERTS

Vorwort von Konrad Haebler

300 Nummern. 2 Farbtafeln. 100 Abbildungen. 177 Seiten Text. Groß-Oktav. 1926. (Katalog 87)

Reichsmark 5.—

FRÜHE HOLZSCHNITTBÜCHER; DRUCKWERKE DES XVI. JAHRHUNDERTS; SPANISCHE BÜCHER VOR 1650; SCHÖNE EINBÄNDE

632 Nummern. 76 Abbildungen. 277 Seiten Text. Groß-Oktav. 1930. (Katalog 93)

Reichsmark 6.—

M.E.C.D. 2017

KATALOGE VON BIBLIOGRAPHISCHEM WERT

AUS VERSCHIEDENEN GEBIETEN

BIBLIOTHECA CATHOLICO-THEOLOGICA

10267 Nummern. 1896—1899. Oktav. Leinwand. (Kataloge 10, 12, 14, 15, 17, 20)
Reichsmark 5.—

BIBLIOTHECA MAGICA ET PNEUMATICA

8875 Nummern. 1903—1904. Lexikon-Oktav. Leinwand. (Katalog 31—35)
Reichsmark 6.—

BIBLIOTHECA SLAVICA

7961 Nummern. 1909—1911. Lexikon-Oktav. (Katalog 47—50)
Reichsmark 5.—

DE IMITATIONE CHRISTI

420 Nummern. 16 Abbildungen. 1905. Oktav. (Katalog 38)
Reichsmark 3.—

REFORMATIONSLITERATUR

1225 Nummern. 36 Abbildungen. 1910. Quart. (Katalog 46)
Reichsmark 3.—

STAMMBÜCHER

42 Nummern. 42 Abbildungen. 1905. Quer-Oktav. (Katalog 41)
Reichsmark 3.—

GRAPHIK DES 15.—17. JAHRHUNDERTS

533 Nummern. 32 Tafeln. 1916. Quart. (Katalog 71)
Reichsmark 3.—

PERGAMENTMINIATUREN; HANDZEICHNUNGEN

70 Nummern. 16 Tafeln. 1916. Oktav. (Katalog 76)
Reichsmark 3.—

M.E.C.D. 2017

Die folgenden Kataloge werden unberechnet übersandt

Katalog 21. Portraits. 2232 Nummern.

„ 45. Exlibris. 1633 Nummern. 34 Abbildungen.

„ 59. Helvetica. 1280 Nummern. 11 Abbildungen.

„ 54—58, 60—65. Alte Ansichten. 6244 Nummern.

„ 72. Portraits zur Geschichte der Musik etc. 2057 Nummern.

„ 82. Naturwissenschaft und Technik. 130 Nummern. 2 Tafeln.

„ 84. Literatur der Reformation. Mit Anhang: Papstbullen und Bibliographie. 459 Nummern. Mit Abbildungen.

„ 88. Kunst und verwandte Gebiete. 400 Nummern. Mit Abbildungen.

„ 89. Zeitungen und Relationen des XV.—XVIII. Jahrhunderts. Mit Einleitung von K. D'Ester. 850 Nummern.

Wir besitzen die Restauflage von

(WEIGEL, T. O.)

ILLUMINIERTE MANUSKRIPTE UND MINIATUREN AUF EINZELBLÄTTERN

aus dem Besitz von T. O. Weigel zu Leipzig.

Leipzig 1898. Mit 4 Lichtdrucktafeln auf Kartons.

Eingeleitet von Dr. J. Ficker.

VIII, 84 Seiten. Klein-Folio.

Die Sammlung wurde s. Zt. geschlossen von uns erworben; der Katalog ist sehr ausführlich bearbeitet und vorzüglich ausgestattet.

Reichsmark 5.—

M.E.C.D. 2017

Während der Drucklegung dieses Kataloges wurden die Nummern 8, 16, 34, 56, 73, 130, 137, 192, 247, 290, 314, 428, 555 teils verkauft, teils reserviert

MUSEO NACIONAL DE ARTES DECORATIVAS
BIBLIOTECA

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn, Universitätsbuchdruckerei, München

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

M.E.C.D. 2017

HOLZSCH-

NITTBÜCHER

XV
1732

M.E.C.D. 2017